

Kommentar zu den Krankenjournalen D23 und D24

1. EINLEITUNG

Die Durchsicht der Krankenjournale (KJ) Hahnemanns gibt einen aufschlussreichen Einblick in seine Entwicklung in der Praxis und bedeutet eine wichtige Ergänzung zu seinen herausgegebenen Schriften.

Es stehen bereits mehrere Transkriptionen mit den entsprechenden Kommentaren¹, Studien über konkrete Patienten aus den Journalen², Artikel über bestimmte Krankheitsbilder³ und ein Buch mit einer Übersicht zu allen Krankenjournalen zur Verfügung.⁴ In all diesen Werken sind interessante Informationen zu Hahnemanns praktischen Handelns zu finden.

Nach der Transkription der Journale D20 und D21 mit Zuhilfenahme von D19 und D22 konnte ein erstes Verzeichnis der Patienten angelegt werden. In diesem Verzeichnis sind alle Patienten der beiden transkribierten Journale (D20 und D21) vermerkt. Ergänzt wurden die Erstkonsultationen derjenigen Patienten, die zuerst in D19 erschienen und Hahnemann weiterhin in D20 und D21 konsultierten, und ebenso die Behandlungen derjenigen Patienten, die auch in D22 noch in Behandlung waren.

Da in dieser Arbeit eine klare Entwicklung der Behandlungsmethodologie Hahnemanns ersichtlich wurde, weckte dies das Interesse daran, wie sich diese nun weiter veränderte. Dies war der Grund der Durchsicht der folgenden Journale. D23 und D24 liegen nun in einer Art transkribiertem Index vor. Auf jeder Seite werden die Patienten mit ihren Behandlungen, teilweise auch mit ihren Symptomen und vor allen Dingen die Mittel, die sie bei dieser Konsultation erhielten, vermerkt.

In diesem Kommentar wird das Verzeichnis⁵ der neu erscheinenden Patienten mit ihren Daten, Behandlungen und transkribierten Erstkonsultationen dargestellt. Bei jedem Patienten wird ein kurzer Kommentar über die Entwicklung, die verabreichten Mittel und andere Maßnahmen hinzugefügt. Es wird grundsätzlich auf die hervorstechenden Einzelheiten dieses Zeitraums näher eingegangen.

Die Information über bestimmte Details, die schon in anderen Transkriptionskommentaren vermittelt werden, wird hier so kurz wie möglich gehalten, da sie dort nachgeschlagen werden kann. Insofern kann es auch hilfreich sein, vor diesem Kommentar zuerst die Ausführungen zu D20 und D21 und den Kommentar von M. Mortsch⁶ zu D22 zu lesen.

1. ¹ D2-D4 (Henne, 1963/1968); D5 (Varady, 1987); D6 (Bußmann, 2002); D16 (Schuricht, 2004); D19 (Spielmann, 2004); D20 und D21 (Fischbach Sabel, 2022); D22 (Mortsch, 2008); D34 (Fischbach Sabel, 1990); D36 (Ehinger, 2005); D38 (Papsch, 2007); DF2, DF5 und DF12 (Michalowski, 2003, 1992 bzw. 2024). Mittlerweile kann auf die digital zugänglichen Editionen zurückgegriffen werden: <https://www.igm-bosch.de/krankenjournale.html>

² Nachtmann, 1987; Gennep, 1991; Jütte, 1992; Hickmann, 1996; Gehrke, 2000; Busche, 2008; Heinz, 2011; Dinges, 2016.

³ Seiler, 1988; Dinges, 2002; Brockmeyer, 2009.

⁴ Fischbach Sabel, 2020.

⁵ Die ID_P-Nummern der Patienten werden im Anschluss an die vorherigen Journale weitergeführt. Aus diesem Grund, wurden hier im Kommentar auch die Erstkonsultationen von D22 aufgeführt und entsprechend nummeriert. Diese ID_Ps dienen der leichteren Auffindung auf der Website der Krankenjournale.

⁶ Mortsch, 2008.

2. ALLGEMEINES

Die Krankenjournale Hahnemanns sind marmorierte Pappbände mit Lederrücken, die sich im Besitz des Instituts für Geschichte der Medizin in Stuttgart befinden.⁷

Das Format der Journale ist ungefähr 20 cm Höhe und 17 cm Breite. Die Dicke hängt von der Anzahl der Seiten ab. Die Journale D23 und D24 umfassen 554 bzw. 570 Seiten.

Auf den vorderen Umschlagsseiten werden die Zeiträume genannt, die das jeweilige Krankenjournal umfasst, die Nummer des Journals und der Name von Marie Melanie d'Hervilly, der zweiten Frau Samuel Hahnemanns, als Besitzerin dieser Journale. Das Journal D23 geht von Oktober 1821 bis April 1822. D24 knüpft daran an und endet im November 1822. Hahnemann ist im Juni 1821 von Leipzig nach Köthen übersiedelt, so dass diese beiden Krankenjournale (KJ) in Köthen geschrieben werden.

Während bei D24 die hintere Umschlagseite leer ist, befindet sich dort bei D23 ein Register der *Mitgetheilten Fälle* von anderer Hand geschrieben. Die Bedeutung dieser Liste, die auch in anderen Journalen mit anderen Patienten aufgestellt wurde, ist noch nicht klar. Es handelt sich um Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern, Behandlungsdauern, Mittelverordnungen und Ergebnissen.

In D23 sind die Konsultationen der Patienten durchgehend von Seite 1 bis 548 notiert; die Seiten 549 bis 551 sind leer. Auf den letzten drei Seiten sind Symptome mit den entsprechenden Mitteln aufgeführt. Auch werden Prüfungssymptome verschiedener Mittel aufgezählt, die später in den Schriften vermerkt sind. Wie sich herausstellt stimmen diese mit Symptomen überein, die in der Reinen Arzneimittellehre (RAL) oder den Chronischen Krankheiten (ChK), z. B., den Prüfern Friedrich Hahnemann, Langhammer oder Hornburg zugeordnet werden.

Im Falle von D24, sind die Konsultationen von Seite 1 bis 560 aufgeführt. In den restlichen zehn Seiten bis S. 570 werden die von Hahnemann als psorisch angesehenen Symptome aufgelistet. Diese stammen mehrheitlich von Patienten früherer KJs und von ihnen sind mehrere in die Chronischen Krankheiten (ChK) eingegangen⁸.

Die Schrift Hahnemanns ist sehr klein und normalerweise schreibt er mit Feder und Tinte, obwohl auch Aufzeichnungen mit Bleistift zu finden sind. Hahnemann benutzt hauptsächlich die linke Spalte der Seite für die regulären Notierungen und die rechte für seine Ergänzungen. In diesen beiden Journalen ist keine der Konsultationen von anderer Hand geschrieben, wie es in manchen anderen KJs der Fall ist.

Im Laufe des Textes wendet Hahnemann fast durchgängig Abkürzungen für bestimmte Begriffe, wie Schmerzen, Nachmittag, Vormittag, Abend, etwas, und alchemistische Zeichen für einige Mittel, vor allem *Sulphur*, *Stannum*, *Argentum*, *Arsenicum*, *Mercurius*, *Ferrum*, *Acidum*, an. Auch für die Angaben der Gewichte, Unzen und Quentchen, und der Angaben zu den Honoraren, Taler, Groschen und Friedrichsdor, benutzt er die entsprechenden Zeichen oder Abkürzungen.

In D22 finden 297, in D23 187 und in D24 180 Erstkonsultationen statt. Die meisten Patienten stammen aus der näheren (Sixdorf, Großbadegast, Baasdorf u.s.w.) oder weiteren (Dresden, Leipzig) Umgebung von Köthen. Es finden sich aber auch Patienten aus dem Rest Deutschlands (Berlin, Magdeburg, Aachen u.s.w.) oder aus dem Ausland (London, Prag, Lyon, Wien, Petersburg).

Der Beruf oder soziale Stand der Patienten ist meistens nur aus den Erstkonsultationen zu entnehmen. Die Gruppe der Handwerker (Gesellen, Tischler, Schneider, Bäcker, Weißgerber, Zimmermann, Schuhmacher usw.) ist am größten, obwohl diese Patienten Hahnemann meistens nur zwei bis drei Mal konsultieren. Gemeinsam stellen die höheren Klassen (Adel, Verwaltung, Militär, Geistliche, Akademiker) den größten Anteil der Patientenschaft Hahnemanns dar. Mehrere Patienten aus diesen höheren Klassen konsultierten Hahnemann schon in seiner Leipziger Zeit und setzten die Behandlung in Köthen fort. Ansonsten konsultieren den Arzt auch einige Kaufleute, Händler, Gastwirte und Künstler, ebenso wie einige Bedienstete der reicheren Patienten.

⁷ Seit 2023 gehört das IGM zum Bosch Health Campus der Robert Bosch Stiftung. Bestandsübersicht des IGM, online unter: <https://www.igm-bosch.de/files/img/pdf-archiv/Best%C3%A4nde/Bestaende%C3%BCbersicht%202021.pdf>.

⁸ Diese letzten Seiten sind im Index D24 vollkommen transkribiert mit Vermerken zu den Patienten, von denen sie stammen und zu den Stellen in den ChK, wenn sie zu finden waren.

Diese Patienten stellen sich zum Teil persönlich vor, viele schicken Hahnemann aber Briefe oder Berichte über die Entwicklung nach der Einnahme der Mittel. Bei einigen der brieflich konsultierenden Patienten verlangte Hahnemann, dass sie doch einmal persönlich erscheinen sollten, damit er sich ein besseres Bild verschaffen könne.

Die Honorare, die Hahnemann von seinen Patienten verlangte, sind vergleichbar zu denen in den direkt vorhergehenden Journalen und wurden schon eingehend besprochen.⁹

In Bezug auf das Spektrum der Krankheiten ist die Streuung ebenso wie in den vorhergehenden KJ. Die akuten Beschwerden, wie Schmerzen, Erkältungskrankheiten und Husten, Magendarminfekte, sind die häufigsten Beschwerden der aktuellen Patienten. Bei den chronischen Beschwerden sind die bei weit häufigsten Gründe Hahnemann zu konsultieren chronische Kopfschmerzen (Migräne usw.) und Hauterkrankungen (Flechten, Geschwüre usw.). Viele Patienten konsultierten ihn auch wegen Atembeschwerden (Atemnot, Asthma, chronischer Husten) und chronischen Schmerzzuständen (Rücken, Gelenke). Mit weniger Häufigkeit sind Schwindel, Taubhörigkeit, chronische Augenentzündungen, Magendarmbeschwerden (Koliken, Erbrechen, Verstopfung), Leistenbruch und Wurmbefall zu verzeichnen.

Bei den Männern sind es häufig Impotenz, Pollutionen und Gonorrhoe, die sie zu einer Konsultation bewegen. Die Frauen suchen hauptsächlich wegen Regelbeschwerden mit den entsprechenden Begleitscheinungen, wegen vorher erlittener Aborte und bei Eintritt der Menopause Rat. Im Laufe dieser Journale sind oder werden acht Frauen schwanger, wobei aber nur vier von ihnen längerfristig beobachtet werden.

Unter den Gemütskrankheiten werden von den Patienten häufig Angstanfälle, Niedergeschlagenheit, Reizbarkeit und Hysterie angegeben. Außerdem werden dreizehn Patienten wegen Epilepsie behandelt.

3. VERORDNUNGEN

3.1. Darreichungsform

Die meisten Mittel werden trocken verabreicht, entweder in Pulverform oder als Streukügelchen.

Nur einige Male notiert Hahnemann, dass der Patient das Mittel flüssig einnehmen soll.

Beispiel:

Patient Günther Locherau (D23; 17.12.21; S. 165): *8 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus mit Tropfen Wasser*

Patient Weschke (D24; 04.04.22; S. 3): *8 N^o1 fls/[spiritus] mit Wasser*

Das Riechen als Form der Einnahme wendet Hahnemann meist in akuten Fällen an. Diese Applikation ist aber in diesen beiden Journalen nicht so häufig. Hahnemann selbst riecht, z.B. an *fls/spiritus* versuchsshalber am 29. April (D24; S. 16).

Beispiel:

Die **Patientin Volkmann** soll bei Unruhe an *Laurocerasus* riechen (D23; 18.04.22; S. 531).

Die **Patientin von Sternegg** soll wegen Gemüthsunruhe an einem Glas mit *Aconitum* (D24; 17.07.22; S. 263) und danach wegen einer augenblicklichen Übelkeit an *Bryonia* riechen (D24; 07.08.22; S. 324).

Im Falle von Säuglingen gibt er das Mittel der Mutter oder Amme, da das Kind es so über die Milch aufnehmen kann. Bei dem 9-Monate alten **Alexander v. Freygang** notiert Hahnemann: *der Amme 16§ n^o1 Nux 3 fls/[spiritus]*. Er informiert sich aber auch über den Zustand der Amme: *hat Weißfluß ununterbrochen*.

3.2. Verordnungen

In fast jeder Konsultation wird dem Patienten etwas verordnet. Meistens sind es Serien, in denen in einigen Dosen Mittel enthalten, während die anderen nur mit Placebos gefüllt sind. Sieht Hahnemann, dass ein Mittel eine gute Wirkung zeigt, lässt er es weiter wirken und der Patient erhält nur mehrere Placebos, um die Zeit bis zur nächsten Konsultation zu überbrücken.

Es gibt aber auch Fälle, bei denen der Patient nichts bekommt.

⁹ Siehe Fischbach Sabel, U.- Kommentar zu den Krankenjournalen D20 und D21.

Beispiel:

Patient Nordmann (D24; 07.06.22; S. 136): *im Ganzen wohl ud gesund bis auf die Flechte. Diese ist größer als jemals ud belästigt ihn sehr, schreibts dn 1 Juny| heute ihm nichts geschickt weil er entweder was äußeres oder die Reise in ein Bad verlangt.* Wie Hahnemann notiert gibt er ihm nichts (noch nicht einmal Placebos) da er sein Ekzem mit Salben oder in einem Bad behandeln will. Der Patient meldet sich am 29. August 1822 wieder und scheint in Bad Warmbrunn¹⁰ gewesen zu sein. Er klagt weiterhin über sein Ekzem und Hahnemann verordnet ihm dann wieder eine Mittelserie.

3.3. Potenzen

In diesen Journalen gibt es wenige Angaben zu den Potenzen der verabreichten Mittel. Es handelt sich meistens um tiefere Potenzen, wie IV, VIII, 1/100, 1/100I oder 1/10000, wobei letztere in D24 hauptsächlich bei *Graphites* verwendet wird. In D23 werden konkret nur bei *Sulphur* die Potenz 1/100 und 1/400, je zweimal angegeben, während bei *Natrum* 1/100 bzw. Moschus 1/I nur eine Angabe zu finden ist.

Die einzigen Mittel, welche in höheren Potenzen verordnet werden, sind *Sulphur* (XXX), *Thuja* (X; XX) und *Petroleum* (1/100000000).

Die Tatsache, dass Hahnemann keine Angaben zu den Potenzen anderer Mittel macht, lässt darauf schließen, dass er durchgehend dieselbe Potenz bei diesen benützt und nur Angaben macht, wenn er auf eine andere Potenz übergeht.

Bei einem Patienten entscheidet sich Hahnemann, dass die Potenz immer 1/10000 zu sein hat.

Beispiel:

Patient Diebel (D24; 25.04.22; S. 4): *ud von heute jedesmal 1/10000 heute wieder 245 N^o1 Graphites 1/10000 Linse 10 [Stannum] 12 Graph[ites] 1/10000 Wicke*

3.4. Zwischenmittel

Den Begriff *Zwischenmittel* benützt Hahnemann in D23 und D24 einige Male. Aus seinen Vermerken kann man erschließen, wie er diesen Begriff meinte bzw. wie das Wort zu verstehen ist .

Beispiele:

Patient Walther (D23; 26.03.1822; S. 464): *gestern fls /spiritus genommen| heute 10 § auf gleiche Art 2 Tage Unterschied vom Zwischenmittel zum Sulphur ud 3 Tage von Sulphur bis Zwischenmittel 12§ | N^o2 Nux was er übermorgen nimmt 4 fls/II 7 Nitricum acidum. 9 fls/spiritus.* Daraus ist zu entnehmen, dass er unter *Zwischenmittel* alle diejenigen Mittel versteht, die er zwischen zwei Gaben von *Sulphur* einsetzt; *Sulphur* als Hauptmittel verstanden.

Patient Geppert (D23; 21.03.22; S. 446): *also 6 Tage wirkte Sulphur ud immer schlimmer| heute daher einmal Nux hier ud 5§ vielleicht bedarf es eines solchen Zwischen\gebrauchs/ dann wieder Sulphur, dann wohl wieder acidum nitricum dann entweder Sulphur oder voraus Nux.*

Dies ändert sich in D24, wo *Graphites* sich auch zu einem Hauptmittel entwickelt. Er notiert bei einer Patientin:

Patientin Gerischin (D24; 08.07.22; S. 234): *hatte dn 13 Mai Graphites 1/10000 dn 18 Juni ohne Zwischenmittel wieder 1/I* Er hat ihr also zweimal hintereinander *Graphites* verordnet ohne ihr, wie zu dieser Zeit an sich üblich war, *Petroleum* oder *Nitricum acidum* dazwischen zu geben. Die Patientin hat ihm an diesem Tag mitgeteilt: *nun ganz gesund gewesen.*

3.5. Extramittel

Im Laufe der Journale sieht man immer wieder wie Hahnemann neben der Serie desjenigen Mittels, das als Hauptmittel dient, noch ein anderes mit der Bezeichnung *extra* hinzufügt.

Diese *Extramittel* sollen meistens nur im Notfall oder dann, wenn die Hauptverordnung keine Besserung hervorruft, genommen werden.

Beispiele:

Patient Naumann (D23; 24.01.22; S. 268): *32 N^o1 Secale cornutum 2, 3 fls/spiritus und wenn dieß in 16 Tagen nicht bessert bei N^o 17 extra A Spongia 2, ud bei 19 B. fls/II.* Dies bedeutet, dass der Patient eine Serie mit 32 Dosen bekommt, von denen die Nr. 1 *Secale cornutum* und die Nr. 3 *Sulphur* enthalten. Er soll diese täglich als Hauptverordnung einnehmen. Falls sich nach der 17. Dose nichts gebessert hat, soll der Patient auf *Spongia extra* und danach auf *Sulphur extra* zurückgreifen.

Patient Jäger (D23; 31.01.22; S. 288): *32 ud nichts soll früh eins nehmen, bei den noch übrigen Abend § ud 2 Extra A Coffea cruda ud B Aconitum im höchsten Nothfalle.* In der vorherigen Konsultation (brieflich am 31. Dezember) hatte Hahnemann dem Patienten eine Serie mit *Nux vomica*, *fls/spiritus*, *Colocynthis* und *fls/II* verordnet. Dieses Mal entschied sich Hahnemann, ihm nur Placebos für den nächsten Monat zu schicken und Extramittel hinzuzufügen falls seine

¹⁰ Heutiges Cieplice Zdrój in Polen.

Unterleibsschmerzen sehr stark würden. Jäger meldet sich wieder am 20. Februar. Er hat die Extramittel nicht benötigt, wie er berichtet.

Patient v. Brunnow (D24; 19.07.22; S. 270): *32 N^o1 Graphites und extra Chamomilla wenn die Zahnschmerzen so wieder kommen sollten oder die Uebelkeit und die Misstimmung indeß nicht gewischen wäre.* In diesem Fall verabreicht Hahnemann dem Patienten auch 32 Dosen, wovon nur die Nr. 1 das Verum enthält. Das Extramittel soll er nur im Notfall nehmen.

Die Gabe von Extramitteln ist auch in anderen Journalen zu sehen,

3.6. Doppelmittel

Im Gegensatz zu den früheren oder späteren schon transkribierten Journalen¹¹ gibt es vereinzelte Stellen in D23/D24, die auf die Verabreichung von Doppelmitteln hindeuten könnten.

Beispiele:

Patientin Walbin (D23; 01.03.22; S.381): *Acidum nitricum mit Sulphur kömmt mir heute schlimmer verwirrter vor.*

Patientin Schmauz (D23; 21.01.1822; S. 262): *Nux /spiritus 8 /8\.* Hier stellt sich die Frage ob es sich um eine Serie mit *Nux* und *fls/spiritus* oder um die gemeinsame Gabe von beiden Mittel.

Patient Arnold (D24; 25.04.22; S. 7): *32 N^o1 c.s. 2_o 7 fls/spiritus 13 Stannum 2_o 17 fls/spiritus*

In diesem Fall, markiert Hahnemann sogar einige nach dieser Verordnung auftretenden Symptome mit *NB Stannum mit Sulphur* (D24; 31.05.22; S. 115), also ein durch beide Mittel hervorgerufenes Symptom. Es ist also gut möglich, dass er diese Praxis der Verordnungen als „Doppelmittel“ angesehen hat.

Patient Schuderoff (D24; 05.08.22; S. 319): *auch was gegen die rumgehende Ruhr § X Mercurius spiritus 2_o § mit 20_o Ignatia es in ein Glas zu thun.* es scheint als hätte Hahnemann ihm Mercurius und Ignatia gemeinsam gibt.

4. HÄUFIGE MITTELSERIEN

In diesen beiden Journalen stechen konkrete Arzneimittelfolgen hervor. Hahnemann scheint zu untersuchen, wie sich die verschiedenen Mittelfolgen auf die Patienten auswirken.

Er untersucht auch, ob bestimmte Mittel dazu beitragen, dass *Sulphur* oder ein anderes Mittel besser wirken.

Beispiel:

Patient Heckelius (D23; 11.11.21; S. 64) *hat also das Sulphur auf Sulphur nicht so wohl gethan, als wäre Nux dazwischen gewesen*

Patientin Matthain (D23; 26.02.22; S. 371): *Nitricum acidum war also die nöthige Vorbereitung zu Sulphur*

Patientin Landvoigt (D23; 29.03.22; S. 474): *Natrum scheint doch viel beigetragen zu haben zur stärkeren Wirkung des Sulphur*

Patient Zeh (D23; 22.03.22; S.449): *Sulphuricum acidum keine gute Vorbereitung zu Sulphur.*

Patient Geppert (D23; 13.04.22; S. 515): *da scheint da doch nach Aconitum, der Sulphur eine bessere Wirkung gethan zu haben.*

Patientin Naumann (D24; 24.11.22; S. 508): *Petroleum nach Sulphur that nicht gut.*

Auf den letzten Seiten von D23 stehen Hahnemanns Gedanken zu den Mittelfolgen:

D23; S. 552

Sulphur scheint um desto stärker zu wirken, je öfterer es zwischen Acidum nitricum gegeben worden; - scheint nicht – v. Geppert dn 15 bis 21 März deshalb sollte man wohl dann Sulphur länger auswirken lassen? oder Nux dazwischen geben? Etwa Nux, Sulph., Nit-ac, Sulph., Nux., Sulph., Nit-ac., Sulph., oder Nit-ac, Nux, Sulph, Nit-ac, Nux, Sulph. Lasse ich nach Nux dann Sulphur über 3 Tage wirken, so entsteht Aufgelegtheit zur Magenverdorbenheit, Kopfeingenommenheit, auch allgemeine Schmerzhaftigkeit des Gehirns dicht unter seinen Häuten.

Er geht in dieser Zeit sogar so weit, dass er bestimmte Wirkungen/Symptome auf zwei aufeinanderfolgende und weiterwirkende Mittel zurückführt.

Beispiele:

Patient Reichard (D23; 18.02.22; S. 344): *Aurum und Sulphur ! } ud wenig Neigung zum Beischlaf/ doch seit N^o24*

Fußschweiß stärker, dagegen etwas hartleibiger. Der Patient hatte zuvor eine Serie mit 32 Dosen bekommen, wobei Nr. 1 c.s., 7 fls/II, 21 Aurum und 23 fls/II waren. Hahnemann denkt also, dass beide Mittel nacheinander gegeben gemeinsam positiv wirken.

¹¹ Auch wurde D37, ein Journal das Hahnemann zum Zeitpunkt der Doppelmittel-Diskussion verfasste, eingehends diesbezüglich untersucht, ohne Doppelmittel-Verordnungen beobachten zu können.

Patient Kieseewetter (D23; 15.03.22; S. 427): ! *Acidum nitricum Sulphur* die 9 Nächte nur 2 Mal Herzklopfen 2 Stunden mit großer Angst und kalter Schweiß. Die Patientin hatte in der EK am 6. März eine Serie mit 1 *Nitricum acidum* und 3 *Sulphur* bekommen.

Patient Arnold (D24; 31.05.22; S. 115): NB *Stannum Sulphur* mäßiger Klamm aufgeblähter Unterleib, Ohrklingen | NB *Stannum* mit *Sulphur* heftiges Reißen und Sch[merzen]. Knie war sehr dick

Davor hatte der Patient 32 Dosen bekommen, wobei Nr. 1 c.s., 7 fls/II, 13 *Stannum* und 17 fls/spiritus waren.

4.1. Nux- flores sulphuris

Schon ab dem Monat September (noch in D22) fängt Hahnemann an, den Patienten die Abfolge *Nux- fls/spiritus* häufiger zu verabreichen, wobei dann *Sulphur* schon nach ein bis vier Tagen einzunehmen ist.

Dies ist vor allen Dingen in den Erstkonsultationen von D23 von Oktober bis Dezember zu sehen. So erhalten im November 1821 (D23) 29 der 32 Erstkonsultationen diese Serie mit *Nux vomica* und *fls/sulphuris*. Von den drei Patienten, die nicht *Nux vomica* als erstes Mittel erhalten, bekommt einer kein Mittel verschrieben, einer erhält *Arsenicum*, aber kurz darauf *Nux vomica* und *Sulphur*, und der dritte erhält zuerst *fls/spiritus*. Bei einigen Patienten wiederholt Hahnemann sogar die Serie.

Beispiele:

Patient Lilienthal (D23; 27.10.21; S. 20): 32 N^o1 *Nux* 2, 4 fls/spiritus 14 *Nux* 2 17 fls/spiritus

Patient Freudenberger¹² (D23; 23.10.21; S. 8): 32 N^o1 *Nux* v. 2, 4 fls/spiritus 2, 18 *Nux* 2, 20 fls/spiritus 2. Dies bedeutet, dass der Patient 32 Dosen bekommt, von denen Nr. 1 zwei Globuli *Nux vomica*, und die 4, zwei Globuli *Sulphur* (in diesem Falle, fls/spiritus) enthalten; in der 18. ist dann wieder *Nux vomica* und in der 20. *Sulphur* enthalten. Der Patient muss mindestens jeden Tag eine Dosis eingenommen haben, da Hahnemann am 1. Dezember (also nach 39 Tagen) von 30 eingenommenen Dosen berichtet wird.

Patientin Stage (D23; 27.10.21; S. 20): immer noch besser geworden nach dem zweiten Male *Nux* | *Sulphur* vom 15ⁿ an bis hieher... heute abwechselnd mit *Cocculus* N^o1, 8 § N^o3 fls/spiritus hätte wohl zum dritten Male *Nux* seyn sollen

Die Patientin hatte am 3. und am 13. Oktober, noch in D22, die Serie mit *Nux vomica* und fls/spiritus erhalten. Hahnemann fügt dann hinzu, dass er *Nux vomica* anstatt *Cocculus* hätte geben müssen. Bei mehreren anderen Patienten sieht man wie Hahnemann die Wirkung dieser wiederholten Serie genau beobachtet, um zu überprüfen, ob sie positiv ist.

Aus den dargelegten Beispielen ist auch zu entnehmen, dass *Sulphur* immer kurz auf *Nux* folgt, wobei dann meistens nur ein oder zwei Tage dazwischenliegen, und dann erst nach mehreren Tagen erneut Mittel gegeben werden. Dies wird dann auch später der Fall sein, wenn er andere Mittel in die Serien einbringt.

Beispiel:

Patient Wehrstedt¹³ (D23; 28.11.21; S. 109): 32 N^o1 *Nux* 3 fls/spiritus 17 *Veratrum* 19 fls/spiritus

In diesem Fall wird *Veratrum* zwischengeschaltet. Zwei Tage nach *Nux* soll der Patient *Sulphur* einnehmen, und erst 14 Tage später *Veratrum*, worauf dann nach zwei Tagen *Sulphur* folgt.

Andere Mittel, die zu bestimmten Zeiten gehäuft in diesen Serien zwischengeschaltet werden, sind *Drosera* (Dezember 1821), *Spongia* und *Arnica* (Januar 1822), *Aconitum* (Februar 1822) und *Nitricum acidum* (ab Februar/März 1822).

Auch in D24 wird weiterhin die Serie *Nux vomica-Sulphur* in der EK verordnet, aber viel seltener.

Es sei noch erwähnt, dass in D23 Hahnemann selbst und seine Töchter diese Arzneimittelfolge prüfen:

D23

14.11.21 (S. 72) Ich dn 13ⁿ Abend. *Nux* gerochen, dn 15ⁿ früh *Sulphur* genommen

Lotte /dn 12ⁿ *Nux*. \ dn 14 Abend. *Sulphur* genommen | Louise dn 15ⁿ Abend. *Sulphur* (dn 13 *Nux*)

17.11.21 (S. 81) NB *Sulphur* Kälte / und Kälteempfindung \ der Unterschenkel Abend.¹⁴ nach 24 Stunden.

23.11.21 (S. 95) Dn 22ⁿ habe ich *Sulphur* (Lotte auch *Nux*. vorher) genommen

03.12.21 (S. 124) dn 4ⁿ früh ich fls/400 Mohn genommen | hatte gestern Abend. *Nux*

02.01.22 (S. 207) Haynel vom Gehen im Freien wie verrenkt im Fuße; dn 2 Januar. heute Vormittag. *Nux* übermorgen fls/spiritus

D24

05.04.22 (S. 492) Louise dn 3ⁿ *Nux* dn 6 fls/spiritus NB flattern vor den Ohren

¹² Freudenberger ist ein Patient, der Hahnemann schon seit Januar 1820 konsultiert.

¹³ Wehrstedt konsultiert Hahnemann seit Dezember 1817.

¹⁴ Hahnemann, S.- ChK; 5. Band; *Sulphur*, Symptom 1532.

Sie nehmen also genau die Abfolge, die Hahnemann zu dieser Zeit seinen Patienten verordnet. Danach ist aber nur ein NB mit *Sulphur* in dem Journal vermerkt.

4.2. Nux – Aconitum – Sulphur

Anfang Februar 1822 (D23) fragt sich Hahnemann, ob er vielleicht zu oft den Patienten *Sulphur* verschreibt:

Beispiele:

Patientin Latterman (D23; 01.02.22; S. 292): *braucht man nicht so oft Sulphur*

Patient Grünler (D23; 01.02.22; S. 293): *vielleicht kommt Sulphur zu häufig*

Patientin Julie Grünler (D23; 01.02.22; S. 293): *vielleicht kommt Sulphur zu oft*

Patientin Schwerdseger (D23; 09.02.22; S. 313): *war das lang wirkende Sulphur dran schuld daß soviel askaride erzeugt wurden? war so die Wirkung des Sulphur zu lang, braucht sie nun Sulphur nicht mehr auf so viel Tage?*

Er geht dann dazu über, bei den schon länger in Behandlung befindlichen Patienten nicht mehr so oft *Sulphur* zu verabreichen, obwohl er weiterhin in den EKs die Serie *Nux vomica-Sulphur* verordnet¹⁵. Ein Paar Tage später notiert er bei der **Patientin Matthain** (D23; 07.02.22; S. 309): *zuletzt an Acon[itum]. gerochen also nach Nux ud fls/II war das dreimaliche Riechen des Aconitums sehr dienlich, daß den 1 Februar mit Glück fls/spiritus gegeben werden konnte.*

Er sieht also, dass das Zwischenschalten von *Aconitum* den Weg für eine erneute *Sulphur*-Gabe ebnet. In den folgenden Tagen zeigt sich in den KJ, dass er bei mehreren Patienten dann auch wirklich *Aconitum* verordnet wird.

Beispiele:

Patientin Sickmann (D23; 07.02.22; S. 310): *36 N^o1 Nux 13 Aconitum 19 fls/II*

Patientin Dietz (D23; 09.02.22; S. 314): *32 § N^o1 Nux 13 aconitum 14 fls/II 26 Ferrum*

Patient Geppert: (D23; 10.02.22; S. 315): *heute erst Aconitum 6 § um übermorgen Sulphur zu geben*

Patient Berndes (D23; 12.02.22; S. 322): *32 N^o1 Aconitum 3, 4 fls/spiritus und Acidum sulphuricum 4, extra*

Dies führt er mehr oder weniger bis Ende März weiter, wobei die Reihenfolge der Mittel nicht immer die gleiche ist. Danach kommen noch andere Mittel dazwischen, wie z.B. *Nitricum acidum* oder kurzfristig *Sulphuricum acidum*. Ab April 1822 (D24) werden die bis dahin so häufig genutzten Serien mit *Sulphur* weniger.

4.3. Nitricum acidum – Sulphur

Hahnemann verordnet diese Serie hauptsächlich im März/April 1822. Anfangs schaltet er noch die Serie *Nux-Sulphur* vor, was er später unterlässt.

Beispiel:

Patient Vacher (D23; 19.04.22; S. 531): *32, 1 Nux 4 fls/spiritus 16 Nitricum acidum 20 fls/II*

Er beobachtet dann genau wie die Wirkung beider Mittel hintereinander ist.

Beispiel:

Patientin Matthain (D23; 26.02.22; S. 371): *Acidum nitricum war also die nöthige Vorbereitung zu Sulphur.*

Patient Zeh (D23; 12.03.22; S. 414): *heute Sulphur 3 Tage tentandi causa damit abbrechen ud acidum nitricum wieder heute, vielleicht gehts drauf mit Sulphur besser.*

Im März 1822 gibt Hahnemann in 11 EK die Serie *Nitricum acidum – fls/spiritus*, kehrt dann aber im April wieder zu der Serie *Nux vomica-Sulphur* in den EK zurück.

Beispiel:

Patientin Kieseewetter (D23; 06.03.22; S. 395; EK): heute nicht (zum Versuche) mit Nux anzufangen, sondern mit acidum nitricum 8 N^o1 acidum nitricum 3 fls/spiritus

In den Journalen ist auch zu sehen, dass die Töchter von Hahnemann diese Abfolge einnehmen.

D23

09.03.22 (S. 406) **ich** heute *Nitricum acidum*

20.03.22 (S. 444) **Louise** dn 16 *acidum nitricum dn 18 fls/ spiritus* | **Lotte** dn 20ⁿ *acidum nitricum dn 22 fls/II* | **Ich** dn 20ⁿ *acidum nitricum dn 22 fls/II*

¹⁵ Nur eine Patientin (Blume D23; 20.02.22; S. 346) bekommt in dieser Zeit in der EK eine Serie mit *Aconitum* und *Bryonia*. Sie kommt nur drei Tage hintereinander. Am zweiten gibt ihr Hahnemann nochmals *Aconitum* und am dritten *Sulphur*.

08.04.22 (S. 503) **Ich** dn 8ⁿ *Nitricum acidum* genommen

D24

29.04.22 (S. 16) Heute **ich** *fls/spiritus* gerochen

4.4. Graphites – Petroleum und umgekehrt

Diese Abfolge wendet er hauptsächlich in D24 an. Wobei dies dann oftmals sogar in der Erstkonsultation geschieht und dann später von *Nux vomica* und *fls/spiritus* gefolgt wird.

Beispiele:

Die Familie Rolke erscheint zum ersten Mal im Juli/August 1822 (D24). Sie besteht aus Vater, Mutter und drei Kindern. Von Juli bis November erscheinen sie etwa 30 Mal. In den verschiedenen Konsultationen werden ihnen dieselben Mittel verabreicht, aber zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt. Als Beispiele werden hier nur die Mutter und ein Kind angeführt.

Patientin Rolke:	Patient Rolke, Herrmann:
05.07.22 (S. 227) § <i>Graphites</i> 1/I Wicke	05.07.22 (S. 227) 4§ N ^o 1 <i>Petroleum</i>
24.07.22 (S. 287) <i>Petroleum</i> kleine Wicke hier und 3§	22.07.22 (S. 276) <i>Graphites</i> Erbse 4
09.08.22 (S. 329) <i>Nux extra</i>	12.08.22 (S. 334) <i>Ambra</i> 6§
12.08.22 (S. 334) 6§ <i>Ambra</i> N ^o 1 diesen Abend	21.08.22 (S. 358) 24 N ^o 1 <i>fls/spiritus</i> 2 _o 4 <i>Graphites</i>
23.08.22 (S. 366) 24§ <i>extra Nux</i> 48 Stunden nach Eintritt der Regel zu nehmen	O
17.09.22 (S. 425) N ^o 1 <i>fls/spiritus</i> 3 _o	17.09.22 (S. 425) N ^o 1 <i>Nux</i> 1 _o 3 <i>fls/spiritus</i> 2 _o 9
28.10.22 (S. 518) <i>Nitricum acidum</i> 2 _o 5 <i>Ambra</i> 4 _o	<i>Petroleum</i> 3 _o
	28.10.22 (S. 518) <i>Nitricum acidum</i> 2 _o 5 <i>Ambra</i> 4 _o

Tabellen der Mittel

In D23 ist *Sulphur* in seinen verschiedenen Potenzen das meist angewendete Mittel. In D24 ist es hingegen *Graphites*, gefolgt von *Sulphur*, *Petroleum*, *Nitricum acidum*, *Nux vomica* und *Ambra*. Wie aus der Tabelle zu entnehmen ist, sind die restlichen Mittel nur selten zu finden.

Tabelle 1.- Mittel in D23

Aconitum	79	Laurocerasus	21
Aconitum Riechen	2	Mezereum	6
Angustura	6	Moschus	6
Antimonium	7	Muriaticum acidum	1
Antimonium crudum	1	Natrium 1/100	1
Argentum	4	Nitricum acidum	300
Arnica	20	Nux vomica	550
Arsenicum	19	Nux riechen	7
Aurum	18	Oleander	6
Belladonna	4	Opium	1
Bismuthum	4	Phosphoricum acidum	16
Bryonia	3	Pulsatilla	5
Calcareo muricata	3	Rhus toxicodendron	5
Calomel solubilis, Mercurius	20	Ruta	1
Capsicum	5	Sabina	1
China	6	Secale	1
Cicuta virosa	2	Spongia	28
Clematis	3	Stannum	20
Cocculus	1	Stannum riechen	1
Coffea cruda	4	Staphisagria	13
Colocynthis	10	Sulphur - fls	6
Conium	2	Sulphur - fls/spiritus	745
Cuprum	3	Sulphur fls/400	81
Digitalis	1	Sulphur fls/II	312
Drosera	29	Sulphur XXX	6
Drosera Riechen	2	Sulphuricum acidum	10
Dulcamara	4	Thuja	8
Ferrum	2	Thuja V	2
Graphites	10	Thuja X	2
Graphites 1/10000	1	Thuja XX	9
Hepar sulphuris	2	Veratrum	86
Hyosciamus	1	Vitex	2
Lamium	1	Zincum	2
Ledum	3		

Tabelle 2.- Mittel in D24

Acidum phosphoricum	5	Graphites	542
Aconitum	23	Hepar sulphur	63
Ambra	110	Ignatia	17
Argentum	2	Laurocerasus	9
Arnica	1	Manganum	1
Arsenicum	7	Nitricum acidum	205
Aurum	3	Nux vomica	170
Belladonna	10	Petroleum	274
Bryonia	17	Pulsatilla	1
c.s.	23	Rhus toxicodendron	2
Capsicum	1	Fls/spiritus	284
Chamomilla	82	Fls	85
Cuprum	21	Thuja	4
Drosera	1	Wismuth	1

5. KOMMENTAR ZU EINIGEN MITTELN

Im Folgenden werden einige hervorzuhebende Details über die am häufigsten verordneten Mittel besprochen.

5.1. Ambra

Ab dem Monat Juli 1822 (D24) ist ein klarer Anstieg der Verordnungen von *Ambra* zu verzeichnen. Dieses Mittel ist nicht in den vorherigen KJ zu finden, und danach, in den transkribierten Bänden, ist es kein oft verordnetes Mittel.

In D24 verordnet Hahnemann insgesamt 110 Mal *Ambra* an 92 Patienten. Die Hauptperioden, in denen er das Mittel verordnet, sind Juli/August und Oktober/November. Einige der Patienten erhalten das Mittel in beiden Zeiträumen. Nach den Verordnungen beobachtet Hahnemann intensiv die Reaktionen der Patienten und markiert viele Symptome mit *NB Ambra*, von denen 86 in die RAL übergegangen sind.

Im 6. Band der 1. Auflage der RAL (1821) ist *Ambra* nicht verzeichnet. In der 2. Auflage hat *Ambra* 488¹⁶ Symptome, von denen 144 von einer Arzneimittelprüfung von Heinrich v. Gerstdorff stammen. Auch in D25 untersucht er dieses Mittel, obwohl nur noch kurzfristig.

Die Formen, in denen das Mittel verabreicht wird, sind *Erbse*, *Wicke (kleine)* und *Linse*; auch findet sich in 10 Fällen das Zeichen für größere Globuli (O). Meistens sind keine Potenzen angegeben, nur manchmal registriert Hahnemann 1/10000 oder *minim*.

Vier Patienten mit sehr unterschiedlichen Krankheitsbildern erhalten *Ambra* in der Erstkonsultation.

Beispiel:

Der **Patient Kruse** mit der Diagnose Krätze erhält in der EK am 21. Juli *Ambra*. Am 4. August wird dem Patienten *Petroleum* gegeben. In der nächsten Konsultation notiert Hahnemann:

11.08.22 (D24; S. 315) *! Ambra hats zuerst recht rausgetrieben, Petroleum geheilt*

Dies bedeutet, dass Hahnemann in *Ambra* eine Art krätzeaustrreibendes Mittel wie *Sulphur* vermutete. Er muss dann aber einige Zeit später erkennen:

08.09.22 (D24; S. 401) *Dn 21ⁿ Juli zuerst Ambra nach 14 Tagen dn 4 August Petroleum 28 Tage, jezt seit dem 1ⁿ August Graphites und doch in den 49 Tagen noch nicht geheilt! gewiß weil kein Sulphur dazwischen gegeben ward und kein Nux und kein Nitricum acidum.*

Hahnemann wird dann später im Journal erkennen, dass *Ambra* kein antipsorische Mittel ist.

Parallel zu den gehäuften *Ambra-Verordnungen* an die Patienten, nehmen auch Hahnemann und seine Angehörigen dieses Mittel ein, sei es versuchshalber oder als Behandlung.

D24

27.07.22 (S. 293) **Mossdorf** böse Nase heute dn 27 *Ambra* §

27.07.22 (S. 296) **Ich** heute *Ambra*

30.07.22 (S. 300) *NB Ambra Mundgestank, übelriechender Odem früh nach dem Erwachen*¹⁷

02.08.22 (S. 312) *NB Ambra Gleichgültig gegen Freud und Leid, doch mehr niedergeschlagen als gelassen*¹⁸

04.08.22 (S. 315) *NB Ambra gleich weinerlich, dann ärgerlich zänkisch 2 stunden. lang*¹⁹ | *Brennen Beißen und Jücken \Kitzel beim Harnen/ an der Scham und Harnröhre*²⁰ | *Wundweh und Jucken an. der. Scham auch ausser dm Harnen*²¹ | *unter der Zunge schmerzhaft Knäuel, wie wund, wie kleine Gewächse*²² | *sehr matt nach 8 stunden*²³ | *gleich nach Essen Kopfschmerzen. drückende Eingenommenheit vorzüglich bei Bewegung*²⁴ | *nach. 2 stunden Blutabgang aus der Mutter*²⁵

¹⁶ In der RAL werden 490 Symptome nummeriert, aber es fehlt das Symptom 39 und Symptom 15 wiederholt sich in Nummer 145.

¹⁷ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 257.

¹⁸ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 489.

¹⁹ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 486.

²⁰ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 228.

²¹ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 231.

²² Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 107.

²³ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 416.

²⁴ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 145.

²⁵ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 240.

Lotte dn 5ⁿ Ambra genommen| hatte bei jeder Veranlassung besonders Aerger ud Schreck Blutfluß \oder/ Periode zur Unzeit ud absetzend ist mager ud kraftlos ud hatte juckende Stelle um die Kniee ehemed am rechten. Oberschenkel 05.08.22 (S. 319) NB Ambra Schmerzen der Hüneraugen wie wund²⁶ | Geschwulst ud Wundheit der Schamlefzen mit Jücken davon.²⁷

21.08.22 (S. 361) NB Ambra bringt die Flechte wieder zum Vorschein²⁸

05.11.22 (S. 535) **Louise** Heute Ambra 1_o seitdem täglich mehr Stechen hie ud da ud besonders. in vulva auch dicker Weißfluß NB scheint hierauf das gegentheile eines antiskabiösen Mittels zu sein

Ein Beispiel wie Hahnemann vorgeht, um bestimmte Symptome der Patienten in die Materia Medica einzubringen, könnte der **Patient Herrmann Rolke**²⁹ sein. Der Junge kommt wegen Übelkeit und Magenbeschwerden; Kitzeln am Mastdarm und öfterer Durchfall; Hautausschlag; grindiger Schorf in der Nase; Neigung zu Schnupfen. In der EK wird angegeben, dass er zwei hohle Zähne hat, die zwischenzeitlich bluten. Es wird aber von keinem Schmerz gesprochen. Der Junge bekommt am 5. Juli *Graphites*, welches Hahnemann bis zum 22. Juli wirken lässt, wo er dann *Ambra* verordnet. In dem Zeitraum der Wirkung von *Graphites*, notiert Hahnemann mehrmals: *kein Blut aus den Zähnen*.

Da der Junge positiv auf *Ambra* mit der Besserung einiger Symptome reagiert, lässt Hahnemann dieses Mittel bis zum 21. August weiterwirken. In dieser Zeit treten kurzfristig zwei Symptome auf:

Am 24. Juli berichtet der Junge: *nach dm Mittagessen hohlen r[echten]. Zahne weh \ ½ st[unde]. / mehr gestochen als gerissen*. Am 29. Juli notiert Hahnemann: *wie matt, beim Gehen aber weg (sonst mehr)*.

Diese beiden Symptome sind in die RAL (Nr. 93 bzw. 420) übergegangen, was auch mit der zeitlichen Angabe übereinstimmt. Es handelt sich also um kurzfristige leichtere Veränderungen älterer Symptome. Sonst hat das Kind sich mehr matt gefühlt, aber in diesem Fall ist die Mattigkeit durch Gehen verschwunden. In Bezug auf die Zähne waren diese hohl und bluteten; jetzt ist kein Bluten mehr, aber ein kurzfristiger Schmerz aufgetreten 5 Stunden nach der Einnahme von *Ambra*.

Es handelt sich also um Veränderungen schon vorhandener Symptome, die Hahnemann in die Materia Medica überführt.

5.2. Chamomilla

Dieses Mittel ist nicht in D23 zu finden, während es 82 Mal in D24 verordnet wird. Hahnemann setzt es meist als Extramittel oder bei akuten Fällen ein, vor allen Dingen bei Ärger, Zahnschmerzen, Magen-Darm.Beschwerden, Fieber und Erkältung. In diesen Fällen kann er es mehrmals schnell hintereinander geben.

Beispiel:

Patientin Hahnsche Marie (D24; 27.08.22; S. 375): 16§ täglich 1, 3, 7, 11 *Chamomilla*

Das Mädchen hat Uebelkeit und Erbrechen

Patientin Volkmann, Clara (D24; 11.09.22; S. 409): *das Zahnfleisch an dn untern Vorderzähnen ist noch angeschwollen* 12§ N^o1 *Chamomilla* 2_o 3 *Chamomilla* 2_o 5 *Nux* 1_o 6 fls/spiritus 3_o

Die Verordnungen von *Chamomilla* häufen sich in den Monaten August und September und werden hauptsächlich Patienten mit Erbrechen, Durchfall und Erkältung gegeben. Im Gegensatz, zu *Ambra* und *Graphites* z.B., sind keine Symptome der Patienten des KJ D24 in die RAL übergegangen. Dies ist ein Zeichen, dass Hahnemann dieses Mittel ausschließlich wegen der Epidemie und der akuten Beschwerden angewendet und nur auf die Heilung geachtet hat. Andererseits ist *Chamomilla* zu dieser Zeit schon ein Hahnemann gut bekanntes und langjährig angewandtes Mittel. In der Tat hat *Chamomilla* im 3. Band der 1. Auflage der RAL (1817) schon 445 Symptome (Eigenbeobachtung); in der 2. Auflage sind nur 15 Symptome hinzugekommen.

²⁶ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 401.

²⁷ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 232.

²⁸ Hahnemann, S.- RAL; 6. Band; *Ambra*, Symptom 407.

²⁹ Siehe Patientenregister, Familie Rolke.

5.3. Graphites

Während in D23 *Graphites* insgesamt nur 11 Mal verordnet wird, erhält in D24 fast jeder Patient mindestens einmal dieses Mittel. Von den insgesamt 165 Erstkonsultationen erhalten es 53 Patienten als erstes Mittel.

Bei mehreren Verordnungen gibt Hahnemann die Potenz von *Graphites* an: /spiritus, I, II, VIII 10.000

Beispiel:

Patient Laue (D24; 21.09.22; S. 433): 9/9 N^o1 *Graphites/spiritus 2_o*

Die verschiedenen Formen von *Graphites* können *Wicke*, *Hanf*, *Erbse*, *Hirse* oder *Linse* sein, wobei diese in *groß*, *klein* oder *halbe* unterschieden werden. Auch finden sich Bezeichnungen wie *minim*, *mäßig* oder *wenig*. Neben den Zeichen für kleine Kügelchen registriert Hahnemann auch „O“ (also wie eine 0).

Beispiel:

Patient August Andrae (D24; 30.08.22; S. 382); 16§ N^o1 *fls/spiritus 2_o* 3 *Graphites O*

Die meisten Verordnungen sind trocken, einige aber auch feucht.

Beispiel:

Patient Fiedler (D24; 20.05.22; S. 78/79): 32 N^o1 *Graphites 1/10000 Erbse mit Wasser zu nehmen*

Bei vielen Patienten werden die nach *Graphites* aufgetretenen Symptome mit NB markiert. In der Tat entstammen 208 der 590 in dem 2. Band der 1. Auflage der ChK³⁰ registrierten Symptome für *Graphites* aus D24. Auch Hahnemann und seine Töchter nehmen häufig *Graphites* versuchsshalber ein.

D24

03.05.22 (S. 28) NB *Graphites*. Blähung versetzung im Unterbauche mit Knurren, besonders. in der rechte. Unterbauche³¹, nach 2 stunden | Vollheit ud Härte des Unterbauches, mit Gefühl wie von versetzten Blähungen besonders. Abend ud die Nacht³² n. 12 stunden. | Zahnfleischgeschwulst des Oberkiefers, schon beim Betasten der Backe schmerzt es drin in der Stelle wie wund ud zugleich der dazu gehörig Backzahn so als wenn ein Backengeschwulst entstehen sollte.³³ | Hitze die Nacht ud früh Blutwulung beim Erwachen³⁴

04.05.22 (S. 30) Heute **Ich** und **Louise** *Graphites*. genommen früh

04.05.22 (S. 32) NB *Graphites*. mehr drückende als ziehender Schmerzen auf der Beinhaut aller Knochen, nur auf Augenblicke, bald hie bald da, in der Ruhe, vorzüglich beim Einschlummern³⁵ nach 30 stunden | getrübtter Harn.

22.05.22 (S. 83) NB *Graphites*. Schnupfen ud Katarrh mit zum Husten stets kitzelnder Rauheit im Halse | Mattigkeit ud Kopfschmerzen. – davor half *Aconitum*³⁶

23.05.22 (S. 86) **Ich** heute Nachmittag. 3 ½ Uhr *Graphites*. 1/l genommen **Mossdorf** idem

23.05.22 (S. 87) NB *Graphites*. 1/l Abend beim Liegen im Bette engbrüstig; tiefathmen macht Husten³⁷ | Fließschnupfen nach. 2 stunden. mit drückenden Schmerze in einer Unterkieferdrüse; die Luft war ihm an den entblösten Theilen empfindlich als könne er sich leicht verkälten³⁸

25.05.22 (S. 91) NB *Graphites*. Ausfallen der Haare noch (nach 36 stunden.)³⁹ | Süßigkeiten sind ihr widrig ud ekelhaft⁴⁰

31.05.22 (S. 114) ? NB *Graphites* krampfhaft nächtliche Kolik, ungeheurer Klammschmerz aller Glieder bei Bewegung ud Ruhe gleich unerträglich, ohne innere Bewegung ohne Spur von Blähungen, zugleich mangelnde Harnabsonderung⁴¹

³⁰ Der 2. Band wurde 1828 veröffentlicht. Bei der Durchsicht von D25 und D26 kommen dann noch 56 weitere Symptome hinzu. Dies bedeutet, dass fast die Hälfte der registrierten Symptome aus dieser Zeit stammen. Ess sei erinnert, dass nur die Symptome mit genau übereinstimmenden Wortlaut berücksichtigt wurden.

³¹ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 488.

³² Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 454.

³³ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 305.

³⁴ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 1093.

³⁵ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 964.

³⁶ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 677.

³⁷ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 693.

³⁸ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 669.

³⁹ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 125.

⁴⁰ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 364.

⁴¹ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 462.

09.06.22 (S. 142) **Ich** heute Graphites. eingenommen 3 Hirsekörner große, des jückenden Buckels am Kiefer wegen
 10.06.22 (S. 146) NB Graphites. plötzliches Sinken der Kräfte, Schwere der Beine, Zerschlagenheitsgefühl der Knie, jählige Kälte über und über, Kältegefühl und Frostigkeit und Klingen im linke. Ohre n. ¼ stunden | Ziehen im Ellbogengelenk in der Ruhe und beim Aufheben des Armes Reißen drin, mit einem Gefühle als liefe kaltes Wasser durch die Röhrknochen desselben⁴² | Stumpf stechende Zucken im Zahn.⁴³ | Ein Drücken im Halsgrübchens wie wenn man zu satt wäre, oder wie von | Verschluckung/ eines allzu große Bissens⁴⁴
 13.06.22 (S. 152) **Mossdorf** Acidum nitricum. übermorgen Graphites.
 25.06.22 (S. 196) Ich dn 25ⁿ Nachmittag. Graphites
 26.06.22 (S. 198) NB Graphites Bald hie und da
 10.07.22 (S. 244) **Louise** Graphites Linse
 17.07.22 (S. 261) NB Graphites Kneipen im Bauche vorzüglich in der Gegend des Blinddarms, sogleich⁴⁵
 18.07.22 (S. 264) **Male** heute Graphites Wicke
 21.07.22 (S. 273) **Ich** und **Louise** Graphites heute dn 21ⁿ genommen
 22.07.22 (S. 280) NB Graphites (beim Sitzen) dumpf stechender sehr schmerzhaft Rucke in den Beckenmuskeln um das rechte Hüftgelenk⁴⁶ | schmerzhaft Wundheit zwischen den Beinen, am ober am innern Oberschenkel neben dem Zeugungstheilen⁴⁷
 02.08.22 (S. 209) NB Graphites. untere Zähne schmerzen beim Kauen wie locker⁴⁸
 12.08.22 (S. 336) NB Graphites Stiche im Mastdarm nach 2 stunden⁴⁹ | Drückender Schmerz in den Unterkieferdrüsen nach 4 stunden⁵⁰
 12.08.22 (S. 338) **Ich** heute früh Graphites wicke genommen
 31.08.22 (S. 382) NB Graphites. die erste Nacht sehr lebhaft ängstliche/ Träume⁵¹ | Abend nach 10 stunden Kopfschmerzen. als wenn sie krank wäre, wie zerschlagen⁵² | nach 24 stunden. Kopfschmerzen. bei und nach dm Essen⁵³, drei Abend
 31.08.22 (S. 383) **Louise** heute Graphites genommen
 04.10.22 (S. 461) NB Graphites.nach einigen stunden verdrießlich | Unwillkürliches Harnen⁵⁴ | traumvoller Schlaf
 05.11.22 (S. 536) ?NB Graphites. n. 8 Stunden starker Fließschnupfen⁵⁵
 ?NB --- leichte Verkaltung und Kopfschmerzen. davon n. 3 Tage⁵⁶

5.4. Hepar sulphuris

In D23 verordnet Hahnemann nur zweimal *Hepar sulphuris*, während es in D24 62 Verschreibungen sind. Diese Verordnungen finden sich hauptsächlich im Monat Mai 1822 und meistens folgt *Graphites*. So erhalten vom 15. bis zum 24. Mai 1822 alle Patienten (17), denen Hahnemann *Hepar sulphuris* verordnet, danach *Graphites* (meistens in der Potenz 1/10.000).

Beispiel:

Patientin Kaltenbornin (D24; 23.05.22; S. 86): 48 N^o1 Nux 3 Hepar sulphur 6 Graphites 1/10000 27 fls ganze 33 Graphites 1/I Erbse

Patientin Kochin (D24; 23.05.22; S. 87): heute zu Hause aconitum A Abend Nach.Mittag , B_o C Hepar sulphur D_o E Graphites. 1/II F_o

Patient Berndes Er (D24; 23.05.22; S. 87): 32 1 Graphites 1/I 16 Hepar sulphur wenig 18 Graphites. 1/10000

Patientin Berndes Sie (D24; 23.05.22; S. 87): 32 1 Graphites 1/I 16 Hepar sulphur wenig 18 Graphites. 1/10000

⁴² Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 788.

⁴³ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 288.

⁴⁴ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 319.

⁴⁵ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 464.

⁴⁶ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 824.

⁴⁷ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 829.

⁴⁸ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 293.

⁴⁹ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 535.

⁵⁰ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 270.

⁵¹ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 1064.

⁵² Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 76.

⁵³ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 73.

⁵⁴ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 561.

⁵⁵ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 665.

⁵⁶ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 985.

Danach findet man eine erneute kurzfristigere Häufung im August/September, wobei dann aber oftmals das nächste Mittel *Petroleum* ist. Dies veranlasst Hahnemann bei der **Patientin Sommerlatt** (D24; 10.10.1822; S. 488) folgendes zu notieren: *ists unschicklich Hepar sulphuris gleich vor Petroleum zu geben?*.

Im Monat Mai nehmen Hahnemann und Mosdorf das Mittel, was im unteren Teil der S. 76 bzw. S.82 vermerkt wird. Danach folgen aber keine Notierungen über die Wirkung. Von den Symptomen, die die Patienten nach der Einnahme von *Hepar sulphuris* entwickelt haben und Hahnemann mit NB markiert hat, sind nur 9 in die RAL übertragen worden.

5.5. Laurocerasus

Obwohl dieses Mittel nur 21 Mal in D23 und 9 Mal in D24, hauptsächlich im Monat April, verordnet wird, lohnt es sich dennoch einen näheren Blick darauf zu werfen. Im Gegensatz zu anderen Mitteln verordnet es Hahnemann mehrmals direkt hintereinander.

Beispiel:

Patient Braune (D23; 21.04.22; S. 541): 32 N^o1 Laurocerasus 4 fls/II 7 Laurocerasus 10 Laurocerasus 13 fls/spiritus 16 Laurocerasus 19 Laurocerasus 22 fls/II 25 Laurocerasus 28 Laurocerasus

Patient Schatzmann (D23; 21.04.22; S. 541): 32, 1 Laurocerasus 4 fls/spiritus 7 Laurocerasus 10 Aurum 17 Laurocerasus 20 fls/II 23 Laurocerasus

Patient Weigel (D23; 22.04.22; S. 541): 32 N^o1 Laurocerasus 4 fls/II 8 Laurocerasus 20 fls/spiritus 24 Laurocerasus 27 Laurocerasus

Mehrmals verordnet er es als Extramittel, das der Patient im Falle von Ängstlichkeit, Reizbarkeit oder allgemein bei Verschlimmerung seiner Symptome einnehmen soll.

Beispiel:

Patientin Volkmann (D23; 18.04.22; S. 531): *heute 16§ ud Gläschen O Laurocerasus bei Unruhe Riechen*

Patientin Matthain (D23; 23. 04.22; S. 546): *heute noch fort Sulphur 8§ und extra § Laurocerasus wenn eine Aengstlichkeit eintreten sollte*

In einem Fall bekommt eine Patientin das Mittel, damit sie es in Tropfen ihrem Mann, der Alkoholiker ist, in das Bierglas eingibt.

Beispiel:

Patientin Burghauer (D24; 27.07.22; S. 297): *2 Quentchen Laurocerasus für den Mann 10 Tropfen in ein Bierglas*

Laurocerasus ist nicht in der *Materia Medica* von Hahnemann zu finden. Er hat aber einige der nach der Einnahme entwickelten Symptome mit NB markiert.

Beispiel:

Patient Weigel: Er hatte am 22. April 1822 eine längere Serie mit *Laurocerasus* erhalten (siehe Beispiel oben). Als er einen Monat später, am 25. Mai wiederkommt, gibt er an: *glaubt seine Gesundheit scheine sich zu bessern immer mehr | Schwäche im Arme habe sich auch schon etwas vermindert, hofft durch Gott ud mich daß diese ud das Gemüth sich noch mehr bessern werden.* An diesem Tag markiert Hahnemann folgende zwei Symptome mit NB.

25.05.22 (D24; S. 92): *öfters Schmerzen in der Magengegend | krampfhafte Empfindung im Unterleib.*

5.6. Nitricum acidum

Auch dieses Mittel wird sehr häufig in diesen Journalen verordnet.

Ab März 1822 in D23 wird dieses Mittel gehäuft abwechselnd zwischen *Sulphur* oder auch in der Reihenfolge *Nux-fls/spiritus - Nitricum acidum - fls/spiritus* gegeben.

Ab Mai 1822 wird dann nach *Nitricum acidum* nicht mehr so oft, sondern eher *Graphites* oder später auch *Petroleum* verordnet. Im Gegensatz zu *Graphites* und *Petroleum*, werden bei *Nitricum acidum* keine näheren Angaben zu Form oder Potenz gegeben. Ebenso sind nur wenige NB-Symptome (15) für diesen Wirkstoff in die ChK übergegangen.

In drei Fällen wird es dem Patienten als erstes Mittel in der EK verabreicht.

Beispiele:

Patient Frotscher (D24; 08.03.22; S. 436): *8§ N^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus*

Patientin Bethmann (D24; 16.03.22; S. 430): 8§ N^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus tentandi causa⁵⁷

Patient Arndt (D24; 17.03.22; S. 434): 8 N^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus

In D24, am 30. Oktober (S. 520), nimmt Mossdorf Nitricum acidum versuchsshalber ein.

5.7. Nux vomica

Im Gegensatz zu den vorherigen Journalen, wo Hahnemann meistens mit *Sulphur* die Behandlungen beginnt, werden diese in dem Zeitraum von D23/D24 oftmals mit *Nux vomica*, dem dann kurz darauf *fls/sulphuris* folgt, begonnen (siehe oben *Nux vomica – Sulphur*).

Hahnemann beobachtet die Wirkung der Wiederholung von *Nux vomica*:

Beispiele:

Patient v. Kornberg (D23; S.17): 2 Mal hintereinander Nux mit Erfolg

Patientin Marx (D23; S. 80): Nux hinereinander war nicht gut. Trotzdem aber wiederholt Hahnemann das Mittel.

Mehreren Patientinnen wird *Nux vomica* als *Extramittel* verordnet mit der Vorgabe, dass sie es 12 oder 48 Stunden nach Eintritt der Regel⁵⁸ einnehmen.

Beispiel:

Patientin Hähnschen Marie (D23; 02.04.22; S. 486): 8 1 fls/II hier ud extra Nux 2 Tage nach Eintritt

Patientin Kraus (D24; 14.10.22; S. 487): 16§ früh N^o1 fls 4_o ud extra Nux 1_o, 48 Stunden nach Anfang der Regel

5.8. Petroleum

Petroleum ist das in D24 dritthäufigst verschriebene Mittel, während in D23 keine Verordnung zu finden ist. Bei fünf Patienten wird es in der Erstkonsultation verordnet.

Die verschiedenen Formen von *Petroleum* sind *Erbse*, *Wicke*, *Hanf* oder *Linse*, wobei diese *groß*, *klein*, *halbe* oder *gute* sein können. In siebzehn Fällen scheinen die Globuli größer zu sein, da Hahnemann sie mit einem großen runden Zeichen ausdrückt. In anderen zwei Fällen registriert er *Petroleum wenig*.

Obwohl in den meisten Fällen keine Angaben über die Potenzen gemacht werden, finden sich doch einige Stellen. Die Potenzen sind 1/l, 1/10000, 1/100l oder 1/100000000. Bei zwei Patienten scheinen es sogar Doppelpotenzen zu sein.

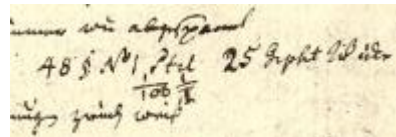
Beispiel:

Patient Keller (D24; 03.07.22; S. 219): 16 heute N^o1 /2_o Petroleum spiritus 1/100000000

Patientin Kaltenborn (D24; 15.07.22; S. 256) 48§ N^o1

Petroleum 1/100 1/l 25 Graphites Wicke

Es scheint so, als ob die Patientin gemeinsam eine C1 und eine C3 einnehmen soll.



Während der Zeit, in der gehäuft *Petroleum* verordnet wird (D24), nehmen Hahnemann, seine Töchter und Mossdorf das Mittel auch versuchsshalber ein. Von den 623 in dem 3. Band der 1. Auflage (1828) der ChK registrierten Symptomen entstammen 173 von ihnen oder von Patienten⁵⁹.

Beispiele der Einnahmen der Familie:

01.06.22 (S. 116) NB *Petroleum* | von Dunst? Jücken hie ud da im Gesichte⁶⁰ | Schmerzen. des äußeren Ohres⁶¹ | Anhäufung ud Bewegung von Blähungen im Unterbauche⁶²

04.06.22 (S. 129) NB *Petroleum*. Zänisch ärgerliche Weinerlichkeit⁶³

⁵⁷ Bedeutet: versuchsshalber.

⁵⁸ Auch bei anderen Mitteln sollen die Patientinnen die Einnahme erst nach 12, 48 oder 72 Stunden nach Eintritt der Regel anfangen.

⁵⁹ In D25 und D26 finden sich weitere 68 mit NB markierten Symptome; also entstammen 238 Symptome von dieser Zeit.

⁶⁰ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 190.

⁶¹ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 148.

⁶² Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 366.

⁶³ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 22.

07.07.22 (S. 231) NB Petroleum. Harnbrennen⁶⁴ | Brennendes Jücken am äußeren Knöchel des Unterfußes⁶⁵ | Schmerz um Achselgelenke beim Aufheben des Armes⁶⁶
 09.07.22 (S. 243) NB Petroleum. Leichte Verkältung; es wird ihm wie ohnmächtig⁶⁷
 11.07.22 (S. 246) **Male** heute Petroleum | **Ich** Petroleum. genommen Nachmittag
 13.07.22 (S. 252) NB Petroleum. Verrenkungsschmerz im hinteren Daumengelenk, der Achsel beim Armheben und in der Hüfte, neben dem Kreuz bei Bewegung⁶⁸ | (n. 4 Tagen) früh nach dem Erwachen heftiger Reiz im Innern der Geschlechtsorgane zur Ausleerung des Semens ohne Blähungsbeschwerden⁶⁹
 16.07.22 (S. 257) NB Petroleum Früh im Bette, leichte sehr schmerzhaft Verrenkung des rechten. Kiefergelenks⁷⁰ | Verrenkungsschmerz im Kreutze, auch sonst früh beim Sitzen.⁷¹ | Engbrüstigkeit, Dämpfigkeit wie von Zusammenschnüren der Luftröhre mit Kitzel zum trocknen Kotzhusten⁷² | Brennen im Blasenhalse beim Harnlassen⁷³ | alle Nächte fürchterliche Träume von Räubern⁷⁴ | bei jedem Hustenstoße Schmerz im Schooße als wolle sich da ein Bruch herausdrängen⁷⁵
 07.08.22 (S. 324) NB Petroleum Schmerzen wie zerschlagen auf der Kopfhaut⁷⁶ | Beißen in den Augen⁷⁷ | Glucksen in den Ohren⁷⁸ | Schmerzen. unter dn Knien | Kopfschmerzen. wie zusammengeschraubt⁷⁹
 13.09.22 (S. 415) **Male** /v. 18 Juli\ heute A fls/spiritus 3o, B, C, D, E Petroleum/spiritus 3o.
 18.09.22 (S. 428) NB Petroleum Kann von dem, was er spricht, nicht gut los kommen⁸⁰ | (von Bücken heftiger Druck im Kopfe)⁸¹ | Schwere in dn Füßen und ganzen Körper⁸² | Große Schreckhaftigkeit, heftige Erschütterung von Schreck über Kleinigkeiten⁸³ | Hitzgefühl im ganzen Körper 36 Stunden. lang⁸⁴ | Erst Hitze in dn Händen, dann Schweiß der Handteller⁸⁵ | Große Mattigkeit
 04.10.22 (S. 459) NB Petroleum Jücken am After bei Schlafengehen⁸⁶
 13.10.22 (S. 485) **Mossdorf** Petroleum genommen
 17.10.22 (S. 491) **Mossdorf** in der bösen Zeh scharfziehender Schmerzen. sehr früh im Bette kömmt Eiter und Blut heraus dn 12 Abend
 23.08.22 (S. 368) Nächstens **Malen** Petroleum /v. 18 Juli\ **Lotte** /v. 4 August\

5.9. Sulphur

Im Vergleich zu den vorhergehenden Journalen und zu D23, gehen die Verordnungen von *Sulphur* in D24 deutlich zurück. Es ist also nicht mehr das meist verordnete Mittel. Im Gegensatz zu dem Zeitraum von D20 und D21 beginnt Hahnemann nicht mehr jede Behandlung mit *Sulphur*.

Sulphur wird hauptsächlich als *fls/spiritus* ohne Potenzangaben verabreicht. Nur manchmal sind Potenzen zu finden: fls/100; fls/400; II; VIII; XXX. Es gibt auch einige Angaben zu der Größe der Globuli: Hirse, Wicke.

Das Hervorstechende in D23 ist, dass den Mitteln, die Hahnemann verschreibt, immer kurz danach *Sulphur* folgt.

⁶⁴ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 417.

⁶⁵ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 645.

⁶⁶ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 538.

⁶⁷ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 665.

⁶⁸ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 578, 542 und 587.

⁶⁹ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 439.

⁷⁰ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 201.

⁷¹ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 514.

⁷² Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 487.

⁷³ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 418.

⁷⁴ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 743.

⁷⁵ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 366.

⁷⁶ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 92.

⁷⁷ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 115.

⁷⁸ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 171.

⁷⁹ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 64.

⁸⁰ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 10.

⁸¹ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 54.

⁸² Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 694.

⁸³ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 7.

⁸⁴ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 769.

⁸⁵ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 568.

⁸⁶ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; *Petroleum*, Symptom 397.

Beispiel:

Patient Nordmann (D23; 08.01.22; S. 227): 48 § N^o1 Spongia 3 fls/II 17 Dulcamara 19 fls/spiritus 33 Nux 35 fls/II

Wie man am Beispiel sieht, soll zwei Tage nach *Spongia fls/II* eingenommen werden; dann verstreichen 14 Tage bis zu *Dulcamara* und 2 Tage danach *fls/spiritus*. Nach erneut 14 Tagen folgen dann *Nux* und *Sulphur*.

Hahnemann beobachtet auch genau, was nach der wiederholten Gaben von *fls/spiritus* geschieht.

Beispiel:

Hahnemann verordnet dem **Patienten Stage** drei Mal hintereinander *fls/spiritus*. Das erste Mal am 3. Oktober (D22; S. 497), kurz nach *Nux vomica*. Das zweite Mal am 19. Oktober (D22; S. 549) und das dritte Mal am 3. November (D23; S. 65). Die nächste Konsultation findet am 12. November statt. Hahnemann markiert mehrere Symptome mit *NB Sulphur* und trifft dann die Entscheidung: *heute also (nach dem er 3 Mal 14 tägige Sulphur nach Nux gehabt – das letzte Mal erst 8 Tage) 9 N^o1 hier Nux 3 fls/spiritus*.

In D23/D24 finden sich viele Bemerkungen, dass Hahnemann und seine Töchter verschiedene Arten von *Sulphur* versuchsshalber einnehmen: *fls/spiritus*; *fls/400*; *fls/II*. Einige Male sogar in der Abfolge *Nux- fls/spiritus*, wie schon oben erwähnt.

Beispiele:

17.12.21 (S. 166) **Louise** (etwa vor 14 Tagen /400 bekommen) heute wie zerschlagen (hatte gestern Abend Tox genommen) wie vor Kälte und Ueberrohung daß es so in allen Gliedern liegt seit 3,4 Tagen eine Menge Bückelchen an den Finger jückte, und beim Anrühren und Anstoßen wie unterköthig heute Abend. *fls/spiritus*

23.12.21 (S. 186) *NB Sulphur* nächtliche trockne Wärme des Körpers blos mit schweißigen Händen die die Entblößung nicht vertragen (nach 10 Tagen) | Schüttelfrost (nach 10 Minuten) 1 stunde. lang

27.12.21 (S. 191) **Lotte** dn 26 Abend *fls/spiritus* genommen

09.01.22 (S. 228) **Lotte** heute Abend *fls/II* genommen |

11.01.22 (S. 234) **Louise** Nachmittag. *fls/spiritus*

20.01.22 (S. 288) **Louise** *fls/II*

03.02.22 (S. 297) **Lottchen v. 9 Januar** *fls/spiritus*

16.02.22 (S. 336) **Ich** *fls/spiritus* genommen

17.02.22 (S. 339) *NB Sulphur* beim Liegen würgender Wundheits Schmerz. im Mastdarme⁸⁷ **Louise** v. 30 Januar *fls/spiritus*

18.02.22 (S. 342) *NB Sulphur* Zuckend ziehender Schmerz. (die Nacht im Bette) in den Gelenken der Arme von einem Gelenk zum anderen, doch am meisten in den Gelenken⁸⁸ | schründender Trockenheits Schmerz.⁸⁹ | Stiche im Mastdarme ausser dm Stuhlgange

D24

23.08.22 (S. 368) **Louise** /v. 21 Juli\ dn 23ⁿ **Mossdorf** dn 24 *fls/spiritus* 2_o genommen letzterer aber bald drauf tox

10.09.22 (S. 408) **Louise** *fls/spiritus* den 31 August Graphites

19.09.22 (S. 429) *NB Sulphur* Lätschigkeit im Munde

23.09.22 (S. 435) **Lotte** heute *fls/spiritus* 3_o **Ich** heute *fls/spiritus* 4_o

02.10.22 (S. 453) *NB Sulphur* (Louise dn 9ⁿ October *fls/spiritus* 2_o davon alle Nächte nach Mitternacht ängstliche Träume⁹⁰ | täglich 21 Tage bluten der Zähne und Lockerheit der Zahne⁹¹ | Brennen in den Augen⁹²

07.10.22 (S. 467) *NB Sulphur* Weißfluß arg

30.10.22 (S. 520) **Mossdorf** *Nitricum acidum* 2_o

05.11.22 (S. 535) **Louise** Heute Ambra 1_o seitdem täglich mehr Stechen hie und da und besonders. in vulva auch dicker Weißfluß *NB* scheint hierauf das gegentheile eines antiskabiösen Mittels zu sein

5.10. Veratrum album

Wie aus den Tabellen zu entnehmen ist, wird dieses Mittel nur in D23, nicht aber in D24 verordnet.

Die 86 angegebenen Verordnungen finden hauptsächlich zwischen dem 20. November und dem 20. Dezember 1821 statt. Danach wird dieses Mittel nur noch vereinzelt verabreicht.

⁸⁷ Hahnemann, S.- ChK; 5. Band; *Sulphur*, Symptom 926.

⁸⁸ Hahnemann, S.- ChK; 5. Band; *Sulphur*, Symptom 1355.

⁸⁹ Hahnemann, S.- ChK; 5. Band; *Sulphur*, Symptom 244.

⁹⁰ Hahnemann, S.- ChK; 5. Band; *Sulphur*; Symptom 1880.

⁹¹ Hahnemann, S.- ChK; 5. Band; *Sulphur*; Symptom 461.

⁹² Hahnemann, S.- ChK; 5. Band; *Sulphur*; Symptom 250.

Im Oktober 1821 fängt Hahnemann an, bei vielen Patienten zu überprüfen, ob einige ihrer Symptome zu *Veratrum album* passen und schlägt dies in der damaligen 1. Auflage der RAL⁹³ nach. Gibt es eine Übereinstimmung, notiert er dann *nächstens Veratrum*. In den nächsten Konsultationen erhalten die Patienten das Mittel. Konkret vom 25. bis zum 27. November wird jedem vorstelligen Patienten *Veratrum* verordnet; nur zwei Patienten bekommen es nicht, weil sie es schon Tage zuvor eingenommen haben.

Beispiel:

Patient Geppert (D23; 19.11.21; S. 89): unter anderen Symptomen, schildert er Hahnemann:

Vormittags im Spazieren Beengung in dn Hypochondern ... beim Spazieren Beängstigung in den Hypochondern ..., Blähungen versetzen sich im rechten Hypochonder Jücken der Eichel, Aufschwellung ud Feuchte der Eichel ausserordentl[ich] empfindl[ich] Gemüth

Hahnemann schlägt folgende Symptome von *Veratrum* in der RAL nach: *Hypochondern; Wund Schmerzen der Vorhaut empfindlichkeit der Genitalien; Ueberempfindlichkeit| Aergerlichkeit bei Veranlassungen; nicht lange lesen, niederes Gedächtniß*

Hahnemann notiert kein Mittel nach dieser Konsultation. Als der Patient wiederkommt, behauptet er, alles sei verschlimmert. Die Verordnung ist:

21.11.21 (D23; S. 91) *Nº1 hier Veratrum ud 5§*

In der nächsten Konsultation hat sich für Hahnemann nichts Bedeutendes durch *Veratrum* geändert und der Patient bekommt *Sulphur*.

Die Beobachtung der Reaktion der Patienten auf das Mittel war wohl nicht so ergiebig wie Hahnemann es erwartet hatte, obwohl er bei mehreren Patienten „! *Veratrum*“ notiert, was bedeutet, dass das Symptom geheilt ist.

Hahnemann hat nur ein Symptom mit NB markiert und in die RAL (Nr. 238) übernommen.

Beispiel:

Patientin Schmidtin (D23; 05.12.21; S. 127): *im großen rechten Zeh arges Stechen, im hinteren Gelenke (noch nie) nicht wieder.*

Tatsächlich ist zu bemerken, dass in der 1. Auflage der RAL *Veratrum album* 305 Symptome hat (eigene Beobachtungen) und in der 2. Auflage nur 10 Symptome hinzu kommen.

Auch die Tochter Hahnemanns, Lotte, nimmt *Veratrum* versuchshalber am Abend des 13. Dezember 1821 (D23; S. 150).

Nach der Gabe von *Veratrum* bekommen die meisten Patienten sofort *fls/spiritus*; er lässt das Mittel nur etwas länger wirken ohne andere Mittelgaben, wenn der Patient Besserung zeigt.

Bei den fünf Patienten, die *Veratrum* in der EK bekommen, geschieht dies immer in einer Serie, die mit *Nux vomica* und *Sulphur* beginnt. *Veratrum* ist dann das dritte Mittel dieser Serie.

6. ZUSAMMENFASSUNG DER ENTWICKLUNG AB D19

D19 1819/20	Im Laufe der Zeit geht Hahnemann dazu über, <i>Sulphur</i> immer häufiger zu verordnen und in höheren Potenzen (bis zu XXX). Die Verordnung anderer Mittel geht langsam zurück.
D 20 1820	Fast ausschliessliche Verordnung von <i>Sulphur</i> in aufsteigenden verschiedenartigen Potenzen mit einer häufig täglichen Gabe. Erprobung der Abfolge <i>Cina Capsicum</i>
D21 1820/21	Sehr häufige Verordnung von <i>Sulphur</i> ; Verabreichung von Doppelpotenzen; Erprobung der Abfolge <i>Cina-Capsicum</i> Erneute Verordnung anderer Mittel in Abwechslung von <i>Sulphur</i>
D22 1821	Verschiedene Formen/Potenzen von <i>Sulphur</i> in Abwechslung mit anderen Mitteln Erprobung von <i>Stannum</i> , <i>Antimonium</i> und <i>Phosphoricum acidum</i>
D23 1821/22	Verordnung von Mittelabfolgen <i>Nux-Sulphur</i> ; Beobachtung der Wirkung dieser Abfolgen <i>Sulphur</i> immer in Abwechslung mit anderen Mitteln
D24 1822	Leichter Rückgang der <i>Sulphur</i> verordnungen; Verabreichung der Abfolge <i>Graphites – Petroleum</i> Erprobung von <i>Ambra</i>

⁹³ *Veratrum* befindet sich im 3. Band der RAL.

7. ANDERE MAßNAHMEN

In dieser Periode verordnet Hahnemann, neben den rein homöopathischen Mitteln, Pflaster, Klystire, Aloepillen und Fußbäder, wie es auch in anderen KJ der Fall ist. Außerdem werden, ebenso wie in anderen Journalen, die üblichen diätetischen Maßnahmen (Kaffee oder Wein absetzen; Spazieren gehen) gegeben.

7.1 Pflaster

In D23 werden nur die Pflaster erwähnt, die die Patienten vorher benützt haben oder die noch zum Zeitpunkt der Erstkonsultation aufliegen. Nur bei dem **Patienten Kuhn** (25.03.22; D23; S. 457) rät Hahnemann: *soll ein laues Fußbad diesen Morgen ud alle Ab[end]. nehmen 1 st[unde]. lang, ud ein zwei Hände gr[oßes] Pflaster auf die Stelle am Fuße legen, ud den Fuß recht warm halten.* Ansonsten ist keine direkte Verordnung von Pflastern zu verzeichnen.

Ab August 1822 (D24) hingegen verordnet Hahnemann gehäuft Pflaster, die die Patienten auf die Brust und/oder auf den Rücken legen sollen. Diese Pflaster können sich aus *Pix burgundica* (weißes Pech aus Fichte), *Pix vulgaris* (schwarzes Pech aus Kohle) oder *Pix sutoria* (Schuhmacherpech) zusammensetzen. Hahnemann notiert bei einigen Patienten genau wie diese Pflaster hergestellt und aufgetragen werden sollen.

Beispiel:

Patient Kober (07.09.22; D24; S. 399): *Faßpech 5 Unzen, weißer Terbinth eine Unze, zerflossen ud gerührt auf weiße Schokolade Stück 8*

Patient Wehrstedt (11.09.22; D24; S. 411): *Faßpech 4 Loth zusammenfließend Weiß Terb. 1 Loth, ud ungerührt auf ein Stück Schafleder gestrichen 8 breit 12 Zoll /lang*

Patient Enikel (13.09.22; D24; S. 413): *Man nehme gemeines Pech \8 Loth/ weißes Terbinth 2 Loth Mische es und streiches auf zwei St[ück] Schafleder 9 Zoll breit 14 Zoll lang*

Während die Patienten die Pflaster tragen, nehmen sie weiterhin die homöopathischen Mittel, die Hahnemann ihnen verordnet hat.

Hahnemann achtet genau darauf, ob diese Pflaster richtig liegen und welche Wirkung sie haben.

Beispiel:

Hahnemann verordnet dem **Patienten Scharf** am 15. September (S. 418) ein Pflaster, das er auf den Rücken und auf die Brust auflegen soll. In den nächsten Konsultationen beobachtet der Arzt die Wirkung

22.09.22 (D24; S. 433): *auf das neue Pflaster dn 17ⁿ Abend zuerst Jücken| dn 19ⁿ Abend wieder sehr stark gejückt*

29.09.22 (D24; S. 448): *Pflaster dn 21ⁿ arges Jücken| auf der rechte Rückenseite beim Anlehnen ud Ab[end. im Bette nimmt das Jücken zu*

06.10.22 (D24; S. 463): *Pflaster liegen noch, das hinterste jückt mehr*

13.20.22 (D24; S. 486): *Pflaster liegen noch ud haben noch mehr gewirkt im Rücken gejückt| auf der Brust ziehen ud Spannen*

20.10.22 (D 24; S. 497): *das Pflaster von der Brust allmähig abgegangen| doch schmerzt da noch spannend und Jücken*

7.2. Mesmerismus

In diesen Journalen werden nur wenige Patienten „gestrichen“, wobei es sich dann hauptsächlich um Schnell- oder Geschwindstriche handelt. Meistens unterbricht er dann die Mittelgaben.

Beispiel:

Patient Fitzer's Sohn

29.11.21 (D23; S. 114): *Mutter soll ihm täglich einen mesmerischen Strich thun, nach einem Anfalle daher heute 7 § ohne etwas drin, um das Streichen erst abzuwarten*

06.12.21 (D23; S. 132): *soll ihn nun nur einen Abend um den andren streichen, wenn er diese Nacht besser schläft ungestrichen das nächste Mal über 7 Tage soll sie auch die Geschwindstriche anwenden*
Hahnemann mesmeriert aber auch tatsächlich selbst.

Beispiel:

Patient Wöpke (21.07.22; D24; S. 274): *ich gab ihm einen Schnellstrich| heute 24 /24\ N^o18 Ambra*

7.3. Bleiauflegung

Dies ist keine Therapie, die Hahnemann durchführt, wird aber von einem Patienten erwähnt.

Der **Patient Bramigk**, der an Zitterigkeit und Krämpfen an den Hände leidet, teilt Hahnemann mit, dass er beabsichtige, sich Blei auflegen zu lassen! (D23; 15.02.22; S. 331): *24 Stunden Bleiauflegung soll helfen*, und am 30. März wiederholt er es (D23; S. 477): *will das Blei heute anwenden| mags um 8 Uhr*. Hahnemann hat also nichts dagegen. Am 1. April scheint er sich dem unterzogen zu haben und berichtet Hahnemann: *gestern aufs Blei war in Absicht des Zitterns mehr angegriffen; auch im Magen schlechter, heute besser| war zur Hälfte mit Blei belegt*.

Ob es sich um gewalztes oder frisch geschlagenes Blei⁹⁴ gehandelt hat, oder ob es in Pflasterform aufgetragen wurde, wird nicht weiter erörtert. Auch bei keinem anderen Patienten wird davon gesprochen.

Copyright bei Frau Dr. Fischbach Sabel

⁹⁴ Eine solche Anwendung war wohl bei Geschwüren üblich. Aus: Bluf, M.J.- Helkologie: Lehre der Erkenntnis und Behandlung der Geschwüre; 1832; S. 247.

8. ERSTKONSULTATIONEN

8.1. D22⁹⁵

Abraham, Hannchen (ID_P 660)

Andere Schreibweise: Simon

Alter: 12 Jahre

Beziehung: Tochter von Simon Abraham

Herkunft: Ragune

Erstkonsultation in D22: 03.07.21 (S. 232)

Beschwerden: Tonsillitis; Husten

Verordnung in EK: 8 § N°1 fls

Abraham, Simon (ID_P 661)

Andere Schreibweise: Simon Abraham

Alter: 40 Jahre

Herkunft: Ragune

Erstkonsultation in D22: 10.07.21 (S. 248)

Beschwerden: Blut aus dem After; Geschwüre an Geschlechtsteilen

Verordnung in EK: 16§ N°1 fls/100 9 Staphisagria

Altenburg (ID_P 662)

Alter: 50 Jahre

Beruf: Oekonom

Beziehung: Witwer; 2 Kinder

Erstkonsultation in D22: 04.09.21 (S. 414)

Beschwerden: Flechten

Verordnung in EK: 7§ 7 XXX 2o

Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23, D24, D25, D26 und D27.

Anger (ID_P 663)

Alter: 57 Jahre

Einzigste Konsultation in D22: 12.05.21 (S. 148)

Beschwerden: Flechten; Tripper

Verordnung in EK: -

Arnold, J.G. (ID_P 664)

Alter: ungefähr 78

Beruf: Handelgerichtsaktuar

Erstkonsultation in D22: 06.09.21 (S. 418)

Beschwerden: Podagra; Krampf im linken Fuß; Hämorrhoiden

Verordnung in EK: 32§ N°1 fls/400 15 Nitricum acidum 21 fls/400

Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23, D24 und D25.

Ascherberg, Fanny (ID_P 665)

Alter: 15 Jahre

⁹⁵ Hier werden die EK's der Patienten nicht aufgeführt, da D22 von M. Mortsch komplett transkribiert wurde und dort nachgeschlagen werden können. Es werden nur die Behandlungen epileptischer Patienten oder Schwangeren näher besprochen, die weiterhin in den folgenden Journalen konsultieren.

Einzig Konsultation in D22: 12.08.21 (S. 345)
Beschwerden: Warzen im Gesicht
Verordnung in EK: 8§ N°1 fls/200

Asmus (ID_P 666)

Alter: 20 Jahre
Beziehung: Tochter des Herrn Asmus
Erstkonsultation in D22: 12.08.21 (S. 346)
Beschwerden: Stechen und Schmerzen in der Herzgegend; Kopfschmerzen
Verordnung in EK: 4§

Azeroth (ID_P 667)

Andere Schreibweise: Atzerodt
Alter: 25 Jahre
Beruf: Lederhändler
Herkunft: Bautzen
Beziehung: ledig
Einzig Konsultation in D22: 11.05.21 (S. 141)
Beschwerden: Magenkrampf
Verordnung in EK: 32 § N°1 fls Hanf 14 Aurum 21 fls. Hanf 30 Stannum

Baumgärtner, Hannchen (ID_P 668)

Alter: 7 ½ Jahre
Einzig Konsultation in D22: 15.10.21 (S. 539)
Beschwerden: verkrüppelte Hand; Kopfausschlag
Verordnung in EK: 7§ N°1 fls/spiritus hier
Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Becker (ID-P 669)

Alter: 1 Jahr
Beziehung: Sohn von Becker
Herkunft: Klepzig
Erstkonsultation in D22: 16.07.21 (S. 259)
Beschwerden: Stockschnupfen
Verordnung in EK: 6§ N°1 Arsenicum

Behr (ID_P 670)

Alter: 59 Jahre
Beruf: Pfarrersfrau
Erstkonsultation in D22: 25.08.21 (S. 385)
Beschwerden: Schlaflosigkeit; Rückenschmerzen
Verordnung in EK: 8o§ fls/400

Behrend(sin) (ID_P 671)

Herkunft: Magdeburg
Einzig Konsultation in D22: 31.08.21 (S.403)
Beschwerden: Gicht
Verordnung in EK: -

Belger (ID_P 672)

Alter: 30 Jahre
Herkunft: Klein Paschleben
Erstkonsultation in D22: 30.07.21 (S. 298)
Beschwerden: Atemnot mit Stechen in der rechten Seite
Verordnung in EK: 6§ N°1 Bryonia

Benike(n) (ID_P 673)

Alter: 39 Jahre
Beziehung: Tagelöhnersfrau; 3 Kinder
Einzig Konsultation in D22: 10.10.21 (S. 520)
Beschwerden: Aushusten und Erbrechen von Blut
Verordnung in EK: 7§ N°1 Cocculus N°2 fls/spiritus

Beyer, Friedrich (ID_P 674)

Alter: 19 Jahre
Herkunft: Trinum
Beziehung: Schwester, bei der er wohnt
Erstkonsultation in D22: 24.09.21 (S. 470)
Beschwerden: Rückenschmerzen; Gliederschwäche; Husten
Verordnung in EK: 6§ Abend und früh N°1 hier fls/spiritus

Braune, Fr. (ID_P 675)

Alter: 45 Jahre
Beruf: Lehrer an der Töcherschule
Herkunft: Wörlitz
Erstkonsultation in D22: 13.06.21 (S. 205)
Beschwerden: Krämpfe
Verordnung in EK: 32 § N°1 fls 11 fls/100 Hirse 21 Phosphoricum acidum 28 fls/100 Hirse
Kommentar: Im August 1822 (D24; S. 369) wird ihm ein Brustpflaster verschrieben. Der Patient konsultiert auch in D25.

Breuningk (ID_P 676)

Alter: 17 Jahre
Beruf: Kandidat
Herkunft: Gr. Hennersdorf
Einzig Konsultation in D22: 02.06.21 (S. 195)
Beschwerden: Kopfschmerzen, Husten
Verordnung in EK: 32§ N°1 fls/100 Hirse 11 Stannum 17 fls/Hirse 27 Phosphoricum acidum

Bruder (ID_P 677)

Alter: 54 Jahre
Herkunft: Klein Paschleben
Beziehung: Frau und Kinder
Erstkonsultation in D22: 16.08.21 (S364)
Beschwerden: Kopfschmerzen; Husten
Verordnung in EK: 4§ Arsenicum

Buchmann (in) (ID_P 678)

Alter: 53 Jahre

Beziehung: Witwe

Herkunft: Strasberg

Einzig Konsultation in D22: 17.09.21 (S. 456)

Beschwerden: Schmerzanfälle durch den ganzen Körper; sie kann dann nicht reden

Verordnung: heute Nux gegeben 7§

Burghardt, Ferdinand (ID_P 679)

Andere Schreibweise: Burckhardt

Alter: 37 Jahre

Beruf: Kaufmann

Herkunft: Berlin

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D22: 11.05.21 (S. 142)

Beschwerden: Tripper

Verordnung in EK: fls. Hanf

Busch (ID_P 680)

Alter: 29 Jahre

Beruf: Handlungsdiener bei Kabisch

Erstkonsultation in D22: 23.07.21 (S. 277)

Beschwerden: Ohrensaußen

Verordnung in EK: 12§ fls/100

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Busch(in) (ID_P 681)

Alter: 44 Jahre

Beziehung: Frau des Schuhmachers Carl Busch

Herkunft: Leipzig

Erstkonsultation in D22: 21.05.21 (S. 170)

Beschwerden: Blauer Knoten auf der Unterlippe; Geschwulst in Achseldrüsen; Husten

Verordnung in EK: 24§ N^o1 fls/100 pp

Calmus, Charlotte (ID_P 682)

Andere Schreibweise: Kalmus

Herkunft: Weinen

Erstkonsultation in D22: 25.06.21 (S. 224)

Beschwerden: Kopfschmerzen; Hitze; Kurzatmigkeit

Veerordnung: 4§ N^o1 Arsenicum

Claus (ID_P 683)

Andere Schreibweise: Mlle Louis Kihntner

Alter: 18 ½ Jahre

Beziehung: Tochter des Wirts (Joh. Vitus Kihntner) im Schwarzen Bären

Herkunft: Zeitz

Erstkonsultation in D22: 11.05.21 (S. 143)

Beschwerden: Kopfschmerzen; Verstopfung; Schwäche im Kopf

Verordnung in EK: 24§ N^o1 fls Hirse

Closs, Wilh. (ID_P 684)

Alter: 27 Jahre
Beziehung: Oekonomsfrau, schwanger; 3 Kinder; 1 Abort
Herkunft: Zerbst
Erstkonsultation in D22: 24.09.21 (S. 471)
Beschwerden: Augenentzündung
Verordnung in EK: 14§ 14§ fls/400 und Quentchen Aconitum

Damkeher (ID_P 685)

Alter: 3 Jahre
Herkunft: Groß Badegast
Erstkonsultation in D22: 27.09.21 (S. 481)
Beschwerden: Frieseln
Verordnung in EK: 9§ N°1 Aconitum

Diemann (ID_P 686)

Alter: ¾ Jahre
Beziehung: Buchbindersohn
Einzig Konsultation in D22: 17.08.21 (S. 364)
Beschwerden: Durchfall
Verordnung in EK: -

Dietz (ID_P 687)

Beruf: Amtsinspektor
Herkunft: Egenstädt bei Magdeburg
Erstkonsultation in D22: 26.05.21 (S. 182)
Beschwerden: Tripper mit Brennen beim Wasserlassen
Verordnung in EK: fls/100 Hanf heute

Dietz, Henriette (ID_P 688)

Alter: 19 Jahre
Beruf: Amtsverwalterin
Herkunft: Egenstädt
Beziehung: Freundin vom Amtsinspektor Dieze; 1 Sohn, 5 Jahre
Erstkonsultation in D22: 30.07.21 (S. 302)
Beschwerden: Tripper; Schwäche
Verordnung in EK: 32§ N°1 fls/200 7 Thuja 19 fls/200
Kommentar: Die Patientin erscheint auch in D23 und D24.

Diez (ID_P 689)

Alter: 56 Jahre
Beruf: Schlosser
Einzig Konsultation in D22: 25.07.21 (S. 287)
Beschwerden: Schwere der Füße; Mattigkeit
Beschwerden: Kopfschmerzen; Mattigkeit
Verordnung in EK: – (hatte am Tag zuvor Fliedertee)

Donat (ID_P 690)

Alter: 50 Jahre

Beruf: Schneider
Beziehung: Vater von Lotte
Erstkonsultation in D22: 13.08.21 (S. 351)
Beschwerden: nächtliche Atemnot
Verordnung in EK: 8§ №1 fls/200

Donat, Lotte (ID_P 691)

Beziehung: Tochter des Schneiders Donat
Erstkonsultation in D22: 22.08.21 (S. 379)
Beschwerden: Ausschlag am ganzen Körper
Verordnung in EK: 6§ №1 1. XXX selbst gegeben

Eckhardt, Eduard (IC_P 692)

Alter: 26 Jahre
Beruf: bei G.G. Eckhardt
Herkunft: Leipzig
Erstkonsultation in D22: 30.03.21 (S. 77)
Beschwerden: Halsschmerzen; Tripper
Verordnung in EK: 2/5 A
Kommentar: schreibt im Oktober 1821, dass er gesund sei. Er konsultiert Hahnemann nicht in D23.

Eidam (ID_P 693)

Alter: 18 Jahre
Beziehung: Tagelöhnerstochter
Erstkonsultation in D22: 12.09.21 (S. 436)
Beschwerden: Amenorrhoe; geschwollener Fuß; Gliederschmerzen
Verordnung in EK: 4§ ein Morgen um den andern №1 hier fls/400

Elstermann (ID_P 694)

Alter: 50 Jahre
Beruf: Fasanwärter
Beziehung: verheiratet; Kinder
Erstkonsultation in D22: 24.07.21 (S. 283)
Beschwerden: Erbrechen; Schwindel
Verordnung in EK: 10§ früh №1 fls/100
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Fakabien (ID_P 695)

Alter: 30 Jahre
Beziehung: ledig
Einzig Konsultation in D22: 06.08.21 (S. 319)
Beschwerden: trockener Husten
Verordnung in EK: Arsenicum 4§ 4§

Fischer, Sohn (ID_P 696)

Alter: 1 ¼ Jahre
Beziehung: Sohn der Fischerin
Herkunft: Leipzig
Erstkonsultation in D22: 01.05.21 (S. 114)
Beschwerden: Keuchhusten

Verordnung in EK: künftig Sulphur

Fischer, Tochter (ID_P 697)

Alter: 7 Jahre

Beziehung: Tochter der Patientin Fischer

Herkunft: Leipzig

Erstkonsultation in D22: 02.05.21 (S. 118)

Beschwerden: Keuchhusten

Verordnung in EK: -

Fisches, Jos (ID_P 700)

Beruf: Lohgerbergeselle bei Punge⁹⁶

Einzig Konsultation in D22: 24.08.21 (S. 384)

Beschwerden: Durchfall; Erbrechen

Verordnung in EK: 6§ Mercurius sublimatus

Fitzer (ID_P 698)

Alter: 30 Jahre

Beziehung: blinder Sohn der Witwe Fitzer

Herkunft: Niemburg

Erstkonsultation in D22: 01.10.21 (S. 491)

Beschwerden: Blindheit; Epilepsie; Gliederschmerzen

Verordnung in EK: 7§ N^o1 fls/spiritus 2_o

Kommentar: In der EK schildert die Mutter wie sich die Blindheit und die Epilepsie des Jungen entwickelt hat.

Nach dem ersten Mittel fängt der Junge an sich heftig über starke Schmerzen in Gliedmaßen und Hüfte zu beklagen. Im Laufe der Behandlung weist Hahnemann der Mutter an das Kind zu mesmerieren, erst täglich, dann alle 2 Tage. Dies scheint dem Jungen anfänglich zu helfen. Im Ablauf erhält das Kind folgende

Verordnungen:

16.10.21 (S. 540) heute Nux N^o1, 2 fls/Spiritus übermorgen

31.10.21 (S 30; D23) Arsenicum

03.11.21 (S. 39; D23) 7 § N^o1 2_o fls/spiritus

10.11.21 (S. 59; D23) 8 N^o1 Nux 3 fls/spiritus

19.11.21 (S. 86; D23) 9§ N^o1 Stannum /2_o 3 fls/spiritus

29.11.21 (S. 115; D23) 7 § ohne etwas drin, um das Streichen erst abzuwarten

06.12.21 (S. 132; D23) heute noch nichts weiter als mesmerieren 7§

13.12.21 (S. 151; D23) 8 § N^o1 Veratrum 3 fls/400 min

20.12.21 (S. 175; D23) heute wieder Veratrum ud /400 durch wirken lassen

Franck (ID_P 699)

Alter: 7 Wochen

Herkunft: Wohlsdorf

Einzig Konsultation in D22: 29.09.21 (S. 487)

Beschwerden: schiefer Kopf

Verordnung in EK: -

Frenzel (ID_P 701)

Alter: 15 Jahre

Beziehung: Sohn des Patienten Frenzel

Herkunft: Eisenach

⁹⁶ Punge ist ein Lederfabrikant aus Prosigk, auch Patient bei Hahnemann.

Erstkonsultation in D22: 07.05.21 (S. 129)
Beschwerden: Hautausschlag
Verordnung in EK: -

Frick (ID_P 702)

Alter: 46 Jahre
Beziehung: Oekonomfrau; 1 Kind
Herkunft: Großschießstädt bei Ascherleben
Einzigste Konsultation in D22: 17.08.21 (S. 367)
Beschwerden: Kopfschmerzen
Verordnung in EK: 32§ 1 fls/200 10 Nitricum acidum 17 fls/200 Abend 32

Friedrich, J. Carl (ID_P 703)

Alter: 26 ½ Jahre
Beruf: Knopfmacher
Herkunft: Homburg Churhessen
Erstkonsultation in D22: 10.08.21 (S. 335)
Beschwerden: Impotenz
Verordnung in EK: 32 N^o1 fls/100 10 Stannum 16 fls/200 26 Nitricum acidum
Kommentar: Der Patient konsultiert nicht in D23, sondern erst wieder in D24, D25 und D26.

Fries (ID_P 704)

Alter: 11 Jahre
Beziehung: Schuhmacherstochter
Erstkonsultation in D22: 21.07.21 (S. 272)
Beschwerden: Bauchkneipen, danach Kopfschmerzen
Verordnung in EK: 4§ N^o1 Mercurius sublimatus
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Friesleben (ID_P 705)

Alter: 32 Jahre
Beziehung: Lohgerbersfrau; eine 11-jährige Tochter
Erstkonsultation in D22: 01.09.21 (S. 405)
Beschwerden: Taubhörigkeit
Verordnung in EK: 10§ N^o1 fls/200

Fritsch, W. (ID_P 706)

Alter: 22 Jahre
Beruf: Stadtrichterstochter
Herkunft: Skenditz
Erstkonsultation in D22: 08.03.21 (S. 45)
Beschwerden: Bräune; Krämpfe; Schneiden und Schwindel bei Regel
Verordnung in EK: 24§ 1 5 min 8 Stannum 14 5 min/100 21 Stannum

Fritsch, Mutter (ID_P 707)

Alter: 51 Jahre
Beziehung: Frau des Stadtrichters; kommt mit ihrer Tochter
Herkunft: Skenditz
Erstkonsultation in D22: 21.07.21 (S. 273)
Beschwerden: Magenkrämpfe

Verordnung in EK: 24§ fls/200 N^o1

Gabelmann (ID_P 708)

Alter: 3 Jahre

Beziehung: Sohn

Herkunft: Dommitsch

Erstkonsultation in D22: 13.08.21 (S. 348)

Beschwerden: Wurmbefall

Verordnung in EK: 24§ N^o1 fls/200 und 2 extra filix

Gabin (ID_P 709)

Alter: 29 Jahre

Beruf: Arbeiter

Herkunft: Lippähne

Erstkonsultation in D22: 27.08.21 (S. 391)

Beschwerden: Rückenschmerzen

Verordnung in EK: 4§ XXX 2^o hier

Gähring(en) (ID_P 710)

Andere Schreibweise: Gählingen

Alter: 26 Jahre

Beziehung: Schustersfrau; 4 Kinder

Herkunft: Wohldorf

Erstkonsultation in D22: 12.09.21 (S. 437)

Beschwerden: Kann nicht auftreten; Stechen in der Hüfte; Varizen

Verordnung in EK: 12§ N^o1 Cinch 5 fls/400

Gebhardt, Sie (ID_P 711)

Alter: 29 Jahre

Beziehung: 1 Abort wegen Ärger

Einzigste Konsultation in D22: 31.07.21 (S. 304)

Beschwerden: Schwären auf Rücken und Armen

Verordnung in EK: 6§ N^o1 fls/200

Gebhardt, Tochter (ID_P 712)

Alter: 4 ½ Jahre

Beziehung: Tochter des Kollekteurs und Wechslers Gebhard

Erstkonsultation in D22: 17.07.21 (S. 262)

Beschwerden: Augenentzündung; Schwellung der Finger, Lippe, Nase

Verordnung in EK: 6§ N^o1 Spiritus vini/fls früh 6§ früh

Geppert (ID_P 713)

Alter: 32 Jahre

Beruf: Tabakverleger

Herkunft: Kremsier (Mähren)

Erstkonsultation in D22: 06.08.21 (S. 320)

Beschwerden: Tripper; Atemnot

Verordnung in EK: ter 3§ Nachmittag Abend und früh dann fls/200

Kommentar: Er kommt sehr häufig, von August 1821 bis April 1822 konsultiert er insgesamt 127 Mal. Er hat den linken Arm vor Jahren durch einen Schuß verloren, und klagt öfters über Beschwerden am Stumpf. Der Patient erscheint auch in D23, D24, D25 und D26.

Gilet (ID_P 714)

Alter: 21 Jahre
Beruf: Pharmazeut
Einzigste Konsultation in D22: 04.10.21 (S. 501)
Beschwerden: Sehschwäche
Verordnung in EK: 4§ Abend N^o1 fls/spiritus

Griesing, Leb. (ID_P 723)

Alter: 48 Jahre
Beruf: Bauer
Herkunft: Spehren hinter Zörbig
Erstkonsultation in D22: 12.08.21 (S.345)
Beschwerden: Mager; kann nicht mehr arbeiten; Magenbeschwerden
Verordnung in EK: 7§ 7§ N^o1 fls/200

Glock (ID_P 715)

Alter: 40 Jahre
Beruf: Kantor
Herkunft: Ostheim
Einzigste Konsultation in D22: 11.05.21 (S. 143)
Beschwerden: Durchfall; Bauchschmerzen
Verordnung in EK: 32 N^o1 fls Hanf 10 Stannum 16 fls Hanf

Göritz (ID_P 716)

Alter: 43 Jahre
Beruf: Wirt der Weintraube
Herkunft: Köthen
Erstkonsultation in D22: 12.09.21 (S. 441)
Beschwerden: Magenkrämpfe
Verordnung in EK: 6§ 6§ N^o1 fls/400 hier
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Gossel, Fr. (ID_P 717)

Alter: 44 Jahre
Beruf: Markthelfer
Herkunft: Langensalza
Beziehung: verheiratet
Einzigste Konsultation in D22: 10.05.21 (S. 135)
Beschwerden: Zahnfleischgeschwür; Tripper
Verordnung in EK: -

Gottschalk (ID_P 718)

Alter: 49 Jahre
Beruf: Gärtner; Tagelöhner
Beziehung: verheiratet; Kinder
Einzigste Konsultation in D22: 16.07.21 (S. 260)

Beschwerden: Blindheit
Verordnung in EK: §3o XXX§

Grellowitz(en) (ID_P 719)

Alter: 32 Jahre
Beziehung: verheiratet; 4 Aborte
Erstkonsultation in D22: 17.06.21 (S. 212)
Beschwerden: Verstopfung; Blähungen
Verordnung in EK: -

Grellowitz(in) (ID_P 720)

Alter: 40 Jahre
Beruf: Butterfrau
Einzig Konsultation in D22: 06.07.21 (S. 238)
Beschwerden: Kopfschmerzen; Husten, Atemnot
Verordnung in EK: 4§ N°1 Arsenicum

Grellowitz(in) (ID_P 721)

Alter: 45 Jahre
Beziehung: Gürtlersfrau
Einzig Konsultation in D22: 29.08.21 (S. 398)
Beschwerden: Menopause; Schwindel; Hitzewallungen
Verordnung in EK: fls/200

Griesing, Aug. (ID_P 722)

Andere Schreibweise: Griesing II
Alter: 36 Jahre
Erstkonsultation in D22: 19.08.21 (S. 372)
Beschwerden: Gedächtnissmangel
Verordnung in EK: 6§ 6§ Abend N°1 Stannum
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Grollp(in) (ID_P 724)

Alter: 66 Jahre
Herkunft: Zörbig
Einzig Konsultation in D22: 12.06.21 (S. 202)
Beschwerden: verstauchte Hand
Verordnung in EK: 24§ n°1 fls/100 Hirse 10 Stannum 16 fls/Hirse

Grumbt (ID_P 725)

Beziehung: Rendant Frau
Einzig Konsultation in D22: 18.06.21 (S. 214)
Beschwerden: Zahnschmerzen; entzündete Stelle an der Hand
Verordnung in EK: 24 N°1 fls/Hirse 10 Bismuthum 18 fls/100

Grünberg (ID_P 726)

Alter: 50 Jahre
Herkunft: Breite Str. N° 4; Frankfurt an der Oder
Erstkonsultation in D22: 14.02.21 (S. 17)

Beschwerden: Lähmung

Verordnung in EK: 32 § N°1 A 2/5 8 Stannum 14 A 3/5 22 Dulcamara 2o 30 A 4/5

Grundmann(in) (ID_P 727)

Alter: 64 Jahre

Erstkonsultation in D22: 20.08.21 (S. 377)

Beschwerden: Leibschneiden

Verordnung in EK: Mercurius sublimatus 6§

Grünler, Chr. Hein. (ID_P 728)

Andere Schreibweise: Grünler II

Alter: 57 Jahre

Erstkonsultation in D22: 08.03.21 (S. 45)

Beschwerden: Bluthusten

Verordnung in EK: 24§ 1 5 min 8 Stannum 14 5 min/100 21 Stannum

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Gsell, Dr. (ID_P 729)

Erstkonsultation in D22: 17.05.21 (S. 160)

Beschwerden: Tinnitus; Schwerhörigkeit; mouches volantes im Freien

Verordnung in EK: -

Kommentar: Gsell scheint der Arzt von Zollikofer zu sein und wird mehrmals im Journal erwähnt. Nur in dieser Notierung scheint es sich um Symptome des Doktors zu handeln. Es werden aber keine Mittel verordnet.

Günther (ID_P 730)

Alter: 15 Jahre

Beziehung: Schneiderssohn

Erstkonsultation in D22: 20.06.21 (S. 214, 216)

Beschwerden: Kopfausschlag nach Impfung

Verordnung in EK: heute N°1, 2, 3, 4 fls/100 alle 4 stunden

Hädicke (ID_P 731)

Alter: 52 Jahre

Beziehung: Frau von August Hädicke

Herkunft: Libehna bei Prosigk

Einzige Konsultation in D22: 09.08.21 (S. 332)

Beschwerden: Halsschmerzen; mager

Verordnung in EK: 12§ N°1 Arsenicum früh und Abend

Hager (ID_P 732)

Erstkonsultation in D22: 17.05.21 (S. 161)

Beschwerden: Husten nach Kälte in den Füßen

Verordnung in EK: Stannum

Hammermann (ID_P 733)

Alter: 22 Jahre

Herkunft: Osternienburg

Erstkonsultation in D22: 10.08.21 (S. 334)

Beschwerden: Stechen in der Brust beim Atemholen

Verordnung in EK: 6§ №1 10. XXX, gleich gegeben

Hänsche (ID_P 734)

Andere Schreibweise: Hänsch, Hänschen, Häntsch

Alter: 64 Jahre

Beruf: Schulmeisterin

Herkunft: Wörlitz

Erstkonsultation in D22: 16.10.21 (S. 540)

Beschwerden: Schmerzen im rechten Fuß; Taubheit der Hände

Verordnung in EK: 7§ 7§ №1 hier Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin erscheint auch in D23 und D24.

Hancke (ID_P 735)

Andere Schreibweise: Hanckin

Alter: 34 Jahre

Beruf: Nagelschmidin

Herkunft: Magdeburger Thurm; Köthen

Erstkonsultation in D22: 06.09.21 (S. 420)

Beschwerden: Halsschwellung; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 7§ №1 fls/400

Kommentar: Hahnemann notiert, dass die Kinder der Patientin in den ersten 4 Wochen sterben. Die Patientin erscheint auch in D23 und D24.

Hartenstein, Sie (ID_P 736)

Herkunft: Wurzen

Beziehung: zwei Töchter von 2 und 4 ½ Jahren

Erstkonsultation in D22: 23.02.21 (S. 29)

Beschwerden: Bauchschmerzen, Verstopfung

Verordnung in EK: 32§ №1 5 min 9 Stannum 15 5 min/100 24 Stannum 29 10 min

Hartenstein, Tochter (ID_P 737)

Alter: 4 ½ Jahre

Herkunft: Lössnitz

Beziehung: Tochter von A.G. Hartenstein

Erstkonsultation in D22: 13.03.21 (S. 51)

Beschwerden: Reizbarkeit

Verordnung in EK: 4 Aconitum 4 Coffea cruda

Hase (ID_P 738)

Alter: 49 Jahre

Beziehung: Kantorsfrau

Erstkonsultation in D22: 09.10.21 (S. 514)

Beschwerden: Knochenschmerzen

Verordnung in EK: 7§ 7§ 1 Cocculus 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Hartig, Sohn (ID_P 739)

Herkunft: Wolkenburg

Beziehung: Sohn von J.M. Hartig (ID_P 170)

Erstkonsultation in D22: 22.06.21 (S. 221)

Beschwerden: Allgemeines Unwohlsein

Kommentar: Er wird in der Konsultation vom Vater erwähnt. Am Ende der Konsultation steht folgende Verordnung in EK: 32 N°1 Arsenicum 21 fls/100 21 Spongia 27 fls/100. Es ist fraglich, ob sie für beide oder nur für den Vater gedacht ist.

Haynels Patient (ID_P 740)

Beruf: Zimmermann

Erstkonsultation in D22: 25.03.21 (S. 69)

Kommentar: Hahnemann notiert nur: *im Nabel Stiche Anacardium, Digitalis, Spongia, Phosphoricum acidum.*

Hecht (ID_P 741)

Alter: 60 Jahre

Herkunft: Badegast

Erstkonsultation in D22: 14.10.21 (S. 538)

Beschwerden: bettlägerig; trüber Urin

Verordnung in EK: -

Heckelius, August (ID_P 742)

Alter: 7 Jahre

Beziehung: Conrektorssohn

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D22: 16.09.21 (S. 450)

Beschwerden: Knochenfrass nach Masern; Krätze

Verordnung in EK: 7 § N°1 hier fls/praecipitatus 3o

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Heckelius, Fritz (ID_P 743)

Alter: 6 Jahre

Beziehung: Conrektorssohn

Herkunft: Köthen

Einzigste Konsultation in D22: 14.10.21 (S. 535)

Beschwerden: Durchfall

Verordnung in EK: 7§ N°1 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Heckelius, Leopold August (ID_P 744)

Beruf: Conrektor

Herkunft: Köthen

Einzigste Konsultation in D22: 14.10.21 (S. 535)

Beschwerden: schlimmes, betäubendes Aufstoßen

Verordnung in EK: 7§ Nux hier 3 fls/spiritus

Heder, Tochter (ID_P 745)

Alter: 1 ¼ Jahr

Erstkonsultation in D22: 30.07.21 (S. 299)

Beschwerden: Wirft sich unruhig die Nacht herum und schreit

Verordnung in EK: 6 Conche

Heiden (ID_P 746)

Andere Schreibweise: Heyden

Alter: 31 Jahre

Erstkonsultation in D22: 17.07.21 (S. 261)

Beschwerden: Schwindel

Verordnung in EK: 7§ N°1 fls/100

Heinrich (ID_P 747)

Alter: 18 Jahre

Beziehung: Tochter von Heinrich

Herkunft: Maasdorf

Erstkonsultation in D22: 07.09.21 (S. 424)

Beschwerden: Schmerzen und Verstopfung bei Menstrum

Verordnung in EK: fls/400 14§ 14§

Heinze(in) (ID_P 748)

Alter: 28 Jahre

Beziehung: Frau des Lehrers Christian Heinze

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D22: 03.07.21 (S. 232)

Beschwerden: Magenkrämpfe

Verordnung in EK: N°1 Arsenicum 6§ früh, Abend und Mittag

Heinze, Carl (ID_P 749)

Alter: 7 Jahre

Beziehung: Sohn des Lehrers Christian Heinze

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D22: 14.08.21 (S. 352)

Beschwerden: Wurmbefall

Verordnung in EK: -

Hess (ID_P 750)

Alter: 11 ½

Beziehung: Tochter des Kaufmanns C.A. Hess

Herkunft: Scheibenberg

Erstkonsultation in D22: 01.05.21 (S. 114)

Beschwerden: Geschwulst am rechten Kiefer

Verordnung in EK: 32 § N°1 5 min 8 Stannum 15, 5 min B. 22 Phosphoricum acidum I 1 globuli 29, 5 min C

Hildebrand (ID_P 751)

Alter: 52 Jahre

Beruf: Hauslehrer bei Amtsmann May

Herkunft: Glauzig

Erstkonsultation in D22: 03.09.21 (S. 411)

Beschwerden: Hypochondrie; Ängstlichkeit; Leibaftreibung

Verordnung in EK: 24§ 1 fls/400 6 Stannum

Hinz(in) (ID_P 752)

Alter: 77 Jahre

Herkunft: Köthen
Erstkonsultation in D22: 15.06.21 (S. 210)
Beschwerden: Lähmung der rechten Seite nach Schlaganfall
Verordnung in EK: N^o1 fls/100 Hirse 10§

Hirsch(in) (ID_P 753)

Alter: 56 Jahre
Beziehung: Witwe
Herkunft: Wulfen
Erstkonsultation in D22: 15.09.21 (S. 447)
Beschwerden: Mattigkeit nach Schreck und Ärger
Verordnung in EK: 4 4 N^o1 fls/400

Hobusch (ID_P 754)

Alter: ¾ Jahre
Beziehung: Tochter von Hobusch
Einzig Konsultation in D22: 02.08.21 (S. 311)
Beschwerden: Knollen unter dem Kinn; Mutter sei vor der Niederkunft gefallen
Verordnung in EK: 8§ N^o1 Staphisagria
Kommentar: Das Kind wird noch einmal in D22 (20.04.22) erwähnt; das Geschwulst unter dem Kinn ist abgeklungen, aber hinter dem linken Ohr ist ein neues aufgetreten. Hahnemann verschreibt dann *fls/spiritus*. Die Patientin konsultiert auch in D23.

Hoffmann (ID_P 755)

Alter: 60 Jahre
Beruf: Pastor
Herkunft: Biendorf
Erstkonsultation in D22: 02.07.21 (S. 272)
Beschwerden: Kolik; Verstopfung
Verordnung in EK: 10§ früh 10 Abend N^o1 fls/200 Hirse
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23, D24 und D25.

Hoffmann(in) (ID_P 756)

Alter: 42 Jahre
Beziehung: Amtmannswitwe; 2 Töchter
Herkunft: Köthen
Erstkonsultation in D22: 13.09.21 (S. 444)
Beschwerden: Dysmenorrhoe
Verordnung in EK: 4§ 4§ N^o1 hier minim fls/400

Hoffmann, Rosalie (ID_P 757)

Alter: 17 Jahre
Beziehung: Amtmannstochter
Herkunft: Köthen
Erstkonsultation in D22: 19.09.21 (S. 460)
Beschwerden: Amenorrhoe; eigensinnig, niedergeschlagen
Verordnung in EK: 8§ N^o1 2_o fls/spiritus

Hoffmann (ID_P 758)

Beziehung: Cousine von Louis Hoffmann

Herkunft: Leipzig
Erstkonsultation in D22: 01.07.21 (S. 230)
Beschwerden: Schwellung der vorher erfrorenen Füße
Verordnung in EK: 24 § N°1 Hanfkorn III Pulver Sulphur

Hoffmann, J. Gottlob (ID_P 759)

Alter: 27 Jahre
Beruf:
Herkunft: Leipzig
Beziehung: Freund von Hanser
Erstkonsultation in D22: 21.07.21 (S. 274)
Beschwerden: Tripper; Schwellung der linken Hoden
Verordnung in EK: 24§ N°1 fls/100 8 Thuja V 15 fls/200 21 Nitricum acidum

Hoffmann, Freund von Louis (ID_P 760)

Alter: 46 Jahre
Erstkonsultation in D22: 03.12.21 (S. 499)
Beschwerden: Magenkrampf; Taubhörigkeit
Verordnung in EK: 32 § einen Morgen um den anderen 33 – N°35 Nux 36 fls/spiritus 46 Cocculus 47 fls/spiritus

Homann(in) (ID_P 761)

Alter: 35 Jahre
Beziehung: ledig
Erstkonsultation in D22: 09.08.21 (S. 330)
Beschwerden: Schwerhörigkeit; Hautausschlag; Gliederschmerzen
Verordnung in EK: 6o XXX
Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Honigmann, Dorothee (ID_P 762)

Alter: 29 Jahre
Erstkonsultation in D22: 01.08.21 (S. 308)
Beschwerden: Blindheit; Kopfschmerzen; Schwäre am Schienbein; nach Pflaster, Erbrechen und Appetitlosigkeit
Verordnung in EK: 20 Kügelchen Sulphur XXX

Hruschka, Franz (ID_P 763)

Alter: 27 Jahre
Beruf: Kammerdiener bei Herrn von Klein
Herkunft: Petersburg
Erstkonsultation in D22: 14.05.21 (S. 153)
Beschwerden: Gedächtnisschwäche, Kopfschmerzen; Tripper
Verordnung in EK: § fls

Hübner(in) (ID_P 764)

Alter: 32 Jahre
Beziehung: Arbeitsfrau; ein Kind
Erstkonsultation in D22: 10.10.21 (S. 521)
Beschwerden: Magendrücken mit Erbrechen
Verordnung in EK: 8 § Cocculus riechen hier N°3 fls/spiritus alle Abende

Hund(in) (ID_P 765)

Andere Schreibweise: Hundtin

Herkunft: Groß Paschleben

Einzig Konsultation in D22: 18.09.21 (S.459)

Beschwerden: Anfälle wobei sie nichts zu sich nehmen kann und würgen muss bis sie erbricht

Verordnung in EK: -

Kommentar: Es könnte sich um dieselbe Patientin (ID_P 1220) handeln, die in D 24 kommt und wie eine EK aufgenommen wird. Da hier keine weiteren Informationen gegeben werden, kann sie nicht mit Sicherheit der Patientin in D24 zugeordnet werden. Außerdem scheint ein querverlaufender Strich die Konsultation zu tilgen.

Humitsch (ID_P 766)

Beziehung: Kutschersfrau

Einzig Konsultation in D22: 04.09.21 (S. 412)

Beschwerden: Kreuzschmerzen; Verstopfung

Verordnung in EK: fls/400 8§

Humitsch (ID_P 768)

Alter: 4 Jahre

Beziehung: Kutscherstochter

Einzig Konsultation in D22: 04.09.21 (S. 412)

Beschwerden: Fall vom Stuhl und dann nicht mehr frei gelaufen

Verordnung in EK: fls/400 8 Conche

Jäger, J.D. (ID_P 769)

Alter: 50

Beruf: Hofjuwelier; später geht er nach Leipzig zu G. Zänder

Herkunft: Ronneburg; später Leipzig

Beziehung: verheiratet; Kinder mit Krätze, wovon er und seine Frau frei blieben

Einzig Konsultation in D22: 07.05.21 (S. 128)

Beschwerden: Krämpfe in der Bauchseite

Verordnung in EK: -

Kommentar: Die nächste Konsultation findet in D23 statt, am 31. Dezember (D23; S. 205). Da erst wird eine Verordnung notiert: 32 § n^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Colocynthis 19 fls/II. Es ist gut möglich, dass Hahnemann dem Patienten im Mai nichts gegeben hat, weil der Patient in dieser Zeit täglich $\frac{1}{4}$ Loth Karlsbadersalz in einer Flasche Brunnenwasser aufgelöst getrunken hat. Diese Maßnahme scheint ihm anfänglich gut getan zu haben, aber im Dezember sind seine Beschwerden wieder unerträglich geworden. Dr. Sulzer überweist ihn an Hahnemann. Die richtige Erstkonsultation erfolgt deshalb am 31. Dezember. Der Patient erscheint auch in D24. Im Juni 1822 (S. 155) notiert Hahnemann folgende Verordnung: 32 § N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] (wie dn 10 April) ud so fort ud wenn die Besserung stillstand nimmt ud wieder Schmerzen anfangen dann erst A Acidum nitricum B, C Graphites1/I ud wenn nachgehendes noch einmal schlim seyn, sollte D agn. Laurocerasus 4o. Da der Patient nicht persönlich erschienen ist, schickt ihm Hahnemann einen Brief, der noch erhalten ist. Darin gibt er ihm die entsprechenden Anweisungen: Sie erhalten hier 32 Pulver, die sie auf gleiche Art einnehmen (und vier Extrapulver A, B,C,D). Erfolgt auf die Einnahme der ersten 5,6,7 Pulvernummern die erwünschte Besserung, so nehmen Sie die Nummern so lang fort, als das tägliche Befinden gut ist. Nimmt aber das Besserbefinden stillstand ud wird wieder schlimmer, so zaudern Sie nicht, die drei Extrapulver A,B,C, jeden Abend eins neben der Pulvernummer zu nehmen. Ist dieß zum Wohlbefinden nicht hinreichend und kommen nach einigen Tagen wieder böse Stunden, so nehmen Sie sogleich zu welcher Tagesstunde es sei, das Extrapulver D. ein und fahren mit den Nummerpulvern Abends

so fort bis zu Ende. ... Ich bitte mir recht vollständigen Tagesbericht aus, mit Beifügung des täglichen Wetters...

Jäger, Sohn (ID_P 770)

Alter: 12 Jahre
Beziehung: Sohn des Hofjuweliers Jäger
Einzigste Konsultation in D22: 07.05.21 (S. 128)
Beschwerden: *alle Jahre giftige Ausschläge*
Verordnung in EK: -

Jahn, J. Chph. (ID_P 771)

Alter: 56 Jahre
Beruf: Tagelöhner
Erstkonsultation in D22: 02.08.21 (S. 311)
Beschwerden: juckender Ausschlag am Leib
Verordnung in EK: § XXX 12_o
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Jakobi (ID_P 772)

Andere Schreibweise: Jacobi
Alter: 28 Jahre
Beruf: Tischlergeselle
Erstkonsultation in D22: 18.08.21 (S. 368)
Beschwerden: Rückenschmerzen; Kopfschmerzen
Verordnung in EK: 4§ N^o1 Arsenicum

Jonas (ID_P 773)

Alter: 42 Jahre
Erstkonsultation in D22: 19.10.21 (S. 550)
Beschwerden: Schwindel mit Umfallen
Verordnung in EK: -

Kahrstädt (ID_P 774)

Alter: 43 Jahre
Beziehung: keine Kinder
Herkunft: Trinum
Erstkonsultation in D22: 10.09.21 (S. 428)
Beschwerden: Atemnot; Husten
Verordnung in EK: 6§ N^o1 fls/400 ter die
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D25.

Kannengiesser (ID_P 775)

Alter: 34 Jahre
Beziehung: Tochter von Kannengiesser
Erstkonsultation in D22: 13.08.21 (S. 348)
Beschwerden: Schlaflosigkeit wegen Schmerzen; Mattigkeit in Beinen
Verordnung in EK: § fls/200

Keil, Michael (ID_P 776)

Alter: 39 Jahre
Beruf: bei Seiler Wittig am Bärthor
Herkunft: Köthen
Beziehung: verheiratet
Erstkonsultation in D22: 03.07.21 (S. 231)
Beschwerden: Tripper; Kniebeschwerden
Verordnung in EK: 4 § N°1 fls/100 einen Morgen um den andern

Keller, Lebr. (ID_P 777)

Alter: 37 Jahre
Herkunft: Frentz
Beziehung: verheiratet
Erstkonsultation in D22: 25.07.21 (S. 285)
Beschwerden: Husten; Magenbeklemmung; Kurzsichtigkeit
Verordnung in EK: 6§ 6§ N°1 fls/200 Hanf
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

Keller, Christian (ID_P 778)

Andere Schreibweise: Gehler
Alter: 34 Jahre
Herkunft: Frentz
Beziehung: ledig
Erstkonsultation in D22: 13.07.21 (S. 253)
Beschwerden: Tripper
Verordnung in EK: 8§ N°1 Arsenicum
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

Kellner (ID_P 779)

Alter: 9/4 Jahre?
Einige Konsultation in D22: 14.10.21 (S. 532)
Beschwerden: Purpurfriesel mit Durchfall
Verordnung in EK: 6§ N°1 Aconitum

Kersten, Sophie (ID_P 780)

Alter: 30 Jahre
Einige Konsultation in D22: 11.07.21 (S. 249)
Beschwerden: Magenschmerzen; Herzklopfen
Verordnung in EK: 6§ früh N°2 fls/100 6§ Abend

Keppen (ID_P 781)

Alter: 4 Jahre
Beziehung: Schuhmacherssohn
Beziehung: Schwester an Dyspnoe gestorben
Erstkonsultation in D22: 24.09.21 (S. 471)
Beschwerden: Atemnot; Husten
Verordnung in EK: 6§ N°1 fls/spiritus b

Kessler (ID_P 782)

Alter: 21 Jahre
Beruf: Leinweber
Herkunft: Thondorf
Erstkonsultation in D22: 11.09.21 (S. 433)
Beschwerden: Schmerzen beim Atmen; Geschwulst am Oberschenkel
Verordnung in EK: 6§ №1 fls/400

Kirchhof (ID_P 783)

Alter: 78 Jahre
Erstkonsultation in D22: 10.04.21 (S. 95)
Beschwerden: Drücken im Unterleib mit Ängstlichkeit
Verordnung in EK: soll Sulphur haben

Kirchner, Herrmann (ID_P 784)

Alter: ¾ Jahre
Beziehung: Sohn von Lehrer Kirchner
Herkunft: Leipzig
Erstkonsultation in D22: 02.04.21 (S. 84)
Beschwerden: nächtliche Unruhe wegen Zahnung
Verordnung in EK: -

Klein (ID_P 785)

Alter: 24 Jahre
Herkunft: Petersburg
Erstkonsultation in D22: 07.05.21 (S. 129)
Beschwerden: Herzklopfen mit Unbehaglichkeit
Verordnung in EK: fls kleiner Hanf
Kommentar: Dieser Patient konsultiert erneut in D26.

Koch, Dorothee (ID_P 786)

Alter: 22 Jahre
Herkunft: Zähringen
Erstkonsultation in D22: 17.08.21 (S. 365)
Beschwerden: Halsschwellung; Atemnot
Verordnung in EK: 1 XXX 8§

Koppe (ID_P 787)

Alter: 33 Jahre
Herkunft: Bärtor; Köthen
Beziehung: Tagelöhnersfrau; 5 Kinder
Erstkonsultation in D22: 04.09.21 (S. 412)
Beschwerden: Stechen und Reißen in der Hüfte
Verordnung in EK: § XXX 2o

Lane (ID_P 788)

Alter: 66 Jahre
Beruf: Prediger
Herkunft: Groß Badegast

Beziehung: viele Kinder; in D24 konsultiert sein Sohn Gustav und in D26 kommt Theodor hinzu.
Erstkonsultation in D22: 18.09.21 (S. 458)
Beschwerden: grauer Star
Verordnung: 14§ N°1 fls/400
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23, D24, D25 und D26.

Lange (ID_P 789)

Alter: 68 Jahre
Beruf: Drescher
Herkunft: Gr. Wülknitz
Erstkonsultation in D22: 01.10.21 (S. 491)
Beschwerden: trockener Husten; Verstopfung: roter Urin mit weißem Satz
Verordnung in EK: 7§ N°1 fls/spiritus

Laquey, Paal (ID_P 790)

Beruf: bei Schneidermiester Thorman
Nennung in D22: 17.06.21 (S. 213)
Kommentar: Keine Symptome und keine Verordnung

Lehmann (ID_P 791)

Alter: 47 Jahre
Beziehung: Witwe seit 3 Jahren; 2 Kinder gestorben; Mann war Laufer
Erstkonsultation in D22: 09.07.21 (S. 245)
Beschwerden: Gicht in den Händen
Verordnung in EK: 8§ N°1 spiritus vini/ 100

Lehmann (ID_P 792)

Einzig Konsultation in D22: 04.06.21 (S. 197)
Beschwerden: Schwere im Unterleib
Verordnung in EK: Staphisagria
Kommentar: Es könnte ein schon vorher vorstelliger Patient sein, aber da keine persönliche Information angegeben wird und die Symptome nicht mit denen anderer Lehmanns übereinstimmen, wird er wie ein neuer Patient geführt.

Leinauer (ID_P 793)

Alter: 2 ½ Jahre
Beziehung: Schneiderssohn
Einzig Konsultation in D22: 27.06.21 (S. 224)
Beschwerden: Schwäche; kann die Hände nicht bewegen, nicht Kopf halten
Verordnung in EK: 6 § N°1 Arsenicum

Leonhard (ID_P 794)

Andere Schreibweise: Lenard; Lehnhard; Lehnhardin
Alter: 31 Jahre
Beziehung: Kommissarsfrau; Stollmeister Schwager; 6 jährigen SOhn
Erstkonsultation in D22: 15.07.21 (S. 257 258)
Beschwerden: 3 Wochen nach einem Abort, Schmerzen bei Bewegung und Erbrechen
Verordnung in EK: Sulphur

Lindner (ID_P 795)

Alter: 75 Jahre

Beziehung: Witwe

Erstkonsultation in D22: 21.06.21 (S. 220)

Beschwerden: Rückenschmerzen mit Atemnot

Verordnung in EK: 3 § N°1 fls/100

Lindner (ID_P 796)

Alter: 7 Jahre

Beziehung: Lindners Sohn

Einzig Konsultation in D22: 12.08.21 (S. 341)

Beschwerden: Nach 8 Monaten noch geschwollenes Knie nach einem Sturz

Verordnung in EK: 16§ N°1 Arnica 5 fls/200

Lippert (ID_P 797)

Alter: 20 Jahre

Herkunft: Magdeburg

Beziehung: Postsekretärsfrau; Tochter vom Lederfabrikant Punge; Tochter 1 ¼ Jahr

Erstkonsultation in D22: 05.08.21 (S. 318)

Beschwerden: Dysmenorrhoe; Ohnmachtsanfälle während der Schwangerschaft

Verordnung in EK: 6§ früh 6 Abend N°1 fls/200

Lohrader (ID_P 798)

Alter: 1 Jahr

Beziehung: Zimmermannssohn

Einzig Konsultation in D22: 29.08.21 (S. 397)

Beschwerden: Krätze

Verordnung in EK: 7§ XXX

Lordmann (ID_P 799)

Alter: 5 Jahre

Beziehung: Seiltänzertochter

Einzig Konsultation in D22: 20.08.21 (S. 378)

Beschwerden: Augenentzündung

Verordnung in EK: 6§ alle Tage eins N°1 fls/400 2o 3 Nitricum acidum 4o 5 XXX 6o

Löser (ID_P 800)

Alter: 53 Jahre

Beruf: Superintendant

Herkunft: Jessen in Wittenberg

Erstkonsultation in D22: 27.08.21 (S. 390)

Beschwerden: Asthma

Verordnung in EK: 32 § N°1 fls/spiritus 12 Stannum 18 fls/200

Löttner, Mag. (ID_P 801)

Alter: 36 Jahre

Beruf: Mg; Substit. Pastor an der Neukirche

Herkunft: Köthen

Einzig Konsultation in D22: 28.05.21 (S. 185)

Beschwerden: Gerstenkörner; Hämorrhoiden
Verordnung in EK: § fls/100

Lüdeken (ID_P 802)

Alter: 56 Jahre
Beziehung: Pfarrerswitwe
Erstkonsultation in D22: 29.08.21 (S. 395)
Beschwerden: Taubhörig
Verordnung in EK: 8§ früh N^o1 XXX 2o 8§ Abend

Luz, M. (ID_P 803)

Erstkonsultation in D22: 06.04.21 (S.90)
Beeschwerden: Kopfschmerzen
Verordnung in EK: § Aconitum

Wolf, Marcus (ID_P 804)

Alter: 5 Jahre
Herkunft: Gröppzig
Erstkonsultation in D22: 28.08.21 (S. 394)
Beschwerden: Ohrentzündung; Geschwür wie aus dem Knochen
Verordnung in EK: 8§ N^o1 XXX

Marx(in) (ID_P 805)

Alter: 68 Jahre
Erstkonsultation in D22: 01.10.21 (S. 491)
Beschwerden: Atemnot; Gram; Gichtknoten
Verordnung in EK: 7§ N^o1 fls/spiritus hier
Kommentar: Die Patientin erscheint auch in D23 und D24.

Marx(in) (ID_P 806)

Alter: 64 Jahre
Beziehung: Seilersfrau
Erstkonsultation in D22: 06.10.21 (S. 505)
Beschwerden: Übelkeit mit Erbrechen; Wadenkrämpfe
Verordnung in EK: 12§ Abend N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Matthain (ID_P 807)

Andere Schreibweise: Matthaen, Mattha, Matthae
Alter: 26 Jahre
Beziehung: 2 Kinder
Erstkonsultation in D22: 04.10.21 (S. 503)
Beschwerden: Epilepsie
Verordnung in EK: 4§ 4§ Cocculus
Kommentar: Die Patientin erscheint auch in D23 und D24.

May (ID_P 808)

Alter: 40 Jahre
Beruf: Amtmann
Herkunft: Glauzig

Einzig Konsultation in D22: 25.09.21 (S. 473)
Beschwerden: Magenbeschwerden
Verordnung in EK: heute fls/spiritus b N°1 7 Aurum 9 fls/spiritus

Melke, Wilhelm (ID_P 809)

Alter: 17 Jahre
Beruf: Lehrknabe und Anverwandter bei Melke
Erstkonsultation in D22: 12.08.21 (S. 342)
Beschwerden: Augenentzündung
Verordnung in EK: 16§ N°1 fls/200 5 Nitricum acidum 9 fls/200

Meyer (ID_P 810)

Alter: 5 Jahre
Beziehung: Sohn von Meyer
Erstkonsultation in D22: 28.08.21 (S. 394)
Beschwerden: Knochenfraß im linken Unterfuß
Verordnung in EK: 8§ fls/spiritus gerochen

Morns, Wilh. (ID_P 811)

Alter: 48 Jahre
Beruf: Privatlehrer; Cand. Theol Musiklehrer
Erstkonsultation in D22: 14.05.21 (S. 155)
Beschwerden: Blähungen; Brustbeengung
Verordnung in EK: fls Hirse

Moser, Jos. (ID_P 812)

Alter: 29 Jahre
Beruf: Eisenwerkbesitzer
Beziehung: Witwer
Herkunft: Linz
Erstkonsultation in D22: 12.10.21 (S. 525)
Beschwerden: eitrig Halsentzündung; Husten
Verordnung in EK: 3§ N°1 fls/spiritus
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Müller(in) (ID_P 813)

Alter: 34 Jahre
Beziehung: Nachtwächtersfrau; 1 Kind
Einzig Konsultation in D22: 04.07.21 (S. 234)
Beschwerden: Blindheit
Verordnung in EK: 1§ Auripigmentum/100 auf 7 Tage

Müller (ID_P 814)

Alter: 36 Jahre
Herkunft: Friedrichsdorf
Beziehung: Kinder
Erstkonsultation in D22: 10.09.21 (S. 430)
Beschwerden: Erbrechen
Verordnung in EK: 6§ 6§ Cinch

Müller (ID_P 815)

Beziehung: Kind von Fr. Müller
Herkunft: Friedrichsdorf
Erstkonsultation in D22: 17.09.21 (S. 453)
Beschwerden: verweigert Essen
Verordnung in EK: 7§ 7§ N°1 fls/400 hier

Nathan (ID_P 816)

Alter: 33 Jahre
Beziehung: verheiratet; Kinder
Erstkonsultation in D22: 13.06.21 (S.206)
Beschwerden: Atembeklemmung bei Anstrengung und Sprechen; Rückenschmerzen
Verordnung in EK: 32 § N°1 fls Hirse N°11 fls/100 21 Stannum 27 fls/100 Hirse

Naumann (ID_P 817)

Beruf: Naturforscher
Herkunft: Ziebig
Nennung in D22: 17.06.21 (S. 212)
Kommentar: Keine Symptome und keine Verordnung

Naumann (ID_P 818)

Alter: 13 Wochen
Beziehung: Tochter der Patientin Naumann
Herkunft: Groß Badegast
Erstkonsultation in D22: 11.07.21 (S. 250)
Beschwerden: Epilepsie
Verordnung in EK: Der Mutter 12§ N°1 fls/100 Hanf
Kommentar: Nach der ersten Verordnung, verabreicht Hahnemann *Acidum nitricum* am 24. Juli und notiert in der nächsten Konsultation am 9. August (S. 398): *Epilepsie ganz weg.*

Naumann(in) (ID_P 819)

Beziehung: Mutter eines Mädchens (ID_P 818)
Herkunft: Groß Badegast
Erstkonsultation in D22: 11.07.21 (S. 251)
Kommentar: Sie bekommt *Sulphur* für ihr Kind.

Naumann(in) (ID_P 820)

Alter: 63 Jahre
Erstkonsultation in D22: 03.08.21 (S. 313)
Beschwerden: Verstopfung; Appetitlosigkeit
Verordnung in EK: 7 N°1 fls/200

Naumann (ID_P 821)

Alter: 15 ½ Jahre
Beziehung: Schuhmacherstochter
Erstkonsultation in D22: 03.10.21 (S. 499)
Beschwerden: Krätze
Verordnung in EK: 7§ fls/spiritus

Naumann, Fredericke (ID_P 822)

Alter: 18 Jahre

Beruf: Seilersfrau

Herkunft: Radegast

Erstkonsultation in D22: 08.10.21 (S. 512)

Beschwerden: Atemnot; Kopfschmerzen; Nasenbluten

Verordnung in EK: 14§ N^o1 Nux N^o 3 fls/spiritus

Neike, Johanne (ID_P 823)

Alter: 23 Jahre

Beziehung: Frau von Gotthold Neike (ID_P 328); 1 Kind

Herkunft: Leipzig

Beschwerden: Hautausschlag; Abort

Erstkonsultation in D22: 04.06.21 (S 198)

Verordnung in EK: fls/100 Hirse

Kommentar: Die Frau scheint wegen einem Frieselausschlag an den Gliedmaßen zu kommen. Ganz am Ende der EK erwähnt Hahnemann: *seit abortus den 11 April*. Die Verordnungen werden im Anschluß chronologisch dargestellt. Während *fls/100* und *Staphisagria* den Ausschlag stark vermindern, bewirkt *Stannum* einen heftigen Ausbruch. Am 12. September schreibt sie: *Menstrum wieder ausgeblieben ud glaubt nun wohl den Tag glücklich überstanden zu haben wo es unrichtig ging*. Sie ist also im 2. Monat schwanger. Hahnemann gibt ihr *Nitricum acidum* und *fls/400*. Am 14. Oktober notiert Hahnemann: *Periode zum dritten Male ausgeblieben – also die gefährlichste Zeit überstanden*.

Die Patientin konsultiert meistens einmal im Monat. Die Verordnungen von Hahnemann scheinen sich nicht wegen der Schwangerschaft zu ändern; oftmals bekommt sie dieselben Mittel wie ihr Mann. So wird ihr im Dezember 1821, in der Zeit wo Hahnemann *Veratrum* erprobt, am selben Tag wie ihrem Mann dieses Mittel verordnet.

Während der ganzen Zeit berichtet sie immer wieder über Aufflackern ihres Ausschlags, der stark von der Witterung abhängt, da er bei Kälte schlimmer wird.

Am 13. April gebärt sie ein gesundes Mädchen. In der nächsten Zeit geht es ihr gut. Sie hat weiterhin den Frieselausschlag, will aber kein Mittel einnehmen bis sie das Kind abgewöhnt hat.

Sie kommt nach Juni 1822 in D24 nicht wieder. Ihr Mann konsultiert weiterhin und berichtet im November, dass es dem Kind gut geht und weiterhin von der Mutter gestillt wird.

In D25 konsultiert sie Hahnemann nur einmal, während ihr Mann (ID_P 328) und das Kind (ID_P1262) sich mehrmals behandeln lassen. In D26 wird sie nur noch während der Konsultationen ihres Mannes und ihres ersten Kindes erwähnt. Es geht ihr gut. Im September 1823 gebärt sie ihr zweites Kind.

In der folgenden Aufstellung werden nur die Konsultation mit Verordnung vermerkt:

D22

20.06.21 (S. 218) 24 N^o1 Staphisagria 7 fls/100

14.07.21 (S. 255) 24§ N^o1 Stannum 7 fls/200

16.08.21 (S. 358) 24 N^o1 acris 7 fls/200

12.09.21 (S. 441) 24§ N^o1 Nitricum acidum 9 fls/400

14.10.21 (S. 531) 24, 24 N^o1 Nux 4 fls/spiritus 18 Cocculus 20 fls/spiritus

D23

08.11.21 (S. 57) 24 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus 13 Nux 15 fls/spiritus

06.12.21 (S. 130) 24, 1 Veratrum 3 fls/400

11.01.22 (S.232) 24, Spongia /2_o\ 3 fls/II

04.02.22 (S. 303) 24 N^o1 arn[ica] 8 fls/spiritus 10 Oleander.

01.03.22 (S.. 380) 24 N^o1 Nitricum acidum 8 fls/spiritus

25.03.22 (S. 461) 24§ N^o1 Nux 4 fls/spiritus

D24

25.04.22 (S. 7) 24 N^o1 Nitricum acidum 5 fls/spiritus 13 Nux 14 fls/spiritus

D25

05.12.22 (S. 56) 24, 24 N^o1 Hepar sulphuris o 5 Acidum phosphoricum 2_o 11 Petroleum 2_o

Neumann (ID_P 824)

Alter: 26 Jahre
Beziehung: ledig
Herkunft: Köthen
Einzig Konsultation in D22: 20.07.21 (S. 270)
Beschwerden: Kopfgicht
Verordnung in EK: 6§

Nevien (ID_P 825)

Alter: 41 Jahre
Beruf: Ökonom
Herkunft: Wien
Einzig Konsultation in D22: 09.02.21 (S. 11)
Beschwerden: Unterleibsbeschwerden
Verordnung in EK: -

Niemand (ID_P 826)

Alter: 32 Jahre
Beruf: Ziegelbrenner
Herkunft: Klein Zerbst
Beziehung: verheiratet
Erstkonsultation in D22: 28.07.21 (S. 295)
Beschwerden: Husten; Stechen beim Atemholen oder Bewegung
Verordnung in EK: 8§ N°1 Aconitum

Nordmann (ID_P 827)

Alter: 37 Jahre
Beruf: Oberamtmann
Herkunft: Frauendorf bei Frankfurt an der Oder
Erstkonsultation in D22: 06.02.21 (S. 9)
Beschwerden; Flechte
Verordnung in EK: 32 § N°1 A_{oo} 10 Dulcamara 19 A_{oo} 28 Dulcamara
Kommentar: Als Junge hat er im Fluß gebadet und seitdem bleiche Farbe und *fehlerhafte* Haut. Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

Nordmann, Sie (ID_P 828)

Alter: 23 Jahre
Beziehung: Oberamtsmannfrau; 6 Jahre verheiratet; mehrere Aborte; 3 Kinder
Herkunft: Frauendorf bei Frankfurt an der Oder
Erstkonsultation in D22: 14.05.21 (S. 154)
Beschwerden: Starker Blutverlust nach Entbindung und jetzt auch bei Regel
Verordnung in EK: 32 § N°1 fls Hanf 12 Aurum 20 Hanf fls
Kommentar: Sie schickt Hahnemann periodisch Berichte über ihre Entwicklung. Am 20. Juni 1821, in der 2. Konsultation, teilt sie Hahnemann mit: *menstrum ausgeblieben*. Hahnemann rät ihr die verordneten Mitteln weiter einzunehmen. In der 3. Konsultation am 3. September notiert Hahnemann: *Periode ausgeblieben und es ist an einer Schwangerschaft wohl nicht mehr zu zweifeln*. Im November 1821 beklagt sie, dass sie, im Gegensatz zu den vorherigen Schwangerschaften, sich viel schwerer fühlt und nicht mehr richtig gehen kann. Die Mittel, die sie bekommt, stimmen oftmals mit den Mitteln ihres Mannes überein. Sie konsultiert erneut Hahnemann kurz vor ihrer Entbindung, die für Ende Januar vorgesehen ist, und klagt

über Rückenschmerzen. Sie hat die vorherige Medikation unterbrochen und fragt Hahnemann: *Soll sie fortsetzen? Wie es mit dem Nähren des Kindes zu halten?*

Die nächste Meldung erfolgt am 16. März 1822. Die Frau hat entbunden und dem Kind geht es gut. Sie klagt über Hämorrhoiden, Blähungen, Müdigkeit und Schwere in den Füßen. Im Laufe der nächsten Zeit gedeiht das Kind wohl. Die Mutter aber beschwerten weiterhin Hämorrhoiden und Müdigkeit, obwohl sie gesteht, dass sie sich allgemein besser fühlt. Im Bericht vom 30. Juli 1822 beklagt sie sich über Trägheit, unruhigen Schlaf, trübe Stimmung und behauptet: *Milch ist ihr fast vergangen und kann das Kind kaum dreimal satt machen*. Wie dann im Bericht vom 29. August zu lesen ist, muß sie 8 Tage (29. Juli) vor der Entwöhnung ihre Regel bekommen haben, die jetzt noch nicht wiedergekommen sei. Da sie Geschlechtsverkehr hatte und viele der Anzeichen einer Schwangerschaft hat, glaubt sie wieder schwanger zu sein. Erst im Oktober 1822 meldet sich die *mit ihrem Befinden sehr unzufriedene* Patientin. Sie ist wieder schwanger. Sie erklärt sich niemals so unwohl gefühlt zu haben wie in dieser Schwangerschaft; kann vor Unruhe nicht schlafen, weiß nicht wie sich hinlegen soll, hat Übelkeit usw.

Am 17. April 1823 (D25) bekommt sie einen gesunden Sohn nach einer schnellen und guten Entbindung. Im Wochenbett fühlt sie sich auch wohler als nach den vorherigen Schwangerschaften.

In D26 erscheint die Familie Nordmann nicht.

In der folgenden Aufstellung werden nur die Konsultationen mit Verordnung dargestellt:

D22

14.05.21 (S.154) 32 § N°1 fls Hanf 12 Aur. 20 Hanf fls

20.06.21 (S. 219) N°1 Stann. 7 fls/100 | 18 Acidum ph. | 25 fls/100.

03.09.21 (S. 411) 32 § N°1 fls/400 15 Stannum 21 fls/400

D23

06.09.21 (S. 51) 48 § n°1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/spiritus 33 Nux 35 fls/spiritus

08.01.22 (S 227) 24 N°1 Spongia 4 fls/II

16.03.22 (S. 431) N°1 acidum nitricum 4 fls/spiritus 10 acidum nitricum 14 fls/spiritus 20 acidum nitricum 24 fls/spiritus

D24

26.04.22 (S. 9) 32 N°1 Nux 3 fls/II 9 acidum nitricum 11 fls/spiritus 18 Nux 19 fls/II

07.06.22 (S. 139) 32 N°1 Cinchona 6 Graphites. Linse

30.07.22 (S. 303) 2 N°1 Cinchona 6 Petroleum. und extra Graphites. wenns bei N°20 nicht besser mit ihr wäre

29.08.22 (S. 379) 32 § N°1 fls/spiritus 1, 4 Ambra O |

15.10.22 (S. 490) 32 N°1 Nux 2, 4 fls 4, 10 Petroleum 3,

D25

01.12.22 (S. 40) 32, 1 Acidum nitricum.2, 7 Petroleum.2

12.01.23 (S. 128) 32 N°1 fls² 4 Acidum nitricum² 10 Petroleum.2

18.02.23 (S. 202) 24, § und 8 A, jedes mit Aconitum¹

18.03.23 (S. 283) 24 N°1 Aconitum¹ 3 Nux² 9 Hepar sulphuris o 19 Graphites.¹

05.05.23 (S. 427) 24§ N°1 Sepia o/100

02.06.23 (S. 505) 32 N°4 Sulphur Vo

Oechers Kinder (ID_P 829)

Beziehung: 3 Pastorkinder

Herkunft: Tharandt in Dorfhain

Einzigste Konsultation in D22: 13.03.21 (S. 51)

Kommentar: Keine Symptome; Hahnemann notiert nur, dass die Mittel (12 § Belladonna, 9 Aconitum, 9 roher Kaffee) an den Seifensieder Homann in Tharand geschickt werden sollen.

Opitz, M. (ID_P 830)

Alter: 40 Jahre

Beruf: Pastor

Beziehung: Frau und 2 Kinder

Herkunft: Löben bei Annaburg

Erstkonsultation in D22: 13.08.21 (S. 349)

Beschwerden: Halsbeschwerden

Verordnung in EK: 32 №1 fls/200 20 Nitricum acidum 30 fls/200
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

Orlop(in) (ID_P 831)

Alter: 53 Jahre
Beziehung: Schneidersfrau
Herkunft: Gennrode bei Ballenstädt
Einzigste Konsultation in D22: 11.07.21 (S. 251)
Beschwerden: Hypochondrie
Verordnung in EK: 32 \1/ Spiritus vini/100 8 Aurum 18 fls/100 Hanf vermutlich ein Morgen um den andern
Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Orsin(en) (ID_P 832)

Alter: 24 Jahre
Beziehung: Bäckersfrau
Erstkonsultation in D22: 23.07.21 (S. 277)
Beschwerden: Darmkoliken
Verordnung in EK: 6 früh 6 Abend №1 fls/100

Orsin, Wilhelm (ID_P 833)

Alter: 28 Jahre
Beruf: Bäcker
Erstkonsultation in D22: 30.07.21 (S. 299; 310)
Beschwerden: Schweiß an Armen und Gesicht; Mattigkeit; Nasenbluten
Verordnung in EK: 6§ 6§ №1 XXX

Otto(in) (ID_P 834)

Alter: 34 Jahre
Beziehung: getrennt
Erstkonsultation in D22: 20.07.21 (S. 269)
Beschwerden: Angstanfälle; Schwermut; Herzklopfen
Verordnung in EK: 8§ №1 fls/200

Pan (ID_P 835)

Beziehung: Sohn von Pan
Erstkonsultation in D22: 01.09.21 (S. 406)
Beschwerden: Kopfschmerzen
Verordnung in EK: 4§ Arsenicum

Panieren (ID_P 836)

Alter: 53 Jahre
Beziehung: ledig; 1 Kind
Erstkonsultation in D22: 28.08.21 (S. 394)
Beschwerden: Bauch- und Rückenschmerzen
Verordnung in EK: § XXX heute

Pfeifer, Fr. (ID_P 837)

Beruf: Brauer; Branntweinbrenner
Herkunft: Groß Paschleben

Erstkonsultation in D22: 25.07.21 (S. 284)
Beschwerden: Husten; Lähmungsgefühl in Gliedern
Verordnung in EK: Arsenicum 6§

Pfeil(in) (ID_P 838)

Alter: 40 Jahre

Beziehung: Frau des Drescher August Pfeil; 6 Kinder

Herkunft: Klepziger Gasse; Köthen

Erstkonsultation in D22: 15.10.21 (S. 539)

Beschwerden: Geschwür am Fuß; Krampfadern

Verordnung in EK: 7§ N^o1 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin erklärt, dass sie ihr kleinstes $\frac{3}{4}$ jähriges Kind nur 4 Tage stillen konnte, da sie zu krank war. Am 10. November berichtet sie ihre Regel sei ausgeblieben und es bestätigt sich, dass sie schwanger ist.

Im Laufe der Behandlung und trotz ihrer Schwangerschaft gehen die Krampfadern zurück und das Geschwür des Beins heilt ab, obwohl sie doch noch über Schmerzen und Juckreiz im Bein klagt. Sie berichtet Hahnemann: *kaum Geschwulst der Füße, wie doch in jeder Schwangerschaft das Ziehen im rechten Schenkel wo die Wehaden sind, die weit dünner sind als sonst*. Die Verordnungen entsprechen denen, die auch andere Patienten erhalten.

Im April scheint das Kind im Mutterleib sich sehr unruhig zu bewegen; es fehlen noch um die 10 Wochen. Hahnemann gibt ihr *Laurocerasus*, worauf das Geschwür wieder aufgeht. Das danach gegebene *Graphites* lässt das Geschwür kurzfristig wieder zurückgehen. Das Kind ist aber weiterhin sehr unruhig.

Hahnemann lässt *Graphites* 14 Tage wirken, aber in der nächsten Konsultation geht es ihr nicht gut, da die Beine angeschwollen sind. Das Geschwür geht dann wieder auf und eitert.

Im Juli, nachdem sie zweimal hintereinander die Serie *Nitricum acidum* und *Graphites* bekommen hat, geht es ihr besser; das Geschwür ist verschwunden und die Krampfadern, obwohl dick, schmerzen nicht mehr.

Im August hat sie ihr Kind (Tochter) bekommen und berichtet Hahnemann: *so gut ists noch nie gegangen, hats Kind gleich angelegt*. Das Bein ist weiterhin heil, aber die Krampfadern schmerzen. Das Kind hat kurz nach der Geburt einen Ausschlag entwickelt, der aber bald verschwunden ist.

In der nächsten Konsultation geht es ihr weiterhin gut. Hahnemann verordnet ihr eine Serie mit *Sulphur* und *Ambra*. Danach kommt sie in D24 nicht wieder.

D22

15.10.21 (S. 539) 7 N^o1 fls/spiritus

D23

27.10.21 (S. 19) 7 n^o1 hier Nux N^o2 übermorgen (da sie noch 1 § hat) fls/spiritus

10.11.21 (S. 63) 7§ n^o1 Nux 2 fls/spiritus

06.12.21 (S. 131) Veratrum hier ud 8 § N^o1 fls/400 alterno

14.01.22 (S. 239) 1 Spongia 2 fls/II

05.02.22 (S. 304) 8 alterno n^o1 Capsicum

25.02.22 (S. 366) 8§ alterno n^o1 fls/spiritus 3 Nitricum acidum 5 fls/II

12.03.22 (S. 412) 8§ n^o3 Nitricum acidum 5 fls/spiritus

21.04.22 (S. 542) Laurocerasus

D24

04.05.22 (S. 30) 8§ Graphites Erbse

18.05.22 (S. 68) 9§ n^o1 Nux 2 Aconitum 3 fls ganze

02.06.22 (S. 120) 8 heute Nitricum acidum morgen Graphites 1/I kleine Wicke

12.08.22 (S. 335) 7§ alterno N^o1 hier Petroleum Wicke

27.08.22 (S. 374) 7§ n^o1 fls/spiritus 3 Ambra O

Philipp, Gottlob (ID_P 839)

Alter: 27 Jahre

Beruf: bei G.G. Eckardt

Herkunft: Leipzig

Erstkonsultation in D22: 08.04.21 (S. 92)

Beschwerden: Hautausschlag am ganzen Körper nach Vertreiben der schweißigen Füße; Schwellung der Beine

Verordnung in EK: § 5 min E

Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

Pilzen (ID_P 840)

Alter: 33 Jahre

Beruf: Gastwirtin

Herkunft: Espenhayn

Einzig Konsultation in D22: 03.03.21 (S. 38)

Beschwerden: Hautausschlag

Verordnung in EK: 32 früh N°1 5 min/100 9 Stannum 15 5 min/100 23 Stannum 29 5 min/100. 32 Abend

Piek, Friedericke (ID_P 841)

Alter: 34 Jahre

Beziehung: Handelsmannfrau; 4 Kinder

Herkunft: Ascherleben

Einzig Konsultation in D22: 12.08.21 (S. 344)

Beschwerden: Migräne

Verordnung in EK: 32 N°1 fls/200 10 Nitricum acidum 20 fls/200

Pinten (ID_P 842)

Alter: 9 Jahre

Beziehung: Maurerssohn

Einzig Konsultation in D22: 09.08.21 (S. 331)

Beschwerden: Kopfausschlag

Verordnung in EK: 10_o XXX

Pog, Rieke (ID_P 843)

Andere Schreibweise: Pooch

Alter: 8 Jahre

Beziehung: Tochter

Herkunft: Groß Badegast

Erstkonsultation in D22: 19.08.21 (S. 371)

Beschwerden: Rückenverformung; Bauchschmerzen, Nasenbluten, Zahnschmerzen

Verordnung in EK: 7 fls/400

Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Pog, Er (ID_P 844)

Andere Schreibweise: Pooch

Alter: 37 Jahre

Herkunft: Groß Badegast

Erstkonsultation in D22: 19.08.21 (S. 371)

Beschwerden: Drücken im Unterleib; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: Arsenicum 7§

Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

Pohle (ID_P 845)

Beruf: Kirchenvorsteher

Herkunft: am Bärtor n° 68

Nennung in D22: 12.07.21 (S. 252)

Kommentar: Keine Symptome oder Verordnung

Pökel (ID_P 846)

Andere Schreibweise: Pötel

Alter: 40 Jahre

Beruf: Amtmann

Herkunft: Barby

Beziehung: unverheiratet

Erstkonsultation in D22: 29.06.21 (S. 227)

Beschwerden: Husten mit blutigem Auswurf

Verordnung in EK: Sulph. fls/100 N°1, 2, 3, 4

Prose(n) (ID_P 847)

Alter: 47 Jahre

Beziehung: Schuhmachersfrau; 4 Kinder

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D22: 01.10.21 (S. 492)

Beschwerden: Kopfschmerzen bei Regel (*jetzt im Abschied*); Ohnmacht

Verordnung in EK: N°1 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Pormin (ID_P 848)

Alter: 68 Jahre

Beziehung: Müllerwitwe

Herkunft: Gernrode

Einzigste Konsultation in D22: 19.10.21 (S. 549)

Beschwerden: Hysterie; Magenkrämpfe

Verordnung in EK: 20 § ein Morgn um den andern N°1 Nux 2 fls/spiritus 9 Cocculus 10 fls 17 Phosphoricum acidum 18 fls/spiritus

Punge (ID_P 849)

Alter: 67 Jahre

Herkunft: Ziebig

Einzigste Konsultation in D22: 17.06.21 (S. 213)

Beschwerden: Rückenschmerzen

Verordnung in EK: § N°1 Staphisagria

Kommentar: Am 16. Oktober bekommt der Patient ein Pflaster (pix) verschrieben, das er auf den Rücken legt und einen starken Juckreiz hervorruft.

Punge (ID_P 850)

Alter: 65 Jahre

Beruf: Lederfabrikant

Herkunft: Prosigk

Einzigste Konsultation in D22: 23.07.21 (S. 280)

Beschwerden: Magendruck, Erbrechen; Schlag im linken Arm und Fuß

Verordnung in EK: 8§ 8§ N°1 fls/100

Reibisch, Lotte (ID_P 851)

Erstkonsultation in D22: 06.08.21 (S. 321)

Beschwerden: Zahnfleischbluten; blauer Fleck an der Stirn nach einem Stoß vor 9 Monaten
Verordnung in EK: 3§; am nächsten Tag: 6§ N°1 fls/200

Reibisch, Marie (ID_P 852)

Alter: 12 Jahre
Erstkonsultation in D22: 20.08.21 (S. 378)
Beschwerden: Husten; Krämpfe im Arm und Füßen
Verordnung in EK: 6 § alle Abende eine Stunde vor Schlafengehen N°1 o XXX

Reichard (ID_P 853)

Alter: 25 Jahre
Herkunft: Weisand
Erstkonsultation in D22: 21.06.21 (S. 220)
Beschwerden: Atemnot; Husten; Schwindel
Verordnung in EK: 12 § N°1 fls/100 halbe Hanf

Reinhardt, Amalie (ID_P 854)

Alter: 5 ½ Jahre
Erstkonsultation in D22: 10.03.21 (S. 48)
Beschwerden: Husten
Verordnung in EK: § N°1 Cin. N°2 §

Remler, J. Dav. (ID_P 855)

Beruf: Schäsenträger
Herkunft: Leipzig
Erstkonsultation in D22: 14.08.21 (S. 352)
Beschwerden: Stiche in der Harnröhre mit Ausfluß
Verordnung in EK: Thuja XX N°1 12§ extra fls/200

Rempt (ID_P 856)

Alter: 50 Jahre
Beruf: Mädchenschullehrer
Herkunft: Weimar
Erstkonsultation in D22: 21.06.21 (S. 219)
Beschwerden: Hämorrhoiden
Verordnung in EK: 32 N°1 fls/100 Hirse 18 fls/100 Hirse
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Richter (ID_P 857)

Alter: 20 Jahre
Beziehung: Tochter des Fleischers Richter
Herkunft: Zörbig
Erstkonsultation in D22: 01.07.21 (S. 230)
Beschwerden: Epileptische Anfälle; starker Haarausfall
Verordnung in EK: 24 § fls/100 Hirse
Kommentar: Die Patientin erscheint nur noch einmal. Nach *fls/100* erleidet sie viele Anfälle und Schmerzen in allen Gliedern, wie sie am 25. Juli berichtet.

Rindfleisch (ID_P 858)

Alter: 25 Jahre
Beziehung: Actuarsfrau; 4 Kinder (davon zwei tot geboren)
Herkunft: am Markt; Köthen
Erstkonsultation in D22: 03.08.21 (S. 313)
Beschwerden: Angst und Unruhe
Verordnung in EK: 6§ 6§ Abends fls/200
Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Rindfleisch (ID_P 859)

Alter: 48 Jahre
Beziehung: Pfarrerswitwe
Erstkonsultation in D22: 29.08.21 (S. 395)
Beschwerden: Menopause; Rückenschmerzen; Kopfschmerzen; Spulwürmer
Verordnung in EK: 8§ 8§ №1 fls/400
Kommentar: Die Patientin erscheint auch in D23 und D24.

Röseler(in) (ID_P 860)

Alter: 24 Jahre
Beziehung: ledig
Einzig Konsultation in D22: 30.08.21 (S. 400)
Beschwerden: Hüftprobleme; Schwellung der Finger
Verordnung in EK: -

Rothe, Carl (ID_P 861)

Erstkonsultation in D22: 05.05.21 (S. 124)
Beschwerden: Knurren im Unterleib; Todesgedanken, Schwermut und Angst zum Leben
Verordnung in EK: § fls Hanf
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23, D24 und D25.

Rousseau (ID_P 862)

Alter: 46 Jahre
Erstkonsultation in D22: 26.02.21 (S. 33)
Beschwerden: Flechtenausschlag; Schanker
Verordnung in EK: c.s.

Sax (ID_P 863)

Beruf: Perspektivhändler
Herkunft: Bayern
Einzig Konsultation in D22: 10.07.21 (S. 248)
Beschwerden: Magenschmerzen, Verstopfung
Verordnung in EK: einen Morgen um den anderen 24 § №1 fls/100 8 Phosphoricum acidum 16 fls/100 24 fls/spiritus

Scharf (ID_P 864)

Alter: 37 Jahre
Herkunft: Köthen
Erstkonsultation in D22: 02.10.21 (S. 495)
Beschwerden: (meist linksseitige) Lähmung der Hände und Füße

Verordnung in EK: 8§ N°1 fls/spiritus

Kommentar: Im August 1822 (D24) verschreibt Hahnemann ihm ein Pflaster. Das Pflaster fällt aber bald ab, und Hahnemann ordnet ihm an, es wieder aufzulegen. Im September trägt er das Pflaster auf dem Rücken und auf der Brust, welches einen Juckreiz hervorruft. Bei diesem Patienten ist das Verhältnis im Pflaster von 4 Anteilen pix und 1 Terebinth.

Scharf erscheint sehr häufig in D23, D24, D25, D26 und D27. In letzteren vermerkt Hahnemann ihn meist nur noch am unteren Teil der Seiten mit der entsprechenden Verordnung ohne Symptome zu erwähnen.

Scheibe (ID_P 865)

Andere Schreibweise: Scheube

Alter: 35 Jahre

Erstkonsultation in D22: 30.05.21 (S. 188)

Beschwerden: verschleimter Magen, Aufstoßen und Erbrechen; hypochondrisch

Verordnung in EK: fls/100 6 §

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Schleicher (ID_P 866)

Alter: 26 Jahre

Beruf: Schullehrer

Herkunft: Görlitz

Erstkonsultation in D22: 25.06.21 (S. 223)

Beschwerden: Rheumatismus im Kopfe; Epilepsie

Verordnung in EK: 12 § fls/100 N°1

Kommentar: Von all den Mitteln, die der Patient während der viermonatigen Behandlung, erzielen *Sulphur XXX* und *Stannum* die positivste Wirkung. Nach der Einnahme der anderen Mittel klagt er immer wieder über Schwindel, Ohrauslaufen, Verstopfung usw. Im Folgenden werden die verabreichten Mittel angegeben:

06.07.21 (S. 238) 12§ Arsenicum

18.07.21 (S. 263) 12§ N°1 XXX

02.08.21 (S. 310) 12§ N°1 Cinnabaris

16.08.21 (S. 363/4) 12 § N°1 Stannum

13.09.21 (S. 444) 12 § fls/400

28.09.21 (S. 482) 12§ N°1 Nux 3 fls/spiritus

12.10.21 (S. 528) fort

Schildhauer (ID_P 867)

Alter: 18 Jahre

Beruf: Bauerngeselle

Herkunft: Zähringen

Erstkonsultation in D22: 17.08.21 (S. 364)

Beschwerden: Rückenschmerzen; Kopfschmerzen, Schwindel

Verordnung in EK: Bryonia 6§

Schmidt, Wilhelm (ID_P 868)

Alter: 43 Jahre

Beruf: Seifensiedermeister

Herkunft: Pössneck im Koburgschen

Beziehung: seit 15 Jahren verheiratet

Erstkonsultation in D22: 11.05.21 (S. 140)

Beschwerden: Schmerzen vom Unterschenkel herauf in die Kniescheibe

Verordnung in EK: 32 § 1 fls Hanf 11 Stannum 17 fls Hanf 27 Phosphoricum acidum I

Schmidt(in) (ID_P 869)

Alter: 53 Jahre
Herkunft: Groß Badegast
Beziehung: Müllersfrau
Erstkonsultation in D22: 18.07.21 (S. 262)
Beschwerden: Geschwulst unter dem linken Ohr
Verordnung in EK: 8§ №1 fls/200 Hanf

Schmidt(in) (ID_P 870)

Alter: 40 Jahre
Beziehung: Stellmachersfrau
Herkunft: Biendorf
Erstkonsultation in D22: 31.07.21 (S. 303)
Beschwerden: Gelbsucht; Gemütskrankheit
Verordnung in EK: 8§ №1 fls/200
Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Schmidt (ID_P 871)

Alter: 35 Jahre
Beruf: Gutsmann
Herkunft: Schortewitz
Beziehung: verheiratet; 3 Söhne
Erstkonsultation in D22: 12.08.21 (S. 342)
Beschwerden: Krabbeln in verschiedenen Körperteilen; Nasenbluten
Verordnung in EK: 8 § №1₆ XXX 4 Nitricum acidum 7₆ XXX

Schmidt, Sie (ID_P 872)

Alter: 49 Jahre
Beziehung: Frau von dem Tagelöhner Friedrich Schmidt
Erstkonsultation in D22: 14.08.21 (S. 359)
Beschwerden: Schweißausbrüche mit Angst und Stechen an verschiedenen Körperteilen
Verordnung in EK: 4 § №1 XXX

Schneider, Gottfried (ID_P 873)

Alter: 65 Jahre
Beruf: Weissgerber
Erstkonsultation in D22: 26.07.21 (S. 290)
Beschwerden: Atemnot; Husten; Schwerhörigkeit
Verordnung in EK: 6§ früh 6§ abends fls/100
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

Schneider (ID_P 874)

Alter: $\frac{3}{4}$ Jahre
Beziehung: Weissgerberstochter
Erstkonsultation in D22: 22.09.21 (S. 467)
Beschwerden: Krätze; Durchfall
Verordnung in EK: 6§ №1 hier fls/spiritus b

Schneider, Lotte (ID-P 1097)

Alter: 12 Jahre
Beziehung: Weißgerberstochter
Erstkonsultation in D22: 01.10.21 (S. 493)
Beschwerden: Leibschneiden; Angstanfälle in der Schule
Verordnung in EK: 7§ N°1 fls/spiritus

Schoenbrod (ID_P 875)

Alter: 31 Jahre
Beziehung: verheiratet; 4 Kinder
Herkunft: Maasdorf
Erstkonsultation in D22: 17.09.21 (S. 455)
Beschwerden: Heiße Beule am Vorderarm; Stiche in der Hüfte; Schwerhörigkeit; Ausschlag
Verordnung in EK: 7§ 7§ N°1 fls/400
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Schoene (ID_P 876)

Alter: 16 Jahre
Beruf: Korbmacher
Einzig Konsultation in D22: 31.07.21 (S. 302)
Beschwerden: Mager; Stechen in der Brust
Verordnung in EK: 8§ 8§ N°1 fls/200

Schoene (ID_P 877)

Alter: 24 Jahre
Beziehung: Reitknechtstochter
Erstkonsultation in D22: 14.08.21 (S. 351)
Beschwerden: Augenentzündung
Verordnung in EK: minim fls/200 6§

Schönmeyer, (ID_P 878)

Einzig Konsultation in D22: 12.06.21 (S. 202)
Beschwerden: Durchfall nach Milch
Verordnung in EK: 24 § N°1 Stannum 7 fls/Hirse 17 Phosphoricum acidum 24 fls/ 100 Hirse

Schroeder (ID_P 880)

Alter: 46 Jahre
Herkunft: Maxdorf
Beziehung: ledig
Erstkonsultation in D22: 02.09.21 (S. 407)
Beschwerden: Brennschmerz über der rechten Hüfte; Bluthusten
Verordnung in EK: 14§ N°1 XXX 8 Nitricum acidum
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23, D24 und D25.

Schönmeyer(in) (ID_P 879)

Alter: 39 Jahre
Erstkonsultation in D22: 01.06.21 (S. 193)
Beschwerden: Atemnot; Brustschmerzen; Schwäche in den Gliedern
Verordnung in EK: fls/100 Hirse

Schubert(in) (ID_P 881)

Alter: 32 Jahre
Beziehung: Maurergesellenfrau; 1 Kind (6 Jahre alt)
Erstkonsultation in D22: 23.07.21 (S. 278)
Beschwerden: Magendruck; Kopfschmerzen
Verordnung in EK: 9 N°1 Arsenicum 3 fls/100 Hanf
Kommentar: Die Patientin konsultiert Hahnemann erneut in D25.

Schubert (ID_P 882)

Herkunft: Ronneburg
Nennung in D22: 07.05.21 (S. 129)
Kommentar: Keine Symptome und keine Verordnung. Es gibt noch andere Patienten mit diesem Namen:
Schubert Vater (ID-P418) aus Näthern und Schubert Sohn (ID-P 417), dessen Herkunft nicht zu eruieren ist, da er schon vor D19 konsultiert. Vielleicht bedeutet es nur, dass Letzterer nach Ronneburg gezogen ist.

Schulz (ID_P 883)

Beziehung: Maurermeisterssohn
Einzig Konsultation in D22: 11.07.21 (S. 252)
Beschwerden: Kopfschmerzen
Verordnung in EK: N°1 Spiritus vini/fls 8 § alle 2 Stunden

Schulz(in) (ID_P 884)

Alter: 60 Jahre
Herkunft: Weisand
Einzig Konsultation in D22: 29.06.21 (S. 228)
Beschwerden: Geschwulst an der rechten Halsseite
Verordnung in EK: 2 § N°1 fls/100

Schulze (ID_P 885)

Alter: 40 Jahre
Beruf: Fleischer
Einzig Konsultation in D22: 21.06.21 (S. 220)
Beschwerden: Bruch
Verordnung in EK: 12 § N°1 fls/100

Seidler, Carl (ID_P 886)

Alter: 25 Jahre
Beruf: Kaufmann
Herkunft: London
Erstkonsultation in D22: 08.02.21 (S. 11)
Beschwerden: Gesichtsausschlag
Verordnung in EK: 32 N°1 A_{oo} 13 Stannum 19 A_{oo} 31 A_{oo}
Kommentar: Der Patient hat zwischenzeitlich eine Hodenschwellung, wofür er ein Pflaster aus *Bismuthum* und *Cicuta* bekommt (D22; 07.03.21).

Seydel (ID_P 887)

Alter: 40 Jahre
Beruf: Postsekretär

Herkunft: Leipzig

Erstkonsultation in D22: 15.08.21 (S. 359)

Beschwerden: Jucken und Brennen am After und Mittelfleisch beim Auskleiden

Verordnung in EK: 24§ N°1 XXX 2, 8 Stannum 14 fls/200

Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

Sickmann, Mdme. (ID_P 888)

Alter: 31 Jahre

Beziehung: 3 Kinder

Herkunft: Osnabrück

Einzigste Konsultation in D22: 17.09.21 (S.452)

Beschwerden: Kopfschmerzen mit krampfhaftem Erbrechen

Verordnung in EK: 36 § o zwei a/fls/400\, a/fls/400\, b/Nux\

Kommentar: Die Patientin erscheint auch in D23, D24 und D25.

Siewerts (ID_P 889)

Alter: 32 Jahre

Erstkonsultation in D22: 30.04.21 (S. 112)

Beschwerden: beständiger Kopfschmerz nach Strapazen

Verordnung in EK: 5 min

Simon (ID_P 890)

Alter: 17 Jahre

Beziehung: Tochter des Postverwalters Simon; ihre Mutter ist auch Patientin

Herkunft: Stollberg

Erstkonsultation in D22: 09.05.21 (S. 134)

Beschwerden: Halsentzündung

Verordnung in EK: 24 § N°1 fls Hanf

Spieler, Er (ID_P 891)

Alter: 45 Jahre

Beziehung: verheiratet; 4 Kinder

Erstkonsultation in D22: 13.09.21 (S. 443)

Beschwerden: Schwindel; Ohnmacht

Verordnung in EK: 7 § einen Morgen um den andern N°1 fls/400

Stage, Er (ID_P 892)

Alter: 40 Jahre

Beruf: Buchdrucker

Beziehung: verheiratet; keine Kinder

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D22: 13.08.21 (S. 348)

Beschwerden: übermäßiger Schweiß am ganzen Körper; Nasenbluten

Verordnung in EK: 7§ N°1 XXX 2,

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Stage, Sie (ID_P 893)

Alter: 34 Jahre

Beziehung: Buchdruckersfrau

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D22: 13.08.21 (S. 348)

Beschwerden: Kollern in der Bauchseite; mager; schwanger

Verordnung in EK: fls/200

Kommentar: Die Frau wird nach 15 Jahren Ehe schwanger, obwohl sie weiterhin regelartige Blutungen hat. Am 14. August (D22; S.352) gesteht sie Hahnemann: *hat sich nie ein Kind gewünscht*. Die Schwangerschaft verläuft sehr kompliziert mit vielen Beschwerden (Rückenschmerzen; Uebelkeit; Schwindel); manchmal spürt sie die Bewegung des Kindes nicht. Die letzte Konsultation findet am 6. Januar 1822 (D23; S. 220). Sie hat noch nicht entbunden, aber es geht ihr schlecht. Da die Patientin danach nicht wiederkommt, ist nichts über die Entbindung zu eruieren.

Steinberg, I (ID_P 894)

Alter: 36 Jahre

Beruf: königlicher Postsekretär

Beziehung: 4 Kinder

Herkunft: Magdeburg

Einzig Konsultation in D22: 27.09.21 (S. 481)

Beschwerden: Tripper; Drüsengeschwulst in der rechten Leiste; Hämorrhoiden

Verordnung in EK: 14 früh 14 Nachmittag N°1 fls/spiritus

Steinert (ID_P 895)

Alter: 44 ½ Jahre

Beziehung: Bergmannsfrau

Herkunft: Langebogen

Einzig Konsultation in D22: 26.07.21 (S. 283)

Beschwerden: Schwindel, Schwerhörigkeit im linken Ohr

Verordnung in EK: 16§ N°1 fls/100 8 Nitricum acidum 13 fls/200

Steinfels, Sie (ID_P 896)

Alter: 55 Jahre

Erstkonsultation in D22: 25.06.21 (S. 224)

Beschwerden: Ohnmachten; Husten

Verordnung in EK: 2 § N°1 Abend 8 Uhr Arsenicum

Kommentar: Die Patientin scheint am 14. Juli gestorben zu sein. Hahnemann notiert am 18. Juli: *Für die verstorbne M. Steinfels an Curkosten, ärztliche Bemühungn und 39 Besuchen vom 25 Juny bis 14 Jul. 22½ Thaler*

Tänzler (ID_P 897)

Alter: 50 Jahre

Beruf: Revierrförster

Herkunft: Kreutzhorst bei Magdeburg

Erstkonsultation in D22: 14.10.21 (S. 537)

Beschwerden: Gicht

Verordnung in EK: 16, 16§ N°1 Pulsatilla 3 fls/spiritus

Tänzler (ID_P 898)

Alter: 46 Jahre

Beziehung: Frau de Revierrförster

Herkunft: Magdeburg

Erstkonsultation in D22: 14.10.21 (S. 537)

Beschwerden: Erbrechen

Verordnung in EK: 16, 16 Nux 3 fls/spiritus

Tappe, Casp. Heinr. (ID_P 899)

Alter: 36 Jahre

Beruf: Zeichner

Herkunft: Lüdenscheid bei Köln

Beziehung: Witwer

Einzigste Konsultation in D22: 27.03.21 (S. 72)

Beschwerden: Augenschwäche; Herzklopfen; Beängstigung

Verordnung in EK: 32 § 1 5 min 8 Ruta 15 5 min/100 22 Manganum aceticum 30 10 min

Tappe, Gottlieb (ID_P 900)

Alter: 40 Jahre

Beruf: Besitzer einer Fabrik mit 45 Arbeitern

Herkunft: Lüdenscheid bei Iserlohn

Beziehung: unverheiratet

Einzigste Konsultation in D22: 14.10.21 (S. 532)

Beschwerden: starker Schmerz im Kopf, der zu Bewusstlosigkeit führt

Verordnung in EK: 48§ N^o1 Nux 5 fls/spiritus 19 Cocculus 22 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Theisner, Rieke (ID_P 901)

Alter: 7 Jahre

Herkunft: Paschleben

Erstkonsultation in D22: 29.08.21 (S. 395)

Beschwerden: Husten

Verordnung in EK: 9§ N^o1 (2 fls/200) 4

Thiele (ID_P 902)

Alter: 51 Jahre

Beziehung: Seilersfrau

Herkunft: Köthen; Leipziger Tor

Erstkonsultation in D22: 11.08.21 (S. 338)

Beschwerden: Krämpfe; Atemnot

Verordnung in EK: 5§ früh 5§ N^o1 fls/200

Thieme (ID_P 903)

Beziehung: Kind von Thieme

Erstkonsultation in D22: 17.08.21 (S. 368)

Beschwerden: Husten; grünlicher Stuhl mit Blut; Erbrechen nach Milch

Verordnung in EK: 4 § fls/200

Träger (ID_P 904)

Alter: 21 Jahre

Beruf: Maler

Herkunft: Thurnau

Erstkonsultation in D22: 23.07.21 (S. 280)

Beschwerden: Steifheit der Glieder; Schwindel

Verordnung in EK: 14§ N^o1 fls/100 Hanf

Träger(in) (ID_P 905)

Alter: 31 Jahre

Beziehung: Malersfrau; 1 Kind

Herkunft: Thurnau

Erstkonsultation in D22: 28.07.21 (S. 292)

Beschwerden: Zerschlagenheit des Körpers; Betäubung und Kriebeln in den Gliedern

Verordnung in EK: 4§ früh N°1 fls/400 4 Abend

Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Tranzschel (ID_P 906)

Andere Schreibweise: Trantschel

Alter: 41 Jahre

Beruf: Trompetenverfertiger

Herkunft: Dresden

Erstkonsultation in D22: 05.07.21 (S. 237)

Beschwerden: Gicht

Verordnung in EK: 3 § N°1 fls/100

v. Anhalt-Köthen, Ferdinand (ID_P 907)

Alter: 50 Jahre

Beruf: Fürst

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D22: 01.05.21 (S. 114)

Beschwerden: Impotenz; Schwindel

Verordnung in EK: 24 § N°1 5 min. 8 Stannum 15 5 min 21 Phosphoricum acidum C3

Kommentar: Der Patient konsultiert nicht in D23 bis D25; erst wieder ab D26.

v. Bautigang, Graf (ID_P 908)

Beruf: Oberst Leutnant

Herkunft: Berlin

Nennung in D22: 13.05.21 (S. 150)

Kommentar: Es soll ihm geschrieben werden, wann er nach Köthen kommen kann.

v. Carlowitz, Carl (ID_P 909)

Alter: 50 Jahre

Beruf: General

Herkunft: Merseburg

Beziehung: Frau und Kinder

Erstkonsultation in D22: 24.05.21 (S. 178)

Beschwerden: Halsentzündung; Schwindel; Tripper

Verordnung in EK: 24 § N°1 fls/100 Hanf 10 Spongia 17 fls/100 Hanf

Kommentar: Hahnemann schreibt: *Jodine reizt sehr zum Geschlechtstrieb.*

v. Freygang, Friedericka (ID_P 910) (*1789-†1863)

Herkunft: Wien

Erstkonsultation in D22: 18.07.21 (S. 266)

Beschwerden: Fieber; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: -

Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23. Im April teilt sie Hahnemann mit, dass sie schwanger ist, kommt aber danach nicht wieder.

v. Freygang, Andreas (ID_P 911) (*1809-†1880)

Beziehung: Sohn von Wilhelm und Friedericka Freygang
Herkunft: Wien
Erstkonsultation in D22: 02.09.21 (S. 409)
Beschwerden: Augenentzündung; Kolik; Durchfall
Verordnung in EK: 5§ fls/400 einen Tag um den anderen
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

v. Freygang, Nadejda (ID_P 912) (*1818-†1884)

Beziehung: Tochter von Wilhelm und Friedericka Freygang
Herkunft: Wien
Erstkonsultation in D22: 02.09.21 (S. 409)
Beschwerden: Ausschlag um den Mund
Verordnung in EK: fls/spiritus b
Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

v. Freygang, Heinrich (ID_P 913) (*1816)

Beziehung: Sohn von Friedericka und Wilhelm Freygang
Herkunft: Wien
Erstkonsultation in D22: 17.10.21 (S. 543)
Beschwerden: Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit; Schmerzen in Beinen
Verordnung in EK: 3 § fls/Spiritus Aconitum
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

v. Freygang, Carl (ID_P 914) (*1815)

Beziehung: Sohn von Friedericka und Wilhelm Freygang
Herkunft: Wien
Erstkonsultation in D22: 25.09.21 (S. 427)
Beschwerden: Augenschwäche
Verordnung: -
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

v. Freygang, Katharina (ID_P 915) (* 1811)

Beziehung: Tochter von Wilhelm und Friedericka Freygang
Herkunft: Wien
Erstkonsultation in D22: 02.09.21 (S. 409)
Beschwerden: Traurigkeit; Verdruss
Verordnung: 4 § N°1 fls/400 alle 7 Tage
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

v. Freygang, Anna (ID_P 916) (*1820)

Beziehung: Tochter von Wilhelm und Friedericka Freygang
Herkunft: Wien
Erstkonsultation in D22: 17.10.21 (S. 543)
Beschwerden: Husten
Verordnung in EK: Gerstenwasser Sirop capillarie
Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

v. Freygang, Wilhelm (ID_P 917) (*1783- *1849)

Alter: 39 Jahre
Beruf: Generalkonsul in Sachsen
Herkunft: Sankt Petersburg; Leipzig
Erstkonsultation in D22: 03.09.21 (S. 410)
Beschwerden: Koliken; Schwindel; Hautausschlag; Hypochondrie
Verordnung in EK: 4 § N^o1 fls/400 alle 7 Tage
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

v. Gentz, Friedrich (ID_P 918) (*1764-†1832)

Beruf: Hofrath; Vertrauter von Metternich
Herkunft: Wien
Erstkonsultation in D22: 09.10.21 (S. 550)
Beschwerden: rheumatische oder gichtige Beschwerden
Verordnung in EK: 32 N^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Cocculus 19 fls/spiritus
Kommentar: Der Patient erscheint nicht in D23. Im September 1822 (D24; S. 438) bittet der Patient Hahnemann um Anleitungen wie er sich zu verhalten habe. Der Arzt schreibt folgendes: *soll bei den best befunden Lebensweise bleiben, keine Genüsse aus medizinischer Absicht sich aufdringen, nicht medicinisches daneben brauchen wie Bader Einreiben pp ud blos einen positiven mesmerischen Strich alle 48 stunden sich geben lassen wenn der Schlaf beim 10,12ⁿ § sich nicht gebessert hat – auch wohl 2 Schnellstriche*

v. Kornberg (ID_P 919)

Alter: 25 Jahre
Beruf: Leutnant
Beziehung: er wohnt bei seiner Mutter
Herkunft: Köthen
Erstkonsultation in D22: 03.07.21 (S. 233)
Beschwerden: Epilepsie; Angstzustände; unruhiger Schlaf
Verordnung in EK: 6§ N^o1 Arsenicum ter die
Kommentar: Der Patient erscheint in den folgenden Monaten (Juli bis November) fast alle 2 Tage. Kornberg hatte als 14-Jähriger zum ersten Mal einen epileptischen Anfall. Danach längere Zeit keinen, aber dafür Kopfschmerzen, Zusammenziehen der Kehle, das ihm den Atem benimmt und Schwindel, wenn er sich aufregt oder viel spricht und wonach er dann öfters *wie ein Ruck, wo er für den Augenblick die Besinnung verliert*. Im Laufe der Monate verordnet Hahnemann ihm verschiedene Mittel (*Arsenicum, Stannum, Nitricum acidum, Phosphoricum acidum, Zincum, Nux, Aurum, Cocculus*), wobei er dann immer *Sulphur* (fls/100, fls/spiritus, fls/200, fls/400) dazwischen schaltet. Einige Mittel sollen auch gerochen werden (*Nux, Sulphur*). Nach *Sulphur* und *Stannum* berichtet der Patient über Besserungen. Aber er klagt während der ganzen Behandlung immer wieder über unruhigen Schlaf, Zusammenziehen im Unterleib und Druck in der Lebergegend, sowie Schnupfen und Halsschmerzen. Er hat aber keine Anfälle. Hahnemann verbietet ihm Eau de Cologne und Zahnpulver zu benutzen. Der Patient konsultiert Hahnemann zum letzten Mal am 27. November 1821 in D23. Er ist nicht in D24 und D25 zu finden.

v. Ritzenberg (ID_P 920)

Alter: 72 Jahre
Beruf: Geheimrat
Herkunft: Nischwitz
Erstkonsultation in D22: 12.04.21 (S. 98)
Beschwerden: Spannung im Unterleibe
Verordnung in EK: 32 N^o1 5 min E 10 Phosphoricum acidum 1/10000 20 5 min D

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

v. Ritzenberg, Frl. (ID_P 921)

Alter: 40 Jahre

Erstkonsultation in D22: 12.04.21 (S. 99)

Beschwerden: Schwerhörigkeit; Dysmenorrhoe

Verordnung in EK: 32 N°1 5 min E 11 Stannum 17 5 min D 24 Phosphoricum acidum I 1 globuli

Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

v. Schildenfeld, Franz (ID_P 922)

Alter: 36 Jahre

Beruf: Bezirkskommissar

Herkunft: Rann Untersteyermark, Zillier Kreis, Gratz

Erstkonsultation in D22: 20.02.21 (S. 26)

Beschwerden: Koliken

Verordnung in EK: 32 § N°1 5 min 9 Stannum 15 5 min/100 23 Stannum 29 10 min

v. Sternegg, Elise (ID_P 923)

Herkunft: Köthen

Beziehung: Tochter des Oberhofmeisters Josef Günther, Freiherr von Sternegg

Erstkonsultation in D22: 24.06.21 (S. 223)

Beschwerden: Amenorrhoe

Verordnung in EK: fls/100 4 §

Kommentar: Die Patientin erscheint auch in D23, D24, D2, D26 und D27.

v. Sternegg, August (ID_P 924)

Alter: 20 Jahre

Herkunft: Köthen

Beziehung: Sohn des Oberhofmeisters Josef Günther, Freiherr von Sternegg

Erstkonsultation in D22: 11.10.21 (S. 523)

Beschwerden: Tripper; Zahnschmerzen (*zwei Zähne rausgerissen*)

Verordnung in EK: 9§ N°1 Cocculus 3 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23 und D24.

v. Veht, Edler (ID_P 925)

Beruf: D und Prof.

Herkunft: Gratz

Erstkonsultation in D22: 30.04.21 (S. 111)

Keine Symptome

Verordnung in EK: 6 § N°1 5 min 2 Stannum 3, 5 min B 4 Phosphoricum acidum 5 5 min C. 6 Antimonium

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Vangerow, Sie (ID_P 926)

Alter: 44 Jahre

Beziehung: Frau des Kriegsrats Vangerow

Einzigste Konsultation in D22: 21.05.21 (S. 171)

Beschwerden: Augenschwäche; Flechte am Ohr läppchen nach Entzündung des Ohrloches

Kommentar: Die Patientin erhält keine Verordnung in der EK; Hahnemann notiert nur: *soll her*.

Voigt, G. (ID_P 927)

Andere Schreibweise: Vogt
Alter: 20 Jahre
Beruf: Färbergeselle bei Donat, später bei Bruckmüller
Erstkonsultation in D22: 03.07.21 (S. 233)
Beschwerden: brennende Schmerzen beim Harnen
Verordnung in EK: 8§ №1 Petroleum
Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23, D24 und D25.

Voigt, G.F. (ID_P 928)

Beruf: Buchhändler
Herkunft: Ilmenau
Erstkonsultation in D22: 06.05.21 (S. 126)
Beschwerden: Schwäche; fauliger Geschmack
Verordnung in EK: fls. §

Wagner (ID_P 929)

Alter: 3 Jahre
Beziehung: Getreidehändlerssohn
Herkunft: Niemburg
Erstkonsultation in D22: 07.07.21 (S. 241)
Beschwerden: Schwäche; Biegung des Rückens
Verordnung in EK: 24 Conche, №1 Spiritus vini/fls.
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Wagner, C. (ID_P 930)

Alter: 36 Jahre
Beruf: Pfarrer im Stift Graba
Herkunft: Saalfeld
Beziehung: Witwer; er heiratet wieder im Mai 1821
Erstkonsultation in D22: 15.02.21 (S. 20)
Beschwerden: abgezehrt; reizbar; traurig
Verordnung in EK: 32 § №1 5 min №15 10 min.
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Wagner (ID_P 931)

Alter: 39 Jahre
Beziehung: Schustersfrau; 1 Kind (½ Jahr; erste Schwangerschaft Abort)
Herkunft: Springstrasse; Köthen
Erstkonsultation in D22: 29.08.21 (S. 397)
Beschwerden: Bluthusten
Verordnung in EK: 8§ 8§ №1 fls/400

Walmen (ID_P 932)

Andere Schreibweise: Walben, Walbin
Alter: 57 Jahre
Beziehung: Kaufmannsfrau
Erstkonsultation in D22: 09.07.21 (S. 243)
Beschwerden: Angstanfälle
Verordnung in EK: 6§ hier Aurum

Kommentar: Dieser Fall ist sehr interessant, da die Patientin seit 20 Jahren unter schweren Angstzuständen, Depressionen und Todesgedanken leidet. Ausserdem hat sie Klingen in den Ohren, Herzklopfen und heftige Kopfschmerzen. Am Anfang kommt sie sehr häufig (an einem Tag kommt sie sogar zweimal). Im Laufe der Behandlung geht es auf und ab mit ihr. Oft klagt sie über Schlafstörungen, starken Juckreiz, Schwindel und so schlimme Ängste, daß sie *aus der Welt laufen möchte*. Dann beruhigt sie sich wieder, da die Beschwerden etwas zurückgehen. Sie erzählt Hahnemann, daß ihr Mann geizig sei, aber viele Ausgaben hat. In verschiedenen Konsultationen benützt sie Ausdrücke wie: *Ist ihr immer, als wenn jemand mit ihr spräche, wenn sie allein ist...; Schwindel bei der Angst und wie Federn vor den Augen...; im Hinterkopfe puckt es so, als wenn junge Hühner drin wären...; Gedanken wären ganz weg...; verzweifelt als wenn alles aus dem Kopfe rausgerissen wäre...; böse Gedanken, immer als sollte sie sich ein Leid thun...*

Die erste bedeutende Besserung erlebt sie im Dezember nach *Drosera* riechen und anschließend *fls/II*. Hahnemann verordnet ihr aber darauf *Nux vomica* und in der nächsten Konsultation ist alles wieder schlimmer.

Im März 1822 (D23) ist ihr Zustand sehr verschlimmert und verwirrt wie Hahnemann notiert. Sie hat sich Füße und Hände aufgekratzt. Daraufhin werden ihr zwei Mittel auf einmal (*Nitricum acidum* und *Sulphur*) verordnet. Danach ist eine leichte Besserung zu vermerken. Aber Hahnemann gibt ihr *Aconitum*. In der nächsten Konsultation ist sie ganz ausser sich: *glaubt sie müsse sterben, sie müsse zu viel Sünde gethan haben*, und bekommt dann *Belladonna*.

Die zweite bedeutende Besserung tritt im Mai ein nach der Verordnung von *Graphites*, ein Mittel, dass er 19 Tage weiterwirken lässt. Nach *Graphites* klagt sie in den nächsten Konsultationen nur über Hautbeschwerden. Danach bekommt sie *Hepar sulphuris* und ein zweites Mal *Graphites*, was aber nicht so gut wirkt.

Die dritte bedeutende Besserung tritt im Juni/Juli, Zeitraum in dem sie abwechselnd *Graphites* und *Petroleum* mehrmals bekommt.

Im Anschluss gibt er ihr aber wieder *Nux* und danach *Ambra*, was aber nicht bessert, sondern mehrere Symptome hervorruft, die Hahnemann mit NB markiert und in die RAL überträgt.

Sie erleidet einen Durchfall, der mit verschiedenen Mitteln behandelt wird und nach dem wieder ihre Angstzustände auftreten.

In den weiteren Konsultationen in D24 gibt ihr Hahnemann noch mehrmals *Petroleum*, welches die beste Wirkung zeigt, die klar von den anderen Mitteln, die sie zwischendurch noch bekommt, absticht.

Die Patientin ist weiterhin in D25 bei Hahnemann in Behandlung. Aus den verschiedenen Konsultationen ist ersichtlich, dass es weiterhin auf und ab mit ihr geht. Manchmal ist sie ganz ruhig und gelassen, während sie andersmal nur irre redet und viel Ängste aussteht oder in einen *lustigen Wahnsinn* fällt. Als Hahnemann anfängt *Sepia* und *Phosphorus* zu verabreichen, gibt er auch Fr. Walbe diese Mittel und markiert mehrere Symptome mit NB.

Sie erscheint dann nur noch zwei Mal am Anfang von D26, wo sie nur Placebos bekommt, damit *Phosphorus* weiter wirken kann. Sie klagt dann nur noch über Ängstlichkeit

Im Anschluss werden nur die Konsultationen dargestellt bei denen sie ein Mittel bekommt:

D22

09.07.21 (S. 243) 6 § N°1 hier Aurum
 11.07.21 (S. 249) heute Arsenicum 4§
 16.07.21 (S. 259) 6§ bis die spiritus vini/fls
 24.07.21 (S.284) 6§ c.s. n°1
 28.07.21 (S. 293) fls/200 6§
 06.08.21 (S. 321) c.s. 6§
 13.08.21 (S. 351) fls/200 6§
 14.09.21 (S. 445) fls/400
 28.09.21 (S. 483) Aurum
 09.10.21 (S. 513) fls/spiritus

D23

29.10.21 (S. 27) n°1 Nux und übermorgen fls/spiritus
 12.11.21 (S. 67) Nux übermorgen fls/spiritus
 06.11.21 (S. 132) n°1 Veratrum hier

10.12.21 (S. 141) fls/400
 28.12.21 (S. 195) Drosera riechen übermorgen fls/II
 30.12.21 (S. 200) fls/II
 13.01.22 (S. 238) Nux übermorgen fls/spiritus
 28.01.22 (S. 283) Aurum übermorgen fls/II
 30.01.22 (S. 289) fls/II
 08.02.22 (S. 311) Aconitum übermorgen fls/II
 10.02. 22 (S. 317) fls/spiritus
 20.02.22 (S. 346) Hyosciamus
 26.02.22 (S. 371) Veratrum
 01.03.22 (S. 381) Nitricum acidum mit Sulphur
 04.03.22 (S. 390) Aconitum
 06.03.22 (S. 393) Belladonna
 18.03.22 (S. 438) №1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus 5 Nitricum acidum 7 fls/spiritus
 28.03.22 (S. 470) №1 Nux 3 fls/II 5 Nitricum acidum 7 fls/spiritus
 07.04.22 (S. 501) №1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus 5 Nitricum acidum 7 fls/spiritus
 19.04.22. (S. 533) Laurocerasus

D24

05.05.22 (S. 34) Graphites Erbse
 24.05.22 (S. 89) Hepar sulphuris auf 4 Tage
 05.06.22 (S. 132) Graphites 1/I ud heute über 8
 17.06.22 (S. 167) Petroleum
 24.06.22 (S. 192) Graphites
 01.07.22 (S. 213) Petroleum
 08.07.22 (S. 238) Graphites Erbse
 15.07.22 (S. 255) Nux
 23.07.22 (S. 285) Ambra
 06.08.22 (S. 320) Bryonia
 08.08.22 (S. 324) Bryonia
 10.08.22 (S. 331) fls/spiritus
 16.08.22 (S. 345) Graphites Erbse
 24.08.22 (S. 369) 1,2,3 Chamomilla
 29.08.22 (S. 379) Petroleum O
 02.10.22 (S. 453) fls/spiritus
 09.10.22 (S. 475) Petroleum
 16.10.22 (S. 491) Nitricum acidum
 22.10.22 (S. 504) Petroleum
 14.11.22 (S. 557) Nitricum acidum

D25

22.11.22 (S. 13) § Petroleum 2_o
 29.11.22 (S. 37) § Ambra 3_o
 01.12.22 (S. 42) § Phosphoricum acidum 2_o
 05.12.22 (S. 55) Hepar sulphuris o
 11.12.22 (S. 72) Ambra 2_o
 17.12.22 (S. 84) Graphites 2_o
 30.12.22 (S. 101) Aurum 2_o
 06.01.23 (S. 119) Spongia²
 17.01.23 (S. 140) Hepar sulphuris
 29.01.23 (S.152) Sepia saft /2
 11.02.23 (S.184) Bryonia 2_o
 13.02.23 (S.188) Belladonna
 17.02.23 (S. 202) Staphsagria¹
 26.02.23 (S, 226) fls¹
 01.03.23 (S. 235) Sepia O
 05.03.23 (S. 248) Aconitum
 07.03.23 (S. 254) Nux
 15.03.23 (S. 273) Hepar sulphuris O

24.03.23 (S. 304) Nitricum acidum³
31.03.23 (S. 324) 8 q solutio phosphorus
23.04.23 (S. 387) Sepia o/100
12.05.23 (S. 440) Belladonna¹
13.05.23 (S. 440) solutio phosphorus²
28.05.23 (S. 489) Sepia o/10000
13.06.23 (S. 537) Solutio phosphorus³

Walter(in) (ID_P 933)

Alter: 27 Jahre
Herkunft: Zörbig
Beziehung: Stellmachersfrau
Einzigste Konsultation in D22: 12.06.21 (S. 202)
Beschwerden: Tophus am Schienbein
Verordnung in EK: 24 § früh 24 § Abend N^o1 fls/100 Hirse 10 fls/100 Hirse 20 fls/100 Hirse

Warmbold, Mine (ID_P 934)

Alter: 15 Jahre
Beruf: bei Pfarrer in Rindfleisch
Beziehung: Tochter des Tierarztes
Herkunft: Ziebig
Erstkonsultation in D22: 18.09.21 (S. 457)
Beschwerden: Kopfschmerzen
Verordnung in EK: 4§ 4§ fls/ spiritus

Wassermann (ID_P 935)

Alter: 49 Jahre
Beruf: Zimmermann
Herkunft: Ulm
Beziehung: Witwer
Erstkonsultation in D22: 13.06.21 (S. 204)
Beschwerden: Blutandrang in den Kopf mit Beklommenheit und Schwindel
Verordnung in EK: 32 § N^o1 fls/100 Hirse 11 fls/100 Hirse 20 Antimonium 30 fls/Hirse
Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Weiland(in) (ID_P 936)

Alter: 24 Jahre
Herkunft: Damdorf
Erstkonsultation in D22: 26.08.21 (S. 389)
Beschwerden: Amenorrhoe
Verordnung in EK: 12 § 2 Arsenicum 4 XXX

Weiss(in) (ID_P 937)

Alter: 23 Jahre
Beruf: Gastwirtin
Beziehung: 2 Kinder; erste Kind tot
Erstkonsultation in D22: 19.06.21 (S. 215)
Beschwerden: Schmerzen in der Hüftgegend
Verordnung in EK: heute Nux zu geben 2 § morgen Staphisagria 2.

Weiss(in) (ID_P 938)

Beruf: bei Schuhmacher Richter

Beziehung: Maurerfrau

Herkunft: Ritterstrasse bei Schuhmacher

Erstkonsultation in D22: 16.08.21 (S. 361)

Kommentar: Bei dieser Patientin wird nur erwähnt, dass sie mit 2 Krücken läuft; keine Verordnung

Weissfloh (ID_P 939)

Alter: 26 Jahre

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D22: 14.05.21 (S. 153)

Beschwerden: Pulsadergeschwulst über der linken Handwurzel

Verordnung in EK: 5 min gerochen

Weltge (ID_P 940)

Beziehung: Tochter von Weltge

Herkunft: Zabitz

Erstkonsultation in D22: 14.10.21 (S. 533)

Beschwerden: Schmerzen im Fuß, weshalb sie nicht gehen kann

Verordnung in EK: 7§ N°1 fls/spiritus 3o

Wendt, Tochter (ID_P 941)

Alter: 16 Tage

Beziehung: Kind vom Schuster Wendt

Herkunft: Leipzig

Erstkonsultation in D22: 30.07.21 (S. 301)

Beschwerden: Mager; Hautausschlag; Verstopfung

Verordnung in EK: kein Mittel; der Konsultation wohnt auch die Mutter bei, die *Sulphur* erhält.

Werckmeister, Lüdgen (ID_P 942)

Alter: 11 Jahre

Beziehung: Pfarrerstochter

Herkunft: Laublingen bei Alsleben an der Saale

Erstkonsultation in D22: 29.08.21 (S. 398)

Beschwerden: Schilddrüse; Nasenbluten; fressender Ausschlag am Arm

Verordnung in EK: 8§ N°1 fls/400

Wiedemann (ID_P 943)

Alter: 40 Jahre

Beruf: Schullehrer

Herkunft: Micheln

Beziehung: verheiratet; 2 Kinder

Erstkonsultation in D22: 09.08.21 (S. 333)

Beschwerden: Erbrechen gleich nach Essen; Leistenbruch

Verordnung in EK: heute Arsenicum riechen und 10§ N°12 fls/200

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

Winckler, Henriette (ID_P 945)

Alter: 17 Jahre

Erstkonsultation in D22: 16.05.21 (S. 159)
Beschwerden: Schanker
Verordnung in EK: -

Witgen, Carline (ID_P 946)

Anadere Schreibweise: Wittgen
Alter: 3 Jahre
Beziehung: Tochter der Patientin Marie Witgen
Erstkonsultation in D22: 18.06.21 (S. 214)
Beschwerden: abgezehrte Glieder; dickes Gesicht
Verordnung in EK: fls/100 Conche auf 10 Tage

Witgen, Marie (ID_P 947)

Alter: 32 Jahre
Beziehung: Mutter von Carline Witgen
Erstkonsultation in D22: 18.06.21 (S. 214)
Beschwerden: starke Regel; Weißfluß; Anfälle, die sie am Reden hindern
Verordnung in EK: fls/100 §

Witten (ID_P 948)

Alter: 6 Jahre
Beziehung: Schuhmacherstochter
Erstkonsultation in D22: 07.07.21 (S. 243)
Beschwerden: Augenentzündung
Verordnung in EK: 8§ n°1 spiritus vini/fls

Wlodek, Friedrich (ID_P 949)

Alter: 31 Jahre
Herkunft: Brody
Erstkonsultation in D22: 17.10.21 (S. 545)
Beschwerden: Tripper; Nervenfieber; Gicht; Niedergeschlagenheit
Verordnung in EK: 48 § N°1 Nux 3 fls/spiritus 17 Coccus 19 fls/spiritus 33 Aurum 35 fls/spiritus

Wolters (ID_P 950)

Alter: 2 ¼ Jahre
Beziehung: Maurergesellenkind
Erstkonsultation in D22: 24.06.21 (S. 223)
Beschwerden: Schwellung des Oberlids und der Halsdrüsen; Ausschlag am Kopf
Verordnung in EK: 8 § N°1 fls/100

Zabel(in) (ID_P 951)

Alter: 40 Jahre
Beziehung: 2 Kinder
Herkunft: Porst
Erstkonsultation in D22: 07.10.21 (S. 507)
Beschwerden: Geschwulst unter der Brust
Verordnung in EK: 7§ 7§ hier Nux N°3 fls/spiritus
Kommentar: Die Patientin konsultiert auch in D23.

Zeh (ID_P 952)

Alter: 45 Jahre

Beruf: Militär

Herkunft: Petersburg

Beziehung: unverheiratet

Erstkonsultation in D22: 25.07.21 (S. 286)

Beschwerden: Sakralgeschwulst; Lähmung; Harnbeschwerden

Verordnung in EK: 3§ №1 fls/100

Kommentar: Der Patient erscheint auch in D23, D24 und D25. Von Juli 1821 bis Juni 1822 erscheint dieser Patient mehr oder weniger im 2 Tage-Rhythmus. Danach werden seine Besuche seltner

Zehl, Charlotte (ID_P 953)

Alter: 15 Jahre

Herkunft: Maasdorf

Erstkonsultation in D22: 27.08.21 (S. 390)

Beschwerden: Verstopfung; Ausschlag am ganzen Körper

Verordnung in EK: 14§ №1 XXX 2o

Zierold (ID_P 954)

Alter: 3 Jahre

Beziehung: Kammerboteskind

Erstkonsultation in D22: 11.09.21 (S. 433)

Beschwerden: Erbrechen; Ausschlag; schwachsinnig

Verordnung in EK: №10 § fls/400

Kommentar: Der Patient konsultiert auch in D23.

8.2. Patienten, deren Zuordnung in D22 nicht sicher ist

Louise (ID_P 767 oder 1328)

Einige Konsultation in D22: 21.05.21 (S. 171)

Kommentar: Sie wird nur einmal in D22 (ohne Nachnamen) erwähnt. Es könnte sich um eine Tochter Hahnemanns (ID-P 767) oder aber um eine Patientin (ID_P 1328), die später immer zusammen mit der Schwiegertochter Hahnemanns erscheint, handeln.

Hahnemann, Adelheit (ID_P 944)

Einige Konsultation in D22: 05.05.21 (S. 124)

Kommentar: Sie wird nur einmal in D22 (ohne Nachnamen) erwähnt. M. Mortsch denkt es könnte sich um die Enkelin Hahnemanns handeln. Sie erscheint danach in D23 und wieder in D25 und D26. Meistens kommt sie in Begleitung ihrer Mutter Caroline Hahnemann.

v. Ste (ID_P 955)

Einige Konsultation in D22: 13.05.21 (S. 150)

Kommentar: Dieser Nachname ist im Original abgekürzt und es ist nicht herauszufinden um wen es sich handelt, und ob es ein Mann oder eine Frau ist.

Freitag, Sie (ID_P 956)

Alter: 70 Jahre

Einige Konsultation in D22: 20.07.21 (S. 268)

Beschwerden: keine Symptome

Verordnung in EK: 6 § fls/200 №1

Kommentar: M. Mortsch erklärt in der Fussnote, dass es sich nicht um die vorhergehende Patientin (Walmen) handeln kann, da diese „Sie“ anscheinend 70 Jahre alt ist (Fr. Walmen ist 57 Jahre alt) und der Tag der Einnahme (Freitag) stimmt nicht mit den Angaben bei Fr. Walmen überein.

Eckhardt (ID_P 957)

Erwähnung in D22: 11.03.21 (S. 49)

Kommentar: Es scheint sich nicht um einen Patienten zu handeln, da Hahnemann nur notiert: *Kakaotafeln N^o 389 neben Kochshof.*

8.3. D23

Arles, Eugene (ID-P 958)

Alter: 24 Jahre

Beruf: im Barthelshof

Herkunft: Leipzig

Erstkonsultation in D23: 12.12.21 (S. 148)

Beschwerden: Tripper

Verordnung in EK: -

Kommentar: Hinter dem Namen steht *von Hoffmann empfohlen*, womit vielleicht der Patient Louis Hoffmann aus Leipzig gemeint ist.

In der EK verschreibt Hahnemann kein Mittel. Erst im Februar 1822 fängt er mit der Serie *Nux vomica* und *fls/spiritus* an. Weiterhin werden im Zeitraum von März bis November 1822 folgende Mittel verordnet: *Thuja* (mehrmals, zweimal mit Angabe der Potenz XX), *Nitricum acidum* (mehrmals), *calomel solubilis*, *Graphites* (mehrmals) und *Petroleum* (zweimal hintereinander). Ein Symptom, das der Patient nach der zweimaligen Gabe von *Petroleum* entwickelt, wurde in die ChK⁹⁷ übertragen: *dn 11ⁿ Petroleum N^o1. die Nacht drauf 2 Pollutionen.*

In der letzten Konsultation in D24, die im November 1822 stattfindet, klagt der Patient ausschließlich über schmerzhaftes Pollutionen. Der Patient konsultiert dreimal in D25. Er befindet sich von November 1822 bis Juni auf Reisen und Hahnemann gibt ihm genügend Vorrat mit: 213 nummerierte Dosen einige mit Mitteln und einige mit Placebo. In D26 stellt der Patient sich insgesamt sechs Mal. Er findet sich auch in D27.

Transkription der EK:

(von Hoffmann empfohlen) (24) Barthels Hof in Leipzig

vor 3,4 Jahren ein Tripper, den er, da er an jeden Orte nicht über ein Monat blieb, nicht eher eifrig sich heilen zu lassen unternahm als in frt a/m., diese Kur setzte er in Leipzig in Paris fort aber ohne Ordnung. Der Ausfluß wollte immer nicht nachlassen.

Endl[ich] dessen nach 1 Jahr müde, nahm er sich vor gar nichts mehr zu brauchen Von diesem unaufhörlichem Ausflusse entstand eine Verengung der Harnröhre, die mit der Zeit schmerzhaft ward.

Vorigen Winter in Leipzig entschloß er sich, alles aufzubieten, das Uebel los zu werden die Mittel aber fruchteten nicht, sondern machten eine Verschlimmerung der Verengung so daß ein Paar Tage nur mit Mühe ud Sch[merzen]. Harn kommt

Seitdem hat sich die Verengung nur unbedeutend verringert, ud der Ausfluß ____ dauert immer noch fort, doch nur unbedeutend

Diesen Sommer in Paris fing er eine neue Kur an | Thevenot rieth erst Barrege Bad Schwefelbad – Erfrischende Tisanen ud kl[eine] Friktion von [mercurius] salbe, dies ins Mittelfleisch eingerieben ward – wenn dieß nicht helfe, wolle er eine Kur mit Kerzen anfangen er blieb aber [...] nicht so lange da, um guten Erfolg da von zu sehn ud kam nach Lyon, wo er Bouchet konsultierte – dieser wollte es blos mit Kerzen bewerkstelligen In diesen 3,4 Jahren sehr ordentl[ich] gelebt ud den coitus nicht über 30 Mal geübt Vor einem Monat war er in Wien bei einem Mädchen (zum ersten Male nach 5 Monaten) ud ward von neuem mit Tripper angesteckt

⁹⁷ Hahnemann, S.- ChK; 4. Band; Petroleum; Symptom 442.

Der Arzt D.V. Schmettins \Schmidtins/ gab ihm blos Tisanes ud schrieb ihm etwas vor um es in Leipzig zu nehmen, er hat dieß aber noch nicht angefangen nun (dn 6 Dez[ember].) erst 6 Tage in Leipzig| Ausfluß noch stark ud immer keine gute Farbe er sollte die Pillen erst brauchen| wenn der Ausfluß weiß sein wird| bis dahin kühlenden trank dieser macht die Blase aber erhitzt ud macht daß er oft harnen muß, welches schmerzhaft ist Jezt bloß erhitzt, noch mehr als auf der Reise, ob er gleich seit 3 Tagen gebadet hat – hat er diese nun weggelassen, weil die Verengung ärger geworden ist.

Arndt (ID-P 959)

Alter: 42 Jahre

Beruf: Hofmeister

Herkunft: Germik

Beziehung: verheiratet; 4 Kinder

Erstkonsultation in D23: 17.03.22 (S. 434)

Beschwerden: Atemnot

Verordnung in EK: 8 N^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus

Kommentar: In den sechs Konsultationen des Patienten verordnet ihm Hahnemann *Sulphur* (fls/spiritus; fls/II) im Wechsel mit *Nitricum acidum*, *Aconitum* und *Nux vomica*.

Der Patient meldet am 3. Mai (D24), dass er gesund geworden sei.

In D25 findet sich eine Konsultation und danach mehrere in D26. Er kommt dann wegen einer Trübung des Urins. Seine alten Beschwerden, wie Atemnot, sind nicht wiedergekehrt.

Transkription der EK:

v. Germik (2 st.) /Hofmeister\ (42) bei Laufen kurzäthmig /ud Beine\, ud werden Knie so müde weh. || verheirathet 4 Kinder ganz blutrother Urin /vor 12 J\ seit 1 Jahre 10 Kinder gehabt ud nur 2 am leben der älteste

Schlaf ohne Träume

immer schweißige Füße vor mehren Jahrn her

alle Morgen starker Schweiß blos auf der Brust bis jezt seit 6 Wochen

Zunge gut.

Stuhl ordentl[ich] Appetit gut

seit ¼ Jahr Klamm in der Wade die Nächte, die meisten Nächte

wenn die Schenkel etwas gekrümmt sind

Schnaps weg| Früh ud N[ach].M[ittag]. Kaffee

3,4 Tassen| soll früh ud N[ach].M[ittag]. 1 Tasse die ersten 4 Tage

die folgenden 4 Tage nur früh

Mager ud blaß.

ud doch matter als sonst 8 N^o [acidum nitricum] /2o\ 3 fls/[spiritus] 8 [Groschen]

Arndt (ID-P 960)

Alter: 32 Jahre

Herkunft: Germik

Beziehung: Frau des Hofmeisters Arndt; 14 Jahre verheiratet

Erstkonsultation in D23: 17.04.22 (S. 526)

Beschwerden: Atemnot, Husten

Verordnung in EK: 8 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus 2o

Kommentar: Die Frau stillt seit einem Jahr ihr Kind. Hahnemann rät ihr es abzugewöhnen.

Die Patientin erscheint ein zweites Mal im August 1822 (D24). Sie empfindet weiterhin Atemnot.

Hahnemann verordnet ihr: 9§ N^o1 Nux 2o 4 fls/spiritus 2o. Sie konsultiert aber nicht wieder. Erst in D25 erscheint sie erneut, nachdem sie vor kurzem ein Abort gehabt hat. In D26 ist sie dann schwanger.

Transkription der EK:

(32) beklemmt auf der Brust, ud kurzäthmig, bei geringer Bewegung

beim Gehen Fußknöchel so müde, als sollte sie hinfallen

kann gehen

von Donnerst[ag] Husten trocken auf die Nacht bis 1,2 U[hr]. hustet fast nicht

Montag Schnupfen dazu, war wie zerschlagen
wenn sie redet, so ist der Odem gleich weg
oft bekömmet sie Schnupfen und K[opf]sch[merzen]. dabei und \mit/ Husten oft sehr geplagt
Vomitternacht muß sie ganz hoch liegen, wegen Engbrüstigkeit
zwischen den Schulterblättern so enge
Brennen im Kreutze
Periode zu lange [...] von einer Periode zur andern Weißfluß \wohl 1 Löffel/ und Jücken arg um die Scham
vor der Periode allemal Jücken arg auf dem Unterleibe und den Oberschenkeln
stillt ein Kind schon 1 Jahr solls weg
Appetit Stuhl/ viel Durst seit 6 Wochen/ soll kein Kaffee trinken 8§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] /2o\

Arnold (ID-P 961)

Alter: 24 Jahre

Beziehung: Tochter des Handelsgerichtsaktuar J.G. Arnold

Erstkonsultation: 23.10.21 (S.8)

Beschwerden: Ausschlag unter dem Kinn; Dysmenorrhoe

Verordnung in EK: 16§ 16§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der ersten Konsultation notiert Hahnemann einen Hinweis, dass sie das letzte Mal am 10.

Oktober (D22) konsultierte⁹⁸. An diesem Tag wurde aber nur ihr Vater vermerkt, nicht sie.

Sie erscheint nur noch ein zweites Mal am 14. November. Sie hat die erstverordnete Medikation noch nicht genommen, da sie ihre Periode bekommen hat.

Danach erscheint sie nicht wieder; auch nicht in D24.

Transkription der EK:

Tochter hat am Kinn immer blüthchen, welche kommen und wieder vergehen

[...] 16/16\ Ab[end]. N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Aschenberg(in) (ID-P 962)

Andere Schreibweise: Ascherbergin, Ascherberg

Alter: 25 Jahre

Beziehung: Frau von Izig Aschenberg

Erstkonsultation in D23: 22.02.22 (S. 353)

Beschwerden: Nervenschwäche; Kopfschmerzen; Leibschmerzen

Verordnung in EK: 8§ 8 § Abend N^o1 Nux

Kommentar: Die Patientin konsultiert von Februar bis Juli 1822 (D24). Hahnemann fängt die Behandlung mit

Nux vomica an und verordnet danach *Sulphur* (fls/spiritus; fls/II) im Wechsel mit *Nux vomica* (mehrmals), *Nitricum acidum* (mehrmals) und *Graphites* (mehrmals).

In der letzten Visite am 13. Juli (D24) ist es mit der Schwäche und den Leib- und Kopfschmerzen besser.

Transkription der EK:

Aschenbbergs Frau (25) Schwäche in allen Nerven| 2 Jahr vor der Krankheit verheirathet.

seit 3 Jahren, da im Winter schleichendes Nervenfieber 1 Jahr lang, tägl[ich] früh

auch wohl 2,3 Mal täglich

hatte früh Ziehen in allen Gliedern und schwer konnte

sich kaum bewegen – drauf arger Schweiß 2 st[unden]. drauf schwach wenig Appetit /keine Schmerzen sonst\

kein Frost, aber ganz kalt und beim Schweiße immer kalt

[...] Ziehen ließ nach ¼ Jahr nach, aber doch Schweiß fort zu unbestimmter Zeit

ein ganzes Jahr im Bette – dann ließ die Schwäche etwas nach

vorigen Sommer in Lauchstädt – drauf etwas wohler

aber jezt seit 1 Monat wieder gr[oße Schwäche /und st[arkes] Herzklopfen\} den ganzen Tag, mehr V[or].M[ittag].

___ und Brennen im Rücken (nicht alle Tage)

nach menstrum /vorzüglich schwach\ was pünktlich ist doch 26, 27 /zuweilen viele, zuweilen wenig Blut dauert 5 Tage

zuletzt dn 17ⁿ (nach dm Bade) vor derselben wars aller 24, 25 Tage

⁹⁸ Am 10. Oktober ist in D22 nur ihr Vater notiert. Vielleicht hat sie ihren Vater begleitet, und Hahnemann sie nicht als Patientin vermerkt.

Seit der Krankheit

Weißfluß / ½ Eßlöffel\ fast von einer Periode zur anderen /ohne Empfindung gehts ab.\

Appetit wohl – aber wenn sie was ißt – davon leicht übel und K[opf]sch[merzen].

Zunge etwas blaß – doch reiner Geschmack

___ verkältet sich sehr leicht – bekömmt gleich Schnupfen – sehr oft

auch Reißen in Armen und Füßen am Tag und die Nacht.

auch Blähungversetzen

Doch Stuhl gewöhnlich.

bei Schwäche doch etw[as]. hart

Eiskalte Füße immer

auch am Körper kann sie gar nicht warm werden, aber wenn sie sich womit beschädigt gleich heiß

immer wie zerschlagen| kann kaum ¼ st[unde]. stricken, muß sich immer anlehnen /sitzen\ im| muß es hinlegen

hat Magentropfen, einmal zuweilen /50 Tropfen\

solls lassen| kein Eau de Cologne

keine Eingeschlafenheit kein Krampf

Schlaf bis früh – doch schwere Träume wenn sie sich schwächer fühlt

und warum sie aufwacht so ängstlich schwer und Herzklopfen

Milch macht ihr Uebelkeit

[...] Einleitung zu Nux ist in der

Frühheit der Uebel

Nie Nasenbluten

___ als Mädchen oft kaltes Fieber

___ als 8 Jähriges Kind tinea – von Krätze will sie nichts wissen

___ immer so Hitz,, und Schweiß,,gefühl und doch kalt

fühlt die Schwäche weniger wenn sie in

Bewegung ist, aber wenn sie dann zum sitzen

kömmt fühlt sie sie wieder

früh 1 Tasse schw[arzen] Kaffee und N[ach].M[ittag]. auch 1 Tasse| trinkt jetzt keinen Wein

trinkt viel, gewässertes Bier

stößt viel auf nach dem Geschmacke des Essens bis Ab[end]. von Mittags an

Sausen in den Ohren sobald sie sich legt, wenns still ist auch am Tage Klingen

kann sich die letzten 6,8 Jahre nicht recht auf die

Vorfälle besinnen

8§ 8§ /Ab[end].\ N^o1 Nux dann erst [Sulphur]

1 Frdr gefordert

Bandhauer, Gottfried⁹⁹ (ID-P 963)

Alter: 32 Jahre (*1790-†1837)

Beruf: Bauinspektor

Erstkonsultation in D23: 10.04.22 (S. 507)

Beschwerden: braune Flecken auf der Haut; Schnupfen; roter Harn

Verordnung in EK: 16 Abend N^o1 Nux 5 fls/spiritus

Kommentar: Die Behandlung läuft über einen Zeitraum von fünf Monaten, in denen der Patient 22 Mal konsultiert und Hahnemann neben *Sulphur (fls/spiritus im Wechsel fls/II)* auch *Nux vomica*, *Graphites* (mehrmals), *Nitricum acidum*, *calomel solubilis*, *Petroleum*, *Ambra* und *Hepar sulphuris* verordnet.

Nach der ersten Verordnung notiert Hahnemann: *besserer Appetit Urin nicht mehr so dick| nicht Abscheu vor Essen mehr*. Ende Juni 1822 entwickelt der Patient einen Leistenbruch, den Hahnemann erst mit *calomel solubilis* und dann mit *Graphites* behandelt, wonach der Bruch kleiner wird.

In der letzten Konsultation in D24 hat der Patient wieder Schnupfen, der zwischenzeitlich immer wieder zurückgegangen und erneut aufgetreten ist, die Müdigkeit ist nur morgens früh und der Schweiß tritt nicht mehr alle Morgen auf.

Der Patient erscheint auch in D25 und in D26.

⁹⁹ Ferdinand ließ im Schloss von Gottfried Bandhauer den Spiegelsaal, die Reithalle und den Ferdinandsbau sowie die katholische Kirche St. Maria errichten.

Transkription der EK:

(32) von 10,12 Jahren mit K[rä]tze angesteckt, dagegen Schröpfen und eine Salbe, drauf viel Blutschwäre auf Achsel und Brust, - dann Schwinden artige erhabene Flecke auf der Brust, die fast keine Empfindung. machten – nun ausgeartet in bräunliche [...] Flächen auf der Haut fast des ganzen Körper[s] [...] bes[onders]. auf Brust und Armen bis vor an die Handwurzel seitdem auch arger Schweiß in der Achselgrube, blutroth, triefend selbst im Sitzen rother Harn (vor 10 Jahren von großer Verkältung jähling blind /auf kurze Zeit\ fast steter Schnupfen | oft quackerts im Leib| hört nicht ganz fein| ißt ohne Appetit schmeckt nicht – oft und viel Aufstoßen bis die 16 n^o1 \ Ab[en]d]. / Nux 5 fls/[spiritus]

Berger(in) (ID-P 964)

Alter: 29 Jahre

Herkunft: Drosa hinter Maxdorf

Beziehung: Frau des Leinwebers Bergers

Erstkonsultation in D23: 14.04.22 (S. 517)

Beschwerden: Schmerzen und Geschwüre an den Füßen

Verordnung in EK: 12§ N^o1 fls/spiritus 3 Mezereum 6 fls/spiritus

Kommentar: Die Behandlung der Patientin verläuft positiv bis sie von einer anderen Patientin, Schankwirtin Koch (ID_P 1228), geschlagen worden ist, worauf sie mit der Sichel auf sie eingehakt haben soll. Dies wird Hahnemann am 23. Mai mitgeteilt.

Im Zeitraum von April bis Mai 1822 (D24) verordnet ihr Hahnemann *Sulphur (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II)*, *Mezereum*, *Nux vomica*, *Nitricum acidum*, *Graphites*, *Hepar sulphuris*, so wie *Aconitum extra*.

Transkription der EK:

29 \Leinweber/ von Trottau \2 st[unden]./ hinter Maxdorf verheirathet 5 Jahre| 1 Kind lebet böser Fuß vorvorigen Winter ein dicker Knäuel da und vor der letzten Ernte brach auf, auch der andre Fuß böse, schon seit 4 Jahren, der von Zeit zu Zeit heilte und wieder aufbrach auch nicht gut sticht und puckt drin und stört drin, seit 8 Tagen am schlimmsten, hat sehr viele Löcher schründet, sticht und puckt | Tag und Nacht gleich vorvorigen Winter, da sie den r[echte]. Fuß zuheilen ließ, kams auf die \linke dann/ rechte Brust, dann auf die Achsel und Oberarm da sie [...] 18 Jahre alt war wars noch gut erst hatte sie eine böse Brust schon ledig als 21 jährige und wie die gut war kams ins Bein seit sie das Kind hat (2 Jahre) hat sie die Periode 3 Mal gehabt das erste Mal gleich nach Weihnachten jetzt über [...] 4 Wochen es nicht gehabt. Appetit, Stuhl keine Eingeschlafenheit, vor Weihnachten schliefen ihr die Arme sehr ein von Aderlassen weg gebrochen jetzt gar kein Schnupfen vor ½ Jahr argen Schnupfen zum Bett liegen beim Gehen strammt heran im Fuße kein Kaffee kein Schnaps keine \sehr/ bösen Zähne ehemals viel Zahnsch[merzen]. Seit Fuß böse ist, weg Weißfluß seit sie Monatszeit \hat/ stark – stets frißt und jückt schründet, als Mädchen noch mehr [...] 12§ N^o1 fls/[spiritus] 3 Mez[ereum]. 6 fls/II

Beht(in) (ID-P 965)

Alter: 70 Jahre

Beziehung: Schneiderwitwe

Einzig Konsultation in D23: 22.04.22 (S. 543)

Beschwerden: Demenz

Verordnung in EK: aqua spiritus

Transkription der EK:

(70) Schneiderwittwe 6 Wochen gelegen jezt spricht irre | kein Schlaf
[...] ißt nichts | blos Kofent getrunken ud etwas Wein
gar nichts
vorige Nacht etwas
thut alles unter sich; Harn geht unwillkürlich
hat sich durchgelegen blos äußerlich [aqua spiritus] geschickt fürs Aufliegen

Bethmann(in) (ID-P 966)

Alter: 33 Jahre

Herkunft: Wülknitz

Beziehung: 3 Kinder

Erstkonsultation in D23: 16.03.22 (S. 430)

Beschwerden: Stechen, das sich über den ganzen Körper zieht; schlimmer bei Menses

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus tentandi causa

Kommentar: Die Patientin kommt im Laufe von D23 und D24 insgesamt nur 3 Mal. Hahnemann gibt der Patientin am 21. April *Nux vomica*, ein Mittel, das eine Besserung verschiedener Beschwerden hervorruft, wie sie in der dritten und letzten Konsultation berichtet.

Transkription der EK:

von Wülknitz (33) \3 Kinder/ hat sich seit ½ Jahr mit Stechen in der Seite angefangen
nun aber gemehrt | seit Weihnachten ein Klump wie ein Apfel wühlt drin
dann kömmt ins scrob[iculo] da sticht
geht dann herauf bis zwischen die Schultern
ud dann in der r[echten]. Seite herunter, dann sticht bei jedem Athem
jezt fast immer
Essen
kann aufsehen
wenns kömmt /etliche stunden lang\, muß \sie/ sich legen, aller 8, 14 Tage ein Anfall
vor 4 Wochen Periode da wars sehr schlimmer
vor den Jahren unrichtig ihr gegangen
Urin nicht dunkel heute /8§\ N^o1 [acidum nitricum] 3 fls/[spiritus] tentandi causa
sollte wohl Nux ud Acon[itum]. seyn
Winde gehn nicht gut
der Anfall kömmt auch Ab[end], ud die Nachtschweiß

Birkner, Gottlob (ID-P 967)

Andere Schreibweise: Birckner

Alter: 50 Jahre

Herkunft: Thalheim bei Zörbig

Erstkonsultation in D23: 04.02.22 (S. 300)

Beschwerden: Epilepsieanfälle mit Erstickungsgefühl

Verordnung in EK: 18 § früh n^o1 Nux 2_o 3 fls/spiritus 2_o

Kommentar: Im Laufe der Behandlung bessern sich seine Beschwerden. Hahnemann verordnet ihm *Sulphur* (fls/II im Wechsel mit fls/spiritus) und dazwischen *Nitricum acidum* (mehrmals), *Nux vomica*, *Arsenicum*, *Graphites* (zweimal), *Petroleum* (zweimal), *Ignatia* und *Bismuthum* (1/10000). Als *Extramittel* im Notfall erhält er fls/spiritus und *Ignatia*.

Transkription der EK:

v. Thalheim bei Zörbig (50) Epilepsie
an Stellmacher Münch in Zörbig
schon 11 Jahre im Schlafe fiel er von der Bank

seit dem immer im Schläfe, auch zuweilen am Tage
 vor 7 Jahren
 nicht alle Anfälle schlimm, zuweilen sie ihn aufrichtet ists vorbei
 war schon 10 Jahre vorher verheirathet ohne es zu haben
 einige Wochen vorher so drehend
 in die Kehle kommts ihm alle Abende \zuckt auch da/ r..., nachdem er eingeschlummert ist
 schluckt ud knurrt
 zuweilen schwatzt er vor sich hin, liegend ud lallt
 wenns schlimm ist gehen die Augen auf ud die Kehle zu
 der große Anfall, wo er die Glieder zuckt alle 3, 4 Wochen
 r... dn 26^a zuletzt
 zuckt etwa eine Minute, dann schläft er
 schreit zu Anfange wenns ihm die Kehle zuzieht
 Schaum ud Wasser läuft ihm aus
 hat sich auch in Zunge gebissen
 dreht den Kopfe ud verzieht das Gesicht
 ___ oben im Kopfe schwappert bei Bewegung
 von K[opf]sch[merzen]. nichts
 Gedächtnißmangel groß, vergißt alles gleich
 seit Weihnachten /ud auch schon so lange er die Fallsucht hat\ eine Art Durchfall gehabt \trieb ihm den Leib auf/, mit
 vielem Pressen ging nur wenig /schnell weg ud dann vorbei\
 beim gr[ößen] Anfallle ist der Athem weg ud drauf schreit er
 zuweilen kein Appetit
 Nach Bewegung gr[öße] Mattigkeit der Arme ud Füße
 die lezte war so im Kreutze bei Bewegung
 schwärmt die Nacht im Schlaf
 war ein Paar Jahre schwatzte er auch irre am Tag
 die übrige Nacht r... schläft er gut | Uriniren gut
 Nachtschweiß zuweilen, stinkt
 wenn der Anfall kommen will gewöhnlich kalte Beine.
 wenig Husten
 Zunge rein
 nicht täg[ich]. Schnaps| früh 4 Tassen, soll Suppe essen
 kein Klamm
 arbeitet.
 Erschrickt leicht r32/18\§ r32/18\§ r... früh Nux /2o\ 3 fls/[spiritus] /4o\ r18 Nux
 wolln von keinn Ausschlage wissen
 aber Ab[end]. starkes Jücken am Leibe ud Rücken

Birkner (ID-P 968)

Andere Schreibweise: Birckner

Alter: 44 Jahre

Herkunft: Thalheim bei Zörbig

Beziehung: Frau von Gottlob Birkner

Erstkonsultation in D23: 02.04.22 (S. 486)

Beschwerden: Augenentzündung

Verordnung in EK: 18§ früh N^o1 Nux 3 fls/spiritus 9 Nitricum acidum 12 fls/II

Kommentar: Nach der ersten Verordnung tritt eine eindeutige Besserung der Augen ein. Hahnemann
 wiederholt dann *Nux vomica* und *fls/spiritus*. Die nächsten Konsultationen finden im Mai und im Juni 1822
 statt (D24). Da es der Patientin besser geht, verordnet ihr Hahnemann nichts. Danach kommt sie nicht
 wieder.

Transkription der EK:

(44) Augen wie Hitze Ab[end]. 8,9 U[hr]. werden bleich, schwären alle Nächte zu
 jückt sehr auf den Oberschenkeln| menstrum noch /zu stark\| Schlaf gut, keine Eingeschlafenheit, kein Klamm
 seit mehr als 10 Jahren

*Schnupfen häufig | nie schweißige Füße | bei den Kindern Rose an der Brust | Stuhl, Appetit
jückt auch im Gesichte, auch auf dem Haarkopfe
früh 3 Tassen | N[ach].M[ittag].
1 sie solls auch
etwa dn 24 menstrum /gehabt\
18§ /früh\ N°1 Nux 3 fls/[spiritus] 9 [acidum nitricum]. 12 fls/II 1 ½ [Thaler]*

Birkner (ID-P 969)

Andere Schreibweise: Birckner

Herkunft: Thalheim

Beziehung: Sohn von Gottlob Birkner

Erstkonsultation in D23: 20.04.22 (S. 535)

Beschwerden: Augenentzündung

Verordnung in EK: 2§ A.A. in jedes Aconitum

Kommentar: Der Junge nimmt die Erstverordnung nicht ein. Als er im Mai (D24) wiederkommt verordnet ihm Hahnemann eine Serie mit *fls ganze* und *Graphites*. In der dritten und letzten Konsultation verordnet ihm Hahnemann nichts, obwohl er über Bauch und Kopfschmerzen klagt.

Transkription der EK:

*vorigen Frühjahr in dem I[inken]. Auge ein Blüthchen, von Purganz vergings ud [...] besser.
aber nach ein Paar Wochen wurden [...] beide Augen entzündet ¼ Jahr lang, dagegen
Augenwasser ud spanische Fliege, drauf besser, aber Jücken auf dm Rücken, was aber
jezt nicht ist.
jezt am r[echten]. Auge früh zugeschworen ud auch am Tage seit 12 Tagen | Ab[end]. drückts stichts drin
ist Purpurfriesel [...] 2§ in jedes Acon[itum],
A. A.*

Blume (ID-P 970)

Alter: 24 Jahre

Herkunft: Merzien

Beziehung: Frau von Blume

Erstkonsultation in D23: 20.02.22 (S. 346)

Beschwerden: grippeähnliche Symptome; Stechen; Urin trübe

Verordnung in EK: 8§ n° hier Aconitum 3 Bryonia

Kommentar: Die Patientin kommt drei Tage hintereinander (20., 21 und 22. Februar). Nachdem sie zum zweiten Mal *Aconitum* erhält geht es ihr besser und das Stechen ist verschwunden. In der letzten Konsultation verordnet Hahnemann *fls/spiritus*. Sie ist nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

*von Merzien Frau (24)
seit Mittwoche /gleich von Anfange Hitze ud wieder Frost\ krank \gelegt/ Stechen in der Brust \ Tag ud Nacht/ ud in dn
Schulterblättern
ud wieder Fraße
auch jezt mitunter Frost
jezt immer kalt /muß Wärmesteine habn\ ud Schweiß
Anfangs viel Hitze überall
wenigstens geschwitzt
über ud überall
trinkt Tag ud Nacht
im Kopfe schwindlicht
die Nacht am schlimmsten
liegt ihr in allen Gliedern
am Kopfe blos schwitzt [...]\
keine Ruhe, kein Schlaf
ist kurzäthmig
sticht bei jedem Athmen*

kann nicht gehen | Füße sind geschwollen
 seit Mittwoch, kein Stuhl, ud nichts genossen wälzt sich rum ud num
 auf der l[inke]. Seite kann sie nicht liegen
 muß meist
 auf dm Rücken liegen
 Glieder thun ihr alle weh
 Bier blos will sie trinken
 Urin lehmig dick trübe
 weint ud schreit| 8§ N^o1 Acon[itum]. 3 Br[yonia]

Bodin (ID-P 971)

Alter: 20 Jahre

Erstkonsultation in D23: 10.11.21 (S.61)

Beschwerden: Schmerzen im Oberbauch, verschlimmert wenn sie etwas isst

Verordnung in EK: 8 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 geht es der Patientin besser. Hahnemann lässt fls/spiritus weiterwirken.

Transkription der EK:

(20) alle Jahre im Winter blos
 muß sich ganz zusammenkrümmen wenns kömmt, alle Tage so ein Schneiden auf der l[inke]. Oberbauchseite ud \dann/ in
 tscrob†
 wenn sie nicht ißt, so fehlt ihr nichts, wenn sie aber gegessen hat, kann sies kaum aushalten D
 dauert dann den ganzen N[ach].M[ittag]. | beim Liegen fühlt sie nichts| da hört auf, kauert da auf der Stelle die Nacht
 schläft sie gut tactu sei nichts
 Stuhl tägl[ich]| früh beim Aufstehn thuts ihr ohne zu essen nur ein Weilchen weh
 menstrum zur r[echten]. Zeit, nicht zu stark, noch zu schwach
 jezt eben ists ud hat 2 Tage gedauert, da ist der Sch[merz]. am schlimmsten.
 Zunge \rein/| Arme ud Füße schlafen oft ein| kein Klamm, kein Schnupfen, kein Nasenbluten
 8 § N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Bormann(in) (ID-P 972)

Beruf: Müllerwitwe

Herkunft: Gemrode

Einzige Konsultation in D23: 26.10.21 (S.19)

Beschwerden: Magenkrämpfe; Verstopfung

Verordnung in EK: 32, 32 § Abend N^o1 Nux 4 fls/spiritus 18 Aurum 20 fls/spiritus

Transkription der EK:

in Gemrode Müllerwittwe schon Jahr ud Tag krank
 wie ein Magenkrampf, dabei immer Herzklopfen ud \puckend/ brennen
 öfters läuft im Rücken ud Schultern da Reißen ud Brennn
 wie wenn sies im Leibe hat
 dann läuft wieder oft aus der Schulter vor das Herz ud Magen da hat sie wieder
 Pochen ud Brennen
 wenn manchmal der Sch[merz]. etwas nachläßt, dann will sie ersticken, so engbrüstig
 ud wenn es auch etwas still ist, ist sie doch so unruhig, daß sie auf keiner
 Stelle bleiben kann
 hat keinen Schlaf, weil die Schmerzen \fast eine Nacht um die andere sind
 Essen wenig \drauf alle Mal Angst ud wird übel, als wollte sie sich brechen\ kann kein Bier oder Weinsuppe mehr ertragen
 alle Ab[end]. 2 Pillen von Aloe ud Enzian, sonst bekömmet sie keinen stuhl
 am Tage geht sie rum, manchmal auf dm Hofe
 wenn es schlimm ist, nimmt sie einen Schluck Brantwein| kein Wein
 wenn sie nur 1 Tasse Kaffee trinkt kann sie schon vor Angst nicht bleiben
 hat innerliche Hitze, trinkt aber gar nicht
 manchmal Ab[end]. machmal morgens schlimmer
 /32\ 32 § Ab[end]. n^o1 Nux 4 fls/[spiritus] 18 [Aurum] 20 fls/[spiritus]

2 ½ [Thaler] gegeben

Böttcher, a (ID-P 973)

Beruf: Chaffeureinehmerin

Einige Konsultation in D23: 12.11.21 (S.67)

Beschwerden: Gebärmutterkrämpfe

Verordnung in EK: -

Transkription der EK:

Chauffer, „Einnemerin“ Mutterkrämpfe von Gram in Schwangerschaft, wovon sie auch eine unglückliche Niederkunft bekam | Einige Wochen drauf kamen diese Krämpfe

Es kam ein krampfhaftes Zittern im Unterleibe, bes[onders]. auf der Blase, so daß sie auch den Harn nicht gut halten konnte, und immer mit Trinken sehr sparsam seyn mußte.

Doch bekam sie dies nicht sehr oft und es verging von selbst, doch nach einer guten Niederkunft nach 3 Jahren, kam es oft bei der geringsten Veranlassung von Schreck, Aerger, Erkältung, und andere Gemüthsbewegungen wieder und dauerte oft einen ganzen Tag. Doch brauchte sie nichts als vor 1 ½ Jahren- wo es nach einer heftigen Verkältung ärger geworden – lag ¾ Jahr brauchte davon 3 Aerzte – davon ward sie aber fast ganz unfähig auf zu dauern

Man rieth ihr mit Brauche aufzuhören – und China zu brauchen davon kam sie doch so weit, daß sie wieder etwas essen konnte und rumgehen, aber in der Besserung starb das einzige Kind. Dieß brachte sie wieder ganz zurück.

Jetzt kommt es nun alle Tage so:

Wenn sie aufwacht, so ist sie gemeinlich matt | Macht sie sich nun leidliche Bewegung so gehts leidlich | Wenn sie aber gleich viel denken und reden muß, so muß sie sich oft legen.

Der Hauptsch[merz]. ist im Rücken – ein krampfhaftes Ziehen vom Kreutze bis zwischen die Schultern dann geht der Sch[merz]. über die Brust und klemmt sie zusammen, daß sie kaum athmen kann oder er zieht sich über den Magen – dann kömmt Aufstoßen, und es läuft ihr lange kaltes Wasser zum Munde raus

Dabei fast kein Appetit – alles schmeckt ihr bitter und sauer. Eine Stelle im I[inken]. Bauche ist in immerwährender Bewegung, die ein immerwährendes Schreien rauf und runter im Leibe macht Am bedenklichsten das heftige Dringen des Blutes nach dem Herzen und das Pochen desselben Auch hat sie jetzt immer heftige K[opf]sch[merzen]. und eine unendliche Angst | Ist auch oft sehr traurig und möchte wohl stundenlang weinen, ohne Ursache zu haben | Nicht selten ärgerlich über Kleinigkeiten hat auch ein sonderbares Laufen unter der Haut, als wenn Ameisen drunter weg laufen.

Soll allerlei berichten und 3 [Thaler] schicken

Bramigk (ID-P 974)

Alter: 47 Jahre

Beruf: Hofrath

Erstkonsultation in D23: 25.10.21 (S. 15,16)

Beschwerden: Schwäche und Zittern im rechten Arm und Fuß nach Nervenfieber; Unterleibsschmerzen; leichte Harnbeschwerden

Verordnung in EK: 3§ 3§ Abend Nux, 3 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient erscheint von Oktober 1821 bis April 1822 sehr oft, insgesamt 62 Mal. Es ist aber keine langfristige Besserung zu beobachten. In der letzten Konsultation klagt er weiterhin über das Zittern der Hände beim Schreiben und Krämpfe.

In diesem Zeitraum verordnet Hahnemann ihm *Sulphur (fls/spiritus, fls/400)*, *Nux vomica* (mehrmals), *Veratrum*, *Phosphoricum acidum*, *Moschus*, *calomel solubilis*, *Argentum*, *Aconitum* (zweimal), *Cicuta virosa*, *Thuja XX*, *Nitricum acidum* (mehrmals) und *Graphites* (zweimal). Als Extramittel für Notfälle (wenn es schlimmer wird oder Krämpfe stärker auftreten) erhält der Patient auch *fls/spiritus*, *Nux vomica* und *Graphites*.

Am 10. Dezember scheint die Verordnung *Thuja 3,3* zu sein, wobei Hahnemann hinzufügt: *dann Angustura oder Phosphoricum acidum*. Aber in der nächsten Konsultation am 13. Dezember markiert der Arzt mehrere Symptome mit *NB Phosphoricum acidum*, die dann in die ChK übergegangen sind. Also muss der Patient

nicht *Thuja*, sondern *Phosphoricum acidum* bekommen haben. Hahnemann notiert: *hier wird blos Acidum phosphoricum als gegeben angenommen und dn 10ⁿ steht doch Thuy geschrieben| Habe ich es beim Bereiten umgeändert und statt Thuya, Acidum phosphoricum dafür genommen? – scheint so.*

Im März verkündet der Patient, dass er sich Blei auflegen lassen will und Hahnemann scheint nichts dagegen zu haben. Die Behandlung zeigt aber keine positive Wirkung.

Transkription der EK:

47 Schwäche und Zittern des rechten Armes und Fußes

ehedem einige Unterleibsbeschwerden, öftere Unverdaulichkeit, leichte Harnbeschwerden,

Vor 6 Jahren Sch[merzen]. an der Brust bei den vierten Rippenknorpel \auch jezt nach tactu/, wo es auch etwas erhaben war \schmerzte stechend/ und schmerzhaft[ft].

Bei Berührung \wund/. Kranke glaubte darin ein Zusammenhang mit den Hämorrhoidalbeschwerden und dem nächtlichen Harndrange zu finden

Der Brustsch[merz]. dauerte ein Paar Jahre und verlor sich allmählig wieder

Drauf ein schleichendes Nervenfieber – langsam davon genesen

und ein Rückfall desselben von Erkältung und Schreck (über Feuer in seinem Hause)

dabei nicht bettlägerig schleppte er sich nur matt und erschöpft herum

Von dieser Zeit an behielt er eine Schwäche des r[echten]. Armes und Fußes – anfangs nur als Schwere und Mattigkeit wobei sich allmählig ein Zittern einfand welches bis jezt zunahm.

Nie Schwinden des Fleisches dran

Dabei blieben Unverdaulichkeit| Neigung zu Verstopfung, Hämorrhoiden, die etwas \zu/ lange fließend Waren, die seine Kräfte herabsetzten| zuweilen ein Harndrängen, besonders Nachts, unschmerzhaft[ft]. (Vater litt an Gicht und

Blasenkrankheit – Er führte eine sitzende Lebensart . angestrengt studiert __natürliche] Aengstlichkeit, schwächende Gemüthsaffektion – früherhin in den t...t ausgeschweifft und aus Aengstlichkeit zu viel Arzneien bes[onders]. Digestivmittel

genommen. Veranlassung: Schreck Erkältung und übermäßige Anstrengung beim Feuer bei Genesen von typhus Leiden ward mit flüchtigen Reizmittel behandelt mit Rücksicht auf Gicht, Unterleibsorgane und Hämorrhoiden Schwefelmittel Baldrian Clamus r...r \Bals./ sulph anis in ath. Ol Kampher und d.g. innerlich]

__ und äußerlich] ätherische Oele, Senfpflaster, spanische Fliege, Haarseil| doch ohne das Uebel ganz zu heben

Auch Galvanisiren, Elektrizität und Solbäder haben nichts Erhebliches geleistet| Nichts thaten einige gepriesene Mittel als Nux vomica, rhus toxicod[endron].

drauf Gasbäder zu Marienbad – auch vorsichtig Kreutzbrunnen

__ Er soll eine Wärme durchs Rückenmark ziehen| auch Pockensalbe dn 3 oct[ober] 1821| viel toxicod[endron]. nach dm 8ⁿ oct[ober].

Arnica| innerlich] Baldrian dn 8 Sept[ember].| [Tinctura] Castor

im Sitzen ist das Schütteln des Fußes unerträglich, nach einigem Gehen ists besser Zuweilen Steifigkeit in den Oberschenkeln

und den Waden Jücken vor 8 Jahren um die Eichel und feuchtete| auch jezt noch r...r jücken, wenn er sie lange nicht gewaschen hat r...r bei der üblen Bruststelle schlief ihm der \r[echte]/ Arm ein, wenn er drauf lag auch jezt noch wenn er

5,6 Minuten drauf gelegen hat, schläft der Arm ein wie ein Gegenpressen auf der r[echten]. Backen und Halsseite eine

Flechte, bei Anstrengung und Aerger wird diese r[echte]. Backen Seite heiß – macht eine /brennende\ wundte Empfindung auch an der Spitze des r[echte]. Ellbogens und an der Handwurzel ist diese Wundheitsempfindung die Muskeln des r[echte].

Oberarms sind immer wie in Klammzustande \und hart/ und die Flechsen gespannt Der Arm wird leichter wenn er damit schlägt, t...t und ihn in starke Bewegung setzt.

Zufällig aber selten ruhiger

bei Anstrengung des Geistes wird er heiß und schweißig

Schon einmal im Halse einmal 14 Tage nicht gut schlingen können wie Druck \vor vielen Jahren/ Im l[inke].

1806 zuletzt geraucht – seitdem läuft ihm der Speichel sehr viel im Munde zusammen| Kann nichts riechen, blos das stinkende empfindet er /leicht\, muß viel spucken.

Geschmack richtig

Das l[inke]. Auge schwächer

Wenn er seinen Nervenfall bekommt \beim Feuer, Ohnmacht, konnte nicht essen/ (seit Marienbade was ihn sehr laxierte von Douchen, Schwindel, Uebelkeit

Drang zum Stuhle, raus

gegangen fiel er wieder

war an der l[inke]. Schläfenseite alles gespannt

Vor 10,12 Tagen ¹⁰⁰Schwindel, Spannung um die Kiefer wie zusammengeschnürt im Ohre wie Wasser eingelaufen /dann Druck und Gespanntheit in der Schläfe einige Tage\ Im Gehen ists /auch in den Rücken\ als solte er auf die r[echte]. Seite fallen Im Schlafe ist alles Zittern weg - beim Erwachen gleich wieder da.
 Geschlechtsvermögen gut, kann sechs, sieben, acht \Tage/ warten
 Träume nicht
 Im Schlafe zuweilen ein Ruck wie elektrischer Schlag
 Bei Anstrengung eine Eingeschnürtheit um das Unterfußgelenk
 Klammersch[merzen]. in Ellbogenbeuge und Brustmuskeln, klammart sehr schmerzhaft. Zusammen
 Auf den Knochen des r[echten]. Armes ein Wundsch[merz]. perse, und beim betasten schlimmer, so auch auf den r[echten]. Rippen
 Bei Schnupfen /dabei brennen im Bauche, und Druck im Leibe wenn er nur 1 st[unde]. sitzt\, wie vor 8 Tagen, schlimmer alles, gestern noch
 Jezt war Stuhl sehr schwer seit 14 Tagen Kräuterwein dagegen um mehrmal Stuhl zu bekommen
 Trinkt Mittags 1 Glas großes
 Früh und Mittag 1 Tasse Kaffee | nach Milchsäure
 Soll nur früh 1 Tasse trinken heute 3½ 3½ Ab[end]. Nux, 3 fls/[spiritus]

Bramigk (ID-P 975)

Beziehung: Frau des Hofraths Bramigk
 Erstkonsultation in D23: 03.04.22 (S. 488; 491)
 Beschwerden: Magenbeschwerden
 Verordnung: 8½ fls/[spiritus]
 Kommentar: Der Bericht über die Patientin stammt von Brunn. Er bezeichnet sie als *sehr reizbar und höchst empfindlich, zu hysterischen Anfällen geneigt*.
 In der zweiten und letzten Konsultation in D23 am 9. April lässt Hahnemann das erstverordnete Mittel weiterwirken.

Transkription der EK:

früh beim Erwachen bitter Geschmack
 nach Wassertrinken früh und Kaffee 1,2 Tassen, Aufstoßen
 dann über der Brust im Halse so voll, wie wenn da das Aufstoßen nicht fort könne
 nach dem Genuß Gesichtshitze ist voll und übel
 schlechter Geschmack im Munde
 am Tage versetzt ihr das Aufstoßen, ist wie ein Pfropf d
 Gähnen öfters des Tags bes[onders]. nach Tische
 seit Wochen [...] | hatte Heiserkeit, brauchte Süßigkeit, davon seit dem
 Magen nicht gut| erst Abzuführen (laxierte leicht ungeheuer) den Magenelixir
 darf nichts Saures, keine Erdbeeren essen
 ruhig und sanft 8½ fls/[spiritus]
 (Nachricht von Brunn\ Juni 1821/ sehr reizbar und höchst empfindl[ich]. | zu hysterischen Zufällen geneigt
 nicht ganz regelmäßig menstruiert
 litt oft an Verdauungsschwäche, daher bald Verstopfung, bald Durchfall.
 Vor mehrern Jahren anhaltende Brustsch[merzen]. was durch Wisbaden gehoben ward.
 bei zieml[ich] guten übrigen Befinden bekam sie nach einem Prellstoß auf die Nase vor 1 ½ Jahr einen kl[ainen] Schorf auf dem Rücken der Nase, der mit dem Grindkopf Aehnlichkeit hat. Es sickert etwas Feuchtigkeit aus, die erhärtet, nach längerer Zeit abfällt und dann eine Art Hautlosigkeit zurückläßt.
 Doch hat die Stelle nicht um sich gefressen, auch die Haut daselbst nicht härter.
 viel äußerlich dran gebraucht Zinckalk, Kupfersalz, Quecksilberniederschläge
 Innerlich gab er ihr gelinde passende Resolventia, [Sulphur] aurat[us]. [Antimonium] Dulcamara pp
 drauf im Juny 1821 im Marienbad

Buchler, S.B.

Erwähnung in D23: 02.02.22 (S. 295)

¹⁰⁰ Verbindungsstrich zu "Nervenanfall".

Kommentar: Dieser Name befindet sich genau über dem Patienten Prieska, der in D23 mit seiner Frau konsultiert. Ab D24 verschwindet der Name Prieska und Hahnemann führt die Patienten Prieska unter Buchler, Er und Buchler Frau. Siehe Prieska

Bugel (ID-P 976)

Alter: 3 Jahre

Beziehung: Tochter des Gutsmann Bugel

Herkunft: Groß Badegast

Einzig Konsultation in D23: 06.03.22 (S. 392)

Beschwerden: Krampfanfälle

Verordnung in EK: 8 § n^o1 fls/spiritus 2_o

Transkription der EK:

*Guthmanns v. Gr.Badegast Kind \Mädchen/ (3) Jammert /im Liegen ud Sitzen\ greift umher /zieht die Beine in die Höhe/krümmt sich rüber ud nüber\} ud schreit ich falle, ich falle wohl 10 Minuten vor 3 Wochen Durchfallg
nun Jammer, beim Anfall krümmt es sich zusamm – Verstand dabei| in der st[unde]. 3, 4 Mal kann jezt nicht stehen; schreit: es falle
ud stehts auf, so ziehts eins \Bein/ nach daran andern rauf
soll etwas gleich nach der Geburt auf der Haut gehabt haben, wie Mitesser
gleich nach der Geburt ganz raus
aber nach 8 Tagen durch ein
Kräuterbad kam das auf die Haut
Kind aß es [garzu stark, nimmt nicht zu
seit 3 Tage ist Schleim ud Geblüte durch den Stuhl gegangen
kann noch nicht alles deutl[ich] sprechen
vor 2 Jahr, ehe sie laufen lernte
Schulferig ehemdem auf dem Kopfe /mit Brantwein ud Seife abgeheilt\
Kein Kaffee | war sonst immer sehr hartleibig
Die Nacht unruhig recht oft auf 8§ N^o1 fls/[spiritus] /2_o\ 6 [Groschen]
Schreit
Ausschlag wie \an/ Rinde /wie Reibeisen\ die Hinterbacken bis in den halben Rücken ud die halben Oberschenkel*

Demuth (ID-P 977)

Alter: 4 Jahre

Beziehung: Sohn von Demuth

Erstkonsultation in D23: 08.02.22 (S. 310)

Beschwerden: Atemnot; trockner Husten

Verordnung in EK: 8 § N^o1 fls/spiritus

Kommentar: Nach der EK wird das Kind erst wieder im Oktober 1822 (D24) vorgestellt, wo es weiterhin Atemnot hat und von Hahnemann wieder fls/spiritus bekommt. Einen Monat später empfindet das Kind Atemnot nur noch wenn es schnell oder lange geht. Es wird dem Kind dann *Graphites* verordnet, aber es kommt nicht wieder.

Transkription der EK:

*(4) röchelt /bes[onders]. nach Laufen\beim Athmen /seit 3 Jahren\, auch in der Nacht, träumt, [redet im Schlafe
schwitzt am Kopfe die Nacht
Stuhl – ißt alles
soll alle Morgen 2 Tassen Milch trinken Gänse ud Schweinefett nicht
beim Husten scheint er nichts /abzuhusten\ heute nur 8 § N^o1 fls/[spiritus]*

Deutschmann (ID-P 978)

Alter: 24 Jahre

Beruf: Dienstmagd am Reibischer¹⁰¹ Hof

Einzig Konsultation in D23: 25.11.21 (S. 103)

Beschwerden: Magenbeschwerden

Verordnung 14§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

(24) dient auf dem Reibitzschen Hofe

seit ¼ Jahre in der Herzgrube dick ein Tag schlimmer als der andere

Appetit nach jedem Essen übel ud Erbrechen greift in der I[inken]. Seite| vor 4 Wochen Regel sehr wenig

Anfangs in der Ernte zu stark

das vorlezte Mal kam die Regel nicht, aber arges Leibauftreiben

Nacht oft auf, im Liegen thuts nicht weh in scrob[iculo] /Drücken\| brennt in die Höhe bis in dn Hals| von Bier viel /Angst

Tactu nicht von Heben wirds schlimmer

Stuhl 14§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] /3^o

8 [Groschen]

Diebel, Chr. (ID-P 979)

Alter: 23 Jahre

Herkunft: Barby

Erstkonsultation in D23: 03.02.22 (S. 296)

Beschwerden: Blasenentzündung; Bruch

Verordnung in EK: 16§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Im Laufe der Behandlung geht der Bruch vollkommen zurück, aber die Harnbeschwerden nur teilweise.

In dem Zeitraum von Februar bis April 1822 (D24) bekommt der Patient *Sulphur (fls/spiritus, fls/II)*, *Nux vomica*, *Colocyntis*, *Nitricum acidum* (mehrmals), *Graphites* (zweimal: 1/10.000) und *Stannum*.

In der letzten Konsultation verordnet Hahnemann ihm die Serie: 24§ N^o1 *Graph[ites] 1/10000 Linse 10 [Stannum] 12 Graph[ites] 1/10000 Wicke*. Dies zeigt klar, dass die verschiedenen Angaben der Streukügelchen (Linse, Erbse, Wicke usw.) nicht verschiedene Potenzen darstellen, sondern nur die Größe der Kügelchen. Vielleicht versucht Hahnemann weiterhin herauszufinden, ob die Größe der Kügelchen einen Effekt auf die Wirksamkeit der Mittel hat.

Transkription der EK:

von Barby (23) seit 6 Wochen vor Weihnachten schon bei den Eltern wieder

Seit etli[chen] Jahren Noth mit dem Urin (wills im Fahren bekommen haben)

Schneiden in der Röhre beim Harnen fast [...] jedesmal

selten Pollution am warmen hängenden Hoden

manchmal vor dem Harnen brennts in der Röhre| beim Liegen die NachtsDrücken /in scrobiculo

nach Kaffee sehr oft Harnen| jezt Ab[end]. im Sitzen manchmal K[opf]sch[merzen].

vergeht im Gehen

auch nach dem Harnen wenn er geht Schneidts \ Gluckert herauf/

_____ehedem, aller Augenblicke mit Drängen nur ein Paar q

| ohne Kaffee 4, 5 Mal V[or].M[ittag].

Pupillen erweitert Zunge etwas weißlicht

Auch einen Bruch \ r[echts]./, der doch beim Gehen selten raus geht, doch beim Reiten

[...] in dem I[inken]. Schooße stichts\wenn im r[echten]. Schooße der Bruch etwas raus geht/ im r[echten]. weniger

Urin ehedem wie Wasser

jezt mit weißem Satz| ud beim Umdrehen knuckerts

|vom Bier treibts gleich aufs Wasser

Schläft bis 3 U[hr]. \da/ drückts im Magen\sonst drückts es auch weiter herauf in der Brust/ ud er muß harnen, ud dann

bald wieder /vom harnen läß das Drücken nur weng

schläft dann eben nicht wieder

im Schlummer machts ihm dann zum Harnen mit einiger Gemüthsangst| auch am Tage drückts

kein Nasenbluten| K[opf]sch[merzen]. doch jezt weniger

¹⁰¹ In D23 sind zwei Patientinnen (Lotte und Marie), die Reibisch heißen.

wenn er auf dem r[echte]. Ohre liegt Saußts drin
kein Nasenbluten| kein
ist wie innerliche Angst wenn er mit jemand spricht
trochnem Husten nur zuweilen ud etwas kurzäthmig \blos/ beim Husten
sonst immer Tagsschläfrigkeit auch r...r reitend ud Ab[end]. Lähmigkeit in dm Arm daß er kaum die Stiefel anziehen
/konnte\
wenn er auch geharnt habe, kann er dann gleich wieder etwas lassen
nicht Eingeschlafenheit| Selten Klamm im r[echten]. Fuße| Eben kein Schnupfen| Essen ud Trinken zuweilen gar zu viel Harn
nie böser Kopf| nie Krätze| Anfangs r...r 7 Wochen vor Weihnachten K[opf]sch[merzen]., beim Schütteln des Kopfs
gluckerts es drin| Stuhl vor Weihnachten
ging viel Schleim
16§ n^o1 Nux 3 fls/[spiritus] /3o\ 12 [Groschen]

Diez (ID-P 980)

Alter: 6 Jahre

Herkunft: Presen

Beziehung: Sohn von Diez

Einzig Konsultation in D23: 18.12.21 (S. 166)

Beschwerden: Leibweh

Verordnung in EK: 9§ N^o1 Pulsatilla 3 fls/spiritus mit 1 q Wasser

Transkription der EK:

(6) v. Presen, erst Leibweh geklagt /war dick\, schon vor 8 Wochen, ud bes[onders]. nach dm Essen
seit 3 Wochen Füße unten etwas geschwollen, aber Unterleib sehr geschwollen
bes[onders]. in der r[echten]. Seite des Bauchs thuts ihm weh tactu.
seit ein Paar Tagen wässeriger Durchfall \sehr stinkend/, vorher konnte er nicht pissen
seit Durchfall aber mehr Urin
liegt ganz ruhig
viel Durst
Zunge sah sonst ganz weiß, jezt nur weiß gesprengt Gemächte nicht geschwollen
soll kein Ausschlag gehabt haben spricht die Mutter
hat auf Wurst ud Brantweinstmerdn^t ud Klump
blos Hausmittel Wacholderbeere, Petersilie ud Löschwasser zu trinken – gestern nicht mehr
ud Umschlage von Leinsam ud Chamille, davon rohte Blüthchen
da jückte es ihn
auch an dn Beinen jückt ihn
man sieht aber nichts
trinkt Kofent
oft übermüde Beine geklagt seit der Ernte
Harn sieht schneeweiß, wie Milch
auch beim Lassen soll er etwas weißstrübe seyn
alle Tage eine Tasse Kaffee
wimmert im Schlafe, zuckt nicht im Schlafe| uebler Geschmack im Munde
ehe er sich ganz legte vor 3 Wochen hat er sich sehr im Bette gewälzt
will gern Wellsuppe 9§ N^o1 Puls[atilla] 3 fls/[spiritus] mit 1 q [Wasser] 6 [Groschen]

Diez (ID-P 981)

Alter: 3 Jahre

Beziehung: Kind von Diez

Erstkonsultation in D23: 13.02.22 (S. 325)

Beschwerden: Durchfall

Verordnung in EK: 8 Nux 1, 2 fls/spiritus

Kommentar: Das Mädchen erscheint nur noch ein zweites Mal; sie hat noch Durchfall, aber sich nicht mehr
erbrochen. Hahnemann verordnet in der zweiten Konsultation *Nitricum acidum* und fls/II.

Die Patientin ist nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

*Kind (3) seit 4 Wochen Durchfall, Zunge weiß, kann die Speisen nicht runter kriegen
obgleich Appetit, und wenn sie was runter hat, bricht sie sich zuweilen
blos Kaffee und Semmel behält sie bei sich und zuweilen Brod
Durchfall nach gelassen, nur zuweilen jetzt, dünn
so verdrossen
Schlaf gut – kratzt sich im Gesichte
hat keine Lust zu laufen, legt sich bald wieder
klagt über den Leib
friert immer heute 8 Nux 1, 2 fls/[spiritus]
alterno 6 [Groschen]*

Donat (ID-P 982)

Alter: 27 Jahre

Beziehung: Tochter von Donat

Erstkonsultation in D23: 28.01.22 (S. 279)

Beschwerden: Ausschlag an Armen und Beinen

Verordnung in EK: 8§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin erscheint vier Mal. In der letzten Konsultation ist der Ausschlag noch da, juckt aber nicht. In den zwei Monaten der Dauer der Behandlung verordnet ihr Hahnemann *Sulphur (fls/spiritus; flsII)*, *Nux vomica*, *Aconitum* und *calomel solubilis*.

Sie erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

*Tochter (27) wohl 9, 10 Jahre fing Ausschlag an beiden Armen am l[inke], mehr, r[echt] mehr wie kleine,
und größere Schwinden, an der Spitze des Ellbogens immer, an den andern Stelle,
im Sommer als im Winter und an beiden Unterschenkeln eben so viel (von Knie bis Knöchel
an Oberschenkeln nur hie und da Pünktchen
auch auf der Nase diesen Winter eine Schwinde| vor 6 Jahren im ganzen Gesichte
Ausschlag dagegen gerieben + Möhr+ aufge,,
legt und vertrieben
! Möhre
Menstrum zur rechten Zeit
zu stark, dunkel 4,5 Tage dabei arge K[opf]sch[merzen]. \erst auch wohlauf zweiten Tag
Den ersten Tag, bis zum Bett liegen
sollten und wenig K[opf]sch[merzen]. ausserdem
14 Tage nach menstrum etwas Weißfluß ein Paar. Theelöffel etwa einen Tage
an den Armen jücks nicht, blos an den r[echt] Schienbeinen Ab[ende]. jückt
Stuhl tägl[ich] Zunge etwas blaß
Nie Nasenbluten| kein
nach st[arken] Tanzen vor 6, 7 Jahren Bluthusten 3, 4 Wochen, seitdem nicht wieder
immer Träume und Schwärmerei alle Nächte seit ½ Jahre
Kaffee 2 Tage früh und N[ach].M[ittag]. soll Milch trinken – soll kein Wein trinken.
soll spazieren heute 8§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]*

Ebert (ID-P 983)

Alter: 26 Jahre

Herkunft: Wörbzig

Beziehung: Sohn eines Tageslöhners

Erstkonsultation in D23: 25.11.21 (S. 102)

Beschwerden: Lähmung der Beine

Verordnung in EK: 16§ einen Morgen um den anderen N^o1 Nux 2, 2 fls/spiritus 2, 9 Veratrum 2, 10 fls/spiritus
2, in Wasser

Kommentar: Im Laufe der Behandlung entwickelt der Patient erst Schmerzen in den Gliedern und einen Hautausschlag auf dem Rücken. Er kann dann wieder aufstehen und geführt einige Schritte gehen, wobei er dann entweder das eine oder das andere Bein nachschleppt.

Hahnemann verordnet in dem Zeitraum von November 1821 bis Juni 1822 (D24) *Sulphur* (fls/spiritus, fls/400, fls/II) und als Zwischenmittel *Nux vomica*, *Veratrum*, *Arsenicum*, *Stannum*, *Nitricum acidum* (mehrmals), *calomel solubilis*, *Hepar sulphuris*, *Cuprum* und *Graphites* (in verschiedenen Potenzen).

In D24 erscheint auch sein Vater (ID-P 1175).

Transkription der EK:

von Werbizig\ Tagelöhner Sohn (26) seit 6 ½ Jahre gelähmt an den Beinen, auch mit den Armen nichts machen können
abgezehrte Beine, bald kalt bald warm

auftreten gar nicht, fällt gleich nieder

erst konnte er sich nicht aufrichten im Bette ud nicht wandern ud nicht sitzen vor 4 Jahren

jezt sich selbst aufrichten ud sitzen

kann die Beine nur an sich ziehen, nicht ausstrecken

zuweilen vor einiger Zeit noch einzelne Stiche hie ud da, jezt nicht mehr

gewachsen im Bette| schläft, ißt| Stuhl alle, oder alle 2 Tage

Tran ud Brennesseln gebraucht

wenn er im Sitzen die Beine verschieben will, da zuckts| sonst kein Zucken

trinkt gern Schnaps, solls lassen

kein Schmerz.

(Vater hat durch innere Krankheit des r[echten]. Auges verloren ud Gicht Hand ud Fuß)

soll schon vor der Krätze vor 6 Jahren, eine Schwäche in dn Beinen gehabt haben

vor 3 Jahren arger Schweiß| 16§ einen Morgen um dn anderen

Nº1 Nux /2o\ 2 r...r /fls/[spiritus] /2o\ 9 Verat[rum] /2o\ 10 fls/[spiritus] /2o\ in Wasser

alle Morgen 14 Tage lang

da wurden die Beine kräftiger

im Buche blendet ihn die Schrift

Eckstein (ID-P 984)

Alter: 17 Jahre

Herkunft: Ahrensdorf

Erstkonsultation in D23: 14.11.21 (S. 71)

Beschwerden: Schwerhörigkeit

Verordnung in EK: 16 § / Nº1 Nux 3 fls/spiritus\ 16 § Abend

Kommentar: Der Patient konsultiert nur zwei Mal. Kurz nach der ersten Medizin hört er Klingen und Geräusche. Das Gehör im linken Ohr bleibt gleich, während sich das in dem rechten bessert.

Transkription der EK:

v. Ahrensdorf Sohn (17) /1 st[unde]. von hier\ wie er 1 ½ Jahre alt war verlor er das Gehör

von einer Brustkrankheit, Engbrüstigkeit her, wie das weg war, \kam/ die /Taubheit\

hört wohl, aber schwer

hört die kl[eine]. Uhr auf dem l[inke]. 7 Zoll weit, auf dem rechten über 10, 12, 16 Zoll

vor 6 Jahren liefen die Ohren, seit dem nicht wieder

Ohrschmalz zuweilen hart, zuweilen weich, doch braun

will kein bösen Kopf gehabt haben

r...r Nasenbluten zuweilen

gewöhnlich auf beiden Nasenlöchern verstopft

schnarcht die Nacht

Arm ud Beine schlafen oft ein

Krampf in den Waden, am Tage beim Gehen

zuweilen so matt beim Gehen im Freien

viel Hunger

worden daher noch Geräusch in dn Ohren, jezt nicht mehr

Jücken im r[echten]. Ohre, doch selten 16 § / Nº1 Nux 3 fls/[spiritus]\ 16 § Ab[end].

Ehrmann, Carl (ID-P 985)

Alter 21 Jahre

Erstkonsultation in D23: 07.11.21 (S. 52)

Beschwerden: Schluckbeschwerden wegen Kieferdrüse

Verordnung in EK: 7 § 7 § N^o1 Nux 3 Sulphur

Kommentar: Hahnemann wiederholt nach zwei Wochen die Serie *Nux* und *Sulphur (fls)*, und gibt nach weiteren 7 Tagen die Serie *Veratrum* und *Sulphur*. Es ist aber keine bedeutende Besserung festzustellen. Der Patient kommt danach nicht wieder, auch nicht in D24.

Transkription der EK:

(23) ledig | im Halse [...] lange bes[onders]. früh /ud Ab[end]. \kann nicht recht schlucken, nicht stechen, hindert sonst auch die Drüse unter dem Kiefer schmerzhaft jetzt über 14 Tage unabgesetzt | am Tage giebt es sich (etwas geschwollen ist es) Zunge weiß

leicht erkältlich und dann ist im Halse

noch starkes Nasenbluten oft, wie er jünger war noch viel mehr

die Beine schlafen leicht ein | selten Krampf

lange kein Schnupfen | nicht oft Schnaps – Wein nicht

Schlaf mitunter Träume | Stuhl | Kaffee bis, 2 Tasse | soll ihn abschaffen | 12 [Groschen]

7 § 7 § N^o1 N[ux] 3 [Sulphur]

Elze (ID-P 986)

Alter: 29 Jahre

Herkunft: Osternienburg

Beziehung: ledig

Erstkonsultation in D23: 29.10.21 (S. 25)

Beschwerden: Brechhusten

Verordnung in EK: 7§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient erscheint drei Mal ohne eine bedeutende Besserung. In der dritten und letzten Konsultation verordnet Hahnemann erneut die Serie mit *Nux vomica* und *fls/spiritus*.

Der Patient ist nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

von Osternienburg (1 ¼ st[unden]) (29) ledig seit 5/4 Jahre Erbrechen

Zuweilen bitterer Geschmack. Vorher schon seit 10 Jahren (von Pferdeschlag) Nasenbluten, drauf Brustdrücken

Vor den Jahren Husten und Auswurf und noch jetzt /zweimal im Auswurfe Blut dieses Frühjahr

Speisen bricht er nicht oft – Erbrechen früh

Seit 8 Tagen Frost Ab[end]. ohne Hitze drauf

Vor 1 ¼ Jahr [...] keine Pollution, keine Erektionen, wenig Neigung zum weiblichen Geschlechte

oft Klamm in der Brust [...] Muskelklamm im Unterleibe Schulterblättern auch Füßen

alle Mal vor dem Husten Bruststechen und engbrüstig

oft unruhige Träume Schwärmen die Nacht |

wenig Schnaps, solls ganz lassen

In sterno erst als wollte es herauf dann Husten und dann Erbrechen

Vor Erbrechen allemal arger Husten | Husten nicht in der Nacht | Husten ist gleich weg wenn er sich hinlegte

Gegen Ab[end]. Husten am schlimmsten

Jetzt die Woche 3,4 Mal Brechen

Heute 7§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Elze (ID-P 987)

Alter: 39 Jahre

Beruf: Kantor

Herkunft: Zehringen

Beziehung: Frau und drei Kinder

Einzig Konsultation in D23: 28.11.21 (S. 114)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 8§ N^o1 hier Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient stellt sich wieder in D25 und D26 vor.

Transkription der EK:

Kantor von Zehringen (39) drei Kinder ud Frau
schon seit mehreren Jahren nicht wohl, bes[onders]. Herbstzeit| im 12ⁿ Jahre Krätze
immer K[opf]sch[merzen]
ud jezt ein st[arkes]. Reißen ud Drücken \zwischen den Schulterblättern/ im Rücken Mittag um 1 U[hr]. ud Ab[end].
ud Stechen ud Brennen \ ud Drücken/ in der l[inke]. Brustseite| Stechen drin beim Gehen in freier Luft
auch unter dn l[inke]. kurzen Ribben auch Stechen ud Drücken was sich nach der Brust zieht
in scrob[iculo] Sch[merzen]. drücken von Sauerkraut Durchfall
ud arge Blähungen
Stuhl wohl täg[lich], zuweilen hartleibig
| Kaffee früh 3 Tassen| soll nur 1 Tasse trinken
| blos in Gesellschaft Schnaps
nach langem Sitzen K[opf]sch[merzen].| soll gehen
anfallsweise dummlich im Kopfe, muß oft vom Buche weggehn daß er nicht denken ud verstehen kann
nicht Anfälle von Aengstlichkeit
überhaupt ihn zuweilen Frost
Füße stets kalt, liegt oft die halbe Nacht
ehe sie warm werden
nicht Nasenbluten
aber immer Raksen, der Schleim ist, eher salzig
der ihn kitzelte ud zum Husten reizte
mehr als jezt, auch vor etl[ichen] Tagen
beim Sitzen die Füße einschlafen kein Klamm
Ziehen oft in den Unterschenkeln
Schlaf immer| diese Nacht sehr unruhig
Fast alle Nächte, doch nicht ängst[lich]
Appetit nicht ganz schlecht
immer säuerl[ich] im Munde
seit einigen Tagen eine Käke am r[echte]. Mundwinkel
oft am Munde einen Ausschlag
schwitzt gar nicht, beim Gehen wenig.
vor den Jahren kurzer Odem, dieses Jahr wieder so beklommen auf der Brust /nach dem Essen besser\ empfindlich gegen
Beleidigungen ud Unart [...] 8§ N^o1 hier Nux 3 fls/[spiritus]

Elze (ID-P 988)

Alter: 12 Jahre

Herkunft: Zehringen

Beziehung: Tochter des Schulmeisters/Kantor Elze

Erstkonsultation in D23: 14.03.22 (S. 422)

Beschwerden: Husten, Auswurf

Verordnung in EK: 8§ N^o1 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin kommt nur zweimal. In der zweiten Konsultation berichtet sie, dass das Stechen und Brechen sich gegeben hat, aber es bestehen weiterhin der Druck auf der Brust und der Husten. Hahnemann lässt fls/spiritus weiterhin wirken. Sie kommt dann nicht wieder, auch nicht in D24.

Transkription der EK:

Schulmeister in Zehringen Tochter (12) schon 3 Jahre krank.
Seit 6 Wochen Husten Auswurf, Seitenstechen, etw[as]. geschwollene Füße, kann fast gar nicht aufdauern
brennt ihn von der Herzgrube herauf – sehr engbrüstig beim Stechen auch ausser dm Husten
beim Husten /manchmal des Tags\ würgt sie sich, gurgelt| sticht beim Husten nach der Herzgrube herunter| bei der
Kurzäthmigkeit hebt sich der Bauch)
(am Montage sehr hin – erholt sich zuweilen etwas)
die Nacht viel schlimmer als am Tage.
Appetit sehr wenig

dünner Stuhl
Schweiß im Gesichte
in sterno oft Drücken 8§ N^o1 fls/ [spiritus]

Fesser (D-P 989)

Alter: 71 Jahre
Beruf: Nachtwächter
Einzig Konsultation in D23: 27.03.22 (S. 468)
Beschwerden: Husten
Verordnung in EK: 8 N^o1 Nux hier 3 fls/spiritus
Transkription der EK:

*Nachtwächter, vor Pfingsten bis Weihnachten \8 Wochen gelegen/ krank an Husten gab sich zieml[ich]. (71) (6 Jahr allein gewesen)
nun wieder seit 3 Wochen Tag ud Nacht, alle stunden/| beim Liegen schlimmer
Tag und Nacht, auch ausser dem Husten kein Schlaf
Urin ist roth/ muß viel trinken/ kein Appetit, Essen schmeckt nach nichts
wenn der Husten kömmt muß er sich würgen, ud das Genossene geht fort/ selten bleibt was bei ihm
Stuhl/ hat Auswurf, dann läuft Wasser aus dm Mund 8 N^o1 Nux hier 3 fls/[spiritus]
an Dros[era], [Stannum] schmerzt beim Husten im Hals ud Brust wie wund
sonst kein Schmerz*

Fiedler, Ottomar (ID-P 990)

Alter: 24 Jahre
Beruf: Advocat
Herkunft: Bautzen; später in Dresden (Johannissgasse Nr. 13)
Beziehung: Bruder des Dr. phil. Gustav Fiedler aus Freyberg
Erstkonsultation in D23: 11.12.21 (S. 146)
Beschwerden: Flechten; Verdruß
Verordnung in EK: 32§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus /2. \ 17 Veratrum 19 fls/400

Kommentar: Von Dezember bis März schlagen die Mittel nicht an. Im März bekommt der Patient *Nitricum acidum*, was nicht nur die Flechte vermindert, sondern auch seinen Gemütszustand bessert. Im Mai gibt ihm Hahnemann dann *Graphites Erbse in Wasser zu nehmen*, was aber dem Patienten garnicht bekommt, wie er im Juli berichtet. Hahnemann verschreibt ihm anschließend *Petroleum* und danach im August *Ambra*.

In der letzten Konsultation in D24, berichtet der Patient: *Pollutionen selten, er ist sehr heiter nur hindert ihn die Flechte ud macht ihn oft mislaunig*. Hahnemann verordnet ihm dann eine Serie mit *Nitricum acidum* und *Petroleum*. Der Patient konsultiert auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

*Advocat (24) aus Bautzen
vom 10ⁿ Jahre an nässende Flechten im l[inke]. Schooße mehr noch am Hodensacke
vorher böses Ohr
10 jährig
im Winter am schlimmsten
im Sommer vergeht oft fast ganz
war sonst am ganzn Hodensacke
1816 Robbi von den äußerl[ichen] Dingen, ud Blutigel dran
nach Vertreibung kamen
Blüthen auf die Finger /die stechende Sch[merzen]. machten\
von ung. †...† einmal vertrieben, solange ers brauchte
auch [mercurius] innerl[ich]
Nasenbluten
vor 1 ½ Jahr
ehedem Schneiden beim Stuhlgange
vor dem 16ⁿ Jahre sehr häufig Schnupfen*

jezt nur noch Verkältung
 zuweilen Eingeschlafenheit der Glieder
 nicht Krampf
 ehemed sehr mit Träumen belästigt
 im 17ⁿ Jahre arge Nachtbeängstigungen
 in 9 Tagen dreimal Pollution | nach coitus wohl 1 Monat.
 mittelmäßig schweißige Füße
 zuweilen eine Art Schwinde neben dn Nasenflügeln, die blos spannten
 ---¹⁰² ärgerlich – ud Unruhe
 nach dem Essen ehemed stärker
 noch jezt wenn kalte Luft dran kömmt, oder die Beinflächen da reiben /arges Jücken\
 Ab[end]. am schlimmsten ud weckt ihn oft
 die Nacht auf,
 ¶NB Sc.¶
Haar trocknet ihm leicht aus
hat viel Schuppen auf dm Kopfe
 oft Drang des Blutes nach dem Kopfe
 Wird ihm übel von Fett ud Säure | 32§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] /2^o | 17 Verat[rum]. 19 fls/400
 3 [Thaler für dieß ud 3 [Thaler /für künftige entrichte\
 kalte Füße | kann nicht leicht in Schweiß kommen
 nur unbedeutend
 heiße Stube ud dickes Bett ist ihm unerträgl[ich] vorzüglich für den Kopf
 der übrige Körper ist immer /frostig.\
 zuweilen noch einige Madenwürmer
 ehemed ein Druck seitwärts unter dem Nabel |
 weiße Zunge schon sehr lange

Fiedler, Gustav (ID-P 991)

Alter: 29 Jahre

Beruf: Dr. phil.

Herkunft: Freyberg

Beziehung: Bruder des Advokaten Ottomar Fiedler aus Bautzen

Erstkonsultation in D23: 14.01.22 (S. 244)

Beschwerden: Hämorrhoiden; Verdüsterung; Pollutionen

Verordnung in EK: 32 N^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/II

Kommentar: Nach der ersten Konsultation bekommt der Patient immer wieder Serien mit *Sulphur* und anderen Mitteln, wie *Nitricum acidum*, *Graphites* und *Petroleum*; einige dieser Mittel werden mehrmals wiederholt.

In den ersten Tagen nach *Graphites*, das im Monat Mai zum ersten Mal verabreicht wird, reagiert der Patient sehr stark. Hahnemann schreibt die entsprechenden Symptome dem Mittel zu und überträgt sie in die ChK.

Dem Patient geht es trotz starker Anstrengung besser. Da er vor hat zu verreisen, bittet er Hahnemann ihm Mittel für 5 Monate mitzugeben. Hahnemann gibt ihm 64 Dosen: 64 § *alterno* N^o1 Nux 3 *Nitricum acidum* 5 *Graphites* Linse 20 *Petroleum* 35 *Graphites* Linse.

Der Patient konsultiert auch in D24, D25 und D26.

Transkription der EK:

29 ½ im Freyberg Erbsche Gasse bei Posamentier Fränkner 3 Treppen Bruder

(des Adv. Fiedler in Bauzen /Bruder\ v. 12 Dez[ember].)

zuletzt nur noch in Nov[ember]. einmal *Clarus Visceralpillen* gebraucht

ud seitdem nur zuweilen, wenn sein Magen ganz schlecht war *Clix stom. Whyt..†ri*

was immer das Hämorrhoidalische reizte

zu häufigen Pollutionen – ud davon Nervenschwäche, Abspannung träge Verdauung, Verdüsterung

beim dumpfen Schlafe Träume selten – wenn er sich besser befindet, mehr

zuweilen in den lezten Ab[end].stunden großer Reitz in dn Zeugungstheilen, da ist der Drang noch \eine/ Weile sehr heftig

¹⁰² Bedeutet: Zuweilen.

oft nach dem Harnen vergeht er

Wenn er Ab[end]. von 6 – 10 U[hr]. ein krampfhaftes zitterndes Gefühl in den Samenbläschen bemerkt, so erfolgte unausbleiblich die Nacht eine Pollution (die er unwillkürlich im Schlafe, was ihm Leid thut, befördert.

so eine Pollution macht ihn auch ein Paar Tage trostlos

Eine einzige Tasse nach Tische bewirkt eine Pollution unausbleiblich | aber nach Weintrinken schläft er ruhig

Nur wenn er nach 4 U[hr]. nicht trinkt, vermehrt sich der nächtliche Urin nicht so sehr, daß er eine Pollution bekäme trinkt er Ab[end]. so folgt Pollution er schläft weiter und wacht weiter hin erst aus Harndrang auf

Früh im Bette, auch oft Nachts (wenn er erwacht, lang dauernde Erektion, Eichel ist dabei schlaff

Samen meist dünn 1 Eßlöffel voll, ein Paar Zoll weit gespritzt

Hodensack meist zusammengezogen, doch oft auch schlaff herabhängend | Genitalien regelmäßig gebildet

Schlaf meist ununterbrochen, dumpf, nicht erquickend, steht meist müder auf (wie zerschlagen) als er sich

Ab[end]. hinlegte

Ab[end]. meist munterer, als am Tage | nur nach Abendessen wird er wenn er allein ist bald schläfrig

Meist lag er auf dem Rücken wenn er eine Pollution bekam | kann dieß nicht verhindern

meist eine Nacht um die andre Pollution | doch auch oft 2,3 auch 5,6 Nächte nacheinander eine

Wenn er manchmal einige Zeit keine bekam, war er oft verdüsterter, als sonst, hatte Unruhe

im Körper und war erleichtert, wenn er wieder eine bekam

Nach Pollution V[or].M[ittag]. munter (nur schwitzt er dann ungeheuer unterm rechten). Arme wenn er anhaltend

zeichnet oder schreibt aber N[ach].M[ittag]. von 4 – 7 U[hr]. kommt sehr unangenehme Abgespanntheit, Gefühl

von Schwäche und Vernichtung, Verdüsterung – auch seit er in Freyberg ist, Beengung der Brust

geht er dann spazieren und der Magen wird leer und Appetit kommt, da wird er wieder munter, auch froh

auch in Gesellschaft munter dann

wenn mehrere Nächte Pollution nacheinander kam hat er (seit 3 Jahren) einige Mal Brausen vor den Ohren bekommen nach Nachtschlaf weg.

befindet er sich schlechter, und bei kalten Füßen, da ist sein Urin wasserfarbig | Urin setzt immer röthlich Satz

__ Wäscht sich früh perineum und Genitalien mit Kaltwasser

Sein Fleisch ist weich, Haut etwas schlaff und trocken (reibt er den Arm mit Samt so reiben sich staubartige Schuppen ab

ziemlich starker Haarwuchs besonders. auf dem Kopf (Bart mittelmäßig stark | auf der Brust sehr wenig einzelne Haare.

Schultern breit, Hals etwas lang | Hat auf dem Kopf viel Schuppen

K[opf]sch[merzen]. nie | nur düsteres schweres Drücken über der Nase und den Augen wenn er sich übel befindet

__ meist ein stockschnupfiges Wesen

seit vorigen Oktob[er]. Verdauung recht schlecht | Zunge gelblich belegt | Vollseyn des Magens noch nüchtern | wird nach Kaffee übel

alles geht ihm langsam von Händn

Diese Verdüsterung vergeht, nebst dem Stockschnupfen, es wird ihm leicht über der Nase, wenn er mehr Appetit hat

oder nach starker Bewegung in freier Luft – dann wird oft Fließschnupfen draus

Die Verdüsterung wird stärker nach mehrerer Pollutionen auf eine andre und dazwischen ruhige Nächte, bei träger

Verdauung, Verstopfen, bei kalten Füßen und Erkältung

__ Diese Kopfeingenommenheit stört ihn am meisten in seinen Arbeiten – kann dann oft nicht die leichtesten Dinge

durcharbeiten, ist unentschlossen – nichts geht ihm von der Hand

Dieß verdüsternde Gefühl / und mit der Abspannung ist was ihn vorzüglich unglücklich macht | ist was ihm seit 10 Jahren

in seine Arbeiten und selbst in seiner moralischen Ausbildung hindert

nur wenig leidlich freie Stunden. täglich waren ihm zum Arbeiten vergönnt ist – das übrige erzwang er durch

Anstrengung

bekam daher auf Univ[ersität] die besten Zeugnisse und steht als und steht als geschickter Bergmann im Rufe

Ansehn im Sommer ziemlich munter, im Winter etwas blaß – zuweilen bläuliche Ringe um die Augen

nach einigen Pollutionen fangen die Lider etwas zu brennen an und röthlich zu werden | Sie thränen leicht im Winde

Nicht scharf in Nähe und Ferne | Augenweiß bloß in den Winkeln etwas. gelblich. Gehör scharf

Seit 6 Jahren an der Nase eine trockne Schwinde einer Haselnuß groß, nach mehrer Unruh Nächte röthlich

__ mit Fett und Zinkoxyd bestreichen, verlor sich davon fast ganz, ist aber wieder da | sondern sich feine Schuppen ab.

Fußschweiß im Zimmer nie, nach Gehen einige Stunden. lang aber, wird der Strumpf vorn feucht

geht täglich \1, 1 ½ Stunden. spazieren/, da schadete ihm durchnäßte Füße nie, wenn er nur nicht stehen blieb, und sich zu Hause gleich umzog

__ wäscht sie zuweilen mit lauen Wasser und Salz | Muß er aber mit naßen Füßen wo stehen oder im Wagen fahren, so ward ihm sogleich der Kopf verdüstert, trat Stockschnupfen ein

oft in warmer Stube kalte Füße | nur diesen Winter früh feuchte Hände

seit ein Paar Jahren täglich Stuhl, zuweilen mangelt er 1, 2, 3 Tagen, dann kleine Klumper

__ bes[onders]. früh nach Kaffee ud Pfeife erfolgt er wenn er zu Hause ist – muß er aber gleich früh aus, so erfolgter
 N[ach].M[ittag]. in /Klümperchen\
 seit er mehr trinkt glaubt er besser Stuhl zu habn
 __ Nach dem Stuhle häufig Stiche im Mastdarm, stärker, wenn der Stuhl weich war| bei vielem Sitzen auch Stiche /im
 Mastdarm\
 vor 2 Jahren ud vorigen Herbst Wülste aus dem After tretend
 __ dagegen Blutigel angesetzt – half kurze Zeit
 noch zuweilen bei hartem Stuhl liq[uor] prostat[icus]
 bei übereinander gelegten Beinen zuweilen Fuß eingeschlafen, bis an die Wade
 kein Nachtschweiß kann stark gehen ohne zu schwitzen| | bei eifriger Anstrengung beim Einpacken zur Reise schwitzt
 er in der Achselgrube übelriechend
 seit er in Freiberg ist etwas kurzäthmiger
 __ Fontanell von Clarus seit 2 Jahren noch| Athem riechend nur wenn er etwas Anstrengends macht
 sehr zur Erkältung geniegt – das beengt sogleich die Brust schmerzlich
 bringt Stiche in den Mastdarm
 macht ihn verdüstert, stockschnupfig| diese Erkältungsfolgen \hat er/ auch nach mehrerer /Pollution\
 scharfer Wind macht ihn die
 Brust roh
 __ Gr[oße] Reizbarkeit ud Nervenschwäche| eine Kleinigkeit kann ihn aufbringen
 erschrickt oft über Kleinigkeiten
 abstrakte Dinge wie Mathematik kann er oft nicht erfassen
 früh 2 ½ Tasse Kaffee 1 Loth| seit ein Paar Jahre Vorderbeiß an dn oberen Backzähnen
 | seit ein Paar Monaten bekömmt er ihn nicht mehr – ist ihm als habe er Unverdaulichkeit im Magn ud es wird ihm
 Übel drauf - ... \muß/ erbrechen, saurer Schleim ud Galle
 __ mußte ihn beibehalten weil die Aerzte sagte daß er dn offne Leib befördern ud munter machn
 Cakao machte ihn träge| auch Milch wards ihm lätschig im Magen ud schleimig| Thee verschlechterte seine Verdauung
 Kamillethee verstopfte ihn
 __ vorigen Sommer vor dem Kaffee | kl[eine]. Flasche Pyrmonter
 solle er es fortbrauchen
 __ um 10, 11 U[hr]. petit burgunder ¼ Flasche| nach Erkältung ud mehren Pollutionen ¼ Flasche Malaga| glaubt sich damit
 zu erhalten
 ud besser zu verdauen
 Ißt um 1 oder 1 ½ Uhr| von 4 – 7 U[hr]. die unangenehmste Zeit, da Leib so voll, abgespannt verdüstert
 Abends schmeckts ihm am besten| Milchmus| glaubt wenn er Ab[end]. en familie warm essen bekäme es ihm besser, als
 wenn er nur
 äußerst wenig genoß
 im 12 Jahren durch ein Mädchen zur Onanie verführt| im 18ⁿ Jahre davor zurückgeschreckt
 32 N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 Nux 19 fls/II

Fincke (ID-P 992)

Alter: 13 Jahre

Beruf: Sohn eines Schlossers

Herkunft: Köthen

Beschwerden: Drüsen unter dem Kinn

Erstkonsultation in D23: 21.10.21 (S. 3)

Verordnung in EK: 7§ N^o1 hier fls/spiritus 3_o ein Morgen um den andern

Kommentar: Nach 14 Tagen kommt der Patient wieder und berichtet, dass er weiterhin Stiche in den Drüsen empfindet; er hat keine Leibschmerzen, Erbrechen oder Zahnschmerzen gehabt, was sonst sehr oft der Fall ist.

Hahnemann gibt ihm *Nux vomica* direkt in der Praxis. Der Patient kommt nicht wieder; auch nicht in D24.

Transkription der EK:

(13) Drüsen unter dem Kinne am Halse, seit ¼ Jahre

vorher soll er nicht krank gewesen seyn, doch immer blaß gewesen

nicht oft Schnupfen| von Verkältung wohl Leibweh| nicht Nasenbluten| schweißige Füße

redt im Schläfe| Träume gegen Morgen| soll kein ausgeschlagenen Kopf gehabt haben

ob von geimpften Kuhpocken

*Ohrzwang sticht, auf beiden Ohren, die Nacht zuweilen dran geschrien
nicht recht Luft durch die Nase die immer trocken ist. | selten Nachtschweiß
schweißige Hände
7§ N^o1 hier fls/[spiritus] 3, ein Morgen um den andern
6 [Groschen]*

Finger (ID-P 993)

Alter: 51 Jahre

Beziehung: Frau von Finger

Erstkonsultation in D23: 07.11.21 (S. 53)

Beschwerden: Krampfadern; Geschwüre an den Füßen

Verordnung in EK: 8§ 8§ früh 1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert insgesamt drei Mal. In der dritten und letzten Konsultation in D23 geht es der Patientin besser; sie hat keine Krämpfe mehr in den Waden und die Geschwüre scheinen geheilt. Hahnemann verordnet ihr dann eine Serie mit *Veratrum* und fls/spiritus. Die Patientin erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

(51) vor 4 Jahren? Menstrum verloren

Von Wehadern seit 13 Jahren bösen Fuß, oft aufgebrochen \die blauen Äderchen setzen sich blaue Stippcheen die aufbrechen/

Sticht bis zum Schreien zuweilen drin ein Loch ¹⁰³ ud etliche Kleine

Vor den Geschwüren hatte sie argen Klamm in den Waden

wenn es äußerlich zugeheilt ward, bekam sie Husten ud argn Auswurf

Stuhl tägl[ich], vor 8 Tagn bittere Geschmack ud schlechtn Appetit

jezt nach Brechwein besserer Appetit

nachts manchmal des Fuß schlimm Schmerz

schläft aber manchmal gleich ein, träumet doch nicht fürchterl[ich] | Kaffee bis 2 Tassen

kein Schnaps

Im Gehen weniger Sch[merzen].

als im Sitzen

seit Pfingsten nicht ausgewesen

sieht munter aus

r... viel Feuchtigkeit geht raus

manchmal Nachtschweiß, vorige Woche, blos auf der Brust | Weinerl[ich].

8§ 8§ früh 1 N[ux] 3 fls/[spiritus] 12 [Groschen]

Finger (ID-P 994)

Beziehung: Mutter von Herrn oder Frau Finger

Einzig Konsultation in D23: 07.11.21 (S. 53)

Beschwerden: Erkältung

Verordnung in EK: Nux

Transkription der EK:

trocken im Munde ud schleimig ud desperat riecht aus dem Mund

Vorgestern erkältet ud gestern mit Anstrengung ud nasse Strümpfe

Gestern nach Mittagsschlaf heft[ige] Sch[merzen]. in der Seite | dann Nux | nicht ausgegangen am warmen Orte gesessen | ward erträgl[ich]

Schließ bald ud gut die Nacht | erwachte aber dn Morgen mit heft[igen] Sch[merzen]. – konnte kaum aus dm Bette, sich nicht bücken

Jezt (10 ½ U[hr].) nicht ganz so heftig – aber K[opf]sch[merzen]. dämisch ud puckt zuweilen r... \in/ der r[echten]. Schläfe

Mehrmal leer aufgestoßn – ud einmal entfernt nach Galle | doch heute Stuhl

¹⁰³ Zeichnung von einem großen Kreis. Siehe Original

Friedheim, Therese (ID-P 995)

Alter: 21 Jahre

Erstkonsultation in D23: 22.10.21 (S. 6)

Beschwerden: harte Drüse in der rechten Brust; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: N^o1 fls/spiritus 7 §

Kommentar: Die Behandlung läuft von Oktober 1821 bis Juli 1822 (D24). Die Patientin konsultiert Hahnemann mehr oder weniger alle 10-12 Tage. Die Verordnungen sind meistens Serien mit *Sulphur (fls/spiritus; fls/400; fls/II)* und einem anderen Mittel (*Nux vomica, Veratrum, Spongia, Conium maculatum, Clematis, Nitricum acidum, Graphites, Petroleum*).

Im Juli 1822 geht es der Patientin gut. Sie hat keine Kopfschmerzen mehr; die harte Drüse an der Brust ist, obwohl nicht vollkommen zurückgegangen, kleiner und unschmerzhaft.

Transkription der EK:

(21) schon seit 5 Jahren angeschwollene rechte Brust
am Obertheile eine harte Drüse zu fühlen ud seitwärts den Warzen
eine zweite
wie \drückender/ dumpfer Schmerz drin
oft zu spüren
ud ein Jücken drin /zu jeder Zeit des Tages/ Nacht weniger
mehr an der Warze
zu verschiedenen Zeiten des Tags
viel blaue Adern dran
zuweilen ist die Brust heiß anzufühlen, fast immer wärmer
gleich vor der Regel die Schmerzen mehr
Regel zur gehörigen Zeit, künftign Mittwoche wieder zu erwarten, nicht zu stark noch zu schwach.
Öftere K[opf]sch[merzen]. zuweilen in 8 Wochen nicht, dann wieder öfterer.
| kein Schweißfluß
nicht Nasenbluten
wenn die Füße hängen, schlafen sie leicht ein
selten Schnupfen
von Verkältung nur Kopfsch[merzen] ud r... rauhe Empff[indung]. im Halse, die im Schlingen hindert
nicht schweißige Füße oder Hände
hat sich einmal \dran/ gestoßen
leichtes Einschlafen
___ Träume jede Nacht, sobald sie einschlößt.
Zunge etwas weiß
r... K[opf]sch[merzen]. gewöhnlich schon früh beim Erwachen halten auch fast dn ganzen Tag an, den andern Tag weg
Nicht Nachtschweiß | Stuhl täg[ich].
täglich 1 ½ Tassen, soll ihn weglassen. | tanzt nicht. | kein Wein
wenn sie im Freien gewesen ist, thuts weniger an der Brust weh
vor den Jahren Pillen eingenommen/
\N^o1 fls/[spiritus]§ 7§

Fries (ID- P 996)

Alter: 10 Jahre

Beziehung: Sohn des Schuhmachers Fries

Einzig Konsultation in D23: 14.12.21 (S. 156)

Beschwerden: Husten mit Erbrechen

Verordnung in EK: 16 N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

(10) wird so heisch vom Singen
ud matter Husten alle Tage, kotzt immer trocken.
Schlaf, Appetit, ißt stark
hat zuviel Stunden ud geht zu wenig 16 § N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]
Soll keinen Kaffee mehr kriegen

Fries (ID-P 997)

Alter: 41 Jahre

Beziehung: Frau des Schuhmachers Fries

Einzigste Konsultation in D23: 14.04.22 (S. 516)

Beschwerden: Dysmenorrhoe; Atemnot

Verordnung in EK: 8§ N^o1 fls/II 2_o

Transkription der EK:

*Schuhmacherfrau (41) †Stichterin† nicht schwanger
schon hätte sie die Periode die vergangene Woche bekommen müssen
kam nicht und vor 5 Wochen Periode mit schrecklichen Blutabgange 3 Hemden
seitdem kurzer Odem weit schlimmer
beim Athemholen reißts und sticht zwischen den Schulterblättern
sonst auch Kurzathmigkeit weit geringer, und wenn Periode floß da hörte der kurze Odem auf
vorige Woche st[arke] K[opf]sch[merzen]. - Reißen in der Stirne 8 Tage lang, seit ein Paar Tagen ließ
es nach, seitdem schwere Füße daß sie nicht fort konnte und sehr kurzer Odem
jetzt immer so müde könnte den ganzen Tag schlafen
kein Appetit /und kein Geschmack/, aber viel Durst/ Zunge blaß
muß sich mit dem Stuhle quälen, hart doch tägl[ich]
wird die Nächte durch den 1 ½ jährigen Knabe verhindert zu schlafen
kein Weißfluß
keine Eingeschlafenheit der Glieder
heftige Engbrüstigkeit früh am schlimmsten /und/ beim Bewegen der Arme und Tragen des Kindes
Schnupfen hatte sie gar nicht.
in Schwangerschaft schmerz[hafte] Wehadern, jetzt nicht
sobald sie schläft, schwitzt sie über und über seit 14 Tagen
eben nicht Träume, nicht schweißige Füße
keine Flechte keine Schwinden
2 Tassen Kaffee früh und N[ach].M[ittag]. auch
zuweilen schmeckt er ihr nicht
soll nur 1 Tasse trinken bisherige
8§ N^o1 fls/[spiritus] /2_o/ 8 [Groschen]*

Frotscher, Max. (ID-P 998)

Andere Schreibweise: Frotschen

Alter: 13 ½ Jahre

Beziehung: Waise; lebt bei Leinweber Busch

Erstkonsultation in D23: 08.03.22 (S. 436)

Beschwerden: Lichtempfindlichkeit; Kurzsichtigkeit; Leibauftreibung

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert von März bis Juni 1822. Am Ende fühlt sie sich wohl und sie kann *die Leute in der Entfernung erkennen*.

Hahnemann verordnet ihr *Sulphur* (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II) und als *Zwischenmittel*: *Nitricum acidum* (zweimal), *Nux vomica* (zweimal), *Mezereum*, *Graphites* (mehrmals in verschiedenen Potenzen) und *Manganum*.

Nach *Mezereum* und *Graphites* bekommt die Patientin Warzen: *hat etliche Warzen (Mutter hatte alle Hände voll); eine vor 3 Wochen am rechten Vorderarm, eine in der Hand vor 4 Wochen bekommen*. Diese Warzen vermehren sich zwischenzeitlich sogar, sind dann aber, ausser drei Warzen an der rechten Hand, in der vorletzten Konsultation wieder verschwunden. In der letzten Konsultation ist keine Rede mehr davon.

Ein Symptom, das die Patientin nach der Einnahme von *Graphites* entwickelt: *an den kleinen Zehe beider Füße eine große Blase voll Eiter stach sehr drin*, hat Hahnemann in die ChK¹⁰⁴ übertragen.

¹⁰⁴ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; *Graphites*, Symptom 952.

Transkription der EK:

(13 ½) Waise (Armenrechnung) bei Leinweber Busch
vom 3, 4ⁿ Jahre an böse Augen, konnte da nicht in das Tageslicht sehen, die Augen warn inwendig
roth ud konnte immer ½ Tag nicht sehen
hat die Krätze 5 Jahr gehabt von der Mutter als kl[eines] Kind bekommen
kann die Gardinen, die Stühle sehen
hält [...] die Sachen dicht vor die Augen
Scheren ud Klingel kann sie sehen
auch den Urschlüssel kann sie 1 ½ Elle weit sehen
die Pupillen sehr erweitert, aber doch etwas im Hellen verengert
Essen kann sie| täglich Stuhl
muß sich noch manchmal kratzen am Bauche ud an dn Armen
hat noch eine Blüthe am l[inke]. Ellbogen
klagt sonst nichts im Bauche ud Kopfe dicken Leib
Träumt eben nicht, schläft gut
Klamm manchmal in der Wade beim Stillsitzen
soll raus ins Freie
ud kein Kaffee mehr.
Zunge blaß
kein übler Geschmack
nie Schnupfen
8§ N^o1 [acidum nitricum] 3 fls / [spiritus]

Gelfuss, Caroline (ID-P 999)

Alter: 42 Jahre

Beziehung: ledig; Schwester von Fr. Aktuarin Weirich

Einzigste Konsultation in D23: 08.03.22 (S. 405)

Beschwerden: Dysmenorrhoe; Steifheit der Beine; Schwindel

Verordnung in EK: 32 n^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nitricum acidum 21 fls/spiritus

Transkription der EK:

\ledig/ Schwester der Fr. Aktuarin Weirich (42) Periode \unordentl[ich]/ setzt nie 3 Wochen aus, \stets/ mit viel Blutverlust
schwächlich von Körper, doch bis in ihr 36, 38stes Jahr gesund gewesen
da bekam sie eine Art Brustentzündung
seitdem behielt sie eine Schwäche auf der l[inke]. Seite, Hand ward taub, kein Gefühl drin
seitdem von Jahr zu Jahr Körperschwäche zu genommen
Kopf stets schwindlicht
immer Hitze im Kopfe
Seit ½ Jahr kam sie nicht mehr gehen, Beine sind steif, drehen sich mehr nach innen
Knie knicken zusammen – doch kein Sch[merz].
Wenn sie aufsteht ohne sich anzuhalten, so überfällt sie gleich Schwindel
Beine versagen den Dienst ud sie stürzt hin
Stuhl regelmäßig, Schlaf gut, aber er stärkt sie nicht
Essen wenig
(Geistige?) Hitzige Getränke darf sie nicht trinken| Fußbäder mit Kräutern Val[eriana] [Ferrum] Arn[ica] nichts that Wirkung
am schlimmsten ists, wenn die Zeit der Regel kömmt, da ist ganz kraftlos
diese Steifheit ud Schwäche hat beinahe dn halbn Oberkörper eingenommen
Aderlassen bekömmet ihr gar nicht, Sie hat zweimal gelassen
Madame Jürgens?
32 N^o1 Nux 3 fls/ [spiritus] 17 [acidum nitricum] 21 fls/ [spiritus]
[...] 4 [Thaler] erhalten

Gerschlin (ID-P 1000)

Alter: 28 Jahre

Beruf: Dienstmagd beim Pastor

Herkunft: Wörbzig

Erstkonsultation in D23: 15.11.21 (S. 75)

Beschwerden: Schmerzen in den Beinen

Verordnung in EK: 9§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Behandlung erstreckt sich von November 1821 bis August 1822 (D24). In diesem Zeitraum werden der Patientin *Sulphur (fls/spiritus, fls/400, fls/II)* und folgende *Zwischenmittel* verordnet: *Nux vomica* (mehrmals), *Veratrum*, *Drosera*, *Capsicum*, *Nitricum acidum* (mehrmals), *Graphites* (zweimal in verschiedenen Potenzen: 1/10.000; 1/I), *Petroleum* und *Ambra*.

Im Laufe der Behandlung berichtet die Patientin über Besserungen und Verschlimmerungen ihres Zustandes. So geht es ihr allgemein besser nach der am 3. Dezember verordneten Serie mit *Veratrum* und *fls/400*, während es ihr nach der Serie *Drosera* und *fls/II* wieder schlechter geht.

In der letzten Konsultation im August 1822 behauptet sie: *sich wohl befunden, konnte alles arbeiten*.

Transkription der EK:

von Werbizig (28) im Dienste bei Pastor in Werbizig

konnte seit 5 Jahren nicht fort, hatte es immer in dn Beinen

menstrum manchmal ½, manchmal ¼ Jahr weg im 17ⁿ Jahr menstrum zuerst

dann wieder 1 ganz Jahr nicht gehabt

8 Tage nach Michael zuletzt etwa dn 7ⁿ Oct[ober].

beim Gehen zuckts im Kopf| im Rücken reißts, in scrob[iculo] drückts auch nüchtern, nach Essen schlimmer sticht zu den Ohren raus

oft ganz schwarz vor dn Augn

8 Tage nach Michael menstrum zuletzt

Uebel befinden zu 8,10 Wochen, dann

vergehts etwas wieder| kömmt dann /wieder

kein Weißfluß

als 23 jährige Krätze an den Armen 7 Wochen lang, dann Schmiere

als Kind böser Kopf

vor 3 Jahren auch so elend daß sie nicht fort konnte

keine Treppensteigen

kein Durst

| im Gehen will die Brustplatzen vor Sch[merzen].

wenn sie gehen will, thut überall weh

geschwollen immer etwas die Füße, jezt aber seit 8 Tagen geschwollen bis oben an den Leib

Strammt

manchmal ein Jücken auf dn Armen

frostig stets – eine Hitze, nie Schweiß

blasse Lippen, Zunge blaß| kein unrechter Geschmack – kann nur wenig Essen seit 8 Tage

wie sie 18 Jahr alt war Reißen bis ins 23ste in den Arme die Nacht ud schliefen ein| früh hatte sie kein /Gefühl drin

jezt sterben blos die Finger ab, in der Kälte| tägl[ich] Stuhl, zuweilen weiß, kein Durchfall

nicht Aufstoßen| Nacht kann sie schlafen, gegen Morgen Träume| Urin dunkel, keine Harnbeschwerden Im Bette fehlt ihr

nichts| Schnupfen nicht selten 9 § N^o1 N[ux]. 3 fls 8 [Groschen]

Gross – Knabe (ID-P 1145)

Alter: 4 Jahre

Konsultation in D23: 03.12.21 (S. 124)

Beschwerden: Lähmung

Verordnung in EK: 8§ geschickt N^o1 Nux 3 fls/ spiritus 17 Veratrum 19 fls/400 40 Nux 42 fls/spiritus 56

Veratrum 58 fls/400

Kommentar: Es handelt sich um ein gelähmtes Kind, behandelt von Dr. Gross, dem Hahnemann die entsprechenden Mittel schickt, ohne aber weitere Symptome in der ersten Nennung zu notieren. Die zweite Verordnung am 10. März lautet: *1 Nitricum acidum 7 fls/spiritus 15 Nitricum acidum 32 fls/spiritus 40 Nitricum acidum 43 fls/spiritus 53.*

Erst in D24, am 1. Juli 1822, vermerkt Hahnemann den Verlauf der Krankheit des Kindes. Danach wendet sich Gross erst wieder im Oktober 1822 an Hahnemann mit der freudigen Nachricht: *die Haltung seines Körpers ud die Geisteskräfte haben ungemein sich gebessert. Nur die Füße wollen noch nicht so mit fort*. Bei

dieser Gelegenheit werden 45 N^o1 fls/spiritus 3o 17 Graphites 4o 48 fls/spiritus 4o 56 Petroleum 4o
verordnet.

Im Februar 1823 (D25; S. 186) erreicht Hahnemann ein neuer Bericht, dass sich Geisteskräfte, Sprache und Hände des Jungen sich gebessert haben. Hahnemann verschreibt ihm dann eine Serie mit *Sulphur 1/100, Ambra, Nitricum acidum, Graphites, Nitricum acidum, Petroleum*.

Auch in D26 finden sich zwei Konsultationen. In einer (S. 35/36) notiert Hahnemann: *die seit 1 Jahr erfolgte Besserung ist am merklichsten in den Halsmuskeln und obere Extremitäten, am unscheinbarsten am Rumpf und den Beinen*. Der Junge bekommt dann eine lange Serie, die aus *Sepia, Phosphorus* und erneut *Sepia* besteht.

Transkription der Konsultation vom 1. Juli 1822 (D24; S.212/3):

Kind (5) \Knabe/ da es fünf Wochen bekam Durchfall, dagegen Opium, davon 24 stündiger Schlaf, und nach dem Erwachen epileptische Krämpfe, 4 Mal tägl[ich], ½ st[unden]. dauerten und 3 Wochen anhielten
Dagegen Baldrian, Weinbade | Nachher Lähmung, bewegte kein Glied konnte den Kopf nicht halten
fiel zusammen und behielt noch lange den Durchfall – später unverdaute Stühle, davor Malzbäder und dann aromatische | Nach 4 Monaten fand sich trockener, krampfhaft[er]. Husten mit Röcheln und einer Art Schlaftrunkenheit
dagegen Opium | Nach 2 monat[lichen] Einreibungen und die Herzgrube von aromatischen Ölen entstand ein Friesel
Verdauung besserte sich, der Durchfall wich – dann Nux vom[ica]. – dann Eisenbäder | nach 1 Jahre wieder
Eisenbäder und Sassafrasöl in den Rücken eingerieben | Innerl[ich] Arnika, Kajakut, Eisentinktur | Nach 1 Jahre
Spanische Fliege im Nacken, und Quendelöleinreibung, mit Salmiakgeist und aromatischen Bäder und Hoffmanns Tropfen
auf den Kopf zu tropfeln – dieß 1 Jahr lang – dabei gings langsam besser | dabei tägl[ich] Elektrisiert
Ziehen einfacher Funken tägl[ich] ½ st[unde]. lang |
Groß fand es so (Γ...Γ \vor/ 1 Jahre)
der Knabe ist in diesen Jahren viel gewachsen | Augen schwarz und feurig, Haar stark färbt sich dunkelbraun
de sonst mehr viereckige Kopf hat sich gerundet, und weniger unverhältnißmäßig groß als sonst
Sehr gutmüthig, zu allem durch gute Worte zu bringen | auf böse Worte ist er empfindl[ich] und höchst zornig
hat st[arkes]. Gefühl für Recht und Unrecht – leicht ungeduldt | große Liebe zu Eltern und Geschwister, kränkt sich
aber sehr Γ...Γ wenn die andern vorgezogen werden | bei Lob, daß er gerade sieht, strengt er sich an, es zu thun
lebhaftes Schamgefühl. St[arkes]. Gedächtniß | im Zorn wirft er sich zur Erde, strampelt mit Händen und Füße
sittet an allen Gliedern und hat kalten Schweiß im Gesichte | Jetzt geschieht dieß selten.
Sonst waren alle Zähne schwarz und meist angefressen | allmählig sind sie alle glänzend weiß geworden | manche
sind weiter hervorgewachsen | nur im Oberkiefer 4 schadhafte
Ab[end]. schläft er spät, erst um 10 U[hr]. | ist sehr munter und lebhaft im Bette | Früh wacht er zuerst auf | Schlaf sehr gut
liegt aber meist entblößt
Appetit sehr gut | will jetzt kein Weißbrot lieber Hausbackenes, ißt davon viel | andre Speise sind ihm weniger lieb
Stuhl bald durchfällig, bald natürl[ich].

NB Sc.

Muskelfleisch hat zugenommen, weniger weich als sonst, Haut fühlt sich mehr rau an.

Haut fast stets schweißig und feucht

Auf der Erde liegend köllert er sich weit fort mit Schnelligkeit, was er sonst nicht konnte

Den Kopf kann er ganz gerade halten, sonst kaum auf Augenblicke | Hält ihn längere Zeit steif, wenn er

worüber nachdenkt | Ausserdem legt er den Kopf rechts oder links wie aus Gewohnheit

ohne Lehm kann er gewöhnl[ich] noch nicht sitzen | doch hat er auf ebener Erde schon Minuten lang \allein/ gesessen, was
er sonst nicht konnte

gehen kann er nicht | Aber auch stehen konnte er sonst auf keine Weise. Das kann er jetzt, wenn man ihn auf einen Stuhl am
Fenster

stellt, wo er die Arme auf Fensterbret legt, bisweilen Minuten lang

Von der Wärterin etw[as]. unterstützt fehlt er auch bisweilen Minuten lang mit geraden Füßen – bes[onders]. wenn er über
etwas

nachdenkt | Wenn er gegängelt wird und sich zum Laufen anstrengt, so geht es gar nicht; er arbeitet dann mit allen

Muskeln der Arme und \Hände/ Γ...Γ konvulsiv | Brust und Rumpf drängt er vor, die Arme sind seitwärts ausgestreckt

die Hand dreht sich im Handgelenk und ist auswärts gebogen, die Finger gekrümmt | die Unterfüße knicken in ihren

Gelenken auswärts, daß er auf den äußeren Rand des Fußes tritt, die Knie sind mehr gebogen und der r[echte]. Unterschenkel

Bewegt sich gern über den linken hinüber | Ueberh[aup]t ist der r[echte]. Arm und Hand und r[echtes]. Bein und Fuß weit

unbehilflicher als die linken

Am natürlichsten werden die Bewegungen zum Laufen, wenn sie unwillkürlich gleichsam erfolgen, und er nicht dran denkt,
daß er

laufen will – Sonst konnte er mit den Händen Verrichten | jezt kann er etwas erfassen ud Zugreifen | thut er es gleichsam unwillkür[ich], so gehts ganz ordentl[ich] | macht man ihn aber drauf aufmerksam, daß er etwas fassen soll so beugt er die Hand auswärts ud hinterwärts bei stets gekrümmtn Fingern ud der Ellbogen ist dabei bisweilen ausgestreckt bisweilen etw[as]. gebogen – da fast er dann ungeschickt zu | Mit der r[echten]. Hand gehts weit langsamer ud unbehilflicher, auch thut ers sehr ungern, aber faßt er etw[as]. mit der l[inken]., so macht er mit der r[echten]. fast dieselben Bewegungen. beim Sitzen auf einem Kinderstuhle sind die Knie gewöhnl[ich] gebogen ud die Unterfußgelenke knicken auswärts sitzt er auf dem Sopha, so legt er stets die Füße unter sich seitwärts ud die Knie sind dabei stark gebogen ud die Unterfußgelenke, r... nach aussen gebogen. | Diese Beugung beim Liegen wie beim Sitzen ud Gehen ud an dn Armen ud Händn scheint mehr krampfartig, klammartig – ein krampfhafts Uebergewicht der Flexoren über die Extensoren, dann nur mit Anstrengung kann man dann eine Ausstreckung der Gliedmasen bewirken. Lähmung scheint hier weniger im Spiel zu seyn | am meisten löst sich dieser Krampf wenn die Bewegung mehr unwillkür[ich] unternommen werden auffallend habe seit 1 Jahr die Verstandeskkräfte gewonnen | die Sprache hat sich sehr gefunden vor dm Jahre konnte er Mamme sagen | Er spielt fast alles, oft in zusammenhängender Rede nur noch etwas unverständl[ich] für dn Fremdn. Nachts läßt er bisweilen etwas Urin gehen | dieß erfolgt bisweilen, vielleicht alle 14 Tage ein Mal auch am Tage. Er kränkt sich dann ungemein, wenn er es bemerkt. Auch muß er zuweilen, ehe der Urin kommt, eine Zeit lang stehen ud pressen, dann geht das Wasser In dünnem Strahle ud langsam | sonst war es noch schlimmer, damals waren auch die Zeugungstheile sehr schlaff welk ud weich, jezt haben sie mehr Derbheit bekommen Er trinkt sehr oft, aber immer sehr wenig auf einmal, von jeher N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. rLinse\ Wicke\ 11 minim P[e]tr[o]l[eum]. 30 Linse Gr[a]ph[i]t[es]. 50.

Gieben (ID-P 1001)

Alter: 26 Jahre

Beziehung: Sohn von Gieben

Herkunft: Aken

Erstkonsultation in D23: 21.04.22 (S. 538)

Beschwerden: Pferdetritt; Husten; Atemnot

Verordnung in EK: 6§ N^o1 Aconitum 2o 2 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten Konsultation am 29. April (D24) notiert Hahnemann nur die Verordnung: *heute N^o1 Antimonium 2o 3 XXX 2o*. In der dritten und letzten Konsultation am 21. Mai hustet der Patient weiterhin Eiter aus. Andere Beschwerden (Durchfall, Fieber, schlecht riechender Stuhl und Eiter) sind verschwunden.

Transkription der EK:

Sohn (26) in der Mitte des Febr[uars] sich sehr erhitzt mit ein entlaupn Pferd /davon heft[iges] Seitenstechen ist drauf noch viel gereizt mit Vieh ud sehr krank nach Hause, in der dritten Fußreise arger Wind sich übergangen, war matt brauchte da in Aken Ruprecht doch vorher auch schon immer Husten gehabt. Jetzt Husten arge am schlimmsten die Nacht ud bricht sich, doch keine Speise, sehr oft des Tags ud die Nacht Tag ud Nacht Herzensangst ud Schweiß über ud über (bei Ruprecht schwellen ihm die Füße, mußte liegen kurz vor Ostern Mangel an Stuhl, Leib ud Magen waren ihm geschwollen – drauf Arznei, worauf er Durchfall bekam, den er noch bis jezt hat jezt noch 2,3 Mal des Tags ud eben so oft die Nacht ließ sich dn 7ⁿ April nach Hause fahren | Jezt noch stechen in der \ l[inken]. / Seite ud Herzensangst Geschwulst vergangen | schwärmt die Nacht im Schlummer redt, wirft sich rum beim Husten kommt ihn wie Gestank dagegen | Stuhlgang stinkt sehr Auswurf stinkt sehr, doch siehts nicht wie Eiter ist immer heiß anzufühlen hatte vor 12 Jahren Krätze gehabt

Essen thut er
schon zu Weihnachten Stechen geklagt| heute 6§ N^o1 /2^o\ Acon[itum] 2 fls/spiritus 4 [Groschen]
Urin dunkel trübe
immer trinken

Günther (ID-P 1002)

Alter: 50 Jahre

Herkunft: Locherau

Einzig Konsultation in D23: 17.12.21 (S. 165)

Beschwerden: Schwellungen Leib, Hodensack und Füße

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus mit einem Tropfen Wasser einen Morgen um den andern

Transkription der EK:

v. Locherau (2 st[unden].) (50) seit Michael geschwollen

Vor dn Jahren Rückenreißen \ K[opf]sch[merzen]. /ud Kreuttsch[merzen]. ud vor 1 Jahre

fing sich um dn Nabel an /nach Essen kams, ud wie Würmerbeseigen ud Brechen\ ging in die Schultern \beklemmtes/ ud in den Rücken, dann Brust beklemmt

ward kurzäthmig

das kam wenn er etwas arbeitete – wenn er nichts machte, da gab sich die Kurzäthmigkeit auch vor dem Jahre fings schon die Füße an zu schwellen.

diesen Sommer konnte er gar nichts verrichten, die Füße /waren wenig geschwollen\ wurden so schwer, konnte nicht fort Nach Michael kam die Geschwulst höher, nun ist sie auch im Leibe, auch Hodensack geschwollen

Jezt klagt er über nichts| kann essen, hat Appetit, aber nach Essen drückts im Magn

Athem wird auch kürzer

wie die Geschwulst stieg, da verging das Rückenreißen

jezt noch zuweilen Husten| keinen

Γ... Michael Friesel \mit Hitze bes[onders]. im Kopfe- ging nicht rum/, lag 9 Tage im Schweiß

im Sommer hatte er immer Schweiß – beim Essen, die Nacht ud bei Arbeit

schon den Sommer Ausschlag mußte über ud über kratzen, Urin braun, setzt sich /geht immer nur wenig will nicht fort\

hat keine Ruhe die Nacht wendet sich rum ud rum

beim Aufstehen aus dm Bette, Flechsen zu kurz

selten Brantwein

liegt, wenn er aufsteht, ist der Athem ganz weg

Zunge weiß| kein Durst

kann selbst aufstehen

derbe Sprache, er sei hitzig

8§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] mit einem Tropfen [Wasser]

einen Morgen um den andern

an Puls[atilla]? /nächstens oder [acidum] ph[osphoricum].

Hädge(n) (ID-P 1003)

Alter: 50 Jahre

Erstkonsultation in D23: 23.12.21 (S. 185)

Beschwerden: Magenkrampf

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Behandlung der Patientin läuft von Dezember 1821 bis April 1822 (D24). In diesem Zeitraum verschreibt ihr Hahnemann Sulphur (fls/spiritus, fls/II) und als Zwischenmittel Nux vomica (mehrmals) Arsenicum, Stannum, Aconitum, Colocynthis und Nitricum acidum (mehrmals). Als Extramittel, die Hahnemann meistens den Patienten mitgibt für Notfälle, sind Bismuthum, Nitricum acidum und fls/spiritus zu verzeichnen.

In der letzten Konsultation im April 1822 geht es der Patientin gut. Sie hat nur noch etwas Aufstoßen.

Transkription der EK:

viel Magenkrampf nach Essen /1 st[unde]. drauf\, auch nach Kaffee

greift †...†

kömmt dann in die Seite

muß die Hand drauf drücken, muß dann sich erbrechen nach $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ st[unde].
 auch V[or].M[ittag].
 auch N[ach].M[ittag]
 also mehrmal brechen, doch bloß Schleim und Wasser | Geschmack wohl richtig
 aber immer spucken und viel Schleim im Munde
 seit 20 Jahren schon | jetzt seit 3 Jahren allemal um diese Jahreszeit
 vor dem Jahr wohl $\frac{1}{2}$ Jahr dran zugebracht
 bis Fastnacht
 bei Schmerzen muß sie sich legen
 Schlaf doch
 Stuhl selten trinkt 1 Tasse | N[ach].M[ittag]. nicht
 soll keinen Wein, kein Schnaps pp zu sich nehmen 8§ Nux 3 fls/[spiritus]
 Manchmal V[or]. manchmal N[ach].M[ittag]. besser

Hahnemann, Caroline (ID-P 1004)

Andere Schreibweise: Friedericke Dr. Hahnemann¹⁰⁵

Erstkonsultation in D23: 25.10.21 (S. 13)

Beschwerden: Husten

Verordnung in EK: n°1 Nux 2 fls/spiritus 9 Nux 10 fls/spiritus

Kommentar: Es handelt sich um Caroline, Frau von Friedrich Hahnemann. Sie kommt meistens mit ihrer Tochter Adelheit und einer gewissen Louise, die nicht die Tochter Hahnemanns ist.

Im Laufe der Behandlung gehen die Brustschmerzen und der Husten immer wieder weg, um dann nach einiger Zeit wieder aufzutreten. Ausser *Sulphur* (fls/spiritus, fls/II) verordnet ihr Hahnemann folgende Mittel: *Nux vomica* (mehrmals), *Veratrum*, *Staphisagria* (zweimal), *Nitricum acidum* (zweimal), *Graphites* (mehrmals; einmal extra falls die Brustschmerzen wieder stärker werden), *Stannum*, *Hepar sulphuris*, *Petroleum* und *Ambra*.

Sie ist auch in D25 in Behandlung bei Hahnemann. Am 23. Mai (D25; S. 470) konsultiert sie Hahnemann wegen heftigen Schmerzen im Bruch. Hahnemann notiert: *vermuthlich wegen Gemüthserschütterung – weil sie seit einigen Tagen ein Briefchen von ihrem Mann zu sehen bekommen hat wo er an Elzner schrieb: ich wünschte die jetzige Adresse meiner Frau zu erhalten Dublin 6 Mai 1823.*

Caroline konsultiert weiterhin in D26.

Transkription der EK:

seit 3 bis 4 Wochen einen starken Wundheits-, Brustsch[merz]-, mitunter ist er auch brennend
 dabei K[opf]sch[merzen]. und Husten
 doch ist sehr veränderlich, zu manchen Stunden ganz wohl
 Vom Husten und Heben wird der Brustsch[merz]. stärker
 schon seit ein Paar Jahren mitunter leichten Brustsch[merzen]. gehabt
 aber seit diesen Wochen ... so bedeutend geworden, daß er sie hindert, schwere Arbeit
 Waschen, Scheuern pp zu verrichten
 Sonst kräftig, guter Schlaf, muntern Ansehens, Appetit) Periode ordentl[ich].
 16 § einen Morgen um den anderen
 Soll Kaffee nur 1 Tassen
 früh trinken
 Kein Brantwein oder Wein N°1 Nux 2 fls/[spiritus] 9 Nux 10 fls/[spiritus]

Hampel (ID-P 1005)

Alter: 45 Jahre

Herkunft: Unterboisen

Erstkonsultation in D23: 24.03.22 (S. 456)

Beschwerden: Drücken, Klopfen und Angst im Herzen

Verordnung in EK: 14§, 14 § Abend 1 fls/spiritus 2o 7 Nux 8 fls/spiritus

¹⁰⁵ Hahnemann spricht in der EK Frau Tochter Hahnemann und später Fr. Dr. Frieder. Hahnemann.

Kommentar: Sechs Tage nach *fls/spiritus* hat er einen Ohnmachtsanfall mit darauffolgenden Erbrechen von Galle. Es besteht weiterhin die Verstopfung, obwohl er dies mit Wasserklystiren löst. Die Herzenangst, die er einige Tage nicht gefühlt hat, ist auch wieder da. In dieser zweiten und letzten Konsultation wird ihm wieder *fls/spiritus* verordnet.

Der Patient ist nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

von Unterboisen (4 st.) (45) seit 3 Wochen vor Weihnachten

find sich mit Drücken \Herzens mit Angst ud palpitation/

ud gingen keine Winde

kömmt er Hartleibigkeit ud in 3,4 Tagen kein Stuhl, dann bekömmt er viel [Schmerzen] im Mastdarm

Brennen ud als wenn Würmer /schreit drüber\ drin wären, glaubt es müsse im Mastdarm alles wund seyn /soll äußerlich wund seyn

Urin dunkler, wird lehmig

brennt ihn auch im Unterbauche immer fort

vor den Klystiren noch kein Brennen gehabt

trinkt.

klagt habe kein Athem

blos bis 1 U[hr]. die Nacht schläft er

am Tage hat er viel Schlaf

vor den Jahren im Winter find sichs auch so an \dauerte 16 Wochen/

viel Durst soll Milch sauer „Süß Buttermilch /trinken

seit 14 Tagen liegt /fest. \ r... wohl 4 Wochen purgirt /tägl[ich] 9, 10 Mal\, vorher alle Abende Kamille /klystire

Schweiß immer

kann vor Mattigkeit nicht über die Stube gehen

Füße geschwollen bis Knöcheln

alle Morgen Biersuppe, 2 Tassen Kaffee

seit dem Purgiren kann er nichts weiter essen, kein andern /Appetit

die Fleischbrühe längst überdrüssig

auch jetzt des Tags 4,5 Mal Herzensangst ud Herzklopfen

14§ /14§\ Ab[end]. №1 fls/[spiritus] /2o\ r... /7 Nux 8 fls/[spiritus]

Hancke (ID-P 1006)

Alter: 6 Wochen

Beziehung: Sohn des Nagelschmieds Hancke

Erstkonsultation in D23: 13.03.22 (S. 419)

Verordnung in EK: 2 §

Kommentar: Die Arzneimittelfür das Kind werden immer der Mutter gegeben. So gibt Hahnemann ihr im April *Aconitum*, weil das Kind grünen Stuhl hat. Später verordnet er ihr *Capsicum* und danach *Nitricum acidum* als das Kind rote Flecken an den Beinen entwickelt.

In der letzten Konsultation im Mai 1822 (D24) hat das Kind Schnupfen, schreit wenn es die Augen aufmacht und Hahnemann beobachtet Aphten auf der Zunge. Hahnemann verordnet *Graphites Erbsen*.

Transkription der EK:

Kind gestern dn ganzen Tage an der Brust gesabbert, aber immer Schreyn, ist als wenns nicht

satt würde, bricht sich gleich Milch weg – auch nebn dem Zulpen schreits

macht sich so lang, die Nächte nicht viel geschlafen, auch heute am Tage nicht

Stuhl ud Urin, natürl[ich]

Frau beim ersten Kinde Mastdarmaustritt zum ersten Male

beim zweiten weniger, beim dritten nicht

aber heute wieder 2§

Hänsche, Marie (ID-P 1007)

Andere Schreibweise: Hähnsche, Hähnschen

Alter: 27 Jahre

Herkunft: Wörbiz

Beziehung: Tochter der Schulmeistersfrau Hänsche

Erstkonsultation in D23: 21.01.22 (S. 261)

Beschwerden: Husten, Nachtschweiß, Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 8,8 § n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Behandlung erstreckt sich über die Monate Januar bis September 1822. Neben *Sulphur* (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II, und fls ganze Hirse), verordnet ihr Hahnemann *Aurum*, *Aconitum*, *Nitricum acidum* (mehrmals), *Graphites* (Erbse, zweimal), *Ambra* und *Chamomilla*.

In der letzten Konsultation im September 1822 (D24) hat die Patientin keinen Nachtschweiß mehr; auch die Übelkeit und das Würgen sind viel seltner.

Transkription der EK:

(27) vor 2 Jahren fing an mit Nachtschweiß \ist arg wenn er da ist/ mit Unruhe

jezt noch – bleibt 8, 10 Wochen weg, jezt in 13 Wochen nicht

Früh Husten wird sie seit 2 Jahren nicht los/ mehr trocken

wenn sie auf die Nacht nicht schwitzt, doch unruhig, Schlummer \mit ängstlichen Träumen schläft/, wirft sich rum, wirft sich umher

im Schlafen so ein schwerer fixer Athem

verkältet sich leicht – seit 2 Jahren so ärgerlich, mit sich selbst nicht zufrieden

menstrum zu 5,6 Wochen, zu wenig, su blaß ud auch schwärzlich/ doch kein Sch[merzen]. dabei

vorige Woche menstrum

in der Lebergegend Spannung bei Bewegung

in früheren Jahren etw[as]. Nasenbluten

bei K[opf]sch[merzen]. (N[ach].M[ittag].) wird ihr übel

ist immer so heisch, bei leichter Verkältung

blos im Sommer einmal Schnupfen – sonst gar nicht

immer kalte Füße

an dem Herzen, wie ein Brennen oft, nach Erhitzung meist

beständig Herzklopfen nach Tische ud bei geringer Bewegung

Appetit nur zuweilen, Stuhl oft fort

Zunge etwas schleimig

doch richtigen Geschmack

sehr schreckhaft 8,8 § Ab[end]. 1 Nux 3 fls/[spiritus]

Hanse, Gottfried (ID-P 1008)

Alter: 31 Jahre

Herkunft: Osternienbrug

Beziehung: verheiratet seit 6 Jahren; 4 Kinder

Erstkonsultation in D23: 20.12.21 (S. 176)

Beschwerden: Kopfschmerzen, Atemnot, Schwellung in Schläfe

Verordnung in EK: 8§ N^o1 fls/spiritus hier

Kommentar: Der Patient stellt sich insgesamt drei Mal vor. Er schickt Hahnemann genaue Berichte über die Symptome, die er nach den verschiedenen Einnahmen entwickelt. Mehrere dieser Symptome markiert der Arzt mit NB sc. auch in den folgenden Konsultationen. In der zweiten Konsultation verordnet er ihm *Nux* mit etwas Wasser und dann fls/II. In der dritten und letzten Konsultation in D23 klagt der Patient weiterhin über Kopfschmerzen, Müdigkeit in den Gliedern und Schwierigkeit einzuschlafen.

Transkription der EK:

in Osternienburg verheiratet (31) 4 Kinder 6 Jahre verheirathet

Sonnabend fing sich [...] Stechen, auch jezt noch etwas. Pflaster rauh aus Terbenthin

mastir, Bruchpflaster

ud Drachenblut¹⁰⁶

[NB Sc.] K[opf]sch[merzen]. in der Schläfe war etwas dick da /zu gewissen stunden t...t von 9 bis 7 U[hr]. Ab[end].\, das Auge lief

vor 2 Jahren auch im Frühjahr

¹⁰⁶ Harz des Drachenblutbaums (*Dracaena draco*).

seit 3 Wochen beim Athem beklemmt in den hinteren \Ziehen/ r[echten]. Ribben, wenn er sich aber anstrengt Stechen da
 Rückensch[merzen]. beständig beim Bücken ud langem Sitzen, zieht
 in den Knieen/ud Fußknöchel\ wie steif ud schwer
 sticht drin im Bette \ l[inke]. Knie\ am schlimmsten | Frühjahr in den Knieen
 ud beiden Fußknöcheln } 14 Tage lang
 doch nicht so schlimm als jezt
 Freitag Nacht mit Frost fings an, keine Hitze drauf
 3 Tage bettlägerig
 auch in dieser Zwischenzeit stechen hie ud da, am Tage
 seit 14 Tagen so engbrüstig
 konnte auch in der Zwischenzeit Ab[end]. nicht einschlafen wohl 2 stunden
 Träume alle Nächte, oft ängstl[ich].
 steht um 3,4 U[hr]. auf, früh müder als Ab[end].
 vor 2 Jahren kam früh 8, 9 U[hr]. Schläfensch[merz]. stieg bis Mittag /mußte liegen\ | N[ach].M[ittag]. 3,4 U[hr]. ganz weg/
 so kams /3 Tage\
 seit dem ein weiß Gewächs auf dn Haarkopf unschmerz[h]aft
 Stuhl tägl[ich]. Sonnab[end]. kein Appetit, nahm zu Brechen ein zweimal Brechweinstein
 genommen ohne zu brechen
 viel Frost jezt
 Unterschenkel ganz kalt, wolten im Bette nicht warm werden
 auch in der Zwischenzeit etwas kalte Füße
 Zunge mehr blaß als weiß
 am Zahnfleische in der Zahnlücke, sticht tactu
 schweißige Füße im Sommer, vor 7 Jahre auch im Winter
 Krätze wie er 20 Jahre alt war, hatte sie ein ganzes Jahr
 selten coitus, jezt vor 4 Wochen zum lezten Male
 trinkt sehr selten Schnaps | r... etwa alle 8 Tage Kaffee
 Sonnab[end] und Montag fauler Geschmack
 als er 12 Jahre alt war wie verschlagen
 r... heute um die Kraft des fls/[spiritus] zu sehn
 8§ N^o1 fls/[spiritus] hier dann gleich Dros[era].
 8 [Groschen]

Hartmann (ID-P 1009)

Beruf: Maurer

Erstkonsultation in D23: 26.12.21 (S. 190)

Beschwerden: Atemnot

Verordnung in EK: 8§ n^o1 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten Konsultation fühlt sich der Patient leichter. Danach kommt er nicht wieder; auch nicht in D24.

Transkription der EK:

Maurer immer so engbrüstig beim Gehen

Husten Ab[end]. im Bette ud früh beim Aufstehen, schmieriger Auswurf

Madenwürmer gehen von ihm 8 § N^o1 fls/[spiritus]

Hartmann (ID-P 1010)

Alter: 67 Jahre

Beruf: im Schlossgarten

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D23: 11.01.22 (S. 317)

Beschwerden: Atemnot

Verordnung in EK: 6 § ter N^o1 Nux

Kommentar: Hahnemann verordnet ihm in der zweiten Konsultation, zwei Tage später, *Capsicum* und *fls/spiritus*. Am 17. Februar geht es dem Patienten viel besser; die Engbrüstigkeit ist weg und er hat nur noch etwas Husten. Danach kommt der Patient nicht wieder; auch nicht in D24.

Transkription der EK:

*im Schloßgarten (67) seit 14 Tagen kurzäthmig
ein Tag um dn andern Frost /früh um 5 U[hr]. ein Paar st[unden]. \, ud eine kl[eine] Hitze drauf – kein Schweiß
an Br[yonia].
kein Appetit zum Essen
Schwindel, auch im Sitzen
alle Glieder zerschlagen ud so matt
kein Geschmack
Zunge blaß, nicht eben unrein auch ein andres Jahr gegen Frühjahr kurzäthmig
ud Husten seit 14 Tagen trocken, ud davon weh auf der Brust
Doch Stuhl 6 § ter /Nº1 Nux*

Häseke (ID-P 1011)

Alter: 18 Jahre

Einzig Konsultation in D23: 21.04.22 (S. 540)

Beschwerden: Schwellung der Gelenke

Verordnung in EK: 14 § Nº1 XXX

Transkription der EK:

*(18) seit 1 Jahr [...] bei der Arbeit in die Beine gekommen Knie wurden dick, dann kams in die Fußknöchel
ud in dn Knöcheln ists noch, wenn er geht \blos spannts/strammts Knöchel sind sehr geschwollen
im Sitzen fühlt er nichts
Knie wieder gut
Füße schwitzen sehr
jünger hatte er Nasenbluten doch nicht oft
Schnupfen wird er gar nicht los
will keine Krätze, kein Grindkopf gehabt haben
Beine wenn er geritten hat ist er ganz steif, strammt es ärger, wenn er im Gange ist /ists besser\
Wenn er aber nach Gehen sich setzt, wirds schlimmer
Träume nicht, Appetit pp
zuweilen Klamm in dn Fingern 14§ Nº1 /3\ XXX*

Heinrich(en) (ID-P 1012)

Alter: 33 Jahre

Herkunft: Groß Wülknitz

Beziehung: verheiratet; 1 Kind

Einzig Konsultation in D23: 15.04.22 (S. 520)

Beschwerden: Knochenfraß; eiternde Beule

Verordnung in EK: 8 Nº1 fls/spiritus 2o 4 Mezereum 2o 6 fls/II

Transkription der EK:

*v. Großwülknitz (33) verheirathet 4 Jahr, 1 Kind
vor 12 Jahr am /da gings nach ¼ Jahr auf blieb ¼ Jahr auf \ Winkel r[echten]. Unterkiefers eine allmälige eiternde Beule,
Stechen drin
ud beim Bücken [...] pucks drin ud wird dick
jezt 2 Jahre auf \ jezt/ mehrere rothe Knoten
hatte 2 Jahre Knochenfraß am Mittelfußknochen des r[echten]. gr[oßen]. Zehes, gehen noch zu Zeiten
Knöcheln heraus
vor 2 Jahren 4 Wochen arges Reißen
am r[echten]. Oberschenkel
jezt beim sitzen Reißen an der Kniekehle ud im r[echten]. Schoße
menstrum hätte vorige Woche kommen sollen, nicht gekommen
voriges Jahr 8 Wochen ohne Periode drauf unrichtig gegangen*

vor 8 Jahren 3 Jahre menstrum nicht gehabt
vor 5 Jahren an der Ferse Krätzausschlag, ward vertrieben
kein Schnaps K[opf]sch[merzen]. puckt
soll keinen Kaffee trinken 8 N^o1 fls/[spiritus] /2o\ 4 Mez /2o\ 6 fls/II 6 Groschen
hätte sollen Nux seyn

Hermsdorf, Patient von (ID-P 1013)

Herkunft: Penig

Beruf: Handlungsdiener

Beziehung: Weberssohn

Erstkonsultation in D23: 24.01.22 (S. 271)

Beschwerden: Schnupfen; Schleimauswurf

Verordnung in EK: 24 alterno n^o1 fls/spiritus 12 Nux 13 fls/II

Kommentar: Es handelt sich um einen Patienten von August Hermsdorf, der Hahnemann noch zweimal in D23 schreibt. Es sind kurze Nachrichten. Der Patient hat weniger Stechen. Hahnemann verordnet nichts weiteres.

Der Patient erscheint erneut in D26 (S. 404), wo Hahnemann anfänglich notiert: *den ich vor einem Jahr herstellte.*

Transkription der EK:

in Penig

Ein junger Mann, Sohn eines Webers, hatte ein unreines Mädchen mehrmal geküßt, ohne sie weiter zu berühren. Nach einigen Tagen ein böartiger Schnupfen mit viel Schleimauswurf feine, schnell vergehende Stiche hie und da am Körper – ein starkes Brennen inwendig an dn Schenkel und Sch[merzen]. in den Gelenken der Arme und Kniee, doch ist äußerlich nichts zu sehen. Dabei hat er Heiserkeit und Rauigkeit im Halse und in der Nase, als ob sie von etwas angegriffen würden Alles dieß vergeht aber nach und nach wieder und er fühlt 14 Tagen lange gar nichts mehr aber jezt bekömmt er ein schwaches Drücken im Halse, Empff[indung]. als wäre ihm etwas Aetzendes an die Nasenflügel gestrichen worden, oben auf der Nase, in der äußeren Haut ein Kriebeln und bisweilen so etwas Aetzendes in den Unterkiefer, im Gaumen und auf der Zunge (Das Mensch hatte heiser gesprochen) | Aeufferlich] sieht man aber gar nichts Hat noch etwas fliegende Hitze im Gesichte und viel Durst auf Wasser. 24 /alterno\ N^o1 fls/[spiritus] 12 Nux 13 fls/II

Helmstädt (ID-P 1014)

Alter: 47 Jahre

Herkunft: Drosa

Einzige Konsultation in D23: 16.04.22 (S. 525)

Beschwerden: reißende Gliederschmerzen; Magenbeschwerden

Verordnung in EK: 12 § N^o1 Nux 4 fls/spiritus 3o

Transkription der EK:

v. Drosa (47) Reißen in allen Gliedern \Schultern Rücken, Füßen/ alles wie zerschlagen seit Sonntag 5 Tage | Füße waren wie dick /nun weg\ vorher 14 Tage nach Aerger Anorexie, darauf ein Laxanz nun klagt er als wenn der Leib schwellen wollte arger Schweiß die Sonntags Nacht, und gestern Ab[end]. | beim Schweiß die Sch[merzen]. stärker als ohne Schweiß Essen fast gar nicht, kein Geschmack, stäükeriger, bitterer Geschmack | meist Hitze jezt kein Brantwein | Durst mehr als in gesunden Tagen | Stuhl? | Schlaf nicht – blos Schlummer zu 1, 1 ½ st[unden]. keine K[opf]sch[merzen]. | trinkt Wasser, glaubt Bier mache ihm viel Hitze | heißer anzufühlen als in gesunden Tagen | Harn lehmig trübe auf 4 Tage Γ...Γ 12§ N^o1 Nux 4 fls/[spiritus] /3o\ 16 [Groschen]

Herzog, G. (ID-P 1015)

Alter: 34 Jahre

Beruf: Hofmeister

Herkunft: Gramsdorf

Beziehung: verheiratet

Einzig Konsultation in D23: 15.02.22 (S. 333)

Beschwerden: Taubhörigkeit; Gelenkschmerzen

Verordnung in EK: 24 § n^o1 Nux 2^o 6 fls/spiritus 3^o

Transkription der EK:

*in Gramsdorf (3 st[unden].), Hofmeister (34) verheirathet
in der Ernte auf einmal ganz taub auf dem r[echten]. Ohre, kam dann ins l[inke]. \saußt/ auch
hört auf dem l[inke]. die kl[eine] Uhr ein Zoll weit, etwas
seine hört er r[echte]. ½ Zoll, links 1 ½ Zoll
kein Geräusch im r[echten]. jezt, vor einiger Zeit aber noch welches
Früh ud Ab[end]. hört er fast gar nicht
hatte Reißen in dn Glieder, schon 4 Mal gehabt
oft sonst keine Ruhe im Arme,
stieg an mit Verrenkung der Unterfüße - /zuerst als 15 jähriger| hielt immer 14 Tage ward dick /ud roth\
vor 3 Jahren zulezt /in das r[echte]. Handgelenk\ in das linke Knie /ward auch dick ud roth\ brennender Sch[merz]. auch
stechen
in allen Gelenken nach /ud nach\
__ allemal durch sehr altes, stinkendes
Knochenmark /aus der Unterfußröhre eines Pferdes\, heiß über Kohlf Feuer eingerieben, vertrieben, 1,2 Mal eingerieben, blos
früh ud /Mittags\
in dn 3 Jahren oft Nasenbluten
doch dreimal in dasselbe Gelenk gekommen, nach dem Mark
Nächte oft Träume
seit diesen 3 Jahren kein Einschlafen der Glieder| mit Schwäre sehr beladen vor 12 Jahren
als Schulknabe (9) Krätze gehabt
Zunge zieml[ich] gut
Ein Bruch seit 16 jähriger
bei Wetterwechsel tritts mehr
heraus
hat Bruchband
24§ 8 [Groschen]
N^o1 Nux /2^o\ 6 fls/[spiritus] /3^o\ 16 Coloc[ynthis]. /2^o\
trinkt 1 Maas Brantwein die Woche
soll ihn lassen ud Biersuppe r... /statt Kaffee*

Hof(in) (ID-P 1017)

Nennung in D23: 02.03.22 (S. 384)

Kommentar: Keine Symptome und keine Verordnung

Hoffmann, Frau (ID-P 1018)

Alter 38 Jahre

Herkunft: Wörbzig

Einzig Konsultation in D23: 08.12.21 (S. 136)

Beschwerden: Eingenommenheit des Kopfes mit Herzklopfen

Erstkonsultation in D23: N^o1 3§ fls/spiritus 7§

Transkription der EK:

v. Werbzig Frau (38)

*diese Mittwoche /8 Tage vorher Schnupfen ud Husten\ kams ihr nach Anstrengung, duselig, wußte nicht wo sie war, setzte
sich
dann etwas besser, dann wieder im Kopfe düselig
geht rüber ud nüber im Kopfe
dann herabziehen in die Beine, dann wieder herauf
an Herz, was dann klopft, 1 st[unde]. lang
im Liegen am besten, darf sich nicht aufrichten|*

gestern leid[ich], ging etwas, aber Ab[end]. kams wieder
| Chamillen thee
gestern Ab[end]. Schweiß
nicht Herzklopfen
Winde plagen sie
7§ 7§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Hoffmann, Christiane (ID-P 1019)

Alter: 40 Jahre

Einzig Konsultation in D23: 09.01.22 (S. 228)

Beschwerden: Zahnschmerzen

Verordnung in EK: 8§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

(40)/ Zahnschmerzen, Zahnfleisch oft geschwollen, schmerzt wie wund, vorige Nacht, Stechen in den Zähnen
nie Kind gehabt, nicht unrichtig
menstrum die letzte Zeit manchmal 8 Tage länger ausgeblieben, doch nicht zu stark noch zu schwach
das ganze Jahr alle 8, 14 Tage einmal, bleibt wohl 8, 14 Tage da
I[inker]. Arm schläft zuweilen gegen Morgen ein, schmerzt zieht drin
träumt mehrere Nächte ud spricht im Schlofe
Stuhl hart, doch tägl[ich].
8§ Nux 3 fls/[spiritus]
(einmal Gliedschwamm gehabt am Knie vor 15 Jahren vor 2 Jahren wieder)
zuweilen Fingerspitze wie taub
im Frühling am schlimmsten
Schnupfen öfters gewöhn[ich] vor menstrum
Früh 2 Tassen

Hoffmann(in) (ID-P 1020)

Alter: 17 Jahre

Beruf: Dienstmagd

Herkunft: Lemnitz

Einzig Konsultation in D23: 21.04.22 (S. 539)

Beschwerden: Reissen in den Beinen

Verordnung in EK: 8§ N^o1 XXX 3_o

Transkription der EK:

(17) in Lemnitz in Diensten im
seit Februars Mitte Reißer in dn Beinen, fror so/ vorigen Freitag in die Seite gekommen
ud Knie steif geworden konnte kaum
aufstehen
(hat menstrum noch nicht, war nur einmal ein bißchen)
Füße werdn gar nicht warm
vor 4 Wochen zu Hause \da spürte sie zuletzt nichts mehr/ gewesen, ging den Donnerst[ag]. in den Dienst wieder, ud mußte
schon
den Freitag wieder heim,
reißt in der Wade herauf ud im Rücken ud [...] K[opf]sch[merzen]. beständig, seit Freitag wieder
Schlaf ud Essen /Stuhl\ 8§ N^o1 /3_o\ XXX 8 [Groschen]
blaß
doch Urin richtig

Homann (ID-P 1021)

Andere Schreibweise: Homännin

Alter: 66 Jahre

Beziehung: Witwe

Erstkonsultation in D23: 08.12.21 (S. 136)

Beschwerden: Krämpfe im Unterleib

Verordnung in EK: N^o1 3§ fls/spiritus 7§

Kommentar: Nach der ersten Verordnung berichtet die Patientin in der folgenden Konsultation, dass es ihr viel besser geht. Sie hat kein Stechen mehr und im Kopf ist es gut. Sie kommt nicht wieder; auch nicht in D24.

Transkription der EK:

(66) Krämpfe seit etl[ichen] Wochen

sticht in dem Unterleibe geht in die Brust ud Rückn dn ganzen Tag

ud V[or].M[itter].nacht

in scrob[iculo]. auch stechen

früh ein Paar st[unden]. gut

nur Nachmitternacht etwas Ruhe| Vormitternacht Sch[merzen]. bis sie warm wird

muß die Hände auf die Brust legen Aufstoßen oft

kein Appetit, ist ihr alles zuwider kein Geschmack

frostig immer Nux N^o1 3§ fls/[spiritus] 7§

Jahn (ID-P 1022)

Alter: 31 Jahre (oder 28 Jahre)

Herkunft: Baasdorf

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D23: 14.12.21 (S. 155)

Beschwerden: Seitenstechen; Hitze; Verstopfung; Angstanfälle

Verordnung in EK: N^o1 Nux 2_o 3 fls/spiritus 2_o

Kommentar: Nach der ersten Konsultation kommt der Patient erst im Februar 1822 wieder. Er hat sich den Magen verdorben; er kann nichts essen und hat keinen Stuhlgang; er entwickelt auch Husten und Atemnot. Hahnemann leitet dann eine akute Behandlung mit *Arnica*, *Aconitum* und *Nux vomica* ein und sieht den Patienten täglich vom 1. bis 4. Februar.

Danach geht es dem Patienten besser und Hahnemann nimmt die reguläre Behandlung mit Serien von *fls/spiritus*, *Nux vomica*, *fls/II*, *Nitricum acidum* und *fls/spiritus* wieder auf. Die letzte Konsultation in D23 findet am 9. März statt, wo der Patient weiterhin Husten hat.

Transkription der EK:

v. Basdorf (31) \seit 1 Jahr/ immer ein Seitenstechen unter dem l[inken]. Arm, beim Heben, fast alle Tage

ud beim Gehen wird ihm oft so heiß mit Herzklopfen

Ab[end]. nach Niederlegen ängstl[iche] Träume, ud Ab[end]. vor dem Niederlegen K[opf]sch[merzen]. wirklich in der Stirne, bekömmst ängstl[iche] Gedanken wenn er sich hinlegt

glaubt von Aerger ud Schreck

verheirathet seit 2 Jahren

thut sich gleich weh

in der Kirche wenn er singt ud singt wird ihm so heiß ud angst

schrickt zuweilen auf im Schlaf

Arme ud Beine schlafen ihm sehr oft ein

in die Füße häufig Klamm auch in die Hände| selten Nasenbluten

wie sich anfing keine Ruhe im Bette vor Angst ud dummen Gedanken

wie er 16 Jahre alt war, Krätze \ud Fieber/, 4 Wochen lang| Schröpfen dagegen| viel Tanzen sonst

Schnupfen sehr häufig

von jeher schweißige \stark/ Füße, riechen

leicht verkältlich, wenn er sich nicht recht warm hält, gleich hin – bekömmst Husten ud Schnupfen

will dn Kaffee lassen

Gekochtes am wenigsten genießen, meist Brod

Kommt leicht in Schweiß| Stuhl. 8/8\ früh 1...7 § N^o1 Nux /2_o\ 3 fls/[spiritus] /2_o\ 12 [Groschen]

Jacobson (ID-P 1023)

Alter: 22 Jahre

Einige Konsultation in D23: 23.11.21 (S. 95)

Beschwerden: Tripper

Verordnung in EK: Nux hier /früh\ 8§ 8§ /Nº3 fls/spiritus\

Transkription der EK:

*(22) \seit/ vor 8 Wochen Tripper vor 4 Wochen fast weg glaubt von Punsch
hat sich müssen spritzen mit etwas Gelbe, seit 5 Tagen nicht mehr, auch innerlich].
vor 5 Jahren Pollution seitdem wie mehr Sch[merzen]. und mehr
beim Harn Brennen, bei Erektion viel Sch[merzen]. Stechen, alle Nächte
die Nacht läuft auch, doch am Tage mehr, dick grünlich
seit 8 Tagen kein Schnaps/ nicht öfterer Harnen
sollte Fischthran trinken/ an beiden Lippen der Harnröhrenmündung eine Erhebung wie Feigwarzen
manche Tag sticht/ heute
vor 3 Jahren Krätze ¼ Jahr / im Sommer arg schweißige Füße/ unten an der Eichel /zuweilen Jücken\
heute Nux hier /früh\ 8§ 8§ /Nº3 fls/[spiritus]\ 12 [Groschen]*

Jasper(in) (ID-P 1024)

Alter: 68 Jahre

Beziehung: Amtsmannsfrau

Erstkonsultation in D23: 17.04.22 (S. 528)

Beschwerden: Erbrechen; Schwindel; Verstopfung

Verordnung in EK: 6 früh Nº1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der EK stehen nur die Verordnung und das Alter der Patientin. In der zweiten Konsultation hat sie noch keinen Stuhl, weshalb ihr Hahnemann Aloepillen und Wasserklystire verordnet. Es wird aber keine weitere Information über ihrem Zustand notiert.

In der dritten Konsultation in D24 erfährt man weiteres über ihren Zustand. Sie fühlt sich sehr schwach beim Gehen im Garten. Da der Stuhlgang noch keine Besserung zeigt, werden ihr wieder Aloepillen verordnet. In der vierten und letzten Konsultation hat sie endlich Stuhlgang gehabt. Keine Verordnung.

In früheren Journalen erscheint eine Familie Jasper aus Leipzig. Das Ehepaar ist aber jünger.

Karsten, Marie (ID-P 1025)

Einige Konsultation in D23: 08.12.21 (S. 135)

Beschwerden: Rückenschmerzen wegen Verhebung

Verordnung in EK: 6§ Nº1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

*vor 14 Tagen sich verhoben und seit /ward ihr so übel, bekam Brustdrückn Stechen zwischen und in der Seite\
den Schultern besonders beim Husten,
jetzt weniger Stechen aber Husten sehr arg seit 3,4 Tag und wirft wie Eiter und Blut aus
bald Schweiß, bald Frost/ liegt bald, bald sitzt sie am Ofen.
muß auch die Nacht am meisten Husten, zum Ersticken Streichen half nicht
6§ f... Nº1 Nux 3 fls/[spiritus] / immer übler Geschmack wie Faulfleisch
ehe gestern Menstrum, rechte Zeit*

Kern, Wilhelm (ID-P 1026)

Alter: 44 Jahre

Beruf: Dr. phil

Herkunft: Göttingen

Beziehung: unverheiratet

Erstkonsultation in D23: 29.01.22 (S. 284-286)

Beschwerden: schwache Nerven

Verordnung in EK: 32 § nº1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient meldet sich im Zeitraum von Januar bis September 1822 alle zwei Monate mit langen Berichten über seine Symptome nach den Einnahmen. Hahnemann verordnet ihm in den verschiedenen Konsultationen fls/spiritus, Nux vomica (zweimal), Nitricum acidum (zweimal), Graphites (zweimal), Petroleum und 3 Extrapulver mit Laurocerasus.

In der letzten Konsultation in D24 im September 1822 geht es dem Patienten allgemein besser, obwohl er weiterhin über sein Nervenübel und seine Gehörempfindlichkeit klagt. Er hat mehr Muskelkraft und regulären Stuhlgang.

Im Laufe der Behandlung scheint Hahnemann ihm, ausser spazieren zu gehen, kalte Bäder von 3 bis 5 Minuten verordnet zu haben. Die kalten Bäder verursachen ihm Kopf und Zahnschmerzen, und der Patient behauptet, dass laue Bäder am besten für ihn seien.

Transkription der EK:

Doct. Phil. Im Zitelbachschen Hause an der Leinebrücke in Göttingen (44) unverheiratet
von Jugend schwache Nerven, breite Brust, schmaler Kopf und Gesicht
redet schwerfällig im schmalen Gebiß mit breiter Zunge
1810 durch emsiges Studiren und zu gewaltsame Spaziergänge in eine Magenkrankheit verfallen
durch Hopfen und andre Mittel beseigt
beide Ursachen untergruben auch nachher seine Nerven^{†...†}, und machte sie schwach | diese Nervenschwäche brach
1816 förmlich aus – dann konnte er keinen Wein mehr vertragen
1817 leichteres studiren und Sommer 1818 auf einem Monat nach Driburg, übertrieb da den Gebrauch
der warmen Bäder und bekam einen 8 Wochen dauernden Durchfall | dann Isländer Moos und Baldrian
Aber schon April 1820 fühlte das Erhitzende des Baldrians – bekam ein zweitägiges rothes Friesel
Drauf Jun[i]. 1820 Kiesersches¹⁰⁷ Baquet, dessen Gebrauch ihn die ersten 14 Tage ungemein aufheiterte
(unter andern ein angenehmen Jücken in den Zehen und Fingern verursachte)
Saß jedoch tägl[ich] $\frac{3}{4}$ st[unden]. überreizte sich und bekam nach diesen 14 Tagen schlaflose Nächte, [...] kam [...] immer erst [...] nach 4 stündigen Liegen im Bette in ein 3, 4 stündigen Schlummer | doch blieb der Appetit
im Jul[i] war er dadurch mehr geschwächt als Anfangs gehoben
im August 1820 Pyrmonter Wasser trank 6 Wochen lang, was sehr gut anschlug, Schlaf und Appetit wurden gesund
als aber Bestucheffsche¹⁰⁸ tinktur dazu gesetzt ward, ward der Schlaf gestört, bekam nächtliche Blutwallung
Nov[ember]. und Dez[ember]. 1820 Jan[uar]. 1821 von Zeit zu Zeit warme Bäder, deren jedes wenigstens die folgende Nacht
ein leidlicher
Schlaf macht | Aber im Jan[uar]. fingen ihn die Spaziergänge an ihm nicht mehr zu bekommen
Ab[end]. wards ihm fieberhaft und Nachts schlief er schlecht - doch that das starke Spazieren und Exerpieren eines
großen Buches das ihrige dazu – Puls war in Unordnung
wieder Baldrian seit dm 29 Jan[uar]., wodurch sein Uebel so vergrößert ward, daß im Febr[uar] der Ausbruch
seiner Nerven Impotenz oder Zerrüttetheit erfolgte, die noch jezt nicht beseitigt ist
seit Febr[uar]. 1821 also die Abende von 5 Uhr an fieberhafter Zustand
von 9 oder 10 U[hr]. ein heftiges Ohrenbrausen, ein starkes Sennenhüpfen, besonders
ein Schlottern von der Nierengegend herab durch die Lenden durch
die Nacht zur ersten Hälfte fast völlig schlaflos, gelber Urin, unregelmäßiger Stuhl
Verlust des Appetits
bedeutende Schwäche der Augen | ward zwischen dm 12 - 24 Febr[uar] um 3/5 in seinem Seyn herabgestürzt /und latent
gemacht\
Ergrauen der Haare
dn 18 Febr[uar] Aderlaß von 6 [Unzen] Bluts | drauf Isländer Moos, Ipekakuanha mit Zucker, dann Melissenthee
statt Kaffees, auch taraxacum pp
1 März ein andrer Arzt den Appetit [...] erregen und stärken wollte, alle Arbeit untersagte, ihn mit
wenig rothem Wein ein völlig schlaflose Nacht machte | für die schwachen Augen Himlysches Augenwasser
gegen Wallung nach dm Kopfe Fußbäder, und die Nerven zu stärken die Einreibung der Gelenke
mit aromatischen Wasser | innerlich Selterwasser mit taraxac[um] und andere Pflanzenextrakte
kräftige Brühen, Fleische und 1 Tasse Kaffee nach Tische | die Erwartung entsprach nicht ganz
Apr[il] May Jun[i] ward noch Manches verordnet Kard. Benediktus – bald Essig bald Schwefel, Aether
So ließ wohl die Heftigkeit der Februarzufälle nach, aber weder rechter Appetit, noch gesunder Schlaf
noch regelmäßiger Stuhl kam wieder
am besten that ihm Selterwasser mit Milch | [...] die Reizmittel erfrischten ihn nur auf stunden um ihn dann
desto mehr herabzustimmen
die reine Fleischbrühe und Fleisch Mittags machte Wallung

¹⁰⁷ Kieser, Dietrich Georg (1779-1862).- Professor der Medizin in Jena. Sein bekanntes Werk ist „Das System des Tellurismus oder thierischen Magnetismus“.

¹⁰⁸ Nach Graf Bestuscheff (1693-1766) benannte Tinktur, die aus Schwefelkies und Quecksilbersublimat bestand.

und die ihm jetzt empfohlenen kleinen Spaziergänge bekamen ihm nicht
 Man tröstete ihn auf den Brunnen und die Bäder
 Johannes fing er den Pyrmonterbrunnen an, schlug nicht sonderlich an, wenn auch zuweilen mit Bittersalz \verstärkt/
 im August nahm er dafür Driburger bis Michael, welcher zwar etwas besser bekam doch ohne
 den eigentlichen Zweck zu erreichen
 von Mitte Sept[ember] an Kirschlorbeerwasser zu 5 – 25 Tropfen Abends
 auch die Ende August begonnen warmen Bäder 12 – 16 schlugen nicht recht an | Nun erklärte der Arzt, er wisse nichts mehr
 er möge Erdbeere u.s.w. essen
 Salat mit vielen Essig und gekochtes
 Obst essen
 (rohes Obst kann er schon lange nicht mehr vertragen)
 Er war nun unfähig zu aller Arbeit | weder Stuhl noch Schlaf in Ordnung
 Gefäßsystem so schwach als sonst, Puls unordentlich
 bei jeder kl[eine] Bewegung, auch den kleinsten Spaziergängen schwitzte er
 drauf Anfang Okt[ober]. ein neues Uebel – Schmerzen in der l[inke]n. Brust vom Herzen aus nach dem Halse zu
 ___ vorwärts dem Magen zu und seitwärts nach der Leber (? Anfang ... einer Entzündung des Herzens?)
 Nahm nun im Okt[ober]. selbst Milch trank vor, davon ward seitdem 25 Okt[ober]. sein Stuhl regelmäßig bis heute
 Mittags 10 – 12 Löffel voll Fleischbrühe | Schlaf ward etwas besser
 bei kleinen ruhigen Spaziergängen kein Schweiß mehr
 fühlt nun von der Lebergegend an bis zur l[inke]n. Schulter ein angenehmes Pupper
 hüpfendes Klopfen
 da er aber von Mitte Nov[ember]. bis Mitte Dez[ember]. wieder etwas arbeiten anfang, so brachte ihn dieß
 wieder herab – und seitdem schläft er weniger, ob er gleich seitdem die Arbeit gelassen hat
 schon als Knabe zog ihm ein unerwarteter Besuch eine schlaflose Nacht zu
 Nachste Hindernisse seines Schlafs entweder Nervengereiztheit oder in Verbindung mit zu heftigen
 Blutwellungen und Herzklopfen | kann nicht auf dem Rücken schlafen
 Der Puls steigt beim Ersteigen eines Hügels bis 140 Pulse
 Früh 70 – 90 Ab[end]. 58 – 64
 Jetzt früh 70 – 80 | Ab, 62 – 66 | schon das Herumlegen im Bette erregt die Geschwindigkeit
 Herzklopfen mehr die Nacht | Lage auf der r[echte]n. Seite mehrt es
 Herzschmerzen ein Tag mehr, den andern weniger | Lage auf der l[inke]n. Seite vermehrt ihn
 Stöße auf das Herz die Nächte
 Rucke und Auffahren den ganzen Körpers
 Brausen und Empfindlichkeit der Ohren Abend und Vormitternacht
 Appetit doch nun mittelmäßig
 auf trocknes altes Brod Schlucken
 Fleisch scheint ihn zu reizen
 Kälte sagt ihm zu | Wärme nicht
 Gefühl von Abgespanntheit und Zerschlagenheit
 von ½ Lesen Reizbarkeitssch[merzen]. der Augen
 Hand wird von wenigen schreiben überreizt | sie schmerzt 32 § 1 Nux 3 fls/[spiritus]

Kerner (ID-P 1027)

Alter: 70 Jahre

Beruf: pensionierter Gold und Silberarbeiter

Erstkonsultation in D23: 03.03.22 (S. 386)

Beschwerden: Unterleibskrämpfe

Verordnung in EK: heute hier Nux 2 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient konsultiert insgesamt nur dreimal ohne eine ersichtliche Besserung.

Transkription der EK:

pensionierter Gold und Silberarbeiter (70)

wie Krampf im Unterleibe \am Tag zuweilen, doch meist nur Ab[end]. fängt es sich an | früh am wohlsten/ im Bette von
 Ab[end]. bis 12, 1 U[hr].

im Unterbauche wie Kneipen dann Winden \geht/ herauf in scrob[iculo] \da Angst/ und ins Kreutze
 muß Aufrülpsen

diese Nacht glaubte er zu sterben | schon seit 14 /11\ Tage

hat schon vor 10 Jahren /auch einmal Magenkrampf gehabt\
 r...r schon in diesem Jahre in den Ober,, ud Unterschenkel auf kleinen Muskel,,
 stellen arger Klamm /kam die Nacht ud am Tage\, thürmte sich wie ein Wulst in die Höhe ½ /4 ¼
 Vor 20 Jahren 6 Wochen ein entzündeter Fuß, der auf der Sohle aufgeschnitten ward
 vor 30 Jahren Reißen in den Gliedern
 kann sich Ausschlags nicht erinnern
 früh 3 Tassen Kaffee /soll mehr Mohrrüben nehmen\ ud ein Schnaps zum Frühstück /soll nur die Hälfte von seiner
 gewöhnl[ichen] Portion trinken\| N[ach].M[ittag]. Bier
 geht aus
 heute hier r...r \Nux/ N^o1 2 fls/[spiritus] 8§ 6 [Groschen]
 nächstens Coloc[ynthis]
 Mastdarm war bei dieser Krankheit wie zugeschnürt
 fast alle Abende Pillen, nur gestern Ab[end]. keine
 muß viel \Schleim/ auswerfen durch Kotzen, sehr wenig Eiter dabei
 vor 10 Jahren Eiterauswurf gehabt
 Zunge früh belegt – jezt rein aber bläulicht blaß, kein übler Geschmack
 Speisen schmecken richtig doch /wenig\
 konnte sich leicht verkälten /ehedem kams ins Kreutze dann ud auf dn Hüften\ davon entstehn die Krämpfe
 Füße wollen nicht warm werden
 erschreckt aus dem Schlaf auf, nicht oft

Kerting, Chr. (ID-P 1028)

Alter: 36 Jahre

Beruf: Windmüller

Herkunft: Klepzig

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D23: 29.10.21 (S. 26)

Beschwerden: Erbrechen

Verordnung in EK: 7§ 7§ n^o1 hier Nux N^o3 fls/spiritus

Kommentar: Im Laufe der drei Monate verordnet Hahnemann diesem Patienten *Sulphur* (fls/spiritus, fls/II und fls/400), *Nux vomica*, *Veratrum*, *Ledum* und *Cuprum*. Direkt nach den Einnahmen scheint es dem Patienten meistens besser zu gehen, aber die Wirkung klingt schnell ab.

Nachdem Hahnemann zweimal hintereinander die Serie *Nux vomica*-fls/spiritus (EK und 2. Konsultation) verordnet hat, notiert er am 3. Dezember 1822: *das erste Mal Nux hat also besser, als das zweite Nux gethan*. Er untersucht genau ob Mittelwiederholungen sich positiv oder negativ bei den Patienten auswirken.

In der vorletzten Konsultation in D23 bekommt der Patient *Cuprum*, was absolut keine positive Wirkung aufweist, da er danach berichtet: *alle Tage 1, 2 Mal gebrochen*.

Transkription der EK:

Windmüller bei Klepzig (36) seit 5 Jahren glaubt von Erkältung
 kömmt \Ziehen ud stechen/ im Rücken herab /dann auf der Brust stechen\ dann im Magen \drückend/ ud muß sich
 erbrechen blos Schleim ud Saures
 öfters die Nacht
 nach Süßem am ersten
 ud Klump, davon Magendrücken
 tägl[ich] 2,3 Mal, auch wohl in 2,3 Tagen nicht
 Anfall dauert 1,2 st[unden].
 Schlaf ausserdem| Stuhl
 Schnaps nicht alle Tage, nie zu Hause| soll keinen trinken
 nicht Gliedereinschlafen, nicht Klamm
 Schweißige Füße von Jugend auf| ehedem als Jüngl[ing] viel Nasenbluten
 seit Verheirathung nicht mehr
 --¹⁰⁹ bei der Arbeit ud Essen viel Schweiß

¹⁰⁹ Bedeutet: ehedem.

jezt nicht mehr
selten etwas Blut durch Stuhl
zuweilen K[opf]sch[merzen]. ... nach Essen bis er geschlafen hat
Kaffee 2,3,4 Tassen früh ud N[ach].M[ittag].
soll früh 2, N[ach].M[ittag]. 1 Tasse trinken
die letzten 3 Tage früh 1 Tasse, N[ach].M[ittag]. 1 Tasse
7§ 7§ n^o1 hier Nux N^o3 fls/[spiritus]

Kerting, Gottlieb (ID-P 1029)

Alter: 33 Jahre

Einige Konsultation in D23: 31.01.22 (S. 290)

Beschwerden: Hautprobleme mit Hitze und Fressen

Verordnung in EK: 16 § n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

seit 2 Jahren Hitze ud Fressen, Abends nach Ausziehen
nach Kratzen kann er dann unter dem Bette nicht bleiben
am meisten an dn Waden
auch wohl an dn Oberschenkeln
muß sich aufdecken /ud nach Aufdecken Schnupfen\
liegt mit der Frau in einem Bette /(Sie)) ward nicht angesteckt ud auch das Kind nicht.\
/vor 8 Jahren
/mit Krätze angesteckt
wird den Schnupfen nicht los.
kein Nasenbluten
Eben nicht Träume, nichts von Eingeschlafenheit – oft kein Appetit
Zunge weißlicht, immer viel Wasser im Mund, läuft aus die Nacht,
im Winter am meisten,
solls Schweinefleisch ud Gänsefett
ud alten Käse nicht essen
kein Klamm in dn Waden\
Schnaps nur in Gesellschaft, soll ihn lassen
Kaffee früh ud N[ach].M[ittag].
3,4 Tassen
soll nur 1 Tasse trinken/ N[ach].M[ittag]. nicht
16 § 1 Nux fls/[spiritus] /3o\
Copyright bei Frau Dr. Fischbach Sabel

Kiesewetter (ID-P 1030)

Alter: 46 Jahre

Herkunft: Groß Wülknitz

Beziehung: Frau von Patient Kiesewetter (ID-P 1226; er konsultiert erst in D24)

Erstkonsultation in D23: 06.03.22 (S. 395)

Beschwerden: Herzklopfen; Hysterie; Zorn; Menopause

Verordnung in EK: 8 n^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus

Kommentar: In den Monaten von März bis Juli 1822 erscheint die Patientin 15 Mal, ungefähr im 10-Tage-Rhythmus. Hahnemann fängt ihre Behandlung mit *Nitricum acidum* und *Sulphur* an. Andere Mittel, die er ihr auch verschreibt sind: *Nux vomica*, *Graphites* und *Petroleum*.

Nach der ersten Verordnung geht es der Patientin besser, worauf Hahnemann ihr *extra Nux* verordnet, falls sie wieder rückfällig würde. Auch im April verschreibt er ihr *extra fls/spiritus wenn der Schweiß aufhört ud sich einige alte Beschwerden wieder finden solltn*. Ende April bekommt die Patientin *Graphites Wicke*, was eine Verschlimmerung ihrer Symptome hervorruft. Hahnemann entscheidet sich danach zuerst *Nux* und *fls/II* zu verordnen, um 10 Tage später wieder *Graphites* zu geben. Dieses Mal notiert er aber *Graphites wenig*, was wahrscheinlich bedeutet in einer tieferen Potenz.

Sie stellt sich zum letzten Mal am 17. Juli (D24) vor, nachdem sie in der vorherigen Konsultation *Petroleum* bekommen hatte. Am Tage hat sie kein Herzklopfen mehr. Sie klagt nur über einen starken Juckreiz und,

dass sie nach dieser Arznei alle Morgen geschwitzt habe. Hahnemann verordnet ihr wieder *Graphites Wicke*.

Sie konsultiert weiterhin in D25 und D26..

Transkription der EK:

v. Klein Wülknitz Frau (46) wie Mutterstaupen, schon im 45sten J[ahre] amenstrua
seit 3,4 Jahren [...] kömmt zuerst zwischen die Schultern, dann in l[inke]. Seite Stechen
dann im Magen, wie als wollte es ihr ihm ausreißen, hat dann Angst, will sich dann brechen (nicht oft)
dann in die Brust, wie Athemversetzen, krampfhafts Asthma, dann Aufrülpsen, wodurch
es sich legt
wenn sie in die Luft raus kömmt, benimmts ihr oft den Athem
wenn sie am wohlsten ist am Tag da klopfes das Herzen sehr stark mit Aengstlichkeit \in Durchfall ud t...t/
die Nacht am schlimmsten dieß Klopfen mit Angst
wenn sie Staupen hat /wohl mehrer Stunden\ - \ist/ am wenigsten Herzklopfen
kein Appetit /kein Fleisch – blos Biersuppe\ seit 3 Jahren\ kein Kaffee\ kann kein Schnaps leiden
kam auch die Staupen Nachts selten – am meisten früh
zuweilen umgefallen, vor ½ Jahr zuletzt\ [...] hört erst Laute vor dn Ohren ud fällt dn
5 Minuten besinnungslos, doch lag sie still /drauf mehren
Tage Zerschlagen
heit der Glieder
glaubt von Verheben [...] komme es
seit 3 Jahren nicht frei geworden entweder Herzklopfen oder Staupen
entweder verstopft, oder Durchfall
Urin mit grauem Satze
zuweilen weiß Zunge
selten Luft durch die Nase
etliche 30 Jahr verheirathet\ zuletzt unrichtig gegangen vor 6 Jahre
Blutgang drauf- drauf fing das Herzklopfen sacht an
hat menstrum sehr stark – blieb auch im 44sten zwei Monate aus
Arme schlafen ihr immer ein
Frost immer
vor 6 Wochen [...] Hitze um dn Kopf ud drauf Frost
kein Schweiß
böse von Gemüthe ud zornig
heute nicht (zum Versuche) mit Nux anzufangen, sondern mit [acidum nitricum].
8 N^o1 [acidum nitricum]. 3 fls/[spiritus]

Kluge (ID-P 1031)

Alter: 59 Jahre

Beziehung: Frau von Kluge

Herkunft: Lennewitz bei Jessnitz

Einzig Konsultation in D23: 11.11.21 (S. 64)

Beschwerden: Magenschmerzen

Verordnung in EK: 16§ 16§ Abend N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

Frau (59) \3 ½ st./ aus Lennewitz bei Jessnitz seit einigen Jahren, besonders aber jezt
blos wenn sie was ißt (besonders). Muß, gebackenes Obst) so bekömmet sie Magendrücken, wird ihr weh
läuft ihr dann das Wasser im Mund zusammen, ud kömmt von der Speise etwas durch Aufstoßen heraus
sobald sie die Augen zuthut so [...] phantasirt ud träumt sie gleich, redet im Schläfe
bewundernd
legte sonst die Arme über den Kopf
seit 24 Jahren menstrum verloren
ehedem schliefen ihr die Arme ein
Vor 24 Jahren, bei Waschen in den sechs Wochen Reißen, dagegen Ameisenbad, das half davor
manchmal Stockschnupfen | sonst mehr jezt weniger Schweiß
tägl[ich]. Stuhl| vor ein ¼ Jahr hartleibig)
zu Zeiten Schnaps| nun keinen| heftig, zornig

*früh Kaffee, doch kein rechten Verlangen dazu, soll nur 1 Tasse trinken
16§ 16§ Ab[end]. N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]*

Kniestedt (in) (ID-P 1032)

Andere Schreibweise: Kniestetten

Alter: 36 Jahre

Herkunft: Merzine

Erstkonsultation in D23: 14.02.22 (S. 328)

Beschwerden: Husten mit Blutauswurf

Verordnung in EK: 12§ N^o1 Aconitum n^o3 fls/spiritus alle 8 Stunden

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 hustet sie nicht mehr Blut aus und der Schwindel ist vergangen. Hahnemann verordnet ihr nichts.

Die Patientin erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

v. Merzine /Frau\ r... (36) seit Sonntag krank

erst Seitenstechen, r... die erste Nacht am meisten

Husten immer fort /hohl, kann nichts rauf kriegen\ jezt Stechen nur beim Husten etwas

jezt kann sie keine Luft kriegen

hustet Blut mit aus, etwas

Anfangs meist Frost dann Hitze ud Schweiß, noch jezt Schweiß

zuweilen Schweiß

Urin sehr lehmig trübe

viel Durst, Bier, Kofent will sie

muß sitzen

doch Stuhl

immer schwindlicht im Kopfe

ausser dm Husten kein Sch[merz]. \12/ r... § N^o1 r... \acon[itum] N^o3 fls/[spiritus]/ alle 8 st[unden]. 12 [Groschen]

Knorr, Gottlieb August (ID-P 1033)

Alter: 42 Jahre

Beruf: Rathziegelei

Herkunft: Chemnitz

Beziehung: Witwer; 2 Kinder (eine Tochter gestorben)

Erstkonsultation in D23: 18.02.22 (S. 342; 365)

Beschwerden: Syphilis

Verordnung in EK: 6§ N^o1 Nux ter die

Kommentar: Das Schriftbild in der Erstkonsultation deutet auf einen Brief hin. Hahnemann wird ihm wohl angegeben haben persönlich zu erscheinen, was dann am 24. Februar geschieht, wo dann die Anamnese vervollkommt wird und Hahnemann ihm die ersten Mittel verschreibt. Während den Monaten März und April 1822 erscheint der Patient alle zwei Tage. Er scheint danach zu verreisen, da er erst am 17. Mai wieder vermerkt wird. In dem Zeitraum dieser zwei Monate verordnet ihm Hahnemann *Sulphur (fls/spiritus und fls/II)* und dazwischen andere Mittel: *Nux vomica*, *Thuja* (mehrmals; in verschiedenen Potenzen: XX, X), *Nitricum acidum* (mehrmals), *Graphites* (mehrmals), *Aurum* und *Laurocerasus*.

Im Laufe der Behandlung legt sich der Patient ein Gummipflaster auf sein Fußgeschwür, was aber keine Wirkung zeigt, wie Hahnemann in der Konsultation vom 2. April 1822 notiert. Er verordnet ihm: *diesen Morgen ein Läppchen mit ungesalzener Butter aufzulegen ud Wachstaffent, Abends ein Fußbad lauen Wassers eine Stunde lang und hier N^o1 Graphites*.

Transkription der EK:

Rath Zieglerm†eister†\ (42) in Penig abzug[eben] bei Heinr. Boerner

schon 16 jährig 75 Zoll lang, in diesem Jahre aber Krätze zuletzt Salbe

dann zeigte sich alle Frühjahr nach Ausschlag\ im 28ⁿ Jahr geheirathet, 2 Kinder

da ward die Frau von Feigwarzen tripper angesteckt in ein Gesellschaftszirkel bei Chemnitz

†...† Wittgensdorf

ud steckte ihn an. Er bekam auch Feigwarze die Erbsen groß ward \soll hart gewesen †...† Wittgensdorf/ - ward offenbar mit [Mercurius] behandelt

ud \mit/ äusserl[ichen] Mitteln die Warzen vertrieben (Frau bekam Schnupfen Auszehrung ud starb. bekam dann um Mund, im Arme ud Beinen Flechten – ud krampf[aftes] Ziehen in dn Hoden dann \bei Caspari/ abwechselnd leidlich, abwechselnd krank| War wohl ud Essen schmeckte ihm, so kam auch sein Uebel () desto stärker

Es brach ihm ein Bein auf – da von Chirurg Koller in Eube bei Chemnitz Pillen

Neue Flechten brachen aus, er ward schlechter als erst. (9 jährige Tochter starb an Auszehrung

Nun Sulzberger flüssiger [Mercurius] arznei – Zahnfleisch schwoll an

Es lag am meisten in dn Beinen, die Flechten schwärten, es wurden bedeutende Löcher diese wurden geheilt, aber nun wards desto schlimmer.

Bekam nun das Uebel im Halse, der Gaumen brach auf, bekam ein Loch, das in die Nase ging Zapfen ward beschädigt ud er hatte sehr gr[oße] Sch[merzen]. Sulzbergers schobs auf Kollern

Nase entzündete sich| brauchte Sulzberger 2 Jahr – ward nicht gesund zog rauf ud runter

hatte er gesunde Beine, so hatte er einen kranken Hals ud so umgekehrt

Ging nach Penig, brauchte Zöllner| Nase war sehr geschwollen ud entzündet| im Halse

Unreinigkeit, Körper litt fürchterlich – dabei mitunter fieberhafte Zufälle, ud viel Schlaf

Nun wieder ½ Jahr bei Zöllner| Nase ist aufgebrochen ud geht ihrer Zerstörung entgegen

Transkription der zweiten EK:

Weihnachten Flechtn an der Nase ging dann auf

jezt auf dem [inken]. Schienbein, wo es \zulezt/ einmal offen war, wider eine Flechte ein Schorf die zuweilen jückt.

war sonst in der r[echten]. Kniekehle offen, kamen viel Eiter raus, jezt zuweilen Jücken

Nase äußerl[ich] mehrere Löcher, giebt Eiter – a oberen Rande etw[as]. Brennen, zuweilen wie ein Jücken dran

Nase r... fast jeden Tag verstopft – mit lauer Milch zuweilen aufgeweicht, gewöhnlicher Unrath, nur verhärtet

r... zuweilen etwas blutig

schon einige Jahren entzündete Nase

kann sich leicht erkälten, ud davon Nase dicker ud röthiger

nun alles weg gesetzt seit dm 20ⁿ

vom Zapfen nur eine Spur noch rechts am velum angeklebt

das Loch im Gaumen ist zu, das Löcheln sieht man /eine Wunde¹¹⁰ geschwüriger Hautstelle\, aber Luft geht nicht durch

kommt beim Trinken keine Flüssigkeit /jezt nicht mehr\ in die Nase, sonst aber vor 2 Jahren brannte damals

seit einiger Zeit K[opf]sch[merzen]. /Augen, Stirne Spannung, Betäubung, wie von einem Schlage\ - blos seit er von Penig

weg ist ud die Arznei ausgesetzt hat nicht mehr

Schlaf /träumt unerinnerlich\, wenn das Uebel schlimm war, wie betäubt, wie matter Schlaf

Appetit zieml[ich]

Stuhl seit er die Arznei weggesetzt hat, hart.

Seit einiger Zeit seit 14 Tage kein Schauder

Zunge etwas weißblau. | jezt seit 8 Tagen Supper gegessen

Die Fontanellstellen jücken am meisten 6§ N^o1 Nux ter die †...† 10 [Thaler]

Kober (ID-P 1034)

Beruf: Rentamtman

Herkunft: Zeitz

Erstkonsultation in D23: 20.03.22 (S. 443, 444)

Beschwerden: Entzündung; Caries

Verordnung in EK: 1 Nitricum acidum 4 fls/spiritus 10 Nux 13 fls/spiritus 19 Nitricum acidum 22 fls/spiritus

Kommentar: In der EK schreibt Dr. Besser den Brief mit den Beschwerden des Patienten. Die darauffolgenden

Konsultationen, die bis November 1822 laufen, wird Hahnemann ausführlich berichtet was nach jeder

Einnahme geschieht. Ausser Sulphur (fls/spiritus) werden folgende Mittel verordnet: Nitricum acidum

(mehrmals), Nux vomica, Laurocerasus, calomel solubilis, Hepar sulphuris, Graphites (kleine Wicke; 1/l)

Petroleum (mehrmals) und Ambra. Ab Juni 1822 soll der Patient drei Mal am Tag Placebos einnehmen,

wobei Hahnemann dann immer Extramittel (z.B. Cuprum, Petroleum, Ambra, Graphites, Nitricum acidum)

¹¹⁰ Zeichnung eines ovalen Gebildes.

mitgibt, die im Falle von Verschlimmerung einzunehmen sind. Die eindeutigste positive Wirkung ergibt sich nach der Einnahme von *Cuprum: Die Entzündung am Backen und die Röthe an der Nasenkoppe verlor sich.* Im August 1822 verordnet Hahnemann ein Pflaster: *Pflaster erst auf der Brust und wenns nicht beschwert auch auf dm Rücken.* Im September 1822 (D24) beschreibt Hahnemann genau wie das Pflaster zu sein hat: *Faßspech 5 Unzen, weiß Terb. eine Unze, zerflossen und gerührt auf weiße Schokolade Stück 8.*

In der letzten Konsultation im November 1822 geht es dem Patienten wieder schlimmer und Hahnemann notiert: *Gr. will heimlich wissen ob ich seine Herstellung für möglich halte.*

Der Patient stellt sich noch mehrmals in D25 vor. Er klagt aber über so heftige Schmerzen, dass Hahnemann auf *Tinctura thebaica*¹¹¹ zurückgreifen muss, um ihm Linderung zu verschaffen. Danach erscheint er nur noch einmal (05.02.1823; D25; S. 172). Das Laudanum hat ihm wenig geholfen. Am Ende der Konsultation notiert Hahnemann: *glaubt nicht mehr an Herstellung, ist gefaßt und wünscht meinen Ausspruch.*

Transkription der EK:

Dr. Besser schrieb: Rentamtman in Zeitz. Skrophulöse Anlage und Goldader geneigt, immer kränkl[ich] in der Schleimhaut der Nase von Jugend an, später rheumatisch gichtische Zufälle, reger Geist, lebhaft Phantasie und große Reizbarkeit | vor 15 Jahren Krätze lange dann in 2 Tagen mit Salbe vertrieben seitdem selten wohl bes[onders]. Stockschnupfen seitdem | drauf leichter Tripper und unbedeutende Schanker davon war eine Schwere in der Eichel und Hinderniß beim Harnen geblieben | später Beschwerden im Schlingen so wie nächtlicher K[opf]sch[merz]. in der Stirne und Nasenknochen
1816 eine angehende Zerstörung des velum palati mit speckigen Rändern | durch [mercurius] heiltn die Geschwüre zwar, aber
die Schleimhaut der Nase blieb krank | Es bildete sich nach und nach ein Nasengeschwür, wodurch der I[inke]. Nasenknochen in der Gegend des Thränenkanals durchbrochen ward. Diese Oeffnung ward zugeheilt; es brach einander auf aber auf der andern Seite durch. So wechselte diese Zerstörung der Nasenknochen und es konnte nicht vermieden werden, daß bes[onders]. die innern zarten Knochen, Muscheln und Vomer unterliegen mußten
Seit 4 Monaten ist auch der Oberkiefer, da er schon über ein Jahr aufgetrieben war, nach einer rosenartigen Entzündung, in Eiterung und caries übergegangen, wobei ein Stück vom obern Rande sich ablöst. Diese Caries dauert noch fort, scheint aber einen Stillstand an dieser Stelle machen zu wollen, indem das Verdorbene durch Eiterung abheilt. verte
Unterdessen sind die frühern und scheinbar geschlossenen Oeffnungen an der Seite der Nase so wie in der Mitte, nahe am Stirnbein wieder aufgebrochen
In der Backe sind wenig Sch[merzen]., wohl aber in der Nasenwurzel
Seit 4 Jahren sind mehr Aerzte konsultiert worden | Starcke, Clarus, Weinhold
so wie auch, als der Kranke vor einigen Jahren Töplitz gebrauchte D Stolze, der einen Heilplan entwarf, aber alles ohne Erfolg
die Knochenzerstörung ging ihren Gang unaufhaltsam fort.
Dem ungeachtet ist es merkwürdig, daß die Schneidersche Haut¹¹², die früher so heftig angegriffen war, jetzt zieml[ich] geheilt scheint. Wenigstens bemerkt man keine Auftreibung und keine Geschwüre mehr, wie anfänglich.
Die Mittel welche stets angewendet wurden, waren gegen versteckte Syphilis gerichtet, daher der Kranke viel [mercurius], besonders Calomel verschlucken mußte.
Da aber jetzt von Syphilis jetzt keine Spur vorhanden zu seyn scheint und die Knochenzerstörung wohl mehr durch gichtische und skrophulöse Dyskrasie, unterhalten wird, so wäre die Frage wie ist dieser Zerstörung Einhalt zu thun und durch welche Mittel
Seit 1 Jahr ist kein [mercurius] mehr angewendet worden, sondern Guajaksalzabsud mit Sassaparrille die schadhafte Knochen werden mit China, Myrrhe und Phosphorsäure verbunden
der Kranke fühlt sich körperlich zieml[ich] wohl, ißt und trinkt mit Appetit und der Schlaf
___ müde gut seyn, wenn nicht Nachts zuweilen Sch[merzen]. sich einstellen, die aber auch künftig am Tage eintreten. Das Abends ist kein Fieber zu bemerken. Nur wenn neue Knochenzerstörung sich bleibt, stellt sich gegen 7 U[hr]. Ab[end]. ein Fieber ein
soll blos Scharpie auf das Backenloch legen, was mit
Preußschwamm und Scharpie bisher ausgefütert ward
in einem Ab[end]. um den andern ein Fußbad | Sch[merzen]. in den Geschwüren und im Kopfe seit 8 Tagen vor mir /sehr zugenommen

¹¹¹ Laudanum.

¹¹² Nasenschleimhaut.

früh 32 N^o1 [acidum nitricum] 4 fls/ [spiritus] | 10 [acidum nitricum] 13 fls/ [spiritus] 19 [acidum nitricum] 22 fls/ [spiritus]
statt N^o10 dn 28ⁿ Nux geschickte

Koch(in) (ID-P 1035)

Alter: 35 Jahre

Herkunft: Wulfen

Erstkonsultation in D23: 14.12.21 (S. 158)

Beschwerden: Steifheit der Glieder

Verordnung in EK: 14 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert Hahnemann insgesamt acht Mal im Zeitraum von Dezember 1821 bis April 1822. Hahnemann verordnet ihr *Sulphur* (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II) und als *Zwischenmittel* *Nux vomica*, *Ledum*, *Spongia*, *Nitricum acidum* (merhmals) und *Bismuthum*.

Nach *Spongia* zeigt sie neue Symptome: *arges Ziehen in dem linken Handgelenk*¹¹³ (sonst ein Schmerz) *dann im linken Knie Ziehen, drauf arger Schweiß die Nächte*¹¹⁴. Beide Symptome sind in die RAL übergegangen.

In der letzten Konsultation in D23 berichtet sie, dass ihre Füße nach Gehen nicht mehr so anschwellen; sie empfindet nur noch ein Ziehen in den Armen, aber die Handgelenke kann sie noch nicht richtig bewegen.

Die Patientin erscheint nicht in 24.

Transkription der EK:

von Wulfen (2 st[unden].) (35) *menstrum noch zur rechten Zeit, so schwarz, nicht stark*
vor ½ Jahre Hände so steif | liegt erst zwischen dn Schultern wie eine Maus
ohne Gichtknoten
doch Gelenke ud Glieder der Finger dicker als gewöhnlich
kann die Finger nicht gut zumachen, sind steif
auch die Handgelenke
ud die Schultergelenke so steif, ud knacken
Kniee auch steifer, kann nicht kauern – doch ausstrecken, vor 5 Monate, konnte sie sie /nicht krumm machen
in Kälte desto steifer, diesen Winter seit Michael nicht aus der Stube
am vorigen Mittwoch war sie ¼ st[unden]. im Kalten, drauf ganz starr ud steif
konnte die Nacht die Kniee nicht krumm machen
vor 8 Jahren einen Fall gethan, davon thuts noch zwischen dn Schultern weh
hat sich schon 6,7 Mal Ader gelassen der Schwere der Beine wegen
als 18 jährige einige Mal Nasenbluten
als 10, 11 jährig Krätze ward geschmiert
vor [...] 8 Jahren ein arges Jücken, dagegen mit schwarzer Seife gewaschen /ud verging
vor den Jahren auch Jücken zwischen dn Fingern, auf Kreutze pp dagegen Schröpfen, davon weg
Schlaf mit Schwärmen alle Nächte
Stuhl, Appetit
Alle Morgen Schweiß auch an den geschwollenen Füße
äußerst frostig, schon als Kind, ud da erfrorene Hände alle Jahre
wenn sie aus dem Bette kommt am gelenksten
am schlimmsten, wenn sie etwas gemacht hat
fast kein Kaffee kein Schnaps
14 § N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Kräh(en) (ID-P 1036)

Alter: 39 Jahre

Beruf: bei Brenners Kaufladen Acken

Herkunft: Oranienbaum

Beziehung: Witwe; 3 Aborte

Erstkonsultation in D23: 10.12.21 (S. 143)

¹¹³ Hahnemann, S.- RAL; Bd. 6; *Spongia*, Symptom 111.

¹¹⁴ Hahnemann, S.- RAL; Bd. 6; *Spongia*, Symptom 117.

Beschwerden: Amenorrhoe, Kopfschmerzen, Kreuttschmerzen

Verordnung in EK: 16 § 16 § Abend N^o1 Nux 3 fls/spiritus 2_o

Kommentar: Die Patientin konsultiert insgesamt vier Mal ohne eine bedeutende Besserung ihrer Beschwerden aufzuweisen. Hahnemann verordnet ihr Serien mit *Sulphur (fls/spiritus, fls II)* und als *Zwischenmittel Nux vomica, Spongia, Veratrum, Nitricum acidum* und *Phosphoricum acidum*.

Transkription der EK:

von Oranienbaum \Witbe/ Frau (39) /Brenners Kaufladn Acker\seit ½ Jahr nicht menstrum, ud schon seit 3 Jahren unordentlich

nur 2,3 Mal im Jahre

vor 2 Jahren schon dicken Leib ud da raffte es in beiden Seiten /des Bauches ein\

alle Monate Kreuttsch[merzen]. wenn das Monat[liche] kommen will

diesen Morgen auch – um diese Zeit viel Blähungen ud glaubt, sie würde es kriegen

wenn sie den einen oder anderen Arm hochhebt, tritt ihr das Blut ans Herz, nimmt den Oden

engbrüstig, darf nicht scharf gehen – auch im Sitzen

neulich böse Augen /auch jezt früh noch zugeschworen\, war ein Schein ums Licht, wars roth| nun nicht

sehr oft Schnupfen

wenn sie gesessen hat, kann sie nicht aufstehen \zuweilen wie eingeschlafen der Unterfuß beim Aufstehen/, da stichts in den Fußsohlen bis in die Fersen

K[opf]sch[merzen]. oft – heute 1 st[unde]. lang

ud oft duselig daß sie glaubt sie falle um.

Stuhl| Harnen| Schlaf gut, schläft gleich ein, träumt nicht oft, dann erschrickt sie und wacht auf.

auch wenn sie im Liegen den Arm über dn Kopf legt, will sie ersticken

Arme aufrecht schlafen gleich ein

|beim Treppensteigen muß sie stehen bleiben ud Athem holen

Ißt sehr wenig, schmeckt – kann alles vertragen

Husten eben nicht| Füße schwellen nicht

Nicht Nachtsschweiß

3 Mal unrichtig, auch das letzte Mal /vor 4 Jahr\

geht viel mit Brantwein um, zieht ihr ab.

kalte Füße immer, doch werden sie immer im Bette warm

Bückelchen oft an dn Armen ud Unterschenkeln [...] die jücken, daß sie sich alle Abende reiben

weckt sie aber nicht aus dm Schlafe

vor 14 Tagen schlimmer

trinkt sehr viel Milch unter Kaffee

Haare gehn nicht aus.

Wehadern jücken zuweilen /an dn †Unterschenkeln†\

16 § 16 § \ Ab[end]./ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] /2_o\ 2 [Thaler]

zu der Mühlgasse

Dessauer Bothe

ein Paar Tage vor Vollmond ist gewöhnlich die Zeit zu menstrum,

dann sehr viel Blähungen abgehend, Poltert

dann auch Winde aus der Mutterscheide, zuweilen geht damit etwas Schleim 1 Thaler †groß†

Kranse (Kransin), Friedr. (ID-P 1037)

Alter: 50 Jahre

Herkunft. Köthen

Beziehung: Frau des Schneiders

Einzig Konsultation in D23: 31.10.21 (S. 31)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 3 § hier Nux 3 §

Transkription der EK:

Schneidersfrau (50) seit 14 Tagen K[opf]sch[merzen]. stürzte ans Gesichts dn 11ⁿ

seit dann in den Ohren Stechen \ud Pressen/| Saußen, Kinnbacken, auch

in Anfällen

konnte nicht schlafen davor

brennt im Schlafe bes[onders]. bei Kälte
 Reißen Stechen ud Brennen zusammen
 oft Tage auf den Fall erst den Gesichtssch[merz]. /bekommen\
 wird dabei so matt
 von dem bloß Schwäche in den Knien ud Armen
 Appetit noch – Anfangs bitter Geschmack
 Kaffee früh 2 Tassen| Schnaps bloß beim zu Markte gehen
 Heute 3\$/hier Nux\ 3\$ 8 [Groschen]

Krüger(in), Chn. (ID-P 1038)

Alter: 35 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: 2 lebende Kinder (8 gestorben)

Erstkonsultation in D23: 17.03.22 (S. 434)

Beschwerden: jückende Blasen am Unterschenkel; Fußgeschwür

Verordnung in EK: 8\$ früh 8\$ Abend N^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert von März bis Juli 1822. In der EK bekommt sie eine Serie, die mit *Nitricum acidum* anfängt. Danach bekommt sie *Sulphur (fls/spiritus, fls/400, fls/II)* im Wechsel mit *Nux vomica* und erneutem *Nitricum acidum*. In späteren Konsultationen werden *Nitricum acidum*, *Graphites* und *Petroleum* in verschiedenen Potenzen verordnet. Zum Beispiel erhält die Patientin im April *extra Nux vomica bei schlimmeren Schmerzen* und im Juni *extra Graphites ½ Wicke bei schlimmer werden*. In der letzten Konsultation sind die Geschwüre sehr rein, und die zwischenzeitliche Schlaflosigkeit ist verschwunden. Sie hat keinen Weißfluß mehr, auch keinen Husten und keinen Schnupfen. Sie klagt nur über dicke Füße.

Transkription der EK:

(35) 2 Kinder seit 2 Jahren bekam ein Bläschen an dm r[echten]. Unterschenkel
 jückte ud sie stachs| vor 6 Jahren schon an demselben Fusse
 ein Geschwür ud drum rum Jücken
 das kleinste (18) Wochen
 sie säugts nicht, nur die ersten 7 Wochen
 seit der Niederkunft Regel noch nicht \wieder/gekommen
 Appetit fast zu nichts seit 14 Tagen, vorher schmeckte es
 die Nacht am meisten Sch[merzen]. an den Geschwüren| die Nacht
 reisst in dn Geschwüren ud an der Ferse
¹¹⁵Vormitternacht am schlimmsten
 ud Brennen, auch Jücken
 arge Stiche
 an beiden Knöcheln
 Geschmack nicht garstig, Zunge rein
 10 Jahre ist der älteste alt ud noch einer, r... von 10 gehabten Kinder
 früh 4/Tassen Kaffee\ (N[ach].M[ittag]. nur zuweilen)
 kein Schnaps
 diese letzten 4 Morgen Schweiß der Unterschenkel ud der Brust. /8 früh\ 8\$ Ab[end]. N^o1 [acidum nitricum] 3 fls/[spiritus]
 Stuhl täg[lich] doch hart

Krüger, H. (ID-P 1039)

Alter: 6 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Tochter von H. Krüger

Erstkonsultation in D23: 06.04.22 (S. 495)

Beschwerden: Krätze; Husten; Wurmbefall; Durchfall

¹¹⁵Zeichnung eines runden Kreises, worin der Text der folgenden vier Zeilen steht.

Verordnung in EK: Aconitum 6§

Kommentar: Das Kind wird nur dreimal vorstellig. In der letzten Konsultation klagt es nicht mehr über Leibschmerzen, sondern nur über Atemnot beim Ausgehen. Nach *Aconitum*, hat Hahnemann dem Mädchen erst *Nux vomica* und *fls/spiritus* verordnet. Danach in der dritten Konsultation verschreibt er *Antimonium crudum*.

Transkription der EK:

(6) Mädchen vor 9 Tagen fings Friesel \etwas fein ud blaß/ an, hat Husten ud kein Athem hat große Angst, wirft sich herum| vor einigen Tage Würmer zum Munde heraus auch von unten gestern ud diese Nacht klagt r... oft über dn Leib, Durchfall seit gestern /ud seitdem erst Bauchweh\, ud drauf früh gestern etwas zu laxiren ud drauf öfteren \dünnen/ Stuhl nimmt blos etwas ge r... schabtn t... hat noch Hitze, doch nicht viel getrunken, mehr diese Nacht| gestern übers Bein geklagt heute Acon[itum]. 6§

Kühn (ID-P 1040)

Herkunft: Köthen

Beziehung: Frau des Schneiders Friedrich Wilhelm Kühn in der Ulrichsgasse 955

Erstkonsultation in D23: 01.11.21 (S. 32)

Beschwerden: Krampfhusten

Verordnung in EK: ein Morgen um den andern 24§ N^o1 Arsenicum 3 fls 9 Nux 10 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert Hahnemann von November 1821 bis Oktober 1822 (D24). In diesen Monaten verordnet ihr Hahnemann *Sulphur* (*fls/spiritus*; *fls/4000*; *flsII*) und als *Zwischenmittel* *Arsenicum*, *Veratrum*, *Spongia*, *Nux vomica* (mehrmals), *Nitricum acidum*, *Graphites* (zweimal), *Petroleum* 1/10000, *Ambra* und *Aurum*.

Spongia verschreibt er ihr am 17. Januar und einen Monat später ist der Krampfhusten verschwunden. Im Juni hat sie einige Male wieder einen sehr starken Husten und es tritt ein Bruch im Unterleib auf. In der folgenden Zeit bis Oktober klagt sie nur noch über den Bruch, der sie sehr beängstigt. In der letzten Konsultation in D24 verordnet ihr Hahnemann deswegen *Aurum*. Die Patientin erscheint auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

Schneiders Ulrichsgasse 955 Frau

rNB Sc.

Krampfhusten sehr stark, muß beim Ausgehen ein Glas mit Wasser mitnehmen um gleich zu trinken wenn er kömmt| nach 10 Minuten bekömmt sie Aufstoßen ud dann ists weg kömmt er aber gleich zu stark, so kann sie keinen Tropfen runterkriegen, die Luft (ud Speise,) röhre ist dann ganz zugezogen, sie wird ganz dunkelroth im Gesichte, weil sie dem Ersticken nahe ist.

In der I[inken]. Fußsohle seit 3 Wochen ein Sch[merz].| beim Auftreten scheint ihr r... das Erhaben sich nieder zu drücken ud beim Aufheben des Fußes wieder in die Höhe zu springen. was ihr ein argen drückendn Sch[merz]. macht

rNB Sc.

Bei der geringsten Kälte die Finger abgestorben

Kopfkrämpfe ud Rücken Sch[merzen]. hat sie gewöhnlich vor ihrer Periode, die dießmal sehr stark war ud dn 27ⁿ sich endigte

ein Morgen um dn andern 24§ N^o1 [Arsenicum] 3 fls/[spiritus] 9 Nux 10 fls/[spiritus]

Kühn, Friedrich Wilhelm (ID-P 1041)

Beruf: Schneider

Herkunft: Ulrichsgasse 955, Köthen

Erstkonsultation in D23: 17.01.22 (S. 251)

Beschwerden: Kreuzschmerzen; Mattigkeit

Verordnung in EK: alterno 12 n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten Konsultation entschuldigt sich der Patient: *habe wegen großer Schwäche und mangelndes Bewußtseyn nicht nach der N^o Bericht geben können*. Auch in den darauffolgenden Konsultationen geht es dem Patienten nicht besser, er entwickelt sogar einen starken Husten. Hahnemann verordnet ihm dann *Graphites*, auf das er stark reagiert und einige dieser Symptome sind in die ChK übertragen worden. Im Juni hat er dann starke Zahnschmerzen, wofür ihm Hahnemann *A Chamomilla B. Aconitum C Staphisagria* alle 24 Stunden eins wo nöthig, verordnet. Die Zahnschmerzen gehen soweit zurück, dass er nur noch etwas beim Essen spürt. Später gibt Hahnemann ihm wieder *Chamomilla*, einmal damit er während 5 Tagen je eine Dosis nimmt wegen seinen erneuten Zahnbeschwerden und danach als *Extramittel* bei Fieber.

Im Laufe dieser Monate verordnet ihm Hahnemann *Sulphur (fls/spiritus; fls/II)* und als *Zwischenmittel Nux vomica* (mehrmals), *Aconitum* (zweimal), *Nitricum acidum* (mehrmals), *Chamomilla* (mehrmals), *Staphisagria*, *Graphites* (mehrmals), *Petroleum* (zweimal) und *Ambra*.

Der Patient konsultiert weiterhin in D25 und D26.

Transkription der EK:

*von zu vielem Laufen dn 2 Jan[uar]., gr[oße] Mattigkeit | arger Kreutzsch[merz]. | Frost ud Hitze | Mangel an Stuhl | Schneiden
ud Pressen in der Harnröhre, Harnen mit gr[oßen] Schmerzen, kanns auch nicht lange halten | Geschwulst am I[inken]. Fußknöchel | Schneiden an der Sohle, an Schenkel, Arm, Hände ud Kopf | auf der r[echten]. Backe Ziehen
hohler Zahne schmerzt wie raus drängen, wird zu lang, zuweilen Stiche drein heraus
hatte die rechte Hand auf der linken heute liegen, da \wenns als/ zöge sich die linke zusammen ud würde kleiner
worauf er sehr erschrock | so auch im Unterkiefer | starkes Zucken in Füßen ud Armen beim Stillsitzen
Ihr 12§ \alterno/ N^o1 Spong[ia] 2 fls/[spiritus] | Ihm 12§ \alterno/ N^o1 Nux 2 fls/[spiritus] an c.s. an Dros[era]*

Kuhn, Friedrich (ID-P 1042)

Alter: 39 Jahre

Beruf: Drescher

Beziehung: verheiratet; 9 Kinder; 3 tot

Erstkonsultation in D23: 12.03.22 (S. 413)

Beschwerden: Unterleibsbeschwerden

Verordnung in EK: 8 N^o1 hier Nux 4 fls/spiritus

Kommentar: Kuhn stirbt am 30. März 1822; Hahnemann notiert dies kurz¹¹⁶ ohne die Ursache zu erwähnen, aber wahrscheinlich ist er an der nach den Symptomen zu beurteilenden Zirrhose gestorben. In der letzten Konsultation (25. März) ist von hartem Leib, schwarzen Urin und Krämpfen in Beinen die Rede. Hahnemann verordnet aber nur Fußbäder und ein Pflaster.

Transkription der EK:

*Drescher/ v. Gr. Badegast (39) verheirathet schon 9 Kinder, drei todt
seit Weihnachten}
drückte zu Weihnachten/ immer im Magen, wie eine Kartoffel da – jezt, durch Schmieren weg gebracht, seitdem /kams in
den Unterleib\
dann im Unterleibe, drückt da im Unterbauche, r...r meist aufgetrieben, wenn er nur etw[as].
Suppe ißt, kann kein Fleisch /vertragen, auch nicht riechen\ (kein Klump) essen, schon das Ansehn zuwider
glaubt es wäre davon schlimmer im Bauche
friert immer /im Rücken\
Stuhl täglich /manchmal weiß, manchmal grün\ zuweilen hart, zuweilen weich
stets dick der Unterbauch | am Magen auch noch dick, thut aber nach Essen nicht mehr weh
Brod ganz bitter | Ißt deswegen nicht, weil er die Sch[merzen]. befürchtet
will nie krank gewesen seyn | Harn drückt wenn er abgeht
die Nacht kein Schlaf, muß sich rum ud num wenden vor Sch[merzen]. im Bauche
kömmt zuweilen ins Kreutz
vor 7,8 Jahren Krätze durch die Kinder aus der Schule | | ein ganzes Jahr lang hatte er sie ud konnte \sie nicht los werden/
wenn er was gegessen hat, r...r will oft Aufstoßen kulkert in der Brust rauf, laut
ud stößt zuweilen etwas auf, allemal etwas dünnes, was sauer ud bitter schmeckt*

¹¹⁶ Ein anderer Patient, Pooch, aus Groß Badegast scheint Hahnemann informiert zu haben (S. 477).

Unterbauch schmerzt \schon/ beim falschen Tritte, auch tactu weh
 Kräfte sind zieml[ich] weg.
 Urin zu dunkel
 zu Michael eine gr[oße] Aergerniß gehabt, ud sich drauf
 sich in Brantwein besoffen, seit dem so
 schlimm
 Zunge auf den Seiten sehr blaß
 keine schweißige Füße gehabt
 der dicke Bauch hindert ihn auch am Athmen
 Unterbauch fühlt sich hart an, scrob[iculo] sehr geschwollen
 kein Schnaps, kein Kaffee, kein alter Käse
 8 N^o1 hier Nux 4 fls/ [spiritus]

Kunze (ID-P 1043)

Alter: 61 Jahre

Beruf: Zimmermann

Herkunft: Porst

Erstkonsultation in D23: 24.11.21 (S. 98)

Beschwerden: Geschwüre auf der Nase; Husten

Verordnung in EK: 16 § N^o1 Nux 3 N^o1 Nux /hier\ 3 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient konsultiert Hahnemann von November 1821 bis April 1822. In diesem Zeitraum bekommt er *Sulphur (fls/spiritus; fls/400; fls/II)* und andere Mittel, die ihm Hahnemann meist direkt in der Praxis gibt: *Nux vomica, Veratrum, Drosera, Phosphoricum acidum, Argentum* und *Nitricum acidum* (mehrmals).

Am 29. Januar informiert der Patient: *hatte schon lange Jahre, 30 Jahre, solche Katarrhanfälle mit Eiter auswurf.* Hahnemann verordnet ihm dann *Phosphoricum acidum* zu sehn ob hiervon, diese Lungeneiterung sich bessert.

In der letzten Konsultation in D23 im April geht es dem Patienten *um vieles besser*, wie Hahnemann notiert. Er ist nicht in D24 verzeichnet, erscheint aber wieder in D25 und D26.

Transkription der EK:

von Porst /Zimmermann\ (61) seit 5 Jahren an der Nase

Essen will nicht runter

Zunge gelb belegt

bekam zuerst Bückelchen unter der Nase, schründend nicht jückend
dann ein Bückelchen auf die Nase ging auf, ud nun ists ein Geschwür
Jücken drum

seit ein Paar Tagn

sonst Rohr empfindig

an der Nasenspitze ud weit drum rum blauroth

geht auf ud wird wieder trocken, kommt blutige Materie

hat garstigen Husten seit 30 Jahrn

ud ist engbrüstig seit 5,6 Jahren, sehr abwechselnd da ud wieder weg.

keine Aergerniß (ehedem wohl

große Herzensangst, mit Leiden erregt ihn sehr

jezt reichts ihm, wenn er schnaubt,

[inke]. Nasenloch war seit 30 Jahren zu jezt läuft wieder Wasser raus \Nacht trocken/| wenn das nicht läuft ists
mit dem Husten schlimmer| Husten Ab[end]. beim Legen, nicht lange wenn er aufhusten kann, weckt ihn

auf, doch nicht alle Nächte| am Tage weniger

beim Husten die Nacht am meisten /Aengste\

Sohlen wie krampfzig fast dn ganzen Tag| die Nacht arge Hitze in den Füßen

[inke]. Fuß an dn Knöcheln geschwollen| in der Ernte Rose an beiden Füßen 16 § N^o1 Nux /hier\ 3 fls/[spiritus]

12 [Groschen]

Landvoigt, Therese (ID-P 1044)

Alter: 9 Jahre

Beziehung: Tochter des Gärtners Landvoigt

Erstkonsultation in D23: 24.01.22 (S. 269)

Beschwerden: Kopfausschlag; Schmerzen in Nackendrüsen

Verordnung in EK: 8§ fls/spiritus 2o

Kommentar: Das Kind wird im Zeitraum von Januar bis November 1822 alle 8 Tage vorgestellt und Hahnemann verordnet ihm immer für diese Spanne die entsprechenden Dosen (Verum oder Placebo) für morgens und abends. Ausser *Sulphur (fls/spiritus, fls/II)* werden ihr folgende Mittel verordnet: *Oleander; Nitricum acidum* (mehrmals), *Natrum, Nux vomica, Mezereum, Graphites* (mehrmals), *Hepar sulphuris, Petroleum* (mehrmals; einmal in einem Tropfen Wasser aufgelöst) und *Ambra* verordnet. Einige der nach *Graphites* und *Ambra* entwickelten Symptome hat Hahnemann in die ChK bzw. RAL übertragen. Über *Natrum*, was er dem Kind am 21. März verordnet schreibt er in der nächsten Konsultation: *Natrum scheint doch viel beigetragen zu haben zur stärkeren Wirkung des Sulphur.*

Im September 1822 bekommt sie ein Pflaster aus Terebinth und Pix (Verhältnis 6:1) auf den Rücken. Es liegt nicht fest an, aber verursacht in den ersten Tagen Klemmen und Spannen. Danach lässt Hahnemann diese Pflaster mehrmals erneuern. Der hervorgerufene Juckreiz ist so stark, dass das Kind sogar einmal sagt: *hat am Donnerstag entsetzlich Jücken gehabt ud sich ein Loch ins Pflaster gekratzt, wo Wasser herauskam was übel roch.*

Die Patientin ist weiterhin in D25 in Behandlung.

Transkription der EK:

Hofgärtners Tochter (9) vom 2ⁿ Jahr an Kopfausschlag, war in der Kleinheit sehr schwächlich es überzieht sich der ganze Haarkopf mit trockenem Schorfe, dann kann sies nicht aushalten

hat schon durchstreichen Pechpflaster

die Haare \alle/ sich ausrupfen lassen

vor 2 Jahren

kratzte dann mehr

Betrübniß

Stechen auf dm Kopf

bekömmet K[opf]sch[merzen].

Drücken in den Augen

oft Schnupfen ehemdem Gersten,,körner

dann kratzte sie im Genicke ud es feuchtete aber wie jezt wo viel Schorf abge+weicht+ ist

jückts doch tägl[ich] 6 st[unden]. tägl[ich] Schule

will Fleischsuppe will sie nicht| sonst alles ist /auch munter

alle Morgen den Kopf mit warmen Wasser

ud schwarzer Seife gewaschen mit wollnen

ud aller 8 Tage hat sie sie müssen einsalben mit zerlassender Butter Ab[end]. ud 48 st[unden]. drauf von ihr selbst

abkämnen ganz über ud über, dann ist die Haut roth – überzieht sich dann mit Schorfe ohne

zu feuchten – riecht nicht| ruhiger sanfter Schlaf| harter Stuhl ud nicht alle Tage| früh 1 Tasse Kaffee

reißt zuweilen im rechten Oberarme| nicht Klamm nicht Eingeschlafenheit nicht Nasenbluten| 2 Drüsen im Nacken die ihr schmerzen

heute 8§ nur fls/[spiritus] 2o 10 [Groschen]

Lange (ID-P 1045)

Alter: 65 Jahre

Herkunft: Preiselitz

Erstkonsultation in D23: 21.04.22 (S. 539)

Beschwerden: Atemnot; Magenbeschwerden

Verordnung in EK: 12 N^o1 Nux 3 fls/spiritus 2o

Kommentar: In der zweiten Konsultation, die im Mai in D24 stattfindet, berichtet der Patient es gehe ihm etwas besser, obwohl er sich weiterhin sehr in Acht mit dem Essen nehmen muss; vor allen Dingen darf er

kein Brot essen. Hahnemann verordnet ihm eine Serie mit *Antimonium* und *Graphites*. Der Patient erscheint nicht wieder in D24.

Transkription der EK:

von Preiselitz (2 ½ \ st[unden]. /) (65)

wenn er was gegessen hat \hat Appetit/, drückts ihn so \seit Weihnachten/, ud auch in der Ruhe Uebelkeit, wenn er nicht ißt hat kein Athem seit Weihnachten

Schlaf gut

so matt

tägl[ich] Stuhl

schon 1 Jahr engbrüstig | kein Fußgeschwulst

Leib war anfangs dick, hat sich etwas gegeben

selten Brantwein

schon lange kränklich 12 \ Ab[end]. / 1 Nux 3 fls/spiritus /2o\ 12 [Groschen]

dann Stannum

Lattermann, Jenny (ID-P 1046)

Alter: 29 Jahre

Herkunft: Dresden

Beziehung: zum zweiten Mal verheiratet (jezt mit Gustav Lattermann); nie schwanger

Erstkonsultation in D23: 12.01.22 (S. 236, 237)

Beschwerden: Erbrechen, Niedergeschlagenheit; Gleichgültigkeit

Verordnung in EK: Nux

Kommentar: Im Januar 1822 scheint die Patientin sich in Köthen aufzuhalten, da sie jeden Tag bis zum 4.

Februar 1822 erscheint. In diesem Zeitraum verordnet ihr Hahnemann *fls/spiritus* (14.01), *Arnica* (27.01), *fls/spiritus* (29.01) und *extra Nux* (04.02). Die restlichen Tage bekommt sie Placebo.

Andere Mittel, die sie von Hahnemann erhält, sind *Aconitum*, *Nitricum acidum*, *Hepar sulphuris*, *Graphites* und *Petroleum*.

Am 17. Juni 1822 (D24) schreibt Hahnemann: *soll sich zur Zeit großer Schmerzen oder der Angst einen Geschwindstrich geben lassen*.

Die Patientin konsultiert in D24 bis Oktober 1822. Es geht ihr allgemein gut. Sie führt ihre zwischenzeitlichen Beschwerden auf die Rückkehr in die Stadt zurück; befindet sie sich auf dem Lande, geht es ihr gut.

Transkription der EK:

aus Dresden (29) seit 1813 Brechen (nie geboren

nach einiger Aengstigung in einer Gesellschaft da blaß bald roth

drauf früh 5 U[hr]. st[arker] Frost, ud Erbrechen Schleim ud Galle, dabei gr[oße] Niedergeschlagenheit

damals alle Morgen Erbrechen früh 7 U[hr]. (bes[onders]. nach Aufrichten) mit Aengstlichkeit

mehrere Monate

ud dagegen Karlsbad Eger Töplitz

ud fort 1000 andre Mittel

der Gemüthszustand hat immer zugenommen bis jezt

kam dann regelmäßig Frühjahr ud Herbst

jezt etwas später im Herbst – dieß Jahr Dez[ember]. voriges†jennert /bis Mitte Mai\ vorvorigen Febr[uar] – bis Juny

gewöhnl[ich] Sommer zieml[ich] frei, Gemüth frei ud heiter

doch immer Reitz zum Brechen bei Ekel u.s.w.

Ende Nov[ember]. fings an mit Neigung beständig im Bette zu liegen ud Frost [...] \viele Monate/

Unneigung zu Beschäftigung, will sich mit nichts beschäftigen, so hinräumen

an sich lebhaft | je stärker das Brechen desto schlimmer das Gemüth

bes[onders]. zu Verstopfung, in 2, 3 Tagen kein Stuhl

Diät ist ganz gleichgültig | Nie Beschwerden von schlechtem Magen

alle Morgen Frost, dann Angst, in scrob[iculo] eine Schwere, dann Erbrechen \vor dn Jahren Brustkrampf drauf/ ohne Uebelkeit

zieht sich weit hinten in die Nase

Schleim nur | nie Speise | dann freier in scrob[iculo]

aber Kopf nicht besser – oft heft[iges]. Weinen

Klystire zwei tägl[ich] seit Mitte Dez[ember].
 Vom Bade kömmts Brechen gleich
 allemal wenn sie sich ängstigt, im Nov[ember]. ein solcher Brief. | Schnupfen nicht selten | bei starkem Schnupfenfieber
 /deliziren\
 in Gesellschaft gar nicht zubringen
 menstrum fast gar nichts, mit großn Sch[merzen]. dießmal in der l[inke]. Bauchseite, stechen Athem versetzend
 gewöhnl[ich] Ziehen ud Drücken im Unterbauche
 | keine Sch[merzen]. kein Frost | keine Hitze
 | kein Aufstoßen kein säuerl[icher] Geschmack
 ((menstrum)) vorgestern zuletzt ½ Tag
 ((menstrum)) doch /stets\ pünktlich – dießmal 14 Tagen zu langsam
 kein Weißfluß | V[or].M[ittag]. ud N[ach].M[ittag]. Gemüth schwer | Ab[end]. frei
 | bei Bergsteigen gleich keine Luft, Athem schwer
 ud wird sehr erhitzt
 ((menstrum)) hat kein Einfluß auf Gemüth
 Schlaf zur Zeit des Erbrechens schlecht – mehr gegen Morgen
 immer fixe Idee, Du bist unbrauchbar, Wunsch des Todes, wünscht daß sie nicht wieder
 aufwachen möchte
 ud kalte Nase kalte Füße stets bes[onders]. Ab[end]. | liebt warme Zimmer
 Zunge blos etwas | fürchterl[iche] Träume ud sehr lebhaft auch Sonambul zieht sich an /auch als Kind\ ud ging in 2 Zimmer
 von 4ⁿ Jahr an Ausschlag im Gesicht bis 1810 ud war in ein Haus mit Leuten
 welche Ausschlag hatte Pocken nicht gehabt
 | zu Hause gelb ud grau um die Augen
 stritt jedoch
 trinkt blos Wasser, kein Wein kein Bier
 während der Brechzeit /blos auf saures Appetit Brücken, Caviar, Austern\ - gar kein Appetit
 kann alles vertragen, nur kein Fett, kein Kaffee [...] ausser der Zeit die härtesten Speisen
 sehr wenig Durst | als man ihr viel Säure gebe
 ud Blutigel dabei } befand sie sich am besten.
 erschrickt über alles
 verheirathet seit /ihrem\ 16ⁿ Jahre | erst 8 Jahre wider Neigung, jezt 3 Jahre mit Lattermann
 auf der Reise einmal 2 Mal gebrochen | in \diesem/ Dezemb[er]. [...] weniger gebrochen
 doch Gemüth schrecklicher
 ganz menschengleich.
 [...] tägl[ich] N[ach].M[ittag]. gefahren (aber nicht aus der Stube zu bringen
 möchte lieber in dn Keller
 Diesen Sommer argen äußerl[iche]. Kopfsch[merzen]. Stechen in den Schläfen ud Druck oben auf dem Kopf 14 Tage | dann
 Jahre /Ziehen in dn Gliedern\
 Kein Einschlafen der Glieder, kein Klamm | Ueberhaupt st[arke] Esserin. |
 heute [...] Stuhl gehabt | bricht 1 Tasse, auch wohl 3,4 Mal mehr Schleim, auch wohl
 der Gemüthszustand wird durch liegen besser
 dauert ein Paar Minuten das Brechen
 vor 6 Jahren von Sauerkraut Koliken jezt bekömmst es ihr.
 gegen Auswurf entsetzlichen Ekel
 elixir Halleri war das einzige was ihr wohl that
 einmal 1 ½ Jahr frei, wo sie große Sorgen hatte
 In der Jugend sehr Brantwein geliebt Diesen Ab[end]. Nux

Lattermann¹¹⁷, Gustav (ID-P 1047)

Herkunft: Dresden

Beruf: Kaufmann

Nennung in D23: 04.02.22 (S. 301)

¹¹⁷ Vom Schriftbild könnte es auch Lattenmann heißen, aber da die nachfolgenden Symptome seiner Frau entsprechen, wird er hier unter Lattermann geführt

Kommentar: Er wird nur erwähnt; die restlichen Notierungen, beziehen sich auf seine Frau Jenny, die schon länger in Behandlung ist.

Lehmann (ID-P 1048)

Alter: 24 Jahre

Beruf: Müller

Herkunft: Osternienburg

Erstkonsultation in D23: 10.12.21 (S. 142)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 8 N^o1 hier Nux 2 fls/spiritus ein Morgen um den andern

Kommentar: In der zweiten Konsultation berichtet der Patient, dass die Kopfschmerzen zurückgegangen sind.

Hahnemann verordnet ihm im Laufe der vier-monatigen Behandlung (von Dezember 1821 bis März 1822) die üblichen Serien mit *Sulphur (fls/spiritus)* im Wechsel mit *fls/II*) und als *Zwischenmittel Drosera, calomel solubilis, Nux vomica, Sulphuricum acidum* und *Aconitum*. Bei *calomel* empfindet Lehmann eine klare Besserung, die aber in der Folge als er *Sulphuricum acidum* bekommt wieder ins Gegenteil umschlägt.

Danach kommt der Patient nicht wieder und ist auch nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

in Osternienburg Müller (24)

Schweißige Füße arg Füße immer kalt Schnupfen allemal beim Schnupfen kein Nasenbluten im Sommer und in Wärme jucken an den Händen am meisten

immerfort K[opf]sch[merzen]. hat dann Hitze im Gesichte, dann ist er gleich wie steif über und über

schon als Knabe ((Kopfschmerzen)) einmal, von Streichen vergings - kam [...] wieder vor 2 Jahren

da lag er ¼ Jahr vor Weihnachten

vor dn Jahren fings an vor dm Neujahr

lag von da bis Fastnachten

((Kopfschmerzen)) drehte sich alles im Kopfe im Freien mehr als in der Höhe

beim Bücken will alles zur Stirne raus, giebt sich und kömmt wieder

Tag und Nacht – ehester angefangen /Vollmond\ - dauert 8 – 14 Tage ehe es vergeht – bleibt dann höchstens

4,6 Wochen aus

schläfrig immer im Sitzen | Pressen in der Stirne

fehlt am Athem im Sitzen, Sprechen und Gehen | im Liegen fühlt er nichts | vor dn Jahren auch im Liegen /kein Odem

Glieder Beine schlafen leicht ein | im \ r[echten]. / Daumen Klamm daß er Schreien muß

Winde versetzen sich, Sch[merzen]. dann um den Nabel, Pressen | soll kein Schnaps, soll dn Kaffee lassen

oft kein Appetit, Zunge blaß weiß | schmeckt dann alles so herbe | Schlaf /gleich wie im Leben\ voll Schwärmen, Redt im Schlaf

als 19jährig Krätze den ganzen Sommer [...] 8 N^o1 hier Nux 2 fls/[spiritus] ein Morgen um dn andern 6 [Groschen]

Lehmann (ID-P 1049)

Alter: 20 Jahre

Beziehung: Lehmanns Tochter

Erstkonsultation in D23: 15.02.22 (S. 331)

Beschwerden: Eitergeschwür im Hals, das im Ohr entleert; Taubhörigkeit

Verordnung in EK: 8 N^o1 fls

Kommentar: Die Patientin konsultiert in D24 bis November 1822, wo sie weiterhin über Aufstoßen, Gähnen

und übelriechenden Ausfluß aus den Ohren klagt. Ausser *Sulphur (fls/spiritus; fls/II)* verordnet ihr

Hahnemann *Nux vomica* (mehrmals), *Nitricum acidum* (mehrmals), *Petroleum* (mehrmals), *Graphites* (mehrmals) und *Ambra*.

Die Behandlung dieser Patientin geht weiter in D25 und D26.

Transkription der EK:

Tochter (20) im 2ⁿ Jahr Purpurfriesel, mit Blasen im Halse, konnte nicht schlingen

und entstand ein Eitergeschwür im Halse was sich durchs l[inke]. Ohr öffnete

seitdem immer Eiterausfluß aus dm l[inke]. Ohr (auch Mutter hat dieß)

auf dm l[inke]. Ohr verlor sich allmählig das Gehör immer mehr

das r[echte]. Ohr war gut bis ins 15ⁿ Jahr, da fing an, beim Schnauben eine Bewegung drin zu /entstehen\
 Bäder ud Salbe dagegen
 davon ward auch dieß Ohr taubhörig ud die rechte Gesichtsseite ward taubfühlig (jezt nicht mehr
 statt der Taubfühllichkeit ist ein beständiges Brausen ud Saußen vor dm r[echte]. Ohre 5 Jahre her
 Ohrschmalz wässerig| im 14 Jahre Fontanel am l[inken]. Arme| dann auf dem r[echten]. Arme Fontanel
 davon blieb der Eiter im r[echte]. Ohr weg| Dann innerer Hals schmerz[h]aft. besonders beim Sprechen
 Auch seit 5 Jahr ud so noch jezt, ud hat sich immer verschlimmert
 drückt im Halse beim Schlingen
 Gähnen sehr oft der Tage, da dröhnt es vor den Ohren
 bes[onders]. Aufstoßen sehr oft des Tags, es erschüttert das r[echte]. Trommelfell, knackt ud knistert /im Ohre davon\
 seit einigen Jahren Kitzel im Halse, reizt zum Husten, den sie zuweilen hat
 Athem wie gebrochen im Halse, kurzäthmig
 Sondert sich viel Speichel ab, muß immer schlucken
 Schlaf schwer fest, fast jede Nacht ängstliche Träume
 Füße schlafen zuweilen ein
 kein Nasenbluten, kein Krampf
 sehr mit Schnupfen geplagt, fast stets häufig in der Nase verstopft
 muß oft ud viel Schleim ausschnauben
 sitzt viel, Nähen ud sticken
 menstrum alle 3 Wochen, nicht zu stark ud nicht zu schwach
 auf dem Rücken juckenden Ausschlag
 seit Masern im 13ⁿ Jahre von Zeit zu Zeit entzündete Augen, [r...]
 Kopf dünstet immer aus| sonst schwitzt sie auch bei viel Bewegung nicht.
 Zuckt zuweilen die r[echte]. Eustachsröhre krampft zusammen
 auf dm l[inken]. Ohre kein Brausen| beim Kopfschütteln bewegen sich drin die Knochen
 Kaffee früh ud Nachmittag wenig
 kl[eine] Uhr hört sie links 1 Zoll| r[echts]. 1 Elle ud weiter.
 Appetit| nüchtern nach vielem Speichelschlucken Uebelkeit dabei [r...] etwas K[opf]sch[merzen]. nicht lange
 wenn sie dann etwas ißt, hört auf
 ___ r[echte]. Fontanel noch, soll noch 16 Tage lassen, feuchtet sehr
 viel Kollern im Unterleibe
 vor 8 Tagen bekam sie die lezte Periode 2 Tage stark, 3 Tage wenig
 keine Sch[merzen]. in dn Ohren
 will keine tinea gehabt haben
 Bruder hatte Ausschlag vor 2 Jahren
 heute 8 N^o1 fls utsent /conto\ alterno
 will blos dieß
 versuchen wie weit es damit geht.

Lilienthal (ID-P 1050)

Alter: 53 Jahre

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D23: 27.10.21 (S.20)

Beschwerden: blutende Hämorrhoiden

Verordnung in EK: 32 n^o1 Nux 2o 4 fls/spiritus 14 Nux 2o 17 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 notiert Hahnemann nur kurz: *Urin tropft will nicht gehen, alle 3 Minuten /immer Pressen\ aber nicht viel/ seit dieser Nacht gestern ud heute Blut durch den After.* Er verordnet ihr nichts.

Der Patient erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

(53) von hier, Hämorrhoiden

Jezt wohl 3 Wochen in Leipzig fast alle Tage Blut abgegangen| Dießmal zuerst, sonst blos [r...] schmerz[h]aft.
 brennende Knoten

jezt vor dem Harnen ein Pressen ud Brennen, dann kömmt wenig Harn
 in der Nacht 4,5 Mal Harnen auch wenig, auch während es abgeht,
 pressen ud wie heiß

Husten seit 8 Tagen

vor 1... 4 Wochen/ viel Jücken am ganzen Körper, jetzt am Mittelfleisch und Hodensacke am meisten die Nacht muß sich blutig kratzen

vor 2 Monaten zuerst.

Seit 1 Jahr fleckts im Hemde, nicht angesteckt, hat ihn jemand hier [Sulphur]pulver \Donnerst[ag]. zuletzt/ gegeben alle 2 st[unden].

davon erst das Brennen beim Harn und die Hitze in der Röhre

hat Schorf über dem Haarkopf seit 1 Jahr

und Blüten oben an der Stirne | jückt in der Nacht

fast alle Nächte starker Schweiß um das Gemächtige, 2,3 Monate | Stuhl | nicht viel Appetit

neben dem Sacke zuweilen ein Drücken | trinkt 3,4 Schnäpse im Tage | soll nur 2 trinken

32 n^o1 Nux /2o\ 4 fls/[spiritus]

14 Nux /2o\ 17 fls/[spiritus]

Mansfeld (ID-P 1051)

Alter: 6 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Sohn von Mansfeld

Erstkonsultation in D23: 13.02.22 (S. 325)

Beschwerden: Von Mishandlung am Brustknochen eine Geschwulst

Verordnung in EK: 8 Nux 1, 2 fls/spiritus

Kommentar: Der Junge erscheint dreimal ohne eine bedeutende Besserung. Ausser *Nux vomica* und *Sulphur* (fls/spiritus; fls/II) bekommt der Junge auch *Nitricm acidum*.

Transkription der EK:

Kind, Sohn (6) /von Wulfen\ vor ½ Jahre von Mishandlung auf dem Brustknochen, eine Geschwulst des Rippen/knorpels\ bricht alles wieder weg blos beim Husten

die Nacht kein Athem, kömmt Husten \seit diesen ½ Jahre\ (alle Nächte) und erbricht sich davon

wird blaß und schwitzt auf dem Kopf und im Gesichte | weiß trüber Urin

immer Hunger um Weihnachten 1... wie Durchfall

hustet scharrig kächszig Nacht mehr Husten und wenn er eine Weile

geschlafen hat, hat er

keine Luft

bolkt an der Nase und an den

keine Luft, kein Trieb zu Gesellschaft oder ins Freie

1... in freier Luft ärgerer Husten

soll sich nicht kratzen, habe kein Ausschlag gehabt

Zunge etwas blaß

8§ N^o1 Nux 2 fls/[spiritus]

künftig Dros[era] und Arn[ica]

Marchen, M. (ID-P 1052)

Herkunft: im blauen Lamm

Beziehung: schwanger im 3. Monat

Einzig Konsultation in D23: 18.03.22 (S. 439)

Beschwerden: Stirnkopfschmerzen

Verordnung in EK: 28§ N^o1 Nitricum acidum 4 fls/spiritus 10 Nitricum acidum 13 fls/spiritus 19 Nitricum acidum 22 fls/spiritus

Transkription der EK:

/im blauen Lamm\ \alle 3,4 Tage/ erst auf der r[echten]. Stirnseite früh und dann geht es auf die linke Seite, nimmt das Auge ein

entweder sie vergehen zu Mittage oder werden erst noch recht schlimm bis 7,8 U[hr].

zuweilen Erbrechen dabei

auch das letzte Mal die Nacht durch

schläft alle Nächte unruhig bes[onders]. auf der r[echten]. Seite liegend, wacht die Nacht 5,6 Mal auf

beim Erwachen die Nacht so ängstlich – schläft nur leise
 träumt jede Nacht lebhaft, auch ängstlich, spricht laut im Schläfe
 im 3ⁿ Monate schwanger, vorher war menstrum immer zu früh
 Stuhl t...t 3 Tage nicht, jezt alle Tage| Appetit wohl, aber blähende Dinge muß sie meiden
 lezthin ein Krampf quer r...r \durch/ den Oberbauch, zusammenziehend bis in den Rücken /von blähenden Speisen\, einmal
 2, einmal 4 st[unden].
 bei menstrum waren sonst jedesmal Krämpfe im Unterbauche bis zur Schwangerschaft
 ehemed leicht fahren, jezt Uebelkeit ud Erbrechen, ud K[opf]sch[merzen].
 jezt täglich 1,2 Mal Erbechen
 alle Morgen wenigstens Eingenommenheit| Kopfsch[merzen]. /fühlt jeden Tritte eines Kommenden/ zusammenziehend
 \inwenidg/, ud auf dn Augen drücken, wie raus ud rück
 sehr kalte Füße zuweilen V[or] ud N[ach].M[ittag]. dauert Ab[end]. manchmal lange im Bette ehe sie warm werden| leicht
 verkaltlich
 28 r...r § N^o1 [acidum nitricum] 4 fls/ [spiritus] 10 [acidum nitricum] 13 fls/ [spiritus] 19 [acidum nitricum] 22 fls/ [spiritus]

Meissner (ID-P 1053)

Alter: 27 Jahre

Herkunft: Petersburg

Erstkonsultation in D23: 03.12.21 (S. 123)

Beschwerden: Augenbeschwerden; Hautausschlag

Verordnung in EK: 8§ 8§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Im Laufe der Behandlung kann er anhaltender die Augen ohne Tränenfluß beanspruchen, und der alte Ausschlag tritt erneut hervor, der vom Oberarm auf die Oberschenkel übergeht. Hahnemann verordnet ihm in den sechs Konsultationen Sulphur (fls/spiritus, fls/400, fls/II) und als Zwischenmittel Nux vomica (zweimal), Pulsatilla, Veratrum und Aconitum.

Transkription der EK:

(27) seit dm 20ⁿ Jahren r...r muß die Brille brauchen.
 im Anfange der Arbeit kann er gut sehn aber die Augen werden dann bald schwach
 bekommt Stiche drin
 läuft Wasser, flimmert
 bis er nichts mehr sehn kann
 das Tageslicht belästigt ihn auch ausser der Arbeit
 ud er bekommt Stiche – Augenthänen
 übrigens wohl| bei der Arbeit in Petersburg immer arge Uebelkeit /Schnaps dagegen\
 seit er hier ist weniger, nur dann wenn er heftig arbeitet
 Ausschlag vor 3 ½ Jahren| 1 ½ Jahr lang| Schwefelsalbe auch wohl [mercurius]salbe
 bei Vollmond werd'n wars am schlimmsten, jückte nicht sehr Wenn er schwitzte blos
 nicht an den Händen blos auf dn Armen ud Oberschenkel
 kein Klamm, kein Einschlafen, ist wie etwas verstopft in der Nase, nicht viel Geruch
 r...r von Schnapstrinken in Petersburg arg schweißige Füße bekommen, ud da er ihn ließ, verlor er den /Fußschweiß\
 fast keine Träume| soll den Schnaps lassen| wenig Kaffee, lassen soll er ihn
 8§ 8§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] an Ang[ustura]

Metze (ID-P 1054)

Alter: 37 Jahre

Beruf: Leinweber

Einzig Konsultation in D23: 01.01.22 (S. 206)

Beschwerden: Atemnot; Herzbeschwerden

Verordnung in EK: 6 § n^o1 fls/spiritus ter die

Transkription der EK:

Leinweber (37) schon lange geklagt
 sehr am Herzen
 sticht ihm in die Seite wenn er husten will \schon lange Stechen in der Seite, ud immer kurz der Athem/
 kömmt wohl was raus, Schleim ud Geblute, nur seit gestern

heute der vierte Tag liegend
 schmeckt ihm alles garstig, wie Mist im Munde | Brod nicht nunter | blos Must^rmerdn^t
 | seit 8 Tagen kein Brantwein
 aus der Nase viel helles Blut
 immer Frost, Hände nicht recht warm | Gesicht blaß
 hatte seit Weihnachten kein Appetit, vorgestern zu laxiren aus der Apotheke, purgiren schleim
 seit dem Appetit noch schlechter
 alles engbrüstig | diese Nacht blos viel Durst gehabt, Gose getrunken
 schon seit ¼ Jahr hartleibig, wohl täglich
 alles so schwer, müde, ud schlafen doch nicht | liegt ihm in den Gliedern | heute 6 §
 N^o1 fls/[spiritus] ter die
 nicht zu warm unterm Bette, Urin wird sehr trübe
 ärgert sich leicht | kupferig ud voll Blüthen ud Kupfer im Gesichte 1 [Groschen] gut

Menneken, Fr. (ID-P 1055)

Beruf: Postkassierer

Herkunft: Eisenach

Beziehung: 4 Kinder

Erstkonsultation in D23: 09.01.22 (S.229)

Beschwerden: Angstzustände

Verordnung in EK: 32§ n^o1 Aurum 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/II

Kommentar: Der Patient konsultiert Hahnemann bis September 1822 in D24. Da schreibt er, dass es mit seinen hypochondrischen Ideen besser gehe *wegen seinen kräftigen geistigen Gegenanwirkung*. Er klagt weiterhin über Appetitlosigkeit, die ihn sehr reizbar stimme, und über Verstopfung.

In diesem Zeitraum hat ihm Hahnemann *Sulphur* (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II) und als *Zwischenmittel* *Aurum* (zweimal), *Nux vomica*, *Aconitum*, *Nitricum acidum* (zweimal), *Colocynthis* (extra bei Magenkrampf) und *Graphites*. In Wirklichkeit scheint die Wirkung der Mittel Hahnemann nicht zu überzeugen, da er im Mai 1822 notiert: *hat nun schon bis Aurum und bis Nitricum acidum gehabt | Nux machte ihm arge Magenkrämpfe ud Klamm | soll womöglich beides nicht wieder bekommen sondern Abwechslung von Sulphur und Hepar sulphuris nächstens Graphites*.

Transkription der EK

Postamtskassierer in Eisenach 4 Kinder

Seit 15 Jahren chr[onische]. Kr[ankheit] in verschiedn Gestalten

als Kind sehr schwächlich | dann gesund | im Amte viel Aerger ud Verdruß – bekam die heftigsten K[opf]sch[merzen]. früher, als wenn

___ das Gehirn auseinander gepreßt würde

bisweilen ergriffen ihn Schwindel, wo er mehrere Stunden besinnungslos leigen blieb

bisweilen arge Leibeskrämpfe, wo es ihm war als wenn der obere Theil des Körpers vom untern ganz /abgeschnitten sei. |

hat viel ud meist Baldrian gebraucht

vor 3 Jahren Carlsbad | die Krankheit scheint jekt ausgetobt zu haben, dagegen schrecklichere Symptome

Hat viel kitzliche Arbeit mit der Post – macht sich daher immer Sorge, daß er nicht zustande komme mit s[einem] Geschäft

Er greift mehreres an ud geht zu andern über – findet sich zu aller Arbeit ungeschickt (ob er gleich

ein sehr geschickter Arbeiter ist) ud glaubt, es misrahte ihm alles

völlig appetitlos, Blutwallung, Herzklopfen, Schlaflosigkeit

Seit einiger Zeit hat er sich in den Kopf gesetzt, daß er dn Verstand verlieren werde

ein angenehmer Gesellschafter, runzelt er doch oft die Stirne, wird einsylbig – da quält er sich mit der Furcht

vor Verstandlosigkeit

Sehr aufgelegt zur zänkischen Aergerlichkeit ud nimmt alles übel | Meidet alle Gesellschaft | leicht weinerlich

Wenn ihn die Angst treibt, macht er gr[oße] Spaziergänge vieler st[unden]. | Abgezehrt, hängt nur in Haut ud Knochen

___ doch viel Muskelkraft | Mehr Appetit zu Gemüse als zu Fleisch | trinkt höchstens 1 Tasse Kaffee | wenig Wein

hat einige q Nux genommen, davon st[arke] Entkräftung – dagegen 1 Glas Wein ud er ward besser.

Stuhl hart, obwohl täg[lich] erzwungen, ud bröckelig | ehemed viel Krämpfe im Schooß gehabt, worauf gr[oße].

Entkräftung immer folgte | auch ist einmal ein Bruch durch diese Krämpfe herausgetrieben worden

32§ 1 [Aurum] 3 fls/[spiritus] 17 Nux 19 fls/II

Michaelis, Henriette (ID-P 1056)

Alter: 34 Jahre

Herkunft: Göritz

Beziehung: Amtsmannsfrau

Erstkonsultation in D23: 14.02.22 (S. 329, 330)

Beschwerden: Dysmenorrhoe

Verordnung in EK: 32§ n°1 Nux 4 fls/spiritus

Kommentar: Nach einer anfänglichen kurzandauernden Besserung wird es bis Mai dauern bis die Patientin erkennt, dass es besser mit der Regel ist. Die Patientin erlebt immer wieder Rückschläge wegen psychologischen Beschwerden, da sie behauptet sehr zu leiden, worauf sich Hahnemann fragt ob es wegen ihres Mannes ist. Auch klagt sie des öfteren über ihr schlechtes Aussehen. Im Juli fängt sie an über *Schmerzen unter dem rechten Ribbenbogen* zu klagen, die sie späterhin als Leberschmerzen bezeichnet. In der letzten Konsultation in D24 schreibt sie: *als sie dn 30 August N°1 einnahm war ihr Befinden schon einige Tage vorher wieder durch heftige Alteration verschlechtert – fühlte Leberschmerzen wieder.* In Bezug auf die Regel soll die Patientin die Mittel immer zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Eintritt derselben anfangen. So schreibt er am 26. März: *32 N°1 Nux /soll anfangen nach Eintritt 2 Tage\ 4 fls/II 10 Nitricum acidum 14 fls/spiritus 20 Nux \18 Tage nach Periodenanfang/ 22 fls/II ud A Nitricum acidum B, C D fls/spiritus extra 48 – 50 Stunden nach Eintritt der Periode mit dem Abendpulver.* In dem Zeitraum von Februar bis Oktober 1822 verordnet Hahnemann ihr *Sulphur (fls/spiritus* im Wechsel mit *fls/II*) und als *Zwischenmittel: Nux vomica* (mehrmals), *Nitricum acidum* (zweimal), *Graphites* (zweimal), *Ambra* und *Petroleum* (zweimal).

Transkription der EK:

(34) zu heftige Perioden 8 Tage 3fach zu stark, doch zum Punkte bis 25 Jahre Kinder ud gestillt, seitdem aber kränklich, seitdem nicht wieder /schwanger\ hat das lezte Kind selbst ud zu lange gestillt| 10 Jahre alt vorzügl[ich] heft[ige]. Gemüthsbewegungen brachte dieß seitdem hervor vor 3 ½ Jahre in Pyrmont, bekam ihr schlecht, kam mit verdorbenen Magen zurück Unruhe des Gemüths ud Schlaflosigkeit Periode blieb gleich, Magerkeit ward kalt drücken auf der Brust Schlaf wieder besser schon 8, 10 Tage vor der Periode höchst mismuthig, Unruhe, Rückenschmerz wird dann wohl heftig, Kopf weh ud Zahnweh in den Oberschenkel wehartig| im Nacken ein Drücken einige Tage des Gemüths wegen da Schlaf unruhig diesen Winter viel Kopfweh an der Schläfe /kam in Perioden zu 2,3 Wochen\ bohrend drückend, aufstehend [...] oft Kälte am Hinterkopfe /seitdem stets\ seit 8 Wochen keine Arznei die Augen gewöhnlich matt mit blauen Ringen träumt alle Nächte| Füße kalt, wenn sie sich nicht sehr warm hält, auch Hände | kann nicht Wein Kaffee vertragen, nicht lesen N[ach].M[ittag]. besser als V[or].M[ittag]. Ab[end]. 8 U[hr]. ganz abgespannt, kann nichts mehr thun nicht reden, stricken u.s.w. Stuhl mehrere Tage verstopft, wenig ud hart in der Periode gleich heitrer| nach der Periode blaß, matt, muß sich lange erholen ehe sie die Kräfte wieder sammelt ud dann fängts schon wieder an ehemdem Wadenklamm Puls klein Nie Schweiß weder Nacht noch Tag leicht fliegende Hitze vom Denken pp Verkältung spürt sie am meisten im Nacken Schnupfen nicht oft Appetit gewöhnlich gut oft zu arg| Ab[end]. am besten Eier, nur kein Fleisch oft Empfindung als sei der vordere Bauch am

Rücken befestigt ud sie müsse ihn los machen
kein Aufstoßen
zuweilen sauer, zuweilen bitter kömmt es ihr in den Mund
Perioden vor einigen Tagen beendet
viel freie Luft genießt
Haare \so trocken/ gehen immer aus, ud wachsen neue, aber dünner| seit 3 Jahren
sehr viel Schuppen in dn Haaren, ud viel Jücken dran, ud wenn sie kratzt, deuchtet ihr die
Haut wie taub
vor einigen Jahren eine Röthe auf der Nase die von selbst verging ohne Empff[indung].
zitterig| 32§ N^o1 Nux 4 fls/[spiritus] /2^o\ 10 Frdr gegeben

Minne (ID-P 1057)

Alter: 13 Jahre
Herkunft: Baalberg bei Bernburg
Beziehung: Minnas oder Minnes Sohn
Erstkonsultation in D23: 23.12.21 (S. 184)
Beschwerden: Epilepsie
Verordnung in EK: 16 N^o1 Nux 3 fls/spiritus
Kommentar: Es sind 4 Konsultationen zu finden, in denen die Mutter berichtet, dass die Anfälle in längeren Abständen auftreten (mitunter ist das Kind 9 Tage ohne Anfälle). Die Abfolge der nach der ersten Verordnung verabreichten Mittel ist *Sulphur (fls/spiritus)* im Wechsel mit *fls/II*) und als *Zwischenmittel Oleander, Cicuta virosa, Nitricum acidum* und zuletzt *Aconitum* zur Zeit der Angst ud des Zuckens
Transkription der EK:
von Baalberg /3 st[unden]. weit\ bei Bernburg Sohn (10)¹¹⁸ seit Jahren Fallsucht
zuerst auf freiem Dorfe
alle 4 Tage 10, 11 Tage
Montag Ab[end]. 6 ½ U[hr]. ud Freitag auch 6 ½ | schon wohl 15 Mal zuletzt 6 ½ U[hr].
Anfangs nur des Mittags
dauert ½ st[unden]. | mit Arm ud Füßen Zucken, Daumen einschlagen
tritt ihm Schaum vor dn Mund
dreht ihm den Mund dann schief
wird immer stärker Anfangs ½ /4 st[unden].
den Tag zuvor schmeckt ihm kein Essen noch trinken
vorher viel Ranken ud Dehnen ud hat nicht die
Lust vom Stuhle aufzustehn
oft im Freien kömmts
___Nasenlöcher beide wie verstopft, oft Schnupfen
wohl Schörfchen auf dm Kopfe gehabt, soll aber kein Grindkopf keine Krätze gehabt haben
hatte angeborn Bruch, doch nun weg 16 Nux 3 fls/[spiritus] 8 [Groschen]
steht wohl die Nacht im Schlafe auf
geht in die Stube| wirft sich
im Bette rum
Zunge gut| Stuhl
keine schweißign Fuß| Pupillen sehr leicht zu
erweitern, gewöhnlich weit
Nasenlöcher böse

Müh (ID-P 1058)

Alter: 45 Jahre
Beruf: Kaufmann
Herkunft: Dessau
Beziehung: ledig

¹¹⁸ Erstkonsultation.

Einzig Konsultation in D23: 07.03.22 (S. 399)

Beschwerden: Hypochondrie; Angst mit Atemnot

Verordnung in EK: 32 1 Aurum 10 Aconitum 12 fls/spiritus 22 Nitricum acidum 25 fls/II

Transkription der EK:

Kaufmann aus Dessau (45) ledig wohl seit 10 Jahr hypochondrisch wohl schon 10 Jahre
Beängstigung in scrob[iculo] \ein stetes Drücken/, zieml[ich] dn ganzen Tag, früh am schlimmsten, Ab[end]. am besten
dann keine Lust zu nichts, unthätig, Gedankenlosigkeit, zerstreut, Lebensüberdruß
Niederlegen hilft nicht
weckt ihn schon früh auf
zu Weihnachten in dem einen gr[ößen] Zeh ein Schneiden, \ r[echter]./ Zeh ward dick ud roth /5 Tage\
dann der andre Zeh auch so - da 14 Tage eher /gehen konnte.\
Schmerzen nicht
Stuhl stets| Träume nicht alle Nächte, auch nicht erschrecken im Schlafe
glaubt nicht verkältlich zu seyn| mitunter nur Schnupfen.
in der Jugend von 12 – 15ⁿ Jahre viel Nasenbluten
schweißige Füße noch jezt, r... vor 2,3 Jahren ärger, sich die Füße durchgegangen
leichter in Schweiß bei Bewegung
schon vom 9ⁿ Jahre an gingen seine Zähne verlohren ud als 20^{er} war schon so ohne Zähne wie jezt
Appetit zuweilen fast gar nicht
Jezt wohl wieder Essen, war mit keinem heiterm Appetit, fällt ihm nicht ein
Zunge rein| kein Aufstoßen| Nase frei| Schnupftabak seit 30 Jahren rothe Rappen
wenn ihm so nicht wohl ist, schmeckt ihm der Rauchtabak nicht, muß /ihn so unterlassen\
4, 5, 6 Wochen 2,3 Monaten
In dieser Periode trinkt er keine hitzige Getränke| ½ Tasse Kaffee bis
zuweilen frei (zieml[ich]) 2,3 Monate
hat sie im Sommer, auch im Winter
diese fing schon um Weihnachten an, vorher 3,4 Monate leidl[ich].
Jetzt wacht er um 3, 3 ½ U[hr]. dann Unruhe ud dann über Kleinigkeiten
Möchte dann lieber fortschlafen
In der Zeit kein Trieb zu coitus
selten alle Wochen Pollution
Erektion gar nicht
32 r N^o1 Aurum 5 acidum nitricum /hätte woll solln Nux drauf in 5,6 Tagen Aconitum dann in 2 Tagn Sulphur seyn\
9 fls/spiritus 18 acidum nitricum 23 fls/II...\
1 [Aurum] 5 Nux 10 Acon[itum] 12 fls/ [spiritus] 22 [acidum nitricum] 25 fls/II 4 [Thaler]

Müller, Soph. Ad (geborene Taylor) (ID-P 1059)

Alter: 45 Jahre

Erstkonsultation in D23: 23.12.21 (S. 184)

Beschwerden: Husten

Verordnung in EK: 16 n^o1 fls/spiritus

Kommentar: Nach der ersten Verordnung scheint es der Patientin besser zu gehen. Aber auf einer Reise
erkältet sie sich und der beständige Reiz zum Husten kehrt zurück. Hahnemann verordnet ihr: 20§ N^o1 Nux
3 fls/II. Nach dieser zweiten Konsultation erscheint sie nicht wieder; auch nicht in D24.

Transkription der EK:

Ad. Müller geb. Taylor (45) seit einiger Zeit Regel ordentl[ich].
bis vor ½ Jahr entweder zuviel Blutverlust ud alle 3 Wochen
wo es mit Durchfall gepaart war
dieß jezt nachgelassen – ud sie bekömmst Regel in langen Pausen
doch nicht ganz vier Wochen
seit 3 Jahren Husten
im ersten Jahre im März 1819| 1820 kam er Neujahr
ud dieß Jahr schon Ende Nov[ember]. Reitz zum Husten in scrob[iculo]. colli
Brust beschwert
kömmt hauptsächl[ich] vom Sprechen| die Nacht fast nicht
Früh viel Husten ud Schleimauswurf

seit 14 Tagen arger Schnupfen mit Geschmacks und Geruchsverlust
schläft wenig | etwas Fußschweiß
kurz vor der Regel immer Backensch[merzen]. bei langem Husten thuts im Kopfe weh.
im Sommer ist sie wohl |
Abends frostig.
jezt menstrum, und auch dabei Gesichtsreisen
Trinkt kein Wein 16 N^o1 fls/[spiritus]

Müller (ID-P 1060)

Alter: 46 Jahre

Herkunft: Radegast

Beziehung: Stellmachersfrau

Einzigste Konsultation in D23: 17.02.22 (S. 338)

Beschwerden: Unterleib; Herzklopfen

Verordnung in EK: 8,8 N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

Stellmacher/ in Radegast Frau (46) seit 5 Wochen im Unterleibe unter den Ribben wie voll bis in die Kehle
und Herzklopfen /dabei Schweiß\ ein Pochen unter den kurzen Ribben Anfälle /wohl ½ Tag, mußte da liegen auch\, wo ein,
zwei Tage gut sind,
hat alle Tage, 2 Klystire von Kamille genommen
und kann doch nichts essen kein Appetit
fängt mit Hitze und Mattigkeit
Hals ganz trocken und doch kein Durst ein Wühlen und Ringen im Unterleibe
steigt rauh bis in die Kehle
der Sohn ist 13 alt.
vor 10 Jahren denselben Unfall
an den Tagen wo sie den Anfall nicht hat, setzt
auch sonst die 10 Jahren über ein Sch[merzen]. im r[echten]. Unterleib geklagt | auch schon das Wühlen in den Därmen
glaubt von Windeln beim Husten keine K[opf]sch[merzen].
an Stühle nie Beschwerden, immer leise geschlafen und immer geschwärmt
kl[eine] Person etwas gesponnen und genäht, nicht einmal gewaschen, nicht gehoben | immer im Unterleibe, das war immer
und auch ähnlicher Zustand die Hauptsache
Füße immer kalt. | Kaffee ½ Tasse 16 1/8 § 16 1/8 § N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Müller (ID-P 1061)

Herkunft: Radegast

Beziehung: Stellmachers Sohn

Nennung in D23: 17.02.22 (S. 338)

Kommentar: Keine Symptome und keine Verordnung; er wird nur am Ende der Konsultation der Mutter erwähnt.

Naumann, Gottfried (ID-P 1062)

Alter: 53 Jahre

Beruf: Handarbeiter

Herkunft: Zweimen

Erstkonsultation in D23: 18.11.21 (S. 85)

Beschwerden: Geschwüre um den Mund; Appetitlosigkeit

Verordnung in EK: 32 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Arsenicum 19 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient konsultiert Hahnemann von Oktober 1821 bis Mai 1822 ohne dass eine bedeutende
Besserung seiner Beschwerden eintritt. Hahnemann verordnet ihm in diesem Zeitraum abwechselnde
Potenzen von Sulphur (fls/400, fls/spiritus, fls/II) und als Zwischenmittel: China, Phosphoricum acidum,
Secale, Spongia, Nitricum acidum (zweimal), Staphisagria (zweimal), Nux vomica und Graphites (zweimal).

Transkription der EK:

(53) Handarbeiter in Zweimen

im 41sten Jahre von einem Fieber befallen nach dessen Heilung die in 8 Tagen erfolgte, ein Ausschlag um den Mund, der zwar schnell ohne Arznei bis auf eine kleine Stelle heilte in der Mitte der Unterlippe – aber diese Stelle heilte erst dann, nachdem von einem Wundarzte mehr äußere Mittel 1 Monat lang angewendet worden ward, und auch da blieb noch ein Knötchen einer Kaffeebohne groß in der Mitte der Unterlippe zurück – was 9 Jahre unschmerzhaft blieb Vor 2 ½ Jahren fing dieß Knötchen, ohne Veranlassung an zu schmerzen, brach auf und bildete ein Geschwür Nach vergeblichen Versuche zur Heilung, ward die Operation als das sicherste vorgeschlagen, was er verweigerte und zog Afterärzte zu Rathe /zum größten Nachtheile\ Vor ¾ Jahre suchte er wieder Arztes Hülfe und wurden folgende Mittel bei ihm und im Jakobsspital in L[eipzig]. angewandt decoct von Cicut[a] mit Hyosc. und Mohnköpfchen äußerlich ag. Lauroc. mit dekocht. von Bell[adonna]. und vor sich allein sowohl innerlich als äußerlich Chamillenextrakt vor sich und mit Cic[uta]. und Bell[adonna] Eisen innerlich und äußerlich

Mohrenbrei mit Opiumtinktur

Aber nichts that die gewünschte Wirkung | Jetzt ist nicht nur die Unterlippe ganz weg, sondern auch der größte Theil der fleischigen Theile die das Kinn bedecke | auch ist die Oberlippe an mehreren Stellen angegriffen Das ganze Geschwür ist mit schwammigen Fleische angefüllt und die Ränder sich wohl 2 Finger breit hoch und sehr hart und schmerzhaft | Er verliert tägl[ich] \über/ 1 Nösel Speichel | ist sehr matt und bringt die Nächte des ausfliegenden Speichels und der Sch[merzen]. wegen meist schlaflos zu | kann blos flüssiges genießen doch mit Appetit 32 §Nº1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 [Arsenicum] 19 fls/[spiritus] rother Ausschlag um den Mund und Kinn [Verat] nächstes Verat[rum].

Naumann (ID-P 1063)

Alter: 37 Jahre

Beruf: Tagelöhner

Herkunft: Wulfen

Erstkonsultation in D23: 06.02.22 (S. 308)

Beschwerden: Gefühl der Lähmung in den Gliedern

Verordnung in EK: 8 § Nº1 Nux 2 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient konsultiert Hahnemann von Februar bis April 1822 sechs Mal. In der letzten Konsultation in D23 geht es dem Patienten besser, er hat keine bedeutenden Schmerzen mehr und kann besser auftreten. Hahnemann verordnet ihm in diesem Zeitraum Sulphur (fls/spiritus in Abwechslung mit fls/II) und als Zwischenmittel Nux vomica und Nitricum acidum.

Transkription der EK:

v. Wulfen Tagelöhner (32) seit 6 Jahren lahm

in den Glieder gefühlt seit 8 Jahren

zuerst in die Hüfte ½ Jahr /im Sommer\ - bei Bewegung knarrte es drin

Dann im Winter, gings aus der Hüfte ins Knie und Unterfuß

bei Kälte ward der Unterfuß taub

beim Auftreten war Reißen /im Unterfuße\ und Zittern im Beine

ging in dn r[echten]. Arm, Schultergelenke

dann alle Jahre so, Winter mehr als Sommer.

Dieser Sommer der schlimmste

Seit 6 Wochen r... ohne Arbeit – da minder Sch[merzen].

alles läßig, keine Macht

r[echter]. Arm kalt und dünner

zuckt die Glieder sehr schmerzhaft und zum Schrecken | weiß nicht wo er die Glieder hinlegen soll

hat keine Ruhe im Bette bis er etwas warm wird, muß sich immer rumwerfen

thut in dn Gelenken weh beim Gehen und so erschlaft, daß er kaum gehen kann

manche Tage auch am Tage Rucke an beiden, doch mehr im r[echten]. Beine

kein Tripper

vor 6 Jahren Krätze über dn ganzen Körper ein Jahr lang

böser Kopf bis ins 12ⁿ Jahr | nicht Ader

vor den Jahren ein böser Fuß, 8,9 Wochen lang

seit dem immer Sch[merzen]. da
 dieß Jahr auch am l[inke]. gr[oßen] Zeh Geschwür Reißen ud Stechen im l[inke]. Bein
 und in der gr[oßen] Zehe
 wenn er kalt wird, arger Frost im Rücken daß ihm alle Glieder Zittern
 Zunge doch rein
 Brantwein soll er lassen
 stets frostig
 gegen Morgen Prickeln im Gesichte als wollte es schwitzen, kam aber nicht
 zuweilen Appetit, zuweilen bitterer Geschmack, auch sauer zuweilen
 viel Schleimracksen
 Arme schlafen sehr leicht ein
 immer ein Krampf ud Greifen in der l[inke]. Wade auch wohl der r[echten]. Wade
 Stuhl, zuweilen sehr hart
 zuweilen ein Husten davon nichts los will
 alterno 8 § Nux /2o\ 2 fls/[spiritus] /3o\

Nordmann, Heinrich (ID-P 1064)

Alter: 3 ½ Jahre

Herkunft: Frauendorf

Beziehung: Sohn des Oberamtmanns Nordmann

Erstkonsultation in D23: 17.03.22 (S. 431/2)

Beschwerden: Husten; Wurmbefall; öftere Lungenentzündungen

Verordnung in EK: 32 1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus 17 Nitricum acidum 21 fls/spiritus

Kommentar: Nach der EK erscheint er nicht mehr in D23, aber seine weitere Behandlung erfolgt in D24 und in
 D25. In der letzten Konsultation in D24 hat er keinen Husten mehr; er leidet nur noch zuweilen an
 Verstopfung und scheint Schmerzen beim Stuhl zu empfinden. Im Laufe der Behandlung werden ihm
 Sulphur (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II) und folgende Zwischenmittel verordnet: Nux vomica, Nitricum
 acidum (mehrmals), Stannum, Graphites (mehrmals; 1/I) und Ambra O.

Transkription der EK:

(3 ½) ward groß ud kräftig geboren blieb bis zum 5ⁿ Monat gesund, nur war er ein sehr unruhiges
 Kind, litt /aber\ an Blähungen ud Verstopfung, dann ud wann. Litt dann 4 Wochen an Durchfall, drauf nach Verkältung
 st[arker] Schnupfen ud Husten 14 Tage lang mit Verstopfung, dann an einer Brustentzündung ausgeartet, dagegen Blutigel
 ud eine Menge Recepte, asa foetida in Mengen u.s.w (ward von der Mutter gestillt. Seit dieser ist er sehr
 mager, obgleich lang, sieht siech ud elend aus, hat bald mit Verstopfung, bald mit Durchfall zu kämpfen verte
 dabei ißt er sehr stark ud trinkt viel. Das Zahnen ging schwierig ud mit vielen Husten vonstatten.
 doch fieberte er dabei wenig, schwitzte aber viel

Seit dem ist er abwechselnd krank ud gesund gewesen, hat sehr oft an Husten ud Schnupfen gelitten
 Mehrere Male an sehr heftigen Fiebern krank da nieder gelegen, die der Arzt für Wurmfieber hielt
 bald Durchfall bald Verstopfung ud

wenn der Stuhl regelmäßig sich alltäglich einstellt, so ist die Ausleerung sehr dick geformt
 jedoch nie sehr hart

Er hat oft saures Aufstoßen, Abgang von vielen Blähungen. Vergangenen Sommer gingen ihm
 viel gr[os]se ud kl[eine] Spulwürmer ab. Auch sind nach abführenden Wurmmitteln die Ausleerung
 ganz grün ud schwarz schleimig. Bei diesen Wurmkrankheiten war immer Schnupfen ud Husten
 die erste Krankheit.

Der Husten ist eigner Art, periodisch, morgens ud abends, oder auch zu jeder anderen Zeit
 dann aber (wenn er krank ist) oft stundenlang anhaltend – oft hohl ud trocken ud tief,
 bald mehr gelöst ud schnupfenartig.

Auch wenn er sich angreift ud sich viel Bewegung macht, oder weint, so schwitzt er.

Fast immer hat er einen angespannten Bauch.

In der letzten Zeit hat er schon öfter an Blasenkrankheit gelitten, ud in 24 st[unden]. kein Harn gelassen
 ud zwar mit den heftigsten Schmerzen verbunden

Auge klar ud rein| Gesichtsfarbe bleich, oft gelb ud aufgedunsen, mitunter rothen Flecken hie ud da
 im Gesichte| Lippen roth| Zunge manchmal belegt.

Geist ist heiter, doch sehr eigensinnig ud sehr weichlich ud reizbar

*Vor 14 Tagen hatte er Husten und Schnupfen doch leidlich munter| da klagte er auf einmal über Bauchsch[merzen].
 und konnte nicht urinieren. Dieß hielt 36 st[unden]. an, wogegen Krampfmittel angewandt wurden
 da ließ er unter vielen Schmerzen den Urin, aber sehr selten und unter den heftigsten Schmerzen
 der Arzt gab abführende Wurmmittel und nachdem das Kind viel grünschwarzen Unrath durch den
 Stuhl von sich gegeben, floß der Harn leicht und ohne Sch[merzen].
 Doch ist der Husten noch immer sehr heftig – wird für Unterleibshusten gehalten
 32, 1 [acidum nitricum] 3 fls/[spiritus] 17 [acidum nitricum] 21 fls/[spiritus]*

Nordmann, Kind (ID-P 1065)

Alter: 0 Jahre

Herkunft: Frauendorf

Beziehung: neugeborenes Kind des Ehepaars Nordmann

Einzigste Konsultation in D23: 16.03.22 (S. 431)

Beschwerden: Unruhe; Verstopfung

Verordnung in EK: Die Mutter bekommt die Mittel.

Transkription der EK:

ist aber sehr unruhig, leidet sehr an Blähungen und an Verstopfung

---¹¹⁹ schreit viel und schläft wenig

*Sie in der Schwangerschaft oft auch viel Blähungen gehabt Sie N^o1 [acidum nitricum] 4 fls/[spiritus] 10 [acidum nitricum] 14
 fls/[spiritus] 20 [acidum nitricum] 24 fls/[spiritus]*

Ortmann (ID-P 1066)

Alter: 26 Jahre

Herkunft: Seehausen in Merseburg

Beziehung: Tochter des Seifensieders und Müllerswitwe

Einzigste Konsultation in D23: 18.12.21 (S. 168)

Beschwerden: Ziehen und Reißen in den Füßen; Mandelschwellung

Verordnung in EK: 16§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Transkription der EK:

Tochter /in Merseburg Seehausen\ Müllerwitwe (26) seit 9 Wochen in die Wochen

da starb der Mann und sie erschrock sich arg

seitdem, wenn sie sich ärgert, kommt erst in die Füße zieht und reißt heran

kömmt endlich ins Genick wo es Blasen zieht, und die Mandel treten auf /und schwellen

kann dann nicht schlingen muß sich legen| dauert immer zwei Tage 16§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Pahn (ID-P 1067)

Alter: 70 Jahre

Beruf: Schneider

Erstkonsultation in D23: 15.02.22 (S.331)

Beschwerden: Harnverhaltung

Verordnung in EK: 4 § N^o1 Aconitum alle 6 Stunden 2 fls/[spiritus]

Kommentar: Der Patient erscheint am nächsten Tag wieder und berichtet, dass er etwas mehr Urin lassen konnte. Hahnemann läßt *Sulphur* weiterwirken. Pahn kommt nicht wieder, auch nicht in D24.

Transkription der EK:

(Schneider) \ (70)/ vor 3 Jahren schon Harnverhaltung – ging dann Blut aus der Röhre das gab sich

*jezt seit Montag wieder Harnverhaltung, gehen nur Tröpfchen, schneidets, preßt
 und er schreit vor Sch[merzen].*

seit gestern N[ach].M[ittag]. fing Durst an, und heute fort

Stuhl sehr hart /und wenig\, mußte pressen| wird roth \im Gesichte mit Schweiß/ wenn er den Harndrang bekömm

kann nicht aufdauern| kein Appetit

schon seit 14 Tagn, hats ihn schon aufs Wasser geschnittn

¹¹⁹ Bedeutet: Kind.

gestern \jene/ Nacht - /ward er\ auf einmal heisch ud es versetzte ihm die Luft; es gab sich aber wieder
[...]\ 4§ N^o1 Acon[itum] 2 fls/[spiritus]
alle 6 st[unden].

Pannier, Gottlieb (ID-P 1068)

Alter: 38 Jahre

Herkunft: Rasen

Beziehung: verheiratet; 2 Kinder

Einzig Konsultation in D23: 02.02.22 (S. 295)

Beschwerden: Rücken verhaben

Verordnung in EK: 16§ 16§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

von Rasen (38) verheirathet, 2 Kinder

Seit einem Jahr – schwer gehoben

Drauf Adergelassen

that dann weh im Leibe im Gehen, Herzgrube verschwollen

P

kann nicht viel arbeiten

beim Reiten thuts ihm im Schulterblatte weh, ud auf der Achsel wie Senne zu kurz

beklemmt dn Odem| [...] in Ruhe kein Schmerz, Appetit, Schlaf wenn er warm liegt

Füße angelaufen, setzen sich die Nacht, auch im Sitzen kurzäthmig.

nicht eingeschlafen

Schnupfen oft

ehedem Schnaps| soll ihn lassen /16§\ 16§ n^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Patsch(in) (ID-P 1069)

Alter: 45 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: 2 Kinder

Einzig Konsultation in D23: 20.03.22 (S. 443)

Beschwerden: Herzstiche

Verordnung in EK: 9§ 1 Nitricum acidum 2 fls/spiritus 5 Nitricum acidum 7 fls/spiritus

Transkription der EK:

v. Wulfen (45) 2 Kinder, seit 14 Jahren, seit ½ Jahr am schlimmsten

so flüssig

kommt ans Herz \Stiche, dann Klopfen/ steigt herauf bis in den Hals, benimmt ihr den Odem

ud zerschlagen ud ermattet am ganzen Körper, dass sie nichts halten kann

heute vor 8 Tagn die Mittwoch /vor ¼ Jahr auch\ zum lezten Male /kam zuerst in dn Rücken\ von 2 ½ bis Ab[end]. 5,6 U[hr].

hat oft ein Ansatz davon kömmen Stiche ud Herzklopfen

kann dann nicht reden

benimmt ihr die Sprache ud hinterdrein ist sie sehr heisch – ud hat klopfen K[opf]sch[merzen].

seit der Zeit in der I[inken]. Brustseite sitzts ud giebt arge Stiche 2, 4 zuweilen \gestern ud vorgestern/

schmerzt doch immer ud beim Einathmen sperrts da.

bei der Arbeit fast immer kurzäthmig

seit Mittwoch noch geringen Appetit, kein übler Geschmack – wollte dn ganzen Tag nichts essen

nach menstrum, vor 3 Wochen zum lezten Male, ordentl[ich].

die lezte Zeit auch in 14 Tagen wieder

hat tineam bis ins 14ⁿ Febr[uar]. gehabt

wenn sie sich übereilt mit der Arbeit, muß sie befürchten dass wenigstens das Herzklopfen kömme

Herzklopfen kömmt auch die Nacht zuweilen, auch beim Essen ud bei der Arbeit

drauf wird sie gleich ganz matt

daß sie zittert 9§ N^o1 [acidum nitricum] 2 fls/[spiritus] 5 [acidum nitricum] 7 fls/[spiritus]

Pfeil(in), Andr. (ID-P 1070)

Alter: 56 Jahre

Beziehung: 9 Kinder

Einzigste Konsultation in D23: 25.03.22 (S. 458)

Beschwerden: Rückenschmerzen; Magenbeschwerden

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

*(56) seit 6 Wochen im Unterleibe, Kreutze ud Unterleibe 9 Kinder gehabt
kann nicht viel essen, muß gleich aufhören, doch nicht aufs Essen [Schmerzen].
Wenn sie liegt ud warm wird wirds besser, kein Schlaf
wie gespannt unter dn kurzen Ribbn
Klopfen im Unterbauche zuweilen Stich heran nach Herzengr[u]be]
sehr mager ud alt
greift zusammen
durch Bewegung verschlimmert
Geschmack früh nüchtern wie Eiter, am Tage nicht
nach Essen beständig Aufstoßen
Stuhl die Zeit daher so hart, doch täglich
kein Frost, keine Hitze kein Schweiß
früh 2 Tassen blos| kein Schnaps
Beine immer kalt
kein Vorfall, kein Weißfluß
etwas Husten früh
Zunge sehr blaß nicht rein 9§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]*

Poetsch, Gottfried (ID-P 1071)

Beruf: Jäger bei v. Sternegg

Erstkonsultation in D23: 03.04.22 (S. 490)

Beschwerden: Gicht

Verordnung in EK: 6§ Abend N^o1 Nux 3 fls/spiritus danach 6§ alterno N^o1 Graphites

Kommentar: Der Patient erscheint einmal in D24 am 13. Mai und später mehrmals in D25. Bei dieser Gelegenheit klagt er nur über schweißig stinkende Füße. Hahnemann gibt ihm abermals *Graphites*. Auch in D26 konsultiert er einmal wegen Durchfall und bekommt von Hahnemann mehrmals Conche.

Transkription der EK:

*bei Stgg. auch sonst schon Gicht – jezt dickes I[inkes]. Handgelenk schmerzt bei Bewegung wie verrenkt
6§ Ab[end]. N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] ud davon gut geworden, dn 27 6 § /alterno\ N^o1 Graph[ites]*

Prieska (Ehepaar)

Es ist schwierig dieses Ehepaar zu verfolgen. Erstens laufen sie in D23 unter Prieska, während ab D24 sie unter dem Namen S.B. Buchler geführt werden. Hr. Prieska konsultiert Hahnemann anfänglich brieflich, möchte aber die Antworten von Hahnemann *postrestante* oder *Adresse ohne ihn zu nennen an Friedr. Ernst Thomas* in Leipzig erhalten. Im Prinzip gibt er an ledig zu sein, aber später behauptet er seit fünf Jahren verheiratet zu sein. Zwischen dem Ehepaar scheint es große Probleme zu geben. Er hat eine Gonorrhoe und scheint es nicht offen zu bekennen. Seine Frau empfindet Schmerzen beim Coitus und wenn es nicht schnell vorübergeht, bekommt sie Krämpfe. Die Verordnungen sind von Hahnemann oftmals so notiert, daß nicht genau zu eruieren ist ob sie für den Mann oder für die Frau sind. Es besteht aber auch die Möglichkeit, wie es bei anderen Patienten der Fall ist, dass beide die gleiche Medikation erhalten. Dies wird erst klar ersichtlich in den späteren Konsultationen.

Die Behandlung geht in D24 weiter bis zum 6. November 1822. In diesem Zeitraum senden die Patienten Hahnemann mehrere Berichte. Es gibt gute Perioden, in denen sich die Beschwerden lindern, aber wiederum andere, in denen sie sehr unzufrieden und ungehalten sind. Der Mann hat zwischendurch keinen Hang zum Beischlaf, wenn er aber stattfindet hat sie weiterhin Schmerzen.

Die Patienten erhalten nur anfänglich *Sulphur (fls/spiritus)* im Wechsel mit *fls/II*) und danach folgende Mittel: *Nux vomica*, *Thuja XX*, *Nitricum acidum* (mehrmals), *Aconitum*, *Petroleum* (mehrmals; verschiedene Potenzen: spiritus; 1/100 I), *Graphites* (mehrmals; verschiedene Potenzen: spiritus; 1/I; Wicke) und *Ambra*.
Die Mittel, die laut Prieska am besten gewirkt haben, sind *Thuja* und *fls*.
Die Behandlung dieser Patienten geht weiter in D25 und D26.

Prieska, Ernst (ID-P 1072)

Andere Schreibweise: In D23 wird er unter dem Namen Prieska geführt; in D24 aber unter S.B. Buchler
Alter: 29 Jahre

Herkunft: Leipzig

Beziehung: verheiratet seit 5 Jahren, obwohl Hahnemann anfänglich notiert: *ledig*.

Erstkonsultation in D23: 12.12.21 (S. 150)

Beschwerden: Tripper

Verordnung –

Transkription der EK:

Poste restante in Leipzig

leidet an einer skirrösen Geschwulst eines Hoden, die von vernachlässigten und übel geheilten Tripper herrührt- seit 6 Jahren, dabei eher zu als abgenommen, ob ihm gleich 2 berühmte Aerzte versicherten [...] *es/ werde so bleibn, wies jezt ist und es wäre nichts zu fürchten ist nie ganz schmerzfrei dran| hat Salbe und Pflaster von Hyos[cyamus], Bell[adonna]. Asa, Camph[er] und [mercurius] die Weinholdische Kalomelkur¹²⁰ zweimal und die Louviriersche Schmierkur 1 Mal oberflächl[ich]. und einmal in bester Form gebraucht. Da er gegen [Mercurius] eine große Erregbarkeit besitzt, so solltn Purganzen und russische Dampfbäder die Potenz des Körpers herabstimmen Auch lange unter dem gräßlichsten Sch[merz]. elektrisiert worden, hat auch, da er Überschläge von Hyos[scyamus] und Bell[adonna] brauchte zu gleicher Zeit Spießglanz [Antimonium] eingenommen| eine lange Zeit Pulver von Calendulawurzel gebraucht. Ist übrigens frisch, gesund und vollsaftig| Magen im besten Stande doch leidet er an Leibverstopfung von Hämorrhoidalbeschwerden Seine gr[öße] Lebenskraft soll sein Uebel, wie die Aerzte sagen, so hartnäckig machen Gegen Verstopfung nimmt er zuweilen [Sulphur]pulver Geschwulst noch nicht im eigentl[ichen] Testikel, nimmt aber den ganzen Nebenhoden ein und hat ihn vergrößert. Die Samenstränge treten meistens hervor und das ängstigt ihn sehr manchmal aber sind sie frei und dann übt sich auch der Beischlaf ohne Beschwerden aus hat 4 [Dukaten] geschickt.*

Prieska (ID-P 1073)

Andere Schreibweise: In D23 wird die Patientin unter Prieska geführt; in D24 aber unter Buchler

Alter: 28 Jahre

Herkunft: Leipzig

Beziehung: Frau von Ernst Prieska

Erstkonsultation in D23: 11.02.22 (S. 320)

Beschwerden: Nervenschwäche; Schmerzen bei coitus

Verordnung in EK: 32 § n°1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

(28) seit 2 Jahren verheirathet, doch schon 2,3 Jahr vorher Weißfluß vor etwa 10 Jahren durch ein Nervenfieber wie sie glaubt entstanden bei der Verheirathung nicht sehr bedeutend, durch öftern coitus und die davon entstanden Schwäche sehr erhöht da entstanden Symptome von Nervenschwäche es fehlte Appetit, Ausfluß sehr häufig| viel Kollern im Bauche und ein Drücken| in der I[inken]. Bauchseite|

¹²⁰ Besteht in der täglichen Einnahme von 10 gr. Calomel und anderer Laxantien. Aus: Müllerl, F.W.: - Compendium der Geschichte, Pathologie und Therapie der venerischen Krankheiten; 1869, Erlangen;; S. 316

sehr leichtes erschrecken

scheu vor Geräusch

Erregtheit durch Musik

Beischlaf war ihr schmerzhaft. die Friktion unleidlich, und wenn er den coitus nicht schnell unterbrach, erfolgten krampfartige Zuckungen um den Mund und eine kurze Bewußtlosigkeit

__ Periode blieb aber – auch bis jetzt an regelmäßig und stark, gegen Ende desselben, aber vor Blut mit Weißfluß gemengt, und dieser ging fort

Siebold wollte die Bärmutter geöffnet und nach der linken Seite

zu vorgefallen finden – dagegen innerliche und äußerliche Dinge, Einspritzungen, *Schwamzapfen* eingeschoben

Ein Jahr später fand d'Outrepont die Mutter sei geschlossen und natürlich

__ doch hörte Weißfluß nie auf und der Schmerzensfluß. auf der linken Seite tritt von Zeit zu Zeit ein durch sehr selten Coitus doch so weit (und bei Weglassen aller Arznei), daß sie neue Kräfte erhielt und wenigstens die Nervenzufälle schwiegen. Coitus muß sehr schnell geschehen, sonst wird ihr die Friktion schmerzhaft und drauf stellt sich ein sehr empfindliches Brennen in der Scheide ein Weißfluß ehemals ganz weiß, jetzt aber gelblich und fleckt auch so

__ am stärksten bei feuchten und heißen Wetter, nach Alteration, nach Erhitzung und wenn sie länger als ½ stunde. zu Fuß gegangen ist

beim stärksten Weißfluß stellt sich auch der Schmerzensfluß. in der linken Seite ein.

Safran erregt ihn auch

Sie sonst nie krank gewesen, ausser dem Nervenfieber

__ Seit Jahren aber hat sie eine bewegliche Geschwulst in der Größe eines ...

__ Hünereies in der rechten Brust

und Flechten an den Geschlechtsteilen

Ueberhaupt leichtes Wundreiben an diesen Theilen

__ Am After einst ein blutrother Auswuchs von Gestalt und Größe eines Hahnekammes der weggebeizt ward

Zu Zeiten große Urinabsonderung

fast immer kalte Füße. Mutter sei skrophulös gewesen. Schwägerin englische. Krankheits.

eine andre starb an Verknöcherung

einer Herzklappe und großen. Leberstein

hat blühende Gesichtsfarbe, helle feurige Augen, sehr heiter und aufgeweckt

Zwar mager, aber doch kräftig. Magen und Appetit gut

Auch Er v. 2 Februar hat eine Warze, konisch, oben weiß am Glied gehabt, die weggebeizt ward.

32 § n°1 Nux 3 fls/spiritus

Prost (ID-P 1074)

Alter: 16 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Tochter von Prost

Erstkonsultation in D23: 03.04.22 (S. 489)

Beschwerden: Geschwür an Daumen und Achseln; Leibschnitten

Verordnung in EK: 8§ N°1 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten Konsultation klagt die Patientin über Kopfschmerzen, die sich nach Sulphur entwickelt haben und in der dritten Konsultation wieder verschwunden sind. Das Geschwür ist auch vorübergehend zurückgegangen. Die Behandlung läuft von April bis August 1822 in D24. Im Gegensatz zu anderen Patienten gibt ihr Hahnemann Suphur (fls/spiritus) nur am Anfang. Die in den folgenden Konsultationen verordneten Mittel sind: Graphites, Hepar sulphuris 1/10.000, Graphites, Nux vomica, Nitricum acidum, Petroleum, Graphites, Petroleum, Graphites und Ambra.

Im Laufe der Behandlung geht das Geschwür immer wieder auf und in der letzten Konsultation eitert es sogar, ebenso wie das am Oberarm, worüber Hahnemann notiert: Auch das Geschwür bei Abnahme der Scharpie schmerzte sehr. am Oberarme macht auch guten Eiter, hat drum rum gejückt.

Transkription der EK:

v. Wulfen Tochter (16) sehr unausgebildet und unreif

seit ¾ Jahr ... hinterm linken Daumengelenke ein Geschwür blaß mit kleinen weißen lockern Inseln besetzt, eitert vordern Gelenk schief gezogen – Daumen kleiner und dünner geblieben als der rechte – keine Schmerzen. dran

am l[inken]. Ellbogenhocker eine kalte prallige Geschwulst, \blos/ beim Ausstrecken des Armes spannend, fast schmerzlos
 [...] in der Achselgrube auch eine nußgroße /Drüsengeschulst\
 vorher unter Kiefer große Beulen, verzogen sich von selbst
 wohl als Kind Schorfe im Nacken gehabt, aber keine (?) tineä
 will keine Krätze gehabt haben
 ängst[liche] Träume/
 Leibschneiden /wohl 2 st[unden]. - kein Durchfall drauf\ oft, z. B. gestern/ auch wohl bis die Woche
 soll kein Kaffee mehr trinken 8§ N^o1 fls/[spiritus] /2o\

Punge (ID-P 1075)

Alter: 42 Jahre

Herkunft: Osternienburg

Erstkonsultation in D23: 17.11.21 (S.79)

Beschwerden: Geschwüre an den Füßen; Krampfadern

Verordnung in EK: 9 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Im Laufe der Behandlung heilen die Geschwüre erst ab und gehen dann aber wieder auf.

Hahnemann verordnet ihm in der zweiten Konsultation *Veratrum* und *Sulphur*. In der dritten und letzten Konsultation in D23 notiert Hahnemann: *Veratrum hat also keine Dienste gethan dagegen wird Phosphoricum acidum desto besser thun*. Er verordnet dieses Mittel, aber der Patient erscheint nicht wieder, auch nicht in D24.

Transkription der EK:

(42) seit der Ernte Schwäre ud kleine Geschwüre am l[inken]. Fuße, vorher
 von 7, 8 Jahren
 vor 4 Wochen Geschwulst um die Knöchel, spannte, biß ud jückte, hatte um den Unterleib ud die Hüfte 6,8 Schwäre
 auch jezt jückts am Fuße ud an dn Arme – an den Armen noch jezt Schwäre ud jücknde Blüthen
 vor 6,7 Wochen um dn Unterleib viele Schwäre gehabt
 seit 22 Jahren arge schweißige Füße gehabt, seit einem Jahr \fast/ weg, schwitzen wenig mehr
 hat viel gr[oße] Krampfadern am Fuße/ Manchmal heisch/ verkältet sich leicht, ud Katarrh
 vor den Jahren ärgeres Jücken 9§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Punge (ID-P 1076)

Alter: 30 Jahre

Herkunft: Latdorf 1 stunde von Bernburg

Erstkonsultation in D23: 06.02.22 (S. 307)

Beschwerden: Leibweh

Verordnung in EK: 18, 18 § N^o1 Nux /2o\ 3 fls/spiritus /2o\ Abend

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 klagt der Patient weiterhin über Bauchschmerzen.

Hahnemann verordnet ihm dann *Colocynthis* und fls/II.

Der Patient ist nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

(30) von Lattorf (1 st[unde]. v. Bernburg) seit 4 Jahren immer Leibweh /ward wieder gut ud kam wieder\
 auch kams ins Kreutz
 kömmt aus der r[echten]. Bauchseite in die Magengrube von da unter die Ribben hin
 kneipt wie zusammenziehend – oft – tägl[ich] 1,2 Mal, Anfall etl[iche]. St[unden]. – zieht dann
 gewöhnl[ich]. ins Kreutz
 kann dann fast nicht sitzen /durch gehen etwas besser Ziehen, Reißen\
 Hinlegen erleichtert/ zuweilen giebt es sich vom Essen
 die ersten Jahre blos im Sommer
 diesen Winter ud den vorigen Winter, auch diesen Sommer etwas
 Schwindel dabei gegen Ab[end]. in Bewegung, kömmt ihm vor die Augen, [...] Flimmern
 Die Nacht oft Schwärmen ud kann nicht schlafen
 selten eine Nacht ohne Träume
 Zunge mehr blaß als weiß/ Stuhl/ Glieder einschlafen, Nacht ud Tag fast in allen 24 st[unden]
 Wadenklamm in vielen Nächten/ keine Woche ohne dieß

zuweilen Schnupfen

K[opf]sch[merzen]. manchmal Ab[end]. manchmal am Tage nicht arg | \Appetit/ zuweilen Heißhunger

Ab[end]. kalte Füße

zuweilen übel früh mehr als Mittag

wenig Brantwein

---¹²¹ Kaffee /18\ 18 § N^o1 Nux /2^o\ 3 fls/[spiritus] /2^o\ Ab[end]. 1 ½ [Thaler]

Queitsch, Chph. (ID-P 1077)

Alter: 30 Jahre

Erstkonsultation in D23: 10.03.22 (S. 408)

Beschwerden: Krätze

Verordnung in EK: 16 N^o1 N^o1 Nux 4 fls/spiritus

Kommentar: Hahnemann verordnet dem Patienten in den drei Konsultationen *Sulphur* (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II) und als *Zwischenmittel* *Nux vomica* und *Nitricum acidum*. Der Ausschlag geht zurück und ist weniger juckend.

Dieser Patient konsultiert nicht in D24.

Transkription der EK:

(30) dient vor dem Jahre mit Krätze angesteckt, die ward vertrieben ud kömmt nur wieder erst an Händen Leibe ud Beine | nun meist an den Beinen, doch auch am Vorderarme, jückts Ab[end]. sehr im Bette, weckt ihn das Jücken auch die Nacht auf auch vor 5 Jahren durch ein Bett, worin ein krätziger gelegen hatte bekam eine Trübheit der Augn, sah endlich die Leitseile an dn Pferden nicht wie dicker Nebel

└NB Sc.┘

jetzt langsichtig geworden, kann kleine Schritte nicht nahe gehalten lesen, in Sonnenschein schlimmer in der Jugend viel Nasenbluten, als Kind bösen Kopf im Nacken eben keine Träume die Nacht

sonst schweißige Füße gehabt wohl 10 Jahren von 14ⁿ bis 25, 26ⁿ Jahre

wurde durch Gehen wund | jetzt nur beim starken Gehen schweißig

Schnupfen /häufig\ bekömmet er leicht, nach Erhitzung ud Erkältung

Stuhl, Appetit

trinkt alle Morgen Schnaps

soll nicht

vorigen Herbst Blutschwäre an den Hinterbacken

jezt nicht

16 N^o1 └...┘ /hier\ Nux 4 /2\ fls/[spiritus] | 16 [Groschen] | das nächste Mal [acidum nitricum]

Reinhard (ID-P 1078)

Alter: 31 Jahre

Herkunft: Lemnitz

Beziehung: verheiratet

Einzig Konsultation in D23: 23.02.22 (S. 358)

Beschwerden: Lungensucht

Verordnung in EK: 8,8 früh hier N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

n. Lemnitz (1 st[unde].) (31) verheirathet

Vor 3 Jahren lungensüchtig ud vor dem Jahre wieder zu Anfange März

so engbrüstig daß er keinen Athem hatte 6,7 Wochen lang

war ihm am ganzen Körper wie entzwei konnte gar nicht gehen

mußte in der Stube bleiben

jezt wieder vor 14 Tagen, lag einige Tage, kein Appetit, auch nicht zu Tabak

waren gr[oße] K[opf]sch[merzen]. vor den Jahren nicht.

¹²¹ Bedeutet: wenig,

ud aus der Nase viel Blut gegangen – wenn er schnaubt, kömmt noch jezt Blut
 muß früh viel husten, Auswurf ud doch kein Athem
 wenn er was ißt, wirts ihm allemal schlimm, doch nicht gebrochen
 auch im Sitzen ganz kurz
 Zunge blaß
 zuweilen bitter (vor dn Jahren gar nichts geschmeckt)
 jezt kann er nicht riechen
 K[opf]sch[merzen]. Tag ud Nacht (in warmer Stube am schlimmsten, wird ihm schwindlicht)
 sticht über dem I[inken]. Augen als sollte das Gehirn raus
 die ersten Tage rasete ud schwärmte er die Nächte ud hatte gar keine Ruhe
 jezt besser, doch ängstl[iche] Träume, kein Schweiß, keine Hitze, kein Frost
 aber ungeheurer Durst.
 so müde in dn Knochen wenn er geht
 nicht Eingeschlafenheit, kein Klamm
 vor 8 Tagen hatte ers in der rechten Hüfte, hatte arge Sch[merzen].
 jezt wieder weg.
 was er ißt, hats zu wenig Geschmack
 Stuhl ꝛ...ꝛ durchfällig 3, 4 Mal tägl[ich]. Urin ganz dunkelroth
 Schnaps manchmal sonst welchen getrunken, jezt widersteht er ihm
 Kaffee vor 8 Tagen bitter geschmeckt, jezt schmeckt er wieder
 blos beim Liegen ist er weniger kurzäthmig, aber beim Sitzen ud gehen
 will Bier
 früh ud N[ach].M[ittag]. 2 Tassen
 soll nur 1 trinken
 8 8 früh hier N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Reiter(in), W. (ID-P 1079)

Alter: 55 Jahre

Herkunft: Görizig

Erstkonsultation in D23: 02.11.21 (S. 38)

Beschwerden: Unterleibsschmerzen

Verordnung in EK: 7 fls/spiritus zu versuchen obs gleich ohne Nux dienlich ist.

Kommentar: In den sieben Konsultationen, die von November 1821 bis Januar 1822 in D23 stattfinden, ist eine
 positive Entwicklung festzustellen. Ausser den verschiedenen *Sulphurs* (fls/spiritus, fls/II und fls/400) erhält
 die Patientin *Nux vomica*, *Veratrum*, *Stannum*, *Rhus toxicodendron* und *Staphisagria*.

Sie ist nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

von Görizig (55) Schneiden \fast den ganzen Tag/ im Unterbauche jezt 3 Wochen lang
 schon seit 6 Jahren
 verlor menstrum im 45sten Jahre
 in scrob[iculo] drückts immer /als wenns wollte durchreißen\ – sticht dann zwischen den Schultern raus
 wenn sie was warmes getrunken hat, etwas Linderung
 auf ein Weilchen
 vor das Drücken
 im Kreutze wills abschneiden
 auch im Bette Schneiden im Bauche
 Drücken weckt sie die Nacht auf im besten Schlafe}
 Drücken ud Schneiden zusammen
 am schlimmsten wenn sie kalt ist
 am Tage Uebelkeit in Bewegung ud Ruhe, kommt aber nicht zum Brechen
 auch Abends
 ꝛNB Sc.ꝛ hungrig wohl, aber wenn sie wenig ißt, gleich satt
 ꝛNB Sc.ꝛ
 Die Arme ud die Beine schlafen ihr oft ein, alle Tage
 Klamm Ab[end]. /fast jeden Abend\im Bette /beim Niederlegen ud mitten im Schlafe\ in dn Waden, muß dann wieder raus/
 kömmt zuweilen auch in

die Oberschenkel

auch wenn sie sich setzt /im Gehen nicht\ am Tage oft Klamm in dn Waden, schmerzt am meisten in dn Kniekehlen

zuweilen jähling Angstschweiß ist ihr dabei so kalt

wenn es im Kreutze nicht schneidet, so brennts da,

| l[inken]. Ohr mehr brausen als auf dm rechten

ud doch hört sie besser mit dem linken/kl[eine]. Uhr garnicht\

2 gute Zoll die kl[eine] Uhr

Stuhl

hatte bösen Kopf bis menstrum kam bis ins 18 Tage /hatte menstrum wohl alle 14 Tage ud zu stark

hört schwer

vor 16 Jahre Reißen im Kopfe wohl 7 Jahre durch stechen durch die Schläfe durch

dagegen Sachen von einem Rumträger, die halfen

kalt Fieber 7 Wochen lang gehabt zweimal auch Nasenbluten ehemdem

soll keinen Schnaps trinen| früh ud N[ach].M[ittag]. Kaffee viel

7 fls/[spiritus] zu versuchen obs gleich

ohne N[ux]. dienlich ist.

Rettig, G. (ID-P 1080)

Alter: 26 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D23: 15.03.22 (S. 427)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 8 N°1 Aconitum

Kommentar: Der Patient berichtet in der zweiten Konsultation, dass sich seine Beschwerden gebessert haben.

Hahnemann verordnet ihm fls/spiritus. In der dritten und letzten Konsultation in D23 hat sich eine

bedeutende Besserung eingestellt, weshalb Hahnemann das zuletzt gegebene Mittel weiterwirken lässt.

In D24 ist der Patient nicht registriert.

Transkription der EK:

v. Wulfen (26) verheirathet

erst Kinder dann er Frieselfieber gehabt, Sonntag ud Montag kams

jetzt weg

nun arge K[opf]sch[merzen]. brennt ud pucks

ud auf der Brust wie verstopft beim Husten, kommt Eiter, Röcheln Tag ud Nacht

Leib tritt oft auf ud schreit drüber, sticht

kein Schlaf keine Ruhe ud von einem Orte zum andern muß er gebraucht werden

durch stetes ud will blos Wasser

viel Hitze 8§ N°1 Acon[itum]. /2o\

Roehr (ID-P 1081)

Beruf: Kaufmann

Herkunft: Schmiedeberg in Schlesien

Einzig Konsultation in D23: 15.11.21 (S. 74)

Beschwerden: Gicht; Unterleibsschmerzen

Verordnung in EK: 32 § N°1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/spiritus

Transkription der EK:

Kaufmann in [...] \Schmiedeberg/ in Schlesien

ehedem mehrmalige Gichtanfälle, wo alle Glieder steif waren, mit dem fürchterlichsten Sch[merzen]. viele

Wochen lang, dagegen acon[itum]. Guaj[acum] ud Flieder

ud unsägliches Schwitzen abgemergelt

jezt bald Sch[merzen]. im Unterleibe

bald fressender Schmerz in der l[inken]. Seite

wo es dann ist, als wenn etwas auf der letzten l[inken] Ripbe von innen heraus [...] zwickte

bald durch Halsschmerz

oder es reißt ihn in der l[inken]. Achsel (wie vor ein Paar Monaten)
trinkt weder Wein noch Brantwein
ihm 32 § N^o1 /17 -\ N[ux]. 3 /19\ fls/[spiritus]

Roehr (ID-P 1082)

Alter: 38 Jahre

Herkunft: Schmiedeberg in Schlesien

Beziehung: Frau des Kaufmanns Roehr; 4 Kinder; schwanger im 6ⁿ Monat

Einzige Konsultation in D23: 15.11.21 (S. 74)

Beschwerden: Gesichtsschmerzen

Verordnung in EK: 32 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/spiritus

Transkription der EK:

(38) seit 2 Jahren an Gesichts Sch[merzen]. leidend, sich 3 Zähne ausnehmen lassen, vergebens Sch[merzen]. eher ärger geworden

zuerst war er auf der r[echten]. Seite von der Mitte des Vorderkopfs ud nahm die ganze

Gesichtsseite, Backen, Kinnladen, Zähne bis zur Mitte des Knies ein

nachher kam er auf die l[inke]. | Jezt bald l[inke]. bald r[echte]. | bald auch nur in den vorderen Zähnen

zieht sich bis in die Seiten des Halses herab, bis Achseln ud Rücken

dabei unruhiger Schlaf ud wenn sie auch am Tage nicht gespürt hat, wird sie doch ofters davon

die Nacht aufgewacht ud dann ist er immer am wüthendsten (wo doch an keine Verkältung zu denken ist)

An die Luft darf sie gar nicht mehr, denn das geringste Lüftchen bringt den Gesichtssch[merz].

sogleich zu wege.

Nur dann hat sie davon Ruhe wenn sich der Sch[merz]. oder Reissen in einem andern Theile

in den Oberschenkeln, Knien oder in einem Finger zeigt.

sonst gesund | Mutter von 4 Kindern | jezt im 6ⁿ Monat schwanger

ihr 32 § N^o1 /17 -\ N[ux]. 3 /19\ fls/[spiritus]

Röstel(in) (ID-P 1083)

Alter: 36 Jahre

Herkunft: Rumpin (oder Rump)

Beziehung: verheiratet; 4 Kinder

Einzige Konsultation in D23: 09.02.22 (S. 315)

Beschwerden: Taubhörigkeit; Atemnot

Verordnung in EK: 24 Abend n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

(36) \6 stunden von hier/ in Rumpin [...] verheirathet, 4 Kinder

seit 11 Jahren taubhörig

sprechen sauer – bekommt Sch[merzen]. in sterno wie Krämpfe – wird Odem kurz

alles was sie ißt beschwert sie, kein Brod.

Diese Pfingsten von ein Ochsen gestoßen, brach Blut 14 Tage lang \vorher oft Schneiden im Leibe von Verkältung/

wenn sies bekommt, zieht es sie zusammen

früh zieml[ich] wohl, aber wenn sie etwas geht oder etw[as]. genießt gleich da

will die Brust zersprengen, dann kömte ins Kreutz da sitzts fest, wie \drücken, dann/ brennen

liegt wie ein Stein im Unterleibe hinter dm Anfalle

zuweilen ein Sch[merz]. in der l[inken]. Unterbauchseite

Periode bleibt zuweilen /hats auch wohl schon einmal ein Jahr nicht gehabt\ im Sommer aus nach Erhitzung (im Winter

nicht) – kömmt einige Tage früher /oder später\

leztere Tage V[or]. M[ittag]. Frost ziehen ud K[opf]sch[merzen]. ud gestern N[ach]. M[ittag]. auch.

nach Essen steigt ihr herauf bis in Hals ud Klamm – scrob[iculo] wird dick ist immer dick

dann übel – ud drücks in scrob[iculo] ud sterno

muß sich des Sch[merz]s. wegen erbrechen, geht alles fort \ ud bittres ud Saures/ - jedesmal nach Essen brechen

2,3 Mal tägl[ich]

(viel Aufstoßen) nach Wein pp

seit Pfingsten dieß Erbrechen

Stuhl manchmal in 6 Tagen nicht – vor dem Stoße Stuhl ordentl[ich].

wenn sie sich des Uebels wegen legt, so wirds ihr schwächer, ud Kopf wird schwer Augen thun im Kopf weh
 scrob[iculo] thut tactu weh, darf sich nicht die Kleider fest machen
 schwere Träume früh /auch vor Pfingsten| | zuweilen wenn sie viel gearbeitet hat ud fast nichts genießt
 hörte das Brechen auf
 da hatte sie auch fast kein Drücken ud kein Klamm
 ___ Magen kältet sie immer
 Zunge theils blaß, theils weiß.
 ehedem nie melancholisch
 immer so ängstlich
 um 3 U[hr]. 3 ½ U[hr]. fängts schon an zu wühlen
 auch früh um 11 U[hr]. zuweilen argen Hunger
 24 \ Ab[end]./ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 16 [Groschen].
 nächstens Coloc[ynthis]

Samuel(in) (ID-P 1084)

Alter: 32 Jahre
 Herkunft: Köthen; Schulstraße
 Beziehung: Frau des Bäckers Samuel
 Einzige Konsultation in D23: 17.04.22 (S. 527)
 Beschwerden: Schwellung der Unterschenkel; Husten mit eitrigem Auswurf; 4 Monate vorher totgeborenes Kind; seitdem ohne Menses
 Verordnung in EK: 8,8 N^o1 Nux 3 fls/spiritus
 Transkription der EK
 Backerfrau v. der Schulstraße (32) gelb| nur als 10 Jährige böse Augen ud Ohrloch stechen da von an der r[echten].
 Kopfseite Grind
 will sonst nicht scabies, nicht tineä /gehabt haben\
 vor 2 Jahren so engrüstig, Geschwulst, Harn wollte nicht fort, ud arge
 auch jezt so st[arke] Geschwulst der Unterschenkel seit Weihnachten
 vorigen Sommer beim Anfange des Gehens stachs in scrob[iculo].
 auch Magen geschwollen | vor 7 Jahren unrichtig gegangen, da ging sehr viel Blut schon vorher engrüstig
 Stuhl /ist wie verbrannt\ fehlt – muß was einnehmen| wenn sie soll zu Stuhl gehen | Aengstlichkeit oft des Kopfes} seit dm 8ⁿ
 Weihnachten in die Wochen gekommen, ein todes Kind
 Magen thut weh beim Husten| Winde gehen nicht, davon Kreutzsch[merzen]. | beim Gehen preßt es nach der /Geburt zu\
 immer ängstlicher Schweiß bei der Engrüstigkeit
 seit Weihnachten kein menstrum
 zu Fastnacht war die Zeit, es kam aber nicht, sondern blos Weißfluß dafür.
 sonst vor jedem menstrum ein Paar Tage Weißfluß| Appetit wie Stroh im Halse seit Ostern
 bis Tassen blos Kaffee schmeckt ud Trinken auch| Diese Nacht stark geschwitzt, die anderen Nächte weniger geschwitzt
 auch sonst immer früh 3,4 U[hr]. Husten da ist er arg, hat viel Auswurf jezt wie Eiter
 Zunge rein, etwas blaß| zu Weihnachten die Nächte geträumt ud aufgefahren| jezt weniger Träume
 vorige Wochen Klamm im r[echten]. Beine bis ins Kreutz
 ---¹²² arger Schnupfen ud oft vorher Schnupfen ud leicht verkalten
 /8 früh\ 8 N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] N[ach].M[ittag]. 16 [Groschen] schuldig

Sandhövel jun., Peter (ID-P 1085)

Alter: 31 Jahre
 Herkunft: Lüdenscheid
 Beziehung: ledig; Freund von dem Patienten Tappe
 Einzige Konsultation in D23: 02.01.22 (S. 208, 210)
 Beschwerden: Schwindelanfälle

¹²²Bedeutet: vorige Wochen.

Verordnung in EK: 48 n^o1 Nux 3 fls/spiritus 16 Veratrum 19 fls/II 33 Nux 35 fls/spiritus

Transkription der EK:

jun. in Lüdenscheid Tappe's Freund (31) ledig

NB Sc.

seit 3,4 Jahren ungeheurer Schwindel, zuweilen mehr oder weniger | Nimmt zu bei feuchter Witterung
bei trockner weniger | Wenn er stark, kann er fast seine Comptoirgeschäfte nicht verrichten
Vor 3 Jahren zum ersten Mal und jetzt vor 8 Monaten ergriff er ihn so arg, daß er ohnmächtig zu Boden
fiel, durch Anstreichen mit Wein und Eau de Cologne kam er wieder zu sich nach etl[ichen]. Minuten
Als der Schwindel vor 3 Monaten wieder sehr zunahm | Für Vollblütigkeit | auch für Verstopfung und Verschleimung
erklärt von Aerzten, Mittel halfen nicht. | die letzten 10 Jahre theils auf Reisen, theils zu Hause auf dem Schreibtische
6,7 Monate des Jahrs auf Reisen nach Ostpreußen, Pommern, Pohlen und Schlesien | In den Gegenden arg mit Schwindel
und Rückensch[merzen]. geplagt gewesen, von letzteren spürt er aber seit einiger Zeit wenig
Aber bei einiger Erhitzung, nach Wein, Bier usw. auch beim Tabakrauchen pocht ihm das Geblut in den Adern so gewaltig,
daß ihm die Glieder beben, und kann dann kaum schreiben | dabei fortwährend ein gewaltiges Kitzeln über den ganzen
Körper, vorzügl[ich] an den Zeugungstheilen, ohne daß er Ausschlag bemerkt | letzteres schon seit 9 Jahren
___ Vor 10 Jahren ein Tripper | Nachts mit sehr ängstlichen Träumereien geplagt | auch am Tage mit Ängstlichkeit
gequält | am Tage oft verdrießlich, oft keine Lust zu arbeiten, ist mismuthig, und nichts ist ihm recht.
verte

oft schlafen ihm die Hände, Füße und der Hodensack ein. Klamm in den Händen und Zehen
zuweilen mit Schnupfen geplagt und hat immer etwas Husten – von Kindheit an
Trocken im Munde, bes[onders]. seit einiger Zeit | Füße schwitzen sehr leicht und bei der geringsten Bewegung der
ganze Körper |

früh 1 Pfeife Tabak, dann Thee oder Kaffee und wieder 1 Pfeife | bis 12 U[hr]. dann auf die Schreibtische
In dieser Zeit V[or].M[ittag]. entweder 1 Glas Wein, Bitterwein, Bier und zuweilen doch selten Schnaps
um 1 U[hr]. in die Fabrik, ins Packhaus, zuweilen in den Garten und raucht da 1 Pfeife bis 2 Uhr, wo dann
Kaffee getrunken und wieder 1 Pfeife geraucht wird – dann bis 6 U[hr]. auf Comptoir, geht dann in Gesellschaft
wo ihm beim Glase Bier oder Wein seine Pfeife wieder gut schmeckt | Um 8 U[hr] zu Abendessen dann wieder
1 Pfeife | um 10 U[hr]. zu Bette | Oft ein Glas Wein mehr, oft gar keins
†...† wenig mehr reisen – aber heirathen. 48, 1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 Veratr[um]. 19 fls/II 33 Nux 35 fls/[spiritus]

Schauer(n) (ID-P 1086)

Alter: 38 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Tagelöhnersfrau; 1 Kind

Erstkonsultation in D23: 24.03.22 (S. 456)

Beschwerden: Gichtknoten an Händen und Füßen; Geschwulst am Knie

Verordnung in EK: 9 altern^o n^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten Konsultation gibt die Patientin eine leichte Besserung an, obwohl sie weiterhin
starke Schmerzen im Knöchel verspürt. Hahnemann verordnet ihr: 9§ täglich N^o1 Nux 2 fls/II 5 Nitricum
acidum 7 fls/spiritus. In der dritten und letzten Konsultation der Patientin in D23 ist keine bedeutende
Besserung eingetreten. Der Arzt notiert im Journal: Also kanns Nux und Nitricum nicht allein thun. Er
verschreibt ihr dann Spongia und Sulphur XXX.

In D24 ist sie nicht zu finden.

Transkription der EK:

v. Wulfen/ (ein Kind von 10 Jahren) (38) seit 9 Jahren erst Rose auf der r[echten]. Hand Tagelöhnern
Gichtknoten an Händn und Füßen | die Handknöchel verdickt mit elastischen Geschwulst, und so an den Fußknöcheln
am äußeren \obern/ Condylus des Schienbeins im Knie elastischen Geschwulst
tactu unschmerzhaft
kann die Finger nicht zusammenbiegen /zieht zu den Fingern und Zehen raus\
bei Wetterwechsel Stiche zum schreien
von Bierwürze
Periode hatte sie lange nicht (4, 5 Tage) seit 1 Jahre wieder alle 4 Wochen, nicht allzuviel
Tag und Nachts, wenns kommt muß sie oft auf derselben Stelle stehen bleiben
kömmt plötzlich dauert nicht lange vergeht allmählig und kömmt bald wieder
beim Auftreten schmerzt sehr, nach dem Gehen hinterdrein und den Tag drauf fühlt sie die meisten /Schmerzen\
tactu unschmerzhaft

tinea bis ins 15ⁿ 16ⁿ Jahre
 wusch sich mit Urin und
 es verging
 keine Krätze
 im 18ⁿ 19ⁿ Jahre erst /menstrum\
 trinkt bloß Cofent 4 [Groschen] 9 N^o1 /alterno\ N^o1 [acidum nitricum] 3 fls/[spiritus] /2o\ 4 [Groschen]

Schazmann (ID-P 1087)

Andere Schreibweise: Schatzmann

Alter: 20 Jahre

Beruf: Oberpostamtssekretär

Herkunft: Darmstadt

Erstkonsultation in D23: 11.03.22 (S. 409)

Beschwerden: Dysphagie; Phimose

Verordnung 32 N^o1 Nux 5 Aconitum 7 fls/spiritus 17 Nitricum acidum 20 fls/spiritus

Kommentar: Seit der Patient sich einer Phimoseoperation unterzogen hat, leidet er unter häufigen schmerzhaften Erektionen, welche der Hauptgrund seiner Konsultation sind. Im Juli informiert der Patient: *Sein so lange hülflos erduldetes Uebel sei aus dm Grunde gehoben und geheilt; die sonst gefürchteten Erektionen sind nun naturgemäß und mit Wohllustgefühl.* Nach der ersten Verordnung hat Hahnemann ihm immer wieder Sulphur und folgende Zwischenmittel, von denen einige wiederholt werden, verabreicht: *Laurocerasus, Aurum, Graphites, Nitricum acidum, Petroleum, Ambra und Nux.*

Die meisten Konsultationen dieses Patienten finden in D24 statt.

Transkription der EK:

Oberpostamtssekretär (praktikus) in Darmstadt (20) Ehedem \lange/ an \arger/ Dysphagia oesophagea gelitten, - hatte von Kindheit an eine Verengerung der Vorhaut, die das Harnen hinderte ließ sie vor 3 Jahren erweitern und seitdem leidet er an sehr schmerzhaften tägl[ich] häufig Erektionen] wohl der Reiz an der operirten Stelle ist 32 N^o1 Nux 5 Acon[itum]. 7 fls/ [spiritus] 17 [acidum nitricum] 20 fls/ [spiritus] 2 [Thaler] für jede Portion gefordert

Schiffbach(in) (ID-P 1088)

Alter: 26 Jahre

Beziehung: Frau vom Uhrmacher; 2 Kinder

Erstkonsultation in D23: 19.11.21 (S. 87)

Beschwerden: Augenentzündung; Schwindel/ Ohnmachten; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 16 § Abend N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 berichtet die Patientin keine Kopfschmerzen und Schwindel mehr zu haben; auch mit den Augen ist es besser. Hahnemann verordnet ihr *Veratrum* und *fls/400*.

Sie ist nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

Uhrmacher Frau (26) 2 Kinder| seit 2 Jahren 2 Monate vor der Niederkunft im Nov[ember] fing sie an krank zu werden arges Brechen (von Aerger und st[arker] Verkältung) konnte dann den Kopf nicht rühren nur ward ihr übel mußte sich brechen – davon zwar geheilt seit ½ Jahr Frühjahr entzündetes r[echtes]. Auge, Schneiden und Stechen, wird ganz roth mit Schwindel beladen sehr schwach K[opf]sch[merzen]. Zahnsch[merzen]. das andere thränt dann auf Menstrum bekams sonst alle 14 Tage und 10 Tage lang weiß es schon 8 Tage vorher /da entzündet sich\ jezt 5,6 Tage zu früh, und zu lange /jezt seit Mittwoche\ 5, 6 Tage \auch/ länger zu stark

*Schnupfen leicht von Verkältung betäubender K[opf]sch[merz]. – tactu eben schmerzhaft
16 § \ Ab[end]. / N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 2 [Thaler]
soll den Kaffee lassen
kein Durst kein Wein
Stuhl hart in 4,5 Tagen bes[onders]. beim nahen menstrum
oft Ohnmachten
kalte Füße, immer frostig*

Schilling(en) (ID-P 1089)

Alter: 48 Jahre

Beruf: Radegaster Amt

Herkunft: Zabitz

Erstkonsultation in D23: 09.11.21 (S.58)

Beschwerden: Rückenschmerzen; Dysmenorrhoe

Verordnung in EK: 16§ 16§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Im Laufe der Behandlung von November 1821 bis April 1822 verordnet Hahnemann der Patientin wiederholt *Sulphur* (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II) und als *Zwischenmittel* *Nux* (mehrmals), *Rhus toxicodendron* und *Nitricum acidum* (mehrmals).

In der letzten Konsultation in D24 hat sie weiterhin Beschwerden bei der Regel, keinen Appetit und Schmerzen beim Wasserlassen.

Transkription der EK:

von Zabitz im Radegaster Amte 48

Die ganze Woche im Rücken /zieht ud greift\ Beklemmung \gestern 3,4 Mal, die Wunde bleiben stehen/ zieht zusammen bis unter den Ribben von – in

die Herzgrube

immer 14 Tage in Blute ud kommt in 14 Tagen wieder

ud reißt vorher im Rücken /Kreutze\ \will der Leibplatzen/ pp } jezt hats vor 8 Tagen /aufgehört

diese Woche kein Appetit

Zunge ist immer scharf /beißt alles drauf. \ ud brennend, Trockenheit drauf\ die Nacht durstet sie viel ud kann nur wenig trinken

Urin richtig

alles voll im Leibe

drückt immer auf die Blase ud geht wenig ud macht ihr viel Angst, muß alles wegpressen

liegt ihr in den Gliedern, kann nicht die Treppe steigen

schon seit 2 Jahren geht das Blut so stark, ganze Stücke

vor dieser Woche auf die Ohren gefallen, sehr taubhörig

hatte voriges Jahr arges Jücken im r[echten]. Ohre, ward krank durchs Verrenken

jezt kriegt sie das Blut zum Neumond, sonst zum Vollmonde

Arme schlafen oft ein, daß alles wie gelähmt ist, besonders wenn sie was gearbeitet hat

Wenn sie die Nacht gelegen, ist sie ganz zerschlagen

In Bewegung ists ihr am besten

oft Gähnen, auch Schlucksen oft.

oft Aufstoßen sehr laut

die Nacht ruhigen Schlaf, nur manchmal unruhig kann vor 1 U[hr] nicht schlafen

Speise schmeckten richtig

immer Frost über den Oberbauch\ jene Nacht einmal (selten) Hitze ud Schweiß

hart immer im harten Leib

viel Krampfadern an den Füßen, die stets kalt, auch Ab[end]. im Bette nicht.

Ab[end]. im Bette am meisten kriechts so im Oberbauche wie lebendig.

hatte drei Tage keinen Stuhl, heute Stuhl.

trinkt bis, 3, 4 Tasse

zuweilen Vorfall

bleiben die Wunden immer stehen

in der Zeit wo das Blut nicht geht,

geht Weißfluß

Schilling (ID-P 1090)

Alter: 56 Jahre

Herkunft: Frentz

Erstkonsultation in D23: 19.12.21 (S. 168)

Beschwerden: Harnbeschwerden

Verordnung in EK: 16 § N^o1 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient erscheint insgesamt vier Mal. Hahnemann verordnet ihm im Laufe der Behandlung viermal *Sulphur* (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II), zweimal *Nux vomica* und zuletzt *Sulphuricum acidum*. In der letzten Konsultation berichtet der Patient: *mit dem Wasser sich etwas gebessert | nur manchmal unruhige schwärmerische Nächte | kann doch den Urin nun gut halten | spürt so viel Mattigkeit nicht mehr in dn hintern Oberschenkelmuskeln | Stuhl nun gut.*

Transkription der EK:

hat Harnbeschwerden seit 1 ½ Jahr kanns Wasser nicht lange halten

└NB Sc.┘

└...┘ *vorzüg[lich] früh gehts in zu dünnen Strahle, muß lange zubringen ehe es herauskommt spreizt sich aus. | Nach dem Lassen tröpfelt zuweilen hinterdrein*

auch am Tage kein vollkommens, weit springender Strahl

└NB Sc.┘

zuweilen muß er auch die Nacht aufstehen zum Harnen

nicht oft Schnupfen, doch wohl

vor 3 Jahren viel ud arger Klamm

die Nächte in dn Wadn

auch jezt wenn er den Fuß ausstrecktr

kann er leicht Klamm /haben

nicht schweißige Füße

kein Nasenbluten | Träume alle Nächte, auch ängst[lich]. | └...┘ wenn er weit geht

thut ihm die └...┘ hinter Muskeln weh

Stuhl mehr hart | Durchfall

trinkt wohl Schnaps, kanns aber lassen seit 3 Jahren

Soll 1 Tasse nur

16 § N^o1 fls/[spiritus] 16 [Groschen]

Schilling(en) (ID-P1091)

Alter: 41 ½ Jahre

Herkunft: Frentz

Erstkonsultation in D23: 19.12.21 (S. 168; 175)

Beschwerden: Kopfschmerzen; Abort; Menses zu früh und zu stark

Verordnung in EK: 15 § 15§ Abend N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Ebenso wie ihr Mann bekommt sie *Sulphur* (fls/spiritus im Wechsel mit fls/II). Als *Zwischenmittel* werden ihr *Nux vomica*, *Arsenicum* und *Nitricum acidum* verordnet. In der letzten Konsultation in D23 hat sich an der Häufigkeit und Stärke ihrer Menses nichts Bedeutendes verändert. Hahnemann rät ihr abends wenig zu essen und im Freien spazieren zu gehen, und verordnet ihr *Nitricum acidum*.

Die Patientin und ihr Ehemann sind nicht in D24 registriert.

Transkription der EK:

(42) vor 3 ¼ Jahr das erste Kind nach /kam todt\ nach 19 Jahren

dauerte 3 Tage brachte 21 Wochen zu, ehe sie /in die Kirche gehen konnte

Frau ist dick

Menstrum kömmt immer zu früh jezt

immer nur zu 3 Wochen, jezt sogar noch 3 Tage früher

viel K[opf]sch[merzen].

immer wie Schnupfen ud wie verstopft | Träume

hat bei Menstrum keine Sch[merzen]. | dn 9^a zulezt gehabt, ist zuviel abgehend, geht 4 Tage auch wohl 5.

gleich vom Anfange des bekommen 3 Wochen und 2,3 Tage drüber | jetzt 2,3 Tage eher als 3 Wochen
 seit ½ Jahre so schlimm
 bei den ...
 vor 3 Jahren zuerst die Rose im Gesichte 7,8 Tage
 das Jahr drauf wieder und dieß Jahr in der Ernte \arg/ mußte 5 Tage liegen
 ein Paar Wochen auch die Rose, die Haare sehr ausgegangen, jetzt gehen sie nicht mehr so sehr aus
 Schnupfen oft, gewöhnlich Stockschnupfen
 Stuhl täglich nicht zu hart
 Träume gegen Morgen alle Nächte, mitunter ängstliche | schwitzt nicht
 bei geringer Bewegung Hitze über und über, und schwitzt gleich | auch im Sitzen fliegende Hitze
 geht nicht viel aus.
 2 Tage nach menstrum Vorfall \seit ihrer Niederkunft und immer etwas mehr/, was 3,4 Tage dauert, geht ordentlich heraus
 ½ Glied lang
 kein Weißfluß
 3 Tassen bis | selten Wein
 beim Sitzen, Schwere im Rücken und zwischen den Schultern
 soll 1 Tasse trinken früh und Nachmittags.
 selten Aufschrecken im Schlafe
 gutmüthig
 16 15 16 15 N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]
 1 [Thaler] 8 [Groschen]

Schmauz (ID-P 1092)

Andere Schreibweise: Schmautz

Alter: 61 Jahre

Herkunft: Zabitz

Erstkonsultation in D23: 28.11.21 (S. 111)

Beschwerden: Husten, Atemnot

Verordnung in EK: 9§ N^o1 Nux 3 Sulphur Abend

Kommentar: In der dritten und letzten Konsultation in D23, wo Hahnemann ihm wieder Nux und fls/400
 verordnet, berichtet der Patient, dass der Husten zurückgegangen sei.

Der Patient erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

(61) Husten Jugend auf
 vor 5,6 Jahren arger Kurzathmigkeit gehabt 8 Tage lang
 im Gehen mehr kurzathmig
 darf nicht das geringste Verrichten
 seit etlichen Tagen wieder – nicht Brust, sondern Herzgrube
 sei zu enge
 Husten auch stärker seitdem.
 wirft dabei aus – Schleim, zuweilen gelb.
 Essen schmeckt
 1 Eingeschlafenheit des Trinkens. Armes
 thut ihm alles äußerlich weh, wo er sich hinfühlt schmerzt, seit Jahren
 linker. Arm zuweilen die Nacht weckt ihn schmerzhaft auf die Woche 2,3 Mal
 weiß nicht wo er ihn hinlegen soll
 kein Schweiß, auch nicht an den Füßen
 die Woche ein Maß Brantwein 3,4 Schnapsgläschen | soll nur 1 Gläschen trinken.
 9§ N^o1 Nux. 3 [Sulphur] Abends. 8 [Groschen]
 kann in der Nacht die Füße nicht unter der Bette leiden
 Hände schrundig

Schmauz(in) (ID-P 1093)

Alter: 22 Jahre

Herkunft: Zabitz

Erstkonsultation in D23: 14.12.21 (S. 157)

Beschwerden: Reissen im linken Arm; Haarausfall

Verordnung in EK: 8 § Abend 8 § früh N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert Hahnemann insgesamt fünf Mal. Ausser *Nux* und *Sulphur*, verschreibt Hahnemann ihr auch *Veratrum* und *Sabina*. Die letzte Konsultation in D23 findet am 21. Januar 1822 statt. Der Patientin geht es viel besser. Die letzte Verordnung lautet: *Nux /spiritus 8/8*. Hier stellt sich die Frage ob es sich um eine Serie mit *Nux* und *fls/spiritus* oder um die gemeinsame Gabe von beiden Mittel. Da sie nicht wiederkommt ist dies nicht zu eruieren.

Transkription der EK:

(22) aus Zabitz 2 Jahr Reißen im l[inken]. Arm \nämlich/ auf einem kleinen Flecken, auf dem Delta /bes[onders]. wenns kalt ward in der Nacht nicht\ wie ein Kneipen

Seit ½ Jahr weg, seit gestern wieder da das Kneipen

Nun aber wieder schwach geworden, bei geringer Arbeit schwach

beim Spinnen ein Brennen auf der Achsel

auch die Flechsen am Halse verstarren ihn so

hatte auch im l[inken]. Oberschenkel /zu Anfällen\

schläft gleich ein wenn sie ihn hoch hält

immer in 24, 25 Tagen menstrum, ohne Beschwerden

— Kopfausschlag bis 13 ½ Jahren, eingesalbt

nach Verkältung leicht Schnupfen, vergeht bald

nach jedem Essen, säuerlich im Munde läuft ihr das Wasser aus dem Munde

Zunge oft gelb, jezt weiß

zuweilen Erschrecken im Schlafe

schweißige Füße gehabt [...] \seit/ 2 Jahren weg

Füße stets kalt, wird lange im Bette ehe sie warm werden

l[inke]. Arm ist weit dünner als der rechte

die l[inke]. Hand friert, gleich blau

vor dm Jahr nicht selten Klamm in der l[inken]. Wade

nach Gehen im Freien weit, arge K[opf]sch[merzen]. zu Hause

kein Nasenbluten

[...] zuweilen in der

Nacht Gesichtsschweiß

fliegende Hitze am Tage

[NB Sc.]

sonst wenn sie was machen

sollte, angst ud bange

ud Zittern in dn Glieder ud Mattigkeit muß sich niedersetzen

knakt bei Bewegung oben in der Achsel

hartleibig|

kein Wein, kein Schnaps

früh ud N[ach]. M[ittag]. Kaffee, solls ganz lassen

Haare gehen aus seit ¼ Jahre

8 § früh N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 16 [Groschen]

8 § Ab[end]. hat sie 7 statt 2 genommen

Schmelzer (ID-P 1094)

Alter 1 ½ Jahre

Einzig Konsultation in D23: 03.04.22 (S. 489)

Beschwerden: Friesel auf den Händen

Verordnung in EK: 8§ n^o1 fls/spiritus

Kommentar: das Mittel für das Kind soll die Mutter nehmen, da sie es noch stillt.

Transkription der EK:

Kind (1 ½) hie ud da auf dem Kopfe Anfangs Schörfchen auf dem Kopfe

noch an der Brust wird 4 ud mehrmal angelegt, hat oben ud unten 4 Zähne} 2 Kinder da Friesel gehabt

vor 14 Tagen dicke Hände mit Friesel besetzt, doch nicht krank dabei

die Nacht schlimmer sperrts Maul auf ud schnarcht ud röchelt, auch am Tage im Schlaf
der Mutter 8§ N^o1 fls/[spiritus] /2o\

Schmidt (ID-P 1095)

Alter: 25 Jahre

Herkunft: Osternienburg

Erstkonsultation in D23: 28.01.22 (S. 279)

Beschwerden: Husten; Atemnot

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der dritten Konsultation berichtet der Patient Kopfschmerzen gehabt zu haben, die neu sind und Hahnemann führt sie auf *Nux vomica* zurück. In der vierten und letzten Konsultation in D23 klagt der Patient über Schmerzen auf der ganzen linken Brustseite, Atemnot beim Gehen und Kopfschmerzen; andere Symptome (Eingeschlafenheit der Beine; Schwellung der Hände) sind zurückgegangen.

Transkription der EK:

von Osternienburg (25) seit 2 ½ Jahren Husten ud kurzer Athem

zuweilen argen Husten, [...] mit sehr wenig Auswurf /früh blos, am Tage nicht Auswurf\, blaulicht, ud auch weiß, oft trocken

kurzer Athem von Jugend auf

Schlaf, hustet nicht in der Nacht

heute vor 8 Tagen gefallen auf das Brustbein, konnte die ersten Tage nicht drauf greifen

beim Stoßen in der Arbeit mit dn Armen, gabs da

zuweilen ein Stich, seit 5 Tagen nicht.

jezt noch eine Stelle die tactu schmerzt, ud wenn

er die Arme stark zusammendrückt

hat zuweilen Schnaps getrunken

alle Morgen Kaffee 3 Tassen, soll ihn lassen

Beine schlafen die Nacht ud am Tage ein

beim stark Gehen schwellen die Hand

Klamm zuweilen in die Zehen

Nasenbluten vor 8 Wochen 3 Tage, ud so etwa alle Jahre einmal

Träume viel die Nacht, schon Abends, doch mehr früh| zuweilen ängstlich

Stuhl tägl[ich] /zuweilen hart| kein rechter Appetit – kein Hunger, doch schmeckts

Zunge sehr blaß weiß Urin seit 2 Jahren grün

gestern ward er N[ach].M[ittag]. et[liche] Mal übel 8§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Schmidtin, Heinrich (ID-P 1096)

Alter: 64 Jahre

Herkunft: Groß Paschleben

Erstkonsultation in D23: 17.11.21 (S. 81)

Beschwerden: Abmagerung

Verordnung in EK: 9§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 geht es dem Patienten besser. Da er aber mehrmals Rainfarntee¹²³ getrunken hat, notiert Hahnemann: *deßhalb 9§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus*.

Der Patient erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

v. Groß Paschleben \ (64) /, schleicht nur so rum

sehr marode, kann nicht essen, ud brichts wieder weg, fast stets

fängt an zu drücken, übel ud nach 1,2 st[unden]. brechen

Engbrüstig

entweder 8,9 Tage kein Stuhl, oder Durchfall

gewöhnlich zur Winterzeit so schlimm, seit 3,4 Jahren

Nacht, Ruhe| nicht Eingeschlafenheit nicht Klamm

¹²³ Tanacetum vulgare.

im Frühling Hüfte ausgefallen, immer Schmerz dran, mußte an zwei Stöckn gehn
jezt an einem Stocke
Urin gesund
soll kein Schnaps trinken.
Bier dämpft sie mehr
9§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 8 [Groschen]

Schneider (ID-P 1098)

Alter: 48 Jahre
Beziehung: Frau des Weißgerbers Gottfried Schneider
Einzig Konsultation in D23: 26.01.22 (S. 275)
Beschwerden: Kopfschmerzen
Verordnung in EK: Nux 2^o 8 nächstens fls
Kommentar: Sie wird danach nur kurz in einer Konsultation ihres Mannes erwähnt aber ohne jegliche weitere Angabe.
Transkription der EK:
(48) vor 4 Jahren menstrum verloren
seit 4 Wochen K[opf]sch[merzen]. /Pucken beim Gehen schlimmer als im Sitzen\ fast immer, die Nacht im Bette am schlimmsten
kömmt oft in scrob[iculo] /greift da\ als sollte sie sich erbrechen – immer
ud Brustseitenstechen 5, 6 Stiche ud dann kömmts ins Genick ¼ st[unden]. dann kömmts \ins scrob[iculo] mit Uebelkeit/
dann/ in die Seite \sticht/
wenn aus dm Kopfe raus ist, kömmts ins Genick
Stuhl tägl[ich] 1-2 \war sonst/ arger Geschmack, wie faules Fleisch im Munde seit der weg ist, in /den Kopf gekommen\ 14 Tage lang
Nicht Eingeschlafenheit, kein Klamm
Mit Schnupfen blos jezt beladn, sonst nicht
Zunge rein\ träumt selten/
zuweilen Frost wenn von aussen in die Stube kömmt, Schauder\ keine Hitze kein Schweiß
Kaffee schmeckt, 2 Tage früh ud N[ach].M[ittag].
Von Jugend auch gesund
heute (wenn gleich ohne Spur von scab[ies].)
erst Nux /2^o 8\ (dann fls nächst)

Schöne (ID-P 1099)

Alter: 5 ½ Jahre
Herkunft: Elsdorf
Beziehung: Sohn von Schöne
Einzig Konsultation in D23: 17.11.21 (S.81)
Beschwerden: Frieselausschlag
Verordnung 8§ 8§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus
Transkription der EK:
Sohn (5 ½) am ganzen Körper Friesel jückend
nun ein arger Ausschlag /auch auf dem Kopfe Grind, trocken\, kann die Nacht nicht davor schlafen\ seit 2 Jahren
wenig Ungeziefer 8§ 8§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 12 [Groschen]

Schoene (ID-P 1100)

Alter: 16 Jahre
Beruf: Küchenmeister
Einzig Konsultation in D23: 16.01.22 (S. 249)
Beschwerden: Ziehen im Oberschenkel
Verordnung in EK: -
Transkription der EK:

Küchenmd (16) ein Ziehen in den Lenden Oberschenkel bis Rückgrat, was ihn die Nächte aufweckt
trinkt Wein | Schnaps

Schroeder (ID-P 1101)

Alter: 5 Jahre

Herkunft: Klein Paschleben

Einkonsultation in D23: 19.11.21 (S. 89)

Beschwerden: das Mädchen verspürt Zuckungen beim Einschlafen

Verordnung in EK: 16 N^o1 Nux hier N^o3 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 sind die Zuckungen seltner, aber dann genauso stark. Hahnemann verordnet dem Kind *Veratrum* und fls/400.

Das Mädchen ist nicht in D24 zu finden.

Transkription der EK:

v. Klein Paschleben Tochter (5) seit dn 2ⁿ Jahre so ein Rücken mit dn Armen \vorwärts/ zwei Mal wohl 10 Mal tägl[ich] – auch wohl nicht tägl[ich] Stuhl| schläft ohne zu schnarchen

zuckt beim Einschlafen am schlimmsten

schwappt das getragene aus

sonst gesund

wie es vor 2 Jahren kam [NB Sc.] war sie blaß /matt ud brach sich immer, schrie aber nicht\ ud lag immer, bei offen Augen schlummerte /sie\

Anfangs /auch jezt noch\ thats beim Rucken in den Schulterblättern weh

kömmt ohne Veranlassung

Wein trinkt sie gerne|

16 N^o1\Nux hier/ Verat[rum] /nächstens¹²⁴ N^o3 fls/[spiritus] 1 [Thaler] 12 [Groschen]

Schubert (ID-P 1102)

Alter: 34 Jahre

Beziehung: Maurersfrau; 1 Kind

Erstkonsultation in D23: 07.03.22 (S. 399)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 8 N^o1 Nitricum acidum 4 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin konsultiert insgesamt viermal. In der letzten Konsultation in D23 im April, notiert Hahnemann hinter der Verordnung: *tentandi causa 8§ alterno N^o1 Mezereum 2o 4 Sulphur/XXX 2o konnte das bisherige wohl nicht helfen ?, da es nicht in schneller Abwechslung aufeinander folgte vielleicht mit Aconitum gemischt*. In der zweiten Konsultation, am 15. März, hatte er ihr eine Serie mit Nux und fls/spiritus, und in der dritten (23. März) nochmals Nitricum acidum und fls/II verordnet.

Die Patientin erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

(34) Maurerfrau| 1 Kind 6 Jahr

schon den ganzen Winter K[opf]sch[merzen]. \jeden Tag um den andern, die Nacht schlimmer tactu nicht/ Schwere drin ud Ziehen dabei Hitze /mit Zittern ud Herzensangst Herzklopfen ud Schweiß\ ud drauf wieder Frost ud Ziehen in dn Oberschenkeln – nicht beim Liegen

überfällt sie oft eine Hitze

oft steif im Genicke

schwärmt dann die ganze

Periode blaß, zu 4 Wochen| nicht unrichtig gegangen, kein Weißfluß

träumt alle Nächte

wenn der Sch[merz]. vorbei ist, Hunger; ißt sie dann, so kömmt Magendrücken

Verstopfter harter Leib, bleibt wohl 2 Tage zurück| dann Pressen

[NB Sc.]

Geschmack garstig zuweilen, stänkerig von Zeit zu Zeit anders krank ist

ehedem viel Nießen ud Schnupfen bes[onders]. Stockschnupfen

¹²⁴ Hahnemann kreist *Veratrum* nächstens ein.

verkältet sich leicht, ud dann Sch[merzen]. in der Achsel ud \kaltes/ Ziehen in beiden Oberschenkeln bis ins Kreutz
 will kein Ausschlag gehabt habn
 K[opf]sch[merzen]. fängt früh um 2,3 U[hr]. an wacht drüber auf, dabei Schweiß, Herzklopfen ud Schweiß bleibt
 so lange sie liegt
 sobald sie dann aufsteht ziehts in den Oberschenkeln
 im Kreutze ists ganz steif
 wenn der K[opf]sch[merzen]. am Tage ist, so ist er so schwer
 ud ganzer Kopf thut innerl[ich] weh
 bei Bewegung im Freien kein Ziehen, aber matt ist
 Zunge sonst etwas trocken aus
 Glieder einschlafen \sonst/ oft, doch diesen Winter nicht
 Aufstoßen beständig auch nüchtern
 kein Jücken oder Fressen
 fing schon zu Ostern an, so wie so
 Schnaps nicht/ Kaffee früh ½ Loth soll 1/4Loth, ud nur 1 Tasse trinken
 als Mädchen \13/ sehr schweißige Füße
 drauf durch kaltes Wasser vertrieben ud davon brennen um die
 Fußknöchel, wurden dich
 ud Sch[merzen]. drin ud steif
 dieser Sch[merz]. um die Knöchel
 kam dann im Sommer
 immer wieder.
 8 N^o1 [acidum nitricum]. 4 fls/[spiritus] 4 [Groschen]
 ohne Nux vorher
 Nie Kopfgrind oder Ausschlag
 aber die Schwestern hatten Kopfgrind

Schuderoff, Eduard (ID-P 1103)

Beruf: Pastor

Herkunft: Reichsstadt bei Ronneburg

Beziehung: 3 Jahre verheiratet

Erstkonsultation in D23: 04.02.22 (S. 299)

Beschwerden: Kopfschmerzen; Fußkrampf

Verordnung in EK: 32§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus 21 Nux

Kommentar: Im Laufe der Behandlung gibt ihm Hahnemann immer wieder fls/spiritus und andere
 Zwischenmittel (Aconitum, Nitricum acidum, Graphites, Petroleum).

Im April (D24) notiert Hahnemann: Nitricum acidum thut ihm wohl nicht vor sich sondern sobald Sulphur
 drauf kömmt, daher muß Sulphur bald drauf folgen, Nux thut am besten.

Monate später im August (D24) herrscht eine Ruhr und der Patient bittet Hahnemann um ein Gegenmittel:
 auch was gegen die rumgehende Ruhr § X Mercurius spiritus 2^o § mit 20^o Ignatia es in ein Glas zu thun.

Die letzte Konsultation in D24 findet im Oktober 1822 statt, wo der Patient schreibt: weiß nicht ob er sich
 für besser halten soll. Zwar ist sein Benehmen freier/ ist seiner mehr bewußt/ Manches was ihn sonst sehr
 afficirte, hat nicht mehr den unangenehmen Eindruck auf ihn – sogar einige Predigten sind ihm im
 Ausarbeiten ud Halten gelungen. Aber was seinen Krampf im Kopfe angeht ud das Kriebeln ud den Druck ud
 die Angegriffenheit nach jeder Bewegung, ist er noch auf dem alten Fleck.

Der Patient konsultiert weiterhin in D25, D26 und D27.

Transkription der EK:

Pastor in Reichsstadt bei Ronneburg, seit 3 Jahren verheirathet
 abzugeben bei dr Fr. Hofrätin Meissner in Ronneburg
 schwitzt leicht
 wird fast dn Schnupfen nicht los
 Kopfkranz wie angesetzte Schraube
 kann keine Kopfanstrengung vertragen [...] drückt im Kopfe, Flimmern vor dn Augen
 sieht roth im Gesicht
 wird leicht heftig

Ohrklingen Brausen im Kopfe
 Drang des Bluts nach dm Kopfe
 ___ Fipferndn Krampf in Füßn Händen im Leibe in allen Gesichtstheilem, Zahn Nase Backen Augen Ohr
 immer kalte Füße
 leicht verkältlich
 Schwindel nach geistigen Anstrengung
 durch Spazieren angegriffen
 Appetit, Stuhl, Schlaf, doch früh nicht zu ermuntern – nach Anziehen eine Hast ist ihm
 Aufstoßen nach Essen ißt Mittags viel
 viel Blähung von Gemüse
 kriebelt im Kopfe wie Ameise
 Von Krabbeln durch Andre auf dem Kopfe wirds ihm helle im Kopfe ud vor dn Augen
 Uebel vor dn Augen, auch schwarz beim lesen – ud beißende Thränen
 r... 3 [Thaler] /gefordert\ 32 §1 Nux 3 fls/[spiritus] 21 Nux

Schulze (ID-P 1104)

Alter: 52 Jahre
 Beruf: Nadlerin
 Herkunft: Köthen
 Erstkonsultation in D23: 19.11.21 (S. 87)
 Beschwerden: Brustschmerzen; Beklemmung
 Verordnung in EK: 8 § N^o1 Nux 3 Sulphur
 Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 berichtet die Patientin über eine sehr leichte
 Besserung und Hahnemann ordnet ihr an mehr zu spazieren.
 Transkription der EK:
 (52) vor 2 Jahren menstrum verloren
 oft Brust Sch[merzen]. ud Angst eine Beklemmung
 kommt dann nach dm Herzen r... klopft stark ½ st[unde].
 muß die Hand drauf halten| dabei ängst[ich].
 ud oft Schweiß kalt
 im Gesichte dabei
 ?NB Sc.
 wenn sie sich Ab[end]. auf die rechte Kopfseite legt
 ist sie gleich ohne Besinnung wie düselig, dauert 2 Minute, dann
 erst kann sie sich auf dieselbe Seite legen.
 meist gegen Abend – einmal
 fast alle Tage| in der Nacht nicht
 rNB Sc. r
 muß sich mit Essen in Acht nehmen| ¼ st[unde]. nach Essen üble Empff[indung]. in scrob[iculo]. wie zusammengezogen
 selten Aufstoßen, geht nicht| nicht sauer
 rNB sc. r
 2,3 Tage ohne Stuhl ud dann wie verbrannt|
 Schlaf ziem[lich] ohne Träume
 kein Klamm, keine Eingeschlafenheit der Glieder
 nur 2 Tassen, \er/ ist ihr zuwider bis tägl[ich] schon 1 Jahr
 selten Brantwein
 geht nicht aus 8§ N^o1 N[ux] 3 [Sulphur] 5 [Groschen]

Schwerdseger (ID-P 1105)

Alter: 5 Jahre
 Beziehung: Tochter des Seilers Schwerdseger
 Erstkonsultation in D23: 18.12.21 (S. 167)
 Beschwerden: Bauchschmerzen; Madenwürmer
 Verordnung in EK: 8§ N^o1 fls/spiritus 2o

Kommentar: Erst im Februar nachdem Hahnemann vorher ihr wieder *fls/II* und dann *Spongia* und *fls/spiritus* verordnet hat, kommen viele Madenwürmer heraus und die Leibaufftreibung geht zurück. Das Kind wird zum letzten Mal im März vorgestellt. Es geht ihm gut.

Transkription der EK:

*Kind Tochter (5) mitten im Lustigseyn /bes[onders]. Ab[end]. mehr als Tags\ schreit sie über den Leib ud zeigt auf den Mastdarm| seit 1 Jahr
gehen oft Madenwürmer mit Stuhl
von Rothrüben gingen viel Würmer ab – blieb 1 Monat
gut – kam aber wieder
auch von Zitwersamen gingen welche
Schläft gut| kratzt auf dn Kopfe
soll keinen Kopfausschlag, auch nicht am Leibe
Appetit nicht gut
will nicht gern gekochtes, mehr Butterbrod
schreckt beim Einschlafen auf.
klagt jezt alle Tage, wenn sie zu Stuhle dann gehen
kaum ists besser, Stuhl wie schwarz ud etw[as]. hart
geht öfters, um sich zu erleichtern
8§ N^o1 fls/[spiritus] /2o*

Simon (ID-P 1106)

Alter: 13 Jahre

Herkunft: Stollberg

Beziehung: Tochter des Postverwalters Simon; ihre Mutter und eine Schwester sind auch Patientinnen

Einzige Konsultation in D 23: 05.04.22 (S. 492)

Beschwerden: Flechten

Verordnung in EK: 32 N^o1 Nux 2 fls/spiritus 5 Nitricum acidum 7 fls/II 10 Nux 11 fls/spiritus 14 Nitricum acidum 16 fls/II 19 Nux 20 Fls/spiritus 23 Nitricum acidum 28 Nux 29 fls/spiritus

Transkription der EK:

*(13) hat ungefähr [...] vor 6 Wochen unterm r[echten]. Arm eine Flechte von Größe eines Kupferdreiers bekommen
Arzt dran gebraucht, der hat drauf ud daneben 3 Blutigel angesetzt, ud auch innere Medizin – doch keine Veränderung
hat daher vor 8 Tagen (schreibts dn 31 März) eine spanische Fliege auf die obere Seite des r[echten]. Arms aufgelegt, die eiterte
aber die Schwinde ist so geblieben| Es setzt sich immer eine Kruste drauf an, die abgeht ud durch eine neue ersetzt wird, dringt auch zuweilen Feuchtigkeit raus 32 N^o1 N[ux]. 2 fls/[spiritus] 5 [acidum nitricum]. 7 fls/II 10 N[ux] 11 fls/[spiritus] 14 [acidum nitricum]. 16 fls/II 19 N[ux]. 20 fls/[spiritus] 23 [acidum nitricum]. 25 fls/II 28 N[ux]. 29 fls/[spiritus]
sollen beide Ab[ends]. 1 st[unde]. vor Schlaf einnehmen ud ausbrauchen ehe sie schreiben*

Senz, Carl (ID-P 1107)

Andere Schreibweise: Sehnz

Alter: 30 Jahre

Herkunft: Gietz

Erstkonsultation in D23: 19.01.22 (S. 257)

Beschwerden: Husten

Verordnung in EK: 7§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten Konsultation im März berichtet der Patient, dass er seit der ersten Nacht alles erbricht; auch tut ihm der Kopf weh. Hahnemann verordnet ihm *Antimonium*. In der dritten und letzten Konsultation in D23 sind diese Beschwerden abgeklungen, und dem Patienten wird *fls/spiritus* verordnet. Der Patient erscheint nicht in D24, aber in D25 und D26.

Transkription der EK:

*in Gietz (30) Husten seit 6 Tagen ud die Brust /viel Auswurf\ thut ihm so weh, auch die Nacht stets.
diese Nacht keine Minute /geschlafen\
kein Appetit*

im Kopf Brausen und Sausen
liegt oft
Stuhl klagt Frost
soll keinen Brustthee trinken
7§ n^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Siderer (ID-P 1108)

Alter: 33 Jahre

Beziehung: Frau des Dr. Siderer, der Schwager von Amtmannsfrau Michaelis ist.

Einzigste Konsultation in D23: 20.04.22 (S. 536)

Beschwerden: Schwäche

Verordnung in EK: -

Transkription der EK:

Schwager /Frau\ (33)\ von der Amtmann Michaelis

schwächlich nervös (Romanleserin in der Jugend) viel getanzt – und nach einer Erkältung Rheumatismus v. 15 Jahre im Fußknöchel fing er an und kam bis zum Oberschenkel, allmählich durch Arznei vergangen

Γ...Γ nachher Schwere und Druck im Unterbauche im Becken, so stark, daß wenn sie an irgendeiner andern Stelle erschüttert ward, z.B. durch ein kl[einen] Stoß, so fühlte sie den Sch[merz]. im Unterbauche gleich stärker dieß seit ihrer Schwangerschaft oft \ziemlich/ verloren seit 8 Jahren.

vor 10 Jahren Magenbeschwerden Erbrechen – nach Aerger, Erkältung| schon vorher Weißfluß (jetzt ganz weg seit 1 Jahr weg.

Jede Kleinigkeit konnte sie ängstlich machen (vor 10 Jahren einmal durch ein Tod eines jungen Menschen so melancholisch daß sie glaubte ihr Bräutigam werde ihr sterben| diese Ideen, daß er Unglück nehmen werde dauerte

von Herbst Γ...Γ bis Frühjahr| nach Verheirathung wohl – doch blieb sie reizbar, leicht ärgerl[ich] und geneigt sich über alles Angst und Sorgen zu machen| dann schwanger, dabei Uebelkeit 6,8 Wochen| in der Hälfte der Schwangerschaft mehr Uebelkeit und Erbrechen, Frucht dabei unruhig| Zangengeburt

nach 9 Tagen wieder Uebelkeit Lochienverstopfung| hab sich abw. stillte nicht

lebte seitdem zieml[ich] wohl bis vor 3 Jahren, da fingn sich wieder Magenübel an, die zuweilen

in Erbrechen ausarteten, dabei ward ihre Aengstlichkeit stärker an – kam zu Wein und starken Wein

___ was sie erleichterte – dabei auch Klopfen in der Herzgrube, auch jetzt noch und zwar immerwährend

vor 3 Jahren Pyrmont – auch zu Hause noch Pyrmonter Brunnen getrunken, die Aengstlichkeit blieb Herbst vor 2 Jahren verlor sich alles Gemüthleiden nach und nach

Γ...Γ den Winter und Sommer ganz frei Γ...Γ davon, und war nur schwacher Magen da

diesen Herbst vor dn Jahren aber wegen eines zu leistenden Eides wieder in Gemüthsangst gefallen

nur ein Paar Wochen lang und es legte sich – ward wieder so wohl

und blieb wohl bis zum Februar 1821 – da mehrer Aerger und von anstrengender Arbeit

brach dieß Leiden wieder hervor dann bald gelinder bald heftiger und so stark

gedauert bis jetzt

diesen Herbst schiens mit menstrum zusammen zu hängen, ließ nach wenn die Periode

8 Tage vorüber war und kam wieder wenn periode eingetreten war| in der Zwischenzeit

zieml[ich] ruhig| Nach dem Besuche ihrer Mutter und Schwester kam die Angst in stärkerem

Grade wieder vor 8 Wochen| Jezt wieder so zieml[ich] leidl[ich]. kann die Gedanken

doch zieml[ich] abhalten, vertiefte sich nicht mehr drin

Periode zieml[ich] regelmäßig – sonst immer 2,4 Tage später, das letzte Mal mit dn Tagen

und zieml[ich]. stark – sonst 5 Tage, nie zu schwach – doch zu blaß, zu wässerig

und besserer Farbe| Magen noch schwach

schon weg geistige Getränke| seit 3 Wochen Kaffee weg

Sommer (ID-P 1109)

Alter: 30 Jahre

Beruf: Caplan

Herkunft: Leipzig; Dresden, Wilsdruffer Thor 46 (in Dresden geboren)

Erstkonsultation in D23: 22.02.22 (S. 354, 355, 356, 357, 361, 362, 363)

Beschwerden: häufige Erkältungen und Halsentzündung; Schwäche

Verordnung in EK: Sulphur

Kommentar: Die Erstkonsultation besteht in einem langen Brief, den Hahnemann über mehrere Seiten kopiert.

Bei der Schilderung seiner Beschwerden scheint der Patient einem Schema zu folgen. In der Folge erscheint der Patient mehrmals in der Woche, ausser den Zeiträumen wo er verreist. Hahnemann verschreibt ihm verschiedene Arten von *Sulphur* (*fls/spiritus*; *fls/II*; *fls* riechen) und viele andere *Zwischenmittel* (*Nitricum acidum*, *Nux vomica*, *Laurocerasus* (mehrmals), *Stannum* (auch gerochen), *Graphites*, *Hepar sulphuris*, *Petroleum* und *Ambra*). Bei verschiedenen Mittel, wie z.B. *Graphites*, *Nitricum acidum* und *Ambra*, entwickelt der Patient Symptome, die in die ChK bzw. RAL übernommen worden sind.

Im August 1822 (D24) verordnet Hahnemann ihm: *alle Morgen 2 Minuten mit Nachts gestandenen Baumwasser waschen*.

Am 22. Oktober 1822 wird dem Patienten ein Pix-Pflaster verschrieben, das er auf den Rücken zu legen hat.

Einen Monat später (in D25) berichtet Sommer, dass er den Juckreiz hauptsächlich Abends verspürt.

Der Patient konsultiert weiterhin in D26.

Transkription der EK:

in Leipz[ig]. (30) (in Dresden geboren

hatte als Kind einen nässenden Kopfausschlag bis in sein 14ⁿ Jahr,

im 15ⁿ J[ahre]. zuerst Halsentzündung

im 18ⁿ J[ahre]. nach Prag ein schmerz[h]aftes Fersengeschwür einige Wochen

Geistesanstrengung schwächte ihn sehr

im 19ⁿ ud 20ⁿ J[ahre]. wieder eine kurze Halsentzündung

im 20ⁿ Hofmeister 3 1 ½ Jahr wodurch Munterkeit, Kräftigkeit ud Abhärtung sich verlor

Aussehen schlechter ud Reizbarkeit ud Schwäche mehr

Gedächtniß nahm ab ud die Sehkraft (Pollution alle 6,7 Tage)

Im 21ⁿ starke H.E.¹²⁵ nach Erkältung ud zu vielen Wein, Fieber, Niederlegen 2 Wochen lang

drauf noch mehren Wochen übeln Magn, Schwäche, Trübsinn . dagegen Wein

damals mehr Wein getrunken

muße sich nun vor Erkältungen des Halses in Acht nehmen.

der nach Zurückschlagung des Schweiß (schwitzte viel beim st[arken] Gehen ud Sprechen)

entstand immer eine Anschwellung des inneren Halses, jährlich ein Paar Mal

im 22ⁿ sehr schmerz[h]aft. Augenentzündung

im 23ⁿ auch ein Paar kurze H. E.

Im 24ⁿ beim Weggange von Prag eine bes[onders]. Halserhitzung mit Heiserkeit

1815 in Dresden (im 24sten) ud nach 2 Monaten wieder in ... Böhmen in einer rauhen Gegend

da wieder 8 tägige Halsentzündung. | da wieder zuweilen zuviel Wein

da viel Anstrengung durch Predigen Lehren ud Singen, Krankenbesuche stunden weit 3 davon /Erkältung

da in der Fastenzeit eine Trockenheit des Gaumens ud einige Verengung des Schlundes

___ konnte in Charwoche kaum mehr predigen | Ostern daher Verengung ud Entzündung des innern Halses

___ Anschwellung der Halsdrüsen, sehr beschwer[liches]. Sprechen

strenge sich doch zum Sprechen an, so folgte gr[oße] Erschlaffung des K[örpe]rs

da war nicht mehr wie sonst bei H.E. Stechen beim Athmen Schlingen ud Sprechen

da war doch Fieber, einige Tage zu ... Hause | dagegen den Arzt – ging noch 8 – 10 Tage wieder aus

aber die Schwäche, Reizbarkeit ud Entzündbarkeit des Halses war noch meist da.

erst nach 6 Wochen eine kurze Frühpredigt

Schlingen trockner Speisen war ihm nun viel beschwerlicher, kaltes ud heißes konnt er noch weniger /vertragen

Naßkalte Luft ward ihm immer empfindlicher

___ kam nach Essen mehr Hitze in dn Hals ud Kopf.

dabei Trägheit – stärkerer Widerwillen gegen alles Sprechen

Mußte er dann doch sprechen längere Zeit, so schien die Beschwerde wie verschwunden

oder als sei die schmerz[h]afte. Stelle im Halse tiefer munter getreten ud nur noch Hitze drin

aber hinterdrein kams desto schlimmer zurück

1816 Frühling ud Sommer war naßkalt. Konnte wenig ausgehn – ud warf davon trübsinniger

einige kurze Predigten machtn ihn im Memorirn ud Deklamieren nun weit größere Beschwerden als sonst

Juny Töplitz 4 Wochen – half wenig – mußte einen Tragbeutel tragen wegen einer Samenstrenghs/dehnung

___ schon einige Monate vorher Sch[merzen]. unter der r[echten]. Ribben, Ziehen, Spannen, Drücken (Opelodoc eingerieben /vergebl[ich])

¹²⁵ Bedeutet: Halsentzündung.

zu Hause dann Biliner Wasser¹²⁶, und mehr Bewegung davon im August munterer etwas mehr Kraft zum Sprechen im Halse – doch ein völlig frei von den Schmerzen
 __ Nach Tische immer noch mehr Hitze im Hause und Widerwillen gegen Sprechen \und Schreiben/ als V[or].M[ittag]. und Ab[end].
 1816 Septemb[er] nach Leipzig berufen, mochten aber durch Fußreise sich angegriffen und erkältet haben davon aber nun höchst selten akute H.E.
 Leipziger Wohnung *zuzieht* und bei seiner Hast in Geschäften immer in mehr Schweiß mußte nun Wolle über und über tragen
 am angreifendsten die Schulstunden des Katechismus und das Beichthalten | Eisfeld äußere Mittel
 zwei Jahre konnte er sein Amt wie wohl beschwerlich. verwaltn
 1817 nach st[arker]. Erkältung Nasengeschwulst mit st[arkem] Fieber, das in Nasengeschwür überging | viel Schwitzmittel und Laxanzen /dagegen\
 1818 merkte er seine Schwäche, und Abnahme des Appetits mehr und stärkere Beschwerlichkeit s[einer] Amtsgeschäfte wieder durch Verkältung eine akute Halsentzündung – nur erst nach vielen Dünsten im Bette und ander Arzneien vertrieben
 Da zeigte sich daß s[eine] chronische Halskrankh[eiten] ihn vor einer akuten \mit Stechen/ nicht schützen können es blieb größere Schwäche des K[örpe]rs und Halses zurück
 __ und es gesellten sich dazu Schwindel, der ihn bisweilen im Gehen auf ebenen Wegen befiel dann Gang wankend und unsicher, da war allemal heißer Kopf zugegen, doch war der Schwindel /nicht im Kopfe\
 Von Schulgeschäften befreit (blos Predigten zu ½ st[unde].) ward er nicht besser brauchte im Nov[ember]. wieder Arzneien
 mußte vom Jan[uar]. 1818 bis Mitte April 1819 das Zimmer hüten, blos Messe lesen
 Gurgeln und Einspritzen brachte wenig Besserung | davon mehr geschwächt so daß er in der Charwoche __ mehrere Tage widriges Zusammenlaufen des Speichels im Munde dultete. Magentropfen dagegen bei Predigen im April beim Predigen Schwindel weit fühlbarer | kann auch beim Steigen der 3 Stufen des Altars und auf der Kanzel, macht ihm das Stehen beschwerlich und oft sehr ängstlich
 Er hinderte ihn am Spazieren
 Reichels Bäder erhitzen seinen Kopf
 zur Landluft Ende August nach Hubertsburg 3 ½ Wochen, davon und r[einer]. Ziegenmilch so weit gestärkt daß er nun 2,3 st[unden]. gehen konnte, ohne bedeutenden Schwindel
 In Leipzig dann Amtsgeschäfte und Spazieren fort und davon bis in dn Oct[ober]. zieml[ich] erträgl[ich], Uebel jedoch \unverrückt/
 Unterricht einer Jüdin, und die Erhitzung und Aerger dabei machte er hintennach immer mehre st[unden]. zur Erholung sowies Halses brauchte | Winterluft hinderte ihn am Ausgehen
 So war nach 3 Monaten Halsleiden Hitze und Schwindel und Schwäche des ganzen K[örpe]rs so heftig
 Daß er Ende Jenner 1820 die Geschäfte doch abgeben mußte
 Stehen am Altar und auf der Kanzel ward ihm so sauer, ja gefährlich, daß er sich bei der letzten Predigt (Frühjahr) krampfhaft anklammern mußte
 Ehe er nach Mai 1820 nach Töplitz abging stieg die Hitze des Kopfs aus Spannung aller innern Kopfhäute des Halses, der Nase, der Stirne \und dem Blutandrang/entspringend, so hoch, daß man ihm zur Ader ließ, am Fuße. Es erleichterte sein Kopfleiden und minderte den Schwindel in etwas
 In Töplitz (naßkaltes wiedriges Wetter (dabei einige Zeit Biliner Brunnen getrunken
 Bier und Wein erlaubte man ihm | Halsbeschwerden wurden noch empfindlicher
 am 9ⁿ July zurück nach Leipzig, wo er unvermögend zu sein Amtsgeschäfte, las er blos Messe
 dann \August/ D Sonnenkalb – der verbot Weintrinken – Kräuter trank 6 Wochen, Ziegenmilch, Pulver pp und Gurgeln mit Eibisch, Ulmenrinde pp Er vermied Sprechen | Körper zustand damals zwar noch erträgl[ich] aber Hals besserte nicht | Schwindel schien blos bisweilen schwächer zu werden
 __ Herbstluft aufs neue beschwerlich[en] Hals empfindlicher und roher | Nov[ember]. Zimmerhüthen | Blutigel bis am Kehlkopf
 Ziehplaster auf die Brust 14 Tage abwechselnd aufgelegt, Einreibungen und d[er]gl[eichen] ganze Monate lang ohne Erfolg | Dez[ember]. Fontanelle an beiden Armen, die die erste Woche heftige Sch[merzen]. selbst Fieber und unruhige Nächte machte – sie eitern stark Winter und Frühling durch | nun nicht mehr Messe lesen
 Abführungen, Verdruß schwächte ihn auffallend und vermehrten die Reizbarkeit s[eines]. K[örpe]rs und Gemüths bes[onders]. N[ach].M[ittag]. Unmuth und Ungeduld | Einmal bes[onders]. im Jenner \März/ schien der Hals sich bessern zu wollen, doch bliebs nicht so
 __ im Febr[uar]. fing peinigende Hitze Angst und Unruhe r... im Kopfe an, die sich meist dn ganzn Körper mittheilte

¹²⁶ Stark mineralisiertes alkalisches Heilwasser aus dem Bilina-Tal in der Tschechischen Republik.

ud ihn in Schweiß setzte, so daß er bei heftigen Anfällen, nicht im Stande war zu lesen bis die Hitze verflogen war
 ___ Hals ud Schlund waren nun sehr empfinl[ich], wie rohes, wundes Fleisch, auf welches freie Luft streicht
 doch ohne Husten ud Heiserkeit| Hände ud Füßen meist sehr kalt, auch schwitzend kalt. Mußte mehrmal tägl[ich] die
 Strümpfe
 wechseln ud Handschuh anziehen, was noch jezt, doch weniger ist
 Noch immer innere Arzneien fort ud Gurgeln – ohne Erfolg
 Als im März einiger Schnupfen ud Nasenlaufen eintrat (sonst war die Nase immer trocken ud gespannt)
 trat im Kopfe einige Erleichterung ein – Fontanellen flossen spärlich
 Ende März einige Spaziergänge, wobei der Schwindel sehr gering schien| Als er in Charwoche
 ___ in die Kirche ging, bekam er nach ein Paar Tage ausserordentlich Hitze ud Spannung im Kopf
 im Halse, Nase, Stirne bes[onders]. einige st[unden]. nach Tische, so daß er vor Angst nicht zu bleiben wußte
 Es war ihm, als wäre ein arger Schnupfen im Augen, der später, doch nur schwach ausbrach
 Ging alle Tage aus, empfand aber st[arker] Schwindel| Nach Erkältung, blieb Schwindel, \Hitze ud/ Spannung des Kopfs
 so beharrlich, daß er mit Mühe ¼ st[unde]. spazieren konnte
 am 9 Mai 1821 Aderlaß am l[inken]. Arme| davon nur schwache Erleichterung der Hitze ud des Schwindels
 beides so wie die rauhe Empfindlichketi ds Halses dauerte r... in Wechselgrade Frühling ud Sommer
 bis zur Kur in Marienbade fort, Sommer beständig voll rauher Winde ud Feuchtigkeit
 gab ihm daher blos einige Munterkeit
 r... Drei Wochen im Mai trank er Molke, aber sie kühlte sein Blut nicht ab
 schien vielmehr hinterdrein seinen Magen sehr verdorben zu habn| r...
 im Juny verlor er allen Appetit eine Zeit lang ud litt nach dem Mittagmahl, Beängstigung
 wie von überfülltem Magn (da er doch wenig genoß) Drücken ud Brust ud Kopf einnahm,
 so daß er ängstlich Odem holte – jeden Tag so, einige st[unden].-
 Nach 2,3 Wochen hörten diese Beschwerden zwar auf, doch blieb der Appetit viel schlechter
 Ueberhaupt waren bis zum Marienbad die st[unden]. nach Tische sehr banglich ud leidenvoll
 Vor Marienbad einige Wochen Bruchband angefangen (Bruch ging oft schmerzhaft) heraus
 Er trug es 2 Monate lang – hatte es dann nicht weiter nöthig
 im Marienbade, trank er Kreutzbrunnen mit 1/3 Milch – Moorausschläge –
 Dieß machte ihm täglich 2,3, auch 4 Stühle dunkelgrün breiig, zuletzt gelblich
 Appetit war Anfangs sehr stark, nach 10, 12 Tagen schlecht oder mittelmäßig, Schlaf
 meist unruhig| Gemüth bes[onders]. N[ach]. M[ittag]. ud beim Zimmerhüthen düster ud unmuthsvoll
aufgelegter in Schweiß zugerathen| Nach 3 ½ Wochen nach L[eipzig]. zurück
 bei eingetreten schön Wetter wurdn Hals ud Kopfbeschwerden etwas erträglicher, Appetit besser
 die st[unden]. nach Tische weniger bängl[ich]| aber fortschreitende Besserung durchaus nicht
 Nach 14 Tagen nach einer Erkältung wurden alle Leiden wieder heftig ud erhielten auch den gedachten
 erträglichen Grad nicht wieder| - keine Arznei
 ___ In den ersten schönen Tagen des Sept[embers]. 6 Mal im Zimmer gebadet, \in/ Wasser mit Kleie ud Seife.
 Gegen Ende Sept[ember]. heftige Hamorrh[oidal]beschwerden (ehedem nur einige schmerzlose Knoten am After) kamen
 durch
 Schwere, den After erhitzende Ausleerungen ud äußerten sich bald nach dm Stuhlgange
 als ein sehr schmerzhaftes Jücken ud Brennen am After, welches dn Körper, bes[onders]. dn Kopf in peinl[icher]
 Unruhe ud Hitze \mit Schweiß/ versetzten ud wohl 4, 5 st[unden]. dauerten, wobei er sich kaum setzn durfte weil
 dadurch noch größere Hitze am After ud Unruhe im Körper entstand – dieß dauerte mehre Tage
 griff dn ganzen K[örpe]r. an, erhitzte den Kopf noch mehr ud mehrten den Schwindel| dagegen Blutigel am After
 davon etwas Linderung (diese Beschwerden waren ohnehin minder bei leichterem Stuhle
 Diese Sch[merzen]. kamen im Octob[er]. noch sehr oft, obgleich nicht so heftig wie zuerst| im Nov[ember]. vergingen sie
 zieml[ich]
 dn 18 Oct[ober] einen Juden Unterricht gegeben| dieß halbstündige Sprechen mehrte in wenigen Tagen die Hitze ud
 Spannung
 des Halses| die ängstliche Unruhe des Kopfs| auch dr Schwndel bedeutend, Schlaf noch unruhiger| Körper allmählig
 schwächer.
 Er zwang sich ud der Unterricht war dn 8 Dez[ember]. geendigt. Er erfuhr hier, daß sein Hals 1821 weit
 weniger leisten konnte als damals 1819
 Sein Zustand war sehr verschlimmert ud dn ganzen Dec[ember]. ud ein gr[ößen] Theil des Januars hat er viel leidvolle Tage
 Unruhiger Schlaf ud Schwindel blieben unabänderl[ich]
 dn 16 Febr[uar]. 1822 Ein neuer Zufall vermuthlich von Unterdrückung des Schweißes im r... Gesichte
 bemerkt dn 6 Febr[uar]. einiges Stechen im Halse ud viel Hitze im Kopfe| Ging doch Ab[end]. aus Gewohnheit aus

Morgen drauf eingenommener Kopf, angeschwollene Drüse ud viel Hitze, weiße Zunge ud Appetitlos
 Nach 5 Tagen war die Halsentzündung stechen, Geschwulst im Schlunde weg
Krankheitsbild Aeußer[iche] Schilddrüse etwas mehr hervorstehend, daneben einige beim Druck empfindliche Stellen
 Hals rechts wohl etwas dicker, so wie rechts auch inner[ich] kränker
 Mandel jezt ud lange schon nicht mehr so angeschwollen als im Anfang der Krankheit vielleicht härter,
 Im Schlunde sieht man mehr Röthe als bei Gesunden – am Zapfen an den Seitenwänden ists bläulich
 ud etwas geschwollen. Die r[echte]. Oeffnung am Zapfen etwas enger als links – die Wände weißlicht
 wie mit Schleim bezogen. Er fühlt das Uebel aber tiefer gegen dn Kehlkopf herab. Da
 fühlt er den sehr warmen oder sehr kaltn Trunk, wie ein Anstoß an einen wunden Theil
 __ (es entsteht da ein erhitzen Kitzel der Hustenstoß macht - r... Ausser diesen hatte er nie Husten
 auch kömmt ihm dann beim Schluck leicht etwas in die Lutröhre, r... \ud wenn/ er die Halsentzündung mit Stechen hat, so
 ist
 Dieß schmerzlich. | Stimme (Tenor) noch ziemlich deutl[ich]. ud beim Anstrengen in Deklamieren selbst sonorisch
 Nur beim lange Sprache bes[onders]. bei kälterer Luft, wird seine Stimme rauh ud heiser ud braucht dann
 Stunden, ja sogar Tage, um in die vorige Beschaffenheit wieder zu kommen. Wie Sprache, so erhitzt auch
 Essen ud Trinken den Hals ud macht ihn leidender | Schleimige Dinge ud früh Kaffee mit Sahne
 machen das Sprechen leichter, die Halsöffnugn weiter (daher viel unbehaglicher, wenn er am Sonntage erst spät
 frühstücken konnte
 schmerz[haft] Empf[indung]. im Halse ist wie dauernde Erhitzung, Verengung ud Spannung des Schlundes – auch ein
 Drücken, Pressen
 ud Steifseyn der Halsparthien nur ud hinter dem Zapfen
 Ist der Zustand nach Verkältung verschlimmert – dann ists ein \gegen die Schilddrüse/ pressendes Zusammenschnürendes
 Halses mit
 bestandiger spannende r... Hitze im Kopfe, bisweilen mit dm Gefühl als wären der Zapfen die
 Schleimhäute pp durch zu heißes Getränk verbrannt, als käme scharfe Luft auf offnen Wunden
 Doch ist nichts Wundes, Geschwüriges oder Blut äußer[ich] oder inner[ich] zu sehn
 Bei bessern Halse scheint er so angreifend | Jezt wird ihm $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ st[unden]. Sprechen in Unterredung schon sehr angreifend
 bes[onders]. nach Tische. Das Einhauchen kalter Luft ist ihm sehr widrig, bisweilen peinlich
 nach Ausgängen in solcher Luft ist sein Hals ud Nase an der Spitze noch mehr erhitzt ud gespannt
 zur Reparation brauchts dann wohl mehre Tage, wenn sein Kopf heiß oder gar schwitzend gewesen war
 †Meit† ein Paar Tage nach solcher Erkältung entsteht eine bald stärkere, bald mindere Hasentzündung
 akuter Art, mit besondrer Anschwellung ds Zapfens ud Stechen in diesen Theilen die bei gr[oßer] Schonung
 im Zimmer in einigen Tagen wieder verschwindet \ in der lezteren Zeit jährl[ich] 2,3 Mal so
 In dn ersten 2,3 st[unden]. nach Mittagessen ist der Hals jedesmal erhitzter, empfindlicher ud abgeneig,,
 ter zu sprechen | Wird seine Ruhe in diesen st[unden]. gestört, so bleibt s[ein]. Hals dn ganzen N[ach].M[ittag]. leidender
 In diesen Stunden nach Tische kann er es kaum im Winter wegen auszugehen, weils ihn verschlimmern würde
 Vollkommene Ruhe unter Lesen deucht ihm das Beste | Er wagts nicht bei Tische oder gleich hernach Kaltes zu trinken
 Erst zwischen 2, 3 U[hr]. trinkt er ein Glase verschlagnes Wasser | Nach dm Abendessen ist die Hitze von kürzerer Dauer
 Die ertraglichsten st[unden]. für dn Hals sind etwa 2 st[unden]. vor \Tische/ ud 3 – 4 st[unden]. r... \vor/ dem Abendessen,
 ud einige Zeit vor Schlafengehen
 Muß Hals ud Brust sehr warm halten ud vor kalter Luft verwahren, so auch Nachts. Er wagts selten ihn mit lauem
 Wasser su waschen. That er dieß vor Schlafen gehn, auch nur auf der Brust, so ward der Hals dn andern Tag \innen/ steifer
 unleidlicher, Kopf etwas eingenommen | Dieß geschah ach nach warmen Bäder | Muß er Ab[end]. beim Lesen den Kopf
 wegen
 Kurzsichtigkeit bücken, so erhitzt das nicht blos dn Kopf (der dann bald in ängstl[ich] Schweiß kömmt) sondern es mehrt
 auch das Spannen ud Drücken im Hals Er braucht daher immer $\frac{1}{2}$ st[unden]. Ruhe um dn Hals wieder in vorige
 Verfassung zu bringen. verte
Kopfleiden. Spannung ud ängstl[iche] Hitze des Kopfs ud Schwindel
 Erstere nur seit zwei Jahren, ud in dn leztn zwei Wintern so beschwerl[ich] ud peinlich, daß es in gewissen St[unden].
 die Schmerzen ds Halses übersteigt | Spannung im Kopf, bes[onders]. im Innern der Nase ud der Stirne ist wohl
 stets da, tritt aber dann nur r[echts]. hervor, wenn die unruhvolle Hitze ud Bänglichkeit den Kopf ud ganzen
 K[örpe]r. überfliegt. | die Hitze entsteht bes[onders]. von einer hastigen Bewegung, Ueberraschung, nach etwas
 langem Stehen, Gehen mit Schwindel, Sprechen, Bücken, Kleideranziehen, u.s.w. ud verschwindet oft
 schnell wieder, wenn Ruhe im Körper eintritt, oder den Geist sich zur Ruhe sammelt | doch bisweilen
 schlagen alle diese Mittel zur Beruhigung fehl. | das Gesicht ist dabei roth, kömmt mit dn ganzn K[örpe]r im Schweiß
 so daß er dann ohne gr[oße] Gefahr nicht wagen darf, das warme Zimmer zu verlassen
 Ist der Hals nach Anstrengung oder Erkältung sehr leidend, dann ist jene Spannung ud Hitze bleibender

und größer, hindert ihn am Lesen und andern Beschäftigungen | diese Winter ist sogar mit einem Klopfen in der [inken]. Schläfe, die oft etwas roth ist, bes[onders]. nach dem Waschen, verbunden. Jetzt tritt sie oft schon früh nach dem Aufstehen ein, daher er sich nur langsam anzieht und nicht gleich das Gesicht waschen kann (zu leztern muß er eine ganz ruhige st[unde]. abwarten | Sie quält ihn jedesmal wenigstens ½ st[unde]. noch dann Kaffeetrinken, wird dann geringer und wechselt bis zur Tischzeit verläßt ihn selten beim Essen ist besonders 2 st[unden]. lang nach Tische lästig, so daß er dann weniger \als früh/ lesen und nach weniger schreiben kann verschwinden wohl anfangs beim Gehen im Freien oder im kalten Zimmer, bricht aber dann in der Ruhe wieder aus, oft noch stärker, stellt sich von Zeit zu Zeit selbst bei ruhigem Kartenspiel ein und ist bes[onders]. im fremden Zimmer so schwer zu unterdrücken, bes[onders]. diesen Winter, daß er oft nicht weiß wie er ohne Gefahr wieder nach Hause kommen soll. Sie dauert auch nach dem Abendessen einige Zeit fort. wird aber vor Schlafengehen immer viel geringer | Ist wohl auch die Hauptursache s[eines] unruhigen, erquicklosen Schlafes. | Sie wird dann am peinlichsten, wenn die Spannung in der Nase sehr groß ist, die oft gegen die Spitze zu sehr angeschwollen und glänzend rothblau ist | Vor dieser Hitze sind auch die Lippen seit 2 Jahren mehr im Winter, immer trocken, springen auf und schälen sich fortlaufend.

(Nase) gleich beim Eintritt der Krankheit blieb der Nasenschleim zurück und weg blieb, sich aber früh im Halse Klümpchen Schleim ablösete | Jetzt wieder etwas aus der Nase, aber nur Wässeriges Wenn der Kopf sehr erhitzt und die Nase in Spannung ist, folgt gar kein Ausfluß | Nießen selten, thut aber wohl Mehrmal Schnupfen – der ihn sehr angreift | Seit der Krankheit immer sehr wenig Durst | auch nach Bewegungen im Sommer selten bedeutender Durst | trinkt 2 Gläser Wasser tägl[ich] oder 2 Nösel Brausbier Hände und Füße bes[onders]. seit vorigen Winter schon fast immer kalt, oder doch weniger warm als bei Gesunden auch dann, wenn sie schwitzen | muß daher tägl[ich] die Strümpfe zuweilen wechseln und die Hände verbergen Kopfhitze nicht jeden Tag gleich, gegenwärtig aber meist so bedeutend und beängstigend, daß er sich oft durch schnelleres und tieferes Athmen erleichtert muß

Zuweilen eine drückende Aengstlichkeit auf der Brust

Schwindel ist bei ihm nicht drehend wendend, Verdunkelung oder Uebelkeit des Magens – sondern mehr in inner Schwäche und Dumpfheit des Kopfs, erst beim Stehen und Gehen fühlbar | Kömmt ihm dann vor, als könne er sich nicht auf seine Füße verlassen, als werde der Boden wanken oder weichen, als brauche er beständig einen Stützpunkt und doch hilft der Gebrauch des Stockes sehr wenig, wohl aber das Führen am Arm eines Andern | Ist Hitze und Spannung des Halses und Kopfes geringer und das Befinden besser, dann so auch der Schwindel geringer und Gehen weniger angeschwollen | aber nach schlechten Schläfe, Pollution nach Anstrengungen und Unruhe – durch langes Lesen Schreiben, sprechen \und/ bei Leibverstopfung immer stärker, so daß er ihn selbst beim Gehen im Zimmer merkt | Ist er stark, so macht ihm Spazieren zu ¼ st[unden]. schon viel Mühe und Angst – sonst kam er ½, ¾ st[unden]. ohne Anstrengung gehen

— Schon seit langer Zeit muß er holprichte, schmale, und den Seiten eingeschlossene Wege wählen z.B. in Gärten und auf [unten] Rainen, am besten gehts auf dem Pflaster | aber auf \sehr/ breiten, glatten Wegen, bes[onders]. wo viel Menschen ihm begegnen oder ihn ansieht ist der Schwindel meist so schlimm daß er ein ängstliches Zittern in die Kniee bekömmt, sein Gang höchst unsicher und schwebend wird und er alle Augenblicke glaubt zusammen zu sinken | treibt ihn auch wohl in der Kälte Angstschweiß. Am schlimmsten in der Kirche, wenn er an einen auch nur 1 Stufe hohen Altar Messe liest, wo ihn diesen Winter selbst das nur Minuten lange \Frey/steht und die wenigen Bewegungen daselbst höchst sauer werden

— Seit dem Herbste rheumatische Steifheit im [unten] Knie | Doch ist ihm auf hohen Stellen, Altaren, Schanzen u.s.w. möglich zu stehen ohne drehend zu werden, wenn diese Höhe nur eine Brusthöhe haben desto gefährlicher ja unmöglich ist ihm über einen Steg \allein/ zu gehen

Geruchsnerve äußerst feinführend – alle Gerüche greifen seinen Kopf an und betäuben ihn schnell Muß wegen der Kopfschwäche und schwachen Vorderhaare ein Mützchen tragen auch im Zimmer, doch nur dünne in Unterleibsseitenbeschwerden in der rechten schon in dem 20ⁿ 24ⁿ Jahren wo er viel gebückt saß fühlte er über der Hüfte, ein widriges Spannen Ziehen, Pressen | 1819 im Marienbade bes[onders]. aufgeregt | da ward ihm ein einstündiges Sitzen bes[onders]. Abends oft so beunruhigend, daß er von Zeit zu Zeit aufstehen mußte | bei den Hämorrhoiden beruhigte es sich | Jetzt wieder sehr lästig – wie ein spannendes Aufblähen, bald wie ein ziehendes Zusammendrücken, wie ein Zusammenfassen und Auspressen – muß mit der Hand aufdrücken, sich zu erleichtern | Sch[merzen]. wohl nicht | aber bei längeren Sitzen daher eine Unruhe die den ganzen Körper ergreifen Auch beim Liegen etwas fühlbar | beim Stehen, Gehen wenig fühlbar | beim Niedersetzen meist gleich Heftiger bei Leibverstopfung und nach dünnen Stühlen | beim Anfühlen verräth sich ein leidender Punkt besonders durch fremde Hände. verte

Hämorrhoiden – schon im 20ⁿ 24ⁿ Jahren Afterknoten | Nur erst vorigen Sommer mehrere solche Knoten, — die gleich nach dem Stuhlgang ein Reiz oder Grimm erregten | im Marienbad mit Schmerz, der ihn

auf einen Spaziergange befahl und Gehen fast unmöglich machte| Auch dann nach beschwerlich[en] Ausleerungen brennend das Wundseyn am After, bisweilen Blutstreifen| im Sept[ember]. nach Verstopfung heftige Schmerzen, die sich $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ st[unden]. nach der Ausleerung durch heftiges Stechen und Brennen am After und Mastdarme äußerten, den ganzen Körper in Angst und Unruhe mit Schweiß versetzte| durch Sitzen wurde noch schlimmer mit Hitze des Afters täglich 3, 4, 5 st[unden]. lang bis N[ach].M[ittag]. 4 U[hr]. - 6 Tage lang, durch Blutigel besänftigt| Nach den ganzen Oktober quälte ihn diese Sch[merzen]. in verschiedenen Grade

Man wähnnete die Halsbeschwerden abzuleiten, es bestätigte sich aber nicht - er ward Kopf und Hals schlimmer im \ r[echten]. / Knie Rheuma, nicht gerade Sch[merzen]. sondern Steifheit Ungelenkheit, Klammwerden des Knies| bei feuchter kalter Luft wird des Knies Steifheit und Kälte bemerkbar und das Gehen bisweilen so ängstlich| †Kamaschen† vermehrte es Jetzt Stiefeln täglich| r[echter]. Fuß wird leichter kalt| doppelter Flanell ums Knie| Erst seit vorigen Winter und Sommer fühlt er beim Sitzen im Zimmer zuweilen Kalt,, oder Klammwerden des Knies fortwährende Steifheit erst seit letzten Herbst

Körperschwäche bei der geringsten Körper-, und Gemüthsanstrengung| Er fühlt sich aufgeregt [...] mit Bedürfnis nach Erholung| Pollution /fast alle Wochen, bisweilen öfterer, bisweilen auch wohlthätige Träume\, geringere Verdauungskraft, und Schwäche der Augen nach Pollutionen mehr oder weniger Ermattung, Unruhe, oft vermehrter Schwindel Verdauung seit einem Jahr doch nicht verschlimmert Verdaut weit weniger Frisch und Mehlspeise und fettes Backwerk - als Fleischpp keine Uebelkeit oder Aufstoßen| Hunger doch nie| muß Säure, Fettes, Gesalzenes meiden

Augen in 20ⁿ 24ⁿ Jahre sah er weit| Jetzt Ausdauer und Weitsichtigkeit sehr abgenommen| liest er länger als $\frac{1}{4}$ st[unden]. so werden sie heiß, voll Wasser und zippernd| kl[eine] Druckschrift muß er meiden

Schlaf unruhig und erquickungslos mit ängstlich[en] Träumen begleitet schon seit 4 Monaten ihn schwächend vorzüglich seit 1 $\frac{1}{2}$ Jahr Unruhe gegen Morgen| früh matter und lebensüberdüssiger als Ab[end].| Schläft bald ein und 4,5 st[unden]. leidlich doch mit traurigen ängstlich[en], schauerlich[en] wohlthätigen Träumen, wirft sich rum, wacht von Träumen gejagt auf, 10, 15 Mal| Niederschlagspulver¹²⁷ besserten nichts braucht früh 1, 2 st[unden]. und Kaffee [...] um einige Regsamkeit zu bekommen| Nachtschweiß nicht, ausser bei üblen Träumen

Nach Tische unmöglich Schlafempfindung

Stuhl Erst seit 1 Jahre bisweilen Verstopfung von 1,2 Tagen| Theils harte, knotige, dürre Theile, theils weiche schlüpferige Masse braun und grün| kommen 2 Stühle den Tag so ist der letzte Gelb und schleimig

___ nahm eröffnendes [Pulver] zuweilen [...] \bei/ Verstopfung - was mehr Stühle und dann wieder hartleibig machte

Urin meist blaß| V[or].M[ittag]. öfters| Haare des Vorderkopfs ausgegangen

Nasenbluten wenig oder gar nicht

Fontanell noch eines am l[inken]. Arme, fließt sehr wenig| Gesicht roth, der Kopfhitze wegen| in sehr ruhige st[unden]. viel blässer

auf dem Kopfe schuppenartigen Staub

Gemüth seit der Brunnenkur besser| V[or].M[ittag]. etwas aufgeregt| N[ach].M[ittag]. aber und in den trüben Abend kommt ihm

das Leben reizloser, Leiden und Beschwerden, drückender Hoffnung entfernter vor| Unangenehmes verstimmt ihn leichter| Schöne Natur, spazieren, Musik und interessante Bäder regen ihn auf - doch nicht auf lange Dauer

Jetzt nicht mehr heftig und zornig

Lebensweise gegen 8 U[hr]. in die Kirche nüchtern, da 1 Löffel Wein, in blosem Kopfe| nach der Messe 2 Tassen schwarzer Kaffee| seit 6 Tagen

Kakao, drauf weniger Hitze und Munterkeit und Stuhl nur aller 2 Tage| Seit einigen Monaten trinkt er nichts bei Tische höchstens 1 Glas Wein| Ab[end]. 1, 2 st[unden]. Kartenspiel| Ab[end]. \7 U[hr]. Suppe und Fleischspeise erst [Sulphur] dann Dulc[amara]

Sparmann(in) (ID-P 1110)

Alter: 44 Jahre

Herkunft: Meilendorf

Beziehung: ledig; 1 Sohn (15 Jahre)

¹²⁷ Niederschlagspulver (pulvis temperans).- Bestand aus Kali nitricum und Kali sulphuricum zu gleichen Theilen. Aus: Strumpf, F.L. Allgemeine Pharmakopöe nach den neuesten Bestimmungen, 1861; S. 514

Einige Konsultation in D23: 31.03.22 (S. 484)

Beschwerden: Weißfluß; Verrenkung

Verordnung: 9§ N^o1 Nux 2 fls/spiritus 5 Nitricum acidum 7 fls/II

Transkription der EK:

Meilendorf (2 st[unden].) (44) \ledig/ zwischen Schultern, bei Spannen}

ud in den Seiten, wie entzwei} bes[onders]. wenn sie kalt wird

| Sohn 15 Jahre

Weißfluß stark

vor 8 Wochen zuletzt menstrum gehabt, wenig, das vorlezte Mal wars noch stark genug

glaubt sie habe sich da sehr verrenkt, wie dick über der Hüfte

bekam einen argen Frost /keine Hitze drauf\ ud 8 Tage drauf derselbe /Frost\

wohl 2 st[unden]. lang

sonst Weißfluß blos einige Tage nachdem

Monatl[iche] blieb weg, dann kams immer ud

dauerte bis menstrum wiederkam

hatte menstrum immer zur rechten Zeit, ud nie zuviel

schon seit sie [...] menstrum hat [...] (seit dm 13ⁿ Jahre) immer Weißfluß gehabt

damals nur einige Tage vor menstrum

im Sommer ists so scharf, beißts

auf den Oberschenkeln Jücken, wie Blüthen

nach Renken kams immer stärker wohl 1 Eßlöffel in 24 st[unden].

eben keine Träume

Schnupfen oft, fast immer Husten ud Schnupfen auch sonst.

Die Nacht beim Ausstrecken Klamm in beiden Waden, kömmt jähling im Schläfe

wohl öfterer als alle Wochen einmal

kein bösen Kopf gehabt

als sie 18 Jahr alt war, Krätze, weggeschmiert

keine schweißige Füße

die oberen Zähne alle weg, ohne Sch[merzen]. ud ohne Kaffee

braucht kein Brantwein

hat einen dicken Hals schon vorher vor dem Ausschlag, brachte (Spong[ia]?) damits nicht dicker wurde

mit Engbrüstigkeit die sich aber davon verlor| Hals blieb so

Appetit Stuhl, kein Nasenbluten 9§ N^o1 Nux 2 fls/[spiritus] 5 [acidum nitricum]. 7 fls/II

Stake (in) (ID-P 1111)

Alter: 59 Jahre

Einige Konsultation in D23: 11.02.22 (S. 316)

Beschwerden: Verstopfung, nur Blut und Schleim aus dem After; Kreuzschmerzen

Verordnung in EK: 8§ 8§ Nux vomica

Transkription der EK:

(59) treibt sich wohl 20 Mal tägl[ich] zu Stuhle ud geht nichts als etwas Blut ud Schleim

ud inwendig im Mastdarm wie verschwollen, geht kaum von Wind, gehn nur ganz

kl[eine] Stückchen| auch die Nacht 5, 6 Mal raus

| oft leeres Aufstoßen

| in den Pocken das l[inke]. Auge verloren

im Sitzen kann sie kein Harn lassen, muß dazu stehen

seit 1 Jahr Kreuzsch[merzen]. wenn es anfängt zu pressen, zieht bis in die Hüfte

ud im Leibe Sch[merzen]. als wollte sie laxiren| seit 8 Wochen vor Weihnachten so schlimm

ud früh vor ½ Jahren K[opf]sch[merzen].| Kreuzsch[merz]. giebt sich im Liegen

traut sich nichts zu essen| Appetit fehlt auch|jezt 1 ½ Tasse schon zu wider| selten N[ach].M[ittag].

48 jährig menstrum verloren, da bekam sie alle Augenblicke die Rose| kömmt nicht aus der Stube

nicht Wein, nicht Schnaps

[...] | nicht Schnupfen| nicht Träume| Nicht Eingeschlafenheit

Ziehen in den Beinen heran am Tage| im Sitzen 8 § 8 § N^o1 Nux v[omica]. /12 [Groschen]\

Fürchtet sich vor Wassersucht, ud das macht ihr Aengstl[ichkeit].| Zunge gelb belegt

Vor einigen Jahren Klamm in Waden ud Zeh

Steche (ID-P 1112)

Alter: 28 Jahre

Beruf: Maurergeselle

Herkunft: Köthen

Beziehung: 1 Jahr verheiratet

Erstkonsultation in D23: 08.02.22 (S. 312)

Beschwerden: Taubheit in Armen und Beinen

Verordnung in EK: 8 § alterno n^o1 Nux 2 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten Konsultation geht es dem Patienten etwas besser und Hahnemann verordnet ihm
8 alterno 1 Nitricum acidum 3 fls/II. In der dritten und letzten Konsultation in D23 lautet die Verordnung: 8
1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus.

Transkription der EK:

\von hier/ Maurergesell (28) schon 3 Jahre| verheirathet 1 Jahr, Frau ist kränklich, nicht zu coitus geneigt
selten daher coitus greift ihn sehr an, selten Pollution
Glieder wie taub Arme ud Beine
wenn er geht, spannts in dn Hypochondern bekömmst Angst, matter Schweiß ud schwindlicht
wenn er gegangen ist, scheint das Geblut sich in dn Beinen rauf zu ziehen
beim Sitzen läuft allmählig runter
möchte immer liegen, [...] möchte nicht aufstehen
immer ängstlich| Gliedern zittern
zieht ihm eiskalt vom Kopf herab durch die Glieder
schon Töplitz
beim Arbeiten ist alles wie straff der Rücken /bekömmst er Hitze mit Stirnschweiß, brennen die Hände\ ud \stramm wie
erstarrt/ spannt alles auch die Füße
hatte 3 Jahr lang Nachtschweiß, aber seit 6 Wochen kein Nachtschweiß /aber dagegen die Glieder starrer ud straffer\
jezt noch wenn er in eine warme Stube kömmt, Hitze ud Schweiß
Augen wie starr kann sich nicht richten
l[inke]. Bein jezt weniger taub, aber dafür schwächer
konnte 3,4 Tage liegen ud schlafen
hat die Zeit daher geträumt, als ginge er barfuß im Schnee
ud stünde bis an dn Nabel im Schlamme } gegen Morgen
war ein gr[oßer] Strohm ud eine Brücke der Länge
ins Wasser gesetzt ud konnte nicht nüber
starker Appetit, kein saures Aufstoßen
Zunge ganz blaß weiß
Kinnbacken erstarren ihm, wenn er hartes Brod kaut
kann kein saures Essen vertragen – macht ihn matt
trinkt kein Schnaps
beim Ausstrecken des l[inke]. Fußes die Nacht zuweilen Klamm
trinkt kein Kaffee 8 § n^o1 Nux 2 fls/[spiritus] alterno 4 [Groschen].
vor 8 Jahren in Danzig Krätze den Winter durch /drauf Salzfluß \näßte sehr/ an dem l[inke]. Beine\ ward vertrieben
jezt noch ein rother Fleck am l[inke]. Unterfüße, näßt noch kratzen, jückt arg.

Stephan (ID-P 1113)

Alter: 2 ½ Jahre

Beziehung: Sohn der Stephanin

Erstkonsultation in D23: 26.01.22 (S. 274)

Beschwerden: Durchfall; harte Drüsen in Leisten

Verordnung in EK: 8§ n^o1 fls/spiritus

Kommentar: In der vierten und letzten Konsultation in D23 klagt das Kind nicht mehr über Leibschmerzen,
sondern es hat einen Hautausschlag und Ohrenbeschwerden entwickelt, welche aber schon vorher
vorhanden waren.

Der Patient erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

(2 ½) 1 Jahr gestillt

wie er gewöhnt war \t...t/, unreifen Kartoffeln Durchfall \Anfangs blos Schleim/ 18 Wochen lang
der ward verstopft, davon Pressen in dn Därmen, ging wohl 10 Mal r...]

mit Pressen ohne was zu machen ud schrie über dn Unterleib

dann wohl 6, 8 Wochen

ordentl[icher]. Stuhl

dann wieder Durchfall

(fing sich mit Schlaflosigkeit an)

jezt drei, vier Mal Pressen geht aber sehr

wenig ud sehr dünn geformter Koth, dann wieder ganz flüssiger

schreit dabei über den Bauch, gegen Ab[end]. am meisten, da hat er Spannung

Bauch aufgetrieben| jezt nur zuweilen Schleim, zuweilen Gösch

auch beim Wasserlassen muß er drücken, in den beidn Schooßen kleine harte Drüsen

¼ Jahr alt Laschen r...] am Vorderkopfe ud im Gesichte /jückte\ am meisten an der Stirne

Zunge blaß| Stuhl der dünne wie Faulei

hat Kaffee getrunken, soll Milch kriegen 8§ N^o1 fls/[spiritus]

Steyer (ID-P 1114)

Alter: 49 Jahre

Herkunft: Wulfen

Erstkonsultation in D23: 13.02.22 (S. 325)

Beschwerden: Angst; Schnupfen

Verordnung in EK: 8 Nux 1, 2 fls/spiritus alterno

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 berichtet der Patient: von den ersten 3ⁿ wars wie
schlimmer, auf der Brust die Bangigkeit ud die Ohren wie verstopft| dann Linderung| bei 6, ud 7ⁿ aber
wieder schlimm. Hahnemann verordnet ihm dann eine Serie mit *Nitricum acidum* und fls/II.

Transkription der EK:

(49) von Wulfen, r...] zum Neujahr eine Bangigkeit /14 Tage lang, jezt nur zuweilen\ in scrob[iculo] als hätte er jemand

dann zogs sich in dn Körper Stiche hie ud da, r...] bes[onders]. in sterno Stiche

ward verstopft in der Nase ud Ohren theils Brennen, theils wie Wind raus ginge

daß er keine Luft kriegen konnte

Nacht das Maul so trocken, r...] V[or].M[ittag]. besser als N[ach].M[ittag].

immer mit Schnupfen geplagt gewesen

Kaffee nicht ud kein Schnaps

im Ellbogen oft wie zerschlagen, auch so am übrigen Körper

Appetit, wenn er ißt, drückt| tägl[ich] Stuhl

Zunge blaß

8 N^o1 /2_o\ Nux 2 fls/[spiritus] /3_o\ \alterno/

Stock (ID-P 1115)

Alter: 43 Jahre

Beruf: Bäcker

Herkunft: Aken

Einzige Konsultation in D23: 04.02.22 (S. 300)

Beschwerden: Rückenschmerzen

Verordnung in EK: 18 Abend 18 früh n^o1 Nux 2_o 3 fls/spiritus 2_o

Transkription der EK:

Bäcker in Aken (43) seit dem Neujahre zuerst Kreutzsch[merzen]. dann Reißen \sticht/ in dn Beinen bis Zehen
ruckweise

jezt im Hüftgelenke

wenn er eine Weile sitzt, oder liegt muß er auf, ud umher am Stocke| schreit auch die Nacht drüber

durchs Gehen giebt es sich etwas

vor dem Jahre auch so gewesen, doch nicht so lange /mit Händegeschwulst\

immer blöde Augen /da waren sie auch roth\ gehabt, die aber jezt gut sind
| Appetit, Stuhl
Füße schwellen bis an die Knöchel /18 Ab[end].\ 18 früh 1 Nux /2o\ 3 fls/[spiritus] /2o\ 1 ½ [Thaler]

Stollberg, Carl Friedrich (ID-P 1116)

Alter: 54 Jahre

Beruf: Justizrath, Amtmann

Herkunft: Weissensee

Beziehung: Witwer; Vater von Wilhelmine

Erstkonsultation in D23: 13.12.21 (S. 153 – 155)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 36 N^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Veratrum 19 fls/400

Kommentar: In der zweiten Konsultation, einen Monat später, gibt der Patient an es gehe ihm allgemein besser und er bringt seine Tochter mit. Bei dieser Gelegenheit verordnet Hahnemann ihm: N^o1 Aurum 3 fls/II 17 Nux 19 fls/spiritus. Im März meldet der Patient sich zum letzten Mal und legt Hahnemann eine Art Tagebuch mit der positiven Entwicklung seiner Symptome vor. Er bekommt dann die gleiche Verordnung wie seine Tochter: 32 N^o1 Nitricum acidum 4 fls/spiritus 17 Nitricum acidum 20 fls/II.

Der Patient erscheint nicht in D24.

Transkription der EK:

Justizrath ud Amtmann in Weissensee (bei Querfurt?) vom 30 Nov[ember]. (54) Kopfgicht (period[ischer].
K[opf]sch[merzen].

└NB Sc.┐

mehr schwäch[lich] als robust, sehr reizbare Nerven | in der Jugend auf └...┐ Anstrengung Ohnmachten
Arterien schlagen sehr voll, noch bei gehörigen Kräfte

___ seit längerer Zeit schwache Verdauung – denn er leidet an Säure ud Blähungen

___ von Kindheit an sehr schweißige Füße

im 3ⁿ Jahre gr[oße] Knoten auswärts am \ r[echten]. / Knie, durch \lange Kur/ Kur zur Eiterung gebracht.

bis zum 14ⁿ Jahre alle Herbst ud Winter Beschwerden mit Knoten hinter dn Ohren ud an beide Seiten des Halses

└NB┐

die aufgingen, ud wozu sich Ausschlag auf dem Kopfe gesellten | alles dieß ward blos Natur überlassen

im 18ⁿ Jahre Krätze ¾ Jahre lang, innere Mittel dagegen, keine Äußere
da manchmal Rücken,, ud Zahnsch[merzen]. –

└NB Sc.┐

bisweilen ein heftiger Krampf am Trochanter major des r[echten]. Oberschenkels

---¹²⁸ Reißen in dn Fingern ud schon halbseitige K[opf]sch[merzen]

nie venerische Krankh[eit].

bis zum 24 Jahre viel Fußbewegung | bis zu 20 nur Wasser von da bis 41ⁿ Jahre abwechselnd mäßig Bier

von da †fortwährend† Wasser, ud äußerst wenig Wein, kein Brantwein

seit ¾ Jahre Mittags 3 Gläser Würzburger Wein

früh ud N[ach].M[ittag]. 3 Tassen Milchkaffee | schläft von 10 – 6 U[hr]. im Winter 7 U[hr].

___ reitet wenss die Witterung erlaubt täglich 1,2 st[unden]. – übrigens sitzend mit Kopfarbeit

Von seinem 11ⁿ Jahre an gewöhn[lich] im Frühjahr, manchmal auch im Herbst

in späteren Jahren zu jeder Jahreszeit –

manchmal Wochen, manchmal Monate lang den halbseitigen K[opf]sch[merz]. bekommen | es wich bis ins männl[iche] Alter
/immer von selbst.\

in späteren Jahren wollte er es zeitiger loswerden der Geschäfte wegen ud medicinirte
5 Aerzte gebraucht.

sie heilten es palliativ manchmal nach Wochen, manchmal nach Monaten

bisweilen bekam ers nur 1, 2 Mal des Jahres, oft auch erst nach 1 bis 2 Jahre wieder

Veranlassung, Erkältung Nässe, Zugluft, üble Affekte bes[onders]. Aerger ud Kummer

___ bald 3 Jahre frei von Rückfällen bekam er └...┐ im Herbst 1807 (im 41ⁿ Jahre) └...┐

NB Sc.

zuerst fließende Goldader auf einige Wochen ud Weihnachten drauf kehrte der halbseitige K[opf]sch[merz]. wieder

¹²⁸ Bedeutet: bisweilen.

NB Sc.

äußerst heftig – er schwand nach 3 Wochen, als sein Körper von mehren 100 kleine Spitzenschwären befallen ward, die nach 3 Wochen heilten.

wenige Wochen drauf kehrte die fließende Goldader wieder, mit einem

NB Sc.

so heftigen Durchfalle daß er tägl[ich] 9, 12, 20, 30 Mal wässerige blutige Stühle hatte

Γ...Γ - er ließ Medicin beiseite ud trank Wasser statt Bieres

ud nach einigen Wochen ließ der blutige Durchfall nach, der 6 Monate gedauert hatte

Aber wenig Wochen drauf stellte sich der K[opf]sch[merz]. wieder einige Woche lang ein

ud kam Anfang 1809 \schon/ wieder, vermuthlich wegen Gram über dn Tod seiner Frau

im Frühjahr 1809 Γ...Γ erschien der blutige Durchfall wieder, doch geringer ud seitdem nie wieder

NB Sc.

hat sich aber in Schleimhämorrhoiden verwandelt

sie kamen zuweilen in einer Woche mehrmals

¹²⁹ Monate lang nicht

bekömmt er sie in den K[opf]sch[merz].perioden, so mindern sie zwar den Tag wo sie erscheinen den K[opf]sch[merz].

Der K[opf]sch[merz]. kehrt aber den folgenden Tag in gewöhnl[icher] Gestalt zurück

Der K[opf]sch[merz]. ist seit 1809 bald ein, bald zwei Mal im Jahre wieder gekommen

blieb Γ...Γ aber auch 1 bis 2 Jahre weg

___ Vom Frühjahr 1817 bis 31 Aug[ust] 1820 – also bald 3 ½ Jahr spürte er davon wenig, fast nichts

___ dagegen litt er diese Zeit über manchmal Tage lang an Zahnweh

bisweilen an minutenlangen heftigen Krampf am \r[echten]./ Trochanter maj

auch wohl an ander kl[einen] rheumat[ischen]. Beschwerden in Fingern, der Hand oder im Kreutze

Nachdem er aber von Ostern 1820 an strenge Kopfarbeit ud \argen/ Kummer gehabt,

kehrte nach Durchnässung im Regen der K[opf]sch[merz]. dn 31 Aug[ust] 1820 zieml[ich] bedeutend zuviel

ud ist seitdem (1 ¼ Jahr) nicht gewichen

bald wochenlang heftig

oft Monate über hin wiederum zwar erträgl[ich], nie aber bis jezt ganz weggewesen

bis vor wenige Tage auf der linken Seite

seitdem aber sich auf die rechte Seite geworfen ud da wieder heftiger wie viele

Monate vorher,

hat auflösende, Schweiß,, ud stärke Mittel, Schwefel Kampher, [Antimonium], Guajak, Dulcam[ara], Bell[adonna].

Acon[itum].

Rhodod[endron]. [Mercurius]Mittel, Mineralsäure, China, Thee von grünen Kaffeebohnen| Asa, Mineralwasser

(schwefelische, Selter,, Kreutzbrunnen) getrunken| Blasenpflaster, Blutigel, Schröpfköpfe| Waschen

mit eiskaltem Wasser, mit lauem ud sehr heißem, auch mit Brantwein| Einreiben von [Tinctura] Canth[aris]

mit ud ohne Opium, Opoledoc, Wachstaffat ud Flachs, eingesogene Dämpfe| vierwöchentl[iche]

Bäder des [Sulphur]wassers. Γ...Γ zu Teunstädt| Hausbäder Baldrian Seife, bald von Kräutern

bald mit Eisenkugeln oder Malz, nasse ud trockne Fußbäder – tägl[ich] Reiten| vergeblich

ΓNB Sc.Γ

Einige Tage vor dem Ausbruche, Schwere in dn Gliedern – Spannung in allen Nerven –

eine gewisse Unruhe – überhaupt gr[oße] Reitzbarkeit, eiskalte Füße| Mangel an Stuhl

Dann kurz vor dm Ausbruche, eine gewisse Aengstlichkeit im Unterleibe die immer höher herauf steigt

Zittern in dn Γ...Γ Händen

ΓNB Sc.Γ

dann V[or].M[ittag]. 9, 10 auch 11 U[hr]. ein Drücken, oft Reißen ud Bohren über dem einen Auge, auf einem bald kleinern

bald größere Flecke, bald scheinbar nur oberflächl[ich]. bald scheinbar tiefer in dn Knochen eindringend

Wasser rinnt aus dn Augen, das Augenlid schwillt ud drüber auf die Haut

Oleander

Drücken Spong[ia].

wenn der Sch[merz]. heftig ist, kann er kein Licht vertragen, kein Geräusch – wenn er spricht, vermehrt sich

ΓNB Sc.Γ

während der Sch[merzen]. ists ihm wie Schnupfen in der Nase

bei heft[igen] Sch[merzen]. wie immer zu Anfange der Krankheit ists ihm wie Stockschnupfen

¹²⁹ Bedeutet: zuweilen.

bei mäßigen aber ud beim Fortgange des Uebels Fließschnupfen, Abgang vielen zähen Schleims aus der Nasenfalte der kranken Seite, der die Nase wund macht ud ihn oft wie übelriechend vorkömmt

└NB Sc.┘

auch in der Zwischenzeit von einem Anfalle zum andern ists ihm wie Schnupfen in dn Stirnhöhlen gefüllt, quetschte manchmal /drin\

beim Eintritte der K[opf]sch[merzen]. läßt die Aengstlichkeit im Unterleibe größtentheils nach der sonst volle Puls ist im K[opf]sch[merz]. klein, hart, krampfhaft zusammengezogen | zuweilen hart ud voll

└NB Sc.┘

von den stärksten Gerüchen riecht er nichts, sie vermehren aber dn K[opf]sch[merz].

nicht blos kalte Füße, zuweilen auch kalte Hände sind dabei ud Hitze im Gesichte

er schwitzt zu dieser Zeit sehr leicht

die Anfälle dauern 2, 4, auch 6 st[unden]. vergehen dann auf diesen Tag gewöhnlich ganz

Er ist scheinbar wieder gesund | ißt mit Appetit, schläft ruhig – nur ist ihm wachend ud schlafend als

wenn im Körper alles gespannt wäre

└NB Sc.┘

ud dn Tag drauf in derselben stunde ist das Uebel mit allen seinen Erscheinungen wieder da.

Wenn er während der Anfälle Mittags ißt (was nur bei nicht allzu heftigen K[opf]sch[merzen]. ehe möglich ist)

so läßt der K[opf]sch[merz]. auffallend nach – hört auch wohl für diese Tag ganz auf

Gutes Zeichen ists, wenn er im Anfange reichlich Stühle bekömmt, die sind dann grünlich braun.

ud es tritt Verminderung des Uebels ein

Urin in gesunden Tagen gewöhnlich ganz blaß, └...┘ während der Krankheit setzt \er/ weißen auch rothen Satz

└NB Sc.┘

Seit 1820 die (Schooß)Drüsen in dn Weichen ud unter dem Ansatz oft angeschwollen ud aufgegangen

auch oft in der kr[anken] Nasenhälfte oft kl[eine]. Lieschen wie Stecknadelnkoppen, die in Eiterung übergegangen sind

In der I[inken]. Weiche seit Jahren Jücken ud muß kratzen.

Von erhitzenden Mittel immer Verschlimmerung des K[opf]sch[merzes].

1819, 1820 ud im heurigen Frühjahr einige Wochen nacheinander in dn Präkordien zu gewissen st[unden].

des Abends Sch[merzen]. wie Leibschneiden, mehr in äußeren Theile

Seit Frühjahr nicht mehr medicinirt

blos tägl[ich] früh nüchtern 10,11 Pfefferkörner, ud wegen der Säure einige bittre Mandeln

oder Johannisbrod genommen

Seitdem hätten die Blähungsbeschwerden sich gemindert ud das Schneiden in dn Präkordien ganz weg

36 N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 Verat[rum]. 19 fls/400

Nächstens [Arsenicum] ud Dros[era]?

Stollberg, Wilhelmine (ID-P 1117)

Alter: 27 Jahre

Herkunft: Weissensee

Beziehung: Tochter von Carl Friedrich Stollberg

Erstkonsultation in D23: 22.01.22 (S. 266)

Beschwerden: Magenkrämpfe; Liebeskummer

Verordnung in EK: 32 n^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/II

Kommentar: Die zweite und letzte Konsultation in D23 findet Anfang März statt. Die Patientin hat ein Tagebuch geführt aus dem ersichtlich wird, dass sie in dieser Zeit verschiedene Beschwerden gehabt hat, wie z.B.

Zahnschmerzen und hauptsächlich Stiche in der linken Bauchseite. Aber sie gibt an es gehe ihr viel besser.

Hahnemann verordnet ihr dann die gleiche Medikation wie ihrem Vater: 32 N^o1 Nitricum acidum 4

fls/spiritus 17 Nitricum acidum 20 fls/II.

Sie ist nicht in D24 zu finden, aber in D25 und D26.

Transkription der EK:

(29) unglückliche Liebe vermuthlich

ohne Brust mit Milch erzogen | Mutter hatte lange vor der Niederkunft trocknen Husten

starb an der Wassersucht.

Blondine | nichts Gelbes in dn Augn, gedrungener Körperbau | mittelmäßigen vollen Hals

breite gewölbte Brust | nach den Pocken ein kurzer aber beseitigter Ausschlag

auf die Masern folgte ein Schwär an der Stirne

auf das Scharlachfieber einige Wochen lang Lähme in beidn Füße, welche jedes Auftreten hinderte
 In jüngsten Jahre einige Mal an Husten – auch wohl an Keuchhusten gelitten
 Vom 13 Jahre an manchmal (doch auch Jahre lang nicht) über Magenkrampf geklagt
 Periode bekam zwischen dem 14ⁿ 15ⁿ Jahre ohne Beschwerden bekommen
 ud bis vorigen Sommer in Ordnung geblieben
 Schnupfen \war/ allemal \so/ heftig, daß sie Tage lang nicht aus dn Augen sehn konnte
 sonst war sie sehr gesund
 Nur seit einigen Jahren stellte sich Magenkrampf öfterer ein ud dazu
 rheumatische Uebel, oft Zahnweh, Reißen im rechten Schienbeine, welche Uebel
 doch bald ohne Medicin wichen
 im Herbst 1820 änderte sich aber alles auf einmal| Statt sonst heiter ud gesellig
 ward sie in sich gekehrt, floh alle Gesellschaft, war nicht aus der Stube zu bringen
 ___ sehr reizbar ud klagte öfter über Magenkrampf, auch zuweilen Stechen in der Seite
 so blieb bis Februar 1821| da bekam sie Frost ud Hitze| K[opf]sch[merzen].| starkes Drücken
 ___ in der Herzgrube, trocknes Hüsteln ud Stechen in der r[echten]. Brust bis hinauf in die Achsel
 Puls war voll ud alle Eßlust weg.
 Auf Arznei schwand Brustsch[merz]. aber es kam dafür Stechen in der r[echten]. Seite
 kurzer Odem, Brustbeklemmung
 Husten blieb Drücken in dm Präkordien auch
 ___ im Schlunde wars ihr als stäke ein Pflock drin (konnte nicht wohl auf der l[inke]. ud gar
 nicht auf der r[echten]. Seite schlafen
 Ab[end]. trat Fiebererhöhung ein, die Aengstlichkeit nahm zu|
 es war ihr, als wenn sie unter der Brust zusammen geschnürt wäre
 Sch[merzen]. in der Herzgrube mehrten sich ud das Stechen in der r[echten]. Seite dehnte sich bis in die l[inke]. aus
 Nach ud nach ging das Fieber ins Schleichende über| Puls so klein, daß er kaum zu fühlen war
 schlug 110 – 130 Mal| oft Leibverstopfung| aller Appetit ud Schlaf schwand
 sie magerte r... schnell ab, konnte das Bett nicht mehr verlassen, r... sonst folgten
 Ohnmachten| es fand sich Nachtschweiß ein ud sie schien verloren
 ein andrer Arzt brachte zuweilen gute Augenblicke hervor
 aber auf ein etwas zu kaltes Bad ward sie noch kränker ud es kam noch heft[iges] Stechen durch die ganze
 Brust hinzu
 So blieb unter abwechseln Bessern ud Schlimmerseyn bis August Anfang,
 wo Fieber, Husten ud Nachtschweiß schwand, die Kräfte sich hoben, und sie schien bald gesund zu werden
 bekam auch ihre vorigen Körperfülle ud Gesichtsfarbe lebhaft wieder
 nur blieb ein flüchtiges bald stechen bald drücken in der Seite zurück
 Ende November ein großer Schreck (ihr Bruder stürzte gefährlich vom Pferde) ihr Mitleid
 gestörte Nachtruhe, auch öfters langes Weilen im Tabakrauchen – brachte ihr wieder
 Hüsteln| Stechen in der Seite verzehrte sich, wie Bohren mit einm Messer, schnell
 aus einer Seite in die andre übergehend – zuweilen nur ein stumpfes Drücken
 Schlaf ward unruhiger – ins Bette kommend ists ihr als sei die Brust untn zugeschnürt
 bekommt etw[as]. Gesichtsröthe| zuweilen flüchtige Stiche in der r[echten]. Brust, auch in der l[inke].
 Drücken in ud unter der Herzgrube
 Ab[end]. ein leises Frösteln ud einige Gesichtshitze| kurzer Odem ud Brustbeklemmung nicht selten
 Sie ist mattr ud klagt beim \längeren/ Gehen über Stechen in dn Fersen| Puls klein ud geschwind
 doch noch nicht abgemagert| noch erträglicher Appetit
 Nachts kein Husten
 Periode soll seit der überstandenen ersten Krankheit in Ordnung seyn
 Kann auf dn Rücken ud beidn Seiten liegen| kein Reißen kein Nachtschweiß
 Nie Auswurf
 ___ Jezt ud in der ersten Krankheit wenn sie gerade über Stechen in dn Seiten klagt
 ___ hat sie aschgrauen Stuhl| wenns Stechen weg ist, wieder braun
 hat ziemlich stark schwitzende Füße gehabt, die jezt meist trocken sind
 kein Bier kein Kaffee – trank nur Wasser| jährl[ich] kaum 3 Gläschen Wein| früh Milch
 Unvorsichtigkeit beim Tanzen?
 rNB Sc. r
 Beim Sitzen Seitenschmerz stärker
 rNB Sc. r

Uebergang von Heiterkeit in Traurigkeit schnell
Weint stundenlang ohne Veranlassung
32§ n°1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 Nux 19 fls/II

Tauchnitz (ID-P 1118)

Alter: 24 Jahre

Erstkonsultation in D23: 16.11.21 (S. 78)

Beschwerden: Verstopfung; Schweißausbrüche

Verordnung in EK: 32§ N°1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/spiritus

Kommentar: In der ersten Konsultation in D24, am 6. Juni 1822, also 7 Monate nach Anfang der Behandlung notiert Hahnemann: *Benommenheit des Kopfs verschwunden | Verdauung geht ihren regelmäßigen Gang | Schwitzen unter den Armen sehr nachgelassen | Kopfschmerz auch ganz vergangen | Schlaf und Appetit sind gut vorher hatte er [Aurum] Arn[ica]. Acon[itum] Verat[rum] Nux Nux 1 [Acidum nitricum]. 4 fls/II 19 N. 12 fls/[spiritus] 18 [Acidum nitricum] 21 fls/II*. In den nächsten beiden Konsultationen verordnet er dem Patienten erst *Graphites* und dann *Petroleum*. In dieser letzten Konsultation notiert Hahnemann: *auch dießmal nach Verbräuche der § besser befunden als früher und während des Einnehmens | keine schlechten Tage... im Ganzen fühlt er sich diesen Sommer stärker als in vorigen, und anhaltendes Gehen mehrere Stunden ermüdet ihn nicht, da das Schwitzen sehr gering ist | Sein geistiges Uebelbefinden ist aber das alte, wenigstens stets vorhanden*. Danach konsultiert der Patient nicht mehr in D24, aber in D25.

Transkription der EK:

(24) Folge von Vollblütigkeit?

*seit dm Sommer immer mehr Hitze und Andrang nach dm Kopfe, und davon Gemüth verört
bricht ein Schweiß aus | wenn er einmal auch ... mit Leichtigkeit zu arbeiten inbegriffen ist,
so wird ihm auf einmal alles schwer*

*___ schon von Jugend auf Verstopfung – hat er Stuhl so ists Gemüth besser
fängt da an zu schwitzen | eine Benommenheit
alle Ideen sind dann trauriger
Abends fast nie sind die Anfälle*

*seit vielen Jahren Sommer über schlechter | Winter voll leibiger, Sommer mager
Je früher es eintritte desto stärker und so dann dn ganzen Tag anhaltend
zuweilen auch nach Tische*

*Nach Tische oft Schlaftrunkenheit, darf da nicht schlafen, sonst wirds schlimmer
Aderschlagen am Kopfe*

*Geist leidet nicht, kann alles überdenken
kein Herzklopfen*

*Pollutionen, wohl Wochen lang nicht
schläft gut, Appetit | kömmt fast gar nicht viel ins Freie*

*___ oft zu starken Appetit
fast ohne Träume*

*___ Stuhl zieml[ich] alle Tage, ist hart und ungenügend
kein Klamm, keine Eingeschlafenheit, \fast/ nie Nasenbluten
trinkt kein Kaffee*

feucht kalte Hände nach dem Anfalle

*___ Schwitzt ausserordentl[ich] unter den Armen, am meisten in dn Anfällen und bei andrer Aufgereiztheit
Stirne fängt an zu schwitzen und dann eine Unbehaglichkeit | Zunge gut
erst seit Frühjahr auf das Gemüth gefallen*

*Vor 7 Jahren eine arge Krankheit erst Masern, dabei sehr gewachsen) 4 Wochen hernach eine Brustentzündung
1816 im Alexisbad seit dem katarrhalisch Fieberanfall, starker Schnupfen
diesen Febr[uar]. viel Schnupfen und arge K[opf]sch[merzen]. der 5 Wochen dauerte ein arges Drücken
seitdem kein Schnupfen*

*vorher zu häufigem Schnupfen geneigt
in diesem Frühjahr zu Verkältung geneigt*

*sehr mit Arbeit überhäuft | in Dresden durch geistige Eindrücke angespannt und gereizt.
nach Osternessen ein Fieberanfall von ein Tage /Nachts starker Frost ohne Schweiß\ | vielleicht von Erkältung
die Anfälle haben eine vollkommene Befangenheit*

alle Bewegungen sind da gehindert
 nicht besonderes Gedächtniß aber Namen ud Worte nicht, nichts Trocknes
 für Begebenheiten wohl
 vor 10 Jahren in beiden Kniekehlen Schorf – soll eben nicht gejückt haben
 auf dn Vorderarmen zuweilen kl[eine] Blüthchen ud Füße, ohne Jücken?
 ___in der Woche wohl 4 Tage wo er früh die Anfälle hat
 an den freien Tagen, ein gr[oßes] Wohlseyn, dann sehr aufgelegt zu tief \angreifenden/ Spekulationen
 ud drauf sind die traurigen Anfälle desto größer
 ___Wärmer ist ihm sehr zuwider ud nachtheilig
 vor der Erkältung hatte er einen gr[oßen] Schreck
 vor mehrern Jahren starker vieler Thee
 ___Kaffee erregt das Uebel sehr
 ___viel Haarausgehen seit dem K[opf]sch[merzen]. ud immer noch
 zuerst 1816, wuchsen dann wieder sehr stark, aber nachgehends bis jetzt
 gehen sie ihm viel aus
 ud sehr viel Schuppen stets auf dem Kopf - 32§ N^o1 /17\ Nux 3 /19\ fls/[spiritus]

Tallwig(in) (ID-P 1119)

Andere Schreibweise: Talwig, Talwigin, Talwigen, Tallwigen

Alter: 58 Jahre

Herkunft: Köthen; bei Schlosser Eize; Magdeburgerstraße

Beziehung: Schauspielerfrau; keine Kinder

Erstkonsultation in D23: 18.11.21 (S. 85)

Beschwerden: Schwäche, Verdruß

Verordnung in EK: 9§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin ist von November 1821 bis November 1822 in Behandlung. Hahnemann verabreicht ihr verschiedene Potenzen von *Sulphur* (fls/spiritus; fls/400; fls/II). In den zwanzig Konsultationen, die in diesem Zeitraum stattfinden, werden ausserdem viele andere Mittel verordnet: *Veratrum*, *Staphisagria*, *Ruta*, *Stannum*, *Spongia*, *Nitricum acidum* (mehrmals wiederholt), *Graphites* (mehrmals wiederholt), *Petroleum*, *Bryonia*, *Chamomilla* (mehrmals wiederholt; einmal gerochen) und *Ambra*. Nur in der letzten Konsultation in D24 bekommt sie ausschließlich Placebo.

Die Patientin wird weiterhin in D25, D26¹³⁰ und D27 behandelt.

Transkription der EK:

Schauspielers Frau, keine Kinder gehabt (58)

└NB Sc.┐

gr[oße] Schwäche, früh nach Aufstehen zittert an ihr ihr | glaubt von vielem Verdruß
 oft fliegende Hitze ud fauliger Geschmack im Munde – bes[onders]. nach Aerger
 vor den Jahren schon so gr[oße] Schwäche um diese Jahreszeit – brauchte etwas /Pillen. \ ud da vergings
 vor 2 Jahren von Apothekergeruch ganz ohnmächtig
 wenn sie stark spricht, wird sie ganz heiß, Blut steigt nach dm Kopf
 zuweilen nur K[opf]sch[merzen].

seit 14 Tagen /vorher kräftig ud guter Schlaf\ sehr unruhiger Schlaf \ nicht üble Träume/ - öfteres Umwenden ud Aufwachen
 – bekömm dann trockne Hitze

└NB Sc.┐

nach Gehen wenn sie sich setzt, sehr matt

beim Gehen nicht matt

└...┐ nicht so rechten Appetit | seit langem seit 14 Tagen gar kein Appetit

└NB Sc.┐

Zuweilen will sie gähnen ud kann nicht, muß sich anstämmen | seit 4 Tagen N[ach].M[ittag]. Husten
 vor 2 Jahren um diese └...┐ \Zeit/ Husten, wogegen Aderlaß half.

oft Nachts Klamm in den Füßen bis in die Wade 9 § N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 6 [Groschen]
 selten Nachts dünnen

¹³⁰ Bis Anfang D27 sind alle Konsultationen der Patientin komplett transkribiert.

zuweilen in 3 Tagen kein Stuhl| am Montage ud Dienst[ag] Laxirpillen, drauf in 4 Tage kein Stuhl
auch vor diesen 14 Tagen immer nur 1 Tag um den andern seit Jahren Stuhl

└? NB Sc.┐

Zunge etwas belegt

seit 7 Jahren Hornhautflecken, ohne Agerentzündung gehabt zu haben

früh 2 Tassen

geht aus kurzsichtig|wenn sie viel sieht, brennen in dn Augen

kann das feinste sehn, aber nicht fünf Minuten

vergeht das Gesicht ud sie brennen

Talwig Kranke (ID-P 1120)

Alter: 58 Jahre

Herkunft: bei Schlosser Eize; Magdstr.

Beziehung: ledig

Einzig Konsultation in D23: 18.04.22 (S. 529)

Beschwerden: Hitzewallungen

Verordnung in EK: Opium

Transkription der EK:

(58) ledig| seit 6 Jahren fliegende Hitze, doch schon seit dem ersten Menstrum

die Hitze sich angefangen

vor 10 Jahren menstrum verloren

seit 6 Jahren so außerordentl[iche] Hitze bei Tag ud Nacht, und nur untermischt mit

5 Minuten Frieren, vielmal des Tags.

Hände roth ud Gesicht roth über ud über ud schwitzt dabei, am ganzen Leibe

nicht von so elend[en] Ansehen

Nachts gar kein Schlaf, oft keine ¼ st[unde].

Appetit| Wein ud Kaffee (wird sich wohl nicht halten!)

Stuhl zieml[ich]

höchst hypochondrisch, sehr veränderl[ich], gleich verzagt

fast einem Tag um den andern Opium.

Tilsen (ID-P 1121)

Alter: 63 Jahre

Beruf: Tagelöhner

Herkunft: Zabitz

Erstkonsultation in D23: 01.11.21 (S. 36)

Beschwerden: Krumm und lahm

Verordnung in EK: 7§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 (08.11.21) geht es dem Patienten etwas besser

und Hahnemann verordnet wieder *Nux* und *Sulphur*. Er stellt folgende Überlegung an: *Es ist nicht ausgemacht, ob wieder frisches [Sulphur] heute gegeben werden soll, so daß es nicht mehr wirke, weil Nux nicht genug hat thun können oder obs blos an dem zuwenig Nux liegt, was durch die vorgängigen geistigen Mittel unthätiger geworden wäre.* Leider kommt der Patient nicht wieder.

Transkription der EK:

von Zabitz (63) /Tagelöhner\ krumm ud lahm

seit 14 Tagen liegt er – glaubt sich weh gethan zu haben

in den Gelenken Stechen ud Reißen

zuerst eine dicke Hand mit Stechen ud Reißen in Arm ud Beinen

kann nicht ruhig liegen, liegt auf dem Rücken, auch in der Ruhe

kann keine Decke auf sich leiden, will ihn beklemmen| die Nacht schlimmer

noch nie dergleichen

kann kein Brod essen| schmeckt ihm alles bitter, steigt ihm salzig aus dem Magen

immer matter Schweiß, viel Schweiß bei jedem Zudecken

trinkt kein Brantwein heute aber bittern getrunken seines bitteren Geschmacks wegen

ist heißer als sonst heute Nux N^o1 ud 3 fls/[spiritus] 7 § nächstens [Stannum]
ehedem viel Kreutzsch[merzen]. – auch Eingeschlafenheit der Glieder

Vacher, M. Aug. (ID-P 1122)

Alter: 50 Jahre

Beruf: Erzieherin, Sprachlehrerin

Erstkonsultation in D23: 08.03.22 (S. 403, 404)

Beschwerden: Migränenartige Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 32 § 1 Nux 4 fls/spiritus 16 Nitricum acidum 20 fls/spiritus

Kommentar: Hahnemann verordnet in der Erstkonsultation, dass sie das Zahnpulver und das Eau de Cologne weglassen soll.

Die Behandlung verläuft von März bis Juli 1822 (in D24). Weitere Mittel, die sie erhält, sind *Graphites* und *Petroleum*. Nach *Graphites* geht es der Patientin etwas besser, und einige der berichteten Symptome sind mit NB versehen und in die ChK übergegangen.

Transkription der EK:

(50) seit 12 Jahren K[opf]sch[merzen]. arg, blos von Einschlucken kalter Luft
selten wenn sie in der warmen Stube ist, doch wenn sie spricht mehr K[opf]sch[merzen]. Im kalten Zimmer als im Freien |
Ueble Schicksale, Aerger, Erzieherin, Sprachlehrerin
heute erkaltet, wacht sie Morgen früh mit dm K[opf]sch[merzen]. auf ud dabei unaufhörlich. Erbrechen, so gleich als sie
was genießt | sonst ein ganzen Tag dabei liegen, so bald sie sich aufrichtet Erbrechen
Hinterkopf wie auseinander geschraubt
jetzt dauert er länger als einen Tag, [...] der folgende Tag noch ziemlich viel Drücken auf der r[echten]. Kopfseite
kann dann wohl ausgehen, aber den Tag ißt sie nicht
Noch nicht mit Periode [...] fertig, hatte schon mehrere Monate ausgesetzt, kam zweimal auf große
Gemüthsbewegungen wieder, vor 5 Monaten zum letzten Male, bei Perioden nie K[opf]sch[merzen].
Stelle, der Hinterkopf vorzüglich und die r[echte]. Seite des \innern/ Kopfes
immer betäubender K[opf]sch[merz]. der sie immer im Schlummer erhält
immer Uebelkeit dabei ud Würgen Erbrechen
Aufstoßen Schlucksen, Husten, Brust zusammenschnüren dabei
fängt erst an kalt am Bauche zu werden, den Tag vorher, dann ein Winden in der Magengegend
Schlucksen Aufstoßen
durch Elektrizität 1 ½ Jahre davon frei geblieben
als sie es noch einigen Jahren wieder probierte, kamm allemal Blutgang
Blüthchen an den Schamtheilen, zuweilen nach Gemüthsbewegungen frißt ordentlich Löcher ein
feuchtet an den Schenkelseiten die meiste Zeit mit Ulmenrinde nützlich gewaschen seit 5,6 Wochen
jückt sehr, manche Wochen weit mehr | beim Kaltwaschen dieser Theile
gleich denselben K[opf]sch[merzen].
seit 2 Jahren vorzüglich
! Ulmenrinde minderte das Jücken
ud trocknete die Stelle
fest binden darf sie den Kopf nie, thut ihr weh
viel Schwäche im Kopfe
zu Schwindel geneigt
diese Woche ein bösen Hals gehabt, sehr dazu geneigt hilft sich durch Malvenbrühe /mit Essig\
ud Dampf von Holderblüthen
davon aber trockner Husten
seit vielen Jahren kurzer Husten
nach Aerger [...] im Januar, seitdem Ekel vor Essen
seit 2,3 Tagen besser Appetit.
Stuhl gut ud regelmäßig
Schlaf (ungestört ist er sehr gut) wenig Träume, wenn sie Ab[end]. wenig ißt
keine Eingeschlafenheit der Glieder
Schnupfen nie sehr gehabt, blos von Jugend an, kurzer Husten
Geruch ud Geschmack, Nase freil
Augen thränen bei der Arbeit

___ allemal den K[opf]sch[merz]. den folgenden Morgen \auf einer sogenannten Verkaltung Tags vorher im kalten Zimmer, durch Sprechen im kalten Zimmer durch kaltes Essen und Trinken/| doch Schlaf [...] zwischen Erkältung und K[opf]sch[merzen]. sehr gut
soll kein Zahnpulver brauchen| kein Eau de Cologne
früh 2 ½ Tassen und N[ach].M[ittag]. 2 ½ Tassen schwarz, soll 1 Quentchen nur nehmen 2 Tassen \davon/ [...] kann kein Bier vertragen, kein \kaltes/ Obst vertragen, alles was kalt in den Magen kömmt macht den Magensch[merz] zusammenziehen, drehen /Winden\
Gräupchen \ud/ Junge Schoten kann sie nicht vertragen wohl aber Erbsen und Sauerkraut trinkt gern und täg[lich] 1 Glas puren rothen Wein, auch mehr
soll ihn mit gleichen Theilen Wasser mischen
in der größten Kälte geht sie aus und es bekömmet ihr wohl.
Bei (selten) Schnupfen befindet sie sich \sehr/ wohl und ohne K[opf]sch[merzen].
Bischoff soll sie nicht trinken
32§ 1 Nux 4 fls/ [spiritus] 16 [acidum nitricum] 20 fls/ [spiritus]
3 [Thaler] erhalten

v. Dreskow (ID-P 1123)

Alter: 33 Jahre
Herkunft: Friedrichsfelde
Nennung in D23: 06.12.21 (S. 133)
Kommentar: Nur erwähnt, ohne Symptome und Verordnung.

v. Freygang, Alexander (1821-1896) (ID-P 1124)

Alter: 9 Monate
Beziehung: Sohn von Wilhelm und Friedericka
Erstkonsultation in D23: 03.01.22 (S. 213)
Beschwerden: Hautausschlag
Verordnung in EK: (der Amme) 16§ n°1 Nux 3 fls/spiritus
Kommentar: Der Junge wird danach nur noch zweimal kurz erwähnt: einmal wegen wundem Hals, wo ihm Arnica fls/II verordnet wird, wobei sich nach der Schriftweise auch hier die Frage stellt, ob es sich um eine Serie handelt (und Hahnemann nur vergißt die Nummer der Dose anzugeben) oder ob beide Mittel auf einmal verordnet werden. In der nächsten Konsultation wird nur erwähnt, dass das Kind geimpft werden soll.
Er ist nicht in D24 zu finden.
Transkription der EK:
(3/4) roth, Gesichtshaut wie gespannt, doch blaß, schläft der Amme 16§ n°1 Nux 3 fls/[spiritus]
Stellen am Halse wund, woran er in dn ersten Wochen litt.
Amme hat Weißfluß (? ununterbrochen)

v. Heyden (ID-P 1125)

Alter: 21 Jahre
Herkunft: Mecklenburg
Erstkonsultation in D23: 02.01.22 (S. 209)
Beschwerden: Ohnmacht beim Tiefeinatmen
Verordnung in EK: 32 n°1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux fls/II
Kommentar: Der Patient erscheint nur noch einmal, wo er berichtet, dass er nach den Mitteln einen starken Ausschlag entwickelt hat. Die Mittel, die in der zweiten Konsultation vermerkt sind, stehen in Klammern, was normalerweise bedeutet, dass Hahnemann, obwohl er es vorhat, dem Patienten die Mittel nicht gibt. Der Patient konsultiert nicht in D24, aber in D25 und d26.
Transkription der EK:
(21) /v. Mecklenburg\ sehr oft tief athmen \schon sehr lange – seit 3 Jahren/, und nach vielem\4,5 Mal/ tiefathmen \bricht ihm kalter Schweiß aus/ wird er wie ohnmächtig
glaubt von heftigen Tanzen in Berlin

Migräne alle 4 Wochen (zuweilen Ab[end].
wenn er früh zu lange liegt, an Vorderkopf, Schläfe ud über dm r[echten]. Auge bohrend
hört dann doppelt.
vor 5,6 Jahren noch starkes Nasenbluten
von Musik bekömmte er Zittern
ud Aengstlichkeit
ein Schwächegefühl von Tanzen, beim 2 + ... preßt
K[opf]sch[merz]. wird vom Liegen stärker in der Ruhe – beim Gehen leichter
kalte Füße oft ud kalte Hände ud feuchte
Schlaf zuweilen nur gut| jezt Ab[end]. am wohlsten, früh Eingenommenheit
wie er 12 Jahr war vorher hypochondrisch weinend| vorigen Sommer (1820) arges Herzklopfen, Duschbad von Wasser
half, doch jezt noch bei Anstrengung Herzklopfen
noch Anfälle von Aengstlichkeit
Krampf in Waden ud Unter,,
füßen oft.
|Ab[end]. viel wohler
|früh nie erquickt von Schlafen| zuweilen nur Träume
| von blosen Schnelldrehn des Kopfs oft ein arger \Klamm/Schmerzen im Genicke
in jenem Sommer viel Zahnschmerz| etwas Kopfausschlag eben nicht jückend| Hülsenfrüchte machen viel Aufstoßen
ud beklemmen die Brust
Zunge doch roth, etwas trocken| Pollution sehr selten
täglich 1 Flasche Wein, seit 1 Jahr| sobald sich das Wetter ändert, woher Hals ud geschwollene Halsdrusen
blos N[ach].M[ittag]. 1 Tasse Kaffee| schnupft Tabak | 32, 1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 Nux fls/II 1 Frdr jezt ud künftig 4 [Thaler]

v. Höenthal-Dölkau, Gräfin Friederike Wilhelmine (1781-1849) (ID-P 1126)

geborene Kresigk

Beziehung: verheiratet; 8 Kinder

Erstkonsultation in D23: 03.01.22 (S. 211, 214, 215)

Beschwerden: Nervenfieber

Verordnung in EK: 36 § n°1 Nux 3 fls/spiritus 19 Nux 21 fls/spiritus

Kommentar: Auf S. 85 (18.11.21) wird nur ihr Namen erwähnt; die richtige Erstkonsultation findet erst im Januar 1822 statt und geht über mehrere Seiten hinweg, da es ein Brief zu sein scheint.

Die Patientin ist auch in D24 bis Oktober 1822 zu finden. Im Laufe der Behandlung bekommt sie immer wieder Serien mit *Sulphur* und *Nux vomica* als *Extramittel*. *Nitricum acidum* und *Graphites* werden als *Zwischenmittel* und *Stannum* im Fall von Magenschmerzen verordnet.

Sie konsultiert auch in D25.

Transkription der EK:

(40) im 19ⁿ Jahre verheirathet, damals blühend gesund

1806 ein

fürchertl[iches] Halsweh

dauerte mehrere Monate

mit viel Speichel,,

ausfluß

in 13 Jahren 8 Kinder, \ud/ 3 zu frühe Entbindungen, wodurch sie sehr angegriffen ward, doch natürl[iche] Entbindungen

doch bekam sie in vier lezten jedesmal ein heftiges Nervenfieber, was sich immer zum MilCHFieber

gesellte, da sie selbst stillte| doch diese Fieber wohl immer von Schreck oder Gemüthsbewegung

da sie da immer sehr reizbar war| Auch während ihrer vorlezten Schwangerschaft ein sehr heft[iges] Nervenfieber

__ ud das Jahr drauf kehrte dieß Fieber zurück nach einem Abortus vor etwa 13 Jahren

Jüngste Sohn 11 Jahre alt. Von dieser Zeit an nahm ihre Krankheit eine andre Wendung, brauchte damals

__Lauchstadt wegen eines st[arken] Schmerzes im r[echten]. Arm, der sich nach Lauchstädt auch sehr milderte, ud ihr

Körper stärkte sich diesen Sommer sichtbar. Verte.

Sommer 1813 3 Monate in Töplitz, wo sie ohne krank zu seyn 4 Wochen badete

__ was ihr sehr gut bekam – daher von da sehr wohl ud gestärkt zurück nach Leipzig, wo sie

Typhus ud alle Kriegsschrecken erlebte, verlor diesen Winter ein Kind, welches zusammen ihre Gesundheit

__so untergrub, daß sie alle Abende 6 U[hr]. einen argen Sch[merz]. im Magen bekam, der auch in Brust ud Unterleib

ging – so stark, daß sie sich jedesmal legen mußte- und trank einige Tassen Kamillenthee pfogte sich damit wohl 4, 6 Wochen, und er verlor sich erst beim Wegzuge von Leipzig und aufs Gut kam
 ___ wo sie durch viel Bewegung in freier Luft sich wieder davon befreite
 1814, 1815 leidl[iche] Gesundheit, doch Sommer 1815 bekam sie als sie wieder Lauchstädt brauchte sehr heftige Zahnschmerzen, die sich nach 6 wöchentl[icher] Schlaflosigkeit in eine dicke Backe auflösete.
 Frühjahr 1816 fühlte sie eine bes[onders]. Abnahme der Kräfte, bekam mehrere Ohnmachten ohne Veranlassung
 --- die allemal in ein kl[eines]. Fieber von 4,5 Tagen übergangen mit Nervenkrampf \Aengstlichkeiten/ und Schlaflosigkeit
 Diese Anfälle kamen alle 6, 8 Wochen. In diesen Zustände war sie 8 – 10 Monate, hatte mehr Aerzte
 ___ gebraucht, die ihr Uebel aber nur verschlimmerten, bis endl[ich] der letzte ihr etw[as]. Schweistreibende
 ___ und auflösende Arznei gab, die sie allemal bei diesem Anfalle brauchte, †...† sie das Bett nicht verlassen durfte. Sobald Gesundheit eintrat mußte sie viel Bewegung in kalter Winterluft machen
 Im Febr[uar]. Gegen den Sommer hin fand sie sich gänzl[ich] hergestellt. Zur Befestigung wieder Lauchstädt was dießmal ganz bes[onders]. heilsam auf sie wirkte – befand sich dn Herbst ganz bes[onders]. wohl
 1817 ins Karlsbad ¹³¹
 ¶wo sie mehr aus Neugier 14 Tage trank, so wenig doch, daß es keine Wirkung thun konnte| Ende Sommer wieder 1817 denselben Magen Sch[merz]. (wie 1815 wo Eisfelds
 ___ Pillen sie in 14 Tagen befreiten| Im Jahre 1818 ausser etwas Nervenschwäche zieml[ich] wohl, doch kam im July der Magen Sch[merz]. wie voriges Jahr
 der wieder durch die Pillen gehoben ward, sie mußte sie aber 6,8 Wochen fortsetzen| auch stellte sich octobr. \die/ Periode 14 Tage früher ein, fast ohne Beschwerden
 Winter war sie vollkommen wohl| Sommer 1819 trank sie blos zu Hause Egerbrunnen (bekam gar nicht) 6 Wochen drauf wieder Magen Sch[merzen]. und verließ sie dn ganzen Winter
 nicht – Eisfelds Pillen thaten keine Wirkung mehr, weshalb sie\
 ¶...¶ auch Kreysig konsultierte, der ihr auch wieder andre Pillen gab, es sei Leberkrankh[eit].
 Der Sch[merz]. im Magen kam nun alle Tage N[ach].M[ittag]. 5 U[hr]. – oft so heftig, daß sie augenblicklich etwas Warmes Trinken mußte – gewöhnlich Chamillenthee, um nicht vor Sch[merzen]. umzufallen| In dieser Zeit – Ende Winters –
 ___ In dieser Zeit Ende Winter 1819/1820 bekam sie st[arkes]. Halsweh \8 Tage/ mit Fieber verbunden – da war der Magensch[merz].weg
 sobald sie aber wieder aufstand und sich vom Halsweh hergestellt fühlte, war der Magensch[merz]. wieder da
 auch hielt er pünktl[ich]. die Periode alle 3,4 st[unden]. nach dm Mittagessen – auch sehr oft 3,4 st[unden]. nach Frühstück welches damals aus Kaffee bestand
 Sommer 1820 auf Kreyzig und Eisfelds Wort nach Karlsbad (\vorher/ doch Frühjahr 1820 so krank einige Wochen ¶...¶ an unüberwindlicher Mattigkeit, Uebelkeit, Säure und Sch[merzen]. im Leibe, so arg daß kein Mittel half
 dagegen auf Bauerstraus Anrath Magnesia 1 Löffel jedesmal
 doch mußte sie die Magnesia zuweilen 4,5 Mal täglich nehmen und die Stühle waren daher zu lezt| Sch[merzen]. ließ jedesmal /gleich nach\
 ___ 8 Tage lang fortgesetzt bekam sie davon viel Abführung
 und viel Erleichterung überhaupt – und Appetit und in 8 Wochen
 so wohl davon, daß sie fast nicht nach Karlsbad wollte
 ((Stuhl)) sehr dünn und wässerig| auch kam die Periode wieder alle 14 Tage, doch ohne Beschwerden
 kam so nach Karlsbad mit dem schon etwas gemilderte Uebel im Juny an| trank Neubräu, zuletzt auch Sprudel während dieser 4 Wochen Brunnenkur war sie ohne Magnesia vollkommen wohl, auch hatte sich die Gilbe des Gesichts, den sie bes[onders]. von der vielen Magnesia bekommen hatte, sehr verloren| auch hatte sie in den 4 Wochen an Fleische wieder \etwas/ zugenommen (denn in dn 3 letzten Jahr war sie mager geworden)
 ___ Von da 3 Monat Reise nach Paris, wo Magensch[merz]. in voller Stärke wiederkam und nur der fortge,, setzte Gebrauch der Magnesia machte es möglich, daß sie die Reise aushalten konnte.
 auch bekam ihr das Fahren mit vollem Magen schlecht – bekam unerträgl[iche] Säure, die ihr dn ärgsten Sch[merz]. machte| Als sie im Herbste wieder ruhige Lebensart führte, so minderte sich wohl der Sch[merz]. etwas, doch mußte sie noch tägl[ich] die Magnesia fortsetzen um ohne Sch[merzen]. zu seyn
 ___ Im Nov[ember]. in Dresden andre Lebensart, die mit vielen Nachtwachen und ausgesuchtn Diners ¶...¶ und Soupers verbunden war, wodurch ihr Uebel aufs Neue erregt ward, auch konnte sie schnelle Laxiern wegen die Magnesia do nicht so brauchen – und andre Arznei wollte sie nicht, da nichts ihr half. Da sah sie dn D. Frank, (sie sah blaß und gelb aus)

¹³¹ Bedeutet ein Zeichen, das auf einen weiter unten stehenden Absatz verweist.

der ihr sehr zweckmäßigen Rath üb ihre Lebensänderung gab und eine ebenso zweckmäßige Arznei die sie sehr erleichterte | Jedoch durfte sie auch diese Arznei nicht aussetzen, wenn nicht die Sch[merzen]. augenblicklich wiederkommen sollte | ließ sie sich also in 4 Monaten wohl 20 Mal machn ___ und so brachte sie den Winter sehr gut hin | Sie führte auf ab das mußte sie tägl[ich] um sich wohl zu befinden, doch war sie munter dabei

Frühjahr 1821 aufs Land zurück – da die ersten Wochen noch zieml[ich] wohl, doch nicht lange. Uebelkeit, Trägheit, Misbehagen und Magensch[merzen]. und Sch[merzen]. in der Seite kamen aufs neue Ein Gefühl von Stockung und Erstarrung, das sie zuweilen befiel, bes[onders]. V[or].M[ittag]. ließ sie eine gr[oße] Krankheit oder nahes Ende fürchte | Sowohl die Magnesie als Franks Arznei konnten sie \nicht/ herstellen auch kam die Periode wieder einmal in 14 Tagen zu früh – was ihr vollends die Kräfte nahm Sie ward einige Mal ohnmächtig, brachte mehre Tage im Bett zu in größter Schwäche - etwas besser durch eine Arznei die das Monatl[iche] hemmte | Erholte sich langsam ühlte aber eine Anhäufung im Unterleibe, er war \sehr/ aufgetrieben – auch nach jeder Verdauung \3 st[unden]. nach dem Essen/

Sch[merzen]. in der \r[echten]./ Seite – wie Leberverstopfung - dieß bewog sie bañd möglich nach Karlsbad. Nach 3 Wochen Trinken des Neubrunnen vollkommen gesund, Gesicht nicht mehr gelb, nur nach Diätfehlern wieder gelb – bis jezt auch wohler und wenn sie bei milder Diät bleibt – ohne Gewürz, wenig Wein und gar kein Kaffee – ist sie zieml[ich] gesund – Sch[merzen]. in der Seite selten – bei Magenverderbniß aber ist er am stärksten – bes[onders]. wenn sie zuviel früh genießt | doch vor 8 Wochen Regeln wieder in Unordnung, die sich doch bis auf Mattigkeit und übles Aussehn ohne Arznei gab Ueberhaupt menstrum bis ihr zu stark und immer 3, 4, 5 Tage sehr davon angegriffen muß dabei ganz ruhig sitzen – alle Affekte wirken dann sehr auf sie Magen Sch[merz]. \draufdrücken half etwas/ ist auch ein Brennen Bettliegen Sch[merzen]. wohl tuend geht tägl[ich] 2, 3 st[unden]. spazieren in jeder Jahreszeit. In der Lebergegend der Seitensch[merz]. wie ein Brennen mehr als stechen | sieht doch etw[as]. gelblich (mehr in den Augen) noch bei vor 8 Tagen Periode vorzügl[ich] schwach und ohne Beschwerden seit sie kein Kaffee trinkt | sonst bei Kaffee auch Knotenstuhl im März und April mehr Abspannung und Schwäche | Zuweilen früh Zerschlagenheit des Unterleibes | +9 Becher† in Karlsbad machte nur 1,2 Stühle seit der Magenschwäche viel Raksen früh, doch weniger seit sie Kaffee ließ | seit dem Magenkrampf keine Aengstlichkeitsweh jeden Mittag 1 Glas Franzwein solls nicht | seit 3 Wochen, unruhig geschlafen und 4 U[hr]. wach und seitdem Kopfweh – auch wenn sie viel spricht, wie ein Zusammengreifen menstrum 5,5, auch zuletzt 8 Tage | alle 3 Wochen 36§ n^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 19 Nux 21 fls/II

v. Kavanagh (ID-P 1127)

Beruf: Obristleutnant
Herkunft: Wien; Schulerstraße 824
Nennung in D23: 29.11.21 (S. 115)
Kommentar: Es werden nur Namen und Adresse genannt.

v. König (ID-P 1128)

Alter: 24 Jahre
Herkunft: Soran
Beziehung: Verlobte von Herrmann
Einzigste Konsultation in D23: 25.10.21 (S. 12; 13)
Beschwerden: Magenkrämpfe; Schwäche; Kopfschmerzen
Verordnung in EK: 32 N^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/spiritus
Transkription der EK:
in Soran Verlobte (24?) /Fr. von König\ von lebhaft hitzigen Temperamente
im Periode alle 3 Wochen, stark, 8 Tage lang

nach vielem Aerger Magenkrampf mehrere Jahre lang – setzte zu ½ Jahre aus
vor 16 Wochen fing er wieder an – treten Hämorrhoidalbeschwerden dazu, wovon sie auch ehemals zuweilen litt
während der Periode hatte sie mehrmal Schreck, worauf dieß ausblieb, nach 24 st[unden]. wiederkehrte, dann aber völlig
ausblieb

K[opf]sch[merzen]. nur bisweilen auf dem Scheitel, drückend und kühlend auf einer thalergroßen Stelle
bisweilen in den Schläfen und der Stirne reißend und pochend

bitterer Geschmack zuweilen im Munde und aller Speisen und Getränke

Appetit fehlt während der Schmerzen ganz | wenn dieser nachgelassen, schmeckts ihr gut.

Oefteres Uebelseyn vom Magen bis zur Zungenwurzel

---¹³² leeres Aufstoßen

Würmerbeseigen, läuft viel \unschmackhafts/ Wasser im Munde zusammen, was sie auswerfen muß
Würgen, wobei viel solch Wasser ausgeworfen wird.

Erbrechen erst der genossenen Speise und Getränke, dann einer sauren Flüssigkeit
Sodbrennen

Magenkrampf, ein Drücken, Zusammenziehen, Greifen in der Herzgrube,
mit Beengung der Brust und des Odems und mit Zuschnürung der Kehle, sodaß Athmen sehr erschwert wird
und sie aufsitzen muß | tactu schmerzhaft das etw[as]. geschwollen scrob[iculo]. Bis zum Schlunde rauf
wie alles unterschoren, mit Gefühl von Auftreibung da, und als läge alles zu fest an
so daß sie alle Kleider öffnen muß, ohne Linderung.

Drücken, Zusammenziehen, Greifen im Unterleib, bald hie bald dort, mit lästigen Gefühl von Vollheit
als wolle alles zu beiden Seiten raus | Bauch bisweilen etw[as]. aufgetrieben und härtlich
und Kollern und Knurren drin.

___ Stuhl fehlt, erfolgt bloß durch Abführung und Klystire
nach dem Stuhle Brennen am After; dann etwas Blutabgang
Afterknoten, bisweilen blutend

Stechen oft schneller oft langsam[er] als Puls unter den linken Rippen oder mehr heran, oder nach scrob[iculo]. \und Rückgrat/
zu

Stechen in der Brust, bald hie bald da, ohne Bezug auf Athem
Wühlen und Graben wie mit einem Messer in der ganzen Rückgratwirbeln, dabei oft stechen bei den Schulterblättern
dann kann sie nicht gerade gehen oder sitzen.

Periode fehlt seit 14 Wochen

Schlaf sehr gut wenn Sch[merzen]. nachlassen, die aber fast stets im Bette Nachts wiederkehren.

Träume verworren oft | beim Einschlafen schreckhaftes Zusammenfahren
gegen 3,4 U[hr] Nachts heftige, sauer riechende, ermattende Schweiß
hitziges Temperament, jetzt reizbar und zum Erschrecken geneigt

Schmerzen werden sämtl[ich] durch sanftes Drücken auf der schmerz[haften] Stelle gelindert
haben Sch[merzen]. nachgelassen, so ist sie heiter, ißt und trinkt mit Appetit, doch wenig

___ doch Körper sehr abgezehrt und welk, daß sie stets liegt | solche freie Zeiten waren sonst Tage lang
jetzt nur Stunden.

bisweilen Ohnmachtsanfälle bes[onders]. Ab[end]. – es wird ihr schwach, schwindlicht, heiß ängstl[ich], als ob sie etwas
böses begangen

überfällt sie fliegende Hitze, Schweiß bricht im Gesichte und Brust hervor, sieht alles 3,4 fach, dabei ist
ihr übel doch ohne Erbrechen mit heftigen Herzklopfen | Hände sehr heiß.

Schwere, Erstarren und Ziehen in den Unterschenkeln und Füßen.

Adern oft aufgelaufen, man fühlt Aderschlag hie und dort und in der Herzgrube.

Kein Fieber – klagt ausser den Hitzanfällen mehr über Frösteln.

└NB Sc.┘

Magenbeschwerden werden nicht durch Essen und Trinken vermehrt – mehr dadurch vermindert

1 Fdr¹³³ gefordert jedesmal 32 N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 Nux 19 fls/[spiritus]

v. Kranzberg, Baron (ID-P 1129)

Alter: 44 Jahre

Beruf: Rittmeister

¹³² Bedeutet: Oefteres.

¹³³ Friedrichsdor.

Herkunft: Kremsier

Erstkonsultation in D23: 10.11.21 (S. 63)

Beschwerden: nässender Hautausschlag

Verordnung in EK: 32§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D23 geht es dem Patienten besser. Hahnemann verordnet ihm dann: 36 N^o1 Nux 3 fls/spiritus 19 Nitricum acidum 2^o 22 fls/II. Der Patient erscheint nicht in D24, aber in D25.

Transkription der EK:

in Kremsier hinter dem Ohre die Haut aufgesprungen, die Haut daneben röthlich. die Schrunde näßt unaufhörlich, manchmal so stark, daß es herabrinnt| zu Zeiten ein Jücken dran, was zum Reiben nöthigt| Ausfluß wässerig, etwas gelb| der Riß heilt zu und geht unten auf und so umgekehrt. Ohr läppchen oft heiß, während das andre kalt ist| sonst wären keine Symptome ausser am Unterkiefer von Zeit zu Zeit zurückkehrende Karunkelgeschwüre 32§ N^o1 N[ux]. 3 fls/[spiritus] 17 N[ux]. 19 fls/[spiritus]

v. Richthofen, Carl Baron (ID-P 1130)

Alter: 26 Jahre

Erstkonsultation in D23: 02.01.22 (S. 209)

Beschwerden: Verstopfung

Verordnung in EK: 32 n^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Spongia 19 fls/spiritus

Kommentar: Der Patient erscheint insgesamt nur zweimal. In der zweiten Konsultation klagt der Patient über Kopfschmerzen, bekommt aber keine Verordnung.

Transkription der EK:

*(26) schon seit \8/ vielen Jahren sehr hartleibig, und verstopft bis zu 6,7 Tage vor 4 Jahren ein Splitter in der r[echten]. Fußsohle ½ Jahr drin, ließ sich ihn ausätzen dann beim Gehen, ein arger Sch[merz]. in dem r[echten]. Schooße – beim Reiten dann verschlimmert auch jezt bei Veränderung der Witterung – vor einigen Tagen im l[inken]. Schooße und \blos/ wenn er den Fuß hebt /nicht im Sitzen nach Stehen\ - nennt es wie Lähmung und Schwäche dauert 2,3 Tage
Träume sehr viele, doch nicht ängstliche| Schlaf gut| früh etwas Eingenommenheit des Kopfes)
Ehedem stieg er im Schlafe aus dem Bette und ging umher unter dn Achseln schwitzt er stark (Füße nicht)
hat [Mercurius]salbe auf die Schooß legen
früher Nasenbluten, auch starkes – seit ein Paar Monaten keins| seit Jahren früh viel Schleim Kotzen (seit mehren Tagn Urin rothen Satzes
Schnupfen selten
1808 st[arkes] Nervenfieber – davon K[opf]sch[merzen]. \Pochen im Hinterkopfe/ 4 Jahr lang oft /dabei thun die Augen weh.\
Milch bekömmt ihm früh nicht /davon K[opf]sch[merzen].\
Säuerliches Aufstoßen oft, beim Bücken
Zunge oft belegt. gegen gekochtes Gemüse Abscheu 32 N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 Spong[ia] 19 fls/II*

v. Richthofen, Wilhelm Baron (ID-P 1131)

Alter: 22 Jahre

Einzig Konsultation in D23: 06.01.22 (S.222)

Beschwerden: Schwäche

Verordnung in EK: 32 n^o1 Nux 3 fls/spiritus 17 Nux 19 fls/II

Transkription der EK:

*(22) seit der Kindheit wo er sehr schwach war ein öfterer Kitzel in dem Luftröhrenkopfe der zu Husteln treibt
sonst
von Zeit zu Zeit besonders bei naß gewordenen Füßen
als ein 32 1 Nux 3 fls/[spiritus] 17 /Nux\ 19 fls/II*

v. Sternegg, Joseph Günther¹³⁴ (ID-P 1132)

Erstkonsultation in D23: 04.02.22 (S. 301)

Beschwerden: Flechte; Schwindel

Verordnung in EK: 16 N^o1 Nux 2_o 3 fls/spiritus 3_o

Kommentar: Die EK ist sehr kurz, weshalb auch die zweite Konsultation transkribiert wird. Insgesamt sind die Notierungen über diesen Patienten sehr kurz gehalten. Der Patient erscheint auch während des ganzen Zeitraums von D24 meistens wegen akuten Beschwerden. Öfters sind nur wenige Symptome und die Verordnung vermerkt. So auch in D25 und in D26.

Transkription der EK:

Flechte Ab[end]. beim Schlafengehen 16 N^o1 Nux /2_o\ 3 fls/[spiritus] /3_o

Transkription der Konsultation am 24.02.22 (S. 365):

*doch mit Husten, Hüsteln ud im Sprechen kommt ihm Schleim in den Mund
meist früh ud Ab[end]. – am Tage nur wenig*

Schlaf nur zuweilen mit Träumen

etwa drei Anstöße| eher etwas weniger

mit Schwindel blos nach Ems.

Blähungen zu viel, doch jezt /weniger

Nach Erhitzung st das Jücken /mehr

Trinkt blos ein wenig Wein unter viel Wasser

Abend selten etwas Essen

Früh 1 Tasse Kaffee ud viel Sahne dazu

meist ein Stehen, auf diese oder jene Seite zu schwanken

früh beim Aufstehen Kopf etw[as]. schwer

etwas beklemmt auf der Brust blos in Bewegung, bei fortgesetzter Bewegung weniger

verkältet sich leicht, davon Husten mehr

seit mir regelmäßiger Stuhl 18§ [acidum nitricum]. 4

v. Sternegg, Gräfin (ID-P 1133)

Alter: 46 Jahre

Erstkonsultation in D23: 10.03.22 (S. 409)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: § Coffea cruda

Kommentar: Die EK und die zweite Konsultation sind sehr kurz; erst in der dritten zwei Tage später ist eine ausführliche Anamnese zu finden. Aus diesem Grunde werden diese Konsultationen transkribiert.

Danach und während dem ganzen Zeitraum von D24 kommt die Patientin mehr oder weniger im 4-Tage-Rhythmus.

Am 27. Mai 1822 nimmt die Patientin *Graphites* ein. Zwei Tage später, am 29. Mai, notiert Hahnemann: *dn 27ⁿ früh Graphites genommen ud heute schon wieder ihren Kopfschmerz abends 7 Uhr sehr arg ist| schon zweimal gebrochen| Drücken und Bohren auf dem linken Vorderkopfe| Sollte der heutige Kopfschmerz erst Wirkung des Graphites von vorgestern seyn dann müßte ich es auswirken lassen.* Er scheint dann diese Möglichkeit verworfen und ihr *Cuprum* gegeben haben: *das heute um 12 Uhr Mittags genommene Cuprum scheint keinen guten Dienst gethan zu habn das Würgen, die Angst ud der Kopfschmerz waren fürchterlich.*

Am 30. Mai meldet sich die Patientin wieder. Nach einem Fußbad konnte sie schlafen und als sie aufwachte blieb nur eine *üble Lätschigkeit im Magen* übrig.

Die Patientin konsultiert auch sehr häufig in D25 und D26.

Transkription der EK:

wieder heute arge K[opf]sch[merzen]., schon 6 Mal sich bis 7 ½ gebrochen

diesen Ab[end]. § Coff[ea]. cr[uda].

Transkription der Konsultation am 11.03.22 (S. 411)

4§ Ab[end]. \N^o1 Nux/ 4§ früh

¹³⁴ Laut Haehl (Bd. 1; S 129) muss Hahnemann ihn vorher schon erfolgreich wegen Impotenz behandelt haben. Diese Behandlung ist aber nicht in den Krankenjournalen D19-D22 zu finden.

Transkription der Konsultation vom 12.03.22 (S. 414)

dn 2 März K[opf]sch[merzen]. von früh bis Nacht 2 U[hr]. den Tag drauf noch nicht wohl, auch wohl 2, 3, 4 Tagen drauf noch nicht recht wohl

dn 10 März früh K[opf]sch[merzen]. ebenso arg um 7 U[hr]. coff[ea]. cr[uda]. schien ärger drauf, legte sich aber schon um 11 Uhr /nachts\

dn 11ⁿ hübsch munter.

Veranlassung Gemüthsbewegung ud Erkältung, worauf er aber nie sogleich sondern erst Tags drauf (oder 2 Tage drauf?) kömmt. | Nie kömmt er zufällig

Nämlich nach einem ganz ruhigen Schafe die Nacht \ud ohne Spur davon den Tag vorher/, erwacht sie früh

Γ...Γ Fühlt zuerst einen leisen Druck oben in (auf?) dem Schädel (wie auf der Pfeilnath) (seit 2 Jahren

Erst da; vorher an dem einen oder dem andern Stirnhügel) Γ...Γ

Dieser Druck verstärkt sich allmähig ud will der K[opf]sch[merzen]. schlimm werden, so kömmt von Zeit zu Zeit ein Schlummer; überläßt sie sich dann, so ist beim Erwachen der K[opf]sch[merzen]. schon sehr heftig.

Gleich bei der ersten Empfindung von Druck oben auf dem Kopfe, schon große Unruhe

Im Unterleibe und im ganzen Körper.

(An einem solchen Tage gewöhnlich zwei Stuhlgänge) andre Zeiten hat sies nicht alle Tage Stuhl

Dann kömmt bei steigendem Schmerze viel Gähnen ud Aufstoßen, weiterhin arge Uebelkeit

Ud Würgen selten vollkommenes Erbrechen

Oben auf dem Kopfe ist es Drücken ud Brennen, zieht sich der Sch[merzen]. aber auf andre Stellen

So wird Bohren daraus

Ab[end]. 6,7 Uhr fängt er an zu großer Höhe zu steigen ud dauert dann mit Uebelkeit, Aengstlich,,

keit ud wohl 10,20 maligen Würgen bis Mitternacht auch wohl bis 1,2 Uhr

beim Würgen ist Frost ud drauf kömmt eine Angsthitze

Sie wirft sich \ganz/ ausser sich nach allen Seiten im Bette, drückt die Augenzu, drückt mit beiden

Händen auch wohl mit dem Kopfkissen die schmerzende Stelle, und wimmert laut ud

unterbrochen ganz verzweifelt

Die nächsten zwei Morgen noch etwas K[opf]sch[merzen]. der nicht lange dauert

Voriges Jahr bleibt er vom April an 5 Monate aus, während welcher Zeit erst ein Fieber entstand

dann Schnupfen der diese 5 Monate lang anhielt. In dieser Zeit hatte sie ausser einer Spur zuweilen, keine

K[opf]sch[merzen].

Erst im September kam er wieder

Sie hat keine kalten Füße| Träumt alle Nächte| Trinkt keinen Wein, geht nicht aus| Kaffee früh ud N[ach].M[ittag]. 1 Tasse weiß

2 Loth auf 5 Tassen

am Tage des K[opf]sch[merzes]. ekelt ihr der Kaffee arg auch den Tag drauf

Die Periode mit der der K[opf]sch[merzen]. in keiner Beziehung steht, ist seit 1 Jahr unordentliche kömmt in 3,4 auch 6

Wochen nie zu stark

ud ohne Beschwerde.

erhielt gestern Ab[end]. 45 N^o1 Nux| dann die

45 früh

v. Wertheim (ID-P 1134)

Alter: 27 Jahre

Einzig Konsultation in D23: 28.02.22 (S. 377)

Beschwerden: Haaarausfall; Ausschlag

Verordnung in EK: 32 1 Nux 4 fls/spiritus 17 Nitricum acidum 20 fls/spiritus

Transkription der EK:

(27) vor 5 Jahren zuerst von Haarausfalle dann Ausschlag von \dn/ Füße bis die Kniee

nie venerisch| Salbe dagegen ud Γ...Γ noch zurück entzündete Flecken| dagegen [acidum] ph[osphoricum].| dann calomel|

dann fls/[spiritus]

dann Flecken entzündet ud Blüthchen davon| [Antimonium] [Antimonium]| von Seesalzbäder +verschlimmert+

sind gr[oße] Laschen am Schienbein ud um die Fußknöchel

welche nassen

Prickelndes Jücken an dn Füßen

bis zum /Unterleibe ud am Unterleibe\

Kopfhaar trocken geworden
ud vorn von [†]anormer[†] Farbe
ud dünner
auch am r[echte]. Vorderarme
32§ 1 Nux 4 fls/[spiritus] 17 [acidum nitricum]. 20 fls/[spiritus]

Vizenzin (ID-P 1135)

Alter: 63 Jahre

Beruf: Beutlerin

Einzig Konsultation in D23: 31.12.21 (S. 204)

Beschwerden: Mutterplage, Magenschmerzen; Verstopfung

Verordnung in EK: Abend 9 § n^o1 Nux N^o 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

(63) Mutterplage, länger als 10 Jahre, war dn Sommer weg – bis 6 Wochen vor Michael
wenn sie was hebt ud renkt wirds so unruhig im Leibe, ein Schneiden
gehts ins Kreutz, wie Wehen
1, 2, 3, 4, 5 st[unden].
gestern mußte sich erbrechen sauer
Brechen selten dabei
wenns heftig ist, sich legen
Magen so viel Säure
wie versetzte Blähungen
Aufstoßen nach dem Geschmack des Genossenen
V[or].M[ittag]. nicht, auch wie sie Ab[end]. ins
Bett kömmt ists ruhig
kömmt wenn sie was gegessen hat, um 12, 2, 3 U[hr].
kann gut schlafen | Stuhl muß 2,3 Tage dann muß sie arg pressen
um dieß zu meiden muß sie tägl[ich] Ab[end].
eine, zwei Pillen einnehmen
soll nur 1 Tasse /semel\ r-bis- trinken
Ab[end]. 9§ n^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 9 [Groschen]

Wagner (ID-P 1136)

Herkunft: Stift Graba bei Saalfeld

Beziehung: Frau von Pfarrer Wagner (ID_P 930)

Erstkonsultation in D23: 11.02.22 (S. 321)

Beschwerden: Mattigkeit; Weißfluß

Verordnung in EK: 32 § n^o1 Nux 5 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin ist seit August 1821 schwanger. Sie erscheint nur noch einmal im März 1822.

Weiterhin leidet sie unter Mattigkeit. Am Weißfluß hat sich nicht geändert.

Transkription der EK:

seit Aug[ust]. schwanger | hat reizbares Nervensystem, heftiges Temperament ud ihr Körper erzeugt viel Schleim
ledig zeigte sich Weißfluß die Woche vor der Periode, auch nach jeder Erhitzung ud st[arken] Bewegung
dieser hat seit ihrer Schwangerschaft zugenommen, daß er gar nicht aufhört ud nach der geringsten
Bewegung sehr wund ud matt | sonst wohl.
Aufgetriebener Adern an den Kniekehlen ud unterem Knie. Die Adern bilden da ein buckelige Erhöhung
½ Zoll hoch eine Wulst, der brennt ud jückt | in der Mitte Mai Niederkunft zu erwarten
Weißfluß so scharf, daß sie sich täglich reinigen muß ud kaum ½ st[unde]. gehen kann, ohne sehr wund zu werden
An ihrem Oberleibe ud ihren Armen wird sie jezt sehr welke.
32 1 Nux /2^o\ 5 fls/[spiritus] /2^o\

Walter, Friedrich August (ID-P 1137)

Beruf. Markthelfer

Herkunt: Köthen; Catharinenstrasse n^o 411

Erstkonsultation in D23: 28.10.21 (S. 24)

Beschwerden: Syphilis

Verordnung in EK: 24§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus 12 c.s.

Kommentar: In der zweiten Konsultation erzählt der Patient, dass nachdem er in Bad Töplitz gewesen war kein Schanker mehr aufgetreten ist; er hat nur noch diese weiße Materie in den Augen. Die Behandlung erstreckt sich bis April 1822, wobei dem Patienten immer wieder Serien mit *Sulphur* und dazwischen mehrere Mittel verabreicht werden (*Veratrum*, *Drosera*, *Thuja*, *Nitricum acidum*). Im April geht es dem Patienten besser. Über die Verordnung von *Drosera* im Dezember notiert Hahnemann: *hatte Drosera mit Schaden*.

Keine weitere Konsultation in D24.

Transkription der EK:

*1811 Soldat 2 Feldzüge in Frankreich, dann 1815 in Colmar in ein Bordell binnen 12 st[unden]. Schanker unvollkommen geheilt – seit dem 4 Mal wieder zum Vorschein gekommen
In dn Augenwinkeln weiße Materie 24§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 12 c.s.*

Walther, Albert (ID-P 1138)

Beruf: Glaser

Erstkonsultation in D23: 25.11.21 (S. 103)

Beschwerden: Krätze; Bluthusten

Verordnung in EK: 16 n^o1 Nux 3 fls 3_o

Kommentar: Da die EK so kurz gehalten ist, wird auch die Transkription der zweiten Konsultation hinzugefügt, in der der Patient über Bluthusten berichtet. In der dritten Konsultation am 27. Dezember verordnet Hahnemann eine Serie mit *Drosera*, fügt aber dann hinzu: *16 § N^o1 Dros[era] doch des Versuchs wegen morgen N^o3 fls/II vielleicht wäre doch wohl das Fortwirken von 400 schon hinreichend gewesen*.

Die Behandlung läuft bis März 1822, wo Hahnemann notiert: *gestern fls /spiritus genommen | heute 10 § auf gleiche Art 2 Tage Unterschied vom Zwischenmittel zum Sulphur ud 3 Tage von Sulphur bis Zwischenmittel 12§ | N^o2 Nux was er übermorgen nimmt 4 fls/II 7 Nitricum acidum. 9 fls/spiritus*.

Transkription der EK:

Glaser/ Krätze auf den Händen 16 N^o1 Nux 3 fls /3_o \ 8 [Groschen]

Seit ¼ Jahre

Transkription der Konsultation vom 11.12.1821 (S. 145)

*dn 8ⁿ Tag kams stärker heraus auf beiden Armen
ud an den Unterschenkeln bis hoch an die Oberschenkel
ward nach Mitternacht durch Jücken
aufgeweckt*

beim 12ⁿ § am schlimmsten (19 Tage nach fls/[spiritus] 3_o |

jezt nicht mehr so starkes Jücken, doch auch aufgeweckt.

Viel Bluthusten noch zu sehen auf dn Armen ud dn Händen

heute erst noch Veratr[um]. n^o1 3 fls/400 16 § 8 § [Groschen]

dann Dros[era]

Wesche, Mart. (ID-P 1139)

Alter: 36 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: verheiratet; keine Kinder

Erstkonsultation in D23: 11.02.22 (S. 319)

Beschwerden: Magendarmprobleme

Verordnung in EK: 9 § n^o1 Nux /2_o \ 4 fls/spiritus

Kommentar: In der zweiten Konsultation schildert der Patient: *nach N^o1 stark geschwitzt... nach N^o2*

Schnupfen bekommen; also beides Reaktionen auf Nux vomica.

Der Patient konsultiert bis April, wo es ihm besser geht. Er erhält von Hahnemann immer wieder Serien mit *Sulphur* und verschiedenen *Zwischenmittel*, wie *Colocynthis* und *Nitricum acidum*.

In D24 ist keine Konsultation dieses Patienten zu finden.

Transkription der EK:

*in Wulfen\ (36) verheirathet, 7 Jahre ud seitdem krank, ohne Kinder
Anfall wenn er im besten Schlafe ist /fast alle Nächte\, fängts an zu wühlen im Leibe ud muß heraus
am Tage schlimmer beim Bewegen
wenns ihm aufstößt riechts so sauer ud stänkerig| Zunge weiß
alle Tage auch in der Ruhe
[...] wie ein Ziehen vorher im Kreutze dann kömmts in dn Leib
am Tage hilft das Liegen, ud ein Wärmestein
kein Schweiß, ausser bei dn kargen Schmerzen /nach Gehen ud Bewegung\ Perlschweiß, ud Schweiß über ud über, [...]
kein Schnupfen arges Kollern Tag ud Nacht ud +schreiet+ drin
manchmal in 8 Tagen kein Stuhl – dann hart ud mit rothem Schleim bezogen
Winde gehen nicht
in die Beine zuweilen Klamm| nicht Einschlafen der Glieder
Essen alles| nur nach Weißkraut bricht er sich
sehr frostig bes[onders]. im Freien
selten Schnaps
bei Bewegung [...] Schneiden im Unterleibe
früh Kaffee| soll Milch trinken
9 § Nux /2o\ 4 fls/[spiritus] /2o\ dann Coloc[ynthis] 6 [Groschen] zu fordern*

Wilhelm (ID-P 1140)

Alter: 38 Jahre

Beruf: Strumpfweber

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D23: 21.01.22 (S. 260)

Beschwerden: Augenentzündung

Verordnung in EK: 8§ №1 Spongia hier 3 fls/spiritus

Kommentar: Im September 1822 verschreibt ihm Hahnemann ein Pflaster, das er auf den Rücken legen soll. In diesem Fall ist das Verhältnis von 6 Pix und 1 Terebinth. Danach kommt auch ein Pflaster auf die Brust. Die letzte Konsultation in D24 findet im November 1822 statt.

Während der 11 Monate der Behandlung verabreicht Hahnemann ihm immer wieder *Sulphur* und mehrere *Zwischenmittel* (*Nux vomica*, *Arsenicum*, *Nitricum acidum*, *Petroleum*), wobei er verschiedene davon mehrmals wiederholt.

Der Patient befindet sich auch in D25 und 26 in Behandlung bei Hahnemann.

Transkription der EK:

*(38) seit Michael böse Augen psorophtalmie| 4 Jahre verheirathet
[...] die unteren Lider sind wie die oberen voll Kleteren
alle Morgen zugeschworen, Thränen dann so, wenn sie gethränt haben kann er etwas besser sehen
/seit dm bösen Auge kein Schnaps
Augenweiß roth (sind noch schlimmer gewesen)
im l[inke]. Auge drückts| nicht oft Jücken dran
andre Jahre um diese Zeit Fressen in der Haut
seit die Augen jezt etwas besser geworden, hat er andre Beschwerdn bekommen
einen +bösen+ Finger von heiler Haut
Nase bald rechts bald links Gefühl von Verstopftheit, dann ist das eine Nasenloch trocken
Leib verstopft /nach Brod ud +Klump+ zu 2, 3 Tagen – schon lange, dann thut rechts die Brust weh, bei Bewegung
auch dann Husten, sonst nicht
selten Träume
vor den bösen Augen Schnupfen alle 1, 2 Monaten, seit dn bösen Augen nicht
Zunge sehr bloß weiß
Schlaf
Appetit zieml[ich], doch darf er nur wenig essen, sonst verstopft ud Husten
an den Fußknöcheln [...] noch Bückelchen, die doch nicht alle Abende jücken
8§ №1 Spong[ia] hier 3 fls/[spiritus] soll nur früh 1 Tasse trinken*

Wittgen (ID-P 1141)

Alter: 15 Jahre

Beruf: Lehre beim Büchsenmacher

Beziehung: Sohn des Seilers Wittgen

Beschwerden: schweißige Hände; Nasenbluten; Hustenanfälle | hat viel Glaubersalz eingenommen

Einzigste Konsultation in D23: 21.10.21 (S. 2)

Verordnung in EK: Nux N^o1 3 fls/spiritus 3_o 14§ 14§

Transkription der EK:

(15) in der Lehre beim Büchsenmacher

hatte schon ehemals schweißige Füße bis er in die Lehre kam zu Ostern

nun sind diese vergangen, aber hat dafür schweißige Hände, arg, läuft ordentl[ich].

Nasenbluten seit 8 Wochen, vor Ostern eben nicht

Vor den Jahren bösen Kopf ¼ Jahr lang, alle Jahre bösen Kopf gehabt

hatte immer Schnupfen sonst gehabt und keine Luft durch die Nase können kriegen

keine kalte Füße vor Ostern, ruhiger Schlaf

schlimmer Husten schon seit ein Paar Jahren, trocken | hat viel Glaubersalz eingenommen

etwas böse Nux N^o1 fls 3/[spiritus] /3_o\ 14§ 14§ 1 [Thaler] bezahlt

Zahn (ID-P 1142)

Alter: 30 Jahre

Beziehung: Frau von Gottfried Zahn; 1 Kind (¾ Jahr)

Einzigste Konsultation in D23: 27.01.22 (S. 277)

Beschwerden: Hysterie

Verordnung in EK: 14§ n^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

(30) mit Mutterplage beladen

in der [linken]. Bauchseite ein Fleck Thalers groß, da fängts an zu wühlen

dann gehts den Rücken in die Höhe zieht und greift zusammen

dann war auf die Brust, da rülpts auch will sich erbrechen, erbricht sich /wohl auch

kömmt wohl alle Tage /nur 1 Tag schlimmer als den andern\, auch wohl ein Tag um den andern

| sehr müde und matt

hat ein Kind von ¾ Jahren an der Brust

hats seit dem 18 Oct[ober]. wieder /hat seitdem Geschmack verloren | ißt wenig

am meisten kömmt oder verschlimmert sich

von Heben

andere Herbste auch, doch weniger

bekömmt auch Nachts

trinkt kein Kaffee und kein Schnaps

14§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus]

Zehl (ID-P 1143)

Alter: 3 ½ Jahre

Herkunft: Drosa

Beziehung: Sohn von Zehl

Einzigste Konsultation in D23: 12.12.21 (S. 149)

Beschwerden: redet nicht; Hautausschlag

Verordnung in EK: 16 § N^o1 Nux 3 fls/spiritus

Transkription der EK:

(3 ½) hört gut, aber reden gar nicht, als Siehste

an der Stirne wie er ½ Jahr alt war Ausschlag, wollte nicht heil werden

nur 20 Wochen gesäugt Mutter bekam die Rose an die eine, dann an die andere Brust

bis in die vordersten Haare

auch jezt noch Käken ud Ausschlag auf dn Backen, kratzt sich – auch unter der Nase
wie er noch keiner war sehr hartleibig| sehr aufgeräumt ud schelmig, listig /schlägt\
unheilsame Haut
16§ Nux N^o1, 3 fls/[spiritus] (12 [Groschen])

Zerges (ID-P 1144)

Alter: 25 Jahre

Herkunft: Lemmisch an der Linde

Beziehung: Gastwirthssohn

Erstkonsultation in D23: 12.04.22 (S. 512)

Beschwerden: Schmerzen bei Wasserlassen; Magenbeschwerden

Verordnung in EK: 8 Abend 1 Nux 3 fls/spiritus

Kommentar: Insgesamt stellt sich der Patient dreimal vor. In der dritten Konsultation in D24 geht es ihm besser und Hahnemann lässt die erstgegebenen Mittel fortwirken.

Transkription der EK:

von Lemmisch \5/4 st[unden]. / an der Linde (25)
alle Morgen nach Kaffee Auswurf| schon vor 10 Jahren
vor 8 Jahren Urin blutroth mit Schmerzen Schwere
im Unterbauche ud Sch[merzen]. in der Harnröhre
seit 8 Tagen zuweilen ein Drücken
ud Beklemmung im Magen, geht in dn Rücken
dann treibts ihn auf den Urin, mit Drucksch[merzen]. ud stechen
beim Gehen im Freien öfters Urinieren \dann ists dunkler Harn/ dauert ein Paar Stunden
zieml[ich] alle Tage, heute noch nicht|
wenn er weichen Stuhl hat ud die Winde
gehen, dann ist ihm wohl
sonst immer hartleibig
vorzüglich wenn er ins Freie kömmt
doch kann er \auch/ nicht lange in der Stube sitzen
hört auf dm r[echten]. Ohre nicht seit 15 Jahren
auf dem l[inken]. Ohre liegend, da trommelt
im Kopfe
verkältet sich leicht, kein Schnupfen, kein Nasenbluten
wenn die Luft warm ist, ists ihm \so/ schwer im Unterbauche, dann schmerzt auch /der Urin\
will von keiner Krätze ud keinem Grindkopfe gehabt haben
NB Sc.
Schlaf mit vielen Träume| kann sich verheben ud K[opf]sch[merzen].
nach Ziehen vergeht
Füße immer kalt, nie schweißige Füße
im 15ⁿ Jahre war er kräftiger als jetzt
wenn die Krankheit da ist, schwere Füße
sehr selten Schnauben, Schleim
geht durch die Choanen in dn Mund
keinen Trieb zum Beischlafe
ud beim Liebeln geht der
Samen gleich fort
diese Woche Aloe getrunken
da Fuß eingeschlafen
kein Heißhunger| beim Essen drückt ihm, blos
Pflaumenmus
Schnaps?
Kaffee 4,5 Tage bis hat dann kein Durst
Ab[end]. 8 1 Nux 3 fls/[spiritus] früh 8 20 [Groschen]

8.4. Patient, deren Zuordnung in D23 nicht sicher ist

Cohn (ID-P 50)

Anschel, Sara Michel (in D23)

Diese Patientin läuft unter Emma Cohn während mehreren Jahren. In D23, wird sie nur einmal erwähnt. Die Zuordnung erfolgt auf Grund der Beschwerden und der Angabe wann sie das letzte Mal die entsprechenden Beschwerden hatte.

8.5. D24

Albrecht(in) (ID-P1146)

Alter: 36 Jahre

Herkunft: Quellendorf

Beziehung. Frau des Gemeindebäckers

Erstkonsultation in D24: 12.10.22 (S. 482)

Beschwerden: Gebärmutterschmerzen; Gliedersteifheit

Verordnung in EK: 16§ N^o1 hier fls 6_o

Kommentar: Nach *Sulphur* gibt Hahnemann der Patientin in der zweiten Konsultation *Ambra*. Danach geht es der Frau besser. Sie kommt nicht wieder.

Transkription der EK:

Gemeindebäckersfrau (36) nie geboren 8 Jahre verheirathet, von Quellendorf

Urin etwas dunkel

wenn die Regel kömmt, geht Blut \stückweise/ 2 st[unden]. lang, dann kömmt \etwa 3 st[unden]. Dauer/ arges Schneidn ud Erbrechen

dann geht Regel 5,6 Tage ohne Beschwerden

ein Mal mehr zuletzt 14 Tage zu lange

ausgeblieben, sonst

alle 28 Tage

keine kalten Füße

ausser der Regel ud bei derselben Pressen nach der Geburts zu – kein Vorfall

doch soll sich die Bärrnutter etwas gesenkt haben

kein Weißfluß

im Anfange in den Sohlen

Reißen in Glieder seit 2 Jahren

am meisten in den Fußknöcheln \wie entzwei/, auch in Hüftgelenken, in den Kniegelenke

in den Achseln ud im Ellbogengelenke sehr schlimm

Anfangs schlimmer

4 Wochen nicht aus der Stube

Kaffee früh 3 Tassen

selten Schnupfen

Freitag \dn 20 Sept./ vor 3 Wochen N[ach].M[ittag]. im Hüftgelenk mußte 3 Tage im Bette sitzen

nach Gehen stets inden Fußknöcheln| hat sie nach Gehen gesessen, so kann sie nicht aufstehen

Husten trocken \nicht oft/ seit der Kindheit, die Nacht nicht, als wenn sie eine Fliege in die Kehle bekäme

Die Knebel der r[echten]. Hand dicker, Finger schief, auf dem Handrücken eine Verhärtung

Beim Tragen schlafen Arme ud Hände ein, faßt sie etwas, so bekömmst sie klamm in die Hände

Ziehender Schmerz von der handwurzel [...] zurück

im Genick oft wird steif, daß sies früh nicht bewegen kann

Schwäche ud Schmerz bei Bewegung in Achsel

ud Ellbogen

wenig Appetit Zunge weißlicht in der Mitte

Schmerzt im r[echten]. Schooße beim Heben| die meisten Schmerzen (ud alle) blos bei Körperanstrengung

Arbeit von jeher gewöhnt

Schlaf unruhig ud gleich beim Einschlafen Schwärmerei (nicht erschrickt sie, [...] \noch/ redet sie im Schlafe

Böser Kopf bis ins 12^{te} Jahr, verging von selbst| Schmerz beim Beischlafe jedesmal seit 4 Jahren, beim Anstoßen der Ruthe

An der Mutter wund, schmerzt noch bis dn anderen Tag

Brüste sehr vergangen.

Ammon (ID-P1147)

Alter: 44 Jahre

Beruf: Vorsteher eines Pferdesgeschäfts und Schriftsteller über Pferdekrankheiten

Erstkonsultation in D24: 04.10.22 (S. 460)

Erste Konsultation in D25: 17.11.22 (S. 5)

Verordnung in EK: 1 fls/spiritus 2_o 15 Graphites. 2_o 29 fls/spiritus 2_o 37 Petroleum 2_o 58_o

Beschwerden: Schwindel, Kopfschmerzen; Ohrensausen, Unterleibskrämpfe, Verstopfung alternierend mit Durchfall, Hämorrhoiden; Beklemmung und Angstzustände

Kommentar: Der Patient wird von Medizinalrath Wiedemann überwiesen. Hahnemann nimmt die Krankengeschichte ausgiebig über zwei Seiten auf. Der Brief, der an Hahnemann geschickt wird, ist gut strukturiert und listet akribisch alle Beschwerden und die erhaltene Behandlung auf.

Der Patient nimmt aber die erste Verordnung erst am 4. November ein, da er direkt nach Verschicken seines Briefes *extractum lactuca virosa* genommen hat und es ihm danach besser geht.

Ammon konsultiert noch zwei Mal in D25.

Transkription der EK:

in Eichstädt

\Dr ud Medizinalrath/ Wiedemanns Kranker (44) Vorsteher eines Pferdeggeschäfts auch Schriftsteller über Pferdekrankheiten – kanns nicht mehr liest, wenn er kann

alle Arznei ist ihm zu stark| alles ist V[or].M[ittag]. ärger als N[ach].M[ittag].

Hager, blaß, schwarzherzig

Kopf meist eingenommen, öfters wie betrunken, es saußt ud braußt drin

___ Schwindel, bes[onders]. beim Bücken, hält sich meist im Zimmer, ohne eben bettlägerig zu seyn. Geht er ins Freie so wird der Schwindel oft so stark, daß er glaubt, alles gehe drunter ud drüber ud kanns nicht lange aushaltn

Es steigt ihm öfters nach dm Kopfe, ohne Gesichtsröthe| wenn er was arzneiliches nimmt ist er wie betäubt

K[opf]sch[merzen]. ist drückend in den Schläfen durch die Augen heraus (bes[onders]. auch wässernde Arzneien)

Gesicht Es flimmert vor dn Augen, manchmal wie Spinnweben davor

Nase ist meistens trocken, öfters verstopft

in dn Ohren saußts, wenns im Unterleibe wurmt

Lippen manchmal trocken ud runzlicht.

In Kinnbacken kracht es, wenn Krämpfe im Unterleibe sich rühren.

Im Halse zuweilen Trockenheit, ud Beschwerden beim Schlingen

Druck in der Herzgrube ud Magengegend

Aufstoßen des Genossenens

Druck im Bauche

Fühlbare Härte drin vorzüglich auf beiden Seiten des Nabels, musculi recti scheinen von Holz

ist alles mehr gespannt ud eingezogen, als aufgetrieben - mehr wie zusammengeschnürt

Drückt zuweilen im Bauche wie Stein ud dann ist die Brust beklemmt

bald ist Verstopfung da, bald einige Mal Durchfall mit grünlichem Schleimabgange, manchmal schwarzbreiig

(bes[onders]. auf einen Kaffelöffel voll elect[uarium] Lenit[ivum], mit mellago gram[inis].)

Oefteres Uriniren, Harn manchmal röthlicher, sandign Bodensatzes.

Brustbeklemmung sehr häufig, ohne jedoch engbrüstig zu seyn

Manchmal Hüsteln von Reiz in der Luftröhre.

Auswurf bläulichten Schleims verte

drückender Sch[merz]. im Kreutze

Zuweilen Afterknoten (auch ein Paar angelegte Blutigel ward es aber immer schlimmer)

Der r[echte]. Arm ud der r[echte]. Ober,, ud Unterschenkel sind zuweilen wie halbgelähmt, taub, kalt

Brennen zuweilen in beiden Handflächen.

Es wird ihm manchmal wie ohnmächtig, welches durch Kratzen auf dn Kopfe vergeht.

Füße öfters kalt, ud schweißig, bes[onders]. Morgens.

Zuweilen Steifigkeit in den Fingern, als wolltn sie nicht recht zugehen.

Beim langen Aufbleiben wirds ihm ängstlich; er bekömmt Schweiß ud muß sich daher öfters unter Tags legen.

Schlaf manchmal gut, manchmal aber unruhig wo er sich herumwirft ud dann saußts im Kopfe
 Er gähnt wenn es im Unterleibe krampfzig zusammendrückt
 Schweiß täg[ich] bes[onders]. Morgens ud Abends, bes[onders]. wenn die Beklemmung kömmt (ud bei Arzneigebräuche)
 Oefters Frostigkeit, jeder kalte Wind thut ihm weh
 — Beklemmung, Betäubung, Aengstlichkeit sind seine häufigsten Klagen
 Er glaubt oft in einigen Stunden sterben zu müssen
 möchte sich manchmal den Kopf an die Wand stoßen, mit Niemand reden, weiß sich nicht zu fassen
 Er ist doch nicht zornmüthig, nicht aufbrausend, sondern eigentl[ich] sanfter Gemüthsart
 Lebt sehr Diät, trinkt kaum Wein, selten Kaffee, gar kein Bier
 ißt mit mäßigem Appetit ud beschäftigt sich mit lesen wenn er kann.
 r...γ \Mit/ Visceral,, ud Nervenmittel jeder Art, die er bekommn ud mit solventibus ud resolventibus ist bei ihm nichts mehr
 auszurichten. | Er gab ihm von succ. Puls[atilla] I/IV Tropfen, war ihm viel zu stark war- Beklemmung, Betäubung,
 Wallungen, K[opf]sch[merz]. wurde drauf sehr stark ud da die Heftigkeit dieser Zufälle sich gemindert hatte, war
 alles beim Alten
 drauf [Tinctura] nux vom[ica] erst I/VIII, nach 14 Tagen I/VII, nach eben solchen Zwischenraum I/V, aber es war immer das
 Alte
 Beklemmungn, Beängstigungen, Betäubung, Ohrensausen, kalte Füße, Schweiß pp
 Er gab ihm 1 q succ. taraxaci darnach ward er kränker als jemals – glaubte die Nacht nicht zu
 überleben – Saußen ud Braußen im Kopfe war heftiger war heftiger als sonst, Klopfen der
 Adern | Schweiß in Menge, kalte Füße, ud r...γ nun nach 14 Tagen ists ihm nicht viel besser
 1 fls/[spiritus] 2o 15 Gr[a]ph[i]t[es]. 2o 29 fls/[spiritus] 2o 37 P[e]tr[o]l[eum]. 2o 58o

Barend, Chrn. (ID-P1148)

Andere Schreibweise: Berend

Alter: 24 Jahre

Beruf: Knecht

Herkunft: Groß Badegast

Erstkonsultation in D24: 29.07.22 (S. 298)

Beschwerden: Schmerzen im Oberschenkel; Unterleibsschmerzen

Verordnung in EK: 6§ N°1 hier Ambra Erbse

Kommentar: Die Behandlung von Hahnemann schlägt an, da sich die Schmerzen des Patienten lindern. In der zweiten Konsultation wiederholt Hahnemann *Ambra*, ein Mittel, das er dem Patienten direkt in der Praxis verabreicht. In der dritten und letzten Konsultation in D24, entscheidet der Arzt *Ambra* weiterwirken zu lassen, um danach *Nitricum acidum* und *Petroleum* zu verabreichen.

Transkription der EK:

in gr[oß] Badegast (24) seit 6 Wochen im Unterleibe Sch[merzen]. /beim krummsitzen thuts am wenigsten weh\, kann nicht davor schlafen
 Ud wenn er \lange/ gesessen \sitzt/ hat, ists im Bauche so dagegen
 Beim Athemholen ists beklemmt in der Brust
 Immer viel Aufstoßen leer
 Stuhl | Appetit wenig schmeckt nicht, doch kein übler Geschmack
 im Sitzen ists schlimm
 wenn er die Nacht liegt schmerzts auch im Bauche
 reißt ihm öfters in dem l[inke]. Beine runter in der Nacht weiß nicht wie er das Bein lege soll
 sonst vom Wehthun oft K[opf]sch[merzen]. dagegen (Streifen) Aufheben.
 sehr mit Schnupfen geplagt gewesen, id noch
 linke Bauchseite am wehensten; wenn er in Schmerzen da drauf drückt ists besser
 auf dem Kreuze seit 1 Jahr | \erst Blutschwär/ ers wars Geschwür auf dem Dornfortsatze des Rückens
 hat einen Schaden
 jezt ists weiter recht ein Geschwür¹³⁵ mit großen Rändern ud Eiterstock drin | jückt immer
 Krätze vor 7 Jahr ud vor 6 Jahren wieder, dagegen Salbe 8§ N°1 Nux 2o /hier\ 2 fls/[spiritus] 4o alterno
 Schnaps soll er lassen | schwitzt alle Nächte etwas, hat eine weiße Zunge.

¹³⁵ Zeichnung.

Behrend (ID-P1149)

Alter: 56 Jahre

Beruf: Stallmeister?

Erstkonsultation in D24: 05.09.22 (S. 396)

Erste Konsultation in D25: 22.11.22 (S. 21)

Beschwerden: Gliederschmerzen; Traurigkeit

Verordnung in EK: 7§ №1 fls/spiritus 3o

Kommentar: Die ersten Mittel, die Hahnemann ihm verordnet sind nicht sehr wirksam. Am 30. Oktober erleidet er einen Hufschlag ins Auge und scheint dadurch sein Nasenbein gebrochen zu haben. Er bekommt *Nitricum acidum* und *Petroleum*, wonach es ihm allgemein besser geht.

Transkription der EK:

(56) schon vor vieln Jahren Sch[merzen]. im r[echten]. Arm

jezt wieder im Ellbogengelenke, \das/ doch nicht dicker ist

in der Ruhe doch auch etwas

oft sehr niedergeschlafen

wie schwer Innern

Grillen

Grambetrübniß

Beim gerade Ausdehnen ud Austrecken des Arms läßt Sch[merzen]. nach

Beim Biegen des Arms ud beim Zusammenballen der Faue am schlimmsten

vor einiger Zeit \lasse sich abreiben/ wars Brennen, jezt bei Bewegung – mehr Spannen ud zugleich Brennen eine Flechte

brauner Fleck auf der Brust

vor dn Jahren Ems davon \ l[inker]. / Fuß etwas besser

doch noch immer Schwäche drin, im ganzen Beine, im Gehen

beim Reiten nicht

heilsame Haut

kein Klamm ud Kälte\gefühl/ im ganzen Schienbein in warmen Tagen weniger

ehedem ein Kriebeln im l[inke]n Bein wie dumpf ziehen

beim Anstoßen mit dn Füßen schmerzts im Hüftgelenke

Schlaf gut /bis 5 U[hr]. \, kein Nachtschweiß

___ am Tage aber fast steter Schweiß \über ud über, weniger im Gesichte ud Füße/ - auch in Ruhe konnten Anfälle von Schweiß

bes[onders]. im Rücken /heiß ud klebrig \, wo Sch[weiß]. klebrig ist.

schon früh beim Sprechen

ehedem mehr Schnupfen| im Winter stets Stockschnupfen| auch auf dn /andern Theilen \

nicht eben Träume

jezt wie Nase oft verstopft

leicht verkälten

auf dem l[inke]. Unterschenkel noch ein dicker Strumpfe

seit 1 Jahr wollene Jacke

___ nach viel Tabakrauchen ud Wein wundes Zahnfleisch| ehedem viel Schnaps

jezt ¼ Bischoff /nun 1/8 Franzwein\ bei Tisch /1 Glas nun\| oft keinen Wein

ißt Ab[end]. 8 U[hr] warm /ud Fleisch\

ganz glatte Zunge| ___ Schanker ud Tripper oft

an den Seiten der Zunge zuweilen wund

Stuhl tägl[ich]. ordentl[ich].

seit 8 Tagen nicht eingenommen

oft ein Sodbrennen

Kaffee 2 Tassen früh ud N[ach]. M[ittag]. | um 1 Tasse nur früh ud N[ach]. M[ittag]. \mit viel Milch/

| Säure /Aepfel Käse Nüsse, Sallat\ kann er nicht vertragen – wird wund im ganzen Munde

---¹³⁶ ein Gefühl im Munde wie von versäuertem Magen /vorzüglich früh\

an [Acidum nitricum].

¹³⁶ Bedeutet: oft.

Behrendorf (ID-P1150)

Alter: 45 Jahre

Beruf: Bäcker

Herkunft: Edderitz 1 Stunde von Löbejun

Beziehung: 12 Jahre verheiratet; 4 Kinder, das jüngste 6 Jahre

Erstkonsultation in D24: 17.10.22 (S. 492)

Beschwerden: Lähmung der Gliedmaßen

Verordnung in EK: 16§ n^o1 Nux 2_o 4 fls 4_o

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 kann der Patient den Arm gebrauchen, aber dafür haben sich die Beschwerden an Bein und Rücken verschlimmert. Hahnemann verordnet ihm dann Graphites. Der Patient konsultiert auch in D25.

Transkription der EK:

1 ½ tweit⁺ Becker r... v[on]. Etteriz (1 st[unden]. n. Lebejun) (45) 12 Jahre verheirathet, 4 Kinder, das jüngste 6 Jahr nicht sehr häufig coitus

seit 1 Jahr /auch in diesem Sommer\ krank bald da bald dort Reißen

ud wenn das nicht ist, ist ihm alles wie verlähmt

im r[echten]. Beine ud l[inken]. Arm r[echter]. Arm ud l[inkes]. Beine, oder Kreutz

jezt der l[inke]. Arm dünner \kann kein Brod abschneiden damit so matt\

der Arm worin er dn Sch[merz]. hat wird dünner

kann r... meist alle Nächte nicht im Bette bleiben, steigt auf, läuft in dn Stubn rum

aber kann doch im Bette nicht schlafen.

Schmerz wie in Zucken, daß er die Zähne zusammenbeißt, nennts Reißen

Auch am Sonntag Ab[en]d. sehr arge – wie er \aber/ im Bette warm ward, verlor es sich etwas

Knie schon dick geworden, die Adern treten da in die Höhe

im Kreuze ist wie ein Knochen herausgetreten oben r... neben dem Rückgrate seit ¼ Jahre tactu nicht /weh\

beim Arbeiten thuts ihm da immer weh, auch im Liegen

vor diesem Jahre nur hie ud da Gliederschmerz

vor 3 Jahren sehr böser Hals

Krampf ud Einschlafen nicht

kann jezt auf dm l[inken]. Arm nicht liegen.

sehr selten Schnupfen 8 Tage vor meiner Zeit ihn gehabt

vor 14 Tagen Schnupfen st[ark]. gehabt, dabei die Sch[merzen]. doch so schlimm.

Aerger ud Erhitzung ud Verkältung die Veranlassung

sehr eigensinnig

hat stechen auf der r... Brust gehabt ud nach Festtagen argn Husten ud Auswurf auch mit /Geblüte gehabt\

seit 12 Jahren Husten gewöhnlich früh, jezt weniger

vor 3 Wochen arger Auswurf, dagegen Brustthee

schon viel gebraucht

Blähungen gehen\ hat auch Stuhl. auch Appetit zum Essen

leicht verheben, sich ziehen ud streichen lassen ein Sohn mit lahmen Arm ud Bein, mit

auf die Welt gebracht

früh Kaffee\ 16§ n^o1 Nux 2_o 4 fls 4_o

neulich kein Appetit zu Schnaps

doch alle morgen nach 1 [unze] oder weniger

Berger (ID-P1151)

Alter: 3 ½

Herkunft: Basdorf

Beziehung: Tochter von Cph. Berger

Erstkonsultation in D23: 05.05.22 (S. 34)

Beschwerden: Kopfkem; Gebilde an den Waden

Verordnung in EK: 7 N^o1 Graphites Erbse

Kommentar: Nach *Graphites* geht das Ekzem zurück und das Kind ist munter und isst.

Transkription der EK:

v. Basdorf (3 ½) Mädchen schon 2 Jahre Grindkopf/wenig Stellen frei\, muß gerieben werden ud kömmt Eiter raus
auch in den Augenbrauen Schorf ud die Stirne voll arger Schorf
die Augen etwas entzündet, ud \ etw[as]. / lichtscheu
schreit sehr über den Kopf will gebürstet seyn
alles voll Schorf hinter dn Ohren
am Leibe nicht
wohl von einer geschenkten Mütze
glauben von Schutzpocken impfen, war aber shon
vorher in den ersten
Wochen eine Flechte an
der Kopfseite
läuft immer aus der Nase
Stuhl ordentl[ich].
vor 1 Jahre dicker Leib, schrie über den Bruch, jezt nicht mehr
will nichts Gekochtes, Brod aber ißt sie immer | schreit oft
7 N^o1 Graph[ites]. Erbse hier 4 [Groschen]

Berger (ID-P1152)

Alter: 9 Monate

Herkunft: Baasdorf

Beziehung: Sohn von Cph. Berger

Erstkonsultation in D24: 05.05.22 (S. 34)

Beschwerden: Kopfekzem

Verordnung in EK: 7§ Graphites Erbse

Kommentar: Da das Kind noch gestillt wird, nimmt die Mutter das Mittel ein. Das Kopfekzem geht nach *Graphites* zurück.

Transkription der EK:

¾ auch Grindkopf
immer böse Nase, läuft immer
hat Knoten in der Wade
ud alte dunkelrothe Geschwülste am gr[oßen] Zeh ud an einer anderen Zeh
[...] durch die Ohren läuft Eiter
an der Brust ist er noch
7§ 1 Graph[ites]. [...] Erbse Sie nimmts hier

Berger (ID-P1153)

Alter: 3 ½ Jahre

Herkunft: Lemnitz

Beziehung: Tochter von Chph.Berger

Einzig Konsultation in D24: 26.06.22 (S.196)

Beschwerden: isst nicht

Verordnung in EK: Graphites

Kommentar: In diesem Fall erhalten Mutter und Kind (Mädchen) das Mittel.

Transkription der EK:

von Lemnitz Kind \Mädchen/ (20 Wochen) die Mutter hatte \fast/ gar keine Milch
Kind schrie wenn die Mutter ihr tschenken† wollte
ud nur wenn sie ihr Mehlbrei gefüttert hatte, tranks an der Brust
lezten Donnerst[ag] zum lezten Male Brust gegeben
am Kinde ist kein Ausschlag zu sehen Zulp von Semmel ud Zucker†kant† | trinkt gewässerte /Ziegenmilch\
Stuhl sehr oft hackerig wie Ei ud Wasser
Mutter hat vor den Jahren Krätze gehabt, mit Veratrum album ud Eidotter geschmiert
ud so weg

seit dem kein Jücken oder Ausschlag Mutter hier Gr[a]ph[i]t[es]. ud 3
Kinde Graph[ites]. ud 3

Berger (ID-1154)

Herkunft: Lemnitz

Einzig Konsultation in D24: 26.06.22 (S. 196)

Beziehung: zwei Kinder, Frau von Chph. Berger

Beschwerden: hatte Krätze

Verordnung in EK: Graphites

Kommentar: In der EK wird hauptsächlich über die Beschwerden des Kindes gesprochen; nur am Ende wird die mit *Veratrum album* und geschmierten Eidotter behandelte Krätze der Patientin kurz erwähnt. Mutter und Kind sollen dann *Graphites* einnehmen.

Transkription der EK:

Mutter hat vor den Jahren Krätze gehabt, mit *Veratrum album* ud Eidotter geschmiert
ud so weg

seit dem kein Jücken oder Ausschlag Mutter hier Gr[a]ph[i]t[es]. ud 3

Berger, Marie Sophie (ID-P1155)

Alter: 56 Jahre

Herkunft: Cörmigk

Erstkonsultation in D24: 12.07.22 (S. 150)

Beschwerden: Schwellung der Unterschenkel

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Graphites

Kommentar: Nachdem sie *Graphites* eingenommen hat, geht die Schwellung zurück, aber sie klagt über Vollheit im Magen. Auch *Petroleum* und *Ambra* haben danach eine gute Wirkung.

Viele der Symptome, die die Patientin nach der Einnahme von *Graphites* und *Petroleum* entwickelt, sind in die ChK übergegangen.

In D26 stellt sich heraus, dass es sich um die Mutter der Patientin Arndt (ID_P 1331) handelt.

Transkription der EK:

von Kermigk (56) einen geschwollen l[inke]n. Unterschenkel auch höher bes[onders]. Winters

Winter hat sie kein Odem| in der Hitze mehr Geschwulst ud Hitze drin, auch Röthe

Nachts ziehts drin, auch am Tage wenn sie sitzt

wenn sie sich bewegt, da wirds starr ud roth als wollte es aufplatzen

kann das Bein nicht im Bette leiden

im Rücken zuweilen ziehts drin, auch im übrigen Körper, als wollten die Adern platzen

Stuhl, Appetit

oft Schnupfen, leicht verkälten davon Greiffen in der Oberbauchgegend

Arme schlafen die Nacht ein, auch in den Fersen die Nächte Kriebeln

8§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es].

Bodenauer (ID-P1156)

Alter: 66 Jahre

Herkunft: Wittenberg

Einzig Konsultation in D24: 22.07.22 (S. 280)

Beschwerden: Sausen in den Ohren; Gram

Verordnung -

Transkription der EK:

v. Wittenberg (66) st[arkes] Saußen in dn Ohren seit ½ Jahre (von einem gr[oßen] Gram) ud zugleich ein st[arkes] Pochen in manubrio des Brustbeins was sie blos fühlt (bes[onders]. die Nacht) aber nicht mit der Hand auch kein guter Schlaf

Noch jezt ausser Gram| wacht oft auf, wird ängstl[ich], fängt an zu schwitzen oft eine wallender Hitze ud immer ängstl[ich]. auch am Tage

Stuhl mehr hart noch dünn
trinkt tägl[ich] 1 Glas Wein

Boehme(in) (ID-P1157)

Alter: 29 Jahre

Herkunft: Sikdorf-Cörmigk

Beziehung: seit 8 Jahren verheiratet; 2 Kinder

Erstkonsultation in D24: 01.06.22 (S.117)

Beschwerden: Ohnmacht; Regeln

Verordnung in EK: 14,14 heute früh Graphites Erbse

Kommentar: In der zweiten Konsultation geht es der Patientin besser; die Steifigkeit ist zurückgegangen und die Schweißausbrüche sind minder. In der dritten und letzten Konsultation in D24 wiederholt Hahnemann *Graphites*.

Transkription der EK:

(29) von Sikdorf-Kermigk Frau 8 Jahre verheirathet, 2 Kinder
vor 3 Jahr Blutgang| r... hatte sich vielleicht verhoben, bekam eine Ohnmacht, hatte
vorher die Periode in 7 Wochen nicht gehabt (vorher nie weggeblieben)
(seit 5 Jahren kein Kind) ward Essig um dn Leib gelegt ud das Blut stand ud
sie bekam aufgetriebenen Leib – nach 4 Wochen wieder, ging dann jedesmal stark
auf der linken K[örpe]rseite /Hals wie steif ud Gesicht links\ läuft ihr immer wie kalt Wasser r... herab, r... die Haut ist
etwas /kälter\
bei Bewegung r... schwitzt sie gleich| kein Nasenbluten j | vor 8 Tagn zuletzt Periode 3,4 Tage
Schweiß immer kalt am ganzen K[örpe]r| bei geringen Zudecken schwitzt sie auch die Nacht| Schnupfen sehr
leicht, bei kleiner
Verkältung heisch
Seit ½ Jahr weniger starke Periode| Stuhl etwas fort| nach Periode 2 Tage Weißfluß
Schwere in allen Gliedern, immer Mattigkeit| r... wie sie 19 Jahre alt war Krätze
seit 3,4 Jahren Schwäre, selbst an der Scham
auch an der Brust
jezt nicht
wenig Appetit /ist ihr alles so voll\| etwas angelaufen die Füße
Zunge blaß
Deuchtet ihr der l[inke]. Arm wie ausgerenkt
r[echte]. Arm schläft leicht ein
Träume voll Schwärmen
ud erschrickt oft im Schlafe
sehr geringer Geschlechtstrieb.
viel Kaffee getrunken, soll weg
14 /14\ heute Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse +1 Z+ 8 [Groschen]

Boehme, Friederike (ID-P1158)

Alter: 5 Jahre

Herkunft: Sikdorf-Cörmigk

Beziehung: Tochter von Patientin Boehme

Einzige Konsultation in D24: 15.06.22 (S. 162)

Beschwerden: Hautausschlag; Augenbeschwerden

Verordnung in EK: 14 § Petroleum 1/I

Kommentar: In derselben Konsultation fügt Hahnemann später hinzu, dass nach *Petroleum* alles abgeheilt sei.

Transkription der EK:

(5) Ausschlag an den Ohrläppchen und hinter dn Ohren ud läuft herab]
diese Tage gelb im Gesichte}
auch auf dem r... Kopfe ausgefahren ud im Genicke} seit 14 Tagen
so elend ud siech, niedergeschlagen| die Nacht schläft sie so unruhig ud ruft im Schlafe
kein Appetit

früh geht sie wohl 3 Mal zu Stuhle, auch wohl die Nacht ein Paar Mal
auch die Augen sind schon /etwas böse\
heute zum Versuche minim 14 § /P[e]tr[o]l[eum]. 1/l\ 16 zusamm 2 [Reichsthaler]
rP[e]tr[o]l[eum]. !
heilte gleich ab, auch im Nacken, auch Appetit, auch Durchfall weg, auch nicht mehr gelb /im Gesicht\
8 [Groschen] schuldig| Augen gut

Bornschein, Ernst (ID-P1159)

Alter: 48 Jahre

Herkunft: Gera

Beziehung: Freund des Hofkommissars; 2 Kinder

Einzig Konsultation in D24: 03.11.22 (S. 527)

Erste Konsultation in D25: 17.11.22 (S. 4)

Beschwerden: Verstopfung, Koliken, Schwindel; Verlust an Sicht und Gehör

Verordnung in EK: 32§ N^o1 Nux 3 fls 4^o 9 Graphites 2^o

Kommentar: Zwei Wochen später meldet sich der Patient erneut mit einigen Fragen an Hahnemann, deren Antwort der Arzt direkt notiert (S. 4; D25). Keine Verordnung. Danach erscheint der Patient nicht mehr in D25.

Transkription der EK:

Hof Commissairs in Gera Freund (48) mäßigen Einkommens Vater 2 Kinder
viel als Gelehrter gegessen, ist sehr dick
litt Anfangs an Leibverstopfung, drauf Zahn,, und Kopfsch[merzen].
zuletzt auch Schwindel| brauchte mehre Arzte – und Seidschützer Wasser- verschlimmerte sich
später \von/ versetzten Winde häufig geplagt, die ihm mehrmal die heftigsten Koliken zuzog
Seit einigen Jahren ists ihm auch vors Gehör gefallen bes[onders]. l[inkes]. Ohr
seit 11 Monaten ists ihm auch vor die Augen gefallen.
bei geringer Verkältung Kolikanfälle
nach Essen (es schmeckt ihm) ist sein Leib aufgebläht
Ungemeine Trägheit in allen Gliedern, fühlt nach einer Stunde Spazieren große Ermattung
hat oft K[opf]sch[merzen]. und Schwindel| schläft ängstlich und unruhig, empfindet Traurigkeit und Drücken
auf der Brust| klagt vorzügl[ich] die Augen, derer Verdunkelung plötzlich kam
den 3ⁿ Okt. \v. J/ sah er noch so gut als vor-20, 30 Jahren und dn 4ⁿ Oct[ober]. Früh, da er schreiben wollte,
liefen die Zeilen der Schrift in und durch einander, Diese Dunkelheit wechselt oft, manchmal
stärker, manchmal schwächer
habe eine starke Natur 32§ N^o1 Nux 3 fls 4^o 9 Gr[a]ph[i]t[es] 2^o soll 3 †...† schicken jedesmal

Transkription der ersten Konsultation in D25:

fragt an ob er \sein/ Pflaster von burgundischen Pech auf dm Rücken wieder auflegen könne
ob er Kamillenthee statt grünen trinken dürfe, da ihm jener in Kolik so gut thut| soll nicht
und seine Augenwasser
schaffte sich sonst mit 1 Glas Seidschützer Wasser \sonst/, soll er?
war bei meiner Arznei verstopft| soll nach 72 st[unden]. Klystir von lauem Wasser nehmen
hatte dn 12ⁿ schwere Beklemmung auf der Brust und auch im Unterleibe
Wein? Soll ihn mit 2 Theilen Wasser mischen| Schokolade? Ja, ohne Gewürz

Böttiger (ID-P1160)

Beruf: Förster

Herkunft: Leipzig

Einzig Konsultation in D24: 24.06.22 (S. 194)

Beschwerden: Anorexie; Gram

Verordnung in EK: 1 Nux 6 Arsenicum 10 Nux 14 Arsenicum

Kommentar: Es könnte sich auch vielleicht um einen Böttger namens Foerster handeln, was aber nicht festzulegen ist, da er nur ein einziges Mal in D24 erscheint.

Transkription der EK:

in L[eipzig] für Gram und Anorexie 16§ 1 N[ux]. r... 6 r.../[Arsenicum]\ 10 N[ux]. 14 r... [Arsenicum]

Braune, Wilhelmine (ID-P1161)

Alter: 28 Jahre

Erstkonsultation in D24: 24.05.22 (S. 91)

Beschwerden: Trockenheit im Halse; schlechter Geschmack im Mund; Schmerzen, Steifheit und Schwellung in Gliedern

Verordnung in EK: 8§ 1 Nux 2 fls/spiritus 2o

Kommentar: Nach der ersten Verordnung geht es ihr besser. Hahnemann verordnet ihr danach *Nitricum acidum* und *fls/spiritus*, und in der dritten und letzten Konsultation in D24 *Nitricum acidum* und *Graphites*. Hahnemann muß die Patientin danach nochmals gesehen haben, da er bei dieser letzten Konsultation später hinzufügt: *hätte wohl sollen Stannum seyn*.

Transkription der EK:

(28), immer so trocken im Halse ud garstiger/bitterer\ Geschmack /früh am meisten fast bis zu Mittag| - seit 6 Wochen seit ¼ Jahr

Zunge ziemlich] weiß rauh

wenn sie was ißt, will es wie im Schlunde stecken bleiben, ist als wenns nicht durch könnte

früh spuckt sie Schleim durch Racksen

Schlaf gut, Appetit, Stuhl

Ab[end]. immer sehr müde, überhaupt jezt matt, beim Treppensteigen sehr schwere

Füße (besonders]. r[echts].) nun die Knöchel dick

kann die Kniee \schmerzen/ nicht auseinanderkriegen

vorher im Rücken zwischen Schultern

ud an der Achillsenne von Knottern, tactu schmerzhaft

heute bei Bewegung Stiche in der l[inken]. Seite (jezt nicht mehr)

zum Knie etwas dick seit 6 Wochen ud zuweilen rothe Flecken drauf, die Schmerzen wie

zerschlagen, tactu schmerzhafter

früh beim Aufstehen ganz lahm, thun die Sohlen weh

Periode seit ¼ Jahre zu wenig, 14 Tage druf einen Tag Weißes

von in 8 Tagen zu erwarten]

immer Aufstoßen ud übler Geschmack gestern wie Hering

jene Nacht geschwitzt

ehedem schweißige Füße gehabt, seit ¼ Jahre weg

bei Bewegung viel Achselgrubenschweiß

zuweilen Klamm in die Finger, Einschlafen der Beine

ehedem viel Schnupfen jährlich mehrmal] jezt seit mehren Jahren keinen

kann sich leicht im Zuge verkälten zieht dann im ganzen Körper

früh 2 Tassen Kaffee, auch N[ach].M[ittag].

soll nur früh 1 Tasse| N[ach].M[ittag]. ½ Tasse| sonst kein Wein, Branntwein

soll täglich spazieren, heute 1 Nux 2 fls/[spiritus] /2o\ 8§ 6 [Groschen] schuldig

Kopfausschlag bis ins 8ⁿ Jahr

Braune, Carl (ID-P1162)

Alter: 36 Jahre

Beruf: Chirurg

Herkunft: Weisand

Beziehung: 3 Kinder

Einzig Konsultation in D24: 07.06.22 (S. 137)

Beschwerden: Augendruck; Uebelkeit, Erbrechen

Verordnung in EK: 16 N^o1 Nux 3o 3 fls/spiritus 4o

Transkription der EK:

v. Weisand (36) Chirurg, 3 Kinder

seit ¼ Jahr Blödigkeit der Augen \vor einem ¼ Jahr geschröpft ud vorher mehrmals auch Ader gelassen\, mags nah oder fern halten, nicht ganz deutlich

]keine Flechte

*alle Morgen Uebelkeit, [...] viel/ Morgen Brechen bricht dn Kaffee oft weg
 [...] alle Tage Schnaps 1 Kaffee Tasse /wenigstens\
 | alle Morgen 2,3 Tassen Kaffee
 sehr weiße, unbelegte Zunge
 wenn er erhitzt ist, düselig im Kopfe, beim Bücken auch
 Nachts oft Träume, mitunter schreckhafte| öfters Aufschrecken im Schlaf
 Füße sehr schweißig ud Hände sehr schweißig| kein Nasenbluten| muß sich sehr viel kratzen an dn
 Armen ud Füße, Pickelchen
 nach Kratzen feuchtet
 auch da die Haut schwindartig
 selten Schnupfen (vor 4 Wochen gehabt aber nur 2 Tage)
 Geschmack geringer als sonst, kann auch nicht so viel essen als sonst
 Schon vor mehren Jahre zuweilen engbrüstig
 seit 8 Tagen
 früh Drücken
 in dn Augen
 16 N^o1 Nux /3^o 3 fls/[spiritus] [...] 4^o*

Bökelmann (ID-P1163)

Alter: 53 Jahre
 Beruf: Bauer
 Herkunft: Giez
 Beziehung: Sohn Musikus
 Einzige Konsultation in D24: 05.05.22 (S. 35)
 Beschwerden: Husten
 Verordnung in EK: -
 Kommentar: Es kommt eine andere Patientin aus Giez, die unter Pökelmannin (ID-P 1266) läuft, vielleicht handelt es sich um seine Frau.
 Transkription der EK:
*Bauer (53) (Sohn Musikus)
 arger Husten mehr Nachts als am Tage, etwas Schleimauswurf| seit 8, 10 Wochen
 beim Husten schmerzt im Leibe
 Urin braun ud ganz hell*

Brenneke (ID-P1164)

Andere Schreibweise: Brennike
 Alter: 37 Jahre (38 im August)
 Herkunft: Klein Badegast
 Beruf: Hofmeister
 Beziehung: ledig
 Erstkonsultation in D24: 05.05.22 (S. 34)
 Beschwerden: Atemnot
 Verordnung in EK: 14§ N^o1 Graphites
 Kommentar: Bei diesem Patienten, bei dem die Behandlung anschlägt, verordnet Hahnemann nach der ersten Gabe von *Graphites* nacheinander folgende Mittel in den verschiedenen Konsultationen: *Nux, fls, Nitricum acidum, Cuprum extra, Graphites, Petroleum, Ambra, fls/spiritus, Graphites, Nux, fls, Nitricum acidum*. In den Monaten von Juni bis September konsultiert der Patient insgesamt 9 Mal.
 Der Patient kommt einmal in D25 und mehrmals in D26 und D27,
 Transkription der EK:
*(37) von Kl. Badegast, ledig Hofmeister theils in der \l[inken]. / Brust ein Drücken
 ud wenns voll ist auch Stiche
 in der Brust
 theils im Oberbauch /jezt beim Sänn wieder gekommen, so arg, daß
 es ihm den Odem benahm*

nicht durch Bewegung schlimmer
 | vor 14 Tagen zuletzt so arg
 Doch ists noch da r... fast stets
 Rückenziehen
 vor 14, 15 Jahren alle Morgen etwas Nasenbluten
 früh Aufstehen übel brecherlich,
 bei Bewegung giebt's sich etwas
 ziemlich alle Morgen
 alle Morgen Schnaps
 früh frostig
 je weniger er wohl ist, desto schläfriger, mit selten Träume, ruhiger Schlaf
 allemal zuerst Kriebelt in der Haut des Gesichts um die Nase, wird stier vor t... t verdrießlich
 nach dem Essen oft schlimmer, die Müdigkeit und Rückenschmerzen. \Ziehen und Reißen/ (vorgestern und gestern)
 auch kömmt ins Kreutz, bis zur Hüfte Montag und Dienst[ag].
 Zunge ziemlich weiß
 Nach Erhitzung kömmt gewöhnlich | zuweilen 1 Tag, zuweilen 2 hielt's sonst an | jezt aber ist ihm immer etwas davon
 Wenn ihm nicht übel ist da schmeckt's ihm das Essen gut | oft Schnupfen, kömmt aber nicht recht zum Ausbruche
 Fußschweiß nicht zu arg | kann arge Kälte vertragen | bei Bewegung gar leicht Schweiß | 14\$ N^o1 Graph[ites]. 14 [Groschen]
 Sollte es wohl Nux [Sulphur] seyn

Burg (ID-P1165)

Alter: 59 Jahre

Beruf: Bäckersfrau

Herkunft: Gröbzig

Beziehung: 4 Kinder; der jüngste 16 Jahre

Erstkonsultation in D24: 18.05.22 (S. 67; 68)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 24\$ N^o1 Nux 3 fls ganze 12 Nitricum acidum 15 fls/spiritus 3_o

Kommentar: Nach der ersten Verordnung scheint es der Patientin besser zu gehen. Hahnemann verordnet ihr in der zweiten und letzten Konsultation in D24 Graphites.

Transkription der EK:

Bäckersfrau aus Gröbzig (59) ein Fleck an der Stirne wo es zu Zeiten arg drin schmerzt (mehrt?)
 seit 2 Jahren, jezt öfterer
 anfangs nur aller 6,8 Wochen, jezt alle 14 Tage auch wohl nur etwas über 8 Tage, nur 1 Tag
 früh von 3,4 U[hr]. an den ganzen Tag bis Mitternacht, dann weg (Gesicht wird etwas angelaufen dick dabei)
 den \ V[or].M[ittag]./ Tag drauf düselig im Kopfe
 wenns kömmt immer übel, Kehle wie voll rülpt etwas auf | Jezt den Donnerst[ag] gehabt
 wenns nun früh im Bette kömmt, und es anfängt zu
 muß die Hand drauf drücken zur Erleichterung, aber da pucks drin, daß es ihr die Hand aufhebt,
 im Takte des Pulses
 muß vorwärts liegen | ist ein Bohren und Pucken, Uebelkeit oben so arg, treibt sie aber nicht zum Erbrechen
 vor 6 Jahren im [inken]. Arme in der Achsel, zog den Arm herab, jezt zuweilen noch eine Stelle am Oberarm wo es
 brennt, r... hinter drein jückt
 kann den Kopf nicht aufrecht halten, muß sich auflegen
 der Achsel Sch[merzen]. war damals stets, die Nacht am schlimmsten | 8 Jahre lang hatte sie ihn
 hatte dabei nach Periode
 die sie jezt erst vor 4 Jahren
 vorigen Herbst und diesen Winter Nase ganz verstopft
 und wie inwendig böse
 diesen Winter und jezt noch alle Morgen schon im Bette, so übel /und Kehle wie voll\, daß sie möchte über den /Haufen fallen\
 nie zum brechen
 schweißige Füße, doch nicht kalt
 glaubt nach Aergerniß komme der K[opf]sch[merzen].
 trinkt 2 Tasse früh und N[ach].M[ittag]. selten Schnaps /24\$ \ N^o1 Nux 3 fls ganze 12 [Acidum nitricum]. 15 fls/[spiritus] /3_o\

Burghauer(in) (ID-P1166)

Alter: 24 Jahre

Herkunft: Scheiter

Beziehung: 2 Kinder; Mann Alkoholiker

Erstkonsultation in D24: 27.07.22 (S. 296)

Beschwerden: Weißfluß, Ausschlag

Verordnung in EK: 12 § N°1 Graphites Wicke

Kommentar: Hahnemann verschreibt ihr zwei Quentchen *Laurocerasus*, von denen sie 10 Tropfen in ein Bierglas ihres Mannes geben soll, da er Alkoholiker ist. Der Patientin geht es im Laufe der Behandlung besser. Im August hat sie ihr kleinstes Kind abgewöhnt. Im Juli hätte ihre Regel kommen sollen, blieb aber aus weil sie starken Ärger gehabt hat. Sie gibt an, dass schon früher die Regel bei Ärger ausgeblieben sei. Die Mittel, die Hahnemann ihr verordnet, sind *Graphites* (zweimal), *Ambra* (zweimal), *Chamomilla*, *fls/spiritus* (zweimal), *Petroleum* und *Pulsatilla*.

Transkription der EK:

v Scheiter (24) 2 Kinder, jüngste ¾ Jahr

in den letzten der 6 Wochen Weißfluß bekommen \dagegen gebraucht ein Trank D. Galbrecht in Aken/ stillt es noch st[arkes] Kind, hatte in der ersten Woche eine Schwär

auf der l[inke]n]. Brust

immer Aerger mit dem trinkenden Mann /schon vor ihr getrunken

jetzt nur wenig – Fleck wie ein Pfennig groß.

kein Fressen, kein Jücken, auch sonst nirgend

Schlaf gut, aber kein Appetit zum Essen, fauliger Geschmack im Munde seit 8 Tagen

Zunge etwas weiß

alle Nächte schreckh[aft] \seit vielen Jahren/ Träume schreckt auf\ schwitzt nicht Nachts

Stuhl täg[lich] gut

Schlafen ihr seit diesn Sommer der Arme ud Beine ein\ dagegen vergebl[ich] geschröpft um die Fußknöchel sehr schwer

in Schwangerschaft jückts am l[inke]n]. Unterschenkel

kann sich leicht verheben auch verkälten davon leicht Schnupfen

beim ersten Kinde Rose an die Brüste /12\ r8\ § N°1 Gr[a]ph[i]t[es]. Wicke ud [Quentchen]ii \Lauroc[erasus]/ für den Mann 10 q in ein Bierglas

Mann kömmt 2,3 Mal die Woche

46

vor 6 Jahren mit Krätze angesteckt

(sonst kam Periode zuweilen etwas zu spät

Burghauer (ID-P1167)

Alter: 1 Jahr

Beziehung: Sohn der Patientin Burghauer

Erstkonsultation in D24: 03.10.22 (S.456)

Beschwerden: Geschwür hinter dem Ohr

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 wird Hahnemann berichtet: *besser nur etwas noch von Beulen hinter dm Ohr, nicht wund\ ruhig geworden, bekam 1 Zahn den ersten.*

Verordnung in EK: 6§ alterno fls/spiritus 4o

Transkription der EK:

(1) seit Sonntag hinter beiden Ohren eine Beule (ehedem wund hinter den Ohren

schreit die Nacht 1 Mal, knarrt immer

Stuhl gut, hart\ ißt gut, trinkt aber nicht viel \ kann urinieren

6§ alterno fls/[spiritus] 4o

8 [Groschen] 4 [Groschen]

Castritius (ID-P1168)

Beruf: Leutnant

Erstkonsultation in D24: 15.05.22 (S. 58)

Beschwerden: Zahnschmerzen

Verordnung in EK: 4§ N^o1 fls/spiritus hier

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 berichtet der Patient, dass nach *Sulphur* der Schmerz sofort zugenommen hat, aber danach habe er nachgelassen. Hahnemann lässt das Mittel weiter wirken.

Transkription der EK:

*Zahnsch[merz] in einem Zahn, klopfender Sch[merzen]. schon oft Z[ahn]sch[merzen] doch nur vor 12 Jahren
seit Sonnab[end] am Tage schlimmer | durch Wärme gelinder
durch Kaltes vermehrt
4§ N^o1 fls/[spiritus] hier*

Deutschbein, Louise (ID-P1169)

Alter: 26 Jahre

Beziehung: Schwester der Patientin Löbert

Erstkonsultation in D24: 12.07.22 (S. 248/251)

Beschwerden: Verstopfung; Aufstoßen; Amenorrhoe

Verordnung in EK: 8§ Petroleum

Kommentar: In der ersten Konsultation, die sehr kurz ist, gibt Hahnemann ihr nichts. Am nächsten Tag wird die Anamnese vervollständigt, wobei der Arzt notiert: *Streichen hilft nicht allemal*. Er gibt ihr dann *Petroleum*, ein Mittel mit positiver Wirkung, wie sich in der dritten und letzten Konsultation in D24 herausstellt.

Transkription der EK auf S. 247:

*immer Aufstoßen, was oft stehen bleibt ud dann in der Seite sticht
oft Drängen zum Stuhle vergeblich
Drücken immer alle ¼ Jahr geklagt*

Transkription der EK auf S. 251:

*(26) seit Ostern das arge Aufstoßen.
seit 4 Monaten Periode weg, ud vorher ¼ Jahr schon sehr wenig gewesen
kein Weißfluß
oft (3,4 Mal) Drängen zum Stuhle
den ganzen Tag Schmerzen in der Seite in der l[inken]. mehr stechen als in der r[echten].
Rücken sticht
Brust, will ihr das Herz abdrücken
an den untersten Ribben so schmerzhaft tactu wie entzwei
in scrob[iculo] wie Greifen
im Halse wie ein Pflock seit einen Jahr, kann nicht schlingen, sticht
thut mehr weh beim Essenschlingen als beim Leerschlingen
immer heisch, früh am schlimmsten schon 1 Jahr
etwas Husten früh am meisten, wirfts aus, schwärzlich
Zunge mehr blaß als weiß
Geschmack gut, Appetit, Schlaf gut, wird von +km+ Sch[merzen]. auf geweckt
Stuhl manche Tage nicht, mehr hart
nicht kalte, nicht schweißige Füße, wenig schwitzt sie
oft Schnupfen ud viel K[opf]sch[merzen]. gestern ud heute, pocht in der Stirne
in sterno klopfts auch
an den Armen ud Oberschenkeln [...] Pusteln jückend auch an dn Oberschenkeln
Einschlafenheit in Armen ud Beinen oft
Klamm in dn Waden an Tage ud die Nacht, auch in dn Händen
kein Nasenbluten
oft Aufschrecken die Nacht
so matt
leicht Verheben, davon K[opf]sch[merzen]. Schulter ud Rückensch[merzen] | Streichen hilft nicht allemal*

Deutschbein (ID-P1170)

Alter: 30 Jahre

Beruf: Schullehrer

Herkunft: Sandersleben

Beziehung: verheiratet seit 5 Jahren; 3 Kinder

Erstkonsultation in D24: 12.07.22 (S. 247) 08.08.22 (S. 328)

Beschwerden: Stockschnupfen: Gesichtsausschlag

Verordnung in EK: soll ins Freie; 28 Graphites Erbse

Kommentar: Da *Graphites* nichts Bedeutendes bewirkt, werden ihm in der zweiten und letzten Konsultation in D24 *Nux vomica* und *fls/spiritus* verschrieben. Der Patient konsultiert auch in D25 und in D26.

Transkription der EK:

*Schullehrer in Sandersleben (30) verheirathet seit 5 Jahren, 3 Kinder
ein Brustübel| immerwährend Stockschnupfen /ohne Nießen\ im Winter mehr als im Sommer
schnaubt selten, Nasenlöcher
gewöhn[lich] trocken
viel Jahre Winters trockner Husten dagegen etwas Süßes
auch vorigen Winter, mehr wie trocknes Kotzen, macht Würgen
bei Wetterwechsel auch im Sommer, ud vom Tabakrauchen
wenns recht warmen Witterungsw[echsel].
giebts Tagn ud Wochn ohne Husten
sehr oft im Winter heisch /selten im Sommer\, daß er nicht singen kann ud daß ihm das Sprechen sauer wird
blos nur allemal ein Nasenloch verstopft auf der Seite wo er liegt
auch am Tage ein oder das andre Nasenloch verstopft, nun hat Geruch
170 Schüler ud tägl[ich] 11, 12, 13 st[unden]. des Tags
seit langen Jahren Ausschläge im Gesicht, jezt Pusteln am Kinne, ohne Empff[indung]
noch vor dn Jahr nach Ausschlag über dn K[örpe]r gehabt, auch an Händn
dagegen wohl 1 [Pfund] [Sulphur] genommen ud Schwefelbäder
mehrre Jahre vor 8,9 Jahre bis vor dn Jahr
noch in diesem Sommer ud jezt noch zwischen dn Finger Krätzblüthen jückend – brennend
scheint im Gaumen etwas reizendes immer, was
ihm zum raksen zwingt
Schlaf gut selten Träume
Appetit gut, Stuhl tägl[ich], gewöhn[lich]
sehr geneigt zu Verkältung, darf die Nachtjacke ablegen
darf nicht kalt trinken, wenn er warm ist
selten Eingeschlagenheit der Arme oder Beine
in den Unterfüßen selten Klamm
von fettigen Speisen Aufstoßen
schwache Brust, kann nicht gut singen
Rakst viel, bes[onders]. früh, doch auch am Tage.
kein Schnaps| früh Kaffee 2 Tassen
soll ins Freie gehen
28 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse 1 [Thaler]*

Dietzel, G.R. (ID-P1171)

Alter: 21 Jahre

Beruf: Handlungsgehilfe beim Tabakhändler J.F. Bauer

Herkunft: Leipzig; Peterstraße 31

Erstkonsultation in D24: 05.07.22 (S.228)

Beschwerden: Engbrüstigkeit; Drüsenschwellung

Verordnung in EK: 24 Graphites Erbse

Kommentar: Nach *Graphites* verordnet Hahnemann erst *Petroleum* und danach *fls/spiritus* und *Ambra*. Der Patient zeigt eine bedeutende Besserung. Er konsultiert weiterhin in den nächsten Journalen.

Transkription der EK:

*seit 2 Jahren engbrüstig ud abwechselnd Drüsen anschwellung
es riecht ihm aus dem Munde, ud hat Anlage zur Hypochondrie
24 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse*

Diez(in) (ID-P1172)

Herkunft: Giez

Einzig Konsultation in D24: 11.08.22 (S. 333)

Beschwerden: Schmerzen in Bauch, Seiten und Rücken

Verordnung in EK: N^o1 und N^o 5 Bryonia

Erstkonsultation der EK:

*von Giez seit 14 Tagen Stechen in scrabie, dann in die Seite ud im Rücken /+muß niedr falln+
greifts im Bauche
wohl sonst ihr tanfang+
staupenweise
kein Appetit, nach Essen Ausrülpfen
mit Uebelkeit würgt
Br[yonia] /N^o1 2_o\ 8§ ud 5 Br[yonia] 1_o*

Dilz, Chrn. (ID-P1173)

Alter: 71 Jahre

Beruf: Tagelöhner

Beziehung: Witwer

Einzig Konsultation in D24: 30.09.22 (S. 451)

Beschwerden: eitriger Ausschlag an Beinen

Verordnung in EK: 8§ Nux extra hier N^o1 fls 4_o morgen alterno

Transkription der EK:

*Tagelöhner /Witber\ (71) seit 4 Wochen böses Bein einige Löcher ud der ganze Unterschenkel voll Eiterblüthchen
Ab[en]d]. im Bette jückte sehr ud nach dm Reiben schründets und brennts
selten Schnaps, soll ihn lassen
hat seit 3 Wochen keinen getrunken 8§ Nux extra hier
N^o1 fls 4_o
morgen alterno*

Ebert (ID-P1174)

Alter: 33 Jahre

Beruf: bei Hofstorf und Schneider, Schäfer

Herkunft: Lausigk

Einzig Konsultation in D24: 21.05.22 (S. 81)

Beschwerden: Gebilde in Perineo; Wadenkrämpfe

Verordnung in EK: 10§ altern N^o1 Nux 2 fls ganze 3 Graphites Erbse

Transkription der EK:

*(33) v. Lausigk \ (1 ½ st[unden].) / bei Hofesdorf ud Schneider, Schäfer seit vorigen Dienst[ag] erst wie eine kl[eine] Erbse
in Perineo die Nath sehr dick, Daumen,
stark geschwollen ud hart
vor 10 Jahren Tripper / von jeher zurückgezogene Vorhaut
vor 12 Jahren Blutschwär am Oberschenkel, der vor 4 Tagen gut ward
geht sich leicht zwischen den Beinen durch / vor 14 Tagen sich in der Schafschwämme erkältet
schon vor 15 Jahren unter dem Kinne eine ähnliche Geschwulst
spannt beim Gehen ud drauf sitzen
andre Jahre auf Blutschwäre*

vor 9 Jahren Blutschwäre über
 ud nüber
 vor 12 Jahren die Krätze lange gehabt über dn ganzen Körper
 auch als Kind Schorfe auf dm Kopfe
 bis ins 12ste Jahr stark schweißige Füße, seit die weg sind, ist sein Geruch verloren
 kein Nasenbluten
 oft gefährliche Träume
 trinkt alle Morgen Brantwein
 bes[onders]. wenn er getanzt arger Klamm in dn Waden
 seit einigen Jahren gr[oße] Müdigkeit in der Beine
 im Bette Schlaf ud schwitzt er sehr | auch bei geringer Bewegung arger Schweiß
 10\$ altern N^o1 r... Nux 2 fls ganze 3 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse /10 [Groschen]\2 [Groschen] gut

Ebert (ID-P1175)

Beruf: Tagelöhner

Herkunft: Wörbzig

Einzig Konsultation in D24: 09.06.22 (S. 144)

Beschwerden: Steifheit der rechten Achsel; Auge verloren; Gicht

Verordnung in EK: § Graphites Erbse hier

Kommentar: Er wird kurz in der Erstkonsultation seines Sohnes (ID-P 983) in D23 erwähnt: *Vater hat durch innere Krankheit das rechte Auge verloren ud Gicht Hand ud Fuß*. Die eigentliche Erstkonsultation findet aber erst in D24 statt, wo ihm dann *Graphites* verschrieben wird.

Transkription der EK:

manche Tage, wie jezt r[echte]. Achsel unbeweglich, kann den r[echten]. Arm nicht aufheben hier § Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse

Eger (ID-P1176)

Andere Schreibweise: Egger

Alter: 40 Jahre

Herkunft: Landsberg

Beziehung: verheiratet; 6 Kinder; Stallmeistersfrau; ihr Mann ist in Petersburg

Erstkonsultation in D24: 04.07.22 (S. 221)

Beschwerden: seit Heirat kränklich; taubhörig; Eiter im Ohr; Kopfschmerzen; Inkontinenz

Verordnung in EK: 12 § N^o1 Graphites Linse gab

Kommentar: Die Behandlung erstreckt sich von Juli bis November 1822 in D24. In diesem Zeitraum werden ihr *Graphites*, *Petroleum* (1/100l; zweimal), *Ambra*, *Chamomilla*, *fls/spiritus* (zweimal), *Petroleum* und *Nitricum acidum*. In den verschiedenen Konsultationen klagt sie weiterhin über Kopfschmerzen und Inkontinenz. Die Patientin konsultiert auch in D25.

Transkription der EK:

jezt in Landsberg, Mann in Petersburg, Stallmeister Frau

(40) 6 Kinder | schwere Geburten.

fast seit 20 Jahren, seit der Verheirathung kränkelnd

r...

erst K[opf]sch[merzen].

dann in 2,3 Tagen Ausfluß aus dm r[echten]. Ohre | sonst die Ohren immer so trocken

das l[inke]. taubhöriger hört die Gr[oße] Uhr 2 Zoll weit

das r[echte]. hört jezt zieml[ich] gut, zuweilen aber bei Ohrschmerzen \Stechen/ taub drauf

darf dann keine Luft dran kommen

Periode sehr stark, doch r... oft früher

Weißfluß von einer Periode zur andern /zuweilen wie Nasenschleim, zuweilen wie Milch

frißt ud jückt so – wird so roth /ud wund

jezt noch immer Einspritzung – wenn sie das nicht thut, ists ihr ganz

Salbei, Raute, Melisse, Eichenrinde

immer Hals so trocken Tag ud Nacht, auch Nase so trocken, immer verstopft /kein äußerst selten Schnupfen

oft Flor vor den Augen \Augapfel schmerzte/

fast kein stunde frei von K[opf]sch[merzen]. \thun alle die Knochen weh/
 immer ein Brennen in Fußsohlen ud Hände – auch Adern aufgeschwollen
 immer fliegende Hitze
 dabei so laß – möchte liegen
 Spät einschlafen, früh 4,5 U[hr]. munter
 Stuhl gewöhnlich hart nicht ganz alle Tage, muß oft vergeblich. gehen
 Pressen ud Drängen auf dn Harn /sonst ging es unwillkürlich\, muß sehr oft [...] dn Harn lassen, alle Augenblick
 nicht viel Appetit – nach Essen so voll, ud die Brust so arg
 leicht verkälten \das/ Ziehen (voriges Jahr in den Gelenken der Hand) noch jezt zuweilen Ziehen bei feuchten Wetter
 seit 6 Wochen Kräutersäfte – dann Kaffee 1 ½ Tasse stark ud N[ach].M[ittag]. wieder
 glaubt ihn lassen zu können, soll einen Morgen um den andern ½ Tasse
 trinken
 jezt Selterwasser
 geht spazieren 12§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Linse gab 5 [Thaler]

Ehrenhaus, Auguste (ID-P1177)

Alter: 17 ½

Herkunft: Naumburg

Beziehung: Vater ist Kanzleidirektor (Jurist) am Oberlandgericht

Erstkonsultation in D24: 29.05.22 (S. 106)

Beschwerden: Katalepsie; Epilepsie

Verordnung in EK: 29.05.22 (S. 106/7)

Kommentar: Bis zur 3. Konsultation wird bei dieser Patientin kein Mittel vermerkt¹³⁷, da Hahnemann sich in den ersten beiden Konsultationen ein genaues Bild von ihr machen will. Er notiert genau was der Patientin vor und bei den epileptischen und kataleptischen Anfällen passiert, wann sie auftreten und wie lange sie anhalten. Auch interessiert sich Hahnemann für die übrigen Begebenheiten. Die Patientin kommt dann oftmals im zwei-Tage-Rhythmus und schildert genau was nach den einzelnen Gaben geschieht. Am 31. Mai erfährt der Arzt, dass das Mädchen ein Zahnpulver aus Lindenkohle, Myrrhe und Pfefferminzkügelchen benutzt. Sie soll es unterlassen.

Im Juli reist die Patientin ab, wonach sie dann Hahnemann lange chronologische Berichte alle 14 Tage schickt. Sie wird weiterhin in D25 und D26 von Hahnemann behandelt. Am 2. Oktober 1823 (D26) fügt er eine Anmerkung hinzu, die ihn anscheinend am 26. Oktober zugestellt wurde: *nun nach seinem Brief vom 25 October. hat sie die Staupe nicht wieder gehabt (also seit dem 27 August zum letzten Male) so dass selbst die dn 21^o September gegebne acidum nitricum keine Staupe mehr hatte hervorbringen können, auch das Wegseyn am Tage sei nur selten eingetreten also muß die Sepia dn 24 Juli ud die acidum nitricum dn 25 August die heilig homöopathisch vollendet haben*

In diesem Fall ist es interessant genau die Daten und die Konsultationen darzustellen, in denen Hahnemann ihr ein Mittel verschreibt. Die Verordnungen sind teilweise kompliziert:

D24

01.06.22 (S.116) fls/spiritus diesen Vormittag 9 Uhr 3 §

05.06.22 (S.131) 3§ N^o1 Cuprum hier

16.06.22 (S. 165) Graphites Hanfkorn 4§

26.06.22 (S. 198) 1 Nitricum acidum, 3 Graphites

06.07.22 (S.231) 32 N^o2 Nux 6 Aconitum 7 Graphites extra Cuprum wenn nach N^o18 noch viel Wegseyn übrig wäre

24.07.22 (S. 291) B § extra Petroleum 1/100 I Wicke 1 Tag nach Staupe

05.08.22 (S.317) 32§ in der Mitte wieder zu schreiben, das erste Extrapulver nur noch wenn sehr häufiges Wegseyn einreißt extra B nur 2 Tage nach der Staupe

21.08.22 (S.360) Ignatia extra sobald das Wegseyn täglich über 5 Mal steigt

05.09.22 (S. 394) 32§ ud extra A fls/spiritus 2o einen Tag nach Staupe, B, C, D Graphites O

¹³⁷ Das Schriftbild der Aufzeichnungen schliesst eine briefliche Konsultation aus, da es so uneinheitlich verläuft wie bei den persönlichen Vorstellungen. Deshalb muss es sich um drei Konsultationen und nicht um die Abschrift eines Briefes an verschiedenen Tagen handeln.

23.10.22 (S. 506) anzufangn den 1 Nov. 16 N^o1 fls/spiritus 2_o ud wenn nach N^o1 die Staupe in den ersten 6 Tagen nicht kömmt mit N^o7 Nitricum acidum extra A 2_o und wenn sie da in 2 Tagn nicht kommt mit N^o9 Petroleum B zu geben | kömmt sie aber in dn ersten 6 Tagen, 4 Tage nach der Staupe A und 2 Tage drauf B

A, Nitricum acidum 2_o | B, Petroleum 2_o

10.11.22 (S.549) 24_o§ und A, Nitricum acidum. 3 Tage nach einem Anfall ud dann alle Morgen eins B.C.D. E.F.G, Petroleum
D25

01.12.22 (S.41/43) hat noch 8§ ud A Acidum nitricum. G Petroleum. Heute 24 N^o1 Hepar sulphur O ud die Buchstaben §§

25.12.1822 (S. 93/4) 3§ heute 16§ N^o1 Hepar sulphuris o 4 Ambra. 2_o

19.01.1823 (S. 143) 32 N^o1 Graphites. 4_o

19.02.1823 (S.208/9) Regel zu wenig, also Γ...Γ sobald die Regel erscheint extra Pulsatilla² erscheint sie dn 28 Tag nicht, so wird den Abend doch das extra § im voraus genommen; 32, 1 Wismuthum⁴

23.03.1823 (S. 302/3) 1 Aconitum¹ 4 Nux¹ 8 Sulphur III o 20 Acidum nitricum 26 Hepar sulphuris

23.04.1823 (S.389/390) 32 N^o7 Acidum nitricum¹ 13 fls¹ 21 Acidum nitricum¹ 27 fls¹

D26

22.06.23 (S. 17/8) 24§ ud extra Sepia o/10000 4 Tage nach der Staupe in Wasser zu nehmen

11.08.23 (S. 161) 36 N^o1 fls¹ 9 Acidum nitricum 15 fls¹ 23 Acidum nitricum 30 hepar

Transkription der EK:

Kanzleidirektor\ aus Naumburg Tochter Auguste (17 ½) beim Oberlandgericht /Jurist\| Mutter hatte in der Schwangerschaft Weißfluß

geboren wars weg

wie sie 6 Jahr alt war einen Zufall von Katalepsie

im 4ⁿ Jahr Γ...Γ Wundwerden arg

noch junger hie ud da ein rother Fleck am Körper

sie ward in Wolle gekleidet, auch spanische Fliege zwischen die Oberschenkel

endl[ich] Wachstaffent über die Oberschenkel ---¹³⁸}

ud viel innere Arznei

Antim[onium] pp

davon Γ...Γ schlimmer

einige Tage drauf Epilepsie 6 Jahr alt, da Baldrian 3 Mal tägl[ich] ein Jahr lang

davon wieder Katalepsie, blieb stehend steif, bewußtlos zu ½ Minute | zu 4,5 Mal

auch 50,60 Mal tägl[ich]

kein Tag frei

brauchte da nichts bis ins elfte Jahr ud lernte dabei.

Im 11ⁿ Jahre schlimmer, schwankte beim Anfalle, fiel nicht sank zusammen /mit Entgehung des Harns} dagegen

Baldrianletweg

12 Jahr alt zu ihrem Geburtstage kam Fallsucht wieder (jede Freude wirkt übel auf sie)

kam nur etwa alle 4 Wochen | inzwischen aber die öftere Katalepsie

13 J[ahre] alt Menstrum ud Fallsucht wenn Periode eintreten wollte

zuweilen zu Ende | 4 Wochen lang \einmal/ ganz frei)

wie sie etwa 15 Jahre alt war im Sommer

vor 2 Jahren war Fallsucht weg, ward bei Periode blos sprachlos ein Paar Minuten

ud zuweilen weinte sie

Winter 1820 Staupe bei jeder Regel

voriges Frühjahr war Fallsucht weg (21) ud Sommer weg auch Katalepsie

durch ein angenehmes Ereigniß Fastnacht 1820

Staupe weg ¾ Jahr lang, auch Katalepsie

im Winter aber wieder

an sich ruhig, heiter ud froh

der Zeitpunkt 8 Tage vor der Regel ist jezt der ruhigste, kömmt Katalepsie selten

kaut, schlingt – sieht starr

auf einen Fleck

zuweilen Tiefathmen dabei

hinterdrein sehr roth

auf den Augenbrauen Flechten

¹³⁸ Bedeutet: zwischen die Oberschenkel.

---¹³⁹ Armen eine Flechte von Flohstich gr[oße] Blasen
 vor 2 Jahren ein Fontanel /ud Arznei ¼ Jahr weg dn 1 Dez[ember]. \ unter jedem Knie
 davon schlimmer
 verlor allen Muth
 von Schweinefleisch Erbsen /schlimmer\
 auch Blutigel davon sehr schlimm
 | diesen Winter /entweder vor oder\ bei Periode jedesmal (einmal ausgenommen) Fallsucht, auch einmal in der
 Zwischenzeit, 14 Tage nach der /Regel\
 Staupe dreht den Kopf \schreit auf//dauert 3,4 Minuten\, röchelt, beißt sich in die Zunge, auch \blutiger/ Schauer vor dn
 Mund
 schlägt nicht mit Händen ud Füßen, nur etwas einwärts ziehen der Arme /ud Beine\
 drauf K[opf]sch[merzen]. ein Paar st[unden]. schläft meist drauf lange
 entgeht nicht der Urin
 das Wegseyn Katalepsie (wenn sie sich bei Freundn befindet ud sich zusammen nimmt, kömmts seltnr
 hats einigermasen in der Gewalt)
 auch wenn sie wankt ud sinkt dabei, erschickt sie
 ud dießmal vergehts, kömmts bald wieder.
 manche Tage gar nicht, zuweilen 40, 50 Mal
 gestern einmal
 Staupe /kömmt nie im Schlafe\ vor 14 Tagn| jezt instat Regel, glaube es werde bei dieser Regel nicht kommn
 auf dem Abtritte oft Katalepsie / beim langen Sitzen schlimmer\, oft da Staupe| Abends öfterer, bes[onders]. im kaltn Bette
 wenn sie sich badet
 vor 3 Jahren Blut übelriechend
 durch Arznei weg
 Periode wenig /vorzüg[lich] jezt\ zieht sich /durch\ 4,5 Tage
 im übrigen wohl
 Schnupfen mitunter /hörte fast nicht auf\ vor dn Jahren öfters
 Nasenbluten zuweilen /selten\
 sehr viel Fußbäder
 in Augenbrauen etwas Jücken
 heilsame Haut| nicht gegen Sch[merzen]. empfindl[ich].
 Haar Kopf voll Schuppen
 Zunge hinterwärts weißlich| Nie Zahnweh, sehr weiße Zähne
 Stuhl tägl[ich] hart| Schweiß eben nicht| nicht oft im Schlafe aufschrecken| keine ängstl[ichen] Träume
 keine ängstl[iche] niedergeschlagene Laune| Schlaf gut die Nächte
sehr oft den Hals verkältn, drückt dann beim Schlingen| keine Schafwolke
 Eingeschlafenheit selten| 28, 27 26 Tage Menstrum| dn 2ⁿ Mai zu lezt
 das r[echte]. Auge r... /schwächer ud etw[as]. langsigtig\, das l[inke]. kurzsichtig ud weitsichtig| guten Appetit|

Eltermann(in) (ID-P1178)

Alter: 39 Jahre

Herkunft: bei Löbnitz

Beziehung: Tagelöhnerfrau, verheiratet seit 19 Jahren

Einzigste Konsultation in D24: 10.08.22 (S. 331)

Beschwerden: Schmerzen im rechten Hüftgelenke

Verordnung in EK: 7§ Petroleum Erbse 1/100I

Transkription der EK:

(39) /von Löbnitz 1 gute st[unde].\ verheirathet seit 19 Jahren, nach dem erstn Kinde /r... \ Sch[merzen]. in dem r[echten].
 Hüftgelenke 10 Jahr und dem
 Kinde auf das
 Weiße
 nicht unrichtig
 seit 3 Wochen
 drückt in scrob[iculo]. kommt nur immer staupenweise, am schlimmsten nach Essen

¹³⁹ Bedeutet: auf den.

hat immer keine Luft auch seit 3 Wochen blos zur Zeit der Magenschmerzen /Magen Sch[merzen]. blos bei Bewegung die Nacht\
viel Weißfluß/ ist scharf\, mehr als ein Eßlöffel in 24 st[unden].
ehe es fort geht, ziehts im Bauche herüber
Nacht ud Tag
Jückt ud frißt an der Scham, muß kratzen, oft wird sie da wund
verträgt sich dem Manne, der ein Tagelöhner ist.
Periode aller 4 Wochen, Blut geht zu viel, 4 Tage, gehörig gefärbt
verhebt sich leicht
das Drücken schon in der Schwangerschaft vor 18 Jahren gehabt, dann kams zur Periode ud
verging wieder, jelt aber immer fort.
böser Kopf bis ins 14ⁿ Jahr, als das Monat[liche]. kam
will keine Krätze gehabt haben.
Stuhl, Schlaf ohne Träume | Schweiß nicht
Zunge blaß 7§ N^o1 P[e]tr[o][eum]. Erbse 1/100 I
Branntwein soll sie lassen

Elstermann(in) (ID-P1179)

Alter: 24 Jahre

Beziehung: Leinwebersfrau; 4 Kinder

Herkunft: Cörmigk

Erstkonsultation in D24: 18.09.22 (S. 428)

Beschwerden: Drücken in der Herzgrube; Erbrechen

Verordnung in EK: 5§ N^o1 Chamomilla 2o

Kommentar: In der Konsultation wird eines ihrer Kinder erwähnt, welches gesund und munter ist.

Nach der Gabe von *Chamomilla* berichtet sie 4 Tage später: *nur den ersten Ab[end]. auf Cham[omilla] das Drücken in scrob[iculo]. ärger als nie, seitdem aber nicht wieder.* Hahnemann verordnet dann eine Serie mit *Nux, fls/spiritus* und *Chamomilla extra*. In der dritten und letzten Konsultation in D24 geht es der Patientin besser und Hahnemann entscheidet sich die vorher gegebenen Mittel weiterwirken zu lassen.

Transkription der EK:

(24) \v. Kermigk/ verheirathet, 4 Kinder [...] Leinweberfrau
weint, über Sch[merzen].
schon einmal die Krankheit 3 Jahre gehabt, hörte auf ud kamen /wieder\
Diesen Winter ud diesen Sommer hat ihr nichts gefehlt
Sonntag vor 11 Wochen fings sich wieder an
ein arges Drücken /mit stechen seit etl[ichen] Tagen\ in der Herzgrube, auch nüchtern
auch Leibschneiden ehegestern
gestern Stechen in den Bauchseiten ud im Rücken aus dem Rücken kommt das Drücken
in die Herzgrube, ud muß sich brechen, wenn sie auch nichts bei sich,
muß sich gleich hinlegen wenn die Staupe kömmt, eher giebt es sich nicht
bis sie sich bricht – etwa ½ st[unden].
Die Staupe oft des Tags – hat kaum 2,3 st[unden]. des Tags Ruhe
Die Nacht ud wenn sie liegt, ists so schlimm nicht
wenn es da oder dort ist, drückt, sticht ud schneidet, da brennts durchs Zeug weg
vor Sch[merzen].
fühlts mit der Hand äußerl[ich].
ud innerl[ich] auch
zu Anfange dieser 11 Wochen wars seltner.
Die vorige Wochen viel Leibschneiden, diese Woche Stechen dafur
Stuhl wie verbrannt, hart seit diesen 11 Wochen, zwingt sich zu tägl[ichen] Stuhle
auch die vorige Woche noch Leibweh.
Beim Drücken Frost ud nach dem Brechn Hitze| wenn die Sch[merzen]. vorbei sind, starker
Hunger, ud ißt sie was, so kömmt
der Sch[merz]. wieder

[...]

solange sie verheirathet ist, weiß sie nicht viel von menstrum
 Kind an der Brust ist 13 Wochen| Kind ist gesund ud munter
 wenn sie ein Kind abgewöhnt hat
 so kömmt menstrum in mehreren
 Monaten, doch nicht – ud dann wieder
 gleich schwanger| menstrum war immer schwach
 5§ N^o1 Cham[omilla] 2^o 4 [Groschen]

Elze, Mine (ID-P1180)

Alter: 19 Jahre
 Beziehung: Tagelöhners Tochter
 Herkunft: Fasan
 Einzige Konsultation in D24: 22.07.22 (S. 277)
 Beschwerden: Taubhörigkeit
 Verordnung in EK: 7§ Graphites Erbse
 Transkription der EK:
 (19) als Kl[ein] Kind Masern Taubhörigkeit davon
 (in Fasan Tagelöhners Tochter)
 kein Geräusch, blos zuweilen Klingen
 verkälten leicht, dann Leibschneiden ud Durchfall
 verheben leicht ud davon K[opf]sch[merzen].
 als Kind 6 Jahre Kopfausschlag
 Periode ordentl[ich] ohne Sch[merzen].
 sonst kein Jücken mehr
 viel Träume auch ängstl[iche] ud erschrickt im Schlafe
 Arger Sch[merz]. unter den Achsel, ud vor der Brust
 Dieses Jahr einmal Blutschwär gehabt
 oft Schnupfen
 Zunge blaß, Stuhl gut
 l[inke]. Ohr 6 Zoll weit gr[oße] Uhr
 r[echte]. Ohr nur 4 Zoll 7§ Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse

Feitik (ID-P1181)

Alter: 49 Jahre
 Herkunft: Frentz
 Beziehung: Frau von Franz Feitik, Zimmermann und Kleinbauer
 Erstkonsultation in D24: 18.07.22 (S. 263)
 Beschwerden: Brechhusten, Bangigkeit
 Verordnung in EK: 6§ N^o1 Aconitum alle 2,3 Stunden morgen Sulphur
 Kommentar: In der nächsten und letzten Konsultation in D24 hat sich nichts Bedeutendes gebessert.
 Hahnemann verschreibt ihr Chamomilla.

Transkription der EK:
 (49) /Zimmermann ud kl[ein]Bauer\ seit Dienst[ag] arger Husten ud Seitenstechen \in beiden Seiten auch in der Ruhe am
 meisten beim Aufrichten/ ud Bangigkeit
 ((Husten)) kam zuerst mit Frost, dann mitunter r... kalter Schweiß
 naß ud kalt an Händen
 seit 4 Jahren Periode verloren
 (sonst Reißen, Husten, Brechen mitunter gehabt ud Hartleibigkeit)
 gestern war sie auf noch| aber heute ganz liegen geblieben
 diese Nacht ganz unruhig, immer gekrunk
 Durst viel| von heischer so kalt
 kein Kind je| Erst kömmt Husten, dann kömmt Brechen, kommt sehr oft
 kein Appetit| gestern Ab[end]. noch Fliederthee getrunken, heute Kofent
 von jeher den Husten gehabt

mit Eiterauswurf
 ist schwächlich von
 Mittelstatur
 auch ehemals wenn sie
 kalt geworden war und
 wieder warm ward, der
 kam Brechen, besonders im Winter
 sehr übler Geschmack im Munde 6§ N^o1 Acon[itum] alle 2, 3 st[unden]. /morgen [Sulphur]\

Feitik, Franz (ID-P1182)

Beruf: Zimmermann und Kleinbauer
 Einzige Konsultation in D24: 18.07.22 (S. 263)
 Beschwerden: Gliederschwere; Verstopfung; Brustschmerzen nach Mähen
 Verordnung in EK: N^o1 Arnica 2_o täglich 3 Mal
 Transkription der EK:
*Schwere der Glieder und hartleibig 6§ [...] /hier N^o1 Arn[ica] 2_o \tägl[ich] 3 Mal/
 wenig Appetit, aber Durst
 seit 8 Tagen Rippen und Seiten thun weh vom Mähen*

Fischer(in) (ID-P1183)

Alter: 43 Jahre
 Herkunft: Quellendorf
 Beziehung: ledig; ein Sohn von 15 Jahren
 Erstkonsultation in D24: 31.08.22 (S. 382)
 Beschwerden: Tripper; Haarausfall
 Verordnung in EK: 7 § N^o1 fls/spiritus 2_o 3 Graphites O
 Kommentar: Die Patientin scheint schon vorher dagewesen zu sein (vor Pfingsten), aber Hahnemann nimmt den Fall auf als wäre es eine Erstkonsultation. Sie hat sich angeblich vor 5,6 Jahren durch Beischlaf an Gonorrhoe angesteckt und anschließend mit Quecksilbersalbe eingerieben. Danach entwickelt sie einen juckenden Ausschlag an Ellbogen, Kopf und Knien. Nach *Sulphur* geht der Juckreiz zurück, sie schwitzt aber mehr und erleidet einen Schnupfen. Nachdem *Sulphur* ausgewirkt hat, bekommt sie erst *Nitricum acidum* und dann *Petroleum*. Letzteres scheint eine gute Wirkung zu haben, weshalb Hahnemann es in der letzten Konsultation weiter wirken lässt.
 Die Patientin konsultiert weiterhin in D25.

Transkription der EK:
*43 \von Quellendorf/ ledig (Sohn 15 Jahre)
 seit 5,6 Jahr durch Beischlaf Tripper, schründete \beim Harnen/ und brannte, in ein Paar Tage
 wards schlimm, wohl 2 Löffel
 doch keine Feigwarzen
 dagegen [Mercurius] Salbe an die Schaam eingerieben
 sitzt in den Schultern, wenn sie sitzt und kalt wird und strammt nach dem Halse heran
 davon wohl Weißfluß weg, mehrere Jahre
 und bekam Grind an den rechten Ellbogen und am linken. Knie juckend und fressend
 und jetzt noch wieder etwas Weißes von einer Regel zur andern
 Regel ein Paar \3,4/ Tage sehr stark, und [...] vorher etliche Tage stärkerer Weißfluß
 am Hinterkopfe ein Fleck der beim Liegen sehr weh thut, auch tactu
 und jückt und frißt da auch den Haarkopfe
 alle 4 Wochen, den 22 Aug[ust] zuletzt.
 will vor Pfingsten bei mir gewesen seyn
 †Itzenburg†
 Nachts Schlummer und Träume 7 § N^o1 fls/[spiritus] 2_o 3 Gr[a]ph[i]t[es]. O
 soll den Brantwein lassen 4 [Groschen]
 die Haare gehen ihr aus
 vorzüglich nach Renken mit den Armen aufwärts*

verrenkt sich leicht
oft | manchmal viel Schnupfen, immer Kriebeln und Nießen.

Fischer (ID-P1184)

Alter: 41 Jahre

Herkunft: Rochlitz

Beziehung: Frau des Steuerrevisors Fischer (ID_P 101)

Einzigste Konsultation in D24: 11.11.22 (S. 553)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 32 § N^o1 Nux 1^o 3 fls 2^o 12 Graphites 2^o

Kommentar: Die Patientin konsultiert erst in D25 wieder. Sie scheint bei der ersten Konsultation schon fünf Wochen ohne Regel zu sein. Sie ist also schwanger. Nach *Graphites* hat sie noch einige Zeit Kopfschmerzen, kann sich aber besser bewegen. In der Folge bekommt sie *Nitricum acidum*, *Ambra*, *fls.* und *Cyclamen*. Danach erzählt sie Hahnemann: *befindet sich in ihrer Schwangerschaft fast wohler als sonst... Kindsbewegungen lebhaft*. Er gibt ihr dann das *wenig erprobte Sepia o/100* und *Vorschriften zur Entbindung*, wie er notiert. Im Juni berichtet der Ehemann, dass es ihr gut geht. Am 7. Juli 1823 in D26 (S. 64) notiert Hahnemann: *kam nieder den 3 Juli mit einer reifen Tochter – beide schliefen und hatten Appetit*. Sie konsultiert insgesamt elf Mal in D26.

Transkription der EK:

(41) *leidet seit einigen Wochen, früh beim Aufstehen an Kopfschmerzen, der den ganzen Tag fort dauert, beim Spazieren sich vermehrt*

__ *Ein Drücken in der Stirne.*

__ *Uebrigens ist es ihr den ganzen Tag übel, als hätte sie zu brechen eingenommen
Appetit ist noch da, doch nicht besonders, und gleich weg, wenn sie nur etwas genießt
?NB Sc.*

*Beim Bücken ist ihr schwarz vor den Augen und drehend im Kopfe
Seither ist ihre Regel in Ordnung gewesen, doch dießmal scheint es auszubleiben
da es schon 5 Wochen seit dem letzten Male ist
Zuweilen geht eine weiße Flüssigkeit ab, welches aber auch schon früher der Fall gewesen
ehe die letzten Beschwerden eintraten
klagt auch über Trockenheit im Halse
Schlaf gut, doch spürt sie beim Erwachen den Kopfschmerz und die Uebelkeit
Stuhl früh und ist natürl[ich].*

Gr[a]ph[i]t[es]

*Gestern Ab[en]d. bekam sie ein Zucken in den Lippen, zweimal, aber nicht lange anhielt
(Seit mehreren Monaten hat sie keine Arznei, früher aber den D. Sch t gebraucht*

__ *wegen der Hitze im Gesichte und den Weißfluß | damals war ihr Monatliches regelmäßig)
sonst immer kalte Füße gehabt, welches seit D Sch __ t nicht mehr der Fall ist – muß sich
jedoch warm halten. 32 § N^o1 Nux 1^o 3 fls 2^o 12 Gr[a]ph[i]t[es]. 2^o 3 [Thaler] für jeden gefordert
er hat seines heute mit 4 [Thaler] bezahlt*

Förster (Familie aus Groß Leinungen)

Es handelt sich sehr wahrscheinlich um die Familie des Pfarrers Christian Friedrich Förster und der Tochter Hahnemanns, Henriette. Laut Haehl, hatten sie vier Kinder: Adelheid, Angeline, Louis und Robert. In früheren (transkribierten) Journalen ist nur Henriette (ID-P 105) und Angeline (in D16) zu finden. Herrmann Förster kommt immer mit der Familie, die Frage ist die Familienzugehörigkeit von Herrmann. Ausserdem erscheint in früheren Journalen auch eine Marie Förster (Erstkonsultation in D16; Epilepsie; ID-P 106). Die Familie konsultiert weiter in D25.

Förster, Christian Friedrich (ID-P 1185)

Erste Konsultation in D24: 09.06.22 (S. 143)

Beschwerden: Zahnschmerzen

Verordnung in EK: 8§ №1 \den ersten Tag/Graphites 1/I Wicke 8o, den achten Tag 15o 22 Nitricum acidum 24 Graphites Linse, 31o, 33o, 45o

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 notiert Hahnemann nur kurz: *hat noch nichts gebraucht.*

Transkription der EK:

in Gr. Leiningen Zahnschmerzen ud Ohrenreißen, welches nach einigen Tagen sich in ein Geschwür verwandelt ud aufgeht – von Zeit zu Zeit wieder so

Förster, Adelheid (ID-P 1186)

Herkunft: Groß Leinungen

Einzig Konsultation in D24: 04.08.22 (S. 315)

Beschwerden: Ausschlag

Verordnung in EK: 12§ alterno №1 fls/spiritus 4 Graphites

Transkription der EK:

*in Leinungen 12§ /alterno\ №1 fls/[spiritus] 4 Gr[a]ph[i]t[es]. 0
Ausschlage*

Förster, Angeline (ID-P1187)

Herkunft: Groß Leinungen

Erstkonsultation in D16: 06.03.1818 (S. 272)

Erste Konsultation in D24: 09.06.22 (S.143)

Beschwerden: Erbrechen

Verordnung am 09.06.22 (S. 143): 8§ №1 den ersten Tag Graphites 1/I Wicke 8o, den achten Tag 15o 22 Nitricum acidum 24 Graphites Linse, 31o, 33o, 45o

Kommentar: Im September 1822 schickt sie Hahnemann einen langen Bericht über ihr Befinden nach der Einnahme der Mittel. In den ersten Tagen nach *Graphites* hat sie einen Ausschlag im Gesicht, aber nicht an Armen und Händen, und auch Zahnschmerzen. All dieses verschwindet nach einigen Tagen. Auch bei den anderen beiden Mitteln der Serie, *Nitricum acidum* und erneutem *Graphites* hat sie keine Beschwerden. Erst nach der 38 Dose (Placebo) hat sie erneut den Ausschlag. Sie schreibt: *bei 45 auf der Stirne einige rothe Fleckchen ud auf den Backen einiger Ausschlag, an Händen nichts| seit 8 Tagen auf dem Kopfe im Nacken ud an den Knieen einiger Ausschlag /kratzt sich die Nacht blutig\, wovon der am Knie fast ganz wieder verschwunden ist. Sonst wohl.* Hahnemann verordnet ihr *Petroleum*.

Transkription der EK in D24:

hat wieder aufs Neue gekotzt

Förster, Herrmann (ID-P1188)

Herkunft: Groß Leinungen

Erstkonsultation in D24: 09.06.22 (S. 143)

Beschwerden: Gesichtsausschlag

Verordnung in EK: 8§ №1 den ersten Tag Graphites 1/I Wicke 8o, den achten Tag 15o 22 Nitricum acidum 24 Graphites Linse, 31o, 33o, 45o

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 notiert Hahnemann: *bei №1 Graphites und Nitricum acidum nichts.* Er verordnet ihm dann eine Serie mit *fls/spiritus* und *Petroleum/spiritus*.

Transkription der EK:

auch noch etwas Ausschlag im Gesichte

auch wünscht sie andre Arznei Puls[atilla], Acon[itum]. Nux. [Mercurius]sabl. 1/III Arn[ica] Ign[atia] Cham[omilla]

für jeden 8§ №1 \den ersten Tag/Graphit[es]. 1/I 1Linse\ /Wicke\ 8o, \den achten Tag/15o 22 [Acidum nitricum]. 24 Graph[ites]. Linse

31o, 28o, 45o

Francke (ID-P1189)

Alter: 38 Jahre

Beziehung: Stukaturarbeitsfrau; 9 Jahre verheiratet; keine Kinder

Erstkonsultation in D24: 01.11.22 (S. 523)

Beschwerden: unregelmäßige Menses

Verordnung in EK: 6 N^o1 Nux 1_o 2 Nitricum acidum 1_o

Kommentar: Insgesamt erscheint die Patienten dreimal in D24. Hahnemann verordnet ihr ausserdem *Sulphur* und nochmals *Nitricum acidum*. In der letzten Konsultation in D24 berichtet sie, dass sie noch jeden Tag etwas Blut verliert. Die Patientin konsultiert auch in D25.

Transkription der EK:

Stuckaturarbeits Frau, keine Kinder, 9 Jahre verheirathet (38) nicht unrichtig gegangen

seit zwei Jahren so ungleiche Regel

seit Pfingsten dreimal Regel ud jedesmal drei Wochen anhaltend ud 6,7 Wochen ausgesetzt

da geht kein Weißes

Sußen im Kopfe /klopft auch drin, seit Ostern\ beim Gehen (im Sitzen nicht ud auch nicht im Liegen=

Zuweilen Stechen oben in sterno

hats schon 9, 11 Wochen nacheinander gehabt – jezt schon in die 5n Wochen

ohne Sch[merzen]. blos Kollern zuweilen in der l[inke]. Brustseite

sehr kalte Füße immerwährend

schläft sehr unruhig

in der freien Luft fühlt sie im Kopfe nichts

sitzt sehr viel zu Hause

keine Rose, kein Ausschlag

vor 2 Jahren ein großer Schreck, hatte vorher menstrum in 3 Monaten nicht gehabt, bekams aber noch vor dem Schreck

Appetit schon lange nicht, hat einen häßlichen Geschmack im Mund bitterlich den ganzen Tag

seitdem sie so sich befindet, hat sie gr[oßes] Verlangen auf Zucker, wohl ein ½ /4 täglich

Zapfen zuweilen schmerzhaft beim Schlingen derben Brodes

Zunge nicht weiß, etwas zerrissen

vorher viel K[opf]sch[merzen]. die nicht wichen bis sie sich erbrach /meist nach Tische bis Ab[end]. 10 U[hr]. mußte liegen

Sch[merzen]. waren sehr groß

seit der Regel unordnung nicht

alle 3,4 Wochen

schon als junges Mädchen

war sonst schwächlicher, als jezt| oder jezt magerer

wenn Mann Anleitung zu coitus giebt ists ihr zuwider, geschiehts aber, so ist ihr der Akt eben so angenehm als ihm.

Blut hatte sich schon verloren, glaubts von coitus wieder bekommen zu haben

ud jeder coitus machts stärker

von früher Jugend an Drüsengeschwüren am Halse ud vorher Kopfausschlag

___ Kaffee wohl sonst 4,5 Tassen, jezt drei Tassen früh ud Nachmittags soll nur 2 Tassen trinken ud immer weniger /Kaffee drin

___ auch früh Schnaps mit dem Manne, solls lassen

Heiter 6 N^o1 Nux 1_o 2 [Acidum nitricum]. 1_o

Frick(in) (ID-P1190)

Alter: 40 Jahre

Beziehung: Regierungssekretärfrau

Herkunft: Bernburg

Einzig Konsultation in D24: 31.08.22 (S. 385)

Beschwerden: migräneartige Kopfschmerzen

Verordnung in EK: -

Transkription der EK:

Regierungs/Sekretair in Bernburg (40) seit dm 18ⁿ Jahr noch ledig Anfälle von K[opf]sch[merzen]. seit 20 Jahren wohl alle 14 Tage

Anfangs ehe die Regel als Mädchen unordentl[ich] /dabei arger Leibsch[merz].dauerte Tage\ jezt zwar pünktl[ich] alle 4 Wochen, aber zu wenig /nur 2 Tagen\
 einige Jahre nachdem diese weg waren der K[opf]sch[merzen]. schon als Mädchen
 jezt K[opf]sch[merzen]. einseitig zieml[ich] alle 14 Tage 3,4 Wochen
 gewöhnl[ich] 24 st[unden]. ud arges Erbrechen dabei, hat keine Verbindung mit Regel
 kommen nicht blos früh, sondern auch zu jeder ander st[unde]. des Tags entstehend
 einmal auf der r[echten]. Kopfhälfte, das andre Mal auf der anderen
 muß da liegen, fast ihrer nicht bewußt dabei ud arges Würgen blos Wasser ud Scharfes
 drauf Magen Sch[merzen]. /ud schmerzt bis ins Genick, ist dann auch wohl da dick\
 ist r... viel Aufstoßen schon etl[iche] Tage vor dem Anfalle – ausserdem nicht
 auch sonst wohl K[opf]sch[merzen]. auch im Seitenbeine ud auch übel dabei, sticht nicht, reißt nicht
 ein Sch[merz]. den sie nicht beschreiben
wie ein Pucken eines Geschwürs
 letzte Donnerst[ag] den Anfall gehabt
 bei heftigm Anfall schwillt ihr die Kopfhälfte
 blos im Seitenbeine, nie in der Stirne
 Anfall wechselt jedesmal mit der Kopfseite
 lindert sich durch Aufschlagn kalten Wassers, solange es kalt ist linderts.
 nimmt die ganze Kopfhälfte auch hinter dr Ohren ein ud bis ins Genick
 Brechen kömmt erst wenn sie dn K[opf]sch[merzen]. 6 st[unden]. gehabt hat.
 \Würgen/ arge Hitze dabei, r... Bludrang /auch wohl zuweilen Nasenbluten\ nach dm Kopfe mit kalten Händn
 Ausserdem Verstopfung
 Winde gehen nicht, blos aufwärts
 sehr verstopft / bes[onders]. beim K[opf]sch[merz].\ in der Nase| Trocken die Nase immer
 aber nie Schnupfen| Schnupftabak machte blos Schwindel
 5 Kinder, beim Stillen kein K[opf]sch[merz]. /ud bei der Schwangerschaft nicht\ der kleinste 6 Jahre, seitdem nicht wieder
 schwanger /auch nicht unrichtig\
 kein Weißfluß
 hat auf dm Kopfe ud den Armen spanische Fliege, viel Brechmittel, Blutigel
 früh nur + Semmel ud 2 Tassen Kaffee
 N[ach].M[ittag]. auch 2 Tassen Kaffee /kein Wein\
 viel Aderlassen, noch vor ¼ Jahren, 6 Jahre vorher nicht,
 jünger aber wohl alle 13, alle 8 Wochen
 zweimal im Alexisbad auch
 im Leben nicht geschwitzt
 zuweilen Würmerbeseigen, ud dagegen viel Mittel
 jezt noch ein Fontenell auf dm l[inke]. Arme – der Arm ist etwas geschwunde
 die letzte Zeit Pillen zum offnen Leibe| nimmt sie alle 4,5 Tage, zuweilen 14 Tage
 jezt nur seit ¼ Jahr, wenn sie verstopft ist
 r... je röther sie ist, desto schlechter befindet sie sich
 als Kind Kopfausschlag gehabt
 auch Aergerniß gewiß der Anfall
 ist ärgerlich| r... nach dm Anfalle thut der Kopf tactu weh.
 Knarrt im Halswinkel beim Kopfdrehen
 Vor 2 Jahren Blatterrose im Gesichte gehabt ud drauf ½ Jahr ohne K[opf]sch[merzen].
 genau 24 st[unden]. nur dauert er, dann ist sie aber wie aus dm Groben, kann kaum gehen, braucht einige Tage
 zur Erholung
 10 Frdr gefordert

Friedrich, Carline (ID-P1191)

Alter: 17 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Tochter von Försters Friedrich aus Wulfen

Erstkonsultation in D24: 27.09.22 (S. 445)

Beschwerden: Ausschlag; Engbrüstigkeit

Verordnung in EK: 14 § n°1 fls/spiritus 6o

Kommentar: Im Laufe der Behandlung zeigt die Patientin eine bedeutende Besserung. Nach *fls/spiritus*,
verordnet ihr Hahnemann *Graphites* und danach *Nitricum acidum* und *Petroleum*.

Transkription der EK:

(17) /Carline\ wie sie 12 Jahr alt war ein Ausschlag an der Nase oberauf – seit sie menstruiert, zwar heil
seitdem immer die Nacht roth ud dick| tactu schmerzhaft
vor ½ Jahr ward sie engbrüstig mit Sch[merzen]. auf der Brust, ward mager ud schwach
doch jezt noch Athem kurz, bes[onders]. bei Treppensteigen
kein Husten
jezt noch zieml[ich] blaß
Regel /vorher Leib,, ud Kreutzsch[merzen].\ zur rechten Zeit, aber zu wenig, 4, 5 Tage| eben jezt
Nase jückt oft an dn Nasenlöchern
gewöhnl[ich] Stockschnupfen, gewöhnl[ich] Nasenloch verstopft /jezt beide\, gewöhnl[ich] trocken
Nießen nicht
Kalte Füße stets
Kopfsch[merzen]. oft\ besonders im Winde ud nach Verrenkung/ - schläft unruhig \wohl fest/ schwärmt
beim Athemholen fast immer Stechen unter dm \ I[inken]. / Schulterblatte
verrenkt sich leicht ud davon Stechen – ud warm in der Brust
beim Schlafengehen gleich so matt
immer Blüthen im Gesichte
bei geringer Bewegung Hitze ud Röthe im Gesichte
ehedem beim Einschlafen Erschrecken.
Stuhl gut| Jezt wieder zieml[ich] Appetit
als 6 jährig \hatte sie/ eine Magd [...] mit bösem Grinde
ud Krätze von Alaun dem Kinde abgebracht
nie Ausschlag, [...] doch auf den Händen als 6 jährig
schwitzt wenig
oft sehr übel, nach Essen, früh am meisten
14 § n°1 fls/[spiritus] 6.
Früh schleimig im Munde

Gieb(in) (ID-P1192)

Alter: 53

Herkunft: Cörmigk

Beziehung: ihr Sohn (ID-P1001) ist auch bei Hahnemann in Behandlung

Einzig Konsultation in D24: 04.06.22 (S. 128)

Beschwerden: Ohnmacht bei Kopfaufrichten

Verordnung in EK: 8§ früh und Abend N°1 *Graphites* Wicke

Transkription der EK:

(53) von Kermigk wenn sie den Kopf aufrichtet wird ihr ohnmächtig (liegt im Bett /seit 5 Tagen\)
seit 5 Tagen krank, vorher gesund
K[opf]sch[merzen]. viel
in 5 Tagen kein Stuhl /kein Appetit in 4 Tagen nichts gegessen\, trinkt wenig| kein Schlaf
wirft sich herum
Urin dunkel, nicht Schweiß
hat sonst immer \alle 3,4 Jahr einmal/ eine Mutterstaupe¹⁴⁰
klammt ihr dn Magn /24 st[unden]. lang\ dann kaput ud liegt 14 Tage 3 Wochen\ zusammen hat dann keine Luft
muß sich dann legen
wie sie jung war alle
½, ¾ Jahr
8§ früh ud Ab[end].
N°1 Gr[a]ph[ites]. Wicke
nicht hastig an Nux?

¹⁴⁰ Hysterie.

Gieb, Gottlieb (ID-P1193)

Alter: 29 Jahre

Herkunft: Paschleben

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D24: 04.10.22 (S. 458)

Beschwerden: Zystitis mit blutigem Urin

Verordnung in EK: N^o1 hier fls/spiritus 4_o

Kommentar: Nach fls/spiritus, welches eine bestimmte Besserung hervorruft, verordnet Hahnemann *Thuja* mit einer sehr positiven Wirkung.

Transkription der EK:

von Parschleben (29) \verheirathet/ seit etlichen Tagen (8) beim Uriniren Sch[merzen]. wie mit Nadeln durchbohren noch nie

beim Anfange des Harnens am meisten Stechen

Urin hochgelb| Uriniert nicht öfterer als sonst

sonst schon öfters ein Paar Mal Sch[merzen]. früh beim ersten Harn, wie schneidend Wasser

geht etwas Materie aus der Röhre| gestern ud vorgestern auch etwas Blut

heute auch gleich nach dem Urine Blut (½ st[unde]. vorher Erektion)

Erektionen sind ungeheuer schmerzhaft 9 § r-bis-/ter\ die N^o1 (succ. Petr. 12_o ? /heute noch nicht\)

braucht nicht in der Nacht zum harnen aufzustehen N^o1 hier fls/[spiritus] 4_o

sonst oft flüßig in der l[inke]. Hüfte auch gestern, muß das Bein dann schleppen

seit 10 Jahren auch in der r[echte]. Handwurzel, puckt wie mit einer Zange geknippen, wenn er stark arbeitet /kömmt es öfters.\

Zunge weißlicht trocken ud zerrissen

thut sich gar leicht weh, davon arges Kopfweh – hat dagegen Tannzapfenöl

gleich beim Uebersich r... renken

sehr viel ängstl[iche] Träume, wird oft heiß wie aus dem Wasser gezogen

Nie Tripper gehabt

Gleich (ID-P1194)

Alter: 30 Jahre

Beziehung: Schriftstellersfrau seit 6 ½ Jahren verheiratet

Einzig Konsultation in D24: 24.07.22 (S. 290)

Beschwerden: Nervenschwäche

Verordnung in EK: 32§ N^o1 Graphites und extra Petroleum 3 Tage nach der Periode

Transkription der EK:

Schriftstellersfrau (30) Periode /seit 4 Mal\ jezt in 21 Tage nicht zu stark (6 ½ Jahr verheirathet)

gr[oße] Reizbarkeit der Nerven 1 Kind lebt ud ist gesund 5 ½ Jahr alt.

Appetit ud Schlaf gut, nicht Träume ausser vor der Periode| kein Weißfluß

ausser etwas gleich

vor oder nach der Periode

Abgehende Blut gerinnt gleich

zuweilen ein \st[arkes]/ Jücken an der Scham bes[onders]. vor der Periode, vor einigen Jahren wie Schärfe

einmal eine kl[eines] Blüthchen ging auf

ud ward zu einm Geschwürchen was

aber von selbst heilte.

Jücken auch zuweilen an der Hüfte

ud beim Reiben ein Beulchen

vor dem Jahre noch r... solche \jückende/ Pusteln

Geschwürchen wie Achter groß 4 Wochen lang an dn Wadn ud Oberschenkeln

auch Freßblasen an den Fingern vor 1 Jahre

sonst Periodn immer zu 3 ½ Wochen| an 8 Tage noch etwas Blut dann K[opf]sch[merzen]. doch /weniger\

als Kind Laschen am Kopfe

___ Augenentzündung ud böse Ohren| coitus nur zuweilen schmerzhaft vorne

r... alle Woche ud öfterer.

Es greift sie leicht alles an,

Musik vorzügl[ich] forte Herzklopfen pp
nach Schweiß im Zuge den Tag drauf etwa 12 st[unden]. drauf ein Schwarzwerden vor
 dm Auge – endlich sieht sie nur von
 eines Menschen Gesichte die Hälfte} ¼ st[unde]. mit Angst
 endlich sieht sie sehr wenig
 ud drauf Schweiß über ud über
 ud dann heft[ige] K[opf]sch[merzen]. den ganzen Tag
 K[opf]sch[merzen]. vor oder während oder \gleich/ nach den Perioden
 blos um das rechte Auge ein stiller Sch[merz]. Drücken ud /Bohren nach der Nase zu.\
 schon als Mädchen (legt sich nicht
 dabei arge Uebelkeit, Zittern ud Schwere der Glieder
 Ab[end]. wirts schlimmer, da wird sie betäubt, blaß (5 Minuten lang)
 wird ihr angst, daß sie aufstehen muß
 als käms aus dm Unterleib.
 zuletzt dn 15 eingetreten
 dn 14ⁿ K[opf]sch[merzen].
 nach Milch wirts ihr
 so säuerl[ich]
 32§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. \Linse/ ud extra Petr[o]l[eum].
 3 Tage nach Periodeneintritt
 dn 21 wieder etwas gelblichs bräunlichs abgegangen
 hört gewöhnl[ich] dn dritten Tag auf die wahre Periode
 Kälte kann sie vertragen auch Füße können naß seyn ud sie verkältet sich nicht
 war sie aber vorher in Schweiß, so kann sie sich in Zugluft oft, fast stets verkälten
 Schnupfen sehr selten, hat sie an aber, dann hat sie ihn sehr stark im Juny zuletzt
 Melancholie gegen Ab[end].
 Stuhlgang sehr hartleibig, [...] befindet sie sich wohl, so ist er einen Tag um den andren /so trocken ud brennt\
 zuweilen vor dm Stuhl Stechen im After
 befindet sich nicht wohl, dann tägl[ich] ud dünner
 vor dm Stuhle oft eine Angst durch dn [...] ganzn Körper
 wenn sie viel spricht, gleich heiß ud Schweiß /am Unterleib ud unter dn Armen
 als Mädchen kalte Füße ud Hände jezt nicht | keine schweißige Füße | Thee Ab[end]. häufig
 K[opf]sch[merzen]. ausser der Periode nicht mit der Uebelkeit ud Krankbefinden durch dn Körper
 Sieht in die Ferne nur gut nicht in der [...] Nähe | Kaffee ¼ Tasse voll Milch | N[ach].M[ittag]. keinen | Wein macht /wie [...]\
 Anfall von Schreck
 im Sonnenschein früh Betäubung, Zittern in Gliedern | Zunge zieml[ich] gut
 Früh beim Aufstehn im Sommer oft Empf[indung]. wie von ein Schrecke /zitterig\ im ganzn Körper, wie wenn sie heftig
 erschrocken gewesen wäre
 Anfälle (jezt seltner) Angst, im Unterleibe wie Krampf,
 Finger kalt, Zunge wird kalt – 10 Minuten, dann Dehnen im Rücken ud Gähnen | nach Aergerniß ud Schreck (seit Frühjahr
 /nicht\.

Gotsch (Frau) (ID-P1195)

Alter: 30 Jahre

Herkunft: Dornbeck nach Kalbe

Beziehung: seit 6 Jahren verheiratet; 1 Sohn 3 ½

Einzigste Konsultation in D24: 14.05.22 (S. 56/7)

Beschwerden: allgemeine Schmerzen; Selbstmordgedanken

Verordnung in EK: 16 früh N^o1 Aurum 3o 16§ 6 fls/spiritus 4o 16 § Abend.

Kommentar: Die Selbstmordgedanken sind bei der Patientin entstanden nachdem sie eine Erzählung gehört hatte, die sie sehr angriff.

Transkription der EK:

(30) (1 Kind 3 ½ Jahre Sohn) v. Dornbeck nach Kalbe) thut ihr alles weh | 6 Jahre verheiratet
 vor Fastnacht eine Person gerichtet in Zerbst, davon die Erzählung griff sie sehr an
 davon so grausig, war als wenn sie jemand schüttelte ud bei den Haaren aufzöge
 Arm ud Bein steif – ud drauf bekam sie schwere Gedanken als sollte

sie sich das Leben nehmen, diese Gedanken wird sie nicht los
 wenn sie mit jemand redt so ... hört indeß auf, aber wenn sie allein ist,
 oder bei Leuten wo sie nicht redt, da wird sie es nicht los
 Nachts wacht sie gewöhnlich auf
 Die erstn 3 Wochen konnte sie Tag ud Nacht nicht schlafen | träumt auch
 im I[inken]. Arme ud Beine ziehts schmerzhaft zu jeder Zeit | im I[inken]. Ellbogenbeuge zuckts oft
Zunge sehr blaß weiß
 wenig Appetit, wegen Unruhe
 fürchtet sich überall, als wenn sie sich nicht sicher wüßte
 Periode aller 4 Wochen, jezt wenigen Blut als sonst
 Seit dem Kinde ein Fehler in der r[echte]. Seite druck – kam auf den Magen | arger Schmerz /dagegen was äußerlich\
 nie Nasenbluten
 nicht oft Schnupfen
 trinkt früh, nicht oft N[ach].M[ittag]. Kaffee
 2,3 Tassen soll ihn lassen
 | von Zeit zu Zeit als Kind etwas ausgeschlagen Kopf gehabt
 will auch kein Weißfluß gehabt haben
 bald sehr kalt, bald heiß | kein Hausverdruß
 Stuhl ordentl[ich] 16 früh /Nº1 [Aurum] 3o\ 16§ /6 fls/[spiritus] 4o 2 [Thaler] 8 [Groschen] schuldig
 16 § Ab[end].
 dn 8 Periode gehabt

Graf (ID-P1196)

Alter: 36 Jahre

Beruf: Gastwirt

Herkunft: Magdeburg

Erstkonsultation in D24: 20.07.22 (S. 272)

Beschwerden: eitriger Auswurf; Zustand nach Lungenentzündung

Verordnung in EK: 4§ Abend Graphites Wicke 24§ früh ud Quentchen mit Aconitum zum Riechen

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 verschreibt ihm Hahnemann ein Pechpflaster, ein
Schafsleder (2 Hände breit und 2 Querhände lang) auf das vier Unzen Pix und einer Unze sev. bovis
 aufgetragen wird. Dieses Pflaster soll auf die Brust.

Transkription der EK:

Gastwirth in Magdeburg (36) noch jezt stärke Mittel aus China u.sw. genommen (seit 1 Monat)
 wirft früh am schlimmsten Eiter aus – war wohl ein Hünerei groß – jezt seit 3 Tagn weniger
 hatte eine Zeit lang (vor 8, 14 Tage) sehr unruhigen Schlaf ud Nachtschweiß arg
 schwitzt jezt noch etw[as]. alle Nächte – dagegen Pulver Ab[end]. dabei unterblieb der Stuhl, der sonst
 durchfällig war ud jezt wieder ist 4 Mal tägl[ich]
 seit 8 Tagen Afterknoten
 von Diät aus Milch ud Weißbrod arger Durchfall 5 Tage lang
 vorher einmal Stuhl den andern Tag nichts | ging brockenweise ab, sonst also mehr zur
 Hartleibigkeit geneigt
 vor diesen 14 Tagen früh 3 – 7 U[hr]. ausgeworfen
 Abends Fieberfrost ¼ ohne Hitze drauf aber viel Schweiß
 ---¹⁴¹ im Bette zu 10,12 Mal Husten ohne Auswurf
 schläft sehr unruhig
 krunkt ud stöhnt sehr
 schwitzt die Nacht am
 Kopfe
 Hände heiß Abends
 jezt lange trank von Brodwindn im Wasser abgekocht mit Zitronensaft ud Zucker
 hätte auf Brühen (ohne Bitterkeit) Appetit
 seit 8 Wochen nicht aus dm Hause

¹⁴¹ Bedeutet: Abends.

Die Beklemmung unter den Ribben bringe ihm den Husten ud der Auswurf reiße sich in der l[inken]. Brust los
den eiterartigen Auswurf hat er seit 3 Wochen
auf Aergerniß ganz abgespannt
vor 10 Tagen wo die Afterknoten entstanden, stachs ihm beim Husten
vor 17 Jahren im Winter st[arke] Engbrüstigkeit
hat Appetit zu Fleischbrühe, schmeckt ihm gut| Fleisch aber habe ihm kein Geschmack
blos Kaffee schmeckt ihm noch 2 Tassen mit Weißbrod| ud N[ach].M[ittag]. auch| soll bis /zwei Tassen trinken\
Brantwein getrunken bis zur Lungenentzündung vor 3 Jahren
Nie Flechtn oder etwas Jückendes
nicht Klamm| aber jezt beim Gehen ziehts in dn Füßen heftig von Charakter
nie Schnupfen
kurzer Husten wohl ¼ Jahr /seit Ostern\| seit 3 Wochen der Husten mit Auswurf, ein einziges Mal etwas Blut damit
die Lungenentzündung vor 3 Jahren das kaltes Fieber vom Febr[uar]. bis April, davon behielt
er Engbrüstigkeit
noch bis jezt Durchfall| alle Morgen jezt nach Aufstehen gewöhnlich Fußgeschwulst /vergeht am Tag\, ehemdem Abends
blos
sehr blaß| seit 6,8 Wochen
arger schwerer Husten
24§ Ab[end]. Gr[a]ph[i]t[es]. Wicke
24§ früh
ud [Quentchen] mit acon[itum] zum Riechen

Grassi, Sie (ID-P1197)

Alter: 44 Jahre

Erstkonsultation in D24: 24.07.22 (S. 288)

Beschwerden: mehrere Aborte; Taubhörigkeit

Verordnung in EK: 24 früh Graphites Wicke 24 Abend

Kommentar: Die Patientin wurde nach einem Abort taubhörig. Auch die Kriegswirren haben ihr vor 8 Jahren sehr zugesetzt, und sie reagiert sehr empfindlich auf Freude und Leid. In der ersten Konsultation verschreibt ihr Hahnemann *Graphites*, ein Mittel nach dem sie sich wohler fühlt. Sie schickt dem Arzt immer Berichte mit täglichen Notierungen über ihre Entwicklung. Im September entscheidet Hahnemann sie soll ihn besuchen, was sie dann auch einige Tage später in Begleitung ihrer Tochter macht. Vorher hatte sie *Ambra* mit guter Wirkung bekommen. Hahnemann vermerkt mehrere Symptome mit „! mbr“ als Zeichen einer Heilung durch *Ambra* und andere mit „NB mbr“, die er dann in die ChK überführt. Die Wirkung des Mittel ist so gut, dass nachdem Hahnemann *Sulphur* und *Petroleum* zwischenschaltet, er *Ambra* wiederholt.

In der letzten Konsultation in D24 gibt die Patientin an, dass sie mehr Kräfte, aber nicht an Hörkraft gewonnen hat. Die Patientin konsultiert auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

(44) seit 16 Jahren

da war sie schwanger ud verkältete sich sehr dann Blutverlust vom 3ⁿ Monat /an\
ud bis 8ⁿ Monat, darauf todtos Kind ud taubhörig
nachdem auch im ersten Monate schwanger wieder Blutverlust, ging unrichtig /fort\
vor 12 Jahren in Driburg Duschbad gegen Gehör – half nicht
__ von Jugend auf Trockenheit der Nase \ud/ doch Luft durch
sehr selten einmal Schnupfen, nur ein Paar Tag
jezt schwindlicht

vor 8 Jahren von Kriegsnoth sehr angegriffen
sehr empfindlich für Freude ud Leid| gerührt zu Thränen gleich, blos beim Hören solcher Dinge
__ klagt gr[oße] Trockenheit des ganzen Körpers
__ kl[einer] Stuhl zu 2,3 Tagen kein Stuhl, gewöhnlich. hart| auch vergebl[iches] Drängn zum Stuhl
alle 2,3 Tage
Periode noch /künftige Woche zu erwarten\, 3,4 Tage blos da ist der Stuhl noch eher weich| vorher zuweilen brennen in vulva ud /Rückensch[merzen].

__zuweilen geht damit Blut ud weißer Schleim ofters mit dm Stuhle
 __leicht verkälten (ehedem davon in vulva ein brennen ud stechen) seit 2,3 Jahren Hosen von Leinwand (oder Barchent)
 doch auch hiebei zuweilen Brennen ud Stechen
 schon als Mädchen die Nächte Aengstlichkeiten
 einmal an der Brust| beim Stillen Rothlauf
 vor beiden Ohren wie lauten von Weitem }
 oder Singen der Grasepferde] nicht immer, aber meist
 zuweilen hört sie besser, wenn sie r... mit einer Person allein spricht
 wo aber mehre Person sind hört sie schlechter
 Zunge r... sehr zerrissen
 ud zerschnitten
 wenig weiß
 r[echte]. Ohr 1 ½ - 2 Zoll entfernt hört sie seine Uhr.
 l[inke]. Ohr ½ Zoll ---
 hat doch Ohrschmalz
 | Schlaf zuweilen nicht unter 2 st[unden]. einschlafen
 besonders wenn sie viel hat
 sprechen müssen ud davon er,,
 hitzt worden ist
 oft beim Gehen sehr erhitzt ud schwindlicht dabei
 auch in der Ruhe wenn sie sitzt ud näht, Hitze aufsteigen
 __ oft sehr schwere Träume, wo sie vor Angst aus dm Bette steigen muß
 Zuweilen in der Kirche Ohnmacht| geht sehr wenig aus
 Früh ud N[ach].M[ittag]. eine Tasse Kaffee /mit Milch\| Mittags 2 Gläser Wein, Ab[end]. 1 Glas
 Soll immer wenign Kaffee ud das übrige Milch nehmen
 redt gern viel ud schnell
 kann dann nicht gut
 aufhören bis sie erschöpft ist
 24 früh Gr[a]ph[i]t[es]. Wicke
 24 Ab[end]. 8 Frdr.

Grassi, Pauline (ID-P1198)

Alter: 18 Jahre

Beziehung: Tochter der Patientin Grassi

Erstkonsultation in D24: 13.09.22 (S. 413)

Beschwerden: Hautausschlag; Halsschmerzen; Kurzsichtigkeit; Verstopfung

Verordnung in EK: 24§ N°1 fls/spiritus 4o

Kommentar: In der zweiten Konsultation berichtet Pauline, dass sie sich im ganzen wohl fühlt. Hahnemann
 verordnet ihr dann *Graphites*, wonach sie jeden Tag Stuhl hat und keine Heiserkeit mehr verspürt. Die
 folgenden Mittel sind *Nitricum acidum* und *Petroleum*. Die Patientin konsultiert auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

(18) seit 4 Jahren Purpurfriesel bei Verkältung böser Hals, Drücken
 daß sie nicht gut schlingen kann
 ud jezt noch nach Erkältung, dieß Drücken in Halse
 ud Heiserkeit (wenn sie dabei nichts braucht, von 1 Tag Dauer)
 seit 3 Jahren kurzsichtiger geworden
 nicht durch vieles lesen
 keine kalten Füße
 Schlaf gut| auf der l[inke]. Seite kann sie nicht einschlafen
 vor der Regel /zuweilen r... zu stark Leibschniden, 4 Tage\, dabei aber nicht. | kann kein Rindfleisch vertragen /wird
 Brecherlichkeit\
 doch gern Rindfleischm Erdbirne, ud Butter/brod\
 Milch schmeckt ihr widrig, zu süßlich| sehr selten Wein| blos Wasser ud Weißbier
 Stuhl zu wenig, wie zu dünn /etwas säuerlich\, ungeformt, meist| nur einmal tägl[ich]
 Zunge etw[as]. weiß schleimig
 |alle Morgen eine Tasse schwarz ¾ Loth

*Soll dn Kaffee mindern bis sie nach 1 Woche nur Thee trinkt
zuweilen so schwer die Füße etwa 1 st[unden]. lang
24§ N^o1 fls/[spiritus] 4_o*

Graul(sin) (ID-P1199)

Alter: 15 Jahre

Herkunft: Wörlitz

Beziehung: Tochter von Graul

Einzig Konsultation in D24: 22.05.22 (S. 85)

Beschwerden: Husten und Schleimauswurf; noch keine Regel

Verordnung in EK: 1 Tag § ganz wenig 5 Tag o 12 Tag Graphites Erbse 4§ also

Transkription der EK:

*Wörliz Tochter (15) noch keine Periode st[arker] Husten /seit 4 Jahren\ ud früh st[arken] Auswurf /blos Schleim\ | seit
Kindheit Ausschlag auf dem Kopfe*

Nachts nicht Husten\ schläft, Stuhl

Appetit

1 Tag § fls ganz wenig /5 Tag o\ 12 Tag Graph[ites]. Erbse 4§ also.

24§

hat Kaffee getrunken, solls lassen

Grützbach (ID-P1200)

Beruf: Steuereinnnehmer

Herkunft: Zeitz

Einzig Konsultation in D24: 08.05.22 (S. 43)

Beschwerden: Taubheit der Zehen

Verordnung in EK: -

Kommentar: Der Patient wird danach noch einmal erwähnt im Zusammenhang mit dem Patienten Kober (ID_P 1034), für den er den Bericht schreibt.

Transkription der EK:

*Steuereinnnehmer in Zeitz alle seine Geschwister als Kinder (so wie er) Ausschlag gelitten ud erwachsen gestorben
nun in den Zehen Taubheit oder Eingeschlafenheit*

Hahnemann, Amalie (ID-P1201)

Erste Konsultation in D24: 28.06.22 (S.2 03)

Verordnung in EK: Graphites

Kommentar: sie scheint die Mittel versuchshalber einzunehmen. Weitere Erwähnungen von Mitteleinnahmen sind *Petroleum* (S. 246), *Graphites* Wicke (S. 264), nochmals *Petroleum* (S. 368), *fls/spiritus* und *Petroleum* (S. 415).

Transkription der Notierung:

NB dn 28 Amalie Gr[a]ph[i]t[es]. drauf Zieh Sch[merzen]. in dn Oberschenkelknochen¹⁴² n. 1 st[unde].

Hallert (ID-P1202)

Alter: 7 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Tochter des Gärtners, der seit 8 Jahren verheiratet ist

Einzig Konsultation in D24: 24.06.22 (S. 192)

Beschwerden: Röcheln, Husten

Verordnung in EK: 12§ N^o1 Graphites

Transkription der EK:

Gärtners aus Wulfen Tochter (7) seit 8 Jahren verheirathet

¹⁴² Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; Graphites; Symptom 844.

hats so auf der Brust immer Röcheln ud Husten, Auswurf wie Eiter
wohl 3 Jahr der Husten
hatte vorher eine böse Backe ging äußerlich auf
von 1- 3 jährig Auslaufen aus dem einen oder andern Ohre, seit 4 Jahren nicht mehr
läuft, Odem, Schlaf, redt doch drin
V[or].M[ittag]. dn meistn Husten /ein einzelnes Kotzen\, die Nacht nichts
vor 4 Wochen ein Friesel im Gesicht, nicht jückend
innerl[iche] schweißige Hände
oft über den Bauch – auch über die Brust geklagt
Stuhl| geringer Appetit
blos Obst will sie
letzhin ein geschwollenes Auge mit Gerstenkorn
dann das andre Auge auch so
Zunge weiß rauch trinke viel
zieml[ich] gern Kaffee, soll ihn lassen 12§ N^o1 Graph[ites].

Hallert (ID-P1203)

Alter: 31 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Frau des Gärtners von Hallert; seit 8 Jahren verheiratet

Einzig Konsultation in D24: 24.06.22 (S. 192; 193)

Beschwerden: Rücken- und Kopfschmerzen; Leibaufreibung

Verordnung in EK: 12§ N^o1 Graphites Erbse

Transkription der EK:

(31) zu Michael Wasserscheiden, Winde versetzt, mußte liegen, Kreutzsch[merz] vorher| dann ein sehr dicken Leib von
Blähungen
seit 4 Jahren kränklich, immer im Kreutze, Rücken ud K[opf]sch[merzen].
Periode sehr wenig ud ganz blaß| vor 14 Tagen zuletzt| hält 1,2 Tagen an dabei viel Gicht ud Kreutzsch[merzen]. bis in die
Knie Ziehen
K[opf]sch[merzen]. fast immerwährend früh am meisten, oben im Oberkopfe ein Wehthun
immer Schlaf ud müde, ganz laß in dn Gliedern| wenn sie sitzt schläft sie
Haare sehr ausgegangen
oft Tripper Wassers aus dr Nase ohne Schnupfen kaum seit 2 Jahren einmal Schnupfen
r[echtes]. [...] Nasenloch immer verstopft| Geruch
Appetit gering
Früh viel Schleim im Munde stets
Ganz zerrissen, tief zerreißen Zunge, bläulicht weißlicht
einige Tage vor dr Periode wie Wehen im Kreutze bis in die Lende Ziehen
wenig Weißfluß
ein Druck immer im Mastdarm meist links
Zu Michael abortirt| hatte Bandwurm vor 3 Jahren
im Schlafe steht sie oft auf unbesinnlich, arges Schwärmn ud Träume
kein bittern oder sauern Geschmack
träumt alle Nächte
in Armen ud Beine blos Schwere
trinkt früh 2 Tassen, wills lassen, kein Schnaps
nach Wurst und Käse übel ud weh
Stuhl 12§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse

Hammel(in) (ID-P1204)

Andere Schreibweise: Hummel

Alter: 42 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Bauersfrau; 15 Jahre verheiratet; keine Kinder

Erstkonsultation in D24: 26.10.22 (S. 512)

Beschwerden: Stechen und Drücken in der Herzgrube

Verordnung in EK: 14 N^o1 fls 3^o hier

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 berichtet die Patientin weniger Magenbeschwerden zu haben. Hahnemann verordnet ihr dann *Graphites*.

Transkription der EK:

(42) von Wulfen verheirathet \15 Jahre/, nie Kinder, Bauerfrau, kein Aerger, mild ud dumm

Drücken \ud etwas Stechen/ in der Herzgrube wenn sie sich satt gegessen hat/ auch nüchtern etwas Drücken, alle Tage Drücken

---¹⁴³ ud im Rücken zugleich

((Herzgrube)) auch tactu weh/ in Bewegung ud Ruhe/ macht Uebelkeit mit zuweilen Stechen im Unterleib/ kein Leibauffreiben

im Kopfe ziehts zuweilen

glaubt von Verschlenkern hatte was gehoben vor einigen Jahren

nicht viel Träume

gut Gesicht Zunge blaß

Beine immer so schwer

Regel den 21sten Tag, zu wenig, ein Paar Tage

etwas Weißfluß, dabei Weh im Bauche, r... etliche Tage \lang/ nach der Reegel

leicht verkälten, da von in den Gliedern ud geht nach dem Kopfr

keine Sch[merzen]. beim coitus

Schnupfen im Winter, im Sommer nicht/ will kein ausgeschlagenen Kopf gehabt haben

tägl[ich] Stuhl, Appetit schmeckt/ Zunge etwas blaß

früh 3 Tassen/ Schnaps nicht

Kaffee alle Tage, wenn sie Zeit mit Milch. Soll nur 2 Tassen trinken, soll mehr Milch trinken

14 N^o1 fls 3^o hier

Hartmann, Heinrich (ID-P1205)

Alter: 62 Jahre

Beruf: Drescher

Herkunft: Badegast

Einzig Konsultation in D24: 20.06.22 (S. 179)

Beschwerden: Halsentzündung

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nux 2^o 2 Graphites Linse

Transkription der EK:

v. Badegast (62) Drescher, vor 14 Tage erst im Halse, Zapfen, Mandeln

konnte in 4 Tagen nicht essen

wie Schleim wars, jezt etwas /essen\

noch nicht recht schlucken

jezt im halben Kopfe Reißen bis zum Halse runter /bis zur Achsel\

Tag ud Nacht

schläft etwas Tag ud Nacht ud wälzt

sich wieder rum

kann nicht dauern

hat ihm das Maul krumm gezogen, \ r[echte].-/ Backe ist etwas dick

hat seit 1 ½ Jahr sein Gehör fast ganz verloren

Zunge sah weiß vor 4 Tagen

gestern Ab[end]. etwas †Mahrode†

trinkt mehr als er ißt

Urin dunkel ud etwas trübe 8§ N^o1 Nux 2^o 2 Gr[a]ph[i]t[es]. Linse 4[Groschen]

an Cham[omilla]

r... ehgestern Brantwein

ud vorher in 8 Tage keinen

das linke Ohr läuft aus

¹⁴³ Bedeutet: drücken.

kann kaum allein gehen, so matt daß er sich anhalten muß

Hause, Chrn. (ID-P1206)

Alter: 22 ½ Jahre

Herkunft: Trinum

Erstkonsultation in D24: 05.08.22 (S. 318)

Beschwerden: Atemnot, Kopfschmerzen; Lahmheit in Gliedern

Verordnung in EK: 7§ alterno Ambra Erbse hier

Kommentar: In der EK erzählt der Patient, dass er *blos Sonntags Kaffee* trinkt, worauf Hahnemann nichts dagegen notiert.

Die in den zehn Konsultationen verordneten Mittel sind *Bryonia* (zweimal), *Camphora*, *Chamomilla*, *fls/spiritus* (zweimal), *Graphites* und *Nux vomica*. Das Mittel, das dem Patienten am meisten hilft, ist *Chamomilla*. Hahnemann hat es ihm im August in einer Serie von 8 Dosen, wobei das Mittel in den Briefchen Nr. 1, 3 und 5 enthalten ist.

Anfang September soll der Patient sich ein Süßsches Pflaster auf die Brust legen. In der nächsten und letzten Konsultation klagt er über Bauchschmerzen, die seit dem Pflaster aufgetreten sind. Hahnemann fragt sich: *sollte das mit 1/8 tereb. versetzte Pech solche Bauchschmerzen gemacht haben?*

Transkription der EK:

von Trinum (22 ½) hats auf der Brust| Urin blaß schon seit 20 Wochen
wenn er geht, fehlt's am Athem, brennt in der Brust wie Sodbrennen, beim Gehen und Bewegen
Herz,,pochen bei Bewegung
in scrob[iculo] Drücken, auch nüchtern, blos bei Bewegung
Im Kopfe Reißen im Genicke vorher, vor 14 Tagen, als wollte der Kopf auseinandergehen
jezt beim Bücken Pochen im Kopfe
vor der Brust – immer so schwer und matt in den Beinen, dieß ist auch noch
Schlaf fast ohne Träume| erschrickt nicht im Schlafe| Schnupftabak seit ½ Jahre
kein Schnupfen, kein Nießen
Verheben leicht /dann ziehts ihm im Kreutze, bekömm't Fröst und Renken.\\| aber nicht leicht verkälten
Wenn er die Arme etwas hebt, schlafen sie ihm gleich ein, sind wie verlähmt
Wadenklamm die Nächte nicht oft, muß dann aus dem Bette| erschrickt
kein Nasenbluten
keine schweißigen Füße
oft im Kreutze (beim Gehen nicht) aber im Kreutze beim Stehen wirds wie eingeschlafen
über dem Gemächte /früh nach Aufstehen seit 8 Tagen\\ früh Drücken dann zieht sichs nach der Brut
8 Jahre alt \\hatten/ seine Leute Krätze, er bekam sie aber nicht
3 jährig bösen Kopf gehabt
kein Jücken oder Fressen
Stuhl hart mit Schleim, täg[lich]. 7§ alterno Ambra Erbse hier
kein Schnaps und blos Sonntags Kaffee
Zunge ganz blaß
Appetit gut

Hecht (ID-P1207)

Alter: 31 Wochen

Beziehung: Sohn von Fr. G. Hecht, die kurz erwähnt wird

Einzigste Konsultation in D24: 06.05.22 (S. 36)

Beschwerden: Halsentzündung

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nux 2 fls/spiritus 2_o (Mutter)

Kommentar: Hahnemann gibt der Mutter die Mittel, die für das Kind sind.

Transkription der EK:

\\Sohn/ Kind (31 Wochen) \\Säugling/ seit 11 Tagen erst dicker Hals, dann fing das l[inke]. Ohr an zu laufen
dann auf dem r[echten]. Unterkiefer geschwollene Halsdrüsen, und noch jezt so
die ersten 6 Tage konnte es nicht saugen
hat den l[inke]. Arm rum gedreht auf den Rücken

an sich Kind munter ud still, wenn aber die Staupen kamen \bricht Schweiß am Kopfe/, schreit jähling ud kann nicht besänftigt werden zu Minuten abwechselnd arger Husten dabei, auch aus dem Schlafe weckt es ihm Mutter immer kränklich ud schwächlich gewesen war ein st[arkes]. Kind, jezt aber sehr abgenommen Brust nimmts noch Stuhl schleimig göschig, sehr durchfällig stößt dem Kinde oft auf trinkt Kaffee war ein st[arkes]. Kind, jezt aber sehr abgenommen 8§ 1 Nux 2 fls/[spiritus] /2o\ 6 [Groschen]

Hecht(in) (ID-P1208)

Alter: 31 Jahre

Herkunft: Großbadegast

Beziehung: Schneiderfrau; 3 Kinder; jüngste ¾ Jahr

Einzig Konsultation in D24: 23.06.22 (S. 191)

Beschwerden: Magendrücken

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Cinchona 3 Graphites

Kommentar: Es könnte sich um die Mutter des Patienten Hecht (ID-P 1207) handeln, was vom Alter des Kindes (30 Wochen) her stimmen könnte. Wenn dem so wäre, wird sie auch kurz in der EK des Sohnes erwähnt und, da er ein Säugling ist, erhält sie in diesem Moment das Mittel.

Transkription der EK:

v. Großbadegast (31) Schneider, 3 Kinder| jüngste ¾ Jahr vor 14 Tagen gewöhnt nach Essen drückts im Magen, auch nach Kaffee Anfälle wird ihr dehnerlich frostig, gähnend eine Stunde nach Tische dann zwischen Schultern ein Ziehen dann in der Seite heraus ud in dn Magen da drückt eine Stunde, dann kömmt brechen ud da kneipts dn Magen zusammen möchte schreien will immer aufsteigen, kömmt nicht zu stande fällt wieder runter ud thut am Magen weh oft K[opf]sch[merzen]. ud geschwollen am Halse ud im Nacken seit 4 Wochen 8§ N^o1 Cinch[ona]. 3 Gr[a]ph[i]t[es]. Appetit, Schlaf wenn Sch[merzen]. nicht zu groß ist Stuhl hart Klamm in Füßen ud Fingern Schnupfen oft soll nur 1 Tasse K[affee] trinken oft Herzklopfen ud dabei ohnmächtig

Heine, J. Gs. (ID-P1209)

Alter: 53 Jahre

Beruf: Kaufmann

Herkunft: Dessau

Einzig Konsultation in D24: 21.07.22 (S. 275)

Beschwerden: Gallfieber; Schmerzen in der Achsel

Verordnung in EK: (24, 24 § 1 Graphites Erbs 8 Petroleum 1/100l 16 Graphites)

Kommentar: Die Verordnung ist im Original eingeklammert, was normalerweise heisst, dass Hahnemann nicht das Mittel gibt, obwohl er es vor hatte. Da keine weiteren Konsultationen folgen, ist nicht zu eruieren ob er diese Mittel am Ende gegeben hat.

Transkription der EK:

(53) Kaufmann in Dessau seit 2 Monat
 vor 5 Monat Gallfieber (23 Monat)
 drauf arge Sch[merzen]. in der Achsel dagegen †...†
 zugleich arger Sch[merzen]. im Grimm dann dagegen Blutigel /ud wie Leberentzündung\} dagegen das künstl[iche] Karlsbad
 innerl[ich]. 7 Becher 3 Wochen /tägl[ich]\
 davon wie innerl[ich] ganz gesund
 aber noch vor Karlsbad bald nach dem Gallfieber Schwäche im r[echten]. \Vorder/Arm
 kann die Finger nicht ausstrecken die an der r[echten]. Hand gar nicht
 die an der l[inke]. – nicht ganz so schlecht
 dabei auf beiden Handrücken eine Knochengeschwulst
 seit dem Schwefelbade doch etwas besser mit der Achsel noch jezt mit dn Armn blos seit /3 Wochen\
 hat sich nun tägl[ich] mit Brennesseln lassen †hauen† tägl[ich] davon Brennblasen
 alle Abende seit 14 Tagen
 fällt ihm sauer die Feder zu halten beim Schreiben ud dann zitterte sie
 vor dm Gallfieber \hatte er/ kein Appetit, beständig, durchfällig /6,8 Jahren\
 will kein Ausschlag je gehabt haben
 kein Nasenbluten
 blos beim st[arken] Dehnen Klamm in dn Waden
 Geschlechtsvermögen gut, Stuhl gut, Schlaf gut ohne Träume
 Kein Tripper kein Schanker| Gesicht Geschmack Geruch
 Schweiß an den Füßen
 Schweiß sehr leicht ud stark
 wenn er sich nicht gleich anzieht früh, verkältet er sich ud bekömmst ein Durchfallstuhl
 doch ohne Leibweh
 trinkt alle Morgen Liqueur (24 /24\ § 1 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse 8 P[e]tr[o]l[eum] /1/100l\ 16 Gr[a]ph[i]t[es].)

Henning, Sophie (ID-P1210)

Andere Schreibweise: Hennig

Alter: 5 Jahre

Beziehung: es sind auch Patientinnen ihre Mutter (ID-P1212) und die Ziehschwester Marie (ID-P 1211)

Erstkonsultation in D24: 05.06.22 (S. 131: 147)

Beschwerden: Kopfausschlag; Schlafwandeln

Verordnung in EK: 7§ №1 Graphites Erbse groß

Kommentar: Das Mädchen bekommt auch in der zweiten Konsultation *Graphites* und in der dritten *Petroleum*.

In der zweiten Konsultation wird Hahnemann berichtet, dass der Ausschlag schlimmer geworden und auf den Rücken übergegangen ist; das Kind muss stark kratzen.

Transkription der EK:

ißt sehr stark seit 2 ½ Jahren Ausschlag über ud über, Arm voll dicker Krusten

kratzt ärger, ist stärker herausgekommen, auch auf dem Rücken

ißt noch so stark

ist nicht wieder aus dem Bett sonnambul aufgestanden, blos die erste Nacht, sich im Bette /aufgesetzt\
 Ausschlag riecht weniger übel

Nacken gut, kratzt arg auf dm Kopf

etwas weniger eigensinnig

soll keinen Kaffee mehr kriegen

Stuhl nicht durchfällig gewesen

nicht auf dem Haarkopfe blos Ohren ud Nacken heute 6 altern

Hier Gr[a]ph[i]t[es]. dn 5ⁿ /v. 5\ - am 27ⁿ trocknet ab, freundlicher

geworden, Ausschlag nur

manche Tag übelriechend

weniger stark essen, nicht

mehr Sonambul aufgestanden

Stuhl gut| Gesicht reiner

Henning, Marie (ID-P1211)

Andere Schreibweise: Hennig

Alter: 5 Jahre

Beziehung: Tochter des Gürtlers Ohme; Ziehtochter von Henning

Erstkonsultation in D24: 05.06.22 (S. 131)

Beschwerden: Kopfausschlag

Verordnung in EK: 7§ №1 Graphites Erbse groß

Kommentar: Das Kind wird insgesamt nur dreimal in D24 vorgestellt. Hahnemann wiederholt in der zweiten Konsultation *Graphites* und gibt in der dritten *Petroleum*. Nach *Graphites* scheidet das Kind einen Bandwurm aus.

Transkription der EK:

Ziehkind Gürtler Ohme's Kind

steht die Nächte zuweilen mondsüchtig auf mit verschlossenen Augen \ud ein Schnarchen/ steigt auf den Tisch Ausschlag riecht sehr übel

zuweilen eigensinnig/ Stuhl bald dünn bald ordentl[ich].

klagt sonst keine Sch[merzen]. heute 7§ №1 Gr[a]ph[it]es. Erbse gr[oß].

Gesicht mit schorfiger Haut bedeckt

Haarkopf \Es/ war zuerst blos \starker/ Kopfgrind, wo sie es durch Salbe vertrieb /drauf gings auf dn Körper\, jezt blos \viel/ Schuppen drauf

kratzt sehr

Henning(en) (ID-P1212)

Andere Schreibweise: Hennig

Beziehung: Mutter von Sophie und Ziehmutter von Marie

Einzig Konsultation in D24: 11.06.22 (S. 147)

Beschwerden: Hitzeanfälle; Augenbeschwerden

Verordnung in EK: 1§ Graphites Erbse

Kommentar: Die Frau erscheint noch einmal danach mit den beiden Kindern. Hahnemann notiert aber keine Symptome und verordnet nur für alle drei *Petroleum*.

Transkription der EK:

vorigen Sommer ud jezt auch Anfälle gr[oßer] Hitze sehr oft, wohl alle ¼ st[unden]. noch so schwitzt da, mit Aengst[licher] ohnmächtig ud Kopf wie dämisch

ist dabei ganz kalt – drauf Frost

2 Minuten

Nacht muß sie die Decke weg werfen

ud auch rausspringen

Blöde Augen, kann nicht die Buchstaben erkennen /noch so\ 1§ Graph[ites] Erbse

Die Fröhungst kurz, nur die Hitze noch

Heppstein, Gustav (ID-P1213)

Alter: 7 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: Vater Korrespondent auf Freyers Comtoir Sohn; Enkel von Friedrich Foerster

Erstkonsultation in D24: 27.09.22 (S. 445)

Beschwerden: Epilepsie

Verordnung in EK: 14 /14\ hier fls/spiritus 4, früh

Kommentar: Der Junge kann 2,3 Anfälle am Tag haben, wobei er dann auf den Boden fällt. Nach der ersten Dosis *Sulphur* erlebt der Junge anfänglich heftige Anfälle, aber danach scheint es aufwärts zu gehen, da er mehrere Tage ohne Anfälle verbringt. Hahnemann gibt ihm dann *extra Ignatia den zweiten Tag nach der Staupe zu nehmen*. Dieses Mittel zeigt keine gute Wirkung, weshalb er dann auf *Ambra* übergeht, was aber auch nicht wirkt. Der Junge bekommt dann im November wieder *Sulphur*, stellt sich danach aber in D24 nicht wieder vor.

Transkription der EK:

Friedrichs Försters in Wulfen (7 Jahr) Enkel Heppsteins /Gustav\ Korrespondent auf Freyes Comtoir Sohn

r...r zuerst halbjährig schon Epilepsie

seitdem \fast/ tägl[ich] 2,3 Mal Epilepsie kömmt sich zusammen ud fällt dann rückwärts

schlägt mit dem Kopfe auf, schlägt jezt die Daumen ein, zuckt mit Händn ud Füßen

zieht jezt mehr die Arme

ud Füße herauf, wenn das Zucken /vorbei ist.

Kopf bewegt sich am meisten dabei

dauert 5 -15 Minuten – ehemdem schlief er drauf

jezt spricht er irre /ud zittert\ wohl den ganzn N[ach].M[ittag]. | diese ganze Nacht irre gesprochen

stand im Bette in die Höhe

jezt schlechter Gedächtniß| hat Robbi gebraucht /der ihm Pockensalbe einreibte

kömmt jezt wenig zu Verstande

vor 1 Jahre, wo er noch in Wulfen war, bekam ers etwa alle 6,8 Wochen ud war

sehr verständig, seitdem 7 Aerzte gebraucht

seit 8 Tagen in Wulfen

harnt nicht im Anfalle, das Glied krume ud hart im Anfalle

Stuhl tägl[ich] | ißt, besiehts erst, weiß nicht was es ist. | ehemdem weit besserer Appetit

hat einen braunen Fleck auf dm Rücken| wo etwa eine spanische Fliege gelegen hat

sehr heiße Hände fast immer, zuweilen jählings kalt

ehemdem in Wulfen merkte man an dn heißen Händn

im voraus dn Anfall.

heute 14 /14\ hier fls/[spiritus] 4_o früh

2 [Thaler]

Die Mutter starb vor 1 Jahr an eitriger Lungen/sucht|

das lezte Kind auch an der Staupe

gestorben

nie einen Ausschlag gehabt

Hihnsch, Hanne (ID-P1214)

Alter: 4 Jahre

Beziehung: Vater ist Visitator

Erstkonsultation in D24: 11.05.22 (S. 48)

Beschwerden: schmerzhaftes Geschwür am Ellbogen

Verordnung in EK: 6§ alterno N^o1 fls ganze Mohn soll keinen Kaffee trinken

Kommentar: In der Folge werden *Graphites 1/I* (zweimal). *Nitricum acidum*, *Petroleum 1/100*, *Ambra*, *Phosphoricum acidum* und *Hepar sulphuris*. Der Zeitraum der Behandlung in D24 erstreckt sich von Mai bis September 1822. In der letzten Konsultation hat das Kind noch immer das Geschwür am Ellbogen, obwohl es kleiner geworden ist.

Transkription der EK:

Visitators Kind Tochter (4) Skrophel, hatte Halsdrüse die aufging vor Jahren nun zu, mit viel Narben

seit 1 Jahre nun eine Beule über dem r[echten]. Ellbogen wenn man sie dran greift schreit sie sonst nicht.

wirft sich jezt die Nacht rum.

ißt gut, Stuhl gewöhn[ich].

wird leicht wund an der Scham ud in den Lefzen wird mit Bärlapp tgestiebt†

hatte vor der Halsdrüse ein ausgeschlagenen Kopf, nichts dagegen als eine Mütze

vor 2 Jahren schon Halsdrüse, dagegen Kräuterausschlag ud es verging

heute 6§ alterno N^o1 fls ganze 2 Mohn an [Antimonium], [Cuprum] Calend[ula].

soll keinen Kaffee kriegen

Hildebrand (ID-P1215)

Alter: 36 Jahre

Beruf: Landwirt

Herkunft: Bonsdorf

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D24: 28.05.22 (S. 103)

Beschwerden: trockener Husten seit 7,8 Jahren

Verordnung in EK: 8§ /8\ 1 Nux 7 fls/spiritus| dann Sulphur heute

Kommentar: Im Laufe der drei Konsultationen in D24 bessern sich seine Symptome. Nach der ersten

Verordnung werden dem Patienten noch *Nitricum acidum*, *fls/spiritus* und *Graphites* verschrieben.

Transkription der EK:

v. Bonsdorf Landwirth (36) verheirathet

Immer Anfall von Husten \seit 7,8 Jahren/ trocken, treibt Schweiß im Gesicht ud Händen

bes[onders]. nach Essen stärker ud Ab[end]. nach Niederlegen auch arg ¼ bis 1 st[unden]. lang

wacht früh 3,4 U[hr]. auf, dann Husten wieder arg

dann schläft er gewöhnlich vor Husten nicht wieder ein [...]

nur zuweilen kann er einschlafen

kein Brust Sch[merz].

immer so schläfrig ud schlaff, sitzend schläft er gleich ein

oft Wadenklamm beim Stiefelausziehen| bei Treppensteigen Spannen ud Storren /in den Waden\

nach Bücken beim Aufrichten düselig

bei mehr Geschäften ists ihm besser

Appetit nicht sonderlich| täglich Stuhl hart

im Einschlafen ruckts ihn, erschrickt| nicht böse Träume

Schnupfen häufig

Schwitzt leicht ud verkältet sich dann

immer reissts ud kriebelts an der Kehle, dann muß er sich mit Husten quälen, daß der Schweiß /ausbricht\

noch schweißige Füße 8§ /8\früh 1 Nux 7 fls/[spiritus]| dann [Sulphur] heute

früh ud N[ach].M[itag]. Kaffee ud oft stark

3, 4, 5 Tassen| nun nur 1 Tasse bis

Schnaps fast tägl[ich]| soll weg

Hollub (ID-P1216)

Alter: 35 Jahre

Herkunft: Taus in Böhmen im Klattauer Kreise

Beziehung: 15 Jahre verheiratet mit Dr. Norbert Hollub; 9 Kinder, das letzte vor einem halben Jahr

Einzige Konsultation in D24: 11.11.22 (S. 551; 552)

Einzige Konsultation in D25: 16.01.23 (S. 139)

Beschwerden: Amenstrua nach Schreck

Verordnung in EK: 24§ N^o1 Nux 2_o, 2 Fls 2_o, 7 Nitricum acidum 2_o, 10 Petroleum 2_o

Kommentar: Da die Patientin nach der Einnahme der 14. Dose eine Backenschwellung und trocknen Husten entwickelt, nimmt sie die restlichen Dosen nicht. Ihr Mann verschreibt ihr dann *Dulcamara*, *Pulsatilla* und *Nux vomica*. Als sie im Januar 1823 wieder erscheint, untersucht Hahnemann was sie genau nach den verschiedenen Einnahmen entwickelt hat und verschreibt ihr: *gab ihr heute N^o19 ud will ihr morgen China geben zwei extra A Belladonna 1_o ud nach 7 Tagen B Sulphur o*

Transkription der EK:

(Arzt Norberts) Frau (in Taus in Böhmen im Klattauer Kreise) (35) 15 Jahre verheirathet ([...] im

ledigen Stande öfters Zahnweh und Sch[merzen]. in Armen und Beinen nach Verkältung (9 Kinder, dazwischen

vor 10 Jahren abortus bei starkem Blutgang

vor ½ Jahr das letzte Mal geboren| alle Geburten glücklich

jezt keine Menstruation, sondern nach Zorn oder Schreck geht mit etwas Blut ein Weißfluss ab.

Sonst hatte sie ihre Periode immer den 30ⁿ Tag /hielt immer 6 Tage an\ Vor dem letzten Kind hatte sie sie einmal zu stark, worauf

sie schwanger blieb.

Vor 4 Monaten hatte sie die Regel zum letzten Mal; - Ist mittelmässig von Person eher schwach als stark blasser

Gesichtsfarbe, zuweilen munter – nicht sehr geneigt zum Beischlafe – ist gewöhnlich etwas verdriesslich und jezt unauf,,

gelegt zur Arbeit \mit Bangigkeit und Angst/. Vor 2 Jahren hatte sie fast beständig viel Schnupfen| auch mit dem Rothlauf wird sie oft behaftet

└NB Sc.┘

Sie erkältet sich leicht, worauf sie Schmerzen in den Armen und Ohren \oder Rose bekommt/. └...┘ Sie verhebt sich leicht und bekommt drauf

Kreuzsch[merzen].| Kalte Füße bis an die Kniee auch kalte Hände|die Arme besonders der r[echte]. schläft leicht ein| bekommt

zuweilen Klamm in die ganzen Füße| Sie trinkt wenig Kaffee und keinen Wein| Geht wenig ins Freie.

24§ alterno N^o1 Nux 2^o, 2 Fls. 2^o, 7 [Acidum nitricum]. 2^o, 10 P[e]tr[o]l[eum]. 2^o) Drücken im Magen steigt drauf etwas rauf und zurück, bleibt zuweilen

wie im Halse stecken, wo es dann dick wird am Schildmuskel mit Geschwulst der Unterkieferdrüsen| täglich Brennen hinter den Ohren

ud als wie ein Pflock drin mit Angst und Bangigkeit zu 3,4 st[unden]| Aus dem Magen fährt ein Schmerz in die Ohren, kömmt ausziehend aus dem Halse dahin

da wird der Hals dick mit Knistern in Ohren; im Halse wie von + + Im Nacken ein Brennen und Zusammenziehen der Luftröhre

verte

wenn sie den Kopf vorwärts beugt, lassen die Schmerzen nach.

Stechen hie und da im Unterleibe mit Schmerzen im Kreutze.

Stocken des Urins \zuweilen/ wo wenig feuerrother Harn abgeht, mit rothem, zuweilen weißen Sätze.

Im Kinn zusammenpressender Sch[merz].

Während des Schlags schweigen alle Beschwerden| sobald sie früh aufsteht, fangen sie wieder an.

Gute Esslust –dabei ärgerlich, verdrießlich mit Angst und zum Weinen geneigt| beim Nachlassen der Beschwerden etwas heiter

Zittern in allen Adern und gr[oße] Schwäche des r[echten]. Arms, der auch öfters einschläft| Mittel vide supra soll spazieren gehen täglich, Kaffee weg und alle Gewürze und Arzneien, hat

Hat 5 Groschen geschickt, solls fortsetzen

Hommel(in) (ID-P1217)

Alter: 44 Jahre

Herkunft: Zehringen

Beziehung: 3 Kinder

Einzig Konsultation in D24: 03.11.22 (S. 526)

Beschwerden: Gliederschmerzen

Verordnung in EK: 8 N^o3 Nux 7 fls 2^o

Transkription der EK:

von Zehringen Frau (44) liegt seit 3 Wochen

Zieht aus den Händen in die Beine ud umgekehrt übers Kreutz

vor Schmerz kann sie nicht essen, schreit gewaltig

3 Kinder

verstarren die Glieder

steht zuweilen auf

Finger ud Hände werden dick

immer in den Gelenken

fehlt im Kreutze

zuweilen jähling Hunger

--- schlimmer einige Tage oder besser

zu schwitzen eingekriegt

von Naßwerden hat sies jezt

auch sonst schon in den Beinen, Knieen seit 1 Paar Jahren gehabt, Reißen, Stechen ud Brennen

Regel ordentl[ich]| jezt eben, gestern bekommen, um 8 Tage zu früh.

Urin lehmig trübe

gegen Ab[end]. am meisten, dauert fast /ist immer zu viel\ die ganze Nacht. 8 N^o3 Nux 7 fls 2^o

6 [Groschen]

friert wenn sie aufsteht

Kein Kaffee| zuweilen etwas Schnaps

Hommitsch (ID-P1218)

Alter: 48 Jahre

Herkunft: Wulfen

Beziehung: 19 Jahre verheiratet; keine Kinder

Einzigste Konsultation in D24: 27.04.22 (S. 11)

Beschwerden: Leibauftreibung und Wühlen bei Regenwetter

Verordnung in EK: 8§ /8§\ hier N^o1 Nux 2 fls/spiritus 3_o

Transkription der EK:

(48) von Wulfen wohl schon 7,8 Jahren|kein Kind| 19 Jahre verheirathet

Γ...Γ

wenn Regenwetter kommen will, wühlts von scrob[iculo]. bis herab in dn Unterleib

Sturm /wenigstens lautes Knurren\ud Regen oft Durchfall| sonst alle Tage Stuhl

Blähungen trüben ihm den Leib oft auf

Vor dem Knurren kann er dann nicht schlafen die Nacht

für Geschwüre an der Unterlippe¹⁴⁴ fast immer an derselben Stelle, storrt

vor 9 Jahren eine böse Krankheit 3 Wochen gelegen riß dabei im ganzen Körper

oft Schnupfen

Arme ud Beine sclafen ihr oft ein

ehedem \arg/, auch jezt (wie wohl nicht oft) Nasenbluten

vor 10 Wochen (jezt weniger ud seltner) beim st[arken] Zugreifen mit der r[echten]. Hand ein Sch[merzen]. im

Ellbogengelenke, wie vergriffen

nicht oft Klamm \dann aber/ im r[echten]. Oberschenkel

Zunge blaß

hat eine harte Stelle im Bauche über dm Nabel

schweißige Füße

die letzte Zeit oft Kreutzsch[merzen]. konnte sich nicht bücken- im Herbst wars am schlimmsten

früh Kaffee 3 Tassen soll Suppe essen

Schnaps nicht oft

NB Sc.

oft schon sich weh gethan, vorzüglich vor 7,8 Jahren

Füße brennen im Bette

innerl[ich] feuchte Hände

früh 8 § /8§\ \hier/ N^o1 Nux 2 fls/[spiritus] /3_o\

Horning (ID-P1219)

Alter: 44 Jahre

Beruf: Polizeisargeant

Herkunft: Magdeburg

Erstkonsultation in D24: 17.08.22 (S. 346)

Beschwerden: Lähmung in Gliedern

Verordnung in EK: 32§ N^o1 Graphites Erbse 15 Petroleum

Kommentar: In der EK bekommt der Patient, ausser der homöopathischen Verordnung, ein Pflaster über Bauch

und Brust verschrieben. In der zweiten Konsultation da der Patient so stark geschwitzt hat, wird das

Pflaster unbrauchbar. Deshalb entscheidet Hahnemann es nicht wieder aufzulegen bis der Schweiß

nachgelassen hat und verordnet dem Patienten: 32 N^o1 Nux 2_o 3 fls/spiritus 4_o 19 Graphites. Auch in der

dritten und letzten Konsultation in D24 schwitzt der Patient noch weiterhin und Hahnemann notiert: 32

N^o1 fls 4_o 8 Petroleum 4_o wenn der Schweiß noch minder ist dann wieder pix.

Der Patient erscheint auch in D25.

Transkription der EK:

Polizeysargent in Magdeburg (44) verheirathet 2 Kinder

vor 3 Jahren im r[echten]. Fuß, eine Lähmung \der/ war immer kalt

¹⁴⁴ Zeichnung eines Kreises.

dann auch im r[echten]. Arm Lähmung wie steif
auch im Genick ud Rückgrate /im Kreutze fühlt er jeden Tritt schmerzhaft\
da auch tactu weh
Ziehen im Arm
wenn er mit dn Füße anstößt fährt ihm durch dn ganzn Leib
Beklemmung ums Herz, wie Todesangst in scrob[iculo] beim Sitzen, puckt tsehr drin+
darf nicht sitzen, muß immer in Bewegung seyn
seit 1 ½ Jahren arger Nachtschweiß alle Nächte
Augen so schwach geht alles untereinander, wenn er aber weiter liest
da gehts
nur anfangs muß er viel wischen
viel Wärme in dn Händn ud Füßen| Muß hoch liegen| Sprache sehr schwach, muß /sich anstrengen im +Reden+\
wenn er sich ins Bett legt bekömmst er Rucke schon lange, jezt schwächer
seit das Ziehen im r[echten]. Arm nachgelassen
seit dem lahm| ist nicht blos Steifheit sondern auch Mangel an Muskelkraft
vor 5 ½ Jahr Krätze, durch Einreiben vertrieben
vor 5 Jahren Ausschlag der Füße, verging von selbst
bekömmst manchmal im Gehen ein Schuß daß er weit vor schießt| Klamm (lang) in dn Wadn
auch Eingeschlafenheit ud Prickeln drauf –doch selten| kann Ab[end]. nicht einschlafen ud nach
Erwachen nicht wieder einschlafen
Schnupfen nur alle Jahre 2 Mal| keine Feuchtigkeit in der Nase
Appetit ud Stuhl Zunge mit weißl[ichem] Punkten
vor 8 Jahren /etwas Bluthusten\
früh 2 Tassen /N[ach].M[ittag]. auch Schnaps\
seit 1 Jahr nicht
vor 6 Wochen /Ausschlag am Unterleib ud Oberschenkeln\
32 § N°1 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse 15 P[e]tr[o]ll[eum].
3 [Thaler] auch Pflaster /üb[er] Bauch ud Brust\

Hundt(in) (ID-P1220)

Alter: 40 Jahre

Herkunft: GroßPaschleben

Einzig Konsultation in D24: 13.11.22 (S. 555)

Beschwerden: Magenbeschwerden

Verordnung in EK: 8 N°1 Nux 1. Abend ud früh

Kommentar: Es könnte sich um dieselbe Patientin (ID_P 765), die in D22 kurz erwähnt wird, handeln. Obwohl jene Patientin auch aus Paschleben stammt ud Magenbeschwerden hat, kann man sie nicht mit Sicherheit zuordnen. Deshalb wurden zwei ID_P angelegt.

Die Patientin konsultiert auch noch in D25 und D26 und wird unter diesem ID_P weitergeführt.

Transkription der EK:

(etl. 40) / in gr. Parsleben\noch menstruiert| vor 8 Tagen Regel gehabt
ist seit der Ernte noch nicht wieder gut gewesen, doch daß sie hat können auf dauern
liegt aber nur schon seit 14 Tagen ud wenn sie aufsteht wirds schlimmer
Früh am besten, Ab[end]. am schlimmsten
darf nichts essen, denn es wird davon schlimmer /wühlt ud quält im Magn\, bis sies mit Fleiß wieder weg bricht
dabei in der l[inke]. Seite Stechen ud Reißn im Rucken in die Hohe –
immer bitterer Geschmack ud wenn sie sich bricht so ists so sauer
verstopften Leibes, wie verhärtet
ist immer die Nacht am schlimmsten im Rücken ud Seite
wenn sies weggebrochen hat, schlägts im Magen wie ein Hammer
ud dann ists da so empfindlich, daß sie nicht drauf
fühlen kann
Regel zu stark
keinen Schnupfen, kein Klamm, kein Eingeschlafenheit kein K[opf]sch[merz].
trinkt keinen Kaffee mehr
Mager heute 8 N°1 Nux 1. Abend ud früh, trinkt keinen Kaffee

hat kein Appetit brach sichs \einmal/ vor 14 Tagen schwarzes Zeug aus
r... in der Ernte noch mehrmal
kein Schnaps
kommt staupenweise

Jänike (ID-P1221)

Alter: 54 Jahre

Herkunft: GroßPaschleben

Einzig Konsultation in D24: 03.07.22 (S. 218)

Beschwerden: Husten mit Erbrechen; Auswurf

Verordnung in EK: 8§ früh und Abend N^o1 Graphites Wicke

Transkription der EK:

(54) seit 15 Wochen arges Kotzhusten, auch die Nacht
jezt seit 3 Wochen Auswurf immer | blos wenn er lag ud zwar auf der
rechten Seite, da kömmt der Auswurf, sonst nicht, \fast/ nicht im Sitzen
diese Woche auf der Brust rothfrieselig /konnte auch nicht schlucken, jezt auch weg\ etwas jückend gestern
auch die Nacht Husten, hustet alle Nacht ein Paar Schnupftücher voll, Eiter
im Liegen schnurchelts
ißt gar nicht, schmecken im Halse übel, kein Appetit, ist ihm der Anblick von Essen
schon zuwider
hat immer Schweiß über ud über ud Hitze.
klagt keine Sch[merzen].
vorher immer über den Magen geklagt ud dn ganzen Winter nicht recht
kann sich noch etwas aufrichten
ist wie durchfällig, wie Schleim
Zunge roth wohl weißen Schleim
8§ früh ud Abend N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Wicke 8 [Groschen]

Jungmann (ID-P1222)

Alter: 16 Jahre

Herkunft: Cörmigk

Beziehung: Tochter des Wirts

Erstkonsultation in D24: 29.05.22 (S. 108)

Beschwerden: Epilepsie; Atemnöt; Hustenanfälle

Verordnung in EK: 8§ früh N^o1 fls/spiritus 3o

Kommentar: Im Laufe der Behandlung geht es der Patientin besser. Sie hat mehr Kräfte in den Armen und
weniger Husten. Nach Sulphur verschreibt ihr Hahnemann Graphites, Cuprum und Petroleum.

Transkription der EK:

(16) von Kermigk, Wirth daselbst
wie sie 8,9 Jahre alt war, Zuckungen, Hände, Füßen ud Zunge \zieht mit dn Augen, Knieen ud Lippen/ in Bewegung mit
Besinnen
dauerte ein Paar Jahre, fing wieder an brauchte was ud verging wieder
Jezt seit Ostern wieder V[or].M[ittag]. schlimmer auch im Gehen spürt mans
ist da auch viel schwächer
sehr kurzäthmig
ud liegt sehr auf der Brust
___ immer Husten, auch die Nächte } seit 6 Wochen
seit 1 Jahr menstrum – kömmt unordentl[ich] zu 5, 6, 8 Wochen | zuletzt vor 14 Tagen gehabt
zuweilen sehr stark
Zunge blaß
muthlos
Füße immer kalt
den ganzen Winter Schnupfen gehabt, seit Ostern nicht
sumst vor dn linken Ohren seit 8 Tage, hört nicht gut drauf
Stuhl etwas hart|

[...] Nasen blutet nicht selten, ehe Regel kann alle Tage Nasenbluten
 [inke]. Nasenloch immer verstopft
 beim Husten zuweilen früh Erbrechen – kömmt saurer Schleim
 Husten fast stets trocken, vor 8 Tagen auch gelblicher Auswurf
 Kopfausschlag bis ins 10ⁿ Jahre, da am schlimmsten, blos ungesalzene Butter dagegen
 schon halbjährig von der Magd über und über am ganzen K[örpe]r Gesicht und Kopf
 hatte es wohl ½ Jahr
 und da sie 6 Jahre alt war wieder
 von Zeit zu Zeit, Blutschwäre
 Ißt immer gut, auf Saures am meisten Appetit | ehe menstrum kam, hatte sie Weißfluß
 sehr leicht verkältlich, drauf Husten, Brechen und kurzer Athem, auch schon in diesem Winter
 verhebt sich leicht, dann wird Genick und Rücken starr, sticht auch wohl in der Seite
 darf nicht tief mit dem Kopf liegen, sonst kömmt der Husten
 Zunge blaß
 Schlaf voll Träume und Phantasien, auch Aufschrecken im Schläfe | früh gleich durstig
 ___ muthlos
 macht nichts aus dem Kaffee. |
 von jeher früh Heißhunger, mußte gleich essen, sonst wards ihr schlimm und zitterig
 will nicht ins Freie der Verkältung
 in der Freien Luft that ihr der Kopf weh
 ward schwächlich
 oft Nachts Schweiß 8 früh N^o1 fls/[spiritus] 3,
 8§ 1 [Thaler]

Kaiser(in) (ID-P1223)

Alter: 24 Jahre

Herkunft: Groß Wülknitz

Beruf: Landwirtin

Beziehung: ledig

Erstkonsultation in D24: 01.05.22 (S. 20)

Beschwerden: Bauchschneiden und Halsweh bei Verkältung

Verordnung in EK: 14§ N^o1 Graphites 1/10000 Erbse

Kommentar: Nach Graphites vergehen die Bauch und Halsbeschwerden. Nach der zweiten Konsultation kommt sie in D24 nicht wieder.

Transkription der EK:

(24) von gr. Wülknitz ledig – hat kein Mutter | von Verkältung bekömmt sie leicht Bauchschneiden, und Halsweh.
 in den Gelenken der Hände, der Unterfüße und zuweilen in den Knieen, früh wenn sie aufsteht
 Sch[merzen]. drin daß sie sich kaum anziehen kann, alles steif und sch[merz].
 Halsweh steif, endlich kams das Trinken zur Nase raus | Schnupfen öfters vor dem lezten /bösen Hals\
 auch wenn sie viel geht thun die Füße weh
 oft ein bösen Hals – jezt zu Ostern auch /ud vor dem Jahr zu Pfingsten auch, Tonsillen geschwollen\, und er muß allemal
 aufgehen, von Jugend an, wie sie noch in
 die Schule ging dergl[eichen]. |
 so oft sie es im Halse hatte, bekam sie auch in die Gelenke, [...] sonst
 wieder vergangen, jezt aber
 seit Ostern ists nicht wieder aus den /Gelenken gekommen\
 Einmal auf der r[echten]. Seite des Kopfs etwas ausgeschlagenen Kopf gehabt
 Dn 25ⁿ April Periode zuletzt, dauert 4 Tage kömmt zur r[echten]. Zeit, ist nicht zu viel noch zu wenig
 beide Unterfüße schwellen etwas an den Knochen.
 Schlaf, Essen und Trinken – zuweilen Träume | Stuhl etwas hart, doch tägl[ich]. | nirgend ein jückendes Blüthchen
 kein Nasenbluten | Arme und Füße schlafen zuweilen | nicht Klamm [...] | wenn sie gesessen hat, ists am schlimmsten /in den
 Gelenken\
 Kalte Füße, doch werden sie bald warm im Bette | schwitzt selten, keine schweißige Füße
 keine Angstperioden | bei der Periode im Rücken Sch[merzen]. und K[opf]sch[merzen]. | sonst [...] selten K[opf]sch[merzen]. |
 Zunge sehr zerrissen, rein, kein
 falscher Geschmack

Haare noch nicht ausgegangen | macht Landwirtschaft | immer müde, früh nicht ausgeschlafen
3 Tassen Kaffee früh
Kein Branntwein
auch Krätze
vor 8 Jahren
hätte ihn 4 Wochen
gehabt
14§ N^o1 Graph[ites]. 1/10000 Erbse heute 16 künftig 12 [Groschen]

Keil, Sophie (ID-P1224)

Alter: 38 Jahre
Herkunft: Gruchern
Beziehung: 3 Kinder, das Jüngste ist 4 Jahre alt
Einzigste Konsultation in D24: 07.07.22 (S. 232)
Beschwerden: Schwindel; Übelkeit
Verordnung in EK: 7 1 Nux 4 Graphites
Transkription der EK:
(38) von Kricheln (2 st[unden].) 3 Kinder | jüngste 4 Jahr
Periode instat, nie stark gehabt, ist wenig, 3 Tage, 4.
seit 4 Wochen nach Arznei
in scrob[iculo] greift heran ud seitwärts
ud wenn sie etwas gegessen hat, arbeitet so lange bis sie sich brechen muß
bricht alles rein raus
ud dann Galle
behält fast keine Mahlzeit
bei sich
immer schwindlicht ud übel dabei
Appetit immer
Nachts ruhig wenn sie liegt ud warm wird
wenn sie liegt nach Essen, so behält sies bei sich
ehedem auch sich
leicht wehgethan
jezt Beine zu schwer
Zunge etwas weiß belegt
7 1 Nux 4 Gr[a]ph[it]es. Zunge etwas weiß belegt
kein Schnaps, kein Kaffee

Kieseler, Andres (ID-P1225)

Alter: 74 Jahre
Beruf: Stellmacher
Herkunft: Wörbzig
Einzigste Konsultation in D24: 13.06.22 (S. 154)
Beschwerden: grauer Staar
Verordnung in EK: 10§ alterno N^o1 Nux 24 Nitricum acidum 3 Graphites Erbse
Transkription der EK:
Erstellmacher in Wörbzig (74) vor mehreren Jahren ein Schlag ins l[inke]. Auge ud drei Jahr
drauf grauer Staar darauf
jezt fängt der gr[au]e Staar auch auf dem r[echten]. an | am wenigsten kann er sehn, wenn er Schmerz
im Gescht hat ud Laute ud Sumsen im r[echten]. Ohre
[...] dann starrt das Auge ud thränt, nach den
Thränen ist es dunkel
Fluß sticht in dem Jochbein ud Oberkiefer ud schmerzt auch im Gehirn sticht.
seit 4 Wochen am schlimmsten seit ½ Jahre fings da so an
hört sehr schwer, auf dem r[echten]. Ohre gar nicht – der ganze Kopf sumst
auf dm l[inke]. hört er die kl[eine] U[hr]. zieml[ich] weit

beim Liegen läßt der \ Sch[merzen]./Fluß nach
 manche Nacht immer weich
 früh beim Erwachen /sumst da nicht\ kann er gut sehn, aber hernach wenn er in die Luft kommt
 ud nach Aufstehen kommt das Summen
 ud er kann schlecht sehn ud schlecht hören
 trinkt ein Nösel
 Schnaps die Woche 10§ /alterno\ N^o1 Nux 24 [Acidum nitricum], 3 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse 6 [Groschen]

Kiesewetter (ID-P1226)

Herkunft: Groß Wülknitz

Erstkonsultation in D24: 27.04.22 (S. 13)

Beschwerden: Schmerzen im Jochbein

Verordnung in EK: 8 fls/[spiritus] 2_o

Kommentar: Der Patient konsultiert insgesamt 9 Mal von April bis Juli 1822 ohne eine anhaltende Besserung seiner Beschwerden aufzuweisen. Hahnemann verordnet ihm ausser fls/spiritus auch Graphites, Cuprum, Nitricum acidum und Petroleum. Die beste Reaktion zeigt er auf Cuprum, wonach es ihm nicht mehr in den Augen sticht und das Jochbein nicht mehr schmerzt. Daraufhin verschreibt ihm Hahnemann: 6§ N^o1 Nitricum acidum 3 Graphites Erbse. In der nächsten Konsultation notiert der Arzt: NB Nitricum acidum Graphites die ersten 3 Tage Pochen die Nächte im Kopfe, dann Drücken ud Zerschlagenheitsch[merz]. in dm Jochbein, die geschwollen. Es ist als würde Hahnemann diese Reaktion auf beide Mittel zurückführen, die er aber wie bei vielen anderen Verordnungen mit zwei Tagen Intervall gegeben hat.

Seine Frau (ID_P 1030) ist auch Patientin; sie konsultiert schon in D23.

Transkription der EK:

ihm schmerzen die Jochbeine tactu | äußer[icher] Sch[merz]. tactu auf dm Kopfe
 seit 3 Jahren/dann kömmts unter die Nase, wo es jückt /jezt Blüthen.\| vor den Jahren über der Oberlippe
 grindig von Rhabarber weg
 Knottern im Genicke 8 fls/[spiritus] 2_o

Kniestedt(in) (ID-P1227)

Alter: 30 Jahre

Beruf: Tagelöhnerfrau

Einzig Konsultation in D24: 04.05.22 (S. 30)

Beschwerden: Steifes Knie

Verordnung in EK: 8§ 1 Graphites Erbse

Transkription der EK:

(30) vor 10 Tagen Schafe geschnitten | äscherte sich dabei¹⁴⁵ ud knieete
 da schließ der r[echte]. Unterschenkel ein, seit dem Unterfußgelenke steif,
 kanns nicht biegen, doch keine Sch[merzen]. dran
 vor 3,4 Tagen an der Unterlippe Jücken, jezt Schorfe dran
 8§ 1 Graph[ites]. Erbse

Koch(in) (ID-P1228)

Alter: 37 Jahre

Beruf: Schankwirtin

Herkunft: Drosa

Erstkonsultation in D24: 02.05.22 (S. 24)

Beschwerden: Schlaganfall

Verordnung in EK: 14§ alle Morgen hier früh § 1 Graphites Erbse

¹⁴⁵ Bedeutung: sich äschern, „sich durch heftige Anstrengung entkräften. Aus: Adelung, J.C.- Handwörterbuch der deutschen Sprache; Wien, 1846; S. 1

Kommentar: Zwanzig Tage nach dieser EK gerät die Patientin in einen Streit mit einer anderen Patientin (Berger; ID-P 964). Dies artet in einem Kampf aus, wobei Fr. Berger mit einer Sichel auf sie einschlägt. Sie klagt Fr. Berger an. Während der Gerichtsverhandlung bekommt sie einen epileptischen Anfall. Hahnemann verordnet ihr daraufhin: *heute zu Hause Aconitum, A Nachmittag, B_o C Hepar sulphuris, D_o, E Graphites 1/II, F_o*. Danach kommt sie nicht wieder.

Transkription der EK:

*aus Drosa /2 st[unden]. \ Schankwirthin (37) vor 3 Jahren in dem Sommer von Schrecken Anfall Mund verzogen, stehen geblieben
dann in ¼ st[unden]. eben so ud den Kopf auf die Seite gezogen
nach 9 Wochen fiel sie um ud da brauchte sie |musste sehr viel Aderlassen
u.s.w.
dann alle 4, 3, 2 Wochen ud immer stärker
seit 13 Jahren verheiratet
Der Adamsche D. verbot das Aderlassen ud brachte es dahin daß sies nur alle vierteljahre Baden, dann wieder zu 12 Wochen vor dn Jahren | seitdem fast nichts gebraucht
jezt in 4 Wochen 3 Mal
bekömmts unvorhergesehen | am Tage ud /die Nacht\
sitzt ½ st[unde]. ehe sie ihren Verstand bekömmt
Muskelzucken hie ud da
wird roth im Gesichte, verzieht den Mund \Augenblicke dann schmazt sie mit dm Munde kömmt Gösch pp/, fällt, schreit nicht
fällt mit ausgestreckten Gliedern rückwärts, wie starr ausgestreckt, dann Glieder wie Waschappen
kömmt Schaum vor den Munde, beißt sich gewöhnlich in die Zunge
Wasser entgeht ihr nicht
zulezt zupft sie an sich rum, will was suchen
kann eher gehen, ehe sie ihren Verstand bekömmt
hinterdrein Frost ud dann Hitze, heiß anzufühlen
Drauf K[opf]sch[merzen]. zwei drei Tage, Glieder wie zerschlagen, dauert 8 Tage ehe sie wieder Lust zur Arbeit bekömmt
Stuhl gewöhnlich
den andern Tag nach Aerger, auch ohne Aerger, auch im Fahren im Sitzen Liegen ud stehen
im Gehen nie
jezt ud schon oft, jezt am meisten Füße wie zerschlagen Ab[end].
Schlaf gut die Nacht, auf den Anfall Schwärmereien die Nacht, redt, ud gestikuliert, stößt Menstrum alle 4 Wochen 1, 1 ½ Tag von jeher, ud nicht stark dabei nie – wohl hinterdrein zuweilen
fast immer Flimmern
ud wie Fliegen vor dn Augen
nach dem Anfalle kein Appetit 4,5 Tagen
ausser dem st[arken] Appetit, stärker als ein Mann bes[onders]. Fleisch Zunge blaß weißlicht
oft Hitze ins Gesicht ud im Kopfe, Hände ud Füße sehr kalt
zuweilen Arm ud Hand Klamm zu ½ st[unden]. vor ½ Jahr zulezt
Wenn sie nießte sanft oder sich bückte wie was Lebendiges in der l[inke]. Brust was ihr auf Augenblicke /den Odem benehme\
vor 3 Wochen den Anfall zulezt gehabt 14§ alle Morgen hier früh § 1 Graph[ites]. Erbse*

Koch, Ferdinand (ID-P1229)

Alter: 5 1/3 Jahre

Herkunft: Zörbig

Beziehung: Sohn des Justizamtsmann Koch

Einzig Konsultation in D24: 18.08.22 (S. 350)

Beschwerden: Husten mit Erbrechen

Verordnung in EK: 14,14 N^o1 fls/spiritus 7 Graphites O

Kommentar: Der Patient konsultiert weiterhin in D25 und D26

Transkription der EK:

aus Zerbis Sohn (5 1/3 Jahr) Mitte Juny bekam er Husten \erbrach er sich dreimal/ t... t

jezt sobald er Obst genießt ud in die freie Luft kömmt

---¹⁴⁶ leicht verkältn

schwitzt in Bewegung viel – Kopfe ud Ab[end]. im Bette

Zuweilen ist der Husten locker

Stuhl gut

schläft gut\doch redet er im Schlaf laut ud deutlich/, auch im Schlafe hat er gehustet ohne zu erwachen

diese Woche hatte er Schnupfen, jezt weg

[...] jezt noch eine kl[eine] Drüse hinterm I[inken]. Ohre

etwas schwindenartiges am Halse

im dritten Jahre Ausschlag über

den ganzen Körper ud bes[onders]. auf dem

Kopfe mit dicken Leibe

14 /14\ § N^o1 hier fls/[spiritus] 7 Gr[a]ph[i]t[es]. O

Kohl, Carl (ID-P1230)

Alter: 4 Jahre

Beziehung: Färberssohn

Herkunft: Bernburg

Erstkonsultation in D24: 22.07.22 (S. 277)

Beschwerden: Krampfanfälle

Verordnung in EK: 16,16 N^o1 Graphites Erbsen

Kommentar: Bei den 10 – 16 Anfällen, die der Junge anfänglich am Tag haben kann, erreicht Hahnemann, dass sie im Oktober viel seltner und schwächer sind. Der Junge wird zwischenzeitlich mesmerisiert. In den ersten Konsultationen verordnet Hahnemann Serien mit 16 Dosen für morgens und 16 für abends, wobei dann das erste Briefchen das Verum (*Graphites, Ambra*) enthält. Im weiteren Verlaufe enthalten die regulären Dosen Placebos und dem werden die Extramittel (*Ignatia, fls/spiritus, Ignatia, Petroleum, Argentum*) hinzugefügt, damit sie eingenommen werden, wenn starke Anfälle oder Verschlimmerungen eintreten. Anfang Oktober verschreibt er dem Kind: *N^o1 Petroleum 3^o mit 2 Tropfen Wasser und Ignatia 2^o extra wenn es nach 10 nicht gut sein sollte*. Das Kind scheint *Ignatia* eingenommen zu haben, weil Hahnemann in der letzten Konsultation in D24, am 24. Oktober, notiert: *16 § um zu sehen ob noch was Gutes aus Ignatia werde, erst in N^o4 Nitricum acidum 1^o 6 Petroleum 2^o*. Der Patient ist auch in D25 zu finden, wo er bei der ersten Konsultation *Nitricum acidum* und *Petroleum* erhält. In der zweiten und letzten Konsultation in D25 geht es dem Kind nicht gut. Die erhaltenen Mittel haben nur eine kurzfristige Besserung hervorgerufen. Hahnemann verordnet ihm dann zwei Tage hintereinander *Hepar sulphuris*. Er denkt über die Wirkung der verordneten Mittel nach: *Petroleum auf fls ud voraus Nux lange gut vom 25 October hätte wohl sollen Nux vorher seyn wie lezthin vor fls*. Seines Erachtens hat also die Abfolge von *Nux vomica-flores sulphuris* und *Petroleum* die richtige Wirkung gezeigt.

Transkription der EK:

(4) aus Bernburg, war 2 Jahre lang ganz gesund (nie Ausschlag

vor 2 Jahren dn 15 Juny ersten Krampf gehabt Brechmittel dagegen

ohne Bewußseyn, Augen wolltn, zuckte mit

Armen ud Füßen (kein Schaum vor dem Mund)

den ersten Sommer dreimal

jezt röchelt er

in diesm Jahr fings allemal mit einem Herumdrehen des Körpers im vorigen July (\vor/ 1 Jahr)

anfangs blos dieß Rumdrehen

im Nov[ember]. fings an mit schnellen Herausziehen der Beine, fing an zu treten, dann zog ihm

zusammen \tief/ zieht ihn schief mit schief ausgestreckten Armen Gesichte ud Munde [...]

seuft erst stark, Odem wird kürzer, starker Blutandrang nach dm Kopfe

jezt zuckt er mit Arm ud Füßen

¹⁴⁶ Bedeutet: jetzt.

Krämpfe zuweilen schwach – ein bloßes Rütteln
zuweilen stark – dann ½ Minute lang
ist dann gleich wieder bei Besinnung, klagt nichts ausser zuweilen, daß es ihm
in der I[inken]. Brust weh thue
heute schon
10, 12, 16 Mal des Tags
Stechapfel schon, Höllenstein eingegeben, Asa fétida| in Potasche baden
ist immer schlimmer /geworden\
wenn kömmt ists ganz als wens ihm den Odem versetzte
sehr eigensinnig| beißt sich im Anfalle nicht in die Zunge
Schlaf gut – hats oft die Nacht, wacht aber nicht drüber auf
__ seit 8 Tagen läßt er im Anfalle den Harn gehen
hat es nur 10 Wochen – vorher Pausen von 2, 3, 4, 5 Wochen wo er ganz frei war
da guten Appetit Stuhl Schlaf
jezt seit 4 Wochen schlechter Appetit
vor 12 Wochen hatte er Moschus /Calomel, Blutigel\, ud dabei wohl 200 Mal in 24 st[unden].
dann 14 Tage gar nicht – dann fings sachte
gestern früh noch eine Pille von Höllenstein eingenommen
Zunge etwas weißlicht belegt
Stuhl 2,3 Mal – auch in den guten Zeiten 2,3 Mal, doch nicht durchfällig
seit 2 Jahren Arznei nicht alle geworden| vor 4 Wochen das lezte Potaschbad gebraucht
sonst sehr viel
wenn der Anfall vorbei ist, geht er so schwankend
__ wenn er fährt hat ers nicht
trinkt früh ud N[ach].M[ittag]. 1 Tasse Kaffee, seit 1 Jahre| vorher mehr
trinkt nicht gern Milch| soll Milchthee trinken
__ Schnupfen fast immer 16/16\ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse
Fleischspeise will er gar nicht gern, mehr Gosensuppe
kratzt sich immer auf dm Kopfe, gewöhnlich nach dm Anfalle

Konnike (ID-P1231)

Beruf: Maurer
Herkunft: Köthen
Beziehung: verheiratet
Nennung in D24: 12.05.22 (S. 50)
Kommentar: Hahnemann notiert nur Name und Adresse.

Kraus, Anton (ID-P1232)

Andere Schreibweise: Krause
Alter: 38 Jahre
Herkunft: Leipzig, Burgstrasse 142 1 Treppe
Beruf: Actuar
Beziehung: 2 Jahre verheiratet
Erstkonsultation in D24: 08.10.22 (S. 473)
Beschwerden: Schwere in der linken Bauchseite
Verordnung in EK: 24, 24 N^o1 Nux 2o 3 fls/spiritus 4o
Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 geht es dem Patienten etwas besser. Hahnemann
verordnet ihm *Nitricum acidum* und *Graphites*.
Der Patient konsultiert weiterhin in D25 und D26.
Transkription der EK:
(38) 2 Jahre verheirathet.
in der I[inken]. Bauchseite eine Schwere wie Blei, [...] nicht Sch[merzen].
was sich auch bis über dn Nabel erstreckt } seit 3,4 /Jahren nach Schiffbruch\
N[ach].M[ittag]. ud 12 bis 2,3 U[hr]. früh wie ein innern Kampfe

sonst gr st
 wie Stockung im Unterleibe
 Aufstoßen von Winde stundenlang, unbestimmter Zeit, vorher Schwermuth
 im Unterleibe Blähungen die nicht abgehen
 __braucht Pillen die schwarzen grünen Schleim wegbringen, alle 14 Tage
 bes[onders]. wenn in der I[inken]. Bauchseite ein Brennen entsteht
 meist tägl[ich] einen Stuhl, zu wenig 1/3 des Genossenen
 Appetit sehr gut
 Schlaf /Träume fürchterl[ich] \ sehr wenig etwa 2 stundn wirft sich herum
 jeder Verdruß, auf angenehme Ereignisse fühlt er in der I[inken]. Seite
 nicht leicht verkälten
 selten Schnupfen der giebt Erleichterung
 in der Nacht ein Zucken der Kniee
 keine Sch[merzen].
 Carlsbad zwei Mal führte ab, schwächte sehr arg.
 __die Unruhe die Nacht ist das schlimmste
 seit er ausser Tätigkeit ist, so schlimm
 im Winter bei Trockenheit ud Kälte am besten
 bei Nässe ud feuchte Luft fühlt er das Uebel am meisten
 Aufstoßen bes[onders]. von Mehlspeisen, Saurem, Obst, /beim säuerl[ichen] Wein \ ud Gemüse
 Fleisch gebraten am besten
 Wein Maderia auf Anrathen
 gilbliches Augenweiß
 früh 1 Tasse Theebou | von Kaffee bekömmt er Magenkrampf.
 bis 1 Jan. in Leipzig werden sie bleiben 24 /Nº1 Nux 2o 3 fls/[spiritus] 4o \ 24
 [...]
 Die obern Augenlider sinken oft leicht – bes[onders]. in scharfer Luft ein Drücken ud Schwere in dn Augen
 bei geringer Bewegung in Schweiß, auch in der Nacht zuweilen Schweiß. (15 Frdr gefordert) ud 30 [Thaler] auf
 Abschlag /gegeben \
 nimmts im Briefe dafür an,
 als hätte ich hiern nur die
 Hälfte verlangt ud daher dn 14ⁿ noch 14 [Thaler] /geschickt\
 Ich ließ es in meinen
 Briefen dn 14ⁿ dabei

Kraus(in) (ID-P1233)

Alter: 23 Jahre

Herkunft: Leipzig; Burgstraße 142, 1 Treppe

Beziehung: Frau von Kraus

Erstkonsultation in D24: 08.10.22 (S. 474)

Beschwerden: Weißfluß; Krämpfe; Verstopfung

Verordnung am 14.10.22 (S. 487): 16§ 16§ früh Nº1 fls 4o ud extra Nux 1o,

Kommentar: In der EK wird keine Verordnung notiert, sondern erst in der nächsten notiert Hahnemann was sie bekommt. Sie soll 48 Stunden nach Eintritt der Regel mit den Mitteln anfangen. In der nächsten und letzten Konsultation in D24 geht es ihr besser. Hahnemann verschreibt ihr dann *Nitricum acidum* und *Ambra*.

In D25 glaubt die Patientin schwanger zu sein, aber sie verliert das Kind, wie Hahnemann am 6. Oktober 1823 (S26; S. 343): *im Frühjahr abortiert ud ihr altes Uebel ist nun größer als sonst.*

Die Patientin erscheint auch in D26 viermal. Sie wird nicht erneut schwanger.

Transkription der EK:

\23/ seit 2 ½ Jahr Weißfluß, in 24 st[unden]. drei Thaler groß Flecken im Hemde
 Regel in der ordentl[ichen] Zeit, aber stark 4,5 Tage
 Leibweh ud Kreuttsch[merzen]. den Tag vorher
 Kalte \ud stets / feuchte Füße dn ganzn Tag wenn sie nicht spaziert
 Klamm wenn sie [...] /feuchte \ Füße bekommt ud in der Nacht auch
 in Ober,, ud Unterschenkel

zuweilen bleibts einige Zeit weg, jezt wohl schon ein Monat frei
Schlaf, Appetit, kann weit gehen
Stuhl zuweilen verstopft, doch den dritten Tag

Krüger (ID-P1234)

Alter: 13 Jahr

Beziehung: Geldunterbringerssohn

Einzig Konsultation in D24: 23.07.22 (S. 285)

Beschwerden: Kurzsichtigkeit

Verordnung in EK: 7 alterno Graphites

Transkription der EK:

(13) ganz kurzsichtig, das r[echte]. Auge ist das beste
aber auch mit diesem sieht er die entfernten Gegenstände nur so, daß er das
Auge ausser der Gesichtleim mehr rechts /manchmal schlimmer im Sommer besser\ wendet – so auch das linke
ud noch schlimmer
seit dn ersten Kinderjahren
muß das Buch 3 Zoll weit halten
Schnupfen nicht
ist mit im Chore, ist aber zieml[ich] heisch
Nasenlöcher r...r fast immer verstopft, jezt das rechte freier
immer böse Nasenlöcher
Schlaf, ud Beschwerden drin – sonst mehr Träume als jezt
Zunge bläulicht
Kräfte glaubt er zu haben
Augen sind gegen einander wie
einwärts gekehrt
das schlechteste das linke
Stuhl tägl[ich] ordentl[ich].
erkälten nicht leicht
K[opf]sch[merzen]. oft – ruckt auf der r[echten]. Seite bis in dn Hinterkopf.
N[ach].M[it]tag. 4 U[hr]. legt sich dann, mit dm. Kopfe
im l[in]ken. Ohre so dumpf, kann manchmal nicht gut hören | doch hört er die kl[eine] Uhr
zieml[ich] weit
r...r muß auf den Kopfe ud in dn Nasenlöchern kratzen
schwitzt leicht, am meisten an dn Füßen gegen Abend
die Nacht leicht schwitzen 7 altern. Gr[a]ph[i]t[es]. 6 [Groschen] schuldig
fast alle Abende 9 U[hr]. wie kalter Schweiß an dn Füßen bis über die Knöchel

Krüger(in) (ID-P1235)

Alter: 34 Jahre

Herkunft: Giez

Beziehung: 3 Kinder

Einzig Konsultation in D24: 14.11.22 (S. 557)

Beschwerden: Rückenschmerzen

Verordnung in EK: 6 N^o1 Nux 2^o hier 4 fls 1^o

Kommentar: Die Patientin erscheint erst wieder in D25 und D26.

Transkription der EK:

von Gietz (34) 3 Kinder
hats so sehr im Rücken \zieht zusammen/ ud auf dm Magen, öfters des Tages} wohl ½, 1 ganze st[unde]. | keine Uebelkeit
erst auf den Magen ein jährlings Drücken mit einer Angst
blos eben im Essen schon seit 6 Jahren der ganze Kopf von Schweiß triefend bis zu Ende des
Halses ud dabei Frost am ganzen Körper, Hände wie Eis, werden blau, wohl ¼ stunde
auch nach ein Paar Bissen Brod, am schlimmsten, wenn sie was Saures ißt
auch zuweilen blos überfliegende
schon öfters gehabt auch in diesem Jahre

nach Verrenken erneuert es sich ud hat sich zuerst davon angesponnen
 frostig immer
 Regel 4 Tage zur rechten Zeit, eher zu wenig /jezt eben vorbei\ zu der Zeit die Staupe am schlimmsten
 jezt wenn sie kalt wird, kömmts am erstern
 beim Liegen vergehts
 Kaffee nicht, Schnaps nicht die Zeit – sonst zur Erleichterung manchmal
 kalte Füße
 wenn sie in die Kälte kömmt Schnupfen ein Paar Tage
 Heute 6 N^o1 Nux 2_o hier 4 fls 1_o

Kruse, Ad. (ID-P1236)

Alter: 22 Jahre
 Beruf: Schneidergeselle
 Herkunft: Strelitz
 Erstkonsultation in D24: 21.07.22 (S. 275)
 Beschwerden: Krätze
 Verordnung in EK: 7§ N^o1 Ambra
 Kommentar: Nachdem der Patient *Ambra* und später dann *Petroleum* erhalten hat, schreibt Hahnemann:
Ambra hats zuerst recht rausgetrieben, Petroleum geheilt. Am 8. September bemerkt der Arzt, dass es doch keine richtige Heilung war, und führt es darauf zurück, dass der Patient noch nicht *Sulphur* dazwischen, noch *Nux* oder *Nitricum acidum* bekommen habe.
 Transkription der EK:
Schneidergesell aus Strelitz (22)
vor Ostern mit Krätze angesteckt, drauf weggeschmiert – jezt wieder am \l[inken]./ Daumenballen
Kleinfriesel was sehr sticht| nach Waschen kömmts mehr
ud am Hinterbacken, ud in der r[echten]. Ellbogenbeuge /auch an dn Knieen\|wenn er heiß wird /ud im Bette\ da kommen
da /jückende Stiche
 Heute 7§ N^o1 Ambra

Kuhn(in) (ID-P1237)

Alter: 40 Jahre
 Herkunft: Groß Badegast
 Beziehung: 6 Kinder
 Erstkonsultation in D24: 02.06.22 (S. 119)
 Beschwerden: Schwellung von Bein und Fuß
 Verordnung in EK: 7§ N^o1 Graphites 1/I
 Kommentar: Sie ist wahrscheinlich die Witwe des Dreschers Kuhn aus Groß Badegast, der am 25. März verstorben ist. In der zweiten und letzten Konsultation in D24 berichtet die Patientin, dass ihre Füße abgeschwollen sind und sie keine Schmerzen mehr hat.
 Transkription der EK:
(40) vor 8 Tagen Periode, stark, immer r... \vorher noch/ stärker, oft nicht dran arbeiten können
vor dem Jahre das Bein beschädigt von der Stoppel, das ward schlimm, mehr löcher
mußte Salbe drauf legen von Johann bis Michael geheilt – bald drauf fing
da Jücken an, drauf Bückelchen ud davon
bis jezt gr[oße] Sch[merzen].
r... 7,8 Jahre auch Krätze)
der l[inke]. Fuß wird dick, bekömm oft die Rose dran
in Bewegung fühlt sie die Sch[merzen]. weniger am Tage, die Nacht ärger stechen ud brennen
oft auch Jücken dran ud hinterdrein wirts wieder so schlimm
am l[inken]. Fußrücken die 3 Löcher, am r[echten]. Knöchel 2 Löcher das größte¹⁴⁷
 7§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es] 1/I
 früh 3 Tassen Kaffee, soll ihn lassen

¹⁴⁷ Zeichnung eines Kreises. Siehe Original.

Lane, Gustav (ID-P1238)

Alter: 7 Jahre

Herkunft: GroßBadegast

Beziehung: Sohn des Pastors/Predigers Lane

Erstkonsultation in D24: 10.10.22 (S. 476)

Beschwerden: Verstopfung; Magenknurren

Verordnung 8§ fls/spiritus 4_o 8 fls/spiritus

Kommentar: In der nächsten und letzten Konsultation in D24, notiert Hahnemann nur ganz kurz: *hatte den Kaffee gelassen, das laute Knurren aufgehört.*

Transkription der EK:

*(17) \lautes/ Knurren im Leibe bes[onders]. nach Biertrinken, und in der Schule ud in der Schule hartleibig, doch muß er öfters zu Stuhle um Blähungen los zu werden
8§ fls/[spiritus] 4_o 8 [Groschen]*

Leh(in) (ID-P1239)

Alter: 24 Jahre

Herkunft: Merzien

Beziehung: seit 4 Jahren verheiratet; 3 Kinder

Einzig Konsultation in D24: 03.06.22 (S. 124)

Beschwerden: geschwollene Füße mit schmerzhaften roten Flecken

Verordnung in EK: 8§ N^o1 fls/spiritus 2_o

Transkription der EK:

*(24) 4 Jahre verheirathet (3 Kinder das letzte ist in 8 Wochen 1 Jahr ein derber Junge +schenkt ihm+ noch jetzt
Füße beide geschwollen mit rothen erhabnen Flecken /sehr schmerzhaft tactu\ besetzt, die Füße starrn ud beim Sitzen ud Stehen schneidende Sch[merzen].
auch viel rothe Flecken auf dn Armen ud im Genicke, die sämmtl[ich].unschmerzhaft. sind
auch der Säugling hat rothe Bückeln im Gesicht ud hat seit 14 Tagen nicht recht gegessen
hat fast nur einmal Stuhl| ist sehr unruhig
blos an der Brust schläft er
blasse Lippen, weiß belegte Zunge
viel Durst, Zunge trocken 8§ N^o1 fls/[spiritus] 2_o
matt – hat gestern Ab[end]. noch Aloe getrunken
ist drauf 3,4 Mal gegangen*

Lehmann (ID-P1240)

Alter: 32 Jahre

Herkunft: Gerbitz

Beziehung: verheiratet

Einzig Konsultation in D24: 01.05.22 (S. 21)

Beschwerden: Schmerzen im rechten Knie

Verordnung in EK: 14§ N^o1 Graphites Erbse

Transkription der EK:

*32 (verheiratet) vor dem Jahr im r[echten]. Knie Sch[merzen]. daß er die Decke die Nacht nicht drauf leiden konnte, stach
vor 6 Wochen kams ins l[inke]. Knie, Stechen dann befiels beide Oberschenkel bei Erschütterung stichts, auch beim Husten stichts drin
mußte aufstehen, konnte nicht ruhig ud liegen, muß sich mitten im Schmerze raus ud sich bewegen
selten Schnupfn
kann sich leicht verkälten, ud dann Leibweh, dann versetzen sich die Winde*

Schlaf fast ohne Träume jezt kann er vor Sch[merzen]. einschlafen
bei dem Sch[merze]. ists wie klammartig 14§ N^o1 Graph[ites]. Erbse 16 [Groschen]

Lehmann, Chrn. (ID-P1241)

Alter: 44 Jahre

Herkunft: Badegast

Beziehung: Dreschersfrau; 10 Kinder (6 lebend; jüngste 3 ¼ Jahre)

Einzig Konsultation in D24: 19.06.22 (S. 174)

Beschwerden: Kreutz und Gliederschmerzen

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Petroleum

Transkription der EK:

Drescherfrau/ von Badegast (44) hatte 10 Kinder – jezt 6 Kinder noch, das jüngste 3 ¼ Jahr
zulezt vor 14 Tage Periode war bis jezt sehr stark, dabei Sch[merzen]. im Kreutze arg
diesen Winter 3 Wochen bettlägerig that weh
verrenkt oft

Beine /fast immer seit Sonnab[end]. erst Frost\ wie zerschlagen, Reißen ud Kriebeln drin ud zu dn Fersen stichts raus
kommt in dn Rücken /knackt\, Kreutz, zwischen dn Schultern

| Brantwein kann sie gar nicht vertragen

auf der Brust kein Athem, bes[onders]. beim Erheben der Arme

Finger spannen beim Zugreifen, in den Handtellern wie taub

Arme ud Beine beim Sitzen ud Liegen ud Korbtragen leicht einschlafen

vor den Jahren zulezt zur Ader gelassen am Fuße, der dann böse ward

so matt – so stark sie auch war,

arbeitet jezt schlecht, schwitzt sehr arg ud bange

hat sie etwas Kropf – muß mit Gewalt schlingen

um etwas hinter zu kriegen, doch nicht immer

muß den Hals

immer warm halten

von 3 Wochen vor Michael \an/ kein

Durst ½ Jahr lang, wenn sie trank

schauderte es ihr

hat etwas Ausschlage am r[echten]. Unterschenkel, muß arg kratzen

jezt kein Appetit seit Sonnab[end]. V[or].M[ittag]. kam mit Schauder – mußte viel liegen

kein Kaffee

Schlaf nur leidlich wacht leicht auf heute 8§ N^o1 Petr[oleum]. 4 [Groschen]

beim Erwachen Rücken wie entzwei

Lehmann, Chr. (ID-P1242)

Alter: 41 Jahre

Beruf: Drescher

Herkunft: Badegast

Erstkonsultation in D24: 21.06.22 (S. 183)

Beschwerden: Husten

Verordnung in EK: 8§ hier Petroleum

Kommentar: In der nächsten und letzten Visite in D24 berichtet der Patient, dass es ihm besser geht.

Hahnemann lässt Petroleum weiterwirken.

Transkription der EK:

(41) Husten seit 3 Wochen trocken | diesen Winter keinen gehabt, aber andre /Jahre\
auch wohl so stark als jezt)

vor Einschlafen Ab[end]. quält er ihn ½ st[unde]. ehe er einschläft, weckt ihn aber nicht die Nacht auf
manche Tage arg, ud muß sich erbrechen, früh ud N[ach].M[ittag].

vor 19 Jahren Knoten an der Brust die von Zeit zu Zeit aufgegangen sind | zuweilen ½ Jahr zu /gewesen, oder etwas mehr\
zuerst ans Halsgrübchen und so um den ganzen Hals rum sind arge, blaue ud weiße Narben
so wenn an der Brust wo noch ein dicker Schorf ist, besonders aber jezt an der Brust unterm

*l[inken]. Arme ud oben am l[inken]. Arme, kommt aus vielen Stellen Eiter| Ab[end]. im bette wie Ziehen, Greifen
 Jedes heilt in 3,4 Tage, dann jückt sehr kratzts im Schlafe auf
 ud da blutet
 Arme schlafen ihm oft ein| mit unter böse Träume| l[inke]. Arm schwach geworden
 Zunge r... kein rechter Geschmack ud
 immer wie wüste im Unterleibe, Stuhl tägl[ich]| Ab[end]. fast immer Schauder
 ud immer Durst| zuweilen Würmerbeseigen selbst im Bette, wohl die Wochen zweimal
 ! Schnaps doch nicht alle Tage soll weg
 Schnupfen rzur immer ud oft| kein Nasenbluten| wenig Schweiß 8§ hier Petr[oleum]. 4 [Groschen]
 ! Schnaps doch nicht alle Tage soll weg*

Lehmann (ID-P1243)

Alter: 52 Jahre

Beruf: Kutscher von Sternegg

Erstkonsultation in D24: 18.09.22 (S. 429)

Erste Konsultation in D25: 19.11.22 (S. 11)

Beschwerden: Schmerzen (Kiefer; Ellbogen; Kopf)

Verordnung in EK: Bryonia 1o

Kommentar: Der Patient scheint die Nacht vor dieser EK *Chamomilla* wegen seiner Zahn- und Kieferschmerzen eingenommen zu haben. Hahnemann verordnet ihm dann erst *Bryonia*. In den späteren Konsultationen werden ihm nacheinander *fls/spiritus*, *Graphites*, *Nitricum acidum* und *Petroleum* verordnet. In der letzten Konsultation in D24 geht es dem Patienten besser.

Der Kutscher kommt auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

*seit Sonntag Sch[merzen]. im Kiefer den Zähnen Backen roth ud heiß
 hat schon 3 Nächte nicht schlafen können, fast schlimmer
 Stiche ud Reißen in die Höhe schon seit 1 Jahr arger Sch[merz]. in der r[echten]. Ellbogenspitze gehabt /jezt weg\
 heute früh doch weniger als gestern
 heute gar nicht wohl, kein Appetit
 gestern Ab[end]. wie Fieberfrost – keine Hitze drauf
 diese Nacht Cham[omilla]. drauf liegen gehabt
 rdoch hier §...\
 ud morgen etwa [Sulphur]
 heute K[opf]sch[merzen]. gehabt
 ud diese Nachmitternacht
 ud noch so schwindlicht ud dämisch im Kopfe, heute nur
 gestern ud vorgestern wie wenn sich was drin bewegte zuweilen Pucken in dn Backn
 Reißen heute weniger als gestern
 beim Bucken gabs heute Stiche heute Br[yonia] 1o hier §*

Lehmann, Louise (ID-P1244)

Alter: 25 Jahre

Beruf: Nähmädchen

Einzig Konsultation in D24: 20.10.22 (S. 496)

Beschwerden: Nasenverstopfung; Epilepsie?

Verordnung in EK: 16§ N°1 fls 4o

Transkription der EK:

*Nähmädchen dick ud munter\ vorgestern klagte sie, sie sei so verstopft in der Nase r...\
 das erste Mal dauerte es 4,5 Minuten
 in einer halben Stunde drauf kams wieder
 konnte keine Luft bekommen ud verfiel
 in Fallsucht? griff mit dn Händen
 schnappte nach Luft
 klagte dabei, es seien die Arme verstarrrt*

die Finger waren kalt
klagte während des Zufalls
lebt sehr eingezogen 16§ N^o1 fls 4^o 16 [Groschen]
scheint Regel im Anzuge gewesen zu seyn
klagte 5 Minuten vorher über Schnupfen
sie sei so schläfrig, könne keine
Luft kriegen, bekam Hitze im Gesichte

Lindner, Ludwig (ID-P1245)

Beziehung: scheint ein Bruder von Bruno Lindner zu sein
Einzig Konsultation in D24: 23.06.22 (S. 191)
Beschwerden: Anfälle
Kommentar: Das Kind scheint schon vorher Mittel von Hahnemann bekommen zu haben, es ist aber keine
vorherige Verordnung zu finden.
Transkription der EK:
*hatte nach Absenden s[eines]. Briefs ein derben Anfall
ud dann später einen schwächern, seit dn lezten §§
nur Versuche, die aber nie zum Ausbruche kam[en]*

Levi (ID-P1246)

Alter: 62 Jahre
Herkunft: Halberstadt
Einzig Konsultation in D24: 12.10.22 (S. 480-482)
Beschwerden: Engbrüstigkeit
Verordnung in EK: 32 § /32§ 32§\ früh N^o1 fls/spiritus 14 Graphites 3^o
Kommentar: Die Erstkonsultation erstreckt sich über drei Seiten. Anscheinend handelt es sich um einen Bericht
von Dr. Mühlenbein aus Braunschweig, der nacheinander die Symptome des Patienten enumeriert. Die
nächste Konsultation findet im November (D25) statt, wo Hahnemann ihm dann *Nitricum acidum* und
Petroleum verordnet. Die letzte Nachricht von Mühlenbein über diesen Patienten erreicht Hahnemann am
12. Januar 1823 (D25; S. 129). Der Patient war am 19. Dezember 1822 gestorben.
Transkription der EK:
*aus Halberstadt (durch D. Mühlbein in Braunschweig) (62)
vor einem Jahre in Br[aun]schw[eig] krank an Engbrüstigkeit, die in 14 Tagen gehoben \ward so daß/ er nach Hause
reisen konnte
3 Monate drauf wird er in Halberst[adt]. sehr krank – wie der Arzt sagt, Pneumonie
(dagegen Aderlaß Calom[el] [Sulphur]stibiat. Aur. | decoct. Senega, Hyos[ciamus] Kali tart.)
dabei entstand Salivation, Zähne los| Gurgelwasser dagegen| dann Hyos[ciamus], Salmiak ud [Tinctura] Myrrhe
mit mel ros. – dann Seneg[a] – [Tinctura] digit. – Acon[itum]. – gram mit Acon[itum]. [Tinctura] Val[eriana]. ud [Tinctura]
opio
ud wieder Senega.
Dieß ging bis August – wo der Kranke doch nun wieder schlafen ud im Bette liegen konnte
behielt aber Engheit der Brust, die ihm beim Gehen, vorzügl[ich] steigen, die Luft benahm ud zum Stillstehen
nöthigte – konnte aber Fahren ud jede passive Bewegung gut vertragen| Arzt empfahl ihm, weil Kranker
viel gesessen ud Hämorrh[oidal] Beschwerden gehabt hatte, das Karlsbad –
Er reisete hin, aber nach [un]einigem/ Gebrauch des Wassers ward die Engbrüstigkeit bis zum Ersticken erhöht
so daß der D. Mittenbacher ihn das Wasser nicht forttrinken ließ, ud zurück reisen ließ
__ud seit dieser Zeit hat der Krampf so zugenommen, daß er nie wieder im Bette hat schlafen können
ohne Gefahr zu ersticken.
die Rückfahrt griff ihn nicht an, viel mehr fühlte sich besser in Halberstadt. Arzt war böse über
das Abbrechen des Wassertrinkens – ud behauptete sein Uebel komme von Leberverstopfung
dn 16 Aug[ust]. kam Kranker zu D. Mühlenbein v[on]. Br[aun]schw[eig]. ud war so.
1, Kein K[opf]sch[merz].| 2 Augen wohl etw[as]. gelblich| 3 Nase mehr wie in Stockschnupfen, zu zeiten ward ein harter
Pfropf herausgezogen, daher mehr ein Purren in der Nase
4, Mund immer trocken ud pappig, ohne belegte Zunge ud ohne Durst*

5, Ohren waren im Anfange frei, jezt mehr Schwerhörigkeit bes[onders] im l[inken]. – jezt auf beiden, ohne Getön

6, Hals frei von allen Schmerzen und Spannen

7 Sch[merzen]. unterm r[echten]. Schulterblatte, sobald der K[örpe]r. den krampf[haften] Anfall hat, oder wenn er viel hustet,
Husten bekam er erst in Brschwag.

8, Athem Ein,, ud Aus,, schneller als gewöhnlich], Bauchmuskel müssen sich dabei anstrengen gleich als wären die Lungen unter der Bauchdecke

9, Husten, welcher kurz, heftig ud krampfhaft ist, hat keinen Auswurf, vermehrt aber die Engbrüstigkeit ud den Schultersch[merz]. auch so daß Bewegung der Hände ud Beine entsteht wie im Keuchhusten

10 Geschmack im Munde rein – nur Abneigung gegen Essen, doch ißt er tägl[ich] etwas mit natürl[ichem] Geschmack der Speisen, die ihm mehr zuwider als angenehm sind

11 Magn zeigte im Anfange mehr Vollheit als jezt, ud wenn man in die Herzgrube drückt, so vermehrte sich gleich die Engbrüstigkeit

12 Unterleib bes[onders]. Hypochondern war Vollheit, doch Druck drauf mehrte nicht das Asthma

13 Im Mastdarm war stetes Drängen, unter Vermehrung des Krampfs nach Brust ud Herzgrube zu nach einer Ausleerung erfolgt eine kurze Erleichterung – doch kehrte der Drang des Tags mehrmal zurück

14 Stuhl den natürlichen ziemlich gleich, weich, kompakt, zu Zeiten etw[as]. Schleim beim Husten entsteht ein Druck in sterno herauf pressend wens ihm die Luft benimmt, ud diese Empff[indung]. wird durch Drücken in scrob[iculo] mehr

15 Urin fließt zieml[ich] nach Masgabe der Getränke bald hell bald dunkel oder rothgelb, zu Zeiten sparsam rothwärts mit rothem Satz

16 Füße im Anfange wenig geschwollen; jezt stark bis an die Lenden herauf angeschwollen, da er schon seit 2 Monaten in keinem Bett hat schlafen können

Jezt wenn der P. schluckt, so kömmts ihm vor, als wenn es knupfte, als wenn ein Deckel zuklappte.

a) schon früher konnte er nicht gehen, keine aktive Bewegung machen, ohne seine Engbrüstigkeit zu mehren

b) das Fahren ging im Allgemein[em] besser ud machte nur zwischendurch mehr Husten | noch jezt läßt ihn D.M. tägl[ich] 2 st[unden]. fahren läßt

c) Essen ud Trinken macht ihm \die/ Beschwerden, so daß der Kr[anke]. jezt das Essen ud Trinken mehr hereinschütten muß weil ihm die Luft während des Genusses zu fehlen scheint

d. Seitdem kann er in keinem Bette liegen ohne Erstickungsanfall zu fürchten – muß daher stets sitzen vorwärts gebeugt schlafen, überhaupt auch athmen | Zu Zeiten hat er doch seitwärts liegend 1 – 1 ½ st[unden]. schlafen können, mehr Nächte aber \gar/ nicht vor Engheit oder Husten Schlaf gehabt, daher war periodisch die Müdigkeit so stark, daß er bei der geringsten Stille ein nippte, aber stets durch das Herabgleiten des Kopfs aufgeweckt oder durch Krampf verhindert ward

— 3, die Tageszeit war noch immer die bessere | echter ud leichter die Engbrüstigkeit Nachts

f. sobald es zur Nacht ging bis zum Morgen zeigt sich die Engbrüstigkeit anhaltender so daß er an keinen Schlaf, an kein Liegen denken kann, öfters st[arke] Unruhe, so daß er von einem Sitze zum andern ging, eine Lage nach der andern wählt

g gegen Morgen zeigt sich oft beim einen warmen Getränk ein Aufstoßen, doch mehr wild, wodurch aber der Krampf etwas nachließ- oft, sagt er, sei ihm übel, ohnmächtig ohne eigentl[ich] bercherl[ich].

h, Nach dm Mittagsessen erfolgte keine Vermehrung der Krämpfe ud zu Zeiten erfolgte ein halbstündiger oder ganzstündiger Schlaf mit einiger Erleichterung

i, ein heft[iger] Krampf, wo er glaubte, ersticken zu müssen, stand kalter Schweiß vor der Stirne ud Hände Füße aber bleibe stets warm

k Puls gewöhnlich weich, weder zu voll noch zu klein | Morgens langsamer als Abends dann 90 – 100 Schläge

l, Schweiß nicht anders als bei st[arkem] Husten oder Krampf | jezt mehr warm als kalt.

m. Anfangs war Krampf mehr anfallsweise, jezt mehr immerwährend ud daher flieht mehr der Schlaf

n Er geht mehr vorwärts gebogen als gerade auf

D.M. wegen Hämorrhoe ud Vollh[eit] des Unterleibes mit den Tenesm des Mastdarms – Extr. Cham. Aloe asa foet. Rheum mit Klystiren von Valer[iana]. Cham[omilla] – in scrob[iculo] eingerieben ol. Caryoph., amygd. Bals[amus]. v[itae] Hoffm[anni].¹⁴⁸

mit †...† ammon. Caust. – da mindertn sich die Beschwerdn des Magens etwas, aber ein Husten trat ein, der früher nicht war – daher digit. mit [Sulphur] [Aurum]² – drauf Afterblutfluß zieml[ich] stark ud bedeutende Erleichterung 8 Tage lang, wo er zieml[ich] ohne Asthma gehen, selbst erträgl[ich] in dn Wagen steigen konnte . ud war mehr heiter |

¹⁴⁸ Mischung aus Muskatbutter, Wachs und Olivenöl. Aus: <http://www.zeno.org/Meyers-1905/A/Balsam>

Da gegen Nachthusten diacod. ud Hyos[ciamus] gegeben| dann gegen den Krampf asa foet. Castor. Liq..an. †...† was den Krampf im Bauche zu mäßign schien, aber Husten mehrte sich ud es kam Druck in der Brust Drauf allein asa foet. ud wegen öftere Nasenblutens, Aderlaß von 6 [Quentchen] am Arm| Blut war sehr dick, ohne †...† - gegen dn Brustkrampf aufgelegt Empl[astrum]. de Galb[ani]. croc. Hyos[ciamus] Sal. vol C.C. ud opium – Seit dm 3 Sept[ember]. aber nahmen die Krämpfe mehr zu – Mittel wollten nicht mehr gut wirken laß nun das organon – gab [Tinctura] nux vomica 1/IV – davon die frühere Empf[indung]. in der Herzgrube gemäßigter Hämorrh[oiden]. flossen wieder zum 2ⁿ Male noch stärker – aber Husten blieb fortdauernd In der Nacht da er die Nux v[omica]. gegeben stiegen die Anfälle des Krampfes bis zum Morgen höher – auf Magen machten es Erleichterung - aber Husten nahm mehr zu| Wartete nun 5 tage, dann wieder 1 q Ab[end]. 10 Uhr Wirkung war zu stark ud vermehrte sowohl dn Husten ud Krampf, hob auch dn tenesm nicht dann den Morgen drauf 1 q [tinctura] pulsat[illa]. – Kranker blieb engbrüstiger| Geschwulst der Füße nahm zu Urin ward dunkler trüber, rothen Satzes, ud ward in geringer Menge P[atient]. wollte so wenig Arznei nicht da D. M. nun fand, daß des P[atienten]. Kräfte abnahm, keine Nacht schlaf erfolgte, ud die Müdigkeit so groß ward ohne schlafen zu können – so ließ er ihm alle 2,3 st[unden]. 1 q [tinctura] opii nehmen wonach etwas Ruhe erfolgte ud ein kurzer Schlaf, aber die Krankheit wich nicht Wendet indeß die Lact[uca]. virosa an mit Klystirn von Marrub[ium]. alb[um]. sem[en]. lini ud Ab[end]. digit der Tenesm scheint etwas nachgelassen zu haben| Husten ist nach wie vorher, Krampf noch anhaltend doch nicht so heftig ud die Haltbarkeit des K[örpe]rs. etwas besser, im Ganzen stehts immer noch elend mit ihm Sprache sehr lahm ud beschwerlich, er hat dazu nicht Athem genug Lippen nicht blau, sondern natürl[iche] Röthe Augen wohl nicht blind, aber doch leidend Haar weiß Ziemi[lich] beleibt ud klein unersetzter Statur Charakter lebhaft, witzig, leicht auffahrend, aber vorübergehend, als Wechseln mehr sitzend ud viel bis Mitternacht aufsitzend, überhaupt nur 5 st[unden]. Schlaf gehabt D.M. glaubt es sei eine fehlerhafte Organisation in der Brust 32 § früh N^o1 fls/[spiritus] 14 Gr[a]ph[it]es]. 3_o 32 § 32 § ud wenn \aber blos in diesem Falle/ nach 8 Tagen Krampf \ud Husten/ sich nicht mindesten gemindert hat, früh extra § [Arsenicum] 2_o zu geben r... alles aber dabei fortzubrauchen kein Nebenmittel, als etwas Frottiren der r... Unterschenkel mit einem feinwollene oder seidenen Tuche oder ein Klystir als blosen lauem Wasser hatte dn 15 Oct[ober]. noch nichts von mir gebraucht, da ext. Lact[uca]. Vir[osa]. 91 †...† [Quentchen] i †...† alle 2 st[unden]. 10 q ud tägl[ich] 3 digit, Klystire ihn gebessert hatte so daß er Nachts 2 st[unden]. im Bette auch sonst im Sessel zu 2 st[unden]. schlief, dabei sgr. Dioco. 2 Theelöffel voll Ab[end].| Husten fast weg, Engbrüstigkeit minder, Tenesm geringer

Löbert(in) (ID-P1247)

Alter: 27 Jahre

Herkunft: Löbnitz

Beziehung: Dreschersfrau; Schwester von Louise Deutschbein; seit 5 Jahren verheiratet; jüngstes Kind 3 ½ Jahre.

Einzig Konsultation in D24: 12.07.22 (S. 248)

Beschwerden: Blutabgang in der dritten Woche

Kommentar: Die Patientin konsultiert nur einmal in D24 und auch in D25. In D26 (28.02.1824; S. 739)

konsultiert sie wieder und behauptet, dass die im Juli 1822 erhaltene Behandlung ihr geholfen hat. Sie kommt erneut, weil seit 11 Wochen ihre Regel ausgeblieben ist. Hahnemann verordnet ihr dann die zu diesem Zeitpunkt normale Serie: 1 Nux vomica 2 flores sulphuris.

Verordnung in EK: N^o1 Graphites

Transkription der EK:

von Lößnitz Drescherfrau (27) schon in der dritten Woche Blutgang, machte nach richtigen Eintritte ud Verlaufe
4 Tagen stillstand, dann nun wieder
8 Tage gegangen
wird sehr matt in dn Beinen
da Weißfluß
mit Fressen an der Scham
beim jetzigen Bluten weniger Jücken
hats überhaupt immer stark, auch sonst wohl
6,7 Tage lang, auch als ledig
5 Jahr verheirathet
der Kleinste 3 ½ Jahr alt.
nicht unrichtig gegangen
kein Schnupfen, nicht leicht verkälten - r...
keine schweißigen Füße
immer kalte Füße
nicht Eingeschlafenheit, kein Klamm
als 7,8 jährigen bösen Kopf gehabt
Schlaf gut, keine bösen Träume
schreckt doch zuweilen auf
selten Nachtschweiß
oft Halsweh von geschwollenen Drüsen
vor 5 Jahren einen bösen Hals mit schweren Schlingen
ud dabei ein Absceß äußerlich am Halse
der aufging ud ein ¼ Jahren eiterte
hatte jelt 8 Tage lang auf der r[echten]. Hand wie ein Abgang ward dann ein Schwär, jückte sehr
___ Blähungen bleiben oft stehen| Stuhl richtig| keine K[opf]sch[merzen]., kein Magenkrampf
___ kann sich leicht verheben, zuweilen
kein Kaffee ausser Festtag
r... 2 Tage nach Menstrum Weißfluß
8 Tage N^o1 Gr[a]ph[i]t[es].

Lüdi (ID-P1248)

Alter: 21 Jahre

Beruf: Leinweber

Herkunft: Osternienburg

Einzig Konsultation in D24: 16.07.22 (S. 260)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 12§ N^o1 Graphites Erbse

Transkription der EK:

(21) Leinweber von Osternienburg \ ¼ st[unden]./
immer viel K[opf]sch[merzen]. \in der Stirne wie Stechen| wenns sehr stark ist, ists ihm ganz schwindlicht/schon seit 1 Jahre
wird ihm dabei so schlimm \schon etl[iche] Mal| ward ihm wie ohnmächtig/, daß er nicht arbeiten kann
wenn dieß vorbei ist bleiben doch die K[opf]sch[merzen]. immer
seit gestern früh \Koth/Durchfall /wohl 8 Mal/, auch keinen Bissen gegessen kann nichts nunter kriegen
schon Montag kein Geschmack am Essen
r... kein Appetit, Leib voll
die Zeit daher Hunger ud kein Appetit
vor 2 Jahren ließ er der K[opf]sch[merzen]. wegen zur Ader.
sehr matt
zuweilen beim Athemholen stechen in scrob[iculo].
r... kurzsichtig, bei Sonnenschein laufen ihm die Augen gleich über
r... weißgesprenkelte Zunge, übler Geschmack| höchstens einmal 1 Tag frei
letzhin einmal 4 Wochen früh
kein Leibweh, geht ihm herum im Leibe| vor ¼ Jahr
oft Leibweh \Kneipen arg/, davor hat er Tropfen

vor 12 Jahren Krätze
alle Morgen Schnaps, soll ihn ganz lassen 12§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse
6 [Groschen]

Maliverno (ID-P1249)

Alter: 20 Jahre

Beziehung: Tochter von Maliverno

Einzig Konsultation in D24: 24.10.22 (S. 507)

Beschwerden: Langsichtigkeit

Verordnung in EK: Soll viel spazieren 32§ N^o1 fls/spiritus 3_o 15 Graphites 4_o

Kommentar: Der Patient erscheint auch in D25.

Transkription der EK:

(20) Regel nicht übertrieben und zur rechten Zeit, gehörig roth

Γ...Γ seit dem 7ⁿ Jahr langsichtig (auch die Mutter seit dem 14ⁿ Jahre) die aber jetzt (53 jährig)

noch dieselbe Brille brauchen

kann als damals

im Anfange schon konnte sie durch der Mutter ihre Brille sehen

wenn sie lange in die Ferne gesehen hat, muß sie zu blinzen kömmt Wasser – die Augn

___ verändert ihre Gesichtsfarbe oft bald blaß bald roth

seit einem Jahren eine konvexere Brille

wenn sie zwei Tage sie nicht gebraucht hat, kann sie sie lange brauchen ohne Nachtheil

hat sie sie aber ein Paar Tage gebraucht, muß sie sie bald weglegen, bekömm Druck /im Auge\

durch jede Brille sieht sie in der Entfernung, schlechter\ sieht in die Entfernung sehr gut

(Mutter nicht, muß die Brille auch

in die Entfernung brauchen

ordinäre Schrift kann sie ohne Brille lesen

aber nur eine kurze Zeit, dann muß sie Brille nehmen

___ auch wenn sie sie nicht anstrengt, bekömm sie zuweilen arges Drücken in den Augen

muß da das Taglicht meiden\ muß im dunkeln

seyn. Macht sie sie zu, so ists weit schlimmer mit

dem Drücken

schläft drüber ein, wirft sich aber auch oft rum

Γ...Γ ist im Düstern lieber

Γ...Γ Augen nicht roth\ trocken

mäßiges Drücken in den Augen

fast immer\ das st[arke] Drücken

alle 4,6 Wochen

___ K[opf]sch[merzen]. alle Tage vom Erwachen an bis Ab[end]. Schlafengehen\

ist Drücken und Pressen drin als sollte der Kopf ausgedehnt werden

wenn sie viel in warmer Stube gesessen hat, am schlimmsten – die freie Luft (nicht das Liegen

erleichtert sie da

trinkt kein Kaffee blos Bier Raster dünn

___ wenn sie lange gesessen hat oder in warmen Stube, Schwindel Kopf ist \da/ schwer und wird wie
runter gezogen.

___ kalte Füße seit früher Jugend, liegt 2 st[unden]. Ab[end] im Bette ehe sie warm werden

Hände oft heiß, jetzt auch zuweilen heiß

blaß

Γ...Γ Augenpupillen erweitern sich langsam im Dunkeln und verengen sich ungemein im Hellen.

___ Einschlafen der Füße leicht beim übereinanderlegen

Sehr selten Schnupfen

___ seit 4,6 Wochen Empff[indung]. von Trockenheit in der Nase

Nasenbluten nie, kein Zahnsch[merz].

Appetit gut\ nicht Aufstoßen, nicht saurer Geschmack\ keine Beschwerde vom Essen\ eine Mundtrockenheit

ehedem sehr harter Stuhl und Verstopfung, jetzt Stuhl tägl[ich] nicht zu hart

___ Harn geht seit diesem Frühjahr aus

___ vom Gehen schwitzt sie sehr, Nachts nicht.

kein Jücken oder Fressen nirgend

kein Klamm

bei Anstrengung sterben ihr die Arme ab.

___ Träumt gleich wenn er einschläft, immer von Ihrer Schwester| auch ängstlich].

___ immer Furcht /sonst wird ihr angst, läuft raus\, bleibt nicht allein in der Stube, selbst aud dn Abtritt muß jemand mit
___ erschrickt leicht.

soll viel spazieren 32§ N^o1 fls/[spiritus] 4^o 15 Gr[a]ph[i]t[es]. 4^o soll kein Wein trinken

Marx, Louise (ID-P1250)

Alter: 21 Jahre

Herkunft: Presslau

Beziehung: Stieftochter von Marxin

Erstkonsultation in D24: 27.08.22 (S. 376)

Beschwerden: Amenstrua; Fieber; geschwollene Füße

Verordnung in EK: 8§ alterno N^o1 hier fls/spiritus 2^o 3 Graphites O

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 ist die Schwellung der Füße zurückgegangen.

Hahnemann verordnet ihr dann *Nux*, *fls/spiritus* und *Petroleum*.

Transkription der EK:

*in Presslau /Mutter von Scheiter\ (21) Stieftochter noch nicht menstruiert
geschwollene Füße*

vor 3 Wochen Fieberanfall zweimal einen Mittag um dn anderen

Frost ½ st[unde]. drauf Hitze /mit Durst\ r... ud Liegen den ganzen Tag

hat hinterdrin Liebstockelwurz mit Brantwein eingenommen

was so dienlich gegen das Verheben seyn soll

schlief drauf rieb ein

Zunge blaß

Soll ihr nichts weh thun

Will keinen Schnupfen haben

Nase oft geblutet ud viel

frostig

*vor dem Fieber hatten ihr alle Glieder weh gethan ud sie ließ sich /streichen\
ehedem auch vor K[opf]sch[merzen]. sich streichen lassen.*

zuweilen treibts ihr den Leib auf

zuweilen reiðts ihr in dn Armen

hat gar keinen Muth, antwortet fast nicht

bösen Kopf gehabt auch noch vor den Jahren im Genick

Urin weiß trübe noch jezt einen blutigen Schorf¹⁴⁹ auf dm Wirbel

8§ /alterno\ N^o1 hier fls/[spiritus] 2^o 3 Gr[a]ph[i]t[es]. O

Mohrs, Martha (ID-P1251)

Alter: 19 Jahr

Herkunft: Hornberg

Beziehung: Tochter des Rathsverwandte Dan. Mohrs

Einzige Konsultation in D24: 06.10.22 (S. 465)

Beschwerden: periodischer Durchfall; Husten

Verordnung in EK: 32/32\ N^o1 fls/spiritus 2^o 15 Petroleum 2^o

Kommentar: Diese Patientin konsultiert Hahnemann weiterhin in D25. Nach einer anscheinenden Besserung ihrer Symptome, notiert Hahnemann am 19. März 1823 (D25; S. 285): *starb nach vielen ud öfteren Beängstigungen, ungeheurn Auswurfe wie durch Brechen ud großen Schwachheiten 11 Tage nach Aurum.* Er hatte ihr am 9. Februar (D25; S. 180) *Aurum* verschrieben.

Transkription der EK:

Rathsverwandter in Hornberg Tochter Martha (19) wohl gewaschen, sanft, r... ehedem blühender Farbe.

¹⁴⁹ Zeichnung eines Kreises. Siehe Original.

Seit Ostern d[ieser]. J[ahres]. Durchfall ud zwar periodisch
 einige Tage guter Stuhl ud dann wieder mehr Tage Durchfall
 seit Pfingsten hackiger Husten, der immer keichichter ward ud den Körper anstrenge
 ud als dieser 14 Tage angehalten hatte ud sehr angreifend ward, erfolgte vor etwa 3 Wochen
 auf einmal ein Blutauswurf von etwa ¼ [Pfund] Blut, welches mit Leichtigkeit rauskam
 Bis dahin war noch keine Arznei gebraucht; jelt aber ward gleich ein Thee von Sternanis gekocht ud der Arzt
 gerufen| nach diesen Ab[end]. getrunken werdende Thee erfolgte kein Blutspeien mehr.
 Früh ward die erst Arznei genommen. Husten minderte sich etwas| Keine Schmerzen hatte sie im K[örpe]r.
 Schlaf ud Appetit blieben gut, nur bei den Arzneien fehlte zuweilen Schlaf ud Appetit
 Schon als Kind hatte sie ein kleinen Sch[merz]. im l[inke]. Schulterblatte oder an dessen Kante nach dem Rückgrat zu
 Dieser ziehet sich von da weg über die l[inke]. Schulter runter über die Brust her, wo der Schmerz
 Spannung ud Beängstigung der Brust verursachte ud sich weiter nach der Herzgrube \hin/ zieht
 Wo er am epfindlichsten ist
 Von da zieht er wieder rauf nach der l[inke]. Schulter in dem l[inke]. Arme runter.
 In der Pfingstwoche d[ieser]. J[ahres]. hHustete sie etwas hartes aus, wie ein Kalkstein, worauf sie Leichtigkeit
 auf der Brust spürte, ud ein 8 Tage zuvor verspürtes \kl[eines]/ Stechen auf der l[inke]. Schulter verlor sich dadurch
 Nach diesem stellte sich der beschwerliche Husten ein
 In der 2ⁿ Woche des August ward der Appetit schlecht, der Husten stärker, der Schlaf minder
 ud nach vielem hackigen starken Husten, folgt Auswurf, der dann leichter sich löst;
 es geht mehr Schleim von weißer Farbe ohne Beschwerung ab.
 Da der Arzt nicht sagte, was ihr fehlte, so schickte sie zu einem Mann, der den Urin besieht
 Dieser sagte, es käme von der Leber; es wäre Lungenentzündung – rühre von einem kalten Trunke her
 vor 15 – 16 Wochen hat sie auf einer Reise einen kalten Trunk gethan
 Der Harnseher gab ein Recept A (worin ess. lignoren (l. Guaj. Rhod. \Saffat/ Rad China, Sassap. Sant. rubr. albi) ud
 [Tinctura] antim.
 — die Tochter besserte sich, der üble Geruch aus dem Magen verlor sich ud ein Friesel, das früher
 an den Beine sich nur dann zeigte, wenn sie kalt wurde ud sich im warmen Bette verlor, kam nun
 — im Warmen über den ganzen Leib feinfrieselig heraus
 D. Eckhards Arznei bekam ihr nicht – er hatte in der Apotheke gesagt, der eine Lungenflügel sei schon weg
 daher sie zu den Urinbeseher gingen
 am 11ⁿ Sept. da sie sich ganz munter befand ud eben ausgehen wollte, zuvor aber etwas aus Appetit genießen
 wollte, erhob sich ein geringes Husten, worauf ein Blutspeien von 3/8 [Pfund] erfolgte, was leicht ud dünn /abging\
 drauf bekam sie ein gr[oßen] Hunger – eine Suppe die ihr r[echt]. Wohl bekam, nur daß ein übler, moderiger
 Geruch aus dem Magen aufstieß| D. E. verordnete gleich ein Brechmittel. Sie brach 4 Mal ud jedesmal
 Säure. Drauf wohl ud hatte Appetit. Sie durfte nach des Ds Verordnung nicht aus der Stube gehen, sie sollte
 drin allein seyn| Wenn dann aus Mangel an Bewegung die Beine kalt wurden, erschien das Friesel
 was wieder verging wenn sie im Bette warm ward.
 Sie hat mehrmal die Rose gehabt ud auch in diesen Jahren| Vor 3 Wochen hatte sie ein Röcheln, durch Verkältung.
 Husten ud Schleimauswurf hat sie jelt noch. Nach D. Ek. letzter Arznei hat sich der Appetit wieder verloren
 Durchfall eingestellt, ist mager geworden, auch der üble Geruch aus dm Magen ist wieder da| Nun wieder
 die Tropfen vom Harnseher| worauf sich allmähig der Stuhl gebessert hat| die Regel hat sie ordentl[ich].
 klagt gr[oße] Schwäche am Magen ud der Herzgrube. Einiger Sch[merzen]. beim Husten ud etwas herumziehendes Stechen
 an der linken
 Brustseite was in der Herzgrube Schwäche verursacht 32/32\ N^o1 fls/[spiritus] 2, 15 P[e]tr[o]l[eum]. 2.

Mohn, Sophie (ID-P1252)

Alter: 14 Jahre

Beruf: bei Amtsmann Säuberlich

Herkunft: Gerlebogk bei Gröbzig

Beziehung: Hofmeisterstochter (Vater aus Berlitz)

Einzig Konsultation in D24: 26.06.22 (S. 199)

Beschwerden: Gelbsucht

Verordnung in EK: 16§ Graphites

Transkription der EK:

(14)\ Hofmeisters /aus Berlitz\ aus Gerlbok /4 st[unden]. bei Gröbzig\ bei Amtsmann Säuberlich
 gelbsuchtig? gelbbraun

seit Ostern Sch[merzen]. im r[echten]. Achselgelenk \jezt noch beim Aufheben Reißen drin/ mehr Reißen als stechen}
dann ins r[echte]. Hüftgelenke stachs – beim Gehen stachs mehr}
dann um das r[echte]. Fußgelenke stechen ud dick geworden, auch in der Ruhe stachen} die Nacht weniger
nun seit 4,5 Wochen in den Händen ud Handgelenken, sind dick, sticht auch in der Ruhe
kann die Finger nicht gerade machen
bei Bewegung stichts nicht allemal
auch im l[inken]. Achselgelenk ud l[inken]. Hüftgelenke
geschickt ud fleißig 16\$ Graph[ites].
will keinen ausgeschlagenen Kopf gehabt haben
Zunge bläulicht blaß, Stuhl gesund
Appetit wenig, drückt nicht im Magn, kein übler Geschmack
die erste Zeit vor Sch[merzen]. kein Schlaf gehabt, jezt schläft sie, ohne Träume
kein Schnupfen, kein Nasenbluten
nicht Klamm, nicht Einschlafen gehabt
will keine Beschwerde vorher gehabt haben | alle Kinder sehn so schwärzl[ich]
das Augenweiß sieht grau
kein Aufschrecken
an scab??
hats von einem gr[ößen] Schreck seit 3 Wochn vor Ostern
vor 3 Jahren unterköthige Zehn ud Finger – kein Ausschlag
am Tages ein Paar Hitze im Gesichte wenigstens Schweiß \Perlschweiß, auch die Arme werden naß/, Nachts nichts
Schwitzt sonst nirgends.

Moses, Benjamin (ID-P1253)

Alter: 38 Jahre

Beziehung: 11 Jahre verheiratet

Einzige Konsultation in D24: 02.09.22 (S. 389)

Beschwerden: Hüftschmerzen

Verordnung in EK: 32\$ №1 hier Nux 3o 4 fls/spiritus 2o 8 Graphites O

Transkription der EK:

(38) 11 Jahre verheirathet

seit 15 Wochen Sch[merzen]. im l[inken]. Hüftgelenk \Klammn/ ud l[inken]. Knie /Drücken linderts\ auch im Kreuz /sticht in
den Waden

im Sitzen puckts immer im Knie

beim Rückbiegen weher | auch Brennen zuweilen

beim Gehen wohler als im Sitzen, Fahren

gestern sehr arg

Γ...Γ

kann die Nacht nicht schlafen vor Sch[merzen]. wirft sich herum, wohl keine stunde

(einmal vor 12 Jahren ein Lungengeschwür, warf Eiter aus)

Verstopfung stets in der Nase

sehr lange Zeit kein Schnupfen

leicht verkältlich – davon Frost

Nachtschweiß wenig, seit dn 15 Wochen bei Bewegung arger Schweiß auf der r[echten]. Brust

Vor diesen 15 Wochen Kreutzsch[merzen].

Stuhl tägl[ich]

lßt ud trinkt gut

hatte auf der Wade eine span[ische] Fliege | seits heil ist jückts da

Früher Γ...Γ etwas Wein ud Schnaps – seit 4 Wochen kein Schnaps

Kaffee früh ud N[ach].M[ittag]. 2 Tassen

32\$ №1 hier Nux 3o 4 fls/[spiritus] 2o 8 Gr[a]ph[i]t[es]. O

4 [Thaler]

Naue (ID-P1254)

Alter: 60 Jahre

Beruf: Stadtchirurg

Herkunft: Köthen

Erstkonsultation in D24: 03.10.22 (S. 457)

Beschwerden: Atemnot

Verordnung in EK: 8§ N^o1 hier Nux 3 fls/spiritus 4_o

Kommentar: In der dritten und letzten Konsultation in D24 geht es dem Patienten besser. Die Atemnot ist geringer, obwohl er weiterhin Husten mit Nasenbluten hat. Hahnemann wiederholt die erste Verordnung.

Transkription der EK:

*hiesiger Stadtchirurg (60) seit 6,7 Jahren engbrüstig /meist im Winter, doch nicht tägl[ich]. *

dieß Jahr zeitiger, seit einigen Wochen

im Sommer nur nach starker Bewegung kurzäthmig

3,4 Mal Lungenentzündung in der l[inken]. Brust gehabt, auch jezt noch engbrüstig blos

in der l[inken]. Brust

immer nach 3,4 U[hr]. N[ach].M[ittag]. die Engbrüstigkeit /da reichts ihm auch mehr zum Husten\ eingetreten steigt bis ins Bette

*wenn er Ab[ends]. ½ st[unde]. im Bette gelegen hat /mindert sich ud\ schläft er ein /bis früh 5 U[hr]. *

/seit 30 Jahren\ früh Husten ½ st[unde].

wirft ½ Theetasse aus

jezt zuweilen auch ein \Er/Würghusten durch Bewegung \durch einen Trunk/, durch einen Reiz, durch Schlucken pp daß ihm der Odem ½, 1 ganze Minute wegbleibt

wenn er Ab[ends]. ißt, ists schlimmer

wenn er früher als 5 ½, 9 U[hr]. ißt, so ists übler mit der Engbrüstigkeit

kann den Tag 1,2 Mal kommen.

Nießt er, so hört die Erstickung auf

zuweilen nur in der Nacht (nicht alle Nächte) Husten doch weniger, als wenn er länger geschlafen hat

dann ist stärker ud länger

Auswurf ist etw[as]. eiterartig.

Ab[end]. beim Liegen röchelst.

blos bei starkem Husten \ etw[as]. / Schweiß\ keine Eingeschlafenheit

Schnupfen die letzten Jahre viel

Dieß Jahr aber nicht

Soviel Schleim im Munde ud dabei kömmt sie ihm trocken vor\ sieht trocken ud weißlicht aus

ud ist flach zerrissen

tägl[ich]. 2,3 Mal Stuhl, doch gewöhnl[iche] Konsistenz, kein Blutabgang

in der Nacht \ (nicht/ oft) Klamm in der Wade

Appetit

Schlaf ohne Träume, ruhig

im l[inken]. Handteller eine Schwinde (seit 20 Jahren) ehemdem sprangs auf) arges Jücken da, muß es aufkratzen

ehedem am Steißbein Jücken. hat tägl[ich] 1 Gl[as]. Schnaps getrunken | 8§ N^o1 hier Nux 2_o /hier\ 3 fls/[spiritus] 4_o

1,2 Tasse Kaffee früh. soll ½ Gl[as] zu Hause trinken Bezahlung bis zur Besserung verspart

Naumann, Christian (ID-P1255)

Alter: 62 Jahre

Herkunft: Elsdorf

Beziehung: Auszugsvater

Erstkonsultation in D24: 15.08.22 (S. 340)

Beschwerden: Magendrücken

Verordnung in EK: 8§ N^o1 N^o1 hier fls/spiritus 1_o 4 Graphites O

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24, hat sich nichts Bedeutendes gebessert.

Hahnemann lässt den Patienten an *Chamomilla* riechen.

Transkription der EK:

v. Elsdorf (¾ / st[unde]. \) (62) Auszugsvater

seit ¾ Jahr Drücken im Magen nach Essen ud ohne Essen wird ihm so weh /er sich brechen\ ud übel, als solle

seit dem Aufstoßen stänkerig, [...] schon ½ st[unde]. nach dm Essen

kein Appetit ud wenn er was verlangt, ehes da ist, ist schon der Appetit alle

Stuhl die leztn Tage schwarz wie geronnene Geblüte
 sehr matt| gar kein Appetit, seit 2 Tagn Geschmack ganz bitter
 wenig Kächzhusten ud Schweiß
 sehr enge auf der Brust
 tactu in scrob[iculo]. sehr weh
 schon seit 20 Jahren beim kalt Getränk dürfe trinken, bekam drauf argn Husten
 bes[onders]. Abends im Bette
 sehr mager und blaß
 Zunge sehr blaß weiß
 konnte sich sonst leicht verheben| hat viel zu brechen ud laxiren genommen
 Puckt in scrob[iculo]. nach Essen
 Schlaf nur etl[iche] st[unden]. die Nacht, dann wacht er| darf vor Sch[merzen].in scrob[iculo] nicht auf der l[inke]. Seite
 liegen
 hat bittern Schnaps seit einigen Tage getrunken 8§ N^o1 hier fls/[spiritus] 1/o 4 Gr[a]ph[it]es. O
 vorher tägl[ich] etwas Schnaps

Naumann(in) (ID-P1256)

Alter: 32 Jahre

Herkunft: Scheiter

Beziehung: Pfarrersfrau; 2 Töchter

Erstkonsultation in D24: 21.08.22 (S. 361)

Beschwerden: Leberentzündung

Verordnung in EK: 12§ N^o1 3 und 7 Chamomilla

Kommentar: Nach der dreimaligen Einnahme von *Chamomilla* fühlt die Patientin weniger Mattigkeit. In der folgenden Konsultationen werden ihr nacheinander folgende Mittel verordnet: *fls/spiritus*, *Graphites*, *fls/spiritus*, *Nux extra*, *Petroleum*, *Nux extra*, *fls/spiritus*, *Ambra*, *Nux extra*.

Frau Naumann konsultiert weiterhin in D25 und D26.

Transkription der EK:

v. Scheiter Frau (32) 2 Töchter die jüngste 1 ½ Jahr
 noch in den lezten 6 Wochen Leberentzündung
 hat aber dn ganzen vorjähriqn Sommer gekränkelt ud den Winter schlimmer
 immer Stiche in der r[echten]. Seiten
 Diesen Sommer oft, erst im Rücken dann unter den kurzen Ribben vor, stieg dann zwischen
 den Brüsten rauf ud sie ward heisch – Sprache ward schwer
 zuweilen ein solcher Anfall alle 2,3 Tage, auch alle Tage ud auch bis die
 Heiserkeit ud ganze Anfall dauerte 1 st[unden]. ud länger
 Dieser Anfall gab sich einige Zeit lang, etwa 4 Wochen jezt
 gestern wieder Stiche in der r[echten]. Seite tief unten bis in die Genitalien beim Biegen schlimmer
 beim Draufdrücken weh da
 Thut ihr warm herüber unter dn Ribben weh
 geht aus| gestern Ab[end]. erst Hitze, dann Frost /wobei es ihr wohler ward\
 Aufstoßen oft
 gestern Ab[end]. ganz matt, auch heute früh
 auch etwas heisch ud sprach schwer
 übler Geschmack mit Aufstoßen
 Nachmitternacht geschlafen
 12§ N^o1 3 7 Cham[omilla]
 darf kein st[arken] Kaffee trinken bekömmst sonst Hitze
 Stuhl gut vor dm Jahr viel verstopft)
 war gestern als wollte Durchfall kommen

Naumann, Pauline (ID-P1257)

Alter: 5 ½

Herkunft: Scheiter

Beziehung: Tochter der Patientin Naumann

Erstkonsultation in D24: 05.10.22 (S. 463)

Beschwerden: Bauchschmerzen, Aufstoßen

Verordnung in EK: 16§ №1 fls/spiritus 3o i

Kommentar: Ende Oktober geht es dem Kind besser, und Hahnemann verschreibt ihm *Graphites*. Pauline konsultiert auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

(5 ½) schreit tägl[ich] über dn Bauch /N[ach].M[ittag]. mehr als früh\ - dabei Aufstoßen \ud übel ud blaß/bis zum Erbrechen doch kömmts nicht dazu.

dann schmeckt ihr kein Essen

Schlaf unruhig, wälzt sich

oft Durchfall

vor 4 Jahren Laschen an dn Oberschenkeln

jezt auf dm Rücken ud Oberschenkeln Ab[end]. Jücken

ruhign guten Gemüths

immer Blüthen auf dem Kopfe jückend

schwitzt leicht die Nacht

---¹⁵⁰ ud am Tage über ud über bei geringer Bewegung

jünger hatte sie Abegänge trockne Flechtenstellen im Gesichte, jezt auch r.. noch auf dm Rücken

16 § №1 fls/[spiritus] 3o 8 [Groschen]

Naumann(in) (ID-P1258)

Herkunft: Pulverhof, Köthen

Beziehung: Gastwirtsfrau

Erstkonsultation in D24: 25.06.22 (S. 196)

Einzig Konsultation in D25: 21.01.23 (S. 148)

Beschwerden: amenstrua; blass

Verordnung in EK: 1 Bryonia 2 fls/spiritus

Kommentar: Die Patientin erscheint nur noch einmal einen Monat später. Hahnemann notiert nur ganz kurz:
noch nicht menstrum wieder.

Transkription der EK:

Gastwirthe im Pulverhofe, blässer

vorigen Monat periode nicht gehabt, diese wieder nicht.

Amzweiten Tage (des vorvorigen Monats) in der Periode gr[oße] Aergerniß gehabt

Sie blieb gleich weg

Also zwei Monate nicht gekommen

r... nicht gehörigen Stuhl, zuweilen verstopft

Appetit, aber gleich nach Essen Uebelkeit

Schlaf gut

Aber weit ärgerlicher als sonst

an sich gelassen ud zufrieden 1 Bry[onia] 2 fls/[spiritus] 2o 6§

Neike, Kind (ID-P 1279)

Alter: 29 Woche

Herkunft: Leipzig

Beziehung: Tochter des Handlungsdieners Gotthold Neike

Einzig Konsultation in D24: 01.11.22 (S. 522)

Erste Konsultation in D25: 05.12.22 (S. 56)

Kommentar: Der Vater ist seit April 1820 in Behandlung bei Hahnemann. Er heiratet im Sommer darauf. Seine Frau, welche seit Juni 1821 auch Hahnemann konsultiert, gebährt dieses Kind, nachdem sie in der vorherigen Schwangerschaft einen Abort erlitten hatte. Das Kind wird weiterhin von Hahnemann in D25 und D26 behandelt.

¹⁵⁰ Bedeutet: schwitzt.

Transkription der EK:

Kind /dn 13 April geboren, jezt 29 Wochen alt\ hat noch keine Zähne, wird noch von der Mutter gestillt| hat immer hat immer Anwandlungen /von Zähnchen

Nette (ID-P1259)

Alter: 28 Jahre

Beruf: Sattler

Herkunft: Preußnitz

Erstkonsultation in D24: 26.07.22 (S. 294)

Beschwerden: Aufstoßen; Lähmung

Verordnung in EK: 16§ N^o1 Graphites Erbse

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 geht es dem Patienten nicht besser. Hahnemann verordnet ihm dann *Nux vomica* und *fls/spiritus*.

Transkription der EK:

(28) von Preiselitz Sattler \ 3 st[unden]./, ledig.

/seit ¼ Jahr\ soviel Aufstoßen /Aufrülpsen laut, ohne Aufschwulken\ (diese Nacht gallicht)

lange so eine Lähmung in dn Glieder, die rechte Knie will ihn nicht tragen \schmerzhaft schneidend, bei ud nach Bewegung in Ruhe gut

Wenn er gegessen hat, eine Schwere /mit Aengstlichkeit\ im Magen wenn er gegessen hat ¼ st[unde]. lang ud schneidend ud stechend ud so voll /ud schwer im Magen

auch nach Trinken so

zuweilen stechen in der r[echten]. Brust ud unter den Schultern bei Bewegung

Ohren immer kalt

blos in wollenen Strümpfen warme Füße

schwitzt bei kleiner Bewegung stark Brennen in Magn jezt

Quackt im Leibe wie ein Frosch

immer kalter matter Schweiß

Zunge rein

K[opf]sch[merzen]. wenn die Winde nicht fort wollen

seit 14 Tage hartleibig /ud bei dm trockenem Stuhle schleim\ | jezt gehen auch die Kirschen unverdaut fort

Essen schmeckt gut, Schlaf gut, aber früh so matt.

kann sich leicht verkaltn, da wird er so lahm

---¹⁵¹ verheben

Wenn der Magn voll ist, r... kömmt die Lähmigkeiten der Beine

immer so kurzäthmig

will er das Aufrülpsen \ver/hindern, so wird ihm angst.

vor 6 Jahren durch Verkältung verlähmt.

vor 4 Wochen ein kl[ein] wenig Blut ausgehustet

als 10 jährig Krätze

nicht alle Tage Brantwein

alle Morgen 2,3 Tassen, soll sich ihn abgewöhnen

Stockschnupfen hat er immer, kömmt wohl zum Fließen

zuweilen schreckhafte Träume

ängst[lich].

bei Anstrengung oft arger Klamm in der Wade| auch Eingeschlafenheit der Glieder oft

16§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse /16 [Groschen]

Nilsen (ID-P1260)

Alter: 30 Jahre

Beruf: Kommissar

Herkunft: im englischen Haus; Grimmaische Gasse 8; Leipzig

Erstkonsultation in D24: 04.06.22 (S. 129)

¹⁵¹ Bedeutet: kann sich leicht.

Beschwerden: Tripper

Verordnung in EK: 24§ 1 Nux 3 Nitricum acidum 5 Graphites minim.

Kommentar: Nach der ersten Verordnung, verschlimmert sich merklich der Zustand des Patienten. Der Patient sollte nach 16 Tagen schreiben, aber durch verschiedene Umstände meldet er sich erst wieder im Juli.

Hahnemann verschreibt ihm dann *Thuja V* und *Graphites extra*, worauf die Beschwerden Nilsens sich bedeutend bessern. In der dritten und letzten Konsultation in D24 bekommt der Patient *fls/spiritus* und *Petroleum*. Er hatte mehrere Reisen unternommen, nach denen er wieder grünen Ausfluß entwickelt hat.

Transkription der EK:

im engl. Haus (30) seit 3 Wochen Tripper, jezt wohl abnehmend, aber in der Gegend des Afters seit 10 Tagen ein Gefühl des Wundseyns nichts zu sehn) zwar etwas weniger geworden, fühlt wenn er freißt, sitzt oder wieder aufsteht | Zerschlagenheit da auch bei einem ehemaligen Tripper diese Sch[merzen]. gehabt | hat Tropfen von bals[amum]. Peruv[ianum]. ud Op[ium]. beim Harn ud Erektion keine Sch[merzen]. mehr | wohl 24 q Tripper noch in 24 st[unden]. morgen Ab[end]. zuerst nicht puren Wein, ud Thee /24\ § 1 Nux \ 3 [Acidum nitricum]. / 5 Gr[a]ph[i]t[es]. minim. nach 16 Tagen schreiben

Perle, Marie (ID-P1261)

Alter: 3 Jahre

Herkunft: Bitterfeld

Beziehung: Oberförsterstochter

Erstkonsultation in D24: 15.05.22 (S. 56)

Beschwerden: Schwäche; Würmer; Fieberanfälle

Verordnung in EK: N^o1 fls/spiritus 5§

Kommentar: Der Zeitraum der Behandlung erstreckt sich von Juni bis August 1822. Hahnemann verordnet ihr meistens 5 Dosen, wobei dann oft in der ersten oder zweiten das Mittel (*Graphites*, *fls/spiritus*, *Nux vomica* oder *Ambra*) enthalten ist. In anderen Konsultationen enthalten die 5 Dosen kein Mittel, sondern er verabreicht ein Extramittel (*Arsenicum*, *Antimonium*, *Cuprum*, *Graphites* oder *Petroleum*), welches dann nach den Fieberanfällen einzunehmen ist.

Die letzte Konsultation in D24 findet am 21. August statt. Das Kind hatte am 2. August *Ambra* bekommen und seitdem keinen Anfall mehr gehabt. Hahnemann notiert *klagt über nichts*. Interessant ist, dass seitdem das Kind keine Anfälle mehr hat, ein alter Frieselausschlag auf der Backe aufgetreten ist.

In D25 und D26 konsultiert sie einmal.

Transkription der EK:

(3) in Bitterfeld

vor 3 Wochen gleich Anfangs \ Fieber mit/ wie ohne Bewußtseyn dagegen Blutigel ud spanische Fliege davon wohl, konnte doch aber nicht wieder aufstehen

bekam vor 14 Tagen ein Rückfall \ glaubt von einm Eie/ legte sich abwechselnd Frost ud Hitze

vor Laxanz Spulwürmer fort, dann wieder gegessen

seit 4 Tagen aber wieder den Appetit verloren

vorgestern Brühen ud Schokolade

ud etwas Malaga

gestern etwas kränker blos ½ Apfel /gegessen

klagt wohl nichts, Kopf frei

aber sehr schwach ud abgezehrt

... seit 4 Nächte N[ach].M[itter].nacht \von 1 – 2/ arger Durst, Wasser oder Bier, bricht aber

das Wasser wieder weg, ein Rausschwulken

/wie Aufstoßen dabei kulkerts im Bauche ud sie klagt da den Bauch

| Anfangs grüner Stuhl

seit zwei Tagen aber guter Stuhl

auf etwas Wein ud Wasser diese Nacht heute mehr Hitze

zuletzt vorige Mittag China bekommen

kann nicht stehen

sie ist natürl[ich] warm seit 4,6 Tagen

gestern ud vorgestern N[ach].M[ittag]. auf dm Stuhle gesessen \spielt/| Urin wäre ordentl[ich]

auch ehemals schon zuweilen ein Fieber auf ein Paar Tage gehabt
zartes Kind
heute fls/[spiritus] N^o1, 5§

Perle (Sohn) (ID-P1262)

Alter: 1 ½ Jahre
Herkunft: Bitterfeld
Beziehung: Oberförsterssohn
Einzigste Konsultation in D24: 19.05.22 (S.74)
Beschwerden: Röcheln auf der Brust
Verordnung in EK: 1§ fls/spiritus
Kommentar: Hahnemann notiert danach: *hats nicht bekommen weil er wohl war.*
Transkription der EK:
1 ½ Jahr etwas röcheln auf der Brust
1§ fls/[spiritus] hats nicht bekommen, da er wohl war

Perle (ID-P1263)

Alter: 60 Jahre
Herkunft: Bitterfeld
Beziehung: Oberförstermutter
Erstkonsultation in D24: 21.08.22 (S. 361)
Beschwerden: Engbrüstigkeit
Verordnung in EK: 14§ alle Morgen Graphites Linse in N^o1
Kommentar: Die Patientin kommt am 28. August wieder und klagt: *nach Graphites Abend Schneiden im Leibe, die Nacht ängstliches Drücken aufs Wasser, mußte oft dazu aufstehen, ging wenig und mit schneidenden Schmerzen.* Hahnemann verordnet ihr: *Extra § N^o A Camphora 4^o heute | 1 B Chamomilla nach 24 Stunden, C Nux /nach 24, D fls/spiritus 1^o nach 48 Stunden.*
Transkription der EK:
(60)/ engbrüstig, ohne Husten, von Oeldampf erregt
--- und von Wein
Schlaf /bis 4 U[hr].\ Stuhl Appetit
14 § alle Morgen Gr[a]ph[i]t[es].Linse in N^o1

Peters (ID-P1264)

Alter: 46
Beruf: Kaufmann
Herkunft: Radegast
Erstkonsultation in D24: 20.07.22 (S. 271)
Beschwerden: Gicht
Verordnung in EK: 6, 16 Graphites Erbse
Kommentar: Die Behandlung in D24 läuft von Juli bis Oktober 1822. Es werden dem Patienten *Graphites* (zweimal), *Petroleum* (zweimal), *fls/spiritus* (zweimal), *Ambra*, *Nux vomica* und *Nitricum acidum*.
In der letzten Konsultation in D24 haben sich einige seiner Symptome gebessert.
Der Patient konsultiert weiterhin in D25 und D26.
Transkription der EK:
von Radegast (46) Kaufmann früher die Gicht vor 12 Jahren /dagegen Braunkohleöl/
sich den Fußschweiß vertrieben
ward wohl aber nach 2 Jahren wieder Gicht
bekam Fieber dagegen China
! Mittel brachte Engbrüstigkeit
└NB Sc.┘
Febr[uar]. dieses Jahres Leibschneiden (Nov[ember]. viel Afterblut dagegen rothen Wein ging weg)

└NB Sc.┘

oft Gesicht ud Kopfhitze arq/ ward ihn früh jähling so schlimm, dagegen Aderlass /aber kein Blut raus\
Brechweinstein ud Chamillenöle, davon Bangigkeit

Herzklopfen

seit 2 Jahren bequem

nachgehends Aloepillen, davon übel

dann bittre Pille ward ihm wie unsinnig, davor im Kopfe

kollerte im Leibe von Bitterwasser, nun Unverdaulichkeit

nun im Kreutze

└NB Sc.┘

schläft Ab[end]. nicht gleich ein, oft in der Nacht im Schlummer

Schweiß unter dn Armen weg

└NB Sc.┘

oft den Kopf so zusammen gezogen wie äußerlich

{bes[onders]. Hitze im Körper

{oft Heißhunger ud oft nicht viel Essen

└NB Sc.┘

{bei jeder Kleinigkeit Erschrecken

{oft aufgeräumt, oft niedergeschlagen, denkt den ganzen Tag über seine Krankheit

{wenn ihm so bänglich wird, täglich} wohl ein Paar Mal /schwitzt er\, läuft da raus, hat nirgend Ruhe

beim Gehen schwitzt er viel¹⁵²

hat Schlafwollenes Jäckchen auf dem Leibe

└NB Sc.┘

{immer Blähungen, oft Aufstoßen vorgestern zuletzt magenelixir

{im Kreutze jetzt Schweiß kommt von Erschrecken ud von Bänglichkeiten

└NB Sc.┘

{zuweilen blassen Urin

{zieht oft unter den Ripben zusammen} manche Woche wie zuletzt Kaffee | manche Wochen keinen

└NB Sc.┘

{Leerheit im Leibe

{oft Kriebeln es den Fingerspitze schreckt auf im Schlafe

{zuweilen (Klamm) in den \Unter/Füße Einschlafen

{kein Husten

{von Bitterwasser /seitdem keine Erektionen\ fast unwillkürlicher Samenabfluß

r[echtes]. Bein wie zu kurz

{weißblasse Zunge

{lehmfarbiger Stuhl

\bei geringem Schreck/ oft Zittern der Glieder | zuweilen Nachts mehrmal zum Harnen

Kollern oft. Blähungen zogen ihn /zusammen\
N[ach].M[ittag]. immer Leibscheiden etwas

16 /16\ └...┘ Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse soll kein Schnaps, kein Wein trinken
nur 1 Tasse früh | N[ach].M[ittag]. ½ Tasse

3 [Thaler]

Pfeil, Carl (ID-P1265)

Alter: 1 ½ Jahre

Herkunft: Köthen

Beziehung: Sohn der Patientin Pfeil

Einzig Konsultation in D24: 12.08.22 (S. 374)

Beschwerden: Wundheit der Haut; kann noch nicht gehen

Verordnung in EK: Fls/spiritus § 2o

Transkription der EK:

1 ½ schritt nur an der Hand fort fls/[spiritus]§ 2o

¹⁵² Befindet sich unter den im 1. Band der ChK erwähnten Zeichen der Psora (S. 95).

Pökelmann(in) (ID-P1266)

Alter: 56 Jahre

Herkunft: Giez

Erstkonsultation in D24: 03.06.22 (S. 124)

Beschwerden: Beengung auf der Brust; Mangel an Appetit; Rückenschmerzen

Verordnung in EK: 8§ №1 fls/spiritus

Kommentar: Bauer Bökelmann aus Giez konsultiert auch Hahnemann. Vielleicht handelt es sich um ihren Ehemann.

Nach *fls/spiritus* werden ihr *Graphites* und danach *Petroleum* verordnet. In der letzten Konsultation in D24 klagt sie weiterhin über Beengung in der Brust, obwohl sie gehen kann, und Erbrechen wegen Husten. Sie hat ziemlichen Appetit und keine Beschwerden mehr im Rücken.

Transkription der EK:

v. Giez (56) (Urin heute trübe)

beengt auf der Brust

*kein Appetit, sehr bitterer Geschmack seit 14 Tagen \kein Kaffee getrunken/} hat sich geängstigt
sehr wehmüthig*

gestern wie Frost, nicht lange

Husten am Tage (seit 14 Tagen) mit Auswurf

Schlaf fehlte die Nächte, diese Nacht etwas mehr

*Zunge etwas belegt gestern K[opf]sch[merzen]. heute nicht
im Kreutze*

war vorher frisch ud gesund

Stuhl etwas hartleibig /gestern Stuhl, vorgestern nicht\, immer hartleibig gewesen

Den ganzen Winter kein Schlaf (glaubt wegn Kummer)

von Schnupfen nie etwas gespürt

gestern wenig Durst

*blos auf Sallat ud Eierkuchen Appetit 8§ №1 fls/[spiritus] hier sollte es wirk[iche] Scab[ies] seyn
6 [Groschen] bis*

Poller, Fr. (ID-P1267)

Alter: 24 Jahre

Beruf: Schneidergeselle bei Zimmermann Momschneider

Herkunft: Voigtland

Erstkonsultation in D24: 27.05.22 (S. 98)

Beschwerden: Erkältung; Rückenschmerzen

Verordnung in EK: 7§ altern fls ganze

Kommentar: Nach *fls* geht es dem Patienten besser. Im Anschluss werden ihm *Graphites* und *Petroleum* verordnet. Der Patient erscheint insgesamt drei Mal in D24. Hahnemann verordnet ihm in der zweiten Konsultation *Graphites* und in der dritten *Petroleum*. Die Rückenschmerzen sind zurückgegangen.

Transkription der EK:

*Schneidergesell \bei Zimmermann/ (24) aus dm Voigtland| seit 16 Wochen – als er sich eine Nacht verkältet hatte,
mußte er früh nießen ud da fuhrs ihm ins Kreutz*

sonst hatte ers nur vom früh an bis 10 U[hr]. da war er wieder frei ud Abends wieder um 9 U[hr].

Freitag dauerte es die ganze Nacht ud früh wards noch schlimmer

auch vor ½ Jahr ganz molkigen Urin gelassen

*seit etwa 10 Wochen in der Ruhe blos Sch[merzen]. da beim Einathmen ud bei Bewegung wenn er
wollte aufstehen*

*jezt [...] \reißts (sonst stachs)/ immer im Kreutze ud zieht in den Beinen hinunter, auch im Sitzen
beim Aufstehen mehrt sich nicht.*

*durch langes Sitzen wirds jezt schlimmer, beim Gehen besser, dann wird aber
das l[inke]. Bein schwer*

diese Nacht besser als die Freitags Nacht [...] riß es auch im Still liegen, die ganze Nacht

Appetit, Stuhl nur etwas hart

keine Eingeschlafenheit

wenn er sich bewegen will spannts klammartig in dn Waden
 seit 8 Tagen schwitzt er die Nächte viel| am Tage nur etwas beim Bewegen
 häufiges Soodbrennen /seit ein Paar Jahren\ besonders wenn er früher als 9 U[hr]. ißt, da brennts in der Brust von
 rNB Sc.7
 wenn er vor den 16 Wochen Abends ins Bett kam, ud einschlummern wollte, zuckte es zuerst
 in dem Beine dann heran in die Arme, konnte er nicht sprechen, ob er gleich athmen
 konnte, konnte sich nicht rühren – sollte er sich mit Gewalt rühren, so wars als
 sollte er zerreißen – in einer Nacht wohl 2,3 Mal, wenn er am Tage
 nicht gegangen wäre ud sich nicht bewegt hätte| Alle Nächte aber wo er am
 Tage im Freien gegangen war, wars nicht
 böse Träume immer, auch jezt.
 vor 8 Jahren Krätze, vertrieb sie von Zeit zu Zeit
 dann vor 4 Jahren ins Karlsbad da hat ers um die Kinnbacke – badete ud trank
 ud es verging – doch kams dann ins Gesicht, Flechte, Blüten
 noch jezt hinter den Ohren wund ud jückend, zuweilen auch noch an der Stirne Jücken
 schon als Kind böser Kopf ud das linke Ohr lief, auch jezt läuft es wieder sehr
 dann hört er auch nicht gut drauf
 vor etl[ichen] Jahren Husten, dann schlugs im Gesichte aus ud Husten verging
 nun tanzt er nicht ud kein Brantwein (kein Tripper)
 7§ /altern\ fls ganze dann [acidum] ud Gr[a]ph[ites]. 4 [Groschen]

Pog, Christiane (ID-P1268)

Andere Schreibweise: Pooch

Alter: 6 ½ Jahre

Herkunft: Groß Badegast

Beziehung: Tochter des Patienten Pooch

Erstkonsultation in D24: 04.07.22 (S. 220)

Beschwerden: Beule am linken Knie; Bauchschmerzen; Durchfall; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 9§ №1 Graphites Erbse

Kommentar: Da es dem Kind nach *Graphites* bedeutend besser geht, lässt Hahnemann das Mittel 40 Tage wirken, bevor er ihm dann *fls/spiritus* verschreibt. Danach werden ihm noch *Petroleum* und erneut *fls/spiritus* verordnet. In der letzten Konsultation in D24, im September 1822, ist die Beule in der Kniekehle unschmerzhaft und die Kopf- und Bauchschmerzen sind verschwunden.

Transkription der EK:

(6 ½) seit ¼ Jahre eine Beule \die sich drücken lässt/ am innern Knorrn des l[inken]. Knies, \auf der/ jezt ein Geschwürchen ist.

zuweilen Bauchweh ud Durchfall ud dabei immer K[opf]sch[merzen]. jezt seit 4 Tagen wieder gestern Ab[end]. schrie sie laut übr dn Bauch
 kein bösen Kopf gehabt, doch hinter dn Ohrn
 zuweilen etw[as].

seit Sonntag sehr wenig gegessen ud allemal wenn sie das Bauchweh ud den K[opf]sch[merz]. hat anorexie
 soll keinen Kaffee trinken, ud aus der Schule bleiben 9§ №1 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse

Poog(in) (ID-P1269)

Andere Schreibweise: Pooch

Alter: 36

Herkunft: Groß Badegast

Erstkonsultation in D24: 22.08.22 (S. 365)

Beschwerden: Druckschmerz in der Herzgrube und zwischen den Schultern.

Verordnung in EK: 7§ №1 und №3 Chamomilla

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 geht es der Patientin besser. Hahnemann verordnet ihr dann *fls/spiritus*.

Transkription der EK:

(36) im scrobiculo zuweilen drückt, weh kömmt in die Höhe, benimmt den Athem}}

zugleich fängts sich zwischen dn Schultern an spannt, wird ihr drin heiß}
 gestern N[ach].M[ittag]. bis 12 U[hr]. gedauert| sonst nur ein Paar st[unden].| Sonntag wars am schlimmsten
 zuweilen in 2 Tagen nichts| nicht dabei liegen| muß sich dabei immer bewegen, hin ud her
 seit 4,5 Wochen nach der Kornernte, da gleich nach 8 Tagen kam Würmerbeseigen ud Brechen
 /seit 3 Wochen auch in der Nacht gekommen
 vor 3,4 Jahren auch solch Drücken verging dann wieder
 menstrum (zulezt vor 14 Tagn) ist zu stark ud dauert wohl 8 Tage
 Stuhl alle Tage
 vor der Ernte Anfälle /zwei 3 Jahre lang\ von Durchfall /schneiden dabei arg zum Schreien\ein zwei Tage } seit ¼ Jahr weg
 Schlaf gut| sonst beim Tragen Arme eingeschlafn
 selten Schnupfen auch nicht leicht verheben| heute 7§ N^o1 Cham[omilla] hier

Punge, And. (ID-P1270)

Alter: 28 Jahre

Beruf: Landwirt

Herkunft: Störkan über Merzien

Beziehung: verheiratet seit 5 Jahren, ohne Kinder

Erstkonsultation in D24: 25.07.22 (S. 292)

Beschwerden: Atemnot

Verordnung in EK: 14 früh Graphites Erbsen

Kommentar: In dem Zeitraum von D24, von Juli bis November 1822, bekommt der Patient folgende Mittel:

Graphites (zweimal), *Bryonia*, *fls/spiritus* (zweimal), *Petroleum* (dreimal), *Hepar sulphuris* (zweimal),
Nitricum acidum (zweimal) und *Ambra*.

In der letzten Konsultation in D24 klagt der Patient weiterhin über Stechen in der Brust, obwohl
 abwechselnd und es gibt Tage, an denen es nur ganz kurz anhält.

Am 16. Oktober 1822 wird dem Patienten ein Pflaster verordnet, das auf den Rücken aufgelegt werden soll
 und einen starken Juckreiz auslöst.

Der Patient konsultiert auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

v. Störkan üb[er]. Merzien \ 1 ½ st[unde]. / Landwirth (28) verheirathet 5 Jahr, noch kein Kind, geschlechts /vermögen
 richtig\

oft Stechen oben in der Brust

wenns da nicht ist, aber in einer oder beiden Achseln}

kömmt auch in die l[inke]. Brustseite} in allen diesen Fällen

benimmts den Athem

doch auch wenn er nicht athmet, stichts da

tactu schmerzt die Stelle auch ausser den Stichen in der r[echten]. Brust blos

ist äußerst selten daß es einmal aufhört

Husten sonst selten ud dann arg ud trocken, jezt seit etl[ichen] Tagen früh ud mehr

Ab[end]. wenn er sich schlafn legt

Das Stechen seit ¼ Jahre wieder beständig

vor 5,6 Jahren fings an

Schlafen sehr gut ud Appetit, Stuhl auch gut

wenn er sich erhitzt hat ud kalt wird, so kömmt \gleich ein Stockschnupfen ein Paar Tage/ das Stechen schlimmer,
 bes[onders]. in den

Achseln wie Stechen ud Druck

Verhebet sich sehr leicht

Luft durch die Nasenlöcher, nicht trocken

Zunge zieml[ich] weiß

Kaffee trinkt er nicht, wird ihm übel /ud angst drauf\

Schnaps reizt ihn zum stechen

hat eine Schwester gehabt]

--- Magd}

ud von Franzosen} die Krätze hatte, wovon /er sich sehr ektelt\| scjon in seinem 11ⁿ Jahre
 über der linken Hüfte arges Jücken gehabt

auch jezt noch wenn er sich erhitzt, jückts da,
 hat böse Träume ud erschrickt im Schlafe
 von Gehen argen \Fuß/schweiß, geht sich leicht wund, riecht übel| auch Handteller /schweißig\
 beim Liegen Schlafen die Arme leichter ein /als die Füße\, werden manchmal taub
 in die Füße ud die Hände beim Zugreifen
 zuweilen Klamm
 kein Nasenbluten
 mit Husten vor 6 Jahrem etwas Blut ausgehustet ud vor einem Paar Jahren
 Zunge die Nacht trocken ud brennt zuweilen
 Stiche auch im Kreutze ud in die Lebergegend
 Augen voller früh nicht auf, auch Ab[en]d]. beim Lichte fallen sie zu, drückt drin
 zuweilen schwärn sie zu
 wenn er /den sie jücken\sie reibt, thränen sie,
 Gedächtniß gut, ud Gesicht gut
 14 /14\ früh Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse

Rabald (ID-P1271)

Alter: 56 Jahre

Beruf: Schäfer

Herkunft: Gr. Badegast

Beziehung: verheiratet seit 5 Jahren; keine Kinder

Einzigste Konsultation in D24: 11.11.22 (S. 552)

Beschwerden: Langsichtigkeit; Augenentzündung

Verordnung in EK: 12§ alterno N°1 Nitricum acidum 2o 4 Petroleum 2o

Kommentar: Der Patient ist auch in D25 zu finden.

Transkription der EK:

Schäfer in gr. Badegast (56) von Jugend auch zuweilen böse Augn ud manchmal in Jahren nicht
 vor den Jahren aber wieder zum Herbstwinter, dagegen Augenwasser
 jezt wieder Thränen, läuft heißes Wasser raus, \nach Abwäsche/ [...] jücken \sie/. die Nacht schwären sie
 das rechte, das schlimmste, Augenweiß ist etwas roth
 vor 4 Wochen\ hatte Zahnweh, riß im ganzen Gesichte
 als Kind \0/ eine \gr[o]ße/ Drüse am Halse \die aufging/, davon das Gehör auf das r[echte]. Ohre verloren, hört nur auf dm
 linken /auch nicht gut\
 bösen Kopfe als Knabe viel
 vor 6 Jahren Reißen im l[in]ken]. Beine \sie reiben dagegen/ ud arges Jücken
 soll den Schnupftabak lassen ud dafür Rauchen
 l[in]kes]. Ohr 1 ½ Zoll weit kl[eine] Uhr| das r[echte]. Ohr hört gar nicht die kl[eine]Uhr
 Schlaf gut
 oft Schnupfen
 Langsichtig, die Brille von 3 Jahren thut noch Dienste
 um zu sehn ob ohne Gr[a]ph[i]t[es]. [A]mbr[a] ud [Sulphur], das Urübel zu heben sey [...] 12§ alterno N°1 [Acidum nitricum]. 2o 4 P[e]tr[o]l[eum]. 2o

Reder (ID-P1272)

Alter: 53 Jahre

Beruf: Drescher

Herkunft: Kose hinter Persigk

Beziehung: Frau und Kinder

Einzigste Konsultation in D24: 13.09.22 (S. 419)

Beschwerden: Aufstoßen, Rückenschmerzen

Verstopfung: 14 § N°1 hier Nux 2o 4 fls/spiritus 4o

Transkription der EK:

von Kose hinter Prosik (53) Drescher Frau ud Kinder
 diese Fastnacht schon wieder, (vor ein Paar Jahren auch)

rülpst ihm, immer so oft, dabei viel Angst /in scrob[iculo]\ als wenn ihn jemand peinigt, vor und nachdem Essen /Mittags\ dabei Rückenreißen und im Kreuze /Reißen\ kann sich nicht rühren noch regen wird so matt
Beine \werden/ nicht warm, auch frierig, gestern arger Frost und K[opf]sch[merzen].
Ziehen in Knieen und Unterschenkel
den ganzen Sommer so düselig
Stuhl /preßt so; nicht alle Tage\ wie verbrannt, beim Stuhlgehen mehr Sch[merzen]. im Kreuze
| Drängt ihm oft vergebl[ich]. zu Stuhl
so taub und frierig in Armen und Beinen früh und düselig
etwas ängstlicher Morgenschweiß fast jeden Morgen
im Kreuze wie ein Pflock
dann fängts an zu ziehen
Essen kann er [...] aber es ist ihm nicht wohl drauf
alle Nächte Schwärmeri und alles zerschlagen – in Arm und Bein
nicht Aufschrecken im Schläfe
Aufrülpsen säuerlich].
alle Morgen früh fängts in der I[inken]. Bauchseite an zu knurren,
Zunge sehr weiß.
wenn er zuweilen trinkt, ist als wenns kalt in den Magen käme
früh immer so trocken im Halse, er trinkt aber nicht die Nacht
soll keinen Brantwein mehr trinken. 14 § N°1 hier Nux 2, 4 fls/[spiritus] 4,
Die Nasenlöcher sind immer böse
ist ihm [...] immer wie voll drin
hatte vor kurzen Schwäre am Kniee

Reinhard (ID-P1273)

Alter: 61 Jahre

Herkunft: Lemnitz

Erstkonsultation in D24: 24.04.22 (S. 2)

Beschwerden: Reißen an Schienbein und Knieen; Krämpfe in Waden

Verordnung in EK: 10§ N°1 hier Graphites

Kommentar: Danach ist die Abfolge der Mittel in den Monaten Juni bis Juli: Nux, fls/spiritus, Graphites, Nitricum acidum, Graphites, fls/spiritus, Nitricum acidum, Graphites, Petroleum 1/100 1/l halbe Wicke. In der letzten Konsultation in D24 gibt er an, dass es ihm die erste Zeit nach Petroleum gut gegangen sei, aber danach habe er wieder Krämpfe und Reißen bekommen.

Transkription der EK:

(61) Reißen (?) seit langer Zeit, bald gut bald schlimm, auch wohl 2,3 Jahre wohl seit 30 Jahren
in den Schienbein heran und in den Knieen | schläft das Bein ein, muß anstabbeln wie Klamm
bei üblen Wetter kann er fast nicht gehen und die Nacht nicht liegen
vor den Jahren linke Schienbein Zerschlagenheitsschmerz
der Hauptschmerz ist der Klammerschmerz geht selbst durch den r[echten]. Oberschenkel
ist dann Wade und Oberschenkelmuskeln hart, das Ausstrecken ist die einzige /Linderung\
zieht die Beine krumm
kein großer. Appetit, doch nicht Magn schlecht | vor langen Jahren Knie dick mit argen Schmerzen
Stuhl etwas hart
Schnupfen selten
schwitzt beim Gehen am meisten am Kopfe
an den Untergliedern nie, die sind kalt, Beine immer kalt, am meisten in der Ruhe
liegt Ab[end]. bis 12, 1, 2 U[hr]. ehe sie warm werden
trinkt kein Schnaps | Zunge weiß belegt und vielfältig zerrissen
heute 10§ N°1 hier Graph[ites]. /künftig [Stannum]\

Reinhardt, J. F. W. (ID-P1274)

Beruf: Candidat im Frauenkollegium bei Prosch

Herkunft: Leipzig

Erstkonsultation in D24: 08.10.22 (S. 472)

Beschwerden: Blutandrang in den Kopf; Beklemmung auf der Brust; Geistesverstimmung

Verordnung in EK: 24 N^o1 fls/spiritus 4_o

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 berichtet der Patient, dass er sofort nach der ersten *Sulphur*-Gabe einen *entsetzlichen Kopfschmerz als noch nie* entwickelt habe. Aus dem Bericht ist ersichtlich, dass es dem Patienten danach zusehends besser geht. Hahnemann verordnet ihm dann *Graphites*.

Transkription der EK:

Candidat in Leipz[ig]. im Frauenkollegium bei fl Prosch

seit ¼ Jahr ein so st[arkes] Andringen des Blutes, bei jeder geringen Anstrengung, bei geringen Bücken und bei einer kl[ainen] Erschütterung des K[örpe]rs., [...] nach dem Kopfe zu. Es entsteht Hitze im Gesichte dem Jochbein und an den Nasenlöchern Hitze und Röthe

Zuweilen auch auf der Brust Beklemmung, die zuweilen zu Angst wird, als hätte er was böses begangen dabei Geistesverstimmung, daß er nicht genau denken kann, und wo ihm seine Lieblingswissenschaften anekeln Geschlechtstrieb ist seitdem sehr rege 24 N^o1 fls/[spiritus] 4_o

1 [Thaler] gefordert

Reiter, Chph. (ID-P1275)

Beruf: Schafknecht

Herkunft: Farnstädt bei Querfurt

Einzige Konsultation in D24: 27.09.22 (S. 444)

Beschwerden: blutiger Speichel

Verordnung in EK: 16 alterno N^o1 Nitricum acidum 3 fls/spiritus 6_o 13 Petroleum 4_o

Transkription der EK:

Schafknecht in Fernstedt bei Querfurt spuckt blutigen Speichel alle Nächte und am

Tage wenn er hungrig ist| soll keinen Schnaps trinken /ohne Husten\ 16 alterno N^o1 [Acidum nitricum]. 3 fls/[spiritus] 6_o 13 P[e]tr[o]l[eum]. 4_o

Reitzenstein, Ernst (ID-P1276)

Beruf: Weimarer Kammerherr

Herkunft: Regnitzlosau bei Hof

Einzige Konsultation in D24: 12.05.22 (S. 52)

Verordnung in EK: A /alterno\ Belladonna 2_o 3_o 4 Belladonna 5_o 6_o 7_o 8 Belladonna 9_o 10_o 11_o 12 Belladonna

A / Belladonna 2_o 3_o 4 Belladonna 5_o 6_o 7_o 8 Belladonna 9_o 10_o 11_o 12 Belladonna

B Aconitum 2_o 3_o 4 Aconitum 5_o 6_o 7_o 8 Aconitum 9_o 10_o 11_o 12 Aconitum

C Aconitum 2_o 3_o 4 Aconitum 5_o 6_o 7_o 8 Aconitum 9_o 10_o 11_o 12 Aconitum

Kommentar: In der Verordnung handelt es sich um Vorbeugemittel, die der Patient für das *herrschende Scharlachfieber* verlangt. Es werden sonst keine Symptome erwähnt

Reyer (ID-P1277)

Alter: 22 Jahre

Herkunft: England; Triest

Erstkonsultation in D24: 12.09.22 (S. 412)

Beschwerden: Verstopfung

Verordnung in EK: 32§ N^o1 Nux 2_o 4 fls/spiritus 3_o 20 Graphites O

Kommentar: Während der Behandlung klagt der Patient weiterhin über Verstopfung. Hahnemann verordnet ihm dafür Aloepillen, Seifklystiere und *extra Graphites* in der dritten Konsultation. Der Patient meldet sich nochmals anfangs November und berichtet Hahnemann, dass er bis Mitte November nicht nach Köthen kommen kann. Er ist aber weder in D26 noch in D26 zu finden.

Transkription der EK:

aus Triest seit mehren Monaten in Leipzig in eignem Geschäfte (22)

seit

vor August aus England – auf der Reise Hartleibigkeit

reisen da nach Triest und da legten sich diese Beschwerden größtentheils /durch Pillen\

im 10^o Jahre er Hodn Beschwerden, der rechte schwoll an, öfters, mit Schmerzen

seit 7,8 Jahren weg

seit 4 Jahren Beschwerden im r[echten]. Schooße /wie Bewegung, wie Druck ist aber nie etwas rausgetreten\, schien ein Bruch werden zu wollen

sehr ängstlich

Pollutionen nur aller 3,4 Wochen

drauf nach Wein, auf der Reise wohl, aber in Wien wieder unordentl[icher]. Stuhl

dagegen Pillen von Rhabarber und in den 5 Wochen

regelmäßign Stuhl bekommen.

drauf nach Leipzig und da Hartleibigkeit wieder, daher seit Febr[uar]. stets geplagt

so daß er 3 Tage kein Stuhl hatte – vorige Woche von Donnerst[ag] bis Dienst[ag] kein Stuhl

dießmal nun erst auf 2 Klystire \die/ rochen stark

davon Bauch hart, muß oft vergeblich zu Stuhle, es ist als wollte der Koth durch den Mastdarm nicht heraus

anfangs wenn die Vestopfungen zu stark waren, nahm er immer Bittersalz – dann Latwerge

endlich half auch dieß nicht, mußte endl[ich] viel davon nehmen

auch vier Wochen das künstl[iche] Karlsbad gebraucht

___ einmal Feigwarzen in Leipzig, seit 14 Tagen davon ganz? hergestellt

2 kl[eine]. Feigwarzen auf der Eichel| mit Höllenstein weggebeizt

und etwas brennendes Schwarzes

drum rum geschmiert

in den [...] 6,7/ Monaten kein Stuhl ohne Hülfe

hat ehemals viel auch Ab[end]. Kaffee getrunken| trinkt Ab[end]. und Mittags ¼ Wein

theils mit, theils ohne Wasser

jezt blos früh zwei Tassen

hat im Eitergeschwür auf dm Kopfe als Kind gehabt und aus den Ohren Eiter gelaufen

zu Zeiten Ab[end]. im Bette am ganzen Körper Jücken, doch selten etwa alle 4 Wochen

Kohl und Sauerkraut stößt ihm auf

nach Tische seit 3,4 Jahren kollerts in der Brust herauf, durch Aufstoßen vergehts

beim Einschlummern Ab[end]. zuckt ihm das Bein

sonst schläft er gut bis früh, träumt fast nie

selten Eingeschlafenheit

vor 4 Wochen arger Sch[merzen]. in dem einen Arme (nicht stechen) mußte ihm rum und num bewegen

mußte aufstehen – früh nach Schlaf blos Müdigkeit drin

selten Krampf in der Wade

Nießt mehr als gewöhnl[ich]. | Jezt lange Zeit kein Schnupfen oder Katarrh

ehemals mehr K[opf]sch[merzen]. als jezt vor 14 Tagen 3,4 Tagen K[opf]sch[merzen]. sonst selten

Zunge sehr blaß

schläft die Nacht mit offen Munde

seit 6,7 Monaten aufgesprungene Lippe, muß sie oft einschmieren

feuchte innere Hände| 6 Frdr. soll noch 6 schicken

leidet an kalten Füßn und Hände 32§ N^o1 Nux 2^o 4 fls/[spiritus] 3^o 20 Gr[a]ph[i]t[es]. O

Richter, Eperies (ID-P1278)

Andere Schreibweise: Eberies

Alter: 41 Jahre

Herkunft: Lemnitz

Beziehung: 5 Kinder, 4 leben noch, das jüngste 5 Jahre

Erstkonsultation in D24: 15.06.22 (S. 163; 164)

Beschwerden: Magenkrampf

Verordnung in EK: 14,14 früh N^o1 Graphites 1/l Erbse

Kommentar: Nach Graphites hat die Patientin weniger Magenbeschwerden. Hahnemann gibt ihr dann

Petroleum, worauf mehrere Symptome mit NB Petroleum markiert und in die ChK übertragen werden. In

dieser Zeit scheint eine Ruhr umgegangen zu sein, wofür Hahnemann ihr *Kampher* und *fls/spiritus* verordnet, obwohl in der folgenden Konsultation nicht mehr darüber gesprochen wird, ob sie überhaupt diese Mittel eingenommen hat.

Die Konsultationen dieser Patientin gehen in D25 weiter.

Transkription der EK:

von Lemnitz \+...+/ (41) Magenkrampf 5 Kinder, 4 leben noch | jüngste 5 Jahr
Wasser läuft zum Mund heraus und wird ihr übel,
dabei kalte Füße und K[opf]sch[merzen].
nicht alle Tage – ist wohl 4,6 Wochen aussen geblieben
manche Tage zweimal | lähmig dabei in Füßen, Mattigkeit
im r[echten]. Arm \von oben bis in die Mitte des Vorderarms/ viel Reißen, vor 7 Jahr einmal und so von Zeit zu Zeit wieder
Jetzt alle Tage meist
in der Ruhe, bei Bewegung wenig
Periode zur r[echten]. Zeit öfters zu stark
vor 2 ½ Jahre war +...+ Krampf sehr stark, jetzt so stark nicht
ein Druck in scrob[iculo] – dann Füße kalt und ist matt /dauert wohl 2 st[unden]. \ kommt auch wohl zum Erbrechen Saures und
bitteres /auf Speise Obst und Sallat\
Klamm[schmerz]. steigt dann in den Kopf vorgestern Ab[end]. sehr arg im Kopfe, ist als wenn der Oberkopf zerplatzen
wollte, dann muß sie sich gewöhnlich legen – nicht allemal Würmerbesiegen dahin
Würmerbesiegen kommt auch ohne Magendruck bes[onders]. nach Säure und Obst
Stuhl etwas hart | Aufstoßen während des Magenschmerzes
Aufstoßen auch ohne Magenschmerz
Schlaf gut – erschrickt zuweilen beim Einschlafen
Träume die meisten Nächte, auch mitunter ängstl[ich].
selten Nachtschweiß – selten am Tage
Schnupfen dieß Frühjahr etl[iche] Mal
__leicht verkältet, dann ist das Uebel gleich da
kein schweißsign Füße
__leicht verheben und da kommt auch das Uebel davon
von Aerger kömmt auch, doch ärgert \sie/ sich jetzt nicht leicht
sonst eben nicht Weißfluß, jetzt aber einige Tage
vor 8 Tagen periode zuletzt
nicht st[arken] Appetit, ehemals stärker gehabt
vor Magenschmerz Chamille und Kümmelthee (oder Schnaps selten)
in Zehen arger Klamm, im l[inken]. Bein bis in die Kniekehle
meist beim Gehen /kann keine Stunde (tägl[ich]) die Schuhe tragen so ist der Klamm schon da. \ und meist in den Schuhen, die
nicht engen
wohl schon 6,7 Jahre
Krähenaugen auf den Zehen
Magenkrampf schon von Jugend an
Zunge rein, etwas blaß | Geruch, offene Nase
wenn die Krankheit zunimmt, da kömmt fauler, auch bitterer Geschmack
die letzten 14 Tage öfter Magenkrampf
diese Woche 5,6 Mal gekommen | Magenkrampf und K[opf]sch[merzen]. ist zusammen
2 Tassen Kaffee früh und N[ach]. M[ittag]. nicht gern
soll nur 1 Tasse trinken | kein Wein, kein Schnaps
Weiß sich des Kopfausschlags nicht zu erinnern
vor 5 Jahren (auch jetzt zuweilen, doch minder) von Verheben Schmerz in der r[echten]. Brust und dem /r[echten]. Rücken\
hat sich davor streichen lassen
trägt eine Binde um den Bauch der Wärme wegen
trägt eine wollene Jacke auf bloßen Leibe 14/14 \ früh n°1 Graph[ites]. 1/l Erbse 1 ½ [Thaler]

Ritter (ID-P1280)

Alter: 19 Jahre

Beruf: Kondukteur

Erstkonsultation in D24: 20.08.22 (S. 357)

Beschwerden: Müdigkeit und Schwere in den Gliedern

Verordnung in EK: 6§ alle 3 stunden N^o1 Chamomilla 2_o

Kommentar: Nach der ersten Konsultation bekommt der Patient nochmals *Chamomilla* und danach *fls/spiritus* und *Nux*. Ritter erscheint viermal in D24 und zeigt eine bedeutende Besserung, da die Müdigkeit und die Übelkeit verschwunden sind, und auch seine Sicht besser ist.

Transkription der EK:

seit Mittwoche gr[oße] Müdigkeit ud Schwere in dn Glieder

Donnerst[ag]. Drücken in der Stirne bis Ab[end].

seit Sonntag Trübsichtigkeit| Gegenstände erschienen grau ud bewegen sich

Uebelkeit immer| früh /ud im Freien\ um 10 U[hr]. Trübsichtigkeit /ud etwas Frost ½ st[unde]\ ud Mattigkeit am meisten (seit 1 Jahr Heiserkeit)

im Schatten Pupillen sehr erweitert 6§ alle 3 st[unden]. N^o1 Cham[omilla] 2_o

Appetit nicht

Träumt viel lebhaft, ärgerlich

Rohtosky (ID-P1281)

Alter: 46 Jahre

Beruf: Amtmann

Beziehung: verheiratet; 5 Töchter

Herkunft: Weissensee

Erstkonsultation in D24: 28.06.22 (S. 203; 204)

Beschwerden: Magenbeschwerden, die Husten und Auswurf hervorrufen; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 32§ N^o1 Nux 3 Nitricum acidum 5 Graphites

Kommentar: Der Patient meldet sich kurz noch einmal im August 1822: *es habe sich nichts in seiner Krankheit verändert.*

Transkription der EK:

aus dm Amte Weißsee (46) verheirathet ud 5 Töchter

klagt meist den Magen, davon komme sein Husten ud Auswurf schon von Jugend auf dabei Engbrüstigkeit früh beim Husten K[opf]sch[merzen].

Wenn er geht, so ist er nicht nur engbrüstig, sondern auch Sch[merzen]. am innern der Wade ud an der Seite des Unterschenkels zieht| Waden beim Gehen \in Hitze/ drücken| Sch[merzen]. läßt nach wenn er die Füße hoch legt| thut er das nicht, so bleibt der Sch[merz]. | in der Kälte ist das nicht Wenn er ein Gl[as]. Wein trinkt Hitze im Kopf ud engbrüstig| viel Schweiß am Kopfe in ruhe ud Bewegung.

Schlaf gewöhnlich gut| aber nach (Bier)trinken schläft er unruhig nach Aufstehen nach ¼ st[unde]. muß er eine Stunde husten ud auswerfen Auswurf fast wie eiterartig, doch schwimmt auf dm Wasser sehr zähe Stuhl gewöhnlich gut, selten hart.

Schnupfen gar nicht, kommt dergleichen so ist er kränker, kann dann den Wind nicht vertragen aus dem Magen zieht sich ein Schmerz /Drücken\ unter dn r[echten]. Rippen ud in der Gegend über der Niere tactu Sch[merzen]. wie wund ud sticht da.

Wenn er kränker wird fängt es sich im Magn mit Drücken an. verderbt sich gleich den Magn durch Essen ud Wein

durch Fleisch verderbt er dn Magn nicht

kann wenig Kälte vertragen, wird sehr engbrüstig davon, muß in die Stube schwitzt auch die Nacht.

träumt sehr viel

das Kränkerwerden tritt im Sommer aller 6 Wochen im Winter wohl alle 4 Wochen ein diesen Winter an der l[inke]. Kniescheibe Sch[merzen]. wie zerschlagen

jezt /seit 4 Wochen\ im r[echten]. Knie ein dumpfer Sch[merz]. beim Drauffassen ud legen auf etwas Hartes

wenn es krumm ist

32§ N^o1 Nux 3 [Acidum nitricum] 5 Gr[a]ph[i]t[es]

Rolke (Familie)

Diese Familie erscheint in den Monaten Juli und August im 2-3 Tage-Rythmus; danach stellen sie sich nochmals im September und im Oktober vor. Alle bekommen zu verschiedenen Zeitpunkten *Graphites*, *Ambra*, *Petroleum* und *fls/spiritus*. Viele, der nach der Verabreichung der Mittel entwickelten Symptome, hat Hahnemann in die ChK übertragen. Hahnemann stellt sogar eine Liste der NB-Symptome der Familie Rolke auf (S. 519). In der letzten Konsultation in D24 notiert Hahnemann: *Kinder jezt ohne Vergleich besser als vor dem Jahr um diese Zeit*. Die Familie konsultiert weiterhin in D25 und D26.

Rolke (ID-P1282)

Alter: 41 Jahre

Beruf: Rechnungsrat

Beziehung: Vater von Julius, Clara und Herrmann; Ehefrau

Erstkonsultation in D24: 05.07.22 (S. 224; 225; 227)

Beschwerden: Tripper

Verordnung in EK: 4§ *Graphites* Linse nun

Kommentar: Obwohl Hahnemann in dieser Konsultation auf eine von ihm vorher verabreichte Arznei verweist, ist dies der erste Brief dieses Patienten, den Hahnemann in das KJ kopiert.

In der letzten Konsultation in D24 klagt er weiterhin über das Geschwür in der Backe, aber kann nun Gemüse vertragen und ist munter.

Transkription der EK:

Rechnungsrath (41)

*1811 eine Art Eicheltripper – weiterhin in der Krinne dahinter alle 4 Wochen eine eiweißartige Absonderung mit vielem Jücken, ud immer nach 48 st[unden]. ein sich absondernde Haut an der Stelle
Jezt nur wenig dergleichen an der Stelle zuweilen*

Dabei entstand nach Samenergüssen auch Jücken am Unterleib

Anfangs auch ein Zucken im Innern der Ruthe zwischen der Eiche bis zu den Hoden

wie ein ohnmächtiger Samenerguß“Krampf

Jücken weiterhin auch an den Handgelenken

heirathete 1809 Ausgangs

aber dann öfter wiederholte coitus wirkte nachtheilig.

die Kolik plagte ihn unaufhörlich

Jücken an den Handgelenken ud am Unterleibe mehrte sich }

zog sich nach dem Nacken ud an dm Hals}

auch ein nicht zu befriedigendes Jücken in dn Ohren} alles immer gleich nach coitus

*dabei Trockenheit in dn Augen ud ... Brennen oft, bes[onders]. Nachts, wie wenn man viele Nächte nicht geschlafen hat
dann kl[eine] Ahnungen von Reißen in der Armgelenke*

/1811\ ud eine eigene Empf[indung]. auf der Brust. Wenn es aus dn Armgelenken wegging, fühlte ers über

die Brust wegziehen, wo ihm \ein/ Augenblick ein st[arker] Pulsschlag dn Athem versetzte

auf meine Arznei bekam \er/ einen Ausschlag über die Brust – seit dem Zucken in dn Genitalien sehr gemildert

damals ward er von einem Bluspucken befallen

seitdem Engbrüstigkeit viele Jahre lang

Seitdem hat sich das Zucken wieder sehr gemehrt

die Kolik ward so stark, daß er dm Ersticken nahe war , bes[onders]. im Jahre 1815

brauche D Ebers in Breslau, der gab scharfe (Schwefel?) Säure

davon Kolik, die sich mit den grimmigsten Krämpfen zwischen Hoden ud After anfang

ud mit einer Aufblähung des Unterleibs endete, so daß er vor Stiche in der Brust nicht athmen konnte

dagegen hülfreich viele Klystire| dann empfahl er ihm blos Mäßigkeit

dann Pillen von Spießglanzschwefelleber Kalk, ud Schafgarbenthee

verschlechterten dn Magen, machten ihm Sodbrennen, Grimmen, Unverdaulichkeit

1816 nach Berlin – da jeden Morgen 9 U[hr]. leichter Grimmen im Magn, wie Heißhunger}

dann jeden Ab[end]. Kolik, Zunge rein | Geschmack gut, Appetit}

dagegen Cham[omilla] ud Val[eriana] – zum gewöhn[lichen] Frühstück} dieß bis zum Oktober

drauf (Oct[ober].) nach st[arker] Körperanstrengung ud Erhitzung, Pflaumen gegessen| drauf 3 – 6 Tage kein Stuhl

örtl[iche] Sch[merzen]. im Unterleib| D Schulz hielt für Darmentzündung – dagegen [Mercurius]pulver

davon st[arker] Speichelfluß – Stuhl durch Tabakabsudklystir

dann einige Zeit Ruhe| Kolik ud Jücken war weg, auch das Zucken fast weg
1817 aber war wieder alles da| gegen Kolik D. Trentler in Dresden, gab [Mercurius] mit Chelid[onium] ud Pillen
zwei Monate – dann warme Bäder (Jücken war weg, aber die Zuckungen nur wenig minder
in Berlin dann alles wieder da| Er sehe ein Jahr zu| minderte die Kolik durch Stehen statt Sitzen
nun aber Kopfkampf
ein Picken in Zahnfleische ud bluten der Backzähne
in Herbste wie eine Schleim verstopfung in der Nase, konnte nichts aus Schnauzen, so sehr es auch voll zu seyn schien
konnte dann hinterdrein von selbst Stückchen 𐀀...𐀀, doch so zähe daß sie wie Leim nicht raus wollten
dabei stechender oder reißender Sch[merz]. in dn Backen bes[onders]. bei Wetterwechsel| auch Sch[merzen]. über die Nase
dagegen äußerl[iche] Dinge, auch Silbersalpeter Kaffee
1818 Oct[ober]. Nach Erkältung Frostanfälle, den 3ⁿ Ab[end]. daß er sich mußte, mit Halssch[merzen].
Schweiß brachte die Nacht aus mit Jücken der ganzen linken Seite des Körpers von oben bis unten
drauf sehr zäher Schleim im Halse an der wehn Stelle, klebte am Gaumen, verstopfte die Nase
mit fischichten Geruche in der Nase
dann plötzl[ich] öfters sehr feine Stiche durch das eine oder andre Auge, wie Hiebe von einem feinen
Haare, das scharf wie ein Rasirmesser wärn
sehr dabei phantastische Gestalten, Farbenströmungen von der Decke bis zum Boden meist
roth ud grün, zuweilen gelb
So fast dn ganzen Winter diese Schleimsucht
1819 Marienbader Kreuzbrunnen getrunken| dieser machte ein Ausschlag am ganzen Körper
ud arges Jücken auf dn Fußsohlen – Ausschlag im Herbste weg| dagegen gr[oße] Blase an
den Armen ud Dickbeinen ud am Kopfe, bald weg, bald da| da, alle N[ach].M[ittag]. bes[onders]. Abends
___ Nov[ember]. wieder Schleimausbruch im Halse, völlige Verkleisterung der Nase ud Sch[merzen]. über die Nase
konnte kaum ausgehen| Kniee schlotterten| sah gelb im Gesichte
Nur Horn – der glaubt – die Natur werfe solchen Stoff (venerischen ?) bald selbst aus
von ihm 4 Wochen lang einen Tag um dn andern laxiren, †Bomiren† - dann Tränke
von Sassafras, Napell ud eine Menge der hitzigsten Dinge, Pillen u.s.w.
wovon er aus der tiefsten Brust bis in die Nase umzufliegen zum Husten ud Nießen reizende
Stiche bekam.
_ - Aber das Jücken auf der Haut ud dn Handgelenke verlor sich dadurch nicht
Nun auch auf dem †Boden† bei den Ohren oft oben solches Jücken wie an Amen ud Beinen ud
mückenstichähn[liche] Pusteln – auch an der Stirne, Schläfen ud am Kinn dergl[ichen], die braun wurden
Stechen in den Zähnen verwandelten sich in ein allgem[eines] Brennen in den Zahnkranz
1820 im Frühlinge nach Warmbrunnen badete tranks, dabei auch [tinctura] castori – da selten Jücken
Zahnsch[merz]. aber wich nicht – sollte tägl[ich] Wein dabei trinken; konnte nicht, weils dann ward
als wären alle seine Zähne von Glase, sie dröhntn ud bebtñ \sehr/ bei geringer Berührung
konnte nicht auf beißen nicht essen
Nov[ember]. war der Nasensch[merz]. /dagegen Schwefelkur, ließ davon nach\ wieder da, auch die Stiche in Zähnen
𐀀?NB [acidum nitricum]𐀀
Drauf Augenlider nach Mittagessen nieder sinkend, Ab[end]. noch mehr, konnte sie nicht aufmachen,
die Gegenstände waren mit einem röthl[ichen] grünen Kreise umflossen, auch die Augen schmerzen (schneide hiebe)
dagegen spazieren, zeitig Schlafengehen, Frühaufstehen, war eine derbe Geistanstrengeung| mußte Wein trinken
auch Kaffee um die Lebensgeister munter zu erhalten – wie das nicht half, wollte er die
Verdauung stärkn
Trinkt blos stark versüßtes Wasser
1821 vorigen Herbst dieselbe Periode
wenn er Gemüse ißt, kann ers vor Leibschneiden nicht aushalten
von Franzwein Rheinwein, Jücken
Lähmung der Kiefer, Zähne werdñ wie taub ud scheinen hohl
von Wein ud Obst Stiche im Gesichte Nadelstiche
kann keine Milch vertragen
wenn er lange nicht ißt viel Säure im Munde, zieht ihm dn Mund zusamm[en]
trank 3 Tassen soll 1 Tasse trinken
Soll nur ½ Loth in Bierglase Wasser Zucker nehmen
4§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Linse
11| nun 150 Thaler im Golde gezahlt
erhalten 13 Frdr. ud 55 pr. Thaler

Rolke, Sie (ID-P1283)

Alter: 42

Beziehung: Rechenratsfrau

Erstkonsultation in D24: 05.07.22 (S. 227)

Beschwerden: Appetitlosigkeit; Dysmenorrhoe; mehrere Aborte

Verordnung in EK: § Graphites 1/I Wicke

Kommentar: Im Juli 1822 (D24; S. 253) wird die Patientin mit *Geschwindstrichen* mesmeriert, wonach sie Kopfschmerzen entwickelt.

In der letzten Konsultation in D24 ist die Patientin sehr unzufrieden, da ihre Regel wieder zu früh und zu stark gewesen ist. Sie entscheidet sich kein Mittel bis zum nächsten Frühling einzunehmen.

Im Gegensatz zu ihrer Familie, stellt sie sich nicht in D25 und D26 vor.

Transkription der EK:

(42) Periode sehr stark – wohl sonst alle 4 Wochen vor 6 Wochen so stark daß sie liegen mußte und es für abortus hielt
seitdem wieder nach 4 Wochen. 12 Juny
und jetzt wieder zu erwarten
kommt ohne Beschwerden wird aber sehr matt und verliert allen Appetit, muß sich dann 4,5 Tagen legen
Stuhl nicht alle Tage, doch nicht zu hart, zuweilen geht dabei etw[as]. Blut
jetzt sehr oft Schwindel, vom Bücken gleich dieß[ich] oder K[opf]sch[merzen].
sehr oft K[opf]sch[merzen]. bes[onders]. nach Magenverderbniß
vor 7 Jahren auch Abortus mit gr[oßem] Blutverlust, mußte sie 5 Monatn immer liegen
drei Mal nacheinander abortus
ehedem sehr gut, [r...] jetzt sehr unruhig bes[onders]. gegen Morgen ehe sie Blähung und Stuhl bekommt
um den Unterleib und die Dickbeine arges Jücken /nach Krätze schwielen bes[onders]. nach Wein
fast kein Weißfluß
Schnupfen sehr oft, öfter fließend
kein Durchfall, eher hartleibig, muß Pfefferkuchen, Pflaumen, sie von Medok Bischoff
getrunken, wenn sie
nicht wohl im Magen war
beide trinken Kaffee
viel Aufstoßen leer
[r...] trinkt eine Tasse Kaffee
wenn sie sich den Magen verdorben hat, ist ihr so voll [r...] trinkt bloß ½ Tasse
steigt Blut sehr nach dem Kopfe [r...]
Vater am Blutsturze gestorben erwartet den Dienst[ag] noch 4 Tage ihre Periode
heute § Gr[a]ph[i]t[es]. 1/I Wicke

Rolke, Clara (ID-P1284)

Alter: 3 ½

Beziehung: Tochter der Rechenrats Rolke

Erstkonsultation in D24: 05.07.22 (S. 226)

Beschwerden: Ausschlag; Knoten unterm Knie

Verordnung in EK: 4§ N°1 Graphites halbe Wicke

Transkription der EK:

(3 ½) im Winter Knoten im Ober und Unteraugenlidern – keine Wimpern mehr
Winter am schlimmsten
[hat Ausschlag um die Ellbogengelenk unter dem Knie, am Rücken
[und im Gesicht bes[onders]. Stirne
[r...] Nasenloch enger
[fast stets Schnupfen – dabei Sch[merzen]. im Harne
[bloß im Sommer etwas ruhiger der Schlaf
[½ Jahr alt, Anspannung von der Amme

{zuweilen vergebl[icher] Drängen zu Stuhle| Appetit mittelmäßig
trinkt viel
hat schon viel Schwefel genommen
Zunge weiß belegt
zuweilen Zahnsch[merzen].
Ohrringe sind fast ausgeschworen, jezt fast heil.
4§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. halbe Wicke

Rolke, Hermann (ID-P1285)

Alter: 9 Jahre

Beziehung: Sohn von Rechenrat Rolke

Erstkonsultation in D24: 05.07.22 (S. 226)

Beschwerden: Übelkeit und Magenschmerzen

Verordnung in EK: 4§ Wicke Graphites

Transkription der EK:

(9) immer Uebelseyn \in Breslau auch gebrochen/ ud Leibschneiden früh \auch zuweilen Ab[end]./ wenn er aus dm Bett aufsteht
wird dann ganz blaß, fällt fast in Ohnmacht
drauf (Winters) Stuhlzwang, ging Schleim weg
dann [...] war es immer besser
stößt ihm auf gewöhnlich sauer
früh 8 – 12 }
N[ach].M[ittag]. 2-4} Schule
arges Kitzeln im Mastdarm früh ud Abends beim zu Stuhle gehen am meisten
früh nicht aus dm Bette zu bringen
Winters arger rSchleim\ Keich/Husten mit Pfitschen, geht gar bichts heraus
aus dm r[echten]. Nasenloch kommen blutige Grinden raus, das ist oft ganz verstopft
bei Wetterwechsel Schnupfen Stock,, ud Fließ,,| schnüffelt arg im Winter
sehr viel Ohrschmalz
oft der Durchfall
wirft sich alle Nächte rum, spricht im Schlafe
Ausschläge im Gesichte tief in der Haut
zwei sehr hohle Zähne, woraus zuweilen Blut kömmt
vor 2 Wintern Kopfausschlag verging im Sommer da sie in Warmbrunnen waren
Zunge blaß weiß|Geschmack richtig| nach Uebelseyn gleich Hunger
Stiche zuweilen in dn Schläfen, auch am Hinterkopfe| im Winter oft Fieber
leicht verkälten| Nässe an im Fuße ihm sehr schädlich bekömmet Leibschneiden Uebelseyn
mehr zum Durchfalle geneigt.
__sauer Dinge sind alle schickl[ich] auch kein Obst| blos Zucker| Käseschweizer, Mandeln, Nüsse, Butter Mandel
nicht selten Nasenbluten 4§ Wicke Gr[a]ph[i]t[es]

Rolke, Julius (ID-P1286)

Alter: 12 Jahre

Beziehung: Sohn des Rechenrats Rolke

Erstkonsultation in D24: 05.07.22 (S. 227)

Beschwerden: Winterausschlag

Verordnung in EK: 4§ N^o1 Petroleum

Transkription der EK:

(12) auf dem Arm, Fuße ud Knöchel st[arkes]. Jücken /auch jezt auf dn Armen, mehr an dn Füßen/ im Winter \auch auf der Brust Ausschlag Winter/, da kommen Blasen
viel Ausschlag am Mastdarm im Winter
auch jezt Ab[end]. Jücken am After, glaubt wenn er Ab[end]. Fleisch oder Käse essen
eine rohe Stelle ¹⁵³ nässend.

¹⁵³ Zeichnung eines Ovals. Siehe Original.

im Winter Ohrstechen ud Taubhörigkeit – auch jezt kl[eine] Uhr eine Elle weit
nach Gähnen legt sich was vor
fast gar kein Ohrschmalz
Als Kind Augenentzündung
etwas Geschwulst unter dn Augen
sieht etwas schwach in die Ferne \kann früh vor dm Waschen nicht sehn
Augen zugeschworen im Winter
Schlaf ruhig, singt ud spricht doch | Stuhl tägl[ich] verträgt alles essen
Nase fast stets trocken /auch im Sommer\, sehr verstopft dn Winter, bes[onders]. die Nacht, auch böse dann oft
Füße immer warm
Zunge blos etwas blaß | keine Träume
l[inker]. Unterschenkel schläft ihm oft im Sitzen ein
steht die Nacht mondsüchtig auf ud spricht zusammen hängend Kaffee nicht mehr
4§ N^o1 P[e]tr[o]l[eum].

Rothmann, Lisette (ID-P1287)

Alter: 32 Jahre

Beziehung: 9 Kinder

Erstkonsultation in D24: 31.07.22 (S. 305)

Beschwerden: Nervenschwäche; Schwermut; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 14 N^o1 Graphites wenig 14 Abend

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 bekommt sie kein Mittel, weil sie eine allgemeine Besserung aufweist.

Transkription der EK:

(32)/ in diesn Febr[uar] Nervenschwäche | nach Alteration Wein – Schwindel, Saußen vor dn
Ohren Röthe des Gesichts – drauf Erbrechen
Abends derselbe Schwindel mit Zucken der
Arme ud Beine ud drauf Erbrechen
seitdem wieder einige Mal dasselbe
im Nov[ember]. schwermüthig, r...
am Tage wenn sie sich ärgert
ein Kriebeln in dn Armen vom
Ellbogen bes[onders]. in die Hand, wie
ein Zucken.
[Quentchen] i Ign[atia]
im Nov[ember]. zuletzt in Wochen 9 Kinder schon
eine Zeitlang Druck in sterno oben | Periode vorige Wochen ordentl[ich], ohne Beschwerden
alle 4 Wochen
Appetit mäßig
schwärmt im Schlafe
wohl 3 Tage ohne Stuhl – dann viel übersteigende Hitze | vorher nicht krank gewesen
Stuhl fort | leicht kalte oder schweißige Füße
oft K[opf]sch[merzen]. r... auch wohl die Nacht – doch nur zu mehren stunden
Zunge wenig weiß |
oft erst heiß im Gesichte, dann Schwindel selbst im Sitzen, einige Minute
leicht verkälten
Kaffee früh 2 /soll ihn dünn trinken\ | N[ach].M[ittag]. 1 ½
bei Wetterwechsel /schwere Füße\ verstimmt 14 N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. wenig unbez[ahlt]
14 Ab[end].

Salzer, Joh.Leb. (ID-P1288)

Alter: 49 Jahre

Beruf: Privatlehrer bei der Patientin Grassi

Herkunft: Leipzig

Beziehung: ledig

Erstkonsultation in D24: 13.09.22 (S. 414)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 32 N^o1 Nux 3_o 4 fls/spiritus 4_o 20 Graphites O

Kommentar: In D24 gibt es nur zwei Konsultationen dieses Patienten. Aus dem langen chronologischen Bericht, den der Patient einen Monat nach der EK schickt, ist ersichtlich, dass der Patient mehrere Tage keine Kopfschmerzen mehr gehabt hat. Hahnemann verordnet ihm dann *Nitricum acidum* und *Petroleum*.

Der Patient kommt noch öfters in D25.

Transkription der EK:

Privatlehrer in Leipzig (49) ledig ud keusch seit 6,7 Jahre

Nachts K[opf]sch[merzen]. ein Andrang von Blute

oder ein Spannen im Rückgrate, wenn dieses nicht ist, so gehts

in den Hinterkopfe Spannsch[merzen]. Druck

blos wenn er die Augen öffnet Linderung davon

weckt ihn auf in der Nacht

muß wohl aufstehen um sich zu lindern

in beiden Ohren Heimische,,Gezirpe

hat etwa alle 8 Tage eine Pollution

trinkt seit 1 Jahre kein Kaffee

Stuhl wohl täg[ich] 2 Mal, mehr flüssig| im 18ⁿ 19ⁿ Jahr \gar zu/ sehr häufige Pollutionen

jezt seit 14 Tagn keine K[opf]sch[merzen]. /wie angefüllt\, doch etw[as]. Spannung im Rückgrat

zuweilen ein kl[eine] Anwandlung von Schwindel

Wein aller 8, 14 Tagen einmal 3 Gläser 32 N^o1 Nux 3_o 4 fls/[spiritus] 4_o 20 Gr[a]ph[it]es]. O

? NB Sc.

___kann keine Milch vertragen, davon Durchfall

kann sonst alles genießen

schläft N[ach].M[ittag]. ½, 1 st[unden]. dabei schlafen ihr oft Arme oder Beine ein

oder erschreckt

kein Klamm

Schnupfen blos im Herbste

selten Zahnsch[merzen].

im Herbste ud Frühling Heiserkeit, wenn er dn Hals verkaltet

seit 6 Jahren langstichtig geworden

Schaf(in) (ID-P1289)

Alter: 32 Jahre

Herkunft: Zabitz

Beziehung: 2 lebende Kinder; 1 gestorben

Einzige Konsultation in D24: 27.05.22 (S. 100)

Beschwerden: zunehmende Mattigkeit; Zustand nach Abort

Verordnung in EK: 6§ N^o1 fls/spiritus 3_o

Transkription der EK:

von Zabitz \1 st[unde]./ (32) seit Weihnachten gekrankt ud ud immer matter geworden, da sie fast nicht mehr gehen kann,

Anfangs (5 Wochen vor Weihnachten unrichtig gegangen) schon 3 Kinder gehabt, 2 leben

den ganzen Winter arger Husten, viel Auswurf wie Eiter

anfangs nur etw[as]. Periode jezt nicht mehr – es gehe nur etwas wie faules Wasser von ihr

jezt nicht mehr

hatte argen \Nacht/schweiß, der seit 3 Wochen nachgelassen hat ud nur wenig mehr

sehr engbrüstig| Nacht im Schlafe wenig Husten| aber früh wenn sie sich lüftet, kömmt er

Durchfall seit Weihnachten| 2,3 Mal täg[ich] ganz dünne

steht um 9, 10 U[hr]. ud ist auf bis 5 U[hr]. N[ach].M[ittag]. setzt sich in die Sonne 6§ N^o1 fls/[spiritus] 3_o 6 [Groschen]

keinen gr[ößen] Appetit, ißt Suppe Hirse Graupen| nur Haut ud Knochen

nicht alle Morgen Kaffee| zuweilen klagt sie als habe sie keinen Geschmack

N[ach].M[ittag]. Roth die Wangenknochen| noch nichts gebraucht

Zu Zeiten Leibschniden| bei Bewegung klagt sie Mattigkeit der Beine

Urin wie gesund hell, wie ins grünliche fallend

Schenk (ID-P1290)

Alter: 37 Jahre

Beruf: Justizrat und Direktor von Land und Stadtgericht

Herkunft: Kalbe

Beziehung: 8 Jahre verheiratet; Kinder gestorben

Erstkonsultation in D24: 31.07.22 (S. 304; 305)

Beschwerden: Unterleibsschmerzen

Verordnung in EK: 7§ N^o1 Graphites früh 7§ Abend

Kommentar: Der Patient erscheint insgesamt dreimal ohne eine bedeutende Besserung; in der zweiten Konsultation meint er sogar: *denkt er müsse sterben*. In der dritten und letzten Konsultation in D24 bekommt der Patient eine Serie mit *Spongia* und *Petroleum*.

Transkription der EK:

Justizrath ud Direktor von Land ud Stadtgericht in Kalbe (37) Kinder gestorben

8 Jahre verheirathet

seit 1 Jahre ud bes[onders]. seit April feine Unterleibsbeschwerden

den Winter über in der l[inken]. Unterleibsseite arger Sch[merz]. fast wie Ansatz

zu Leistenbruch – seit dm Bruchbande arge Sch[merzen]. im l[inken]. Hoden /Samenstrang\ bes[onders].

Sch[merzen]. Ziehen

besonders bei Erektion

früh, auch bei Mäßigm Gehen tritts nicht

heraus| bei st[arkem] Lachen wie eine Wallnuß

seit April arges Drücken in der Kehle /wie ein Bleiklumpen bei Affektion\, dagegen Biebergeil

hindert nicht an Schlingen oder Athmen

gänzl[icher] Mangel an Appetit

ud wird mager von Tag zu Tag

schlaff am ganzen Körper

oft Sch[merzen]. im Rückgrate

ehedem Sch[merzen]. im Stuhlgange Nadelstechen \ud Milzstechen davon/ mit Knoten, Blutigel dazu

mit

vor dem Stuhlgange früh ud die Nacht Kollern \ud abgehenden Blähungen V[or].M[ittag]./ im Leibe ohne Durchfall

gehen schon dreimal durch dn Stuhl Stücke wie Kälberleber braun

April Brechkoik /3 Mal in 4 Wochen\ ud K[opf]sch[merzen]. ud wässerige r... Stühle

Zunge weiß

st[arke]. Schläfrigkeit nach Tische oft

trinkt rothen Wein

2, 3, 4 Gläser Mittag ud 1 Gl[as] Ab[end].

früh ud N[ach].M[ittag]. 2 Tassen Kaffee

manche Tage stark, manche nicht – am meisten vor Tische wenn der Magen leer ist

beim Essen ud kurz drauf ists weg

Appetitmangel

In April gr[oßer] Andrang des Bluts nach dm Herzen Herzklopfen, jezt nur beim stärksten Halsdrücken

Stuhlgang gut /grün braun\ ward auf bis auf diese Leberstücke ud Blutabgang zuweilen

Gilbe des Augenweißs gehabt | fährt tägl[ich] ud geht nicht. | tägl[ich] ½ [Pfund] Zucker im Wasser u.s.w.

mehr Reiz zum Beischlaf

geneigt zu Wasserscheiden

oft Aufstoßen, r... ohne Geschmack, kein Mundgeruch

Schlaf mitunter unruhig| viel Wallungen im Blute, Herzklopfen, vorzügl[ich] Ab[end]. vor Einschlafen

Nachtschweiß unter der wollenen Socken alle Nächte| seit April Fußschweiß

Ziehen in dn Knien| ängstl[iche] Träume mitunter| im gr[oßen] Zeh Klamm oft Ab[end].

Oft ein Muskelzucken hie ud da

leicht verkälten – zuweilen †...† K[opf]sch[merzen]. ud Erbrechen

vorign Winter oft Schnupfen, der aber nicht zum Ausbruche kam

soll dünnerr Kaffee trinken ud nur etwa 1 Tasse

---¹⁵⁴ nur 1 Gl[as]. Wein etl[iche] Tage trinken dann halb Wasser
7 r... 7 § N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. früh 7§ Ab[end].

Schmidt, Friedrich (ID-P1291)

Alter: 13 Jahre

Herkunft: Griesen bei Wörlitz

Beziehung: Sohn des Hüfners Schmidt

Erstkonsultation in D24: 31.05.22 (S. 113)

Beschwerden: Husten; Nasenbluten

Verordnung in EK: 24,24 früh N^o1 Nux 4 fls/spiritus 4_o

Kommentar: In der zweiten Konsultation erinnert sich der Patient, dass er nach einer Impfung einen Ausschlag entwickelt hat. Im weiteren Verlaufe werden ihm *Nitricum acidum*, *Graphites* und *Petroleum* verordnet, die eine positive Wirkung zeigen.

Transkription der EK:

von Griesen bei Wörlitz

Sohn Friedrich (13) Jahr

seit 4 Jahren Husten (wie locker) vorher Lungenentzündung, war st[arker] Sch[merz]. über der Hüfte

wenn er sich bückt, hustet er stets, auch sonst oft/

im Schläfe kein Husten

zuweilen Nachtschweiß, bei Bewegung steter, matter Schweiß

bei wenig Bewegung Müdigkeit in Füßen

kein Auffahren die Nacht/ Träume nicht

will kein Ausschlag gehabt haben, (vor 9 Jahren hatte der Bruder ein starken Ausschlag, Krätze)

wenn er stark hustet, wirft er wie Eiter aus/ kein

wenn ihm der Kopf schmerzt, blutet ihm die Nase und das geschieht häufig und schon lange

beim Tiefathmen schnörchelt

tägl[ich] Stuhl hart

Unterfüße schwitzen st[ark].

wenn er sich bückt, kömmt allemal Husten

nicht viel Appetit

Zunge blos blaß.

Kaffee 2 Tassen früh und N[ach].M[ittag]. rAb[end]. 7/24\ 24 \früh/ N^o1 Nux 4 fls/[spiritus] 4_o 4 [Groschen]

Beine schlafen ihm zuweilen ein

Schubart, Ludwig (ID-P1292)

Andere Schreibweise: Schubert

Alter: 15 Jahre

Herkunft: Leipzig/Dresden

Beziehung: bei Lindner

Erstkonsultation in D24: 13.05.22 (S. 52)

Beschwerden: Epilepsie

Verordnung in EK: 24, 1 Graphites Erbse

Kommentar: Nach der ersten Konsultation schickt der Patient chronologische Berichte über die Einnahmen und sein Befinden. In den sieben Konsultationen in D24 bekommt der Patient ausserdem *Nitricum acidum*, *Petroleum* (zweimal; einmal als *Petroleum/spiritus*), *fls/spiritus* und *Ignatia*. Auch verordnet ihm Hahnemann *Ignatia* und *fls/spiritus* als Extramittel im Falle von Anfällen.

Im Oktober 1822 findet die letzte Konsultation in D24 statt. Der Patient klagt in seinem Bericht, dass seine Nerven sehr reizbar sind und er viele *Staupen* gehabt hat.

In D25 sind neun Konsultationen zu verzeichnen.

¹⁵⁴ Bedeutet: soll.

In diesen Konsultationen soll der Patient die Mittel eine bestimmte Zeit nach den Anfällen nehmen. In den meisten Konsultationen in D25 gibt er an schwächere Anfälle gehabt zu haben. Hahnemann verordnet ihm auch die in D25 neu eingeführten Mittel *Sepia* und *Phosphorus*.

Abfolge der Konsultationen in D24 und D25, in denen der Patient ein Mittel bekommen hat:

D24

13.06.22 (S. 156/7) №1 Nitricum acidum 4 Graphites

24.07.22 (S. 289) 32 №1 Petroleum Wicke extra Graphites Wicke zwei Tage nach einem Anfall

02.04.22 (S. 388, 389, 390) 32 №1 fls/spiritus 7 Ignatia 8 Petroleum/spiritus extra Ignatia wenn der innere Krampf stark oder Ahnungen ohne Veranlassung kommen

D25

18.11.1822 (S. 10) 32, 1 Acidum nitricum. 2o 7 Petroleum. 2o

13.12.1822 (S. 154) 32o ud zwei Tage nach Staupe Hepar sulphuris o A, fünf Tage nach Staupe B Acidum nitricum und elf Tage nach Staupe C Petroleum.²

06.02.1823 (S. 174) morgen extra Spongia² ud die übrigen fortnehmen

04.03.1823 (S. 247) 32o ud extra A\Angustura¹ bei großer. Empfindlichkeit oder Schreckhaftigkeit B aconitum¹ Co D fls² Eo F Camphora¹ 3 Tage nach der Staupe

17.04.1823 (S. 373) 24§ №1 Sepia O/100

16.05.1823 (S. 456) 32o ud extra /solut. ph. 8o\ 72 stunden. nach Staupe

Transkription der EK:

(15)/ aus Dresden Epilepsie seit 2,3 Jahren

zuerst zogs ihm das Gesicht auf der l[inken]. Seite schief \da war er noch nicht unbesinnlich/ benahm ihm die Sprache erst 2 – endl[ich] 20-23 Minuten

setzte Anfänglich wohl 4 Wochen aus

seit 2 Jahren im ganzen Körper, fiel hin

er schlug mit den Armen ud Füßen

seit ½ Jahr auch die Daumen eingeschlagen, schreit nicht, verzieht das linke Gesicht

röchelt, schäumt, läuft Gösche heraus blau um den Mund

dauert etwa ¼ st[unden].

ganz besinnungslos dabei \kein Zungenbeißen/, doch entgeht ihm der Harn nicht

nach 10 Minuten kömmt er wieder zu sich, ist dann schwach, ud K[opf]sch[merzen]. zieht vorne in der Stirne ein Paar st[unden]. bis Schlaf

nach dem Schlaf K[opf]sch[merzen]. weg

aber Mattigkeit in Beinen

zu Neumond zuletzt vor 3 Wochen

setzt etwa 4 Wochen \auch 6 Wochen/ aus, dann kömmts aber in Zwischenräumen vor 2 Tagen

noch 2,3 Mal wieder

Gemüthsbewegung irgend einer Art bringt es zu wege hats auch die Nacht gehabt

Nasenbluten nie, keinen Schnupfen je gehabt – blos jezt fängt so etwas an

wenn er nur an einen Stein stößt auf der Gasse, so fährt ihm durch dn Körper wie Schreck, kömt

dann in der l[inken]. Schläfe ud ans Herz /palpitatio tists so+ \ daß er sich nicht su fassen weiß mit großer Aengstlichkeit

auch wenn er sich glaubt zu verletzen, zu schneiden pp

Anfangs furchte er sich allein in der Stube zu bleiben

schon als Kind Anfälle wie ausgestreckt ud wie todt, kam nur allmählig zu sich

Γ...Γ ½ Jahr zuweilen wie Ohnmacht

sehr schreckhaft nach dm Anfalle

in Dingen die ihn betreffen.

fast tägl[ich] zuckende Empfindung in den Muskeln, Muskelhüpfen Γ...Γ tactu fühlbar

pocht auch wohl in den Finger

Stuhl tägl[ich] aber hart| träumt alle Nächte nicht selten schreckhafte| vor 1 Jahre Aufschrecken im ersten Schlaf

Nase nicht verstopft, Nase fast immer trocken| Γ...Γ Ehe der Anfall entstand zuweilen böser Hals

vor der Pension (wo er wohl zuerst zur Onanie angeleitet ward,

doch sehr blaß ausgesehen

Arm oder Bein leicht eingeschlafen

Klamm in den Oberschenkeln ud Waden schon sonst ud jezt

ein Paar Tage vor dm Anfalle Reiz zum Essen ohne Hunger

wie Heißhungr, ud als wenn es im Halse krazte

sehr kalte Hände ud Füße, werden nicht gleich warm, Ab[end]. im Bette

Himmelfahrt 1820 /war gerade Neumond\ kams zum ersten Male über dn ganzen Körper. kam 5 Mal nacheinander
 Haare nicht ausgegangen
 früher /vor 4 Jahren\ konnte er nicht im Mondeschein schlafen, blos wenn er dn Mond sehe, fürchte er sich davor
 reine Zunge
 der nächste Neumond dn 22 Mai
 trinkt seit der Jugend blos Wasser kein Kaffee kein Bier.
 kann sich nicht leicht verheben ist kräftig 10 Frdr auf die Hand gegeben| heute 24, 1 Graph[ites]. Erbse

Schulz(in) (ID-P1293)

Alter: 57
 Herkunft: Wiendorf über Lemnitz
 Erstkonsultation in D24: 29.04.22 (S. 16)
 Beschwerden: Schmerzen in der rechten Backe, die am essen hindern; Mattigkeit
 Verordnung in EK: 14§ Nux 2 fls/spiritus 4_o
 Kommentar: Insgesamt erscheint die Patientin dreimal und bekommt *Graphites*, *Nitricum acidum* und *Hepar sulphuris*. Nach *Graphites* geht es der Patientin besser.
 Transkription der EK:
 v. Wiendorf /(57)\über Lemnitz 3 st[unden].
 hat Hunger, kann nichts essen des Mundes wegen seit 8 Jahren, blos etwas dünnes| sehr matt
 darf sich nicht auf den r[echten]. Backen greifen, schmerzt wie unterköthig
 ehemdem thaten die Zähne auf der Seite weh, hat sie sich lassen rausreißen
 darf die Bettdecke nicht dran treffen so schmerzt
 beim Reden spannts /ud stichts\ da, ud bei vielem Reden thuts da auch wie unterschworen weh
 Nachmitternacht kein Schlaf, hat Hitze ud ängstlicher Schweiß, will so heraus, setzt nur aus
 manchmal Klamm in die Wade
 wenn ungestimmtes Wetter ist, bekömmst sie K[opf]sch[merzen]. sticht aus den Backen in den Kopf,
 ud bekömmst Geschwulst an der r[echten]. Nase ud der Lippe
 Zunge zieml[ich] weiß
 harter Stuhl
 14§ Nux 2 fls/[spiritus] /4_o\
 8 [Groschen]

Schulz(in) (ID-P1294)

Alter: 52 Jahre
 Herkunft: Schönbeck
 Beziehung: Wittwe eines Registrators
 Erstkonsultation in D24: 27.07.22 (S. 297)
 Beschwerden: Verkältungskolik
 Verordnung in EK: 8,8 § N^o1 Ambra Erbse
 Kommentar: Mehrere der Symptome, die die Patientin nach *Ambra* entwickelt sind in die RAL übergegangen.
 Hahnemann verordnet ihr danach am 19. August eine Serie von *Chamomilla*, fls/spiritus und *Graphites*,
 welche sie im Falle von Kolik nacheinander zu nehmen hat: A *Chamomilla* wenn die Kolik wieder kömmt
 fls/[spiritus] B wenn sie nach 48 stunden noch vorhanden ist *Graphites* C wenn sie nach B in 3 Tagen nicht
 weichen will oder doch wieder kömmt. Später fügt er D *Chamomilla* extra hinzu. In der Konsultation vom
 29. September notiert er: Da sie nichts von Einnahme der extra D. *Chamomilla* ud C *Graphites* schreibt so
 scheint sie keine Kolik wieder gehabt zu haben. Er gibt ihr dann *Graphites*, wonach es ihr besser geht. In der
 vorletzten und letzten Konsultation in D24 berichtet die Patientin über eine bedeutende Besserung. In
 diesen beiden Konsultationen wird der Patientin eine Serie mit *Nitricum acidum* und *Petroleum* verordnet.
 Sie konsultiert weiterhin in D25 und D26.
 Transkription der EK:
 Registrator Witbe aus Schönbeck (52)
 vor 3 Jahren von Verkältungskolik verlor sich den Sommer| folgendes wieder
 rNB Sc.7

*{Jetzt noch ärger, darf nur etw[as]. in Zugluft gehn /wenn der Fuß kalt wird\ oder auf den rothen Steine gehen
 {schießt ihr gleich in dn Unterleib, wird Rücken kalt ud kalt in der l[inke]. Seite
 von Kamillenklystier gab es sich – seit 8 Tagen
 ___geht 3,4 Tagn ehe sie zu Stuhle geht ud dann Sch[merzen]. im Unterleibe wie Band
 wenns im Unterleibe unter dm Magen zu kollern anfängt, wird ihr übel
 läuft ihr das Wasser aus dm Munde, geht dieß nicht raus, so hält
 länger an muß sich brechen
 drauf so marode, daß sie nicht einmal stricken kann
 r... kann doch alles Essen vertragen| wärmt im Magn wie bei vomitiv.
 gewöhnlich alle Tage, dauert ¼, 1/5 st[unde]. – auch mehrmal des Tags
 Zunge sehr zerrissen 44 jährig amenstrua
 kein Appetit
 in der Sohle ud dann r[echte]. Unterfüße oft Klamm
 beim Essen überläuft sie Schweiß
 gr[oße] Mattigkeit
 Widerwillen gegen gekochtes Fleisch auch gegen grüne Bohnen
 macht sich nicht aus Obst, doch schadet es ihr nicht
 blos Aprikosen bekommen ihr nicht
 aber hier †...†
 selten Kaffee, soll ihn lassen
 elend blaß ud gelblich
 seitdem nicht in die Entfernung /sehn kann\
 früh immer Durst ud Nacht Trockenheit der Zunge
 ---¹⁵⁵ am wohlsten| gegen Mittag unwohl
 Schlaf fast ohne Träume
 r[echter]. Fuß geschwollen
 Schnupfen seit r... einem Jahre nicht mehr| vorher häufig
 heute 8 /8\ § N^o1 Ambra Erbse*

Seligmann (ID-P1295)

Alter: 35 Jahre

Beruf: Bauer

Herkunft: Werbzig

Beziehung: 14 Jahre verheiratet; 2 Kinder (1 lebt); Frau schwanger

Einzigste Konsultation in D24: 24.08.22 (S. 369)

Beschwerden: Husten

Verordnung in EK: 24.08.22 (S. 369) 14, 14 N^o1 fls/spiritus 2, 5 Graphites O

Kommentar: In der Erstvisite wird ihm ein Rückenpflaster verschrieben.

Transkription der EK:

*Bauer (35) v. Werbzig schon im Sommer, 4 Jahre verheirathet 2 Kinder eines lebt, sie schwanger
 hat dn Husten glaubte es sollte besser werden
 gelegen noch nicht, doch wird der Husten immer schlimmer
 kurz vor der Ernte fing sichs am schlimmsten an
 die Nacht nicht, aber früh um 3 U[hr]. fängt er sich an, ud dann wenn er Kaffee getrunken hat
 bricht er sich alles
 wieder aus
 zuweilen bricht er sich oft
 wenn er auf der l[inke]. Seite liegt, hört er nicht auf, mit Husten
 alle Nächte Schweiß, muß ein andres Hemd anziehen
 Eiterauswurf, auch vor der Ernte Blutauswurf.
 andre Jahr, wenn er den Schnupfen hatte, auch Husten
 Schnupfen oft| Thee getrunken, Rheinfarn fast den ganzn Sommer
 sehr matt, kann nicht arbeiten, wie zerschlagen*

¹⁵⁵ Bedeutet: früh.

Durchfall noch nicht gehabt, aber wenn er mit Essen und Trinken sich nicht in Acht nimmt, bekommt er ihn
 hatte zuvor Jücken auf dem Rücken und war roth da
 wenn er lange hustet, da thut ihm die Brust weh
 hat kein Athem
 jetzt die Oberlippe ausgefahren
 ----¹⁵⁶ seit 8 Tagen oben am r[echten]. Ohre ausgefahren jückende Bläschen, jetzt bald wieder heil
 Stuhl, ißt| Zunge weiß 14/14\ N^o1 fls/[spiritus] 2o 4 Graph[i]t[es]. /nächst [Stannum] und Rückenpflaster\

Seydel (ID-P1296)

Alter: 50 Jahre

Herkunft: Leipzig

Beziehung: Frau des Postsekretärs

Einzigste Konsultation in D24: 07.10.22 (S. 469)

Beschwerden: Reißen in den Armen

Verordnung in EK: -

Transkription der EK:

(50) hat öfters Reißen in den Armen und \kann/ abwechselnd bald die eine, bald die andre Hand
 nicht gut brauchen
 soll melden wie es bei ihr mit dem Schnupfen
 ob sie sich leicht verkältet und was sie davon für Beschwerden bekommt
 oder verhebt und was davon für Beschwerden
 ob sie leicht am Tage oder die Nacht schwitzt
 ob ihr die Glieder einschlafen, oder Klamm in Hände Waden oder Zehen bekommt
 ob sie eine Schwinde am Körper hat oder den weißen Fleck und was ihr sonst zuweilen /fehlt\

Sommerlatt(in) (ID-P1297)

Alter: 25 Jahre

Beziehung: 3 Kinder; kleinste Kind 1 ½ Jahre

Erstkonsultation in D24: 28.08.22 (S. 377)

Beschwerden: Ausschlag

Verordnung in EK: 8§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus 2o

Kommentar: Nach *Nux vomica* bekommt sie erst *Graphites* und dann *Petroleum*, wonach sie mehrere Symptome entwickelt, die in die ChK übergegangen ist.

In D25 teilt sie Hahnemann im Dezember mit, dass sie im 4. Monat schwanger ist. In der Folge erhält die Patientin *Hepar sulphuris*, *Ambra*, *fls/spiritus*, *Arsenicum*, *Belladonna*, *Spongia*. Am 23 Januar überprüft Hahnemann die Wirkung der verschiedenen Mittel: *Acidum nitricum* that ihr gut v. 28 November auch drauf *Petroleum* gut. *Graphites* auch nicht übel hat viel *Hepar sulphuris* und *Ambra* gehabt. Zwischendurch hat sie Zahnschmerzen, wofür ihr Hahnemann *Camphora* mit Erfolg verordnet. Die Patientin bekommt auch die neu erprobten Mittel *Sepia* und *Phosphorus*, wobei dann mehrere der nach *Sepia* entwickelten Symptome in die ChK übertragen werden. Hingegen, nach *Phosphorus* geschieht nichts außerordentliches, weshalb Hahnemann notiert: *dn 2 Apr[il]. 3 q sol[utio]. ph[osphorus]. gehabt seitdem fort, heute 15 Tage| da ich \aber/ von der Wirkungsdauer noch nicht Bekanntschaft habe, noch zum Versuche 7 Tage fort*. Erst sieben Tage später (d.h. 22 Tage nach der Einnahme), zeigt die Patientin verwertbare Symptome. Im weiteren Verlaufe gibt Hahnemann wieder *Sepia* und dann *Phosphorus*, wobei er bei letzterem „neu“ hinzufügt und wegen der starken Reaktion der Patientin danach *Camphora* verabreichen muss. Die Patientin kommt in D25 bis zum 7. Juni (S. 519) scheint aber bis dahin noch nicht entbunden zu haben.

Transkription der EK:

(25) Ausschlag am r[echten]. \und am l[inken]./ Arme, schorfig und rothfleckig wie Flechte
 überzieht im Winter den ganzn Arm
 wenn sie die Arme bloß trägt, weniger fressen r... fast den ganzen
 Tag Fressen wenn sie den Arm bedeckt trägt

¹⁵⁶ Bedeutet: jetzt.

schon seit 6 Jahren
 vor diesen 6 Jahren mehr am Husten gelitten, jetzt mehr im Winter
 3 Kinder die gesund sind. | das jüngste 1 Jahr hats 1 Jahr gestillt, seit 4 Wochen abgenährt
 vor 8 Tagen wieder Regel zieml[ich] stark nach der Periode etwas Weißfluß
 zuweilen an den Schienbeinen Jücken
 schreckt zuweilen auf im Schlafe
 Einschlafen der Armen und drauf Kriecheln in den Fingern
 kommt gewöhnl[ich] alle 3 Wochen, dauert 4,5 Tage | heute 8§ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 2_o
 früh 2 Tassen N[ach].M[ittag]. 1 Tasse
 nur früh 1 Tasse

Spross(in), Hedgen (ID-P1298)

Alter: 48 Jahre

Erstkonsultation in D24: 16.07.22 (S. 259)

Beschwerden: Kopfgicht

Verordnung in EK: Bryonia 2_o § bis die

Kommentar: Auf *Bryonia* bessern sich ihre Symptome. Hahnemann verordnet ihr dann *Graphites*, ein Mittel, dass er in der dritten und letzten Konsultation in D24 weiterwirken lässt.

Transkription der EK:

fällt so leicht hin (48) hat Kopfgicht – sonst alle 2,3 Wochen und nur 1 Tag anhaltend
 jetzt aber wohl auch in solchen Zwischenzeiten aber weit länger dießmal
 liegt jetzt schon 3 Tage daran
 auf dem Wirbel wie etwas drückendes etwas bald dahin bald dorthin Stiche giebt
 die Augen schmerzen wie wund, Tag und Nacht
 allemal [...] Uebelkeit und Erbrechen Würgen/, aber nichts genießen, kein Durst
 thut auch äußerlich weh
 hat trocknen Husten seit Sonnabend, selten sonst
 geht nichts jetzt aus der Nase | nicht öfters Schnupfen
 hats über 8 Jahre
 liegt, und kann sich nicht aufrichten
 vorhin st[arken] Schweiß über über (ehedem nicht)
 noch diesen Morgen 1 Tasse Kamillenthee 7 ½ U[hr]. amenstrua seit 2 Jahren
 heute nur Br[yonia] /2_o\ 6§ bis die 6 [Groschen]

Stoien (ID-P1299)

Alter: 21 Jahre

Beruf: Dienstmädchen bei Strauss

Herkunft: Sixdorf-Cörmigk

Erstkonsultation in D24: 17.06.22 (S. 166)

Beschwerden: Kopf, Brust, Lähmung

Verordnung in EK: 6§ N^o1 Graphites Erbse

Kommentar: In der dritten und letzten Konsultation in D24 klagt sie weiterhin über den Kopf und Hahnemann verschreibt ihr *Petroleum*.

Transkription der EK:

von Sixdorf Tochter dient in Kermigk bei Strauss (21) Periode zu 14 zu 8 Wochen, zu 10 Wochen und sehr wenig
 schlägt im Kopfe und in der Brust
 und die Beine wollen nicht fort, kann nicht arbeiten
 sieht sehr elend blaß mit bläulichten Lippen
 wie sie 9/10 Jahr alt war hatte sie Blasen /jückte – ließ helles Wasser raus\ in und auf der Hand und an den Beinen
 sonst weder die Krätze noch Kopfgrind gehabt.
 keinen Athem, [...] verbrannter Stuhl
 kalte Füße
 Urin ins grünliche fallend, obgleich nicht dunkel 6§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Erbse

Stoien (ID-1016)

Herkunft: Sixdorf

Beziehung: Vater von der Patientin Stoien

Einzige Konsultation in D24: 17.06.1822 (S. 166)

Beschwerden: Geschwür am Unterschenkel

Verordnung in EK: Graphites Erbse

Kommentar: Der Patient wird nur nebenbei während der Konsultation seiner Tochter erwähnt, und Hahnemann scheint ihr *Graphites* für den Vater mitgegeben zu haben.

Transkription der EK:

hat 22 Jahr einen geschwürign Unterschenkel, der sehr dick ist & Graph[ites]. Erbse läuft sehr aus (soll nicht fressen, nicht schmerzen) kein Schnaps

Thal(in) (ID-P1300)

Alter: 53 Jahre

Herkunft: Köthen; Klepzigergasse

Beziehung: Witwe; 9 Kinder

Einzige Konsultation in D24: 02.05.22 (S. 25)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 6§ alterno N^o1 hier Nux 3 Graphites Erbse

Transkription der EK:

53 (Wittbe, 9 Kinder gehabt)

In der Klepziger Gasse

seit 3 Jahren Reißen in den Beinen \alle Nächte, blos ein Paar nach Periode nicht

seit 8 Tagen im Kopfe \thut in osse jugalis beim Betasten weh/ und doch die Nacht auch in dn Beinen \sobald sie ins Bett kömmt/

bis ins Gesicht runter, kann nicht auf darauf liegen Reißen und Zucken in den Zähnen mit

kommt auch in die Kehle, würgt, will ihr die Luft benehmen, muß immer schlucken

und sehr ängstlicher Traum

diese Nacht um 1 U[hr]. fast ½

hat noch menstrum zur rechten Zeit (jezt die vorige) dauert 8 Tage lang immer ununterbrochen fort

seit 12 Jahren sehr stark

in jüngeren Jahren auch Weißfluß

seit ½ Jahre öfters von Verkältung Schnupfen und wird ihn fast nicht los.

von Waschen wird die \l[inke]./ Hand am Gelenke dick und das eine Fingerglied und st[arkes] Ziehen drin

vor 2 Jahren eine Knochengeschwulst des l[inken]. 4ⁿ \t...t/ Fingergliedes bekommen mit Reißen drin

noch jezt die Geschwulst noch

r... \beim/ Bücken und Wenden ein Schmerz unter den r[echten]. Ribben wie Greifen sehr schmerzhaft doch schnell weg

Schweißige Hände und Füße/ beim Gehen

kalte Füße

will keine Krätze gehabt haben, weiß nicht, ob sie als Kind Grindkopf gehabt hat

wenig Wehadern/ leid Zähnen/ r... vor 6 Jahren eine Zahnfistel

gestern beim Schnauben Sch[merzen]. im r[echten]. Nasenloch und knirrte wie ein Rädchn

nirgends etwas jückendes heute 6§ /alterno\ N^o1 hier Nux 3 Graph[ites]. Erbse 4 [Groschen]

hat kein Appetit seit 8 Tagen

was sie ißt schmeckt ihr so bitterlich, weiß belegte Zunge – blos jezt

kann nicht mehr so hell sehen wie sonst – auch in die Ferne nicht mehr wohl, doch auch seit 2 Jahren

langsichtig geworden

kein Kaffee

beim Husten und Schnupfen wird sie so matt

Theissner, Gottlieb (ID-P1301)

Andere Schreibweise: Deissner

Alter: 52 Jahre

Beruf: Seiler

Herkunft: Oranienbaum

Beziehung: Witwer seit ½ Jahr; 11 Kinder

Erstkonsultation in D24: 25.06.22 (S. 195)

Beschwerden: Bluten aus dem After, Durchfall; Rückenschmerzen

Verordnung in EK: 32, 32 №1 Nux 3 fls/spiritus 6 Nitricum acidum 8 Graphites

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 berichtet der Patient nur eine gelinde Besserung der Rückenschmerzen, ansonsten sei alles gleich geblieben. Hahnemann verordnet ihm dann *Petroleum*.

Transkription der EK:

*Seiler in Oranienbaum (52) verheirathet gewesen | Wittwer seit ½ Jahr 11 Kinder/
am After keine Knoten*

seit 2 Jahren Blut durch den After, muß Tags wohl 10 Mal laufen

Stuhl dabei durchfällig, seit 8 Tage nach geronniger Milch, arger Durchfall

der ihn sehr schwächte

wenn kein Blut beim Stuhle ist, ist Schleim dabei

*vor den Hämorrhoiden, Kreutzscherz sehr arg, manchmal im Jahre
selten in den Zehen Klamm*

Schlaf, selten Aufschrecken, nicht viel Träumen | nicht Aengstlichkeit

*Magen | zuweilen Drücken, zuweilen Uebelkeit, zuweilen Heißhunger
leicht Verkälten*

*vor Hämorrhoiden oft Schnupfen | einmal eine Zeit lang sehr schweißige Füße
wohl über ein Jahr*

eiskalte Füße

kann sich keine Flechte erinnern | ehemals auch Engbrüstigkeit

durch die Nacht kein Durchfall

früh Kaffee 1,2 Tassen

seit ¼ Jahr schmeckt der Brantwein nicht mehr | soll ihn lassen

schmeckten die Speisen auch nicht

Zunge weiß, früh nüchtern oft ein übler Geschmack

ein Kächzhusten schon von alten Zeiten – ehemals Auswurf, seit Blutfluß aber weg

seit etl[ichen] Jahren kein Aderlaß mehr | wohl täg[lich] ein Eßlöffel Blut geht weg

keine Hausmittel 32/32 \ №1 Nux 3 fls/[spiritus] 6 [Acidum nitricum]. 8 Gr[a]ph[i]t[es] 5 [Thaler]

Thormann (ID-P1302)

Alter: 10 ½ Wochen

Herkunft: Prosigk

Beziehung: Tochter des Tagelöhners Thormann

Einzigste Konsultation in D24: 26.05.22 (S. 96)

Beschwerden: Trinkt nicht

Verordnung in EK: 7§ №1 fls/spiritus 6o

Transkription der EK:

(10 ½ Wochen) Mädchen/ wenn es trinkt kulkerts im Leibe

hat Leibschnitten und ganz harten Stuhl

nimmt nicht zu, wie Haut und Knochen

trinkt nicht gern an der Brust

Mutter sei gesund

am Kinde kein Ausschlag

7§ №1 fls/[spiritus] 6o 4 [Groschen]

Thormann (ID-P1303)

Alter: 14 Jahre

Herkunft: Prosigk

Beziehung: Sohn des Tagelöhners Thormann

Erstkonsultation in D24: 16.05.22 (S. 60)

Beschwerden: Pferdeunfall danach Anfälle

Verordnung in EK: 14§ N^o1 Sulphur ganze N^o7 Graphites Erbse /10000

Kommentar: In der zweiten und letzten Konsultation in D24 wird berichtet, dass der Junge einen sehr schlimmen Anfall erlebt hat, der sehr lange war und früher aufgetreten ist als gewöhnlich. Auch in der dritten und letzten Konsultation in D24 berichtet der Patient über Anfälle, obwohl diese nicht so stark sind. Hahnemann verordnet ihm dann eine Serie mit *Nitricum acidum* und *Graphites*.

Transkription der EK:

*(14) seit 1 Jahr hat ihn ein Pferd geschmissen, ud klagte lange über den Kopf
fängt an ihn vor dn Ohren zu brausen ud fällt dann kaum daß er das fühlt liegt er schon verkehrt die Augen, Gösch vor dm Munde dauert nur (1 Minute) ¼ st[unde].
wenn er gehalten wird bleibt er bei /Besinnung\
dn 15 März, dn 14 Apr[il] ud 12 Mai
zuckt nicht Arm nicht Fuß
allema! früh zwischen 6 ud 7 Uhr/gehabt\
hats nun in diesem Jahr etwa 6,7 Mal das erste Mal hatte er geschnarcht
keine K[opf]sch[merzen]. drauf
will kein Ausschlag irgend einer Art gehabt
Weißblasse Zunge
wenn er die Beine unter sich hat, schlafen sie ihm ein
wohl seit 1 Jahr kein Nasenbluten, kein Schnupfen
etwa dn 8 Juny wieder zu erwarten 14§ N^o1 \ [Sulphur] ganze/ Gr[a]ph[it]es. Erbse /N^o 7\hier 8 [Groschen]*

Thormann (ID-P1304)

Beruf: Tagelöhner

Herkunft: Prosigk

Erstkonsultation in D24: 26.05.22 (S. 96)

Beschwerden: Rückenschmerzen; Gerstenkorn

Verordnung in EK: N^o1 Nux hier 2§ fls ganze morgen früh

Kommentar: Der Patient erscheint nur noch ein zweites Mal und Hahnemann notiert kurz: *Kreuzschmerzen* *vergangen*.

Transkription der EK:

hat argen Kreutzsch[merz] ud ein Gerstenkorn am Auge \N^o1 Nux hier/ 2 § fls ganze morgen früh

Vogel (ID-P1305)

Alter: 45 Jahre

Herkunft: Hausbesitzer des Schwarzen Rosses auf dm Roßplatz

Beziehung: verheiratet

Einzig Konsultation in D24: 10.11.22 (S. 550)

Einzig Konsultation in D25: 26.12.22 (S. 95)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 32 1 Nux 2o 3 fls 2o 12 Graphites 2o mit 2 q Wasser befeuchtet

Transkription der EK:

*45 Hausbesitzer des schwarzen Rosses auf dm Roßplatz, verheirathet
seit Febr[uar]. Kopfreißen /Ziehen zuweilen ein Stich herauf\ vergangen ud wieder gekommen\ Kalmusbäder thaten die meisten Dienste
Aderlaß Blutigel, Zahn ausgenommen
alle Jahre einmal, seit 3 Jahren\ vor Ostern zulezt
ein Wehthun herab bis in
die Achsel
in der warmen Stube wirds schlimmer
—ein ziehender Sch[merzen]. um das l[inke]. Auge (an der Stirne, Jochbein) dabei immer Ohrensch[merzen].*

zieht auch in die Zähne (wenn er Baumwolle /dazwischen steckt vergehts\
 muß den Kopf immer bedecken
 jezt muß er in der Nacht sogar Pelz ins Mützenschen legen, weils ihm kalt war
 In der freien Luft ist immer besser, heute auf der Reise gar nicht
 Zugluft gar nicht vertragen
 schwitzt viel an der I[inken]. Kopfseite
 ___ trinkt Mittag ud Ab[end]. \rothen/ Wein, ½ Flasche Mittag ud auch Ab[end]. einige Gläser
 ___ Ab[end]. am meisten Appetit, Fleisch kalt ud Kartoffeln
 ___ hitzig ärgerl[ich] fällt ihm alles gleich auf dm Magen, Zunge wird pelzig mit lätschigm Geschmack
 ___ Nach Aergerniß Schauder mit Mattigkeit in dn Beinen, wo er etl[iche] Tage liegen mußte
 konnte sich die Füße nicht erwärmen
 vor 18 Jahren nach Erkältung Reißen /Ziehen, Wehthun, Steifheit ud Kälte\ (dagegen starkes Tanzen, Wein ud Thee half ihm
 – keins der Bäder
 muß seit dem stets auch trockne Füße halten
 gelbe kl[eine] Flecken ums I[inke]. Fußgelenke
 trägt wollene Strümpfe
 darf sich kein kaltn Stiefel anziehen, sonst behält er kalte Fuß, mit Eisgefühl
 Stuhl tägl[ich] einmal
 ___ schläft fast gar nicht – geht daher nicht gern vor 12, 1 U[hr]. zu Bette, wirft sich stets herum
 schläft höchstens 2 st[unden]. gut, von 12 – 1, 2, 3 U[hr].
 dann munter, schläft dan zuweilen
 daher \sehr/ graue Haare
 sich sehr leicht teschauffirn+
 ___ schwitzt durch ud durch wenn er nur halb ums Thor geht
 ___ viel Durst Ab[end]. ud die Nacht.
 ___ von Bier Hitze ud kann gar nicht schlafen
 fFrüh Thee ud N[ach].M[ittag]. 2 Tassen Kaffee macht ihm Hitze ud Wallung| soll nur 1 Tasse ud zuweilen
 keinen trinken
 ___ zuweilen Steißbein Sch[merzen]. im Sitzen| nach Fahren
 ud Jücken am After blos beim zu Stuhle gehen
 hat sich den Sch[merzen]. des Gesichts gemildert durch Eintauchen des Kopfes ins Kalmusbad
 soll Mittags nur 1 Glas puren Wein trinken, ud das übrige 1 Theil Wein ud 2 Theile Wasser gemischt
 ___ geht sich sehr leicht wund
 ___ bei Treppensteigen fehlts ihm an Athmen
 früh ein Glas Rum| soll nur wenig q nehmen
 fühlt sich immer gleich voll 32 1 Nux 2o 3 fls 2o 12 Gr[a]ph[i]t[es]. 2o mit 2 q Wasser befeuchtet
 dann [Acidum nitricum] ud P[e]tr[o]l[eum].
 Tägl[ich] spazieren bis

v. Below, Ludwig Dietrich Karl Wilhelm (31.07.1779-10.10.1859) (ID-P1306)

Beruf: Obrist

Herkunft: Berlin; Linden, 72

Beziehung: verheiratet

Erstkonsultation in D24: 06.05.22 (S. 37)

Beschwerden: Halsbeschwerden, Schnupfen; Hodengeschwulst

Verordnung in EK: 4§ Nux

Kommentar: Der Patient scheint im Monat Mai sich in Köthen aufgehalten haben, da er alle zwei Tage bis zum
 6. Juni 1822 konsultiert. Danach werden in einem gewissen Abstand (15 Tage oder einem Monat)
 chronologische Berichte an Hahnemann geschickt. In den ersten Konsultationen verordnet ihm Hahnemann
 eng hintereinander *Nux vomica*, *Nitricum acidum*, *Hepar sulphuris* und *Graphites*. Nachdem der Patient
 wohl wieder zurück nach Berlin kehrt, werden ihm immer Serien von 32 Dosen geschickt, wobei dann die
 schon erwähnten Mittel wiederholt werden und noch andere hinzu kommen, wie *fls/spiritus*, *Ambra* und
Petroleum. Im Gegensatz zu seiner Frau (ID-P 1307) markiert Hahnemann keines der Symptome vom
 Patienten mit NB.

Eine Verordnung, die überrascht, ist die vom 12. Mai: *Abwechseln einen Morgen um dn anderen mit Kaffee* 4§. Die Frage ist ob Hahnemann nur das Frühstück als Zeitpunkt der Einnahme meint oder ob der Patient die Placebos mit Kaffee einzunehmen hat.

Am 19. Mai erzählt der Patient, dass er ein Zahnpulver aus Myrrhe und China gebraucht. Er soll dies unterlassen.

In der letzten Konsultation in D24 am 18. Oktober berichtet der Patient, dass er weiterhin Schnupfen hat und Schleim auswirft. Sein Schlaf ist gut. Ansonsten fühlt er sich *wohl und heiter*.

Der Patient konsultiert auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

*sonst in Leipzig, dann in Hessen und jetzt in Berlin (Obrist) (43) verheirathet
vor 10,11 Jahren ein Balggeschwulst, die vor 8 Jahren schwoll wie Bohne [...] und aufgeschnitten ward
und dabei wie ein dicker Hals, dagegen Spong[ia]
seit der Jugend \14 jährig/ ein fast steter Schnupfen, der nur zuweilen arg ward, auch zuweilen Katarrh dabei
seit 2 Jahren noch leichter verkältlich, vom warmen Zimmer ins kalte
vor 9 Jahren, kam eine \[linke]. / Hodengeschwulst, sich allmählig vergrößert ohne Sch[merzen]. (nach früherem Tripper)
/kein Schanker\
ward als Wasserbruch durch dn Schnitt gehoben und geheilt
dafür ein Fontanell am l[inke]. Arme
aber später
dabei eine kl[eine]. Balggeschwulst hoch am Oberschenkel, die
weggenommen ward – bald drauf ein Flechtenausschlag
am r[echten]. Hodensacke, zuweilen ein Blüthchen die jückte
vorher zwei kl[eine] Stellen die feuchteten
gegen diesen Ausschlag etwas äußeres \ Nov[ember]. / und inneres, Abzuführen, davon sehr angegriffen
dann im Dez[ember]. Fieber und Katarrh und /hatte früh ohne Husten Auswurf\ Auswurf von Blutfaden\ 8 Tage lang\ von
[acidum nitricum]. gings weg
Frost und mehr Hitze abwechselnd wohl 8, 10 Tage lang
bei diesem Fieber war die Flechte verschwunden drauf erst Fontanell
drauf den Winter 1820 und den Sommer wohl – die Schnupfen warn an der Stelle, doch wohl weniger als sonst
März 1821 mehr Reizbarkeit des Nervensystems (warf viel Rachenschleim aus)
und viel Neigung zu Katarrhen | den Winter 1820/1821 am übelsten
hatte 4 Tripper
also vor den Jahren \Eger/ Franzenbad, nicht übel bekommen
seitdem mehr Katarrh
vor drei vier Wochen /einen Tag Fieber vorher – griff ihn sehr an\ bei Schleimracksen \früh 2,3 Mal/ wieder kl[eine]
Streifchen Blut etwa 8, 10 Tage lang
vor 2 ½ Monat bei Bell st[arke] Verkältung und drauf sehr st[arken] Schnupfen und 2 Tage drauf blieb
er weg und es kam das viele Auswerfen und wie dieß nachließ, das Fieber
nach Gebrauch von Heringsmilch 5,6 Tage einige Tage drauf [...] einigr Flechtenausschlag auf
beiden Handrücken wovon jetzt noch etwas zu sehn ist mit wenig Jücken
__bis ins 13ⁿ Jahre Kopfausschlag, dann im 15ⁿ, 16ⁿ Jahre Augenentzündung
seitdem auf dm Rücken auch Ausschläge
jetzt früh 2,3 Mal gliblich wie alter Schnupfen, war matt vor dieser Reise
trinkt früh 2 Tassen Kaffee | Milch schien ihm nicht zu bekommen belegte Zunge
Zunge etwas schmutzweißlich sehr wenig Wein.
Magen | Schlaf die letzte Zeit früh 4,5 U[hr] aufgewacht mit Gefühl von Schleim auf der Brust
Sepia os Schleim scheint in der oberen Luftröhre zu liegen muß ihn auskotzen
von jeher Träume alle Nächte, nur zuweilen unangenehm
Essen schmeckt und nach dem Essen bald Gefühl als sollte er etwas auswerfen und wirft auch nach einiger /Zeit aus/
bei völligen Zudecken schwitzt er [...] stark, etwas alle Nächte
nach Korksohlen schwitzt er mehr an den Füßen | seit 17 Jahren Schafwolle auf dm Körper
kein Klamm keine Eingeschlafenheit
Stuhl gewöhnlich gut, doch 1, 2, 3 Mal tägl[ich] nicht ganz weich, von verschiedener
vom 16ⁿ – 21 Jahre arges Schnupfen von Tabak
zuweilen
(Sepia os) Empf[indung]. in der Brust, wie von Angegriffenheit*

durch zu vieles Sprechen

⋮ 4§ Nux

v. Below, Pauline Amalie (geb. LeCoq; 1787-1863) (ID-P1307)

Herkunft: Berlin; Linden 72

Beziehung: Frau von Below

Erstkonsultation in D24: 31.05.22 (S. 113; 114)

Beschwerden: Ohnmachtsanfälle

Verordnung in EK: 4§ №1 fls/spiritus

Kommentar: Ebenso wie ihr Mann (ID-P 1306) konsultiert sie bis zum 6. Juni alle zwei Tage und schickt dann immer mit ihrem Mann die Berichte über ihren Zustand.

Von Mai bis Oktober 1822 verordnet Hahnemann ihr folgende Mittel: *fls/spiritus*, *Nitricum acidum* (mehrmals), *Graphites* (mehrmals), *Petroleum*, *Nux vomica* und *Ambra*.

Nach *Petroleum* und *Graphites* treten einige Symptome auf, die Hahnemann mit NB markiert und in die ChK überträgt.

Im Laufe der Behandlung bekommt die Patientin Durchfall, wofür Hahnemann ihr *Ambra* verordnet. Am 16. August badet die Patientin: *früh gebadet, nur ganz kurze Zeit | Nachmittag sehr unwohl, mehre Stunden heftiges Herzklopfen und Kopfschmerzen*. Hahnemann markiert dies mit NB *baln. calid.*

In der letzten Konsultation in D24 berichtet die Patientin: *hat sich überhaupt auffallend wohler im ganzen gefühlt seit ihrer letzten Periode, als es früher der Fall war*.

Die Patientin konsultiert auch in D25 und D26.

Transkription der EK:

eine Art Ohnmacht \ ud vor ein Paar Monate Februar – ohne Veranlassung | zuerst von Gemüthsbewegung \ wie gestern, Beängstigung ud Schwäche daß sie nicht gut sprechen

kann, verliert nicht ganz das Bewußtseyn | seit diesem Winter, anfangs mehren /Abend

fängt mit Beklemmung an seit

im Unterleib an dann Beängstigung

Gesellschaft strengt sie sehr an, K[opf]sch[merzen]. dann wie Reißen in den ganzen Kopfseite

⋮ *gestern früh Durchfall ud Unbehagen*

ehedem öfterer Durchfall, jezt seltner

nie schwanger

Periode /auch zu oft\ sonst zuweilen jezt wohl richtige /Menge\, ⋮ zu früh gewöhnlich nun etl[iche]. Tage 5,6 Tage ehedem 8 Tage nicht bes[ondere]. Beschwerden dabei, wenn sie sich ruhig hält.

Seit vielen Jahren ein Reißen \Bohren/ fast immer – je wärmer sie war, desto schlimmer

Fontanell /noch\ gegen Zahnfistel ud wüthender Sch[merzen].

ud drauf ganz weg, 1 ganzn Tag erschöpft seitdem nur andre Zahnsch[merzen].

seit Franzens brunnen ärger vorigen Sommer

kann fast keine Arznei bes[ondere]. China nicht vertragen, ist ihr

alles zu stark – macht ihr Durchfall

Reißen \mehr ein Bohren/ am l[inke]. Halse herab an der Schulter ud am Oberarme

jede Bewegung thut weh, ud mehr als vor sich /auf tactu weh\ sonst oft geschwollen

auch wohl in dn Beinen

seit vorigen Winter die Hälfte des Kinns geschwollen, in der Kälte oder Hitze roth ud daneben weiß

sticht ⋮ jückt, ud nach dem Reiben brennt

oft gr[oße Schwere Steifheit in dn Beinen

dann schwitzt sie die Nacht

| selten Schnupfen | als Kind viel Drüsen ud Nasenbluten

| Appetit nicht stark | Schlaf ruhig nicht viel Träume

| oft ohne Veranlassung unwohl – Schwäche in dn Eingeweiden

dann auch kein Appetit | kann 8, 10 Tage frei seyn davon

| dann kömmt ud dann mehrere Tage unwohl, auch Wochen lang

| vor Jahren brennende Füße | nicht oft kalte Füße

manche Tage nicht – mehr \bei/ feuchtwarmer Luft

Gemüth wie melancholisch ohne die Unwohlheit

kömmet, alles so trübe ud drückend erscheint ihr

vorigen Winter sehr viel Einschlafen der Füße ud Hände, bes[onders]. Nachts
 kein Klamm
 Zunge immer gut.
 Will nie etwas Ausgeschlagenes gehabt haben
 in 13-14ⁿ Jahren viele Drüsen am Halse, auch jezt noch einige
 im 21sten Jahre in Potsdam kaltes Fieber gehabt
 auch ledig vor dn Fieber, heftiger Magenkrampf /ud nachdem viel Durchfall\| Weißfluß eben nicht
 mehr zum Durchfall /womit ihr Unwohlseyn endigt\ als zur Hartleibigkeit geneigt
 Früh Kaffee /kann ihn auf Reise nicht vertragen\ 2 Tassen mit Milch ud ohne Zucker
 ud wenn sie unwohl ist, ist er ihr zuwider
 immer viel spaziert| sehr wenig Wein
 vorigen 14ⁿ Mai Periode – jezt 4,5 Tage 4§ N^o1 fls/[spiritus]

v. Bülow, August (ID-P1308)

Alter: 13 Jahre

Herkunft: Riddagshausen bei Braunschweig

Einzig Konsultation in D24: 09.09.22 (S. 408)

Einzig Konsultation in D25: 16.11.22 (S. 3)

Beschwerden: Krätze

Verordnung in EK: 36§ N^o1 fls/spiritus 4^o 17 Graphites O

Kommentar: Der Patient erscheint noch einmal in D25. Er berichtet Hahnemann, dass er wegen einem
 katarrhalischem Infekt die Einnahme der Mittel unterbrochen. Ansonsten sind seine Beschwerden gleich
 geblieben. Hahnemann verordnet ihm dann eine Serie mit *Nitricum acidum* und *Petroleum*.

Transkription der EK: 16.11.22 (S. 2)

/bei Braunsch[eig] in Riddagshausen\ r... schon als ½ jähriger, Ausschlag
 ud als 2 ½ jähriger wahre Krätze, dagegen Bäder /verging\
 Im 5ⁿ Jahr war \er/ links wie ausgewachsen – gab sich
 immer die Nase ud die Brust voll Schleim
 die Nacht schnarcht er sehr
 hat sehr schäbige harte Haut auf dem Aeußern der Arme
 auf der Brust kratzt er am meisten ud da ist auch einiger Ausschlag
 seit dem 5ⁿ 6ⁿ Jahre übler gehört, nach der Witterung schlimmer
 beim Husten thuts ihm bald auf dieser bald jener Brustseite weh.
 zuweilen Eiterauswurf der häßlich riecht, auch wohl blutstreifig
 Der Rücken ist r... kaum gebogen hervorstehend, wie bei einem alten Manne
 die kl[eine] Uhr hört er 1/8 Zoll /des Vaters Uhr 1 Zoll weit\} auf dem l[inke]n. | auf dem r[echte]n. nicht, auch des Vaters
 Uhr nicht
 immer volle Nase, ud volle Brust| höchst zäher weißer Schleim in der Nase
 hustet auch die Nacht bes[onders]. bes[onders]. Ab[end]. r... nach Niederlegen
 oft K[opf]sch[merzen].
 Kein Nasenbluten
 oft stille weg
 schnarcht gleich vom Abend an
 alle Abend beim Niederlegen Husten.
 nicht alle Tage Stuhl
 ist leckerhaft
 saures Aufstoßen, je.
 Eingeschlafenheit der Arme ud Füße im Bette
 schwitzt im Schlafe im Haarkopfe, gleich nach Einschlafen
 Zunge weiß 36§ N^o1 fls/[spiritus] 4^o 17 Gr[a]ph[i]t[es]. O 10 Frdr gegeben
 Pflaster? dann N[ux]. ud fls ud P[e]tr[o]l[eum]., dann [Acidum nitricum] ud hep[ar] ud Gr[a]ph[i]t[es].
 auch [Stannum] ud [Cuprum]
 hört durch die Maschine
 im r[echte]n. Ohr
 ehemdem Auslaufen aus beiden
 dickt drin

vorigen Winter drin arg gestochen
auch auf der Nase die Haut dünne und an den Flügeln mit Schuppen besetzt, auch eine dünne
Flechtenstelle auf der Nase und an dem [inken]. Mundwinkel
trinkt Milch | soll kein Wein trinken

v. dem Bruch, W. (ID-P1309)

Alter: 45 Jahre

Beruf: Wollhändler

Herkunft: Aachen

Beziehung: Witwer; 13 jährige Tochter

Einzigste Konsultation in D24: 02.09.22 (S. 391)

Beschwerden: Pollutionen; Schwäche; Blähungen

Verordnung in EK: 48§ №1 Nux vomica 3 fls/spiritus 10 Graphites 24 Hepar sulphur 28 Petroleum O

Transkription der EK:

(45) Wittber, in 17ⁿ Jahr geheirathet | Tochter 13 Jahr | 13 Jahr Wittber

Wollhändler aus Aachen

viel mit nächtl[ichen] Pollutionen geplagt davon Schwäche in den Füßen Sch[merzen]. in den Knieen /vom Gehen\

(Magen und übersch mit Blähungen | Aufstoßen bes[onders]. nach Pollutionen

immer Schnupfen und immer in Schweiß

Schlaf gut kein Nachtschweiß | gute Brust

leicht verkälten vom 28ⁿ Dez[ember]. bis April das Haus hüten \müssen/ wegen steten Katarrh /wenig Husten\

zuweilen heißer

zuweilen Fließ,, zuweilen Stockschnupfen

vor 4 Jahren Tripper

es schwächt ihm eben so der Beischlaf wie die Pollution

nach Beischlaf und Pollution unter der Harnröhre Jücken

während dem Beischlaf zuweilen Erschlaffung des Glieds auch wieder Steifheit

Samen geht [...] gewöhnl[ich] zu zeitig ab.

bei Erektionen liq[ui]d[us] prost[at]icus.

Heiserkeit schnell da und schnell weg

immer kalte Füße

Zuweilen harter Stuhl, zuweilen Knoten am After, viel Jücken am After

von Kindheit an Askaridn

Zuweilen Krampf in den Händen

Einschlafen der Glieder

auch in Arbeiten kann er nicht fort, beim Schreiben fängt er an zu schwitzen

und Kopf fängt an weh zu thun

Pollution mit und ohne gute Träume

in der warmen Jahrzeit wohl 3 Mal die Woche

ehedem viel Halsschmerzen

(seit er eine schwarze Schnur halb baum,,

wolle halbseide um den Hals

trägt, nicht mehr?)

vermag sich zu mäßigen in Essen und Trinken

kann den Wein lassen

trinkt bloß früh 2 Tassen Milchkaffee, soll ihn zu Milch umwandeln

geht alle Ab[end]. zwei Stunden

In den Augen oft wie Sand, bes[onders]. Ab[end]. beim Licht

wie steif deuchte sie ihm

oft fliegende Hitze besonders bei Katarrh

Appetit nicht gut, kein Verlangen dazu

Gedächtnis nicht gut

[...] 48 § beim 32 sten Pulver 10 Frdr. gegeben

№1 Nux 1o 3 fls/[spiritus] 10§ Gr[a]ph[it]es. 24 [...] \hep[ar]/ [Sulphur] o \28 P[er]t[ro]l[eum]. / O

braune Flecken unter dem Halse

über die obere Brust, sieht wie Flechte

jückt
auch neben dm Hodensacksolche braune Flecke

v. Höenthal-Dölkau, Isidore (1805-1849) (ID-P1310)

Alter: 17 Jahre

Beziehung: Tochter von Karl Ludwig August von Hohenthal und Ehrengarde Friederike Wilhelmine von Hohenthal (geb. von Krosigk); sie heiratet später Karl Adam Traugott von Wuthenau

Einzig Konsultation in D24: 08.08.22 (S. 327)

Beschwerden: Kurzsichtigkeit

Verordnung in EK: -

Transkription der EK:

*nicht gut Abends lesen, werden schwach
muß die Sachen entfernt halten, wohl 20 Zoll, näher sieht
jücken früh beim Erwachen gewöhnlich].
Ab[end]. mehr eine Schwere
träumt viel 34 N^o1 P[e]tr[o]ll[eum]. Wicke dereinst*

v. Höenthal-Dölkau, Armgart Elisabeth (1802-1825) (ID-P1311)

Einzig Konsultation in D24: 08.08.22 (S. 327)

Beschwerden: Schmerzen am Kiefergelenk

Verordnung in EK: Graphites Wicke 24

Transkription der EK:

*vor einiger Zeit Sch[merzen]. im Kiefergelenke beim Kauen ud meist beim Gähnen
wie Ausrenken
oft angelaufene Unterkieferdrüsen
etwas zu starke Regel Gr[a]ph[i]t[es]. Wicke 24*

v. Sternegg, Josephine (ID-P1312)

Beziehung: vielleicht Gesellschaftsdame bei von Sternegg, da sie meistens in Begleitung der Sterneggs konsultiert und nur mit dem Vornamen geführt wird, während die anderen Angehörigen der von Sterneggs immer mit Titel und Nachnamen geführt werden.

Erstkonsultation in D24: 17.07.22 (S. 263)

Beschwerden: Bauchschmerzen; Durchfall

Verordnung in EK: 6§ N^o1 Graphites Wicke alle Morgen

Kommentar: Als die Patientin 4 Tage nach der Gabe von *Graphites* wiederkommt geht es ihr gut. Sie erscheint erst wieder im Oktober wegen einer starken Regelblutung, die sich durch zwei Gaben von *Nux vomica* sofort lindert. Danach gibt ihr Hahnemann *Sulphur* und später *Ambra*; bei beiden Mitteln geht es ihr wohl. Als dann im November die Regel wieder ansteht verordnet Hahnemann ihr *heute extra Nux 1o im Falle sie morgen Leibweh hätte*.

Sie konsultiert weiterhin in D25 und D26.

Transkription der EK:

*Leibsch[merzen] /Schneiden\ von Jugend an ud dabei Uebelkeit
manchmal Durchfall schon, auch jezt
dünner Stuhl ud Schleim, heute schon 1 Mal ud vorher st[arkes] Leibschneiden
vorgestern 2 Mal\ gestern kein Stuhl aber etwas Leibschneiden zuweilen, Stiche
Heute 6§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]. Wicke alle Morgen*

v. Widersheim, Er (ID-P1313)

Andere Schreibweise: v. Wiedersheim; v. Weitersheim

Erstkonsultation in D24: 01.06.22 (S. 118)

Beschwerden: Schanker

Verordnung in EK: 4§ N^o1 c.s.

Kommentar: Drei Tage später kommt der Patient wieder und Hahnemann notiert: *nun ganz rein ud etwas schon geheilt 6§ fort c.s.* Der Patient konsultiert weiterhin in D25 und D26.

Transkription der EK:

*vor 5 Jahren Schanker seit dem nicht wieder
aber seitdem wenn er Wein trank oder Beischlaf übte, eine Wunde Stelle da /auch innerhalb
des Beckens\
bekommen, die noch einigen Tage blos durch kaltes Wasser wegging
jezt bei der †Ehen† diesen Zufall stärker
oft schon nach Wein ud Erhitzung Brennen im Halse, ud auch in diesn 3 Tagen
jene wunde Stellen verlor er durch Schwefelbäder, so daß er die lezte Wundheit vor ½ Jahr /hatte\
Kaffee früh \blos/ 2 Tassen, solls lassen| Wein blos mit Wasser soll er trinken
4§ N^o1 c.s.*

v. Widersheim, Sie (ID-P1314)

Andere Schreibweise: v. Wietersheim; v. Weitersheim

Alter: 20 Jahre

Erstkonsultation in D24: 29.10.22 (S. 519)

Beschwerden: Husten

Verordnung in EK: 6§ N^o1 fls/spiritus 1_o

Kommentar: Die Patientin konsultiert drei Mal in D24. In der zweiten Konsultation verordnet ihr Hahnemann *Graphites*, wonach sie ein Symptom entwickelt, welches in die ChK übergegangen ist.: *Viel geträumt ud sehr ängstlich, so daß sie ausser sich erwachte*¹⁵⁷ *blos bei Graphites*. In der dritten Visite hat sie wieder stärkeren Husten. Sie bekommt: *Also jezt N^o3 Nitricum acidum 1_o dann warten bis Regel kömmt, dann 48 Stunden nach Regeleintritt N^o1 Nux 1_o, den folgenden morgen 2_o, das folgende 4_o pp.* Sie scheint also die Streukügelchen immer erhöhen zu müssen.

Die Patientin kommt weiterhin in D25 und D26.

Transkription der EK:

*(20)/ seit ¼ Jahr \Husten/ gewöhnlich früh nach dm Aufstehen bei jeder Veränderung der Luft
schon früher Husten, auch Bäderkräuter, davon gestärkt
aber auf einer Reise /im July\ Husten wieder ud arge
Brustschmerzen
verkältet sich leicht
vor 6 Wochen bei Husten Blut gehustet
ud Brustschmerz ein Druck Beklemmung, auch wohl roh
die lezte Zeit Auswurf
reizt ihn jede Luftveränderung zum Husten| auch wenn sie gerade gelegen hatte ud sich nun
schiefe legte, Husten
Schlaf gut, im Schlafe kein Husten.
bei der Regel ud vorher Husten auch schlimmer, Regel kömmt zur rechten Zeit ud jezt nicht zu viel noch zu wenig
K[opf]sch[merzen]. bei der geringsten Gemüthsbewegung, wohl halbe Tag, in der Stirne ud Hinterkopfe
Liegen besänftigt ihn am besten.
wollen Jacke seit 6 wochen
ud wolne Strümpfe
| r... fast 2 Jahre lang stets Schnupfen
| jezt erst wohl 4 Wochen Schnupfen 8 Tage
| vorher lange nicht, seitdem nicht wieder
| geht nicht gern aus
| trübsinnig
beim Tiefathmen Reiz in der Kehle, muß auch husten
vor 3 Tagen st[arkes] Zahnweh (selten) arges Reißen, auch die Nacht davon aufgewacht
dabei war der Husten geringe
| seit einiger Zeit Ab[end]. etw[as]. Fieber einmal blos \auch Frösteln drauf/ blos Hitze, einmal Frösteln
gestern etw[as]. Hitze um 5,6 U[hr]. Hände dann brennend*

¹⁵⁷ Hahnemann, S.- ChK; 3. Band; Graphites; Symptom 1065.

ud Gesichtshitze

jezt alle Abende seit 8, 10 Tagen

kein Weißfluß

Appetit gut, Stuhl tägl[ich] nicht Durchfall

zuweilen Fröhschweiß

kein Schneiden nichts Jückendes| vorige Ostern auch Brustsch[merzen]. ud Husten| schon im 14ⁿ Jahren Husten
Brustsch[merzen]. K[opf]sch[merzen].

angelaufene Drüsen.

Zunge etwas weiß| Auswurf schmeckt nicht übel

Kalte Füße gewöhnl[ich]. ud erst nach ¼ st[unde]. im Bette werden sie warm| von Tabak auch gleich husten 6§ N^o1
fls/[spiritus] 1_o

Bier – Kaffee seit 6 Wochen nicht, Gewürze vermieden, auch Thee reizt zum Husten| Eau de Cologne soll sie meiden|

v. Wuthenau (ID-P1315)

Beziehung: 9 Jahre verheiratet, 5 Wochenbette

Erstkonsultation in D24: 09.07.22 (S. 240)

Beschwerden: Schwäche nach der Regel

Verordnung in EK: 4,4 N^o1 Graphites

Kommentar: Die Behandlung in D24 läuft von den Monaten Juli bis November. Die Patientin erhält während dieses Zeitraums *Graphites* (mehrmals), *Petroleum* (zweimal; einmal mit Angabe der Potenz: 1/100I), *Chamomilla* (mehrmals; einmal als Extramittel), *Nux vomica* (zweimal; einmal als Extramittel), *fls/spiritus* (mehrmas) und *Ambra*.

Während der Behandlung hat die Patientin Durchfall weshalb ihr Hahnemann mehrmals *Chamomilla* verordnet. Drei Tage nach der Gabe von *fls/spiritus* im Oktober 1822 hat sie Zahnschmerzen; zur gleichen Zeit hat sie sich erkältet und muss husten. Hahnemann notiert: *beim Zahnweh unbedeutender Husten ud umgekehrt*.

Die Patientin konsultiert den Arzt in einem 8-10-Tage-Rhythmus. Sie muss ihn wohl auch über schriftliche Nachrichten kontaktiert haben. Auf S.444 und auf S.454 vermerkt Hahnemann fast den gleichen Wortlaut für eine angeblich am 26. September stattgefundenen Visite. Da er die Verdoppelung merkt, streicht er die Notierungen auf S. 454 durch. Hieraus ist ersichtlich, dass Hahnemann nicht unbedingt genau den Wortlaut der schriftlichen Mitteilungen in das KJ einträgt, da der Wortlaut der beiden Notierungen etwas abweicht.

Die Patientin konsultiertweiterhin in D25.

Transkription der EK:

viel Blutverlust bei der Regel, die doch zur r[echten]. Zeit kömmt| 6 Tage| Nachts stärker
doch kein Schmerz, aber davon Schwäche in der Brust, hindert sie am Sprechen

Dieß seit ½ Jahr| vor 5/4 Jahre geboren

Nie unrichtig gegangen.

Erschrickt sehr leicht, dann angegriffen ud zitterig

Husten greift sie zur Zeit der Regel sehr

auch sonst immer Husten mit etwas Auswurf, doch nicht in der Nacht
ausser Ab[end]. nach Hinlegen ein Paar Mal

vor 11 Tagen die letzte Regel, recht arg, bei noch so wenig Bewegung

täglich Stuhl, auch Appetit ud reiner Geschmack

seit dem Husten leichte Verkältung

ein Reitz wie von einen Grümchen in der Luftröhre,

muß sich bei dem Husten quälen

kein Nachtschweiß, wird leicht heiß von Bewegung

viel fliegende Hitze

lebhaft Träume nicht selten, spricht nicht im Schlafe

nach den letzten \Wochenbette/ ein rheumatischer Schmerz im Kopfe, drauf [...] auf dr Luftröhre

öfters Nießen, aber seit sie so krank ist kein Schnupfen

1 Tasse Kaffee, auch N[ach].M[ittag]. soll N[ach].M[ittag]. kein trinken

kein Wein heute 4 /4\ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es].

9 Jahre verheirathet, 5 Wochenbette

sehr wenig Durst.

Wagner(in) (ID-P1316)

Alter: 43 Jahre

Beziehung: 5 Kinder

Einzigste Konsultation in D24: 07.08.22 (S. 322)

Beschwerden: Rückenschmerzen

Verordnung in EK: 4§ n°1 Bryonia 2o

Transkription der EK:

*(43) \5 Kinder/ will sich vor 14 Tagen verhaben haben in der Pause
Drauf erst Schmerz als wäre im Unterleibe alles zerschlagen, udSchneidn
im Leibe ud war hartleibig, hatte viel Durzt ud mußte sich legen hatte
Hitze Anfangs K[opf]sch[merzen].*

*lag die vorige Woche keine Winde, kein Appetit, Geschmack wie Galle
von Zeit zu Zeit noch ein Mal Schneiden*

sehr matt

in der Nacht Hitze

Magendrücken

nach Einschlafen \am Tage im Sitzen/ Arme ud beine eiskalt

inwendig Hitze

bald Hitze bald Frost am Tage

die Nacht pure Hitze

vorgestern Pille, wie purgirt

gestern kein Stuhl

Zunge rein, Kofent trinkt sie ud er schmeckt bitter

keine Blähungen, treibt ihr den Leib auf, Magen wie zugeschnürt

viel Aufstoßen bitter

im Gesichte kalt anzufallen, die Hände inwendig heiß ud feucht

Urin war ganz braun, jezt nicht braun 4§ N°1 Bryon[ia] 2o

Wappler(in) (ID-P1317)

Alter: 45 Jahre

Beziehung: Witwe eines Obereinnehmers; mindestens 7 Kinder

Einzigste Konsultation in D24: 16.08.22 (S. 343)

Beschwerden: taubhörig; Nervenfieber nach dem 7. Kind

Verordnung in EK: 14, 14 N°1 fls/spiritus 2o

Transkription der EK:

Obereinnehmers Wittbe (45)

beim 7ⁿ Kind Nervenfieber

*taubhörig seit 14 Jahre – vor 10 Jahre Purpurfriesel 14 Tage schlimm ud 4 Wochen /Nachkur\
noch Periode, zu stark, 4, auch 5 Tage ohne Sch[merzen].*

zuweilen etwas Reißen in dn Gliedern, auch im Ohre

[...] vor ¼ Jahre zum ersten Male Gesichtsrose

Schlaf, wenig Träume| wird bei schlimmen Wetter durch Saußen erweckt

bei Wetterwechsel arges Saußen in den Ohren

beim Kopfschütteln, Bücken, heftig Beißen, oder Reiben an der Stirne, klingts im Ohre

in beiden Ohren gutes Ohrschmalz eher zuviel als zu wenig

Nase giebt immer Feuchtigkeit

*darf weder Milch, nach Säure genießen, davon ein Zusammenziehsch[merz]. der Brust
wenn dem Aufstoßen kömmt ist alles Sch[merzen]. vorüber*

Thee macht ihr Zitter

Stuhl tägl[ich]

trinkt starken Kaffee schwarz 3 Tassen früh N[ach].M[ittag] 2 Tassen

Zuweilen Eingeschlafenheit der Glieder

geht tägl[ich] aus | sonst wenn sie nur 6 Wochen stillte kam schon die Regel

Regel vor 14 Tagen

Viel Kollern im Bauche, muß gleich was genießen heute 14 /14\ N^o1 fls/[spiritus] 2/o
3 [Thaler]
Zunge blaß weiß

Weissgerber (ID-P1318)

Alter: 42 Jahre

Beruf: Capellmeister; bei Tischmacher Vogel Holzmarkt

Herkunft: Lyon; danach in Dresden

Erstkonsultation in D24: 19.06.22 (S. 177,178)

Beschwerden: rot-fleckiger Hautausschlag, der Steifheit hervorruft

Verordnung: 6§ N^o1 Graphites

Kommentar: Der Patient bekommt das erste Mittel in der zweiten Konsultation am 25. Juni.

Die Behandlung erstreckt sich über den Zeitraum von Juni bis Oktober 1822, wobei der Patient zehnmal den Arzt konsultiert. Ihm werden *Graphites* (dreimal), *Petroleum* (viermal), *Aconitum*, *Ambra* und *Nitricum acidum* (zweimal) verordnet. Im Gegensatz zu der damalig normalen Verordnungsweise Hahnemanns bekommt der Patient *fls/spiritus* nur zweimal und erst im August und September.

Der Patient reagiert positiv auf die Mittel *Graphites*, *Petroleum* und *Ambra*; es treten dann aber auch neue oder veränderte Symptome auf, die Hahnemann auf die entsprechenden Mittel zurückführt und in die ChK bzw. RAL übertragen hat.

Der Patient konsultiert auch in D25.

Transkription der EK:

Capillmeister 42 vor 14... Monaten in Lyon Ausschlag arg \über ud über/ jückend rothfleckig, ward ganz steif davon (nicht krank davon) dagegen warmes Bad von Wasser| wovon die Flecken vergingen, behielt aber immer eine Schärfe im Körper blieb Jücken ein ganzes Jahr – dann Blutschwär gr[oß] wie ein Hünerei in Altenburg – auch noch jezt einen am l[inke]. Oberschenkel

Weissgerber (ID-P1319)

Alter: 8 Jahre

Herkunft: Lyon; Dresden

Beziehung: Sohn des Capellmeister

Einzige Konsultation in D24: 19.06.22 (S. 177;)

Beschwerden: Hautausschlag; Fieber

Verordnung in EK: -

Transkription der EK:

bekam Flechtenausschlag auf der Reise aus Frankreich – in Dresden dagegen Seifwasserwaschen, ud inneres Pulver schon in Neapel vorher ein Ausschlag /(3 Wochen)\
auch |jezt noch| \seit/ dem Fieber in Dresden \von gr[oßem]. Gange/ arges Jücken \sich/ gezeigt, was sich nun gelegt hat, aber
nun dafür schmerzhaft Steifigkeit im Genick den Schulterblättern, besonders bei Bewegung des Kopfes schmerzhaft – weniger bei Erhebung der Arme
Abends am schlimmsten \von/ um 8 U[hr]. an – spürt sie dann beim Aufwachen ud früh
Seit einigen Tagen auch in der l[inke]. Achsel
Dresdner Fieber 3 Tage frei, arger Frost 2 st[unden]. ud 3 st[unden]. Hitze) Ab[end]. 7,8 U[hr]. ohne Schweiß
nach dem vierten Anfalle ins Klinikum
um 11 U[hr]. V[or].M[ittag]. Brechmittel an dem Fiebertage
genommen (griff ihn sehr an) Anfall kam dann 1 st[unde]. zeitiger – nicht so stark als der erste
dann Arzneien – blieb weg, aber nach 4 W[ochen]/ wieder Anfälle – dann wieder 4 Wochen ausgeblieben, dann wieder \1 Anfall/ dann wieder 4 Wochen ausgeblieben ud wieder ein Anfall der letzte mit Schweiß sich endigend – jezt sinds 4 Wochen her – seitdem der Genickschmerz
seit 14 Tagen
eben kein Appetit, lätschig schleimiger Geschmack
frostig nun (sonst nie)
Zehen zogs ein ganzes Jahr krumm, seit Dresden nicht wieder

gegen die Leberverhärtung warme Umschläge ((keine Salbe oder Waschwasser)
 immer Verstopfung – doch jezt tägl[ich] aber hart]
 dabei st[arkes] Leibauftreiben wohl 3 Wochen, jezt weg
 sonst st[ark] geträumt vor 3 Monaten | jezt nicht mehr.
 | Eingeschlafenheit der Arme (/noch jezt\
 | Schwäche der Arme in Dresden
 | lähmig jezt weg
 Zunge blaß
 Urin braun | vor dem Klinikum auf der ganzen Reise sehr getrübter Harn
 mit st[arken] Sätzen
 kein Nachtschweiß
 vor 4,5 Tagen Unterschenkelgeschwulst, wobei das Genick leichter war
 vor 8 Tage vor Sch[merzen]. nicht schlafen können, stach, stechen, auch im Stillliegen
 jezt 2,3 Tagen nicht im Stillliegen
 seit 10 Jahren alle Winter starker Husten, ud davon
 Bruch auf der l[inke]. ud r[echten]. Seite. Der l[inke]. geht auch
 ohne Husten heraus – der r[echte]. kleine nur durch Husten
 vor 4 Jahren in Mailand Bluthusten 14 Tage
 alle N[ach].M[itte]. 5,6 U[hr]. Frost mit blauen Nägel
 die Winter wo er den Husten hatte, konnte er doch blasen ud wenn er bließ, hatte er
 den Husten nicht.
 nur einmal in 5 Monaten Wein getrunken ud gestern im Gasthofe
 kann alles lassen
 im Klinikum unterm Fieber Sch[merzen]. in der Lebergegend tactu
 auch jezt noch etwas tactu

Werner (ID-P1320)

Alter: 55 Jahre

Beruf: Pastor

Herkunft: Lausigk

Erstkonsultation in D24: 26.06.22 (S. 198)

Beschwerden: Taubhörigkeit

Verordnung in EK: 16§ N^o1 Graphites

Kommentar: In dem Zeitraum von Juli bis August 1822 erscheint der Patient viermal, wobei Hahnemann ihm
 ausser Graphites (zweimal) auch Petroleum, Ambra und fls/spiritus verordnet. Im Laufe der Behandlung
 informiert der Patient, dass er Flechten auf den Händen und ein Schwär in der rechten Leiste hat. Auch hat
 er wieder schweißige Füße und klagt über Schwindel. Hahnemann gibt ihm daraufhin erst Petroleum und in
 der nächsten Konsultation Ambra und fragt sich: Ambra Erbsen wirds die Schrunde heben?. In der vierten
 und letzten Konsultation sind die Schwären weg. An seiner Taubhörigkeit hat sich nichts geändert.

Der Patient erscheint nicht in D25, aber sein Sohn.

Transkription der EK:

aus Lausigk (55) schon seit 20 Jahren taubhöriges l[inke]. Ohr
 kein Ohrschmalz aus beiden Ohren selten etwas dunkles
 ehemals schweißige Füße, jezt nicht mehr
 schwacher Magen, wenns nicht gut \wenn er kein Appetit hat/ nimmt er etwas Glaubersalz ud dann 1 Glas Wein drauf
 alle 8 – 10 Woche einmal
 Hitze oft die Nacht, ud Schweiß zuweilen 8 Tage lang – zuweilen lange nicht
 Schlaf gut
 Schnupfen äußerst selten
 Vor einigen Jahren Schwindel
 etwas Afterknoten
 Zunge ganz weiß
 wenn er ehemals sich überladen hatten, Klopfen im Magen
 hört seine Uhr nur 1 Zoll weit auf dem guten r[echten]. Ohre
 trinkt zu Hause keinen Wein 16§ N^o1 Gr[a]ph[i]t[es]

Weschke, Gottlieb (ID-P1321)

Alter: 23 Jahre

Erstkonsultation in D24: 24.04.22 (S. 3)

Beschwerden: Appetitmangel und übler Geruch im Halse

Verordnung in EK: 8 N^o1 fls/spiritus mit Wasser

Kommentar: Der Patient stellt sich fünf Mal vor ohne eine bedeutende Besserung. Hahnemann verordnet in der dritten Konsultation noch *Graphites*. In den restlichen Konsultationen bekommt er nur Placebos.

Transkription der EK:

(23) seit 14 Tagen kein Appetit, ud übln Geschmack im Halse (Montag abzuführen

Husten arg

sitzt ihm so in der Brust, thut drin weh, wie wund| Auswurf garstig gelb

immer schon eine Staupe, alle Jahre vor 1 ¼ Jahr liegt dann, hat K[opf]sch[merzen]. sticht /rast dann ud hat Hitze| in der Seite, ud Blutspeien

da hat er nur Tannzapfenöl eingenommen ud drauf geschwitzt)

Montag zieml[ich] ging aus, drauf arger Frost ud Hitze drauf

gestern sehr übel, mußte viel Speicheln

diese ganze Nacht gehustet ud ausgeworfen

hat schon als Kind Husten wohl seit 10 Jahren, kriebelt herauf

Urin sieht nicht dunkel heute 6,61/8\ N^o1 fls/[spiritus] mit Wasser

ist auf

Wigand (ID-P1322)

Alter: 42 Jahre

Beruf: Schankwirt und Ackermann

Beziehung: verheiratet seit 10 Jajhren; Kinder

Herkunft: Gr. Wiesand

Erstkonsultation in D24: 22.05.22 (S. 82)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: 16§ N^o1 Nux 3 fls/spiritus 2, 6 Graphites Erbse

Kommentar: Es scheint sich bei der EK um einen Brief zu handeln, da die Notierungen durch den Besuch von zwei anderen Patienten unterbrochen wird.

Der Patient konsultiert viermal in D24. Er bekommt folgende Mittel: *Nux vomica*, *fls/spiritus*, *Graphites* (dreimal; einmal mit Angabe der Potenz: 1/I), *Nitricum acidum* und *Petroleum*.

Zwischendurch scheinen sich die Kopfschmerzen etwas zu lindern. In der letzten Konsultation im Juli 1822 klagt er aber wieder über schlimme Kopfschmerzen und starke Schmerzen im Arm, die ihm große Ängstlichkeit bewirken.

Transkription der EK:

v. Gr. Wiesand \2 ½ st[unden]/ (42) Schankwirt ud Ackermann| verheirathet 10 Jahr, Kinder

K[opf]sch[merzen]. seit 4 Jahren anfänglich nur im Frühling (vorher einen st[arken]. Fall gethan)

erst ein kl[eines] Fleckchen schmerzhaft. auf dm Kopfe

hat immerwährend K[opf]sch[merzen].| schmerzt auf tactu wie schründend ud wund

vor 2 Jahren eine geschwollene blaurothe Stelle auf der Stirne schmerzte, -

da ward es aufgebeizt bis auf die Hirnschale, ist aber wie durch den Knochen eine

Vertiefung geworden| blieb ein halbes Jahr offen, durch Wirken| K[opf]sch[merz]. blieb

Sch[merzen]. blos auf der Knochenhaut – jezt auf der l[inken]. Kopfseite ud

wie aus den Achseln in dn Kopf sticht

ud auch in den \ r[echten]./ Arm bis an dn Ellbogen

tritt sehr nach dn Augen

dabei wird ihm ängstl[ich]. ud er hat keine Ruhe

muß mit der Hand aufdrücken, um es zu lindern, ausser den Stichen drückender Sch[merz].

die Nacht nur Vormitternacht ein Paar stunden, dann blos Schlummer| zuweilen Träume, nicht ängstl[iche]

Kräfte schwach| zuweilen ganz marode kann nicht fort, zuweilen ganz frisch| beim Heben der Arme Knacken

Appetit nicht viel| immer Aufstoßen wie säuerl[ich]| Oefters wenn der K[opf]sch[merz]. recht heftig ist, auch Beklemmung in scrob[iculo].

Stuhl hart nur aller 2 Tage vor 6,8 Wochen Blutstreifen dabei

die Arme schlafen sehr ein, r...r sind sehr matt, muß sie untereinander schlafen| eben kein Klamm

Zuweilen wie in der Haut, zuweilen wie im Gehirne

im I[inken]. Arme Nacht viel Sch[merzen]. weiß nicht wo er ihn soll hinthun

beim Liegen am Tage lindert sich der Sch[merzen]. etwas| immer Frost dabei, Ab[end]. im Bette arger Frost

gegen Morgen im Bette wie Schweiß über ud über nicht stark, auf der Brust am meisten

Beine schwer| Sohlen schrunden im Gehen ud wenn sie kalt werden

immer kalte Füße| Seit 6 Wochen sehr heftige K[opf]sch[merze]n. keine st[unde]. Tag ud Nacht frei

ud immer niedergeschlagen ud verdrieß[lich]| sehr selten 4,6 Wochen ohne coitus|

Aengstlichkeit am meisten Ab[end].

r...r selten Schnaps| alle Morgen Kaffee 3 Tassen| N[ach].M[ittag]. selten| Zunge etwas belegt blos am Rande

Zunge ofters wie wund schmerzend am Rande

16 § 16 [Groschen] N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] /3o\ 6 Gr[a]ph[ites]. Erbse

Wittig (ID-P1323)

Alter: 26 Jahre

Herkunft: Ketsch

Einzig Konsultation in D24: 19.06.22 (S. 178)

Beschwerden: Atemnot

Verordnung in EK: N^o1 Nux 3 fls/spiritus 2o

Transkription der EK:

von Ketsch (26) fing dn Freitag an klagte die Brust, glaubt vom Wehthun

Sonnab[end]. vor 8 Tagen Schlag auf die Brust

legte sich den Sonntag drauf, Brust that /da blos weh

ladete aber das r...r Dienstag

zu viel Mist ud da kam der Sch[merz]. wieder

kein Frost keine Hitze| kann kein Odem kriegen

kann nicht aufhusten, sticht so sehr

vor etlichen Jahren auch über die Brust geklagt

auch von Wehtun herrührend

Diesen Sonnabend sich streichen lassen, hãlf nichts

liegt, Durst immer, aber kein Appetit

manchmal Hitze, doch nicht viel| Sonntag Fliederthee zum Schwitzen getrunken

schwitzte etwas

gestern ud heute Stuhl

kann gar nicht schlafen, vor Schmerz

es sitzen ihm so fest im Halsgrübchen was ihm an Husten hindere

nicht übel| Urin wie gewöhn[lich].| blos Sonntags Branntwein

diesen Morgen stand er etwas auf, mußte aber bald wieder zu Bett des Stechens wegen

12 tãgl[ich] 3 Mal

N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] 2o

Wolf (ID-P1324)

Alter: 46 Jahre

Beruf: Drescher

Herkunft: Locherau bei Prosigk

Beziehung: 4 Kinder

Einzig Konsultation in D24: 08.09.22 (S. 401)

Beschwerden: Magenschmerzen; Husten

Verordnung in EK: 6§ N^o1 hier Chamomilla 3 Chamomilla

Transkription der EK:

bei Prosigk (46) 4 Kinder| Drescher

im Magen

ud Husten gegen Morgen \ 1,2 U[hr]. ud wenig Auswurf muß sich quälen/ ud dabei Hitze, schwitzt auf der Brust| auch am
 Tage mitunter
 seit 14 Tagen 3 Wochen
 kann dabei essen
 Kräfte waren gering jezt besser
 jene Tage war übler Geschmack
 sonst selten Husten| nicht leicht verkälten oder verhebn – wohl in 19 Jahrn nicht krank /gewesen\
 6§ N^o1 hier Cham[omilla] 3 Cham[omilla]

Wöpke, Pepke (ID-P1325)

Alter: 27 ½

Beruf: Gastwirt

Herkunft: Kake (Kakau) bei Oranienbaum

Erstkonsultation in D24: 12.06.22 (S. 152)

Einzig Konsultation in D25: 03.01.23 (S. 113)

Beschwerden: epilepsieartige Anfälle; Kopfschmerzen

Verordnung in EK: früh 24, 24 N^o1 Nux 3 fls/spiritus 11 Nitricum acidum 14 Graphites

Kommentar: Die Behandlung läuft von Juni bis November 1822. Hahnemann verordnet ihm bei jeder Konsultation 24 Dosen für morgens und 24 für abends. Ausser fls/spiritus verabreicht Hahnemann *Nux vomica* (zweimal), *Nitricum acidum*, *Graphites* (dreimal), *Petroleum* (zweimal), *Ambra* (zweimal), *Hepar sulphuris*, *Chamomilla* und *Thuja XX*.

Hahnemann verordnet dem Patienten ein Rückenpflaster Mitte September, was er im Oktober zu erneuern hat. Bei diesem Patienten ist das Verhältnis im Pflaster 1/ 5 Terebinth. Diese Pflaster fallen von selbst im Oktober ab.

In der letzten Konsultation im November klagt der Patient, ebenso wie in vorherigen Visiten, über Kopfschmerzen und unruhigen Schlaf. *Ambra* ist das Mittel, das die beste Wirkung zeigt. In der Konsultation in D25 berichtet er einige Tage frei von Kopfschmerzen gewesen zu sein.

Ablauf der Verordnungen:

D24

03.07.22 (S. 219) 24/24 n^o 1 Petroleum Hirse 14 Graphites Linse

21.07.22 (S. 274) 24/24 n^o 18 Ambra

16.08.22 (S. 345) 24/24 n^o3 Hepar sulphuris 6 Graphites

17.09.22 (S. 426) 24/24 n^o1 Chamomilla 2 Nux 3 fls/spiritus 9 Graphites Rückenpflaster

13.10.22 (S. 484) 24/24 1 fls/spiritus 7 Petroleum frisches Pflaster

08.11.22 (S. 545) 28/28 n^o1 Thuja XX 7 Ambra

D25

03.01.23 (S. 113) 28/28\ N^o1 Acidum nitricum² 7 Petroleum²

Transkription der EK:

in Kake (27 ½) 8 st[unden]. weit bei Oranienbaum

vor 1 ½ Jahr hier in Köthen krank geworden den Tag nach Ankunft in der Weintraube

früh 9 – 10, fiel er um, hatte doch

den Verstand dabei

war im Unterbauch wi

sprang auf dem Stuhle in die Höhe, daß ihm

vier Mann mußten halten, wegen dieser Empff[indung] im Bauche| zusamm ¼ st[unde].

ward kalt ud warm

ward matt

dann entstand die übrigen Tage nach Zucken im Auge ud im Gesichte, dann Zucken im Arme, dann Brustseite mit Ziehsch[merzen].

dann in dem r[echten]. Beine nur Ziehen, ruckte nicht

dieß dauerte ¼ Jahr

wie dieß Zucken aufhörte

kams in dn Kopf, wurden K[opf]sch[merzen]. zum argen Schreien

Kaffee hat ihm in der Krankheit

nicht geschmeckt| soll keinen trinken

kein Wein, kein Brantwein
 Kopfschmerzen dauerten zu Zeiten 3,4 Wochen daß er gar nicht abriß.
 im Kriege die Krätze /gehabt\
 wenns recht gut war, 8,9 Tage Ruhe, das war das meiste
 meist erst in die Stirne, Stiche, zieht dann immer in andre Stelle
 muß gestrichen ud gedrückt werd'n, das gefällt ihm gut
 immer keine Lust zu spazieren
 Sitzen ud Liegen die meiste Zeit
 oben auf dem Scheitel ists am schlimmsten
 vorige Woche Freitag \die ersten 3 st[unden]. am schlimmsten/ wars am schlimmsten, warf sich sehr dabei herum
 wußte \da/ gar nichts von seinen Sinne, redte verkehrt N[ach].M[ittag]. von 6 – 12 U[hr].
 die \scharfen/ Rucke r... \im Kopf/ dauerten 1,2,3 ud mehre st[unden]. hinterdrein r... \weiß/ nichts davon, was er in
 der Zeit gesprochen hat
 die Füße Ab[end]. kalt, Fußsohlen schweißig
 die r[echte]. Hand auch kalt stets
 riß sich alles vom Leibe ud schrie man solle ihn zudecken
 seit die Gliederrucke vorbei sind, K[opf]sch[merzen]. stets – auch wenn sie gelinde sind stechen
 keine Lust zu nichts, alles lässig, alle Glieder wie zerschlagen
 jezt wenig Geschlechtstrieb, doch fehlts nicht an Geschlechtsvermögen
 hat ein Braut von der er ein 2 ½ jähriges Mädchen hat
 seit einiger Zeit fast gar nicht geschlafen, wird von K[opf]sch[merzen]. abgehalten
 zu Zeiten schläft er am Tag, hat aber das r[echte]. Auge dabei nicht ganz zu
 — wenn der t...t heftig ist muß er liegen, Kopf ist dann bald kalt bald heiß
 | wäscht sich dn Kopf mit Brantwein um sich Ruhe zu schaffen
 fehlt ihm am Stuhle so lange er krank ist
 oft ist Uebelkeit dabei
 riecht übel aus dm Munde in der ganzn Krankheit, in den ersten Zeitn sich sehr erbrochen
 jezt seit ¼ nicht, doch recht übel dabei
 Zunge blos blaß doch rein nur etwas rauh
 muß sich zum Stuhle sehr quälen (seit dn ganzn Krankh[eit]) ud r... Stuhl kommt nicht bis er nach 3,
 4 Tagen Pillen nimmt
 Harnwesen richtig
 vor der Zeit der Krankheit, immer kein Appetit, spuckte auch Blut
 Appetit jezt schlecht, auch nichts| verträgt aber alles| Gedächtniß sehr schwach
 Aengstlichkeiten zuweilen, doch nicht alle Tage
 vor Ziehen in dn Waden, ud Oberschenkel viel Klamm
 im Schlafe träumt er oft ud zwar ängstl[ich]. | r...
 8 Tage vor Pfingsten arger Schnupfen 3 Tage ud
 | Ausschlag im Genicke ud auf dm Kopfe
 auch am Leibe hie ud da Blüthen ohne Empfindung
 ehemed oft Schnupfen, ud leicht Verkälten ud gleich Schnupfen drauf
 kein Nachtschweiß
 früh 24 /24\ N^o1 Nux 3 fls/[spiritus] r... \11 [Acidum nitricum]./ 14 Gr[a]ph[i]t[es].
 4 [Thaler]

Bandfabrikant (ID-P 1326)

Herkunft: Taus

Einzig Konsultation in D24: 11.11.22 (S. 552)

Beschwerden: Gicht und Strangurie

Verordnung in EK: -

Kommentar: Es wird kein Name angegeben. Da aber Hahnemann einen Strich vor die Konsultation setzt (so wie er es bei Familien macht, um den Nachnamen nicht bei jedem Mitglied zu wiederholen), könnte er vielleicht ein Patient von Hollub sein, da er direkt unter der Konsultation der Frau von Hollub steht und dieser Arzt Hahnemann auch andere Patienten vermittelt.

Transkription der EK:

auch ein Bandfabrikant /in Taus\ an Gicht +vago+ ud Strangurie mehrere Jahre leidend – jezt noch Strangurie, immerwährend Druck im Unterleibe
ud Schwäche der Gliedmasen, soll 15 [Dukaten] schicken

(ID-P 1327)

Alter: 13 ½ Jahre

Erstkonsultation in D24: 08.07.22 (S. 235)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: Graphites

Kommentar: Es könnte sich um eine Verwandte von Hahnemann handeln, da ihre Konsultationen im Zusammenhang mit Louise und Caroline (Frau von Friedrich) Hahnemann stattfinden.

Nach *Graphites* geht es ihr gut.

Transkription der EK:

(13 ½) die lezten Tage nicht wohl (schriebs dn 1 July) klagte K[opf]sch[merzen]. über der Stirne Hals that beim Schlingen weh, war auch äußerlich dicke, wie von angelaufenen Drüse Dieß ist nun wohl alles vorbei, doch ist sie noch so verdrieß[ich] ud hat keine Lust in die Schule zu gehen| sollte sie noch nicht wohl seyn [...] 7 altern. Gr[a]ph[i]t[es]

Louise (ID P 1328)

Erstkonsultation in D23: 25.01.22 (S. 272)

Beschwerden: Kopfschmerzen

Verordnung in EK: Staphysagria

Kommentar: Diese Patientin erscheint immer im Zusammenhang mit Caroline (Frau von Friedrich) Hahnemann.

Aus den verschiedenen Konsultationen und entsprechenden Verordnungen geht hervor, dass es sich nicht um Louise, die Tochter Hahnemanns, handeln kann.

Transkription der EK:

klagt seit einiger Zeit allemal Ab[end]. über K[opf]sch[merzen]. dieser hat sie zwar seit ein Paar Tagen verlassen| dagegen klagt sie über Brust Sch[merzen]. vorzügl[ich] beim Tiefathmen| Appetit 8§ 1 Staph[isagria] 2 fls/[spiritus]

9. ANLAGE

9.1. Potenz-Korrespondenzen

CH1 – 1/100
CH2 – 1/10.000
CH3 – 1/1.000.000 – I
CH4 – 1/100 ¹⁵⁸
CH5 – 1/10.000 I
CH6 – 1/1.000.000 – II
CH7 – 1/100 II
CH8 – 1/10.000 II
CH9 – 1/1.000.000 – III
CH30 – X

9.2 Zeitraum der erwähnten Krankenjournale

KJ	Zeitraum	Seiten	Ort	Transkription(T)/ Kommentar (K)/Index (I)
D19	21.09.1819-05.02.1820	558	Leipzig	Spielmann (T)
D20	06.02.-07.07.1820	513	Leipzig	Fischbach Sabel (T, K)
D21	08.07.1820-30.01.1821	560	Leipzig	Fischbach Sabel (T, K)
D22	01.02.1821 – 21.10.1821	555	Leipzig – Köthen	Mortsch (T,K)
D23	21.10.1821-23.04.1822	554	Köthen	Fischbach Sabel (I,K)
D24	24.04. – 14.11.1822	570	Köthen	Fischbach Sabel (I,K)

9.3 Hahnemanns „treue“ Patienten

Hier werden die Patienten aufgezählt, die Hahnemann schon in Leipzig konsultierten und deren Krankengeschichten daher bereits seit D19 aufgezeichnet wurden, und die ihm nach seinem Umzug nach Köthen treu geblieben sind und daher auch in D23 und D24 enthalten sind. Eventuell zeigt sich bei der Untersuchung weiterer KJ, dass die Betroffenen sogar noch länger bei Hahnemann in Behandlung waren.

Die direkten Anverwandten (Familie Andra und Foerster, Lotte, Louise, Amalie, Schwiegertochter und Enkelin Adelheid) sowie die Kollegen Hahnemanns (Hempel, Mossdorf, v. Brunnow) werden hier nicht explizit genannt, weil sie Hahnemann natürlich bei seinem Umzug begleiteten.¹⁵⁹

Bauer (ID_P 16) bis D24

Berndes, Familie (ID_P 24, 25, 27) bis D24¹⁶⁰

Callensee (ID_P 48) bis D24

Cohn (ID_P 50) bis D24

Eckart (ID_P 73) bis D24

Enikel (ID_P 86) bis D24

Fischer (ID_P 101) bis D24

Freudenberger (ID_P 113) bis D24

Grünler, Familie (ID_P 140, 141, 143, 144) bis D24¹⁶¹

¹⁵⁸ Dies würde 1/100.000.000 entsprechen, eine Potenz, die Hahnemann manchmal angibt.

¹⁵⁹ In den nummerierten Patientenlisten von D20 bis D24 sind sie aber eingeschlossen, um das Auffinden zu erleichtern.

¹⁶⁰ Ein Teil dieser Familie war schon vor D19 in Behandlung bei Hahnemann.

¹⁶¹ Ein Teil dieser Familie war schon vor D19 in Behandlung bei Hahnemann. Die Tochter Julie scheint geheiratet zu haben, und wird unter dem Namen Klusemann geführt.

Hallbauer (ID_P 162) bis D24
Hammer (ID_P 164) bis D24
Hartenstein (ID_P 169) bis D23
Hartig (ID_P 170) bis D24
Hauser (ID_P 172) bis D24
Hoffmann, Louis (ID_P 199) bis D24
Lindner, Bruno (ID_P 280) bis D23
Löffler, Henriette (ID_P 609) bis D24
Melke, Familie (ID_P 309,310) bis D23
Neike (ID_P 328, 823) bis D24
Panzer (ID_P 341) bis D23
Reichard (ID_P 361) bis D23
Reichard (ID_P 361) bis D24
Reiss, Carl (ID_P 365) bis D24
Richter, Carl (ID_P 372) nicht in D23, aber in D24
Rudolph (ID_P 378) bis D23
Simon (ID_P 443) bis D23
Volkman, Familie (ID_P 473, 474, 476, 477, 478, 479) bis D24¹⁶²
v. Breuner (ID_P 481) bis D23
v. Buquoi (ID_P 485) bis D23
v. Diekmann (ID_P 487) bis D24
v. Koller (ID_P 495) bis D24
v. Mascon (ID_P 497) bis D23
v. Steinmetz, Ehepaar (ID_P 504, 505) nicht in D23, aber in D24
Wehrstedt, Ehepaar (ID_P 513, 514) bis D24
Weigel (ID_P 516) bis D24
Wendt (ID_P 518) bis D24
Wildgrube (ID_P 527)
Zollikofer (ID_P 546) bis D24

¹⁶² Ein Teil dieser Familie war schon vor D19 in Behandlung bei Hahnemann.